A. hebr. 525 m

Jarchi

A. H. Hoeschmann.
Rostock im Mai 1833.

<36630046350017

<36630046350017

Bayer. Staatsbibliothek

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Rabbi Salomo Jarchi's

ausführlicher

Commentar

über

das erste Buch Mosis.

Aus dem Original-Texte zuerst in's Deutsche übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen

von

L. Haymann.

Mit einer Vorrede des Herrn Ober-Consistorialrath's ꝛc.
Prof. Dr. Augusti.

Bonn, 1833.

Verlag von T. Habicht.

Rabbi Salomo Jarchi's

ausführlicher Commentar

über den

Pentateuch

aus dem Original-Texte zuerst in's Deutsche übersetzt
und mit Anmerkungen und vollständigem Sach- und Wort-
Register versehen

von

L. Haymann.

Erster Band,

das erste Buch Mosis enthaltend.

Mit einer Vorrede des Herrn Ober-Consistorialrath's ꝛc.
Prof. Dr. Augusti.

Bonn, 1833.
Verlag von T. Habicht.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BIBLIOTHEK
DES
STAATS
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Vorrede.

Nach dem Wunsche des Verfassers und Verlegers hatte ich schon vor zwey Jahren, in Verbindung mit meinem hochgeschätzten Collegen und Freunde Welcker *), der Ankündigung dieses neuen Commentars über den Pentateuch einige Worte der Empfehlung beygegeben und denselben mit einer Vorrede

*) Es sey mir erlaubt, die Worte hier zu wiederholen, womit Herr Professor Welcker, welcher nicht bloß als geistreicher Philolog und Alterthumsforscher, sondern auch als gelehrter Bibelerklärer zu einem competenten Urtheile berechtiget ist, die Haymann'sche Arbeit empfiehlt: „Obgleich ich den Gehalt der von Herrn Haymann herauszugebenden Schrift nicht beurtheilen kann, so berechtigt mich doch die Kenntniß von seinem beharrlichen und erfolgreichen, mit Aufopferung durchgesetzten und durch keine Hindernisse zurückgeschreckten Studium in anderen Fächern, namentlich in den alten und neueren Sprachen, von dem Commentar, auf welchen er seit so manchen Jahren unausgesetzten Fleiß gewandt hat, die günstigsten Erwartungen zu hegen, so wie ich einem so rühmlichen wissenschaftlichen Bestreben in derjenigen Unterstützung der Gelehrten, ohne die ein Unternehmen dieser Art heutigen Tags kaum durchgesetzt werden kann, die einzige und wohlverdiente Belohnung angelegentlich wünsche. Bonn, den 20. July 1830.

Dr. F. G. Welcker.

zu begleiten versprochen. Jetzt, wo nach einer langen, vom Verfasser nicht verschuldeten, Verzögerung, die erste Abtheilung, welche die Genesis enthält und auch als ein für sich bestehendes Ganzes betrachtet werden kann, im Publico erscheint, will ich dieses Versprechen dadurch zu erfüllen suchen, daß ich einige Bemerkungen über den Gebrauch mittheile, welchen die christlichen Ausleger des A. T. älterer und neuerer Zeit von den Leistungen jüdischer Schriftsteller zu machen kein Bedenken getragen haben.

Daß die ältesten Lehrer der christlichen Kirche ihre Kenntniß der hebräischen Sprache nur von Juden erhalten konnten, liegt in der Natur der Sache und wird überdieß durch eine Menge von Zeugnissen bestätiget. Bey der Allgemeinheit des Gebrauchs der Alexandrinischen Uebersetzung in griechischer und lateinischer Sprache fühlten die christlichen Lehrer nur selten das Bedürfniß, die längst ausgestorbene hebräische Sprache, zum Behuf einer Vergleichung des Grund-Textes mit den vorhandenen Uebersetzungen, zu erlernen. Wir finden daher kein einziges Beispiel von Unterricht in dieser Sprache in christlichen Schulen, und selbst die für Gelehrsamkeit noch am meisten thätigen Schulen zu Alexandrien, Antiochien und Edessa scheinen das Hebräische nicht in den Kreis ihres Lehrplans aufgenommen zu haben. Wir sehen dieß an dem Beispiele des Origenes, Epiphanius, Hieronymus und anderer berühmten Kirchenväter, welche ihre Kenntniß der hebräischen Sprache durch Juden erlernen oder vervollkommnen mußten. Gewöhnlich waren diese jüdischen Lehrer Proselyten; aber auch von wirklichen Juden trug man kein Bedenken, die heilige Sprache zu erlernen; wie denn Rabbi Bar-Anania oder Barrabanus (woraus Rufinus aus Spott Barrabas macht) als der vornehmste Lehrer des Hieronymus genannt wird. Vgl. Jac. Basnage's Hist. des Juifs livr. VIII. ch. 5. §. 26. Ja, es ist Thatsache, daß bis

zum Anfange des XVI. Jahrhunderts die christlichen Lehrer ihren Unterricht in dieser Sprache nur aus dem Munde oder aus den Schriften jüdischer Grammatiker erhielten. Auch waren die ersten hebräischen Grammatiken von Pellican, Reuchlin, Anton. Nebrissensis u. a. nach den Grundsätzen und Methoden von Aben Esra, David Kimchi, Elias Levita u. a. berühmten Rabbinen abgefaßt, und erst nach den raschern Fortschritten in den wieder hergestellten Wissenschaften machten französische, italienische und englische, vorzüglich aber deutsche und holländische Gelehrte glückliche Versuche in einer freiern und gründlicheren hebräischen Sprachforschung. Die Belege hierüber findet man in den zahlreichen Schriften über die Geschichte der hebr. Sprache von Wolf, Gussetius, Löscher, Clemm, Hezel, Jacobi, Gesenius u. a.

Eine ähnliche Bewandtniß, wie mit den Grammatiken, hatte es auch mit der Worterklärung und Lexicographie. Mit seltenen Ausnahmen mußten sich die christlichen Gelehrten in Ansehung der Wortbedeutung auf die Autorität ihrer jüdischen Lehrer und deren Ueberlieferungen verlassen. Nur Hieronymus konnte durch Vergleichung der chaldäischen und syrischen Sprache in manchen Fällen selbstständige Forschungen anstellen; und wir wissen, daß er zuweilen durch seinen des hebräischen unkundigen, aber mit der in Nordafrika noch fortlebenden Punischen Sprache nicht unbekannten Freund Augustinus eine nicht unwillkommene Erläuterung des hebräischen Sprachgebrauchs aus dem Punischen erhielt. Auch Eusebius von Emisa und Epiphanius konnten das Hebräische aus dem Syrischen erläutern und daßelbe zu einer Vergleichung der alten Uebersetzungen benutzen. Dennoch geschah dieses so selten und sparsam, daß davon nur wenig Ausbeute genommen werden konnte. Die Juden blieben stets die Lehrer der Christen, hauptsächlich seit dem XII. Jahrhundert,

wo David Kimchi unter dem Titel: ספר השרשים das erste hebräische Wörterbuch schrieb, welches, mit den späteren Ergänzungen des R. Elias Levita, mehrere Jahrhunderte die Fundgrube des hebräischen Sprachschatzes blieb und den ersten von Christen abgefaßten Wörterbüchern zum Vorbilde diente.

Die Anhänglichkeit an die Rabbinen wurde vorzüglich durch die von Joh. Buxtorf d. ält. (welcher den Ehren-Titel: Magister Rabbinorum erhielt) gestiftete Schule erhalten. Als Gegner derselben traten Joh. Forster, Sam. Bohlius, Jac. Gussetius und andere gelehrte Männer auf; aber sie hatten nicht Einfluß genug, um den herrschenden christianisirten Rabbinismus zu verdrängen. Er erhielt sich auch noch lange, nachdem die Schultens'sche Schule, besonders in Deutschland, schon großen Einfluß erlangt hatte. Noch im J. 1757 hielt es J. D. Michaelis (dessen große Verdienste jetzt von Vielen ungerecht verkannt werden) für nöthig, in seiner gehaltreichen Schrift: Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgestorbene hebräische Sprache zu verstehen. Götting. 1757. 8. S. 27. ff. in einer eignen Abhandlung den Satz auszuführen: „Die Juden sind zwar unsere Lehrmeister im Hebräischen gewesen; allein aus ihnen kann die Bedeutung der hebr. Wörter nicht erwiesen werden". Er schließt S. 39. mit den Worten: „So wenig Ursache haben wir, jene Juden zu verachten und ungelesen zu lassen, die uns zwar nie zum Principio cognoscendi, wohl aber öfters zum Lehrer dienen können und sollen".

Wenn schon ältere und neuere Zeloten unter den Christen an der Erlernung der hebräischen Sprache durch Hülfe und Vermittelung der Juden Anstoß und Aergerniß nahmen *): so

*) Wir haben hierüber viele Zeugnisse. Aber es ging hiebey nach

läßt sich leicht denken, daß dieß in Ansehung der Erklärung des A. T. noch weit mehr der Fall seyn mußte. Selbst Hieronymus mußte darüber Vorwürfe hören, und sogar von Männern, wie Augustinus und Rufinus, welche die Benutzung jüdischer Erklärungen und Traditionen für verderblich und die Sicherheit der Auslegung gefährdend hielten. Hieron. Praef. in libr. Psalm. Opp. T. I. p. 835 sqq. Vgl. T. IV. P. II. p. 414. sqq. T. V. p. 288. 296. sqq. August. ep. LXXI. p. 120. ep. LXXXII. p. 152. u. a. Der gewöhnliche schon früher gemachte, und später oft wiederhohlte Einwurf war von der Schrift-Verfälschung hergenommen, welche man den Juden Schuld gab. Man verstand hierunter aber nicht bloß die von dem christlichen Lehrbegriff abweichenden Erklärungen der Messianischen Weißagungen, sondern auch alle Stellen, worin der hebräische Text nicht mit der Alexandrinischen Version übereinstimmte. Denn da man, mit allgemeiner Uebereinstimmung, die LXX. für göttlich inspirirt hielt, so wußte man sich aus dem aus der Verschiedenheit des Textes entstehenden Dilemma nicht anders heraus zu finden, als durch die Annahme einer absichtlichen und böswilligen Verfälschung des hebräischen Textes durch die dem Christenthume feindseligen Juden. Merkwürdig bleibt es, daß auch Muhammed (Koran Sur. II, 74. 81. LXI, 6. u. a.) die Juden unter die Schrift-Verfälscher rechnet, weil sie die Weißagungen Mosis und der Propheten von ihm, dem Siegel der Propheten, unterdrückt und verdreht hätten.

Daß auch noch im XVI. XVII. und XVIII. Jahrhundert

---

der Regel: Les extrêmes se touchent! Denn auch jüdische Zeloten haßten und verfolgten ihre Brüder, wie wir an dem Exempel des Elias Levita u. a. sehen, zuweilen bloß deshalb, weil sie den Söhnen Edom's Unterricht in der heiligen Sprache ertheilten und also das Heiligthum schändeten!

die alten Vorurtheile vieler christlichen Lehrer, besonders in der katholischen Kirche, gefunden wurden, beweisen die Schriften von Joh. Morinus, Richard Simon und andern gelehrten Katholiken, worin sie das Vorurtheil, daß der Gebrauch rabbinischer Schriften den Lehrern des Christenthums schädlich sey und zur Verachtung der Kirchenväter führe, auf alle Weise zu widerlegen suchen. In Spanien, wo, unter der Herrschaft der Sarazenen, eine so zahlreiche und blühende Judenschaft lebte, und wo der große Ximenez kein Bedenken trug, bey dem großen Complutensischen Bibelwerke auch gelehrte Juden zu Rathe zu ziehen, war die Geistlichkeit so leidenschaftlich gegen den Gebrauch rabbinischer Gelehrsamkeit eingenommen, daß sich der berühmte Geschichtsforscher Joh. Mariana, der übrigens ein eifriger Jesuit war, genöthigt sah, als Apologet derselben aufzutreten, und aus den Kirchenvätern, vorzüglich aus Hieronymus, den Nutzen derselben zu beweisen. Diese und andere Gelehrten, welchen auch der erste Kritiker des hebr. Textes Ludov. Cappellus beytrat, wollten die jüdischen Schriftsteller hauptsächlich zur Verstärkung des Beweises, daß unser masoretischer Text in vielen Stellen verdorben sey, benutzen und hatten also, wie andere bey der Sacherklärung, die deutlich ausgesprochene Absicht: Judaeos proprio jugulare gladio!

In der evangelischen Kirche England's, Holland's und Deutschland's aber waren es gerade die Theologen von der stricten Observanz, welche in Vertheidigung und Erklärung des Textes den jüdischen Schriftgelehrten folgten, und dem alten Grundsatze: Fas est ab hoste doceri! eine bisher noch ungewöhnliche Ausdehnung gaben. Es ist bekannt, daß man nicht blos beym A. T. stehen blieb, sondern auch zur Erklärung des N. T. bey den Rabbinen Hülfe suchte und fand. Die Schriften von Lightfoot und Schoettgen (Horae Ebr. et Talmudicae), Meuschen (Nov. Test. ex Talmude illustra-

tum) und die Wetstein'sche Ausgabe des N. T. können unter vielen andern als Beweis davon angeführt werden. In Folge dieses Grundsatzes wurde nicht nur von den unter dem Titel: Biblia rabbinica bekannten Sammlungen der vorzüglichsten masoretischen Classiker: Aben Esra, Kimchi, Raschi, Saadias Gaon u. a. ein fleißiger Gebrauch gemacht, sondern man dachte auch darauf, durch besondere Ausgaben und Uebersetzungen den Gebrauch der rabbinischen Schriftgelehrsamkeit zu erleichtern und allgemeiner zu machen. Ja, man darf behaupten, daß die christlichen Ausleger auf diesen Zweig der exegetischen Literatur eine größere Sorgfalt verwendeten, als selbst die jüdischen Gelehrten, deren nächstes Interesse es doch seyn mußte, und daß diese, wie die Unbefangenen unter ihnen selbst eingestehen, von den Bemühungen der christlichen Theologen bedeutende Vortheile gezogen.

Aber unverkennbar ist es, daß dieser Eifer seit der Mitte des XVIII. Jahrhunderts in einem solchen Grade abgenommen, daß unsere Exegeten nur noch selten auf die Talmudisten Rücksicht nehmen, und daß ihr Midrasch fast allgemein in übeln Ruf gekommen ist. Nur einzelne Gelehrte, wie Tychsen, Hartmann u. a. haben noch zuweilen ihren gelehrten Fleiß der rabbinischen Literatur zugewandt, und unter den Interpreten des A. T. hat sich besonders Herr D. Rosenmüller in seinen gehaltreichen Scholien das Verdienst erworben, auf die wichtigeren Erklärungen eines Aben Esra, Kimchi, Jarchi (oder Raschi), Abarbenel, Ben Melech u. a. aufmerksam zu machen. So dankenswerth aber auch diese Bemühung ist, so sieht doch jeder ein, daß solche Citate und Excerpte einzelner Erklärungen noch nicht hinreichen, um die Eigenthümlichkeiten der rabbinischen Schriftauslegung gehörig kennen und würdigen zu lernen. Daran muß aber jedem, der auf den Namen eines Schriftgelehrten einigen Anspruch machen will, viel gelegen seyn. Denn schon bloß aus

dem historischen Gesichtspunkte betrachtet, muß es interessant und lehrreich seyn, mit den verschiedenen Arten und Methoden, den Sinn des A. T. aufzufinden und darzustellen, bekannt zu werden. Die rabbinischen Commentare aber bieten nicht nur für die grammatische und historische, sondern auch für dogmatische, moralische und allegorisch-mystische Auslegung einen reichhaltigen Stoff zur Vergleichung dar, welcher für die Geschichte der Hermeneutik von größter Wichtigkeit ist. Ja, man kann mit Recht behaupten, daß diese exegetische Schriften eine noch viel zu wenig benutzte Quelle der allgemeinen Religions- und Dogmen-Geschichte sind.

Unter allen rabbinischen Auslegern hat, unter Juden und Christen, keiner einen so allgemeinen Ruf und ein so classisches Ansehen erlangt, als der unter dem Namen Raschi oder Jarchi bekannte fruchtbare Schriftsteller des XI. Jahrhunderts. Ueber Leben und Schriften dieses berühmteu Mannes geben Buxtorf, Richard Simon, Jak. Basnage, J. Chr. Wolf, Breithaupt und viele andere Literatoren Nachricht. Eine ausführliche und lehrreiche Monographie unter dem Titel: Salomon Ben Isaac, genannt Raschi; von Dr. Zunz — findet man in der Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums; herausgegeben von dem Verein für Cultur und Wissenschaft, von Dr. Zunz. I. Bd. 2 Heft Berlin 1822. 8. S. 277—388 *). Man findet hier

---

*) In Jost's Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer ꝛc. Th. V. Berlin 1825. 8. S. 243—48. vgl. S. 375—76. werden die biographischen Notizen über Jarchi, nach Zunz, mitgetheilt und einige eigenthümliche Bemerkungen über den schriftstellerischen Charakter und Werth „des gelehrtesten Juden seines Fachs, welcher der Welt erstaunlich viel genützt hat", hinzugefügt. Vgl. die neueste Schrift desselben Vf.: Geschichte des Israelit. Volks ꝛc. B. II. 1832. 8. S. 374—76.

alles Wissenswürdige über dieses Haupt der Erklärer, den Vater des Talmud, und den Lehrer des Exils (wie Raschi genannt wird) mit Sorgfalt und Liebe, und nicht ohne Kritik zusammengestellt. Ich begnüge mich für den gegenwärtigen Zweck damit, die wichtigsten Notizen über denselben mitzutheilen.

Der eigentliche Name unsers Schriftstellers, womit er sich selbst unterzeichnet, ist: שלמה ברבי יצחק, oder, wie ihn die ältesten Autoren citiren: Rabbenu Schelomo Jitzchaki (Isaac), welches, nach der gewöhnlichen Art, durch רשי״ ausgedrückt wurde. Aus diesem רשי״ ist Raschi geworden, welches die Juden um so lieber als einen bedeutungsvollen Namen (Haupt der Schriftforscher) beybehielten. Da Burtorf, der Vater, רשי״ für die Abbreviatur von Rabbi Salomo Jarchi hielt und angesehene Gelehrte nicht widersprachen, so wurde die Benennung Jarchi oder Jarchy (auch wohl Jardschi ausgesprochen) die gewöhnliche und noch jetzt gebräuchliche. Da indeß die richtigere Benennung: Salomo Ben Isaak in der Literatur-Geschichte fast gar nicht vorkommt, so wird man, um Mißverständnisse zu verhüten, besser thun, sich an den einmal angenommenen, und eingebürgerten Namen Raschi, oder den noch vulgärern Jarchi zu halten.

Er ist, nach den glaubwürdigsten Angaben, zu Troyes in Frankreich im J. 1040 geboren und hat bis 1105 in Frankreich, und nur eine kurze Zeit in Deutschland, als öffentlicher Lehrer (Rabbi) gelebt. Die von jüdischen und christlichen Gelehrten oft wiederholte Behauptung Gedalja's, daß er erst um 1180 gelebt, und ein Bekannter von Maimonides gewesen, und so viele andere Angaben über seine Reisen und Lebensverhältnisse haben weder Grund noch Wahrscheinlichkeit *).

---

*) Dieß gilt auch von Schröckh's Urtheil in der chr. Kirchengesch. Th. XXV. S. 399: „So wenig auch die Schriftsteller seiner Na-

Nur so viel ist gewiß, daß er keinen Sohn, sondern drey Töchter hinterließ, von welcher er eine zahlreiche Nachkommenschaft berühmter Lehrer hatte, worunter R. Jakob Tam, Joseph Porath, Elchanan u. a. ausgezeichnete Namen vorkommen.

Seine zahlreichen Schriften sind theils Erläuterungen des Talmud, theils Commentare über sämmtliche Bücher des A. T. Die erstern standen allerdings auch in großem Ansehen, so daß ihm der Ehren-Titel: „Vater des Talmud" beygelegt wurde; aber eigentlich sind es doch nur die letztern, welche Raschi-Jarchi's Namen unter Juden und Christen so berühmt gemacht haben. Er hat, wenn die obige Angabe über sein Zeitalter richtig ist, ziemlich lange vor Aben Esra und Joseph und David Kimchi geschrieben, und ist folglich der älteste unter allen jüdischen Interpreten seit der Wiederherstellung der Wissenschaften im XI. Jahrhundert. Aber selbst diejenigen, welche ihn erst in's XII. Jahrhundert setzen, geben ihm dennoch den Vorzug vor den genannten Auslegern und erklären ihn für den ersten und geistreichsten aller jüdischen Schriftgelehrten. Die günstigen Urtheile über seine exegetischen Leistungen von Buxtorf, Richard Simon und Moses Mendelsohn sind in der erwähnten Abhandlung S. 346 u. 376 angeführt, und das eigene Urtheil des Vfs. S. 285. ff. vgl. 339. beweiset die Unbefangenheit, womit er

---

tion in Ansehung seiner Lebenszeit übereinkommen; so hat es doch Wolf (Bibl. hebr. Vol. I. p. 1059. sqq.) sehr wahrscheinlich gemacht, daß er auch in die zweyte Hälfte des zwölften Jahrhunderts gehöre. Er kam zu Troyes in Champagne auf die Welt; reiste sieben Jahre hindurch in Italien, Griechenland, Palästina, Aegypten, Persien und Deutschland herum; und brachte vieles von dem, was er gelesen oder gehört hatte, schriftlich aufgezeichnet in seine Vaterstadt zurück, wo er gestorben ist". Die erwähnten Reisen sind reine Erdichtung.

die Verdienste seines Helden würdiget. Es sey erlaubt, die Art und Weise, wie er denselben charakterisirt, durch eine Stelle S. 292 zu belegen: „Die heilige Schrift ist die erste Basis seines geistigen Lebens, das Element seiner biblischen Commentarien; und auch in den talmudischen, weist er, an unzähligen Orten, auf dieselben zurück. Natürliche Auslegung (פשט) ist ihm die Hauptsache, obschon er auch die recipirten allegorischen (דרוש) statuirt. Bisweilen hält er letztere mit jener für identisch (z. B. im Hohen Liede), und hat in der neuesten Zeit hierin Nachahmer gefunden. Davon scheidet er aber sorgfältig ein drittes, nämlich den Wink des geschriebenen auf das überlieferte Gesetz, worin er ächt talmudisch ist. Von Geheimnissen (סודות) weiß er nichts".

Die biblischen Commentare, besonders der über den Pentateuch, sind von jüdischen und christlichen Gelehrten mit einem solchen Eifer benutzt worden, daß man in der ganzen Literatur-Geschichte nur wenig Beispiele einer so allgemeinen Theilnahme findet. Der Vf. hat S. 339 ff. mit größter Sorgfalt die ganze Phalanx von Uebersetzungen und Erläuterungen gemustert. Er handelt zuerst von den vielen „Super-Commentarien und Novellen (חדושים באורים פירושים), welche ihn erläutern, ergänzen, vertheidigen, mitunter angreifen". Hierauf werden die christlichen Gelehrten verzeichnet, welche sich von Nicolaus Lyranus bis J. F. Breithaupt, um Raschi verdient gemacht haben. Es giebt 13 Editionen einzelner Commentare in der Original-Sprache von 1521 bis 1775 und eben so viel lateinische Uebersetzungen. Die Uebersetzung des ganzen Commentars von Pellicanus († 1556) ist nicht bekannt geworden. Von der Breithaupt'schen Uebersetzung heißt es S. 348: „Breithaupt hat den ganzen Commentar, Pseudo-Raschi einschließlich, lateinisch mit Noten herausgegeben (Gotha 1710—1714 3 Th. in 4.), und sich um Wortsinn, Lesarten und Glossen-Erläuterung Verdienst erwor-

ben. Seitdem ist für Raschi eigentlich nichts geschehen, außer daß Rabe ihn gelesen, und Tychsen Text-Varianten ausschrieb".

Es verdient daher gewiß alles Lob, daß Herr L. Haymann den Entschluß faßte, durch eine neue Bearbeitung des sonst so gefeyerten, und jetzt so vernachlässigten Auslegers nicht nur seinen Glaubens-Genossen, sondern auch allen, welche sich eine vollständigere und vielseitigere Schriftkenntniß zu erwerben wünschen, nützlich zu werden. Er hat vorzugsweise den Jarchi'schen Commentar über den Pentateuch gewählt, weil diesem, nach dem einstimmigen Urtheile älterer und neuerer Gelehrten, vor allen andern der Vorzug gebühret und die Eigenthümlichkeiten der rabbinischen Auslegungsweise am besten beurkundet. Daß er sich nicht blos mit einer Uebersetzung des Textes begnügt, sondern demselben auch erläuternde unter dem Texte stehende Anmerkungen beigefügt hat, wird gewiß keiner mißbilligen, der da weiß, daß ein in Styl und Darstellungsart so schwerer Schriftsteller ohne einige Nachhülfe kaum verstanden werden kann — wie dieß auch das Daseyn so vieler jüdischen Super-Commentarien (wie Herr Dr. Zunz solche Erklärungen nennt) beweiset. Auch wird man diesen Anmerkungen im Allgemeinen, und wenn man nicht auf mikrologischen Tadel ausgeht, das Lob der Zweckmäßigkeit, und daß der Verfasser eine gute Kenntniß der orientalischen Sprachen und richtiger hermeneutischer Grundsätze an den Tag gelegt, nicht versagen können *). Die nach der neuesten

---

*) Ich füge noch die Bemerkung hinzu: daß Hr. H. künftig noch beabsichtiget, den Text des Raschi sammt den dazu gehörigen Glossen und Varianten herauszugeben und denselben zum leichtern Verständniß mit einem grammatischen und lexicographischen Apparat zu versehen. Ich zweifle nicht, daß dieses Unternehmen bei den Gelehrten allgemeinen Beifall finden werde. Was

Ausgabe des Textes (Fürth 1824. 4.) gemachte Uebersetzung ist, so weit ich sie verglichen habe, mit Sorgfalt und Treue gemacht und dazu geeignet, Ton und Farbe des Originals wieder zu geben. Daß Herr H. bey den hebräischen Textstellen die Mendelssohn'sche Uebersetzung zum Grunde gelegt, verdient sowohl wegen ihrer Vorzüglichkeit, als wegen des großen Ansehens, worin sie bey seinen Glaubens-Genossen stehet, gewiß Billigung. Wenn der Kunstrichter dennoch hin und wieder Fehler und Mängel entdecken sollte, so möge er nicht vergessen, daß die Uebersetzung und Erklärung eines so originellen Schriftstellers keine leichte Arbeit sey, und daß Fehler an Andern leichter zu entdecken, als an sich selbst zu vermeiden sind. Auch an die fast unglaublichen Hindernisse und Schwierigkeiten möge er sich erinnern, womit der durch edlen Wahrheitssinn und ächtwissenschaftliches Streben ausgezeichnete Verfasser in einer sehr beschränkten und gedrückten Lage so viele Jahre her zu kämpfen hatte und noch fortwährend zu kämpfen hat. Denn der Horazische Spruch: Multa tulit — sudavit et alsit! ist an ihm buchstäblich in Erfüllung gegan-

---

die Anmerkungen betrifft, welche der Vf. zur Erläuterung des Raschi'schen Commentars am Rande beigefügt hat, so sind mehrere derselben theils aus Breithaupt's Uebersetzung des Jarchi, theils aus Rosenmüllers exegetischen Werken, besonders seinen Scholien zur Genesis, genommen, wie man dieses auch bei mehreren ausdrücklich bemerkt findet. Um nicht zu weitläufig zu werden, mußte er öfter mehrere', wenn auch wichtige Erklärungen einzelner schwieriger Stellen weglassen, oder konnte dieselben nur kurz berühren. Auch sind Tholuck's Anmerkungen zum Römer Briefe im ersten und zweiten Capitel von ihm benutzt worden. Er hätte zwar des gelehrten Verfassers derselben, da, wo er sie anführte, erwähnen sollen; allein da er sich vorgenommen, dieses in einer besondern Nachschrift zu thun, so glaubte er dieß bey den einzelnen Stellen unterlassen zu dürfen.

*

gen. Ich habe daher keinen herzlicheren Wunsch, als daß dieser erste Versuch desselben eine günstige Aufnahme finden und etwas dazu beytragen möge, dem wackern, in ungünstigen Verhältnissen lebenden Verfasser auf irgend eine Art eine sorgenfreyere Zukunft zu verschaffen!

Bonn, am 18. Oktober 1832.

Dr. Augusti.

Capitel I.

V. 1. בְּרֵאשִׁית. Rabbi Jitzchak [1]) sagt: die Thora (als Gesetzbuch) hätte eigentlich begonnen werden sollen mit den Worten: הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם (Exod. XII, 2.), da dies das erste Gebot ist, welches den Israeliten vorgeschrieben wurde. Warum aber wurde sie mit der Schöpfungsgeschichte eröffnet? Aus der Ursache, welche in Ps. 111, V. 6. angegeben ist, wo es heißt:

„Seiner Werke Kraft hat seinem Volk er kund gethan
Um ihnen zu verleihen der Völker Erbe";

damit, wenn einst die Heiden zu den Israeliten sprächen: Ihr seyd Räuber, da ihr die Länder der sieben Nationen mit Gewalt erobert; diese ihnen antworten könnten: Die ganze Erde gehört dem Herrn, er hat sie erschaffen, und sie gegeben, wem er wollte. Nach seinem Belieben hat er sie nun jenen genommen und uns zugetheilt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא. Dieser Vers verlangt durchaus eine (mystische) Auslegung [2]), wie ihn schon unsere Lehrer (ihr Andenken sey zum Segen) gedeutet haben; nämlich: Um der Thora willen, welche רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ (der Anfang seines Geschäftes) genannt wird (Sprüchw. Cap. 8, V. 22.) [3]) und wegen der

---

1) Dieser ist einer von den im Midrasch sehr oft vorkommenden Rabbinen, aus welchen Raschi so oft das ihm zweckmäßig Scheinende auszieht.

2) דְּרוּשִׁנִי. Die rabbinische Sprache unterscheidet zwischen דָּרַשׁ und פָּרַשׁ; jenes bedeutet: mystisch, allegorisch auslegen, dieses: nach dem Wortsinne erklären.

3) Es ist an jener Stelle eigentlich von der חָכְמָה (Weisheit) die Rede, worunter aber die Rabbinen die Thora verstehen. So wird auch im Jerusalemischen Thargum wahrscheinlich in Bezug auf die hier gegebene Deutung das Wort בראשית durch בחוכמא gegeben; vgl. auch Midrasch Thanchuma zu dieser Stelle. Das

Israeliten welche רֵאשִׁית תְּבוּאָתוֹ, seine Erstlingsfrucht genannt werden (Jer. Cap. 2, V. 3.). Will man ihn jedoch nach dem Wortsinne nehmen, so muß man ihn folgendermaßen erklären: Am Anfang der Schöpfung des Himmels und der Erde, war die Erde wüst und unförmlich u. s. w. Die Schrift will nämlich gar nicht die Reihenfolge in der Schöpfung andeuten und sagen, daß jene (Himmel und Erde nämlich) zuerst erschaffen wurden; denn wollte sie dieses andeuten, so müßte es heißen: בָּרְאשׁוֹנָה בָּרָא, da das Wort רֵאשִׁית nie anders als in Verbindung mit dem folgenden Worte vorkommt, wie z. B. (Jer. 26, 1.) בְּרֵאשִׁית מַמְלֶכֶת יְהוֹיָקִים, ferner רֵאשִׁית דְּגָנְךָ, רֵאשִׁית מַמְלַכְתּוֹ, so verstehe auch hier בְּרֵאשִׁית בָּרָא als wenn es hieße: בְּרֵאשִׁית בְּרוֹא (Am Anfange des Erschaffens). Eben so heißt es: (Hos. 1, 2.) תְּחִלַּת דִּבֶּר ה', welches man erklären muß: Am Anfange der Rede Gottes mit Hosea, sprach er zum Hosea u. s. w. [4]). Wollte man aber annehmen, es solle hier angedeutet werden, daß jene zuerst erschaffen wurden, so daß der Sinn wäre: בְּרֵאשִׁית חַבֵּל Am Anfange aller Dinge erschuf er jene; da es doch Stel-

---

ב praefixum wird nach dieser Erklärung nicht für *in* sondern für propter genommen, rabbinisch: בִּשְׁבִיל wegen. In dieser Bedeutung kommt das ב sowohl im Hebräischen als im Arabischen und Aramäischen vor, z. B. Numer. 27, 4. בְּחָטְאוֹ מֵת (Onkel. בְּחוֹבֵהּ) Cor. Sur. LXXXI, 9. بِأَيِّ ذَنْبٍ قُتِلَتْ (welches Verbrechens wegen ist sie getödtet worden?)

4) רֵאשִׁית als „Anfang" bedeutend kann nicht absolut stehen, sondern muß dasjenige, dessen Anfang es ist, nach sich haben, wenn es nicht, wie Raschi später selbst angiebt, hinzugedacht werden soll. Deßhalb will nun R. בָּרָא als statt des Inf. stehend erklären und führt zum Beweis daß dies vorkommen könne die Stelle Hos. 1, 2. an, wo ebenfalls der stat. constr. vor dem Verbo דִּבֶּר, wo dieses demnach gleich einem Inf. ist, steht. Ibn Esra und Kimchi nehmen dies דִּבֶּר für ein Substantivum und vergleichen Jer. 5, 13. Sollten nicht auch die Punctatoren רֵאשִׁית hier für den stat. constr. gehalten haben, da sie בְּרֵאשִׁית und nicht בָּרֵאשִׁית aussprechen?

len in der Schrift giebt, in denen der Ausdruck elliptisch ist, und wo ein Wort ausgelassen wird, wie z. B. Hiob. 3, 10. כִּי לֹא סָגַר דַּלְתֵי בִטְנִי (D, daß er mir nicht schloß die Pforten des Mutterleibes) wo nicht ausdrücklich angegeben wird, wer der Schließende (das Subjekt) sey. Jes. 8, 4. יִשָּׂא אֶת־חֵיל דַּמֶּשֶׂק (Er wird die Macht Dameseks hinwegtragen) und es wird nicht angegeben, wer hinwegtragen werde. Amos 6, 12: הַיַחֲרוֹשׁ בַּבָּקָרִים אִם (Pflügt einer wohl mit Rindern) wo es doch heißen müßte: הַיַחֲרוֹשׁ אָדָם בַּבָּקָרִים אִם, ferner Jes. 46, 16: מַגִּיד מֵרֵאשִׁית אַחֲרִית, wo es vollständig heißen müßte מַגִּיד מֵרֵאשִׁית דָּבָר אַחֲרִית דָּבָר [5]): so stößt man auf eine andere Schwierigkeit [6]), indem nämlich das Wasser früher erschaffen wurde, denn es heißt ja: der Geist Gottes schwebte über der Obrfläche des Wassers, ohne daß noch in der Reihe der aufeinander folgenden Gegenstände, der Schöpfung des Wassers erwähnt wurde; woraus man schließen kann, daß das Wasser vor der Erde da war. Ferner wurde ja der Himmel aus Feuer und Wasser erschaffen [7]). Es läßt sich daher in keinem Falle annehmen, daß die Schrift hier die Reihenfolge in den Gegenständen der Schöpfung angeben wollte.

---

5) Es ließe sich, meint Raschi, der stat. constr. allenfalls rechtfertigen, wenn man eine Ellipse des nominis regentis annimmt und als solches דַּבְּכִי ergänzt. Daß der Hebräer sich erlaube ein nomen auszulassen, ja sogar das Subjekt, erweist er aus den drei ersten Beispielen. Doch ist im Hebräischen nichts gewöhnlicher als dieses, sobald das Subject unbestimmt gelassen wird und im Verbo versteckt liegt. Der Hebräer braucht oft die 3te Person sing. *activi*, wo wir unser unbestimmtes Pronomen man setzen, und auf diese Weise sind auch die drei angeführten Stellen zu erklären (obwohl Hiob 3, 10. noch eine andere Erklärung zuläßt, wenn man das Verb. auf יְלָדָה bezieht und dies zum Subject macht), vgl. Genes. 48, 1. וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף ib. V. 2. und Raschi zu diesen Stellen. Ganz ähnlich unserm Falle ist das Beispiel Jes. 46, 10.

6) Wörtlich: so wundere dich über dich selbst.

7) Unser Commentator nimmt mit dem Talmud (Chagiga S. 12.) an, das Wort שָׁמַיִם sey eine Krasis aus אֵשׁ und מַיִם.

בָּרָא אֱלֹהִים. Es heißt hier, Elohim schuf, nicht aber Jehova schuf: Anfangs hatte er (Gott) nämlich im Sinne die Welt in der Eigenschaft der Allgerechtigkeit zu erschaffen; da er aber voraussah, daß sie dabei nicht bestehen würde, so ließ er die Eigenschaft der Allbarmherzigkeit vorangehen, und verband sie mit der Allgerechtigkeit. Daher heißt es (Genes. 2, 4.): Am Tage als Jehova Elohim Erde und Himmel schuf [8]).

V. 2. תֹּהוּ וָבֹהוּ: תֹּהוּ ist ein Ausdruck für Staunen und Verwunderung, in der einheimischen Sprache אשטור דישון étourdissant, betäubend; d. h. man war erstaunt und betroffen über die Leere, welche darauf (auf der Erde) war.

בֹּהוּ bedeutet Leere und Oede.

עַל־פְּנֵי תְהוֹם d. h. auf der Oberfläche des Wassers, welches auf der Erde war.

וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת. Der Thron [9]) der Herrlichkeit stand in der Luft und schwebte über dem Wasser durch den Hauch des göttlichen Mundes [10]), und durch seinen Ausspruch: Wie eine Taube die über ihrem Neste schwebt. In der einheimischen Sprache אקוב טיר vielleicht couver, brüten.

V. 4. וַיַּרְא אֱלֹהִים. Gott sah das Licht daß es gut sey, und machte eine Absonderung ꝛc. Auch hier [11])

Vgl. V. 8. wo noch andere Ableitungen dieses Wortes gegeben werden. Ibn Esra leitet es vom arab. لهو (hoch seyn) her.

8) Nach der Meinung der Rabbinen heißt Gott Elohim in der Eigenschaft des Allgerechten, (denn Elohim heißt auch Richter. Exod. 22, 27.) Jehova aber in der Eigenschaft des Allbarmherzigen. Sie suchen daher eine mystische Beziehung darin, daß der Schöpfer im ersten Abschnitte immer Elohim, im zweiten aber Jehova Elohim genannt wird. Vgl. Bereschith Rabbah Abschn. 12. zu Ende.

9) Vgl. Wahl's Uebersetzung des Koran Sure XI, S. 171.

10) D. h. durch Gottes Willen oder Befehl. Der Ausdruck רוּחַ פִּיו ist aus Ps. 33, 6. genommen.

11) Vgl. Bereschith Rabbah Abschn. II. Die Verbindung dieser zwei Verstheile nämlich ist schwierig, indem man nicht wohl

bedürfen wir einer mystischen Auslegung: Er sah, daß die Frevler nicht werth seyen sich dessen zu bedienen, und sonderte es ab für die Frommen auf eine zukünftige Zeit [12]). Nach dem Wortsinne aber muß es so erklärt werden: Er sah, daß es gut sey, und daß es ungeziemend wäre, wenn man sich dessen mit der Finsterniß vermischt, bediente; daher wies er jenem sein Gebiet am Tage, dieser aber ihr Gebiet in der Nacht an.

V. 5. יוֹם אֶחָד [13]) (Ein Tag) Nach der Ordnung des Textes hätte Moses schreiben müssen יוֹם רִאשׁוֹן wie bei den übrigen Tagen, der zweite, dritte, vierte, warum schrieb er also אֶחָד? weil der Ewige einzig in seiner Welt war, denn die Engel wurden erst am zweiten Tage erschaffen; so wird es in Bereschith Rabbah erklärt. Vgl. V. 7. und die Anmerkung daselbst.

V. 6. יְהִי רָקִיעַ (Es werde eine Ausdehnung). Die Ausdehnung möge sich stärken. Obgleich die Himmel am ersten Tage erschaffen wurden, so waren sie doch noch feucht, aber sie verdichteten sich am zweiten Tage durch den Machtspruch des Ewi-

---

einsieht, wie so die Absonderung von der Einsicht, daß es gut sey, abhängt.

12) Vgl. Bereschith Rabbah Abschn. III.

13) Vgl. Pesachim S. 88. 1. Megilla S. 12. 2. Chagiga S. 12. 1. Nasir S. 7. 1. und Cholin S. 83. 1. Von den Tagen des Josephus und des Philo an vergleiche Josephus (Archäol. I. 1. §. 1.) und Philo (de opificio mundi, ed. Pfeifer I. S. 9. und II. 10.) (mit Einschluß des Talmuds) bis in die des Alschech (16ten Jahrhundert) hinab waren der Meinungen über das Wort אֶחָד an dieser Stelle gar viele, bis endlich das neu erwachte Sprachstudium des 19ten Jahrhunderts sich mit den Meinungen der Alten dahin vereinigte, daß אֶחָד seine Eigenschaft als Cardinalzahl nie ablege und daher auch nie die Bedeutung von רִאשׁוֹן habe, obgleich wenn mehrere Gegenstände schnell nach einander gezählt werden, man es im Hebräischen eben so brauchen kann wie man im Lateinischen für primus, unus, alter, tertius, (Suet. Octav. 101.) und im Griechischen *μία*, ~~*δευτέρα*~~ für *πρώτη*, *δευτέρα* (vgl. Hom. Il. 16, 175. und Eurip. Bacch. 680. gebraucht, man sehe auch Gesenius im Thesaurus S. 62.

gen, da er sagte: es werde eine Ausdehnung; und so heißt es auch Hiob 26, 11. Die Säulen des Himmels bebten den ganzen ersten Tag. Aber am zweiten Tage erstarrten sie durch sein Schelten, so wie derjenige erstarrt stehen bleibt, der plötzlich hart angefahren wird.

בְּתוֹךְ הַמָּיִם (Mitten im Wasser) בְּתוֹךְ hat hier die Bedeutung von בְּאֶמְצַע, in der Mitte der Wasser, denn es ist eine Abtheilung zwischen den obern und untern Wassern der Ausdehnung, und sowohl ein Zwischenraum zwischen den obern Wassern und der Ausdehnung als zwischen der Ausdehnung und den untern Wassern. Hieraus lernt man, daß die Ausdehnung von dem Ausspruche des Königs abhängig war, wie Ps. 33, V. 6.

V. 7. [14]) וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת הָרָקִיעַ (und Gott machte die Ausdehnung). Er setzte sie über ihre Säule fest (das erste Erfurter Manuscript des Raschi hat für עַמְדוֹ über ihre Basis, עַמּוּדוֹ ihre Säule, auch ist dieses deutlicher) und dieses ist עֲשִׂיָתוֹ sein Machen, so nimmt man auch עֲשֹׂה Deuteron. Cap. 21. V. 12. וְעָשְׂתָה und sie ordnete (ihre Nägel) sie ließ sie wachsen.

---

14) In Chagiga Cap. 2. sagt R. Jochnan, der Sohn des Zachai, ist es wohl nicht von der Erde bis zur Ausdehnung (רָקִיעַ) ein Weg von 500 Jahren und enthält nicht der Sinus der Ausdehnung eine Länge von 500 Jahren? Zwischen jeder רָקִיעַ aber befinden sich die heiligen Thiere, und nach dem Verhältniß aller dieser Thiere sind auch ihre Füße, Schenkel, Kniescheiben, Körper, Nacken, Häupter und Hörner eingerichtet. Und diese stützen den Thron der Herrlichkeit, dessen Stützen auch nach der Zahl ihrer Hörner eingerichtet sind. Auf dem Thron der Herrlichkeit sitzt erhaben der ewige und lebendige König. Pirke Cap. 4. sagt der R. Eliesar: Vier Schaaren der dienenden Engel giebt es, die den Ewigen preisen. An der Spitze der ersten Reihe befindet sich Michael zur Rechten Gottes stehend. An der der zweiten steht Gabriel zu seiner Linken. An der der dritten Uriel vor seinem Antlitze. An der der vierten Raphael hinter ihm. In der Mitte aber waltet die gnadenreiche Gegenwart Gottes.

מֵעַל לָרָקִיעַ (Ueber der Ausdehnung). Es heißt hier nicht עַל, sondern מֵעַל desuper expansum, (von der obern Gegend der Ausdehnung) weil jene Ausdehnungen in der Luft schwebten. Aber warum wird hier am zweiten Tage nicht כִּי טוֹב (daß es gut war) gesagt? Weil das Werk der Wasser nicht eher vollendet ward bis am dritten Tage, denn am zweiten Tage wurde es angefangen, das Werk war aber noch nicht vollendet, und jede Sache, die nicht fertig ist, heißt weder vollkommen noch gut. Am dritten Tage aber, an welchem das Werk der Wasser vollendet ward, und an welchem Gott auch ein anderes Werk anfing und vollendete, wiederholte die heilige Schrift כִּי טוֹב, das eine in Ansehung der Vollendung des Werks vom zweiten Tage, und das andere in Ansehung der Vollendung desjenigen von demselben Tage.

V. 8. [15]) וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמָיִם (und Gott nannte die Ausdehnung Himmel). שָׁמַיִם hat den Namen von שָׂא מַיִם d. i. mit Wasser beladen, als hieß es שָׁם מַיִם (dort sind Wasser) אֵשׁ וּמַיִם (Feuer und Wasser) weil Gott diese vermischte und aus ihnen die Himmel machte.

V. 9. יִקָּווּ הַמַּיִם (es versammeln sich die Wasser) sie waren über der ganzen Oberfläche der Erde ausgedehnt [16]), aber

---

15) Dieses ist die oben erwähnte Crasis. De fundamentis legis Cap. 3. sagt Maim.: Es giebt Sphären, welche שָׁמַיִם, רָקִיעַ, זְבוּל, עֲרָבוֹת, genannt werden. Es sind aber neun Sphären, die Sphäre, die uns am nächsten ist, ist die des Mondes; die zweite ist über jener, es ist die Sphäre des Merkurs; die dritte Sphäre, wieder höher ist die der Venus; die vierte, in welcher die Sonne, die fünfte, in welcher der Mars ist; die sechste, in welcher der Jupiter; die siebente, in welcher der Saturn; die achte, in welcher alle übrigen Sterne, die an der Ausdehnung geschaut werden, sich befinden; die neunte aber, die täglich von Osten nach Westen kreißt, hält ihren Kreißlauf um alle.

16) Vgl. Pind. Olymp. Ode I. V. 1. ἄριστον μὲν ὕδωρ (das Vorzüglichste ist Wasser). Auch nach der Lehre der alten Physiker, vorzüglich des Thales, war das Wasser der Grundstoff aller Elemente.

Gott versammelte sie in den Ocean, jenes Meer, welches unter allen Meeren das größte ist.

V 10. קָרָא יַמִּים (er nannte sie Meere). Ist es denn nicht Ein Meer? Ja wohl, aber der Geschmack des Fisches, welcher dem Meere das bei Acco [17]) vorbeifließt entsteigt, ist dem nicht ähnlich, der dem Hispanischen Meere [18]) entsteigt.

V. 11. [19]) תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב (es sprosse die Erde allerlei Sprossen Kraut). דֶּשֶׁא bedeutet nicht עֵשֶׂב, und עֵשֶׂב nicht דֶּשֶׁא, denn im Hebräischen sagt man nicht תַּעֲשֵׂיב הָאָרֶץ, weil die Gattungen דְּשָׁאִין schon unter sich verschieden sind, jedes Kraut aber für sich wird עֵשֶׂב genannt; auch gebraucht man nicht דֶּשֶׁא um die einzelnen Grasarten zu bezeichnen, da es die grüne Bekleidung der Erde überhaupt, die mit verschiedenen Grasarten angefüllt ist, bedeutet.

תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ (die Erde sprosse) d. h. sie soll sich erfüllen und sich in ein Kräutergewand hüllen. דֶּשֶׁא bedeutet in der einheimischen Sprache herbage (alle Kräuter in der Vermischung), aber jede Wurzel wird für sich עֵשֶׂב (Kraut) genannt.

מַזְרִיעַ זֶרַע (das Saamen bringt) damit dessen Saamen in jenem (Kraut) wachse, um damit einen andern Ort zu besäen.

עֵץ פְּרִי [20]) (Frucht-Baum) daß der Geschmack des Bau-

---

17) Vgl. Pierers Wörterbuch im Artikel Acco.

18) Hebräisch: אִכְפַּמְיָא, andere lesen besser: אִסְפַּנְיָא, von Rabbinen auch סְפָרַד genannt. Vgl. R. Salom. zum Obadia Cap. I. V. 20. in שִׁפְתֵי חֲכָמִים zu dieser Stelle, wo die Fische auch als sehr gut beschrieben werden. Leo sagt in seinen Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates S. 218, daß ספרד keineswegs Spanien sey, wie die Juden es gewöhnlich anzunehmen pflegen, sondern ein Bosporanisches Judenreich Sefarat. Uebrigens ist יַמִּים nur ein pluralis, der metonymisch für den singularis steht.

19) Vgl. darüber Rosch Haschana S. 11. 1. Einige Neuere wollen auch darin einen Pleonasmus erkennen, gleich wie חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה tenebrae caliginis, Exod. 10, 22. Bei Virgil graminis herba, Eclog. 5, 25.

20) Lignum frugiferum LXX. *ξύλον κάρπιμον*, die Vul-

mes eben der sey, wie der der Frucht, aber die Erde that dieses nicht, sondern wie bald darauf gesagt wird, und es brachte die Erde den Baum hervor, welcher Frucht trägt, und nicht daß der Baum selbst Frucht war. Denn als der Mensch seiner Sünde wegen [21]) verflucht ward, wurde auch die Erde selbst seiner Sünde wegen heimgesucht und verflucht.

אֲשֶׁר זַרְעוֹ בוֹ (worin der Saamen ist). Dieses sind Körner oder Saamen jeder Art von Früchten, aus welchen der Baum hervorsproßt, wenn er gepflanzt wird.

V. 12. וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ (und die Erde brachte also hervor). Obgleich לְמִינֵהוּ (nach seiner Art) nicht von den Gräsern gesagt wird, als jenen Gott das Gebot ertheilte, so hörten es dennoch die Kräuter, als es den Bäumen gegeben ward, weswegen die Gräser hieraus den Schluß a minori ad majus [22]) auf sich selbst bezogen, gleich wie es in der mystischen [23]) Erzählung בְּשְׁחִיטַת חוּלִין [24]) erklärt wird.

---

gata hat lignum pomiferum. Unser Commentator übersetzt es anders. Vgl. Rosch Haschana S. 11. 1. und Michlol Jophi zu dieser Stelle.

21) Es wird gelehrt, daß Adam ein קִלְקוּל der Menschheit, ein gänzliches Verderben veranlaßte. R. Mayer ben Gabbai sagt in Avodath Hakkodesch S. 52.: Adam öffnete durch seinen Fall eine Quelle der Unreinigkeit, so daß Unreinigkeit und Gift sich in der ganzen Welt ausbreiteten. Dazu kommt, daß man sich auch gar nicht den Eintritt des leiblichen Todes da, wo er vorher nicht herrschte, denken kann, ohne ein Elendwerden überhaupt anzunehmen.

22) מִקַּל וָחוֹמֶר a levi ad grave, von welchem hier die Rede ist, vgl. lib. Prec. Iud. part. I. pag. 10. a med. et seq. Vgl. Buxtorf. lex. talm. fol. 1042, und Note in שִׁפְתֵי חֲכָמִים zu dieser Stelle. Hat einmal die höchste Vernunft durch ihr Schöpfungswort das Weltall hervorgerufen, so wird alles, als von ihr ausgehend, ja, selbst das Unvernünftige als vernünftig gedacht, weil es ja selbst durch sie sein eigentliches Leben lebt.

23) Hebr. אַגָּדָה Agadah.

24) De mactatione profanorum S. 60.

V. 14. [25]) יְהִי מְאוֹרוֹת וְגוֹ׳ (Es werden Lichter ꝛc.) Vom ersten Tage an waren jene schon erschaffen, aber am vierten befahl ihnen der Ewige, daß sie an der Himmelsfeste schweben sollten, und dies war auch der Fall mit allen Schöpfungen des Himmels und der Erde, aber eine jede wurde besonders an dem Tage eingesetzt [26]), an welchem es von Gott beschlossen worden war, und dieses ist auch oben V. 1. erwähnt. Die Himmel, um ihre Hervorbringungen einzuschließen, und die Erde um die ihrigen in sich zu fassen.

יְהִי מְאוֹרֹת (Es werden Lichter) Hier mangelt ו. Es ist deswegen so geschrieben, weil der vierte Wochentag ein Tag des Fluchs מְאֵרָה [27]) war, da die Bräune (Angina) an diesem

---

25) מְאוֹרוֹת sind eigentlich Leucht-Instrumente. Es ist ein mascul. vom sing. מָאוֹר.

26) Die Partikeln אֶת und גַּם sind Inclusive-Partikeln, oder vervielfältigen die Sache, vgl. Exod. Cap. 18. V. 18. und daselbst die Note des Raschi. Gur Arjeh S. 4. Col. 3. Buxt. Lex. talm. im Wort אֶת.

27) Es versichert Maim., daß viele von Moses Gesetzen eingerichtet wären, die Kinder Israel von der Sabäer-Lehre, als derjenigen, die im Orient am meisten Oberhand bekommen, abzuwenden. — auch sagt er הִלְכוֹת עוֹבְדֵי כּוֹכָבִים וּמַזָּלוֹת Cap. 1., daß die Verehrung der Gestirne die erste Abgötterei der Menschen gewesen sey, und daß sie schon vor der Sündfluth angefangen. Die Unwissenheit der damaligen Wiegenmenschen, fährt dieser Gelehrte fort, verleitete sie zu der Meinung, daß das Urwesen selbst diesen Sternen so viel Licht und Glanz mittheilte, weil es sein Wille sey, daß sie angebetet werden, und so entstanden ihnen Altäre, Tempel und Opfer. Dieses dauerte so lange, bis sie endlich das Urwesen selbst darüber vergessen hatten. Hiob hat sogar uns noch die Art der Verehrung aufbewahrt, wenn er klagt 26. 27. 31, „wie — blickte ich die Sonne an, weil sie so helle leuchtet? den Mond, der herrlich wallt? ward heimlich denn mein Herz bethört, daß mein Mund die Hand mir küsse?

Dieser Gebrauch fand auch bei den Heiden statt. Plinius sagt, wenn wir anbeten, legen wir die Hand an den Mund, hist. nat. 28, 3. Endlich waren diese Körper ein Gegenstand der Anbetung

die Säuglinge überfiel, und aus dieser Ursache fastete man auch am vierten Tage, damit dieses Uebel nicht die Säuglinge überfallen möchte.

לְהַבְדִּיל בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה (zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht) nämlich nachdem das erste Licht verborgen worden war, wurde eine Abtheilung zwischen Tag und Nacht gemacht, aber während der sieben Schöpfungstage verrichteten das ursprüngliche Licht und die Finsterniß sowohl während des Tages, als auch während der Nacht gemeinschaftlich den Dienst.

וְהָיוּ לְאֹתוֹת (damit sie seyen zu Zeichen). Wenn die Lich-

---

aus Furcht vor den Uebeln, die dem Menschen begegnen können, weil man ihnen noch verschiedene Einflüsse zuschrieb. So bewahrt uns selbß der Talmud folgende Astrologismen auf: Wer unter Sol geboren wird, ist von schöner Gestalt; unter Venus reich und unkeusch, unter Merkur erleuchtet und weise, unter Luna kränklich und unbeständig, unter Saturn unglücklich (der nichts zu Stande bringt), unter Mars blutdürstig. Bei dieser Stelle bemerkt Rabbi Jochnan, daß der Rechtgläubige nichts von einem solchen Einfluß der Gestirne halte (אֵין מַזָּל לְיִשְׂרָאֵל) das Subst. מַזָּל stammt vom Verb. נָזַל fließen. Hier finden wir eine Analogie mit der Ursache, warum die Götter θεοὶ genannt werden, welche Plato, der den Gestirnen ein wirkliches Leben zugeschrieben hat, dem Sokrates im Kratilus in den Mund legt; sie sagen, spricht er, daß dieselben immer sich bewegen und einen beständigen Lauf halten. Diese Eigenschaft gab ihnen den Namen θεῖν, laufen. Plat. opera graec. pag. 52. Siehe darüber Landau's rabbinisch-aramäisch-deutsches Wörterbuch Th. 4. S. 924.

Eben so konnte auch oben jenes אַסְכְּרָא συνάγχη (Halsentzündung) welche die Kinder am vierten Tage nach ihrer Geburt zu überfallen pflegte, die aber nach Einigen die Folgen eines unglückbringenden Gestirns, nämlich des Mondes, war, ein Ueberbleibsel jener Sternenverehrung seyn, dessen üblen Einfluß man doch noch fürchtete, als man sich wieder zur Idee eines einzigen Gottes erhoben hatte, und deßwegen fastete, damit der Ewige jene Plage abwenden mögte. Vgl. Buxtorf. lex. talmud. fol. 1479., D. Wagenseil Sota p. m. 126. N. 7., wie auch Schabbath S. 27. 2. angeführt von Buxtorf an oben genannter Stelle.

ter geschlagen werden, d. i. wenn sie verdunkelt werden, so ist es ein heilloses Zeichen für die Welt, denn so sagt Jeremias Cap. 10. V. 2.: Ihr sollt von den Himmelszeichen nichts fürchten, wenn ihr den Willen des Ewigen thut, so sollt ihr keine Strafe fürchten.

וְלִמוֹעֲדִים (und für Zeiten). Jenes wird hier von der Zukunft gesagt, weil in der Zukunft den Israeliten bestimmte Zeiten oder Festtage vorgeschrieben werden würden, die nach dem Neumond gezählt werden sollten.

וּלְיָמִים (und für Tage). Die Sonne verrichtete den halben Tag ihren Dienst, und der Mond den seinigen die andere Hälfte, und dieses ist ein ganzer Tag.

וְשָׁנִים (und für Jahre). Nach Verlauf von 365 Tagen vollenden sie ihren Lauf durch die zwölf Himmelszeichen, die ihnen dienen, und dieses ist ein Jahr.

V. 15. וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת [28]) (zu leuchten). Außer diesem sollen sie auch noch dazu dienen, der Welt Licht zu spenden.

V. 16. הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים (die großen Lichter). Jene zwei Lichter sind gleich erschaffen worden (Sonne und Mond). Aber letzterer wurde vermindert, weil er sich beklagt und gesagt hatte [29]), es ist nicht möglich, daß zwei Könige unter einer Krone herrschen können.

וְאֶת הַכּוֹכָבִים [30]) (und die Sterne). Weil Gott den Mond verkleinerte, vermehrte er dessen Heer, um ihn wieder zu besänftigen.

---

28) Note in שִׁפְתֵי חֲכָמִים zu dieser Stelle und Chollin S. 60. 2.

29) Vgl. Don Abarbanel zum 1sten Buch Samuel Cap. 8. V. 4. 5. 6. S. 93. So antwortete auch Alexander der Große den Gesandten des Darius: nec mundus duobus solibus potest regi, nec duo summa regna salvo statu terrarum potest habere. Curt. hist. L. 4. Cap. 11. Siehe Breithaupt a. d. O.

30) Maim. sagt de fundam. legis Cap. 3. §. XI.: Alle Sterne nnd Sphären sind mit Leben, Kenntniß und Weisheit begabt, leben und bleiben immerfort und erkennen denjenigen auf

V. 20. נֶפֶשׁ חַיָּה (beseeltes Thier). Nämlich ein Thier, worin Leben sey.

שֶׁרֶץ [31]) (kriechendes, reptile). Alles Lebende, welches sich nicht hoch von der Erde erhebt, wird שֶׁרֶץ (reptile, kriechendes) genannt; unter den Geflügelten die Fliegen, unter den Unreinen die Ameisen, die Käfer nnd Würmer; unter den übrigen Geschöpfen das Wiesel, die Maus, die Schnecke und dergl. wie auch alle Fische.

V. 21. הַתַּנִּינִם [32]) (die Meer-Ungeheuer). Die großen Fische, die sich im Meere befinden, und in der mystischen Sage ist es der Leviathan und sein Weibchen, welche Gott ein Männchen und ein Weibchen erschaffen hat, das Weibchen aber tödtete er, und salzte es ein für die Gerechten im zukünftigen

---

dessen Befehl die Welt ward. Jede Sphäre und jeder Stern feiern und preisen nach Maßgabe ihrer Würde und Herrlichkeit ihren Schöpfer, wie die Engel, und so wie sie Gott erkennen, so verstehen sie sich auch selbst unter einander, wie auch die Engel, welche über jenen sind. Aber die Kenntniß der Sphären und Sterne ist geringer als die der Engel, größer aber als die der Menschen. Doch finden wir, daß Maimon die Belebung der Sphären und Sterne bezweifelt. Vgl. Tennemanns Gesch. der Philos. §. 260.

31) שֶׁרֶץ fut. יִשְׁרֹץ sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, (im äthiopischen saraza propullulavit) daher auch שרץ kriechendes Gewürm.

32) Vgl. über diese Sage Baba Bathra S. 74. Hier muß man sich erinnern, daß in der Zeit als diese Tradition entstand, die Saducäer in ihrer völligen Blüthe waren, zu denen die Vornehmsten und Reichsten gehörten, und die bekanntlich an die Unsterblichkeit nicht glaubten; die Pharisäer hingegen, zu denen die ärmere Classe und die Priester gehörten, suchten durch die Vorstellung eines sinnlichen Genusses nach dem Tode die Unsterblichkeitslehre bei den ihrigen aufrecht zu erhalten. Uebrigens theilten nicht alle Rabbinen diese Meinung, wie man dieses aus Berachot Cap. 2. ersehen kann. Vgl. auch über die rabbinischen Sagen überhaupt Maimonides Hilchos Theschuwa Cap. 8. und Hilchos Melachim Cap. ult.

Leben; denn wenn sie sich als fruchtbare vervielfältigt hätten, so hätte die Welt ihrentwegen nicht bestehen können.

נֶפֶשׁ חַיָּה [33]) (lebende Seele). Eine Seele, worin Leben ist.

V. 22. וַיְבָרֶךְ אוֹתָם (und er segnete sie). Weil die Menschen diese Thiere verminderten, und selbst einige von ihnen aufjagten und verzehrten, deßwegen hatten sie den Segen vonnöthen, aber auch andere Thiere hatten denselben nothwendig, allein der Schlange wegen, die sich den Fluch zuzog, segnete sie Gott nicht, damit jene nicht im Allgemeinen mitbegriffen würde.

פְּרוּ (seyd fruchtbar) hat die Bedeutung von פְּרִי, d. i. Frucht; als wenn er sagte: עֲשׂוּ פֵּירוֹת (fructificate).

וּרְבוּ (mehret euch). Wenn Gott nur sagte פְּרוּ, so würde Ein Thier nur Eins gebähren, und nicht mehrere, aber Gott setzte hinzu וּרְבוּ, nämlich daß Eins mehrere gebähren kann.

V. 24. תּוֹצֵא הָאָרֶץ (die Erde bringe hervor). Dieses habe ich bereits oben erklärt, daß alles schon vom ersten Tage an erschaffen war, und nur zu erscheinen nothwendig hatte.

נֶפֶשׁ חַיָּה (eine lebendige Seele) d. h. in welcher Leben ist.

וָרֶמֶשׂ (und kriechende). Dieses sind kriechende Thiere, welche niedrig sind, und da sie über die Erde kriechen, schei-

---

33) Vgl. שִׁפְתֵי חֲכָמִים an dieser Stelle, Chollin S. 27. 2. und Nidda S. 2. 2. Ein Theil der Seele wird immer als das Gewand, das Instrument und der Thron der andern höhern Seele betrachtet, נֶפֶשׁ als das Instrument des רוּחַ, dieser als das Instrument der נְשָׁמָה u. s. w.; übrigens wird von den Kabbalisten Nephesch als der Sitz physischer Begierden angesehen, entsprungen aus der asiatischen Welt; Ruach als der Sitz der Leidenschaften, entsprungen aus der jezirahtischen Welt; Neschama als die Vernunft des Menschen, aus der briahtischen Welt; חַיָּה als der von Gott erleuchtete Verstand, oder der göttliche Lebensgeist, der die Vernunft des Menschen an die Vernunft Gottes knüpft, und aus der aziluthischen Welt stammt. Lexic. Cabal. S. 589. Knorr de revolut. anim. S. 247. Vgl. auch Horn über die biblische Gnosis §. 48. S. 426. 427.

nen sie gleichsam sich hinzuschleppen, und ihr Gang wird nicht bemerkt, immerhin bedeutet רֶמֶשׂ und שֶׁרֶץ in unserer Sprache commouvres, (deutsch Regung) was sich regt.

V. 25. וַיַּעַשׂ (und er machte) er ordnete sie nach ihrem Willen, nach ihrer Ordnung und nach ihrer Höhe.

V. 26. נַעֲשֶׂה אָדָם [34]) (wir wollen einen Menschen machen). Hier entnehmen wir die Demuth des Ewigen. Weil der Mensch nach der Aehnlichkeit der Engel erschaffen worden ist, und jene aus Neid gegen ihn gereizt worden waren, deswegen pflog Gott mit ihnen Rath; denn selbst wenn er die Engel richtet, überlegt er es mit seinen Vertrauten [35]); so finden wir es beim Achab, denn Micha sagte, ich sah den Herrn auf seinem Throne sitzend, und das ganze himmlische Heer stand zu seiner Rechten und zu seiner Linken. Aber giebt es wohl eine Rechte oder eine Linke bei Gott? gewiß nicht. Aber jene, welche zur Rechten standen, führten die Menschen zur Gerechtigkeit, die zur Linken aber zur Schuld; und so finden wir es Daniel Kap. 4. V. 14.: in dem Ausspruche der Wächter wurde es beschlossen, und in der Rede der Heiligen wurde es verlangt, daß Gott hier die Miteinstimmung seiner

---

34) Am besten nimmt man נַעֲשֶׂה für den pluralis majestatis, wie ja noch heutiges Tages die Könige in den öffentlchen Beschlüssen von sich selbst zu reden pflegen; in der anderen mythischen Beziehung vgl. Herder zur schönen Litt. und Kunst, Th. 9. S. 14. und 15. — In der zweiten Sura des Korans heißt es: wir befahlen den Engeln den Adam anzubeten, und sie beteten ihn an. Der stolze Eblis verweigerte den Gehorsam und war in der Zahl der Untreuen.

35) Hebr. פמליא das lateinische familia, vgl. Buxt. lexic. talmud. fol. 1753. Seine Familie פָּמַלְיָא שֶׁלּוֹ wird in mehrere Classen eingetheilt, als: חַשְׁמַלִּים, תַּרְשִׁישִׁים, בְּנֵי הָאֱלֹהִים, אוֹפַנִּים, כְּרוּבִים, שְׂרָפִים, אִישִׁים, שְׁנָאִנִים, diese werden auch die obern Kräfte כּוֹחוֹת שֶׁל מַעְלָה, δυναμεις genennt, auch heißen sie מְלָכִים, שָׂרִים und כִּסְאִים. Gott nimmt sich des Menschen so liebevoll an, weil die Seele ein Theil der Gottheit ist. Siehe Landau's Geist und Sprache der Hebräer S. 168 u. 169.

Vertrauten fordere; er sagte zu ihnen, es befinden sich Geschöpfe unter den Obern, die nach meinem Ebenbilde sind, wenn also unter den Untern sich nicht solche befinden würden, seht! so würde bei dem Werke der Schöpfung Neid obwalten.

נַעֲשֶׂה אָדָם [36]) (wir wollen einen Menschen machen). Weil die Engel Gott bei des Menschen Schöpfung keine Hülfe leisteten, könnte diese Stelle anstößig seyn; die Schrift übergeht es dennoch nicht, um wenigstens die Sitte der Menschen und die Weise der Demuth zu lehren, daß der Vornehmere sich mit dem Geringeren berathen und seine Einwilligung verlangen soll. Wenn Moses geschrieben hätte, ich will einen Menschen machen, so würde er uns nicht belehren, daß Gott mit seinem Rathe Rücksprache genommen hätte, sondern mit sich selbst zu Rathe gegangen sey; aber um (den Sophisten) eine Antwort entgegen zu setzen, schrieb Moses daneben: und er erschuf einen Menschen, nicht aber, und sie erschufen.

בְּצַלְמֵנוּ (in unserm Ebenbilde). Dieses ist nach unserer Form.

כִּדְמוּתֵנוּ (in Aehnlichkeit mit uns). Daß er verständig und klug sey.

וְיִרְדּוּ בִדְגַת הַיָּם (und herrschet über die Fische des Meers). In diesem Worte ist die Bedeutung רְדוּי (Herrschaft) und יְרִידָה (Erniedrigung). Wenn der Mensch es werth ist, wird er über das Vieh und das Wild herrschen, (רוֹדֶה) wenn er aber unwürdig ist, so wird er von den Thieren bezwungen werden (יֵרוֹד), und das Wild über ihn herrschen.

---

36) Dieselben Vorstellungen finden wir im Koran; denn Muhamed hat sie den Juden zu verdanken. In der zweiten Sura des Korans, die Kuh genannt, heißt es: Dein Gott sagt zu den Engeln, ich will meinen Statthalter auf Erden schicken. Willst du, antworteten die himmlischen Geister, einen Menschen dahin schicken, der sich der Unbilligkeit überlassen, und Blut vergießen wird, während wir dein Lob feiern und dich rühmen? Ich weiß, erwiederte der Herr, was ihr nicht wisset. (Nach dem Französischen des Herrn Savary.)

V. 27. וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת הָאָדָם בְּצַלְמוֹ *) (da erschuf Gott den Menschen in seinem Ebenbilde). D. h. in seiner Form ward er erschaffen; alles wurde vermittelst Gottes Wort erschaffen, aber der Mensch vermittelst der Hände Gottes; denn es wird gesagt: und du legtest deine Hand über mich (Ps. 139. V. 5.). Der Mensch ward durch das Siegel gemacht, gleich wie die Münze durch den Stempel verfertigt wird, welchen man Gepräge nennt, in der einheimischen Sprache קונטי"ר, in ältern Ausgaben קו"ין, coin. Also auch Hiob Cap. 38. V. 14. „Wenn sie sich wandelt, wie Siegelwachs" (nach Augusti und de Wette).

בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ [37]) (In dem Ebenbilde Gottes er-

*) Der Jalkut Rubeni Bl. 10, 3. sagt: עוֹר וּבָשָׂר הוּא מַלְבּוּשׁ לָאָדָם וְרוּחַ הַפְּנִימִי נִקְרָא אָדָם: Haut und Fleisch ist das Kleid des Menschen, der Geist im Innern ist der Mensch. Eben so sagt Plato de re publica I, 9. pag. 275, tom. VII. edit. Bipont.: *νους του ἀνθρωπου ὁ ἐντος ἀνθρωπος.*

37) Maim. sagt de fundamentis legis Cap. 4. §. 14.: Die Seele jedes Fleisches ist dessen Form, welche Gott ihm verliehen hat, der Verstand aber, der außerdem in des Menschen Seele wohnt, ist die Form des vollkommenen Menschen. Von diesem Verstande und von dieser Form wird nun im Gesetze gesagt: Laßt uns einen Menschen machen in unserem Ebenbilde und in unserer Aehnlichkeit, d. h. er soll eine Form haben, vermöge welcher er, wie die Engel, die immateriellen Intelligenzen einsieht und erkennt, so daß er jenen ähnlich werde. Es wird dieses aber nicht gesagt von derjenigen Form, welche mit den Augen erkannt wird, wie Mund, Nase, Backen, Kinn, oder eine andere Figur (Theil des Körpers); denn die erstere Form heißt Thoar, (die reine, ätherische) jene Seele existirt auch nicht in jedem lebendigen Wesen, das ißt, trinkt, zeugt, fühlt und mit Einbildungskraft begabt ist, sondern der Verstand ist die Form der Seele, und von dieser Form der Seele redet die Schrift: in unserm Ebenbilde und in unserer Aehnlichkeit. Sehr oft aber wird diese Form Nephesch oder Ruach genannt, daher muß man sich dieser Ausdrücke erinnern, damit bei jenen kein Irthum statt finde. Jeden Namen aber wird man aus seiner Materie lernen.

schuf er ihn). Es erklärt die Schrift hier, daß jenes Bild, welches für den Menschen zubereitet war, ein Ebenbild seines Schöpfers gewesen ist.

זָכָר וּנְקֵבָה בָּרָא אֹתָם (männlich und weiblich erschuf er sie). Und unten sagt die Schrift: „er nahm eine von seinen Rippen ꝛc.“ Dieses ist aber die mystische Auslegung, weil Gott von Anfang den Adam mit doppeltem Antlitze [38]) schuf, aber nachher sie trennte. Der buchstäbliche Sinn der Schrift hier lehrt aber, daß beide am sechsten Tage erschaffen wurden, aber sie erklärt hier nicht, auf welche Art die Schöpfung statt gefunden hat, weil sie es an einem andern Orte auseinandersetzt.

V. 28. וְכִבְשֻׁהָ [39]) (und bezwingt sie). Es mangelt in diesem Worte ו, daher lernt man, daß der Mann die Frau beherrschen soll, daß sie keine Ausläuferin wird. Außerdem lernt man aus dem Texte, daß dem Manne das Gebot der Befruchtung und Vermehrung gegeben worden sey, nicht aber der Frau.

V. 29. und 30. לָכֶם יִהְיֶה לְאָכְלָה וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ (diese sollen euer seyn zu Speise und allen Thieren des Landes). Gott hat die Thiere und das Wild den Menschen hinsichtlich der

---

Das Obige ist theils nach dem Aristoteles, die Seele ist vom Körper unterschieden, aber als Form (εἶδος oder ἐντελεχεια) von demselben unzertrennlich (De anima I. 1. — 4.); theils neuplatonisch.

38) Plat. symp. t. X. pag. 205. edit. Bip. heißt es auch: daß Mann und Weib ursprünglich verbunden gewesen: und dann von Zeus getrennt worden, woher dann auch die Liebe des Mannes und Weibes von ihrer gegenseitigen Abkunft abgeleitet wird.

39) Man muß für כִּבְשֻׁהָ, כִּבְשׁוּהָ im Plur. lesen, wie es die vorhergehenden Worte erfordern; warum aber das ו ausgelassen ist, wird hier von unserm Schriftsteller angeführt. Vergl. auch שִׂפְתֵי חֲכָמִים an dieser Stelle; und Jevammoth S. 65. 2. in Kiduschin S. 63. Sanhedrin S. 59. Raschi bezieht das Suffix ה auf die Eva; allein aus dem Bibel-Texte geht klar hervor, daß hier vom Bezwingen der Thiere die Rede ist.

Speise gleichgesetzt, und räumte dem Adam und dessen Gattin nicht ein, irgend ein Geschöpf zu tödten und dessen Fleisch zu verzehren [40]), aber sie durften alle zugleich jedes grüne Kraut essen; nachdem aber die Söhne Noah's [41]) kamen, verstattete er ihnen das Fleisch, denn es heißt: alles Kriechende, was lebendig ist, und das grüne Kraut, welches ich den ersten Menschen erlaubt habe, habe ich euch gegeben. Genes. 9. V. 3.

V. 31. יוֹם הַשִּׁשִּׁי (der sechste Tag). Die Schrift fügt hier den Buchstaben ה dem Worte bei, um anzuzeigen, daß das Werk der Schöpfung vollendet wäre, weil Gott mit jenen, (nämlich mit den Werken der Schöpfung) auf diese Bedingung einen Vertrag einging, daß die Israeliten die fünf Bücher des göttlichen Gesetzes [42]) annehmen sollten; im entgegengesetzten Falle aber sollten sie wieder in ihr voriges Nichts zurückgebracht werden. Eine andere Auslegung dieser Worte ist folgende: יוֹם הַשִּׁשִּׁי dieses ist der sechste Tag, alles war noch unbestimmt und stand bis an dem sechsten Tage [43]), dem 6ten des Monats Sivan, der zur Verkündigung des Gesetzes bestimmt ward.

Capitel II.

V. 1. וַיְכֻלּוּ אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי (Also hatte Gott am siebenten Tage sein Werk vollendet). Rabbi Schimon sagt:

---

40) Vgl. שִׂפְתֵי חֲכָמִים an dieser Stelle. Gur Arjeh S. 6. Sanhedrin S. 59.

41) Denn die Menschen vor Noah, durch die gefallenen Engel verleitet, fingen an auszuarten, und von der Ausartung durch diese spricht auch das apocryphische stark interpolirte, aber doch sehr alte Ideen enthaltende Buch Enoch, vgl. S. 6. V. 13. der englischen Uebersetzung von Rich. Laurence, Oxford 1821.

42) Denn bei den Hebräern bedeutet der Buchstabe ה fünf. Vgl. שִׂפְתֵי חֲכָמִים zu dieser Stelle. Eigentlich ist das ה ein ה demonstrativum und zeigt, daß dieses mit dem Vorhergehenden in Verbindung steht. Vgl. auch darüber Gur Arjeh S. 94.

43) Vgl. Avoda Sara S. 3. und S. 5., und Schabbath S. 88.

der Sterbliche, der nicht die Zeiten und Augenblicke des siebenten Tages kennt, hat es vonnöthen, daß er von dem Unheiligen dem Heiligen etwas beifüge, aber der Ewige, der die Zeiten und Augenblicke kennt, schreitet auf das genaueste [1]) in jenen Tag hinein, und es scheint gleichsam, als hätte er das Werk der Schöpfung am siebenten Tage vollendet. Eine andere Erklärung giebt es, gleichwie die Welt der Ruhe bedurfte, so kam diese auch. Vollendet und abgethan ward also das Werk.

V. 2. וַיְבָרֶךְ [2]) (und er segnete). Er heiligte den Sabbath vermittelst des Manna, denn an allen Wochentagen fiel ihnen ein Omer für den Mann herab, am sechsten Tage aber fiel

---

1) Im Hebräischen כְּחוּט הַשַּׂעֲרָה (wie ein Haar).

2) Vgl. Gur Arjeh S. 7. und שִׁפְתֵי חֲכָמִים an dieser Stelle. Die Kabbalisten sagen, der Sabbath wäre wider den Saturn (שבתאי), der an diesem Tage herrsche, eingesetzt worden, weil der Saturn als ein unglückbringendes Gestirn betrachtet wird. IbnEsra sagt: כָּל עֹשֶׂה מְלָאכָה בְּשַׁבָּת הַמְכַחֵשׁ בְּמַאֲשֵׂה בְרֵאשִׁית רַק אֵינֶנּוּ מְכַחֵשׁ הַשֵּׁם הַמְיֻחָד (Wer am Sabbath arbeitet läugnet das Werk der Schöpfung, obschon er Gott selbst nicht ausdrücklich läugnet).

Es würde zu weitläufig seyn, etwas Vollständiges über den Sabbath zu sagen, ich begnüge mich also einige Notizen zu geben. Ueber den Ursprung des Sabbaths vergleiche Cosri S. 88; welche Wohlthaten mit der Beobachtung des Sabbaths verbunden sind, wird in En Israel 73, 1. erklärt; ferner in Bal Hatturim Exod. 35, 3. Die Rabbinen sagen: die sechs Wochentage stellen drei Ehepaare vor, der Sabbath aber ist einsam und verwaist, daher gab ihn Gott den Israeliten zum Gatten, daß sie ihn mit Gebeten, Gesängen und Chören ehren, und ihm ganz so, wie die Gattin dem Gatten anhängen sollten. Auch besitzen die Israeliten noch eine Hymne, die gewöhnlich am Vorabend abgesungen wird, die auf diese Allegorie Bezug hat. Aber nicht der Ruhe wegen allein wurde den Israeliten der Sabbath gegeben, sondern damit man den Werken Gottes nachdenken und sich mit seinen Gesetzen beschäftigen mögte, wie es Ibn Esra hier und Exod. 20, 8. und Menasse ben Israel Conciliat. in exod. 20, 8. quaest. 35. erklären.

doppeltes Brod herab, und er heiligte ihn vermittelst des Manna, daß dasselbe durchaus nicht herabfallen möge. Der Text aber geht auf die Zukunft.

V. 3. אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת (das er erschaffen und gemacht hatte). Das Werk, welches am Sabbath werden sollte, verdoppelte er, und machte es am sechsten Tage, so wie dieses im Bereschith Rabba erklärt wird.

V. 4. אֵלֶּה (Dieses) Dieses ist das Obengesagte, nämlich die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde.

תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבָּרְאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת יְהוָה (ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, da sie erschaffen wurden, am Tage da das ewige Wesen sie gemacht hat). Die Schrift lehrt hier, daß Alles am ersten Tage erschaffen ward [3]). Eine andere Erklärung der Worte בְּהִבָּרְאָם giebt es, nämlich, בְּהֵ֫ בָּרְאָם durch den Buchstaben ה erschuf er jene; denn es wird gesagt, vermittelst יָהּ schuf der Herr die Welten, durch jene zwei Buchstaben des göttlichen Namens schuf er zwei Welten [4]), und die Schrift lehrt hier,

---

3) Vergl. שְׁפָתֵי חֲכָמִים zu dieser Stelle Joma S. 54., Chagiga S. 12.

4) עוֹלָם הַזֶּה und עוֹלָם הַבָּא diese Welt und die zukünftige. Durch das ה ward die gegenwärtige Welt erschaffen, und durch das י die künftige, weil י der kleinste Buchstabe des Alphabeths ist, und die Gerechten, welche in dieser seyn werden, klein von Zahl sind, so wie das י. Vgl. Jesaias Cap. 26, 4. Mehrere allegorische Erklärungen werden aus dem Sohar angeführt, nämlich daß der Buchstabe ה deswegen unten offen wäre, um diejenigen, die Buße thun wollen, aufzunehmen. Bei den Alten wurde das Weltall durch ein zweifaches Viereck ⊟ angedeutet, welches die Ober- und Unterwelt symbolisirte, woraus denn die Phöniker ihr ח Chet schufen, das den Umriß des Weltalls bezeichnete. Dieser der Form nach von dem ה He nur wenig verschiedene Buchstabe bedeutete noch als octava (seinem Zahlwerthe nach), wie es aus Du Fresne bekannt ist, im Latein des Mittelalters die ewige Ruhe. Ersch und Grubers Encyclopädie unter dem Worte Acht.

daß diese Welt durch ה erschaffen worden sey, um anzuzeigen, daß jene abwärts steige, um die Verderbniß zu sehen, weil ה allenthalben geschlossen ist, unten aber offen.

V. 5. טֶרֶם יִהְיֶה בָּאָרֶץ (war noch nicht auf der Erde). טֶרֶם bedeutet in der heiligen Schrift stets עַד לֹא (noch nicht), aber es bedeutet nicht קוֹדֶם (vorher), denn טֶרֶם geht nicht in ein Zeitwort über, man kann nicht sagen הִטְרִים, wie man von קוֹדֶם sagt הִקְדִים, und dieses beweißt dasselbe. Uebrigens ergiebt sich aus einer Parallelstelle ein anderer Beweis, daß טֶרֶם — עֲדַיִן לֹא heißt z. B. Exod. Cap. 9. V. 30.: Ich weiß, daß ihr dennoch nicht fürchtet; so auch hier: es war noch nicht auf Erden, als die Schöpfung der Welt am sechsten Tage vollendet war, ehe Adam erschaffen war, und jedes grüne Kraut sproßte noch nicht auf Erden. Am dritten Tage aber, wo es heißt, die Erde soll hervorbringen, kamen die Kräuter dennoch nicht zum Vorschein, bis am sechsten Tage, und warum? כִּי לֹא הִמְטִיר (denn Gott hatte noch nicht regnen lassen). Aus welchem Grunde heißt es aber, daß er keinen Regen herabschickte? Weil noch kein Mensch da war, der die Erde bebaute und das Angenehme und den Nutzen des Regens einsah. Aber als der Mensch kam und einsah, daß derselbe nothwendig war, erbat er sich ihn, der Regen kam also herab, und Bäume sowohl als Kräuter sproßten hervor.

יְהוָה אֱלֹהִים (der Ewige). Der Ewige selbst, dessen Name Elohim ist, weil er über alles herrscht und über alles richtet, und dieses ist die Erklärung der Worte: der ewige Gott, an jeder Stelle der heiligen Schrift. Dem buchstäblichen Sinne nach ist die Bedeutung: der Ewige, welcher Gott ist.

V. 6. וְאֵד יַעֲלֶה (und ein Dunst stieg auf). Wegen des Schöpfungsgeschäfts des Menschen erhob Gott den Abgrund und tränkte die Wolken, um den Staub anzufeuchten, aus welchem Adam erschaffen ward. So wie ein Bäcker, der Wasser hinzugießt, und hernach die Masse des Mehls zusammenknetet; eben so finden wir es auch hier; erst benetzte er den Staub, und nachher gab er demselben die Form.

V. 7. וַיִּיצֶר [5]) (und er bildete). וַיִּיצֶר ist hier mit doppeltem י geschrieben, weil zwei Bildungen in dem Menschen vorwalten, nämlich die Bildung für diese Welt, und die Bildung für die Wiederauferstehung. Aber bei dem Viehe, welches nicht vor dem Richterstuhle steht, wird יְצִירָה nicht mit doppeltem י geschrieben.

V. 7. עָפָר מִן־הָאֲדָמָה (Staub vom Erdreiche). Es sammelte der Ewige den Staub für Adam aus den vier Theilen der gesammten Erde, damit an welchem Orte auch der Mensch sterben möge, er eine Grabstätte zur Aufnahme finde. Noch eine andere Auslegung giebt es: Gott nahm Staub für Adam von der Stelle, von welcher es heißt, du sollst mir einen Altar von Erde errichten (Exod. Cap. 20. V. 24.) als wenn er sagte, möchte er doch diesem Menschen zur Aussöhnung dienen, daß er bestehen könnte!

וַיִּפַּח בְּאַפָּיו (und blies in seine Nase). Gott machte den Adam aus dem Untern und Obern, den Körper nämlich aus dem Untern, und die Seele aus dem Obern, weil am ersten Tage Himmel und Erde erschaffen wurden, und am zweiten Tage das Firmament aus dem Obern. Am dritten Tage sagte Gott, das Trockne möge erscheinen aus dem Untern, den vierten die Lichter aus dem Obern, am fünften die Wasser sollten sich regen aus dem Untern, am sechsten hatte er also nöthig, sowohl aus dem Untern als Obern zu erschaffen, denn hätte er es nicht so gemacht, so würde Neid beim Schöpfungswerke obgewaltet haben, weil der Schöpfungen aus dem Obern mehrere gewesen wären, als der aus dem Unteren, nämlich das Schöpfungswerk eines Tages *).

---

5) Ueber diese Form von יְצַר vergleiche man Gesenius Lehrgebäude §. 105. B. und dessen hebr. Gramm. §§. 59. u. 60.

*) Wie nun hier in unserer Schöpfungsgeschichte alles in sechs Tagen, eben so wurde auch in der persischen Sage alles in sechs Zeiträumen erschaffen. Am ersten Tage eines jeden Zeitraumes, welcher einen besonderen Namen führt, feiern die Perser ein Fest. Man sehe Fragmente über die Religion des Zoroaster, aus dem

לְנֶפֶשׁ חַיָּה (ein beseeltes Thier). Auch das Vieh und das Wild wird beseeltes Thier genannt, aber die Seele des Menschen lebt vor allen übrigen Thieren, weil ihr Verstand und Rede beigefügt sind.

V. 8. מִקֶּדֶם (von Morgen). In der morgentlichen Himmelsgegend Edens pflanzte Gott diesen Garten, und wenn man sagen würde, schon vorher hat Moses geschrieben: und Gott hat den Menschen erschaffen ꝛc., so habe ich aber in der בריתא [6]) des Rabbi Eliesars, des Sohns des Rabbi Jose Galileas, gesehen, daß das mosaische Gesetz auf zwei und dreißig Arten [7]) erklärt werden kann. Eine Art von diesen ist nämlich כְּלָל (das Allgemeine, oder eine allgemeine Regel) nach welcher irgend ein Faktum folgt, dieses hier ist פְּרָט (das Besondere, eine besondere Auseinandersetzung des Erstern), denn wenn die Schrift sagt: und Gott hat den Menschen erschaffen, so ist dieses כְּלָל, d. i. das Allgemeine, Generelle, was nicht besonders (specialiter) die Erschaffung des Menschen erklärt, nämlich woraus jener erschaffen worden sey, und nur seine Schöpfung überhaupt erzählt. Hierauf geht die Schrift wieder zurück, und setzt dieselbe hier insbesondere auseinander, während sie sagt: und es hat Gott der Herr gebildet, und er ließ ihm den Garten Eden hervorsprossen, setzte ihn dahin, und versenkte ihn in einen tiefen Schlaf. Der diese

---

Persischen übersetzt und mit einem ausführlichen Commentar versehen von Herrn Dr. Vullers, S. 23. ff.

6) בריתא, wird bei den Talmudisten die Lehre oder die bestehende unverwerfliche talmudische Tradition genannt. (Vgl. Buxt. lex. chald. fol. 348.) welche von den gelehrten Tannaim, die die ersten Ausleger der Mischna waren, herrührt.

7) Vergleiche darüber R. Jeschua Hallevi in Halechoth Olam Part. 4. Cap. II. et III. Es sagt auch R. Ismael, daß man das Gesetz בִּשְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה מִדּוֹת (auf 13 Arten) erklären könne, unter denen befindet sich auch כְּלָל und פְּרָט i. e. generale et speciale. Vergl. auch Buxt. lex. talm. fol. 1042.

Worte hört, behaupte ich, kann glauben, daß dieses hier ein anderes Werk sey, aber jenes ist nichts als פֵּרוּשׁ, die besondere Auseinandersetzung des erstern, und so wiederholt er es bei den Thieren, und Moses hat geschrieben, der Herr hat alle Thiere aus Erde gebildet, wie das auch der Text auseinandersetzt: und Gott führte die Thiere zu Adam, damit er ihnen Namen beilegen möge. Und von den Vögeln lehrte er, daß dieselben aus Schlamm erschaffen worden wären.

V. 9. וַיַּצְמַח [8]) (und er ließ hervorwachsen). Die Schrift redet hier von der Ansicht des Gartens.

בְּתוֹךְ הַגָּן (im Garten). In der Mitte des Gartens.

V. 11. פִּישׁוֹן [9]) (Pischon). Dieses ist der Nil, der Fluß

---

8) Es sagt Alschech, einer der berühmtesten Schriftausleger und Prediger, in seinem Commentar über den Pentateuch, daß das irdische Paradies sich unter dem Zenith des himmlischen befinde, und daß die Bäume nnd Blumen des Paradieses die Gebote, der Baum des Lebens aber, der sich in des Gartens Mitte befinde; die Thora andeute. Schon nach Philo war der Baum der Erkenntniß Symbol der Klugheit, der Baum des Lebens Symbol der Gottesfurcht, durch welche die Seele unsterblich werde, die Schlange Bild böser Lust, der Mann Bild der Vernunft, das Weib der Sinnlichkeit. Das Ganze aber habe den Sinn, daß die böse Lust sich zuerst der Sinne bemeistere, und durch diese auch die Vernunft täusche. Philo de opificio mundi tom. I. pag. 105. ed. Pfeiffer. Und so nahmen es auch die griechischen Kirchenväter.

9) Der Pischon ist nach der Mischna der Nil, darin stimmen auch R. Saadias, R. Moses bar Nachman vulgo Ramban genannt, überein. Diese Meinung suchte auch Landau in seinem rabbinischen Lexicon (Prag 1819.) zu unterstützen. Indessen aber sagt Josephus in seiner Archäologie I, 4., daß der Pischon der Ganges sey. Es berichten dieses auch Don Abarbanel und Joseph Kimchi als die Meinung anderer Gelehrten. Alles zeigt mächtig auf Indien hin; hier mag auch wohl das Stammhaus der ersten Menschen gewesen seyn. Doch wer kann wohl etwas Genaues hierüber bestimmen, da die Sündfluth die Gestalt der Erde gänzlich verändert hat. Man lese hierüber die neueren Schriften von Cuvier.

Aegyptens, weil dessen Wasser gesegnet sind und anschwellend das Land tränken, deswegen wird dieser Fluß Pischon genannt, gleich wie man וּפָשׂוּ (Habak. Cap. 1. V. 8.) hat, und seine Reuter werden Ueberfluß haben. Nach einer andern Erklärung wird er deswegen פִּרְשׁוֹן genannt, weil er פִּשְׁתָּן (Byssos) hervorbringt, denn es wird in Jesaias von den Aegyptiern gesagt, die werden erröthen, welche פְּשִׁתִּים bearbeiten (Cap. 19. V. 9.)

V. 13. גִּיחוֹן [10]) (Gichon). Dieser Fluß hat seinen Namen von dem Geräusche, indem er gewaltig brausend dahin strömt. Man leitet es von גָּחָה ab, mit dem Horne stoßen (Exod. Cap. 21. V. 28), weil dieser Fluß (Gichon) מגיח stößt, und gleichsam fließend ein Geräusch hervorbringt.

V. 14. חִדֶּקֶל [11]) (Chiddekel). Dieser Fluß hat seinen Namen von seinen Gewässern, welche חַדִּין וְקַלִּין schnell und leicht sind.

פְּרָת (Phrat). So genannt von der Fruchtbarkeit, Fülle und Nahrhaftigkeit seiner Gewässer.

V. 13. und 14. כּוּשׁ und אַשּׁוּר (Chusch und Aschur). Diese Namen existirten damals noch nicht, die Schrift erwähnt ihrer aber um der Zukunft willen.

קִדְמַת אַשּׁוּר (auf der Morgenseite von Aschur). Das ist gegen die östliche Himmelsgegend Assyriens.

הוּא פְּרָת (er ist der Phrat). Dieses ist der vorzüglichere Fluß unter allen übrigen. Seiner wird hier des israelitischen Landes wegen Erwähnung gethan.

---

10) Gichon soll auch der Nil seyn. Man vergleiche Gesenius unter dem Worte גיחון im kleinen und großen Wörterbuche. Auch verdient hier der anderweitigen geistigen Hypothesen wegen Phil. Buttmann über die älteste Erdkunde des Morgenlandes (Berlin 1811.) angeführt zu werden. Rosenmüller in seinen Scholien hat wieder eine andere Meinung, und hält den Pischon für den Phasis u. s. w.

11) Ueber den Chiddekel als Tigris und den Phrat, den die Griechen wohl seiner Fruchtbarkeit wegen Euphrat nannten, kann kein Streit obwalten.

V. 15. וַיִּקָּח (und er nahm ihn). Er nahm ihn mit lieblichen Worten, und lockte ihn in den Garten hinein.

V. 18. לֹא טוֹב הֱיוֹת לְבַדּוֹ [12]) (es ist nicht gut allein zu seyn). Damit nicht die übrigen Geschöpfe sagen möchten, es sind zwei Mächte, jener Ewige unter den Obern ist einzig, und hat keinen Mitgenossen; und jener Adam unter den Untern einzig, hat ebenfalls keinen Mitgenossen.

אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ (ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey). Wenn der Mann gottesfürchtig ist, wird ihm die Frau zur Gehülfin dienen; im entgegengesetzten Falle aber wird die Frau gegen ihn seyn, und mit ihm Streit anfachen.

V. 19. וַיִּצֶר מִן הָאֲדָמָה (und er bildete aus Erde). Diese Bildung ist eben jenes Faktum, wovon oben gesprochen wurde: und Gott machte die Thiere aus Erde. Hier erklärt aber die Schrift, daß die Vögel aus Schlamm erschaffen worden wären, denn oben (Cap. 1. V. 20.) heißt es, daß sie aus Wasser erschaffen worden wären, hier aber sagt sie, daß sie aus Erde erschaffen worden wären. Außer diesem aber lehrt sie hier, daß in derselben Stunde, in welcher die Thiere erschaffen wurden, sie sogleich (am selben Tage noch) zum Adam geführt wurden, damit dieser ihnen Namen beilegen sollte. In den Worten der mystischen Erklärung bedeutet hier יְצִירָה — הֲדוּי herrschen und bezwingen, gleich wie man es Deuteron. Cap. 20. V. 19. liest, תָּצוּר du wirst die Stadt bezwingen (eigentl. belagern), weil Gott die Thiere der Macht Adams unterordnete.

וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ [13]) (und jedes lebende Thier, wie es der Mensch nennen würde, so sollte sein Name seyn). Die Ordnung der Schrift ist hier invertirt, ihre Erklärung ist, welchen Namen auch immer Adam irgend einem lebendigen Thiere beilegen würde, dieser sollte ihm bleiben.

---

12) Der geistreiche IbnEsra führt zu dieser Stelle Koheleth 4. V. 9 und folgende an.

13) Hierüber vgl. man Bochart's Hierozoikon edit. Leusden. Lugd. 1692. fol. lib. I. cap. 8. et 9.

V. 20. וּלְאָדָם לֹא מָצָא עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ וַיַּפֶּל יְהוָה אֱלֹהִים [14]) תַּרְדֵּמָה (für den Menschen aber fand er keine Gehülfin, da ließ das ewige Wesen, Gott, tiefen Schlaf auf den Menschen fallen). Als Gott die Thiere zu Adam brachte, da sprach Adam: jede Gattung besteht aus einem Männchen und einem Weibchen, bei Allem ist ein Paar, und ich habe kein Paar. Bei diesen Worten schickte ihm sogleich der Ewige einen Schlaf.

V. 21. מִצַּלְעֹתָיו (von seinen Rippen). Dieses bedeutet מִסִּטְרָיו (von seiner Seite) gleich wie es (Exod. Cap. 26. V. 20.) genommen wird, וְלִצַּלַע , von der Seite der Stiftshütte. Dieses ist gerade so wie anderswo gesagt wird, nämlich daß Adam mit doppeltem Antlitze geschaffen wurde.

וַיִּסְגֹּר (und schloß). Die ausgeschnittene Stelle.

וַיִּישָׁן וַיִּקַּח (und er entschlief, und er nahm). Dieses ist deswegen geschehen, damit Adam den Ausschnitt des Fleisches nicht sehen möchte, aus welchem Eva erschaffen ward, weil sie ihm dadurch zum Ekel werden könnte.

V. 22. וַיִּבֶן [15]) (und er baute). Mit schlankem Wuchse

---

14) IbnEsra liest diese Worte so: וטעם לאדם לא מצא ולנפשו לא מצא כי כן מנהג לשון הקודש: Der Sinn ist, für den Menschen fand er nicht, d. i. für sich selbst fand er nicht, denn so ist es Gebrauch der heiligen Sprache, wenn jemand von sich spricht, so thut er es in der dritten Person. תרדמה יותר משינה ושינה יותר מתנומה Nach IbnEsra ist Tardemah mehr als Schenah, und Schenah mehr als Tnumah.

15) Vgl. Erubin S. 18. Die Rabbinen haben ein Wortspiel zwischen אִישׁ und אִשָּׁה, sie sagen: אִישׁ וְאִשָּׁה אִם זָכוּ לַהֲלָכוֹת דֶּרֶךְ: יָשָׁר זֶה וְזֶה בְּלֹא נִיאוּף הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בֵּינֵיהֶם שְׁהָרֵי חֵלֶק שְׁמוֹ וְשָׁכְנוּ בֵּינֵיהֶם לֹא זָכוּ אֵשׁ אֲכָלָתַן שֶׁהַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא מְסַלֵּק שְׁמוֹ מִבֵּינֵיהֶם וְנִמְצָא אֵשׁ וְאֵשׁ: Wenn Mann und Frau unschuldig sind, und auf dem rechten Wege wandeln, und sich beide vor Ausschweifung hüten, dann ist Gott bei ihnen, denn er theilt ihnen seinen Namen mit, und schlägt seine Wohnung bei ihnen auf. Wenn sie aber nicht unschuldig gelebt haben, so verzehrt Feuer sie, denn Gott nimmt seinen Namen von ihnen weg, und

vereinte er des Leibes runden Bau, damit sie fähig zur Empfängniß sey, so wie die Last, die auf einem länglich-runden Gebäude ruht, das Gebälk weniger drückt.

וַיִּבֶן אֶת הַצֵּלָע לְאִשָּׁה (und er bildete die Rippe [16]) zur Frau). Daß sie eine Frau sey, wie Richter Cap. 8. V. 27. und Gidon machte jenes zum Ephod, damit es ein Ephod sey.

V. 23. זֹאת הַפַּעַם (diesesmal). Die Schrift lehrt hier, daß Adam zu allen Thieren und Wild kam, und daß sein Gemüth nur bei Eva Befriedigung fand.

לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לֻקְחָה־זֹּאת [17]) (diese soll Männin heißen, denn vom Manne ward sie genommen). Die Sprache stimmt mit der Sprache überein. Hieraus lernen wir, daß die Welt mit der heiligen Sprache erschaffen wurde.

V. 24. עַל־כֵּן יַעֲזָב אִישׁ (darum verläßt der Mann). Der heilige Geist hat dieses gesagt, um den Söhnen Noah's die Unkeuschheit zu verbieten.

וְהָיוּ לְבָשָׂר אֶחָד (und werden, wie Ein Fleisch). Die Kinder werden vermittelst beider Eltern gebildet, und da wird ihr Fleisch eins.

V. 25. וְלֹא יִתְבּוֹשָׁשׁוּ (und schämten sich nicht). Weil noch kein schamhaftes Gefühl in ihnen erwacht war, daß sie unterscheiden konnten zwischen dem Guten und dem Bösen. Obgleich dem Adam die Wissenschaft verliehen ward, die Namen beizulegen, so gab er (Gott) ihm doch nicht jenen bösen Gedanken (יֵצֶר הָרַע), bis er von dem Baume gegessen hatte, in dessen Folge jener erst bei ihm Eingang fand, so daß er den Unterschied zwischen Bösem und Gutem erkannte.

---

zwiefaches אֵשׁ bleibt übrig (weil יה, womit nämlich der Name Gottes anfängt, weggeht).

16) Immerhin bleibt es merkwürdig, daß in der ägyptischen Traumdeuterei eine Rippe ein Weib bedeutet. Man sehe Ersch u. Grubers Encyclopädie, erster Theil, zweite Abtheilung S. 358.

17) Vgl. Gesenius Thesaurus unter dem Worte אִישׁ. Ischa und Ischani im Sanskrit und Meschia und Meschiani im Zend, sind nur erweiterte Wortformen.

Capitel III.

V. 1. וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם [1]) (und die Schlange war listi-

---

1) Maimonides, More Nebochim Th. 2. Cap. 30 sagt: Hier ist nöthig zu wissen, was unsere Rabbinen gesegneten Andenkens in ihrer Auslegung sagen. Sie erzählen nämlich, daß die Schlange ein Vehikel war, daß sie wie ein starkes Kameel war, daß auf ihr der Verführer Eva's saß, und daß dieser Aufsitzende Sammael war; mit diesem Namen benennen sie den Satan; hierauf folgt bei Maimonides noch ein Beweis, daß die Alten unter dem Sammael den Satan verstanden.

Die Meinung Abarbanels geht dahin, daß weder die Schlange die Eva angeredet, noch auch Gott mit ersterer gesprochen habe, als er ihr die Strafe verkündigte, sondern daß dieselbe auf den Baum gestiegen sey, die Frucht abgepflückt und durch dieses Beispiel die Eva verführt habe; die Worte Gottes aber versteht er von dem Beschluß, der über die Schlange beschlossen worden war.

Auf ähnliche Art wird in den persischen Religionsbüchern der Fall des ersten Menschen erzählt, die Stammeltern des Menschengeschlechts waren anfangs rein und unschnldig, der Himmel sollte ihnen werden, wenn sie rein blieben in Gedanken, rein und demüthig im Herzen, rein in ihren Thaten. Anfangs thaten sie das, und erkannten Ormuzd für den einzigen Schöpfer aller Dinge, wandten sich auch an keine Dews (böse Dämonen); sie lebten aber schon in dem Jahrtausend, da Ahriman Gewalt hatte Böses ins Gute zu mischen, und so wurde zuerst Meschiane, das Weib, und darauf Meschia von Ahriman, der sich ihrer Gedanken und Begierden des Herzens bemächtigt, und ihnen Früchte zu essen gegeben hatte, verführt, und beide wurden dadurch böse und unglücklich. Zendavesta I. Theil S. 33. und III. Theil S. 84. u. 85. In Schlangengestalt kleidete sich nach der persischen Religionslehre sowohl Ahriman als auch ein anderer Haupt-Dew. Siehe Zendavesta II. Theil S. 217. III. Theil S. 62.

Vgl. auch Rosenmüllers altes und neues Morgenland S. 13. Eine ähnliche Sage befindet sich in dem tibetanisch-mongolischen Lehrsysteme. Vgl. Bergmanns nomadische Streifereien unter den Kalmucken 3. Theil S. 36.

ger). Wohin zielt dieses hier? Es soll das unten Gesagte mit dem Texte verbinden: und Gott machte dem Adam und dessen Gattin Kleider aus Fell, womit sie sich bekleideten, denn die Schrift lehrt hier, aus welcher Veranlassung die Schlange herbeigekommen sey, denn sie sah, daß die ersten Eltern nackt waren, und dem Geschäfte der Liebe in Aller Gegenwart oblagen, deswegen ward die Schlange aus Begierde gegen sie gereizt.

עָרוּם מִכֹּל (listiger als alle). Nach Maßgabe ihrer List und ihrer Größe war auch ihr Fall, עָרוּם מִכֹּל (listiger als alle) deswegen wurde sie auch עָרוּר מִכֹּל (verfluchter als alle).

אַף כִּי אָמַר (hat doch wohl (Gott) gesagt?) לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל (ihr sollt von allerlei (Bäumen) nicht essen). Denn als jene sah, daß sie von den übrigen Bäumen aßen, verdoppelte sie dennoch ihre Rede, damit Eva ihr Antwort gäbe, und sie auch auf den Baum zu sprechen kämen.

V. 3. וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ (und rührt ihn nicht an). Eva fügte noch ein Gebot hinzu, und deswegen verfiel sie in die Uebertretung desselben. Und so heißt es: Füge seinen Worten nichts zu (Proverb. Cap. 30. V. 6.)

V. 4. לֹא מוֹת תְּמֻתוּן (ihr sollt nicht des Todes sterben). Die Schlange stieß sie so lange, bis sie die Frucht des Baumes berührte, endlich sagte sie zur Eva: Gleich wie der Tod nicht an der Berührung der Frucht haftet, haftet er auch nicht an dem Genuß derselben.

V. 5. כִּי יוֹדֵעַ (denn er weiß). Jeder Künstler haßt die Jünger seiner Kunst. Von diesem Baum hier aß er und schuf die Welt.

וִהְיִיתֶם כֵּאלֹהִים (und ihr werdet wie göttliche Wesen) welche Welten erschaffen.

V. 6. וַתֵּרֶא הָאִשָּׁה (als die Frau sah). Die Worte der Schlange gefielen ihr, und sie faßte zu derselben Zutrauen.

כִּי טוֹב הָעֵץ (daß der Baum gut sey). Daß sie Welten-Schöpfer werden würden, gleich wie die göttlichen Wesen.

וְכִי תַאֲוָה־הוּא לָעֵינַיִם (und daß er eine Augenweide sey). Gleich wie die Schlange zu ihr sagte: und eure Augen werden euch geöffnet werden.

וְנֶחְמָד לְהַשְׂכִּיל (und angenehm zu betrachten). Die Schlange sagte zur Eva, ihr werdet wissen, was Gut und Bös ist [2]).

וַתִּתֵּן גַּם לְאִישָׁהּ (Sie gab auch ihrem Manne davon). Damit sie nicht allein sterben, Adam aber leben und eine andere Frau nehmen sollte.

גַּם (auch). Die Partikel גַּם steht hier um das Vieh und die Thiere mit einzuschließen.

V. 7. וַתִּפָּקַחְנָה [3]) (und es wurden geöffnet). Zur Weisheit, spricht hier die Schrift, nicht aber zum Sehen selbst, dies beweist das Ende des Verses.

וַיֵּדְעוּ כִּי עֵירֻמִּם הֵם (und sie merkten daß sie nackt waren). Auch der Blinde weiß es, wenn er nackt ist, und was will man denn hier, und sie erkannten daß sie nackt waren? Freilich, nur ein Gebot hatten sie in Händen, und von diesem wurden sie auch entblößt.

עֲלֵה תְאֵנָה [4]) (Feigenblätter). Dieses war der Baum, von welchem sie gegessen hatten. Eben die Sache, durch welche sie gefehlt hatten, sollte sie auch wiederum zurecht bringen. Die

---

2) Merkwürdig ist es, daß Saadias beim IbnEsra der Schlange auch die Sprache abspricht, und sagt, dieses sind Träume; denn der Verstand wäre nur dem Menschen eigen, und nicht den Thieren. IbnEsra selbst versteht es hingegen wörtlich.

3) Des Baumes Frucht also öffnete ihnen die Augen, sagt IbnEsra, für Sinnenreiz, und zog sie durch das aufgereizte Blut durch die gespannten Nerven von den intellectuellen Beschauungen auf ihr physisches Selbst herab, und auf die zweckdienlichen Werkzeuge der Befriedigung ihres brennenden Wunsches. Damit stimmt überein Maimon. in More Nebochim I. 2.

4) IbnEsra meint, es müßte stehen, daß sie sich Schürzen von den Blättern des Baumes der Erkenntniß gemacht hätten.

Einige Rabbinen meinen, die Frucht wäre Waizen gewesen; andere ein Weinstock. Unter dem Feigenbaum versteht man gewöhnlich den indischen Feigenbaum, Pisang, musa paradisiaca, dessen große, starke, pergamentähnliche Blätter vielen nackt gehenden asiatischen Stämmen zu Scham-Schürzen dienen. Celsii Hierob. II. S. 368. ff. Wahls Ostindien II. S. 786.

übrigen Bäume erlaubten es den ersten Eltern nicht, daß sie Blätter von ihnen pflückten. Warum aber wurde dieser Baum nicht bekannt? Weil der Ewige einer geschaffenen Sache keine Schmach anthun will, damit die Menschen sie nicht beschämen, und sagen möchten, dieser hier ist der Baum, um den die Welt gestraft ward. So hat man es im Midrasch des Rabbi Tanchuma.

V. 9. וַיִּשְׁמְעוּ (da hörten sie). Es geben der mystischen Auslegungen dieser Stelle gar viele, welche unsere Gelehrten schon vorher geschickt auseinandersetzten, und sowohl in Bereschith Rabba als auch in den übrigen Commentaren in Ordnung brachten. (Siehe Sanhedrin S. 38.) Mein Zweck geht aber nur darauf hin, den buchstäblichen Sinn der Schrift zu erklären, und der mystischen Auslegung zu folgen, welche die Worte der Schrift nach passender Art und Weise erklärt.

וַיִּשְׁמְעוּ [5]) (da hörten sie). Nämlich sie vernahmen die Stimme des heilig Gebenedeyten, der im Garten wandelte.

לְרוּחַ הַיּוֹם [6]) (bei der Luft des Tages). Dieses ist bei dem gegen Sonnenuntergang wehenden Abendwind, wenn sie in westlicher Himmelsgegend steht, denn die Ersterschaffenen sündigten um die zehnte Stunde.

V. 9. אַיֶּכָּה (wo bist du?) Gott wußte wohl, wo Adam war, aber er richtete es deswegen so ein, damit er durch die plötzliche Strafe nicht abgeschreckt würde ihm zu antworten. So sprach er auch zum Kain, wo ist dein Bruder Abel? (siehe

---

5) Der Name קוֹל ist zweideutig, es bemerkt Rosenmüller in den scholiis in Genesin pag. 113.: vocem enim loquentis et strepitum quemvis significat, und führt die Stelle an I. Könige XIX. 12.: post ventum procellosum atque presterem, sonus tenuis et lenis (קוֹל דְּמָמָה דַקָּה) Deum adesse significat.

6) רוּחַ הַיּוֹם Es pflegt in dem Orient einige Stunden vor Sonnenuntergang ein Wind, oder vielmehr eine erfrischende Luft zu wehen, welche die ganze Nacht hindurch währt, und was besonders in den Seestädten häufig der Fall ist, vgl. Chardin voyages en Perse, tome III. pag. 282. edit. Langlès; dem entgegengesetzt ist חֹם הַיּוֹם die Hitze des Tages, Genesis 18, 1.

folgendes Capitel V. 9.) Eben so wird es auch von Bileam gesagt, wer sind wohl die Männer, die bei dir sind, Num. 22, 9. um sich mit ihnen ins Gespräch einzulassen. So heißt es auch von Hiskia, hinsichtlich der Gesandten des Königs Merodach Baladan. S. 2. Buch d. Könige Cap. 20. V. 14. und Jesaias Cap. 39. V. 3.

V. 11. מִי הִגִּיד לְךָ (wer hat dir gesagt). Woher weißt du, daß es schamhaft sey, nackt zu stehen.

הָעֵץ — הֲמִן (etwa vom Baume!) Diese Worte müssen admirative genommen werden.

V. 12. אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי (welche du mir gegeben hast). Hier läugnete Adam ihre Güte (nämlich die der Frau).

V. 13. הִשִּׁיאַנִי [7]) (hat mich gereizt). Hier bedeutet es הִסִּיתַנִי d. i. sie verleitete mich zum Irrthum, gleich wie man Jesaias Cap. 36. V. 14. und V. 18. יַשִּׁא hat, laßt euch von Hiskias nicht zum Irrthum verleiten.

V. 14. כִּי עָשִׂיתָ זֹאת (weil du dieses gethan hast). Daher lernt man, daß man einen Verführer nicht zu rechtfertigen suchen soll, denn wenn Gott die Schlange gefragt hätte, warum hast du das gethan, so hätte sie antworten können,

---

7) Gott schuf den Menschen einfach, allein die Schlange und das Weib verführten ihn, und bewirkten, daß ihm und allen Erdbewohnern der Tod zugeführt wurde. Vgl. Targum vom Prediger Salomo 7, 30. Ferner gehört hierher das was R. Schemtob, der 1293 starb, im Buche Sepher Hämunoth sagt, nämlich in den mystischen Commentaren sagen unsere Lehrer, wenn Adam und Eva nicht gesündigt hätten, הָיוּ תּוֹלְדוֹתֵיהֶם לֹא בְּאֶמְצָעוּת יֵצֶר הָרַע וְהָיָה חִבּוּרָן בְּתַכְלִית הַנְּאוֹת כְּדִמְיוֹן חִבּוּר הַצּוּרוֹת הָעֶלְיוֹנִיוֹת וְהַקְּלָלוֹת יוֹכִיחוּ וְהָיוּ חַיִּים וְקַיָּמִים בְּעוֹלָם so wären ihre Nachkommen nicht mit der Neigung zum Bösen behaftet worden, und ihre Form wäre vollkommen, wie der Engel Form geblieben, wie die Verwünschungen zeigen, und sie wären lebendig und unverändert in der Welt gewesen. R. Mosche von Trana im 15. Jahrhundert, sagt in Beth Elohim S. 105. Cap. 1: mit derselben Sünde mit welcher Adam sündigte, sündigte die ganze Welt, denn er war die ganze Welt.

wenn die Worte des Meisters und jene des Schülers vorliegen, wessen Worten muß man gehorchen?

מִכֹּל הַבְּהֵמָה וּמִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה (vor allem Viehe und vor allen Thieren des Feldes). Wenn sie schon vor allem Viehe verflucht war, um wieviel mehr mußte sie es nicht vor allen Thieren des Feldes seyn, zu deren Gattung sie gehörte. Unsere Lehrer stellen diese allegorische Erklärung in dem Talmudischen Tractat Bechorath S. 8. auf. Hieraus lernt man, daß die Schlange sieben Jahre trächtig ist. (?)

עַל גְּחֹנְךָ תֵלֵךְ (auf deinem Bauche sollst du gehen). Die Schlange hatte Füße, aber sie wurden ihr abgehauen.

V. 15. וְאֵיבָה אָשִׁית (und eine Feindschaft will ich machen). Du erzieltest nichts anderes, als Adams Tod, nämlich daß er zuerst äße, und du die Eva als Gattin heimführtest; und nur zu diesem Zwecke ließest du dich zuerst mit Eva ins Gespräch ein, weil du wußtest, daß Weiber leicht zu überreden sind, auch ihre Männer zu bereden wissen, deswegen sagt hier Gott וְאֵיבָה אָשִׁית eine Feindschaft will ich machen.

יְשׁוּפְךָ (er wird dich treten). יְשׁוּפְךָ bedeutet hier יְכַתֶּתְךָ (er wird dich treten), gleich wie das hebräische וְאֵכוֹת; welches der chaldäische Ausleger וְשָׁפִית יָתֵיהּ und ich zerstieß es übersetzt. Deuteron Cap. 9. V. 21.

וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב (und du wirst ihn in die Ferse beißen). Du wirst keine aufrechte Gestalt haben, und du wirst ihn in seine Ferse beißen, mit Gift besprützen, und hierdurch wirst du ihn tödten; תְּשׁוּפֶנּוּ aber hat hier die Bedeutung von נְשַׁף, so wie Jesaias Cap. 40. V. 25.: er hauchte sie an, denn wenn die Schlange beißen will, haucht sie den Menschen gleichsam zischend an, und weil eine Bedeutung der andern entspricht, deswegen gebrauchte Moses von beiden den Ausdruck נְשִׁיפָה flatus, Hauch.

V. 16. עִצְּבוֹנֵךְ [8]) (deinen Schmerz). Dieses ist der Schmerz, oder die Beschwerde Kinder zu erziehen.

---

8) IbnEsra erklärt dieses wie folgt: בְּעֵת הֱיוֹתָהּ בְּצַעַר דַּם בְּתוּלִים von der Neuvermählten erstem Schmerze.

וְהֵרֹנֵךְ (und deine Schwangerschaft). Dieses ist der Schmerz während der Zeit daß sich das Kind im Mutterleibe ausbildet.

בְּעֶצֶב תֵּלְדִי בָנִים [9]) (mit Schmerz wirst du Kinder gebähren). Dieses sind die Geburtsschmerzen.

וְאֶל־אִישֵׁךְ תְּשׁוּקָתֵךְ [10]) (und du wirst dich nach deinem Manne sehnen). Nämlich ad concubitum, und obgleich dem also sey, wirst du dennoch nicht die Kühnheit haben, es mündlich zu verlangen, sondern er wird über dich herrschen, und alles wird von ihm, nichts von dir abhängen.

תְּשׁוּקָתֵךְ (dein Verlangen). Dieses bedeutet תַּאֲוָתֵךְ i. e. desiderium tuum, gleich wie Psalm 101. V. 9. und Jesaias Cap. 29. V. 8. נֶפֶשׁ שׁוֹקֵקָה eine begierige Seele.

V. 17. אֲרוּרָה הָאֲדָמָה בַּעֲבוּרֶךָ (verflucht sey die Erde deinetwegen). Sie wird dir schlechte Gegenstände hervorbringen, z. B. Fliegen, Flöhe und Ameisen. Auf ähnliche Weise verfluchen auch die Menschen die Brüste, die den gesäugt haben, der sich allen Ausschweifungen hingiebt.

V. 18. וְקוֹץ וְדַרְדַּר תַּצְמִיחַ לָךְ (und Dornen und Disteln sollen dir hervorwachsen). Wenn du die Erde mit Saamengattungen bestreuen wirst, wird sie Dorn wie Burzeldorn (tribulus terrestris), ein stachlichtes Unkraut, (Buxtorf: carduum sativum vulgo articoelum, Artischocken, lex. talm. fol. 274.) Disteln wie Brombeerstauden, die vermittelst Zubereitung gespeist werden können, hervorbringen.

וְאָכַלְתָּ אֶת־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה (du sollst das Kraut des Feldes essen). Und was für ein Fluch ist denn das, ist dieses nicht

---

9) Aristoteles sagt, historia animal. 7, 9.: daß die Geburtsschmerzen des menschlichen Weibes alle übrigen Leiden der belebten Wesen weit übertreffen.

10) IbnEsra sagt: תשוקתך: משמעתך והטעם שתשמעי כל אשר יצוה עליך: כי את ברשותו לעשות חפצו Dein Sehnen, dein Gehorsam, und der Sinn ist, du wirst Allem gehorchen, was er dir vorschreibt, weil du in seiner Macht bist, um seinen Willen zu thun.

in dem Segen mitbegriffen, sehet ich habe euch jedes Saamen säende Kraut gegeben ꝛc.! aber es entspricht dem, was hier beim Anfange der Sache gesagt wird: verflucht sey die Erde deinetwegen, in Mühseligkeit wird sie dich speisen, und nach vollbrachter Mühe wird sie dir Dorn und Unkraut hervorbringen. Dieses ist so zu verstehen, wenn du sie mit Hülsenfrüchten oder mit Gartenkräutern besäen wirst, wird sie dir Dornen und Disteln, wie auch die übrigen wilden Kräuter hervorbringen, und gezwungen wirst du sie essen.

V. 19. בְּזֵעַת אַפֶּיךָ [11]) (im Schweiße deines Angesichts). Nachdem du für dieses Brod sehr gearbeitet hast, wirst du es essen.

V. 20. וַיִּקְרָא הָאָדָם (Adam nannte). Die Schrift kehrt hier zu ihrem ersten Gegenstand zurück, und brach nur ab, um dich zu belehren, daß wegen der Namenbeilegung dem Adam die Eva zugesellt wurde, gleich wie es oben heißt: aber Adam fand keine Gehülfin für sich, deswegen schickte ihm Gott einen Schlaf, und weil es nun ferner heißt, und sie waren nackt, deswegen wurde dieser Abschnitt von der Schlange mit diesem verbunden, um dir bekannt zu machen, daß die Schlange damals die (Eva) nackt gesehen, und sie beide beobachtet hat, als sie sich nun dem Geschäfte der Liebe überließen, gelüstete ihr nach der Eva, und sie kam zu ihnen mit Verschlagenheit und List.

---

11) Kimchi sagt in radicibus: בְּזֵעַת אַפֶּיךָ תֹּאכַל לֶחֶם בְּעָמָל גָּדוֹל כִּי בִיגִיעָה תֵּצֵא זֵיעַת הַפָּנִים: Im Schweiße deines Angesichts mit großer Arbeit, denn durch allzugroße Arbeit wird der Schweiß von deinem Angesichte triefen. IbnEsra rechnet die Arbeiten hierhin, welche am meisten Schweiß kosten, als Mehl kneten, Stoßen, Kochen u. dgl., was die übrigen Thiere bei Bereitung der Speise nicht nothwendig haben. לֶחֶם וְהוּא כָּל הַתַּבְשִׁיל הַזֶּה עַל הַפַּת לֶחֶם יוֹתֵר מִשְּׁאָר הַמַּאֲכָלִים לְפִי שֶׁהוּא עִיקַּר מַאֲכַל הָאָדָם Brod ist der allgemeine Ausdruck für jede Speise und jedes Eßbare, wie auch Kimchi in radicibus sagt: daß das Wort gebräuchlicher sey, als die übrigen Speisen, und zwar deswegen, weil das Brod die Hauptspeise des Menschen wäre.

חַוָּה [12]) Dieses Wort trifft mit dem Worte חַיָּה zusammen, weil מְחַיָּה sie ihre Kinder nährt, gleichwie הוֹוָה d. h. was für den Menschen ist oder existirt, nach der Bedeutung הָיָה es ist gewesen.

V. 21. כָּתְנוֹת עוֹר [13]) (Kleider von Fellhaut). Es sind mystische Auslegungen vorhanden, welche sagen, daß jene Gewänder glatt gewesen, gleichsam wie Nägel; krallige Gewänder werden ihrer Haut angefügt, einige sagen, es wäre etwas gewesen, was von Haut herrührte, woraus ihnen Gott Kleider machte, gleichwie Hasenhaare, welche sanft und warm sind.

V. 22. הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ [14]) (er wurde geschaffen, gleichwie einer von uns). Sehet, er ist einzig unter den Untern, wie ich einzig unter den Obern bin. Aber aus was besteht denn seine Einheit? das Gute und das Böse zu erkennen, was nicht bei dem Vieh und dem Wilde der Fall ist.

V. 22. וְעַתָּה פֶּן יִשְׁלַח יָדוֹ (daß er aber jetzt vielleicht seine Hand ausstrecken möchte) und wenn er ewig leben würde, so könnte er die Geschöpfe leicht in Irrthum ziehen, und sagen, auch er wäre ein Gott; es giebt sogar mystische Auslegungen dieser Stelle, aber sie stimmen nicht mit dem buchstäblichen Sinne überein.

V. 24. מִקֶּדֶם לְגַן עֵדֶן (vom Morgen des Gartens Eden). In der morgentlichen Himmelsgegend des Gartens Eden, außerhalb des Gartens.

אֶת הַכְּרֻבִים [15]) (die Cherubim). Dieses sind Verderben bringende Engel.

---

12) Onkelos in seiner Paraphrase: אֲרֵי הִיא הֲוַת אִמָּא דְּכָל בְּנֵי אֱנָשָׁא weil sie die Mutter aller Menschenkinder ist.

13) Onkelos in seiner Paraphrase: וְעֲבַד יְיָ אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִתְּתֵיהּ לְבוּשִׁין דִּיקָר עַל מְשַׁךְ בִּשְׂרֵיהוֹן וְאַלְבִּישִׁינוּן Und Gott der Herr machte dem Adam und seiner Frau Ehrenkleider über die Haut ihres Fleisches und bekleidete sie.

14) Vgl. Maimonides tractat de poenitentia cap. 5. §. 1.

15) Cherubim, מַלְאָכֵי חַבָּלָה, Verderben bringende Engel, welche לוֹהֵט אֵשׁ, flammendes Feuer sind. Gur Arjeh S. 74. 2. Man vgl. auch Lactantius lib. 2. cap. 12. Nach IbnEsra ist כְּרוּב

הַחֶרֶב הַמִּתְהַפֶּכֶת (und mit sich wendendem Schwerdte) dem eine Flamme anhaftete, den Adam zu erschrecken, damit er nicht mehr diesen Garten betreten möchte; im Targum bedeutet das Wort שְׁנַן לַהֲט eine scharfe Klinge, so wie man in Sanhedrin S. 82. שְׁלַף שִׁנְנָהּ ziehe aus die Klinge, liest. לַהֲט (die Klinge). In der einheimischen Sprach lame, Klinge; es sind auch mystische Erklärungen dieser Stelle vorhanden, auf die ich aber nicht zurückkomme, weil ich nur ihren buchstäblichen Sinn erklären will.

Capitel IV.

V. 1. וְהָאָדָם יָדַע [1]) (und Adam hatte erkannt). Schon vorher hatte Adam seine Gattin anerkannt, vor der Geschichte

---

ein allgemeiner Ausdruck für jede Gestalt. Hier aber soll es bekannte Engel bedeuten. Bei Ezechiel Cap. 1. und 10. erscheinen die Cherubim als Zwittergestalten, mit 4 Gesichtern an einem Kopfe, nämlich eines Menschen, eines Adlers, eines Löwen und eines Stiers. Sie haben 4 Flügel, und unter den Flügeln Arme. Ihre Füße gleichen am untern Theile denen des Rindes; ihr ganzer Körper ist mit Augen bedeckt. Von ähnlichen ägyptischen Figuren spricht auch Winkelmann, Kunstgeschichte 3ter Bd. S. 112. der Meyerschen Ausgabe; besonders wird dort einer Münze der Insel Malta erwähnt, auf welcher sich zwei den Cherubim sehr ähnliche Figuren befinden. Man vergleicht sie den Sphinxen der Aegyptier und Griechen, den goldbewachenden Gryphen der Ostasiaten, den Ankas der Araber, den Simorghs des Zendavesta, sie sind das Symbol der Macht, Stärke und Einsicht. Man vgl. Spencer de leg. hebr. lib. III. diss. V. cap. III. sqq. pag. 231. edit. Hag. Vgl. auch Gabler zu Eichhorn tom. II. pag. 1. 235. sqq.

1) יָדַע ist ein Euphemismus für coivit, es wird gebraucht, wie *γιγνώσκειν* bei den Griechen und cognoscere bei den Römern. Uebrigens stützt sich dieses auf eine alte Sitte des Morgenlandes, da die Braut erst am Hochzeitabend entschleiert wurde; also ist das ursprüngliche Wort: eröffnen; dafür ein milderer Ausdruck: erkennen. Andere sagen, daß die Menschen erst nach der Vertreibung aus dem Paradiese Kinder bekommen hätten. In der scholastischen

welche oben abgehandelt worden ist, vor dem er gesündigt hatte und aus dem Garten Eden vertrieben worden war, und also hatte die Schwangerschaft und die Geburt vor dem Fall der ersten Menschen sich ereignet; denn wenn es וַיֵּדַע, cognoscebat, hieße, so könnte man verstehen, daß er erst Kinder erzeugt habe, nachdem er aus dem Garten vertrieben worden war.

קַיִן [2]) (Kain). Der Name wurde ihm beigelegt, weil kurz darauf קָנִיתִי, ich habe erworben, folgt.

אֶת יְהוָה (mit dem Herrn). אֶת muß hier statt עִם genommen werden, mit dem Herrn, denn als er (Gott) mich und meinen Mann erschaffen hatte, sagte Eva, so hat er uns allein erschaffen, aber jetzt kommen wir mit ihm überein.

אֶת קַיִן אֶת אָחִיו אֶת הָבֶל (den Kain und seinen Bruder den Abel). Die dreimalige Wiederholung der Partikel אֶת ist als eine Vermehrung zu betrachten, damit man lernen möge, daß mit Kain ein weibliches Zwillingspaar geboren war, und mit Abel zwei weibliche Zwillingspaare, weil diese Partikel

---

Philosophie wird unter andern die Frage aufgeworfen, warum die Menschen sich im Paradiese nicht begattet haben? Vgl. Tennemanns Geschichte der Philosophie, 8. Band, 1ste Hälfte S. 237.

2) Ueber den Namen Kain vgl. man Gesenius in seinem kleinen Lexicon unter diesem Worte; wie auch Rosenmüllers scholia in Genesin, zu dieser Stelle.

Abel und Kain erscheinen bei den Kabbalisten als Welttypen, nach Alschech ist Kain der חוֹמֶר, das Materielle, nicht von Schlacken Gereinigte, weil sich das Gute und Böse noch ungeschieden bei der Eva befand; Abel aber ist das rein Aetherische, und so schlängelt sich das Gute mit seinem Gegensatze, dem Bösen, stets weiter fort, wie bei Ismael und Isaac, bei Jacob und Esau, und vor der Verkündigung des Gesetzes ist alles ausgesöhnt, indem in Moses ein zweiter Abel und in Jethro zwar ein Kain erscheint, der aber doch durch Moses für den wahren Glauben erworben wird. So wäre nun nach der Kabbala das ursprüngliche Licht wieder hergestellt, wenn es nicht durch das goldene Kalb (ein ägyptischer Apis) wieder verrückt worden wäre.

zweimal steht, deswegen heißt es auch hier וַתֹּסֶף und sie fuhr fort.

V. 2. רֹעֵה־צֹאן (ein Schaafhirt). Weil die Erde verflucht ward, gab sich Abel nicht mit ihrer Bebauung ab.

V. 3. מִפְּרִי־הָאֲדָמָה [3]) (von der Erde Frucht). Von einer schlechten Sache; es giebt eine mystische Erklärung, welche das Opfer Kains für Flachssaamen hält; eine andere Erklärung: von dem ersten was ihm in die Hand gekommen (weder gut noch gewählt).

V. 4. וַיִּשַׁע (und er schaute) bedeutet וַיִּפֶן und er hat sich weggewandt, so auch לֹא פָנָה d. h. לֹא שָׁעָה er schaute seine Gabe nicht an. לֹא יִשְׁעוּ d. i. לֹא יִפְנוּ sie werden sich nicht kehren (wenden) Exod. Cap. 5. V. 9. פָּנָה ist שָׁעָה er wandte sich von ihm, Hiob Cap. 14. V. 6.

וַיִּשַׁע (und er wandte sich weg). Es stieg Feuer herab, und verzehrte sein Geschenk.

V. 7. הֲלוֹא אִם־תֵּיטִיב (wenn du bieder handeln wirst). Die Erklärung muß nach dem Targum gegeben werden. Auf der Schwelle wird die Sünde ruhen, d. i. an dem Rande deines Grabes bewacht deine Sünde dich.

וְאֵלֶיךָ תְּשׁוּקָתוֹ (nach dir ist sein Verlangen). Dieses Streben ist der böse Gedanke, der stets wünscht und geizt, dich zu Grunde zu richten.

וְאַתָּה תִּמְשָׁל־בּוֹ (aber du wirst über ihn herrschen) und wenn du willst, kannst du ihn überwältigen.

---

3) Alschech sagt: מִנְחָה (das Geschenk, Opfer) welches der Mensch Gott darbringt, kann an sich selbst nicht würdig seyn, aber der Mensch selbst sey es, der sich der Gottheit im Opfer darstellen sollte, als wäre er würdig gewesen, sich selbst zum Opfer darzubringen. Zu dieser erhabenen Idee habe sich Kain nicht erhoben; bei Abel aber stehe, auch er, גַּם הוּא, denn nicht allein habe er ein Opfer dargebracht, sondern sich auch selbst im Opfer dargestellt. Diese Vorstellung, sich gleichsam im Opfer selbst zu repräsentiren, herrschte auch in Sina. Man vgl. die Philosophie im Fortgange der Weltgeschichte von Herrn Professor Windischmann Theil 1. S. 245.

V. 8. וַיֹּאמֶר קַיִן [4] (und Kain sagte). Er gieng auf den Abel mit Schmach und Schimpfworten los, und suchte Gele-

---

4) Der Autor der jerusalemitanischen Paraphrase sagt: es sagte Kain zum Abel, komm, laß uns aufs Feld gehen, (was auch der Samaritaner und die LXX. haben); als sie nun beide dahingegangen, sagte Kain, es giebt weder ein Gericht, noch einen Richter, weder eine andere Welt, noch einen Lohn für die Gerechten, noch eine Strafe für die Gottlosen, weder ward die Welt durch Gottes Barmherzigkeit erschaffen, noch wird sie durch dieselbe regiert, weil er dein Geschenk mit Wohlgefallen, meines aber mit Mißfallen aufgenommen hat. Es antwortete aber Abel dem Kain: es giebt wohl ein Gericht, einen Richter, wie auch eine andere Welt, eben so einen guten Lohn für die Gerechten, und eine Strafe für die Gottlosen, auch ward die Welt durch Gottes Barmherzigkeit erschaffen, und durch eben dieselbe regiert; und allerdings wird sie der guten Werke wegen regiert, denn weil meine Werke besser waren als die deinigen, deswegen ward auch mein Opfer mit Wohlgefallen, das deinige hingegen mit Mißfallen aufgenommen. Da nun beide sich so auf dem Felde zankten, erhob sich Kain und erschlug den Abel. Andere erklären es anders, vgl. Gesenius Art. Abel in der Encyclopädie von Ersch und Gruber, auch dessen Commentat. de Pent. Sam. §. 17. pag. 62. 63.

Die Sterblichkeit wurde mit Abel eingeführt, und was dem Vater verheißen ward, gieng an dem Sohn zuerst in Erfüllung; und der Mensch ist von jetzt an, wie der Dichter in der Liturgie von Roschhaschana S. 60. der Heidenheimer Ausgabe rührend sagt: אָדָם יְסוֹדוֹ מֵעָפָר וְסוֹפוֹ לֶעָפָר בְּנַפְשׁוֹ יָבִיא לַחְמוֹ מְשׁוּל כַּחֶרֶס הַנִּשְׁבָּר כְּחָצִיר יָבֵשׁ וְכִצִּיץ נוֹבֵל כְּצֵל עוֹבֵר וְכֶעָנָן כָּלָה וּכְרוּחַ נוֹשֶׁבֶת וּכְאָבָק פּוֹרֵחַ וְכַחֲלוֹם יָעוּף Der Erdensohn! sein Entstehen aus Erde! sein Ende — zur Erde, muß Futter suchen mit Lebensgefahr! eine verdorbene Scherbe ist er! dürres Moos! ein verwelkter Staubfaden! ein gleitender Schatten! ein schwindender Rauch! ein schwebender Geist! ein Luftstäubchen! ein Flattertraum!

Aber eben durch den Tod kam auch die Unsterblichkeitslehre zum Vorschein, die zwar von Mose nicht direkt ausgesprochen, aber doch im talmudischen Traktat Berachoth Cap. 2. auf

genheit ihn zu ermorden; es finden sich aber noch geheime Aus- צדה
legungen dieser Sache, aber diese Erklärung stimmt mit dem אבדה
Sinne der Schrift überein.

V. 9. אַי הֶבֶל אָחִיךָ (wo ist denn wohl dein Bruder Abel?) Dieser Worte bediente sich Gott, um den Kain mit gelassenen Worten anzureden, ob er ihm vielleicht antworten und sagen würde, ich habe ihn getödtet, und wider dich gesündigt.

לֹא יָדַעְתִּי (ich weiß es nicht). Kain stellte sich hier, als wolle er die göttliche Allwissenheit läugnen.

הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי (bin ich denn wohl der Hüter meines Bruders?) Dieses ist die fragende Form, so hat jedes mit einem Chateph - Patach punktirte Heh eine interrogative oder admirative Bedeutung.

V. 10. דְּמֵי אָחִיךָ (das Blut deines Bruders). Sanguines (pluraliter) das ist sein eigenes Blut, und das seiner Nachkommen. Eine andere Erklärung giebt es, daß er dem Abel viele Wunden schlug, weil er nicht wußte, wo die Seele herausgehen würde.

V. 11. מִן הָאֲדָמָה (von der Erde). Hier bedeutet es mehr als die Erde, welche schon vorher, ihrer Uebertretung wegen, verflucht worden war, und deswegen häufte er auf jene die Sünde.

V. 11. אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת פִּיהָ לָקַחַת אֶת דְּמֵי אָחִיךָ (die ihren Mund geöffnet hat, das Blut deines Bruders zu empfangen).

---

folgende Art vorgetragen wird: מרגלא בפומיה דרב לא כהעולם הזה העולם הבא העה אין בו לא אכילה ולא שתיה ולא פריה ורביה לא משא ומתן ולא קנאה ולא שנאה ולא התרות אלא צדיקים יושבים ועטרותיהם בראשיהם ונהנים מזיו השכינה שנאמר ויחזו את האלהים ויאכלו וישתו Der berühmte Ausspruch war in des Lehrers Munde: Nicht die künftige Welt verhält sich so, wie die gegenwärtige, in der künftigen ist weder Speise noch Trank, noch Kindererzeugung, weder Verkauf noch Einkauf, weder Neid noch Haß, noch Streit, sondern die Gerechten werden mit Kronen auf den Häuptern sitzen, und sich am Abglanze der göttlichen Majestät ergötzen, wie es heißt, sie haben Gott geschaut und aßen und tranken. Exod. 24, 11.

Siehe; hier füge ich noch diesen Fluch in deiner Gegenwart bei, daß sie nicht fortfahre, dir ihre Kraft zu verleihen.

V. 12. נָע וָנָד (herumschweifend und flüchtig). Du wirst die Erlaubniß nicht haben, an einem Orte zu bleiben.

V. 13. גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא (größer ist meine Sünde, als daß ich sie ertragen könnte). Man muß dieses interrogative oder admirative verstehen: also du Gott, der du die obere und untere (Welt) trägst, solltest du wohl meine Sünde nicht ertragen!

V. 15. לָכֵן כָּל הֹרֵג קָיִן (darum welcher Kain erschlagen würde — !). Dieser ist einer derjenigen Verse, in welchen die Ausdrücke abgekürzt, nur angedeutet aber nicht ausgeführt sind.

לָכֵן כָּל הֹרֵג קָיִן (darum der Kain ermorden würde). Diese Worte haben eine drohende Bedeutung, gleich als wenn man sagte, so und so wirds ihm ergehen, dieses oder jenes wird seine Strafe seyn; die Strafe selbst aber ist nicht angegeben.

שִׁבְעָתַיִם יֻקַּם [5]) (siebendoppelt soll Kain gerochen werden). Jetzt will ich an Kain keine Rache nehmen, aber nach Ablauf von sieben Generationen werde ich mich an ihm rächen, weil Lamech, eines seiner Kindeskinder sich erheben wird, um ihn zu ermorden; und das Ende des Verses, welches sagt siebendoppelt soll Kain gerochen werden, lehrt uns, worin Hebels Rache an Kain besteht, und daß das Ende eine drohende Bedeutung hat, damit kein Geschöpf ihm schaden sollte; dem ähnlich ist, was man 2. Samuel 5, 8. hat: und David sagte, wer auch immer den Jebuseus schlagen, und den Katarakt angreifen, und zu dem Thore hingehen und es einnehmen, und die Blinden, d. h. diejenigen welche gesagt hatten, blind und verschlossen wird David nicht ins Innere des Hauses kommen,

---

5) Man hat die Siebenzahl hier wie Ps. 12, 7. 119, 164. Proverb. 24, 16. zu nehmen; es sagte Gott zu ihm, der den Kain tödten wird, der soll es mit schwerer Strafe büßen.

schlagen wird, den werde ich zum Führer und Oberhaupt machen; hier kürzt die Schrift Davids Worte ab, aber in der Chronik I. Cap. 10, V. 6. hat sie erklärt, er wird Führer und Oberhaupt seyn.

וַיָּשֶׂם יְהוָה לְקַיִן אוֹת (und Gott setzte dem Kain ein Zeichen). Er schnitt ihm, (oder) er drückte ihm den ersten Buchstaben seines Namens auf die Stirne. Diese Erklärung ist aus einem andern Buche hier in den alten Ausgaben des Raschi beigefügt. Es giebt eine andere Auslegung dieser Worte (כָּל מֹצְאִי יַהַרְגֵנִי jeder der mich finden wird, wird mich erschlagen), nämlich das Vieh und Wild, denn Menschen gab es damals noch nicht, vor welchen er sich fürchten sollte, ausgenommen seine Eltern, diese aber fürchtete er nicht, daß sie ihn tödten würden, aber Kain dachte bei sich, bis dahin fürchteten mich alle Thiere, gleich wie es Genes. 9, 2. heißt, aber jetzt werden sie mich wegen des Brudermords nicht mehr fürchten, sondern mich tödten, sogleich setzte ihm Gott ein Zeichen, und brachte seine Furcht auf alle Thiere wieder zurück. Siehe Raschi zu Genes. 9, 5.

V. 16. וַיֵּצֵא קַיִן (und Kain ging hinweg). Er ging demüthig hinweg, wie einer der die göttliche Allwissenheit geläugnet hatte.

בְּאֶרֶץ נוֹד [6]) (im Lande Nod). Es ward deswegen so genannt, weil alle Verbannten נוֹדִים dahin auswanderten.

קִדְמַת עֵדֶן (gegen Morgen von Eden). Dort wurde sein Vater hingetrieben, nachdem er aus dem Garten Edens verwiesen ward, denn es wird gesagt, er hat auf der Morgenseite des Gartens gewohnt, um den Weg zum Eingange des Gartens zu bewachen, und man sieht daraus, daß Adam dort

---

6) Vgl. Ps. 56, 9. Eigentlich mit נוד zu combiniren, Fluchtland, Land des Exils, gemäß der Analogie der übrigen Namen in jener Sagengeschichte. Winer ist in seinem Real-Wörterbuche S. 490. der Meinung, daß man dieses Land nicht in Asien aufsuchen dürfe, wie es Mehrere gethan haben.

gewesen ist, und so finden wir, daß die morgentliche Gegend zu allen Zeiten eine Mörderaufnahme war, Deuteron. 4, 42. heißt es, damals hatte Moses abgeschieden ꝛc. gegen Aufgang der Sonne. Eine andere Erklärung dieser Worte giebt es: in dem Lande Nod: jeder Ort, den Kain betrat, zitterte unter ihm, und die Menschen sagten, weichet von ihm, denn der ists, der seinen Bruder ermordet hat!

V. 17. וַיְהִי [7]) (und er war). (Kain) erbauend eine Stadt.

וַיִּקְרָא שֵׁם הָעִיר (und er nannte den Namen der Stadt). Er nannte die Stadt zum Andenken seines Sohnes Chanach.

V. 18. וְעִירָד יָלַד (und Irad erzeugte). Dieses ist die Stelle, wo die Schrift sich von dem Manne des Zeitworts הוֹלִיד bedient, d. h. er hat erzeugt; es giebt auch eine Stelle, wo die Schrift יָלַד sagt, d. h. er hat geboren, weil das Wort הֵוָלִידָה zwei Bedeutungen hat, es bezeichnet nämlich sowohl das Gebähren der Frau, in der einheimischen Sprache naître, als auch die Zeugung, in der einheimischen Sprache engendrer. Wenn die Schrift הוֹלִיד in der Form Hiphil, setzt, dann spricht sie von dem Gebähren der Frau, z. B. die und die Frau gebahr einen Sohn oder eine Tochter, aber wenn sie יָלַד im Kal setzt, dann spricht sie von der Erzeugung des Mannes, welches in der einheimischen Sprache engendrer heißt.

V. 19. וַיִּקַּח לוֹ לֶמֶךְ (und Lamech hat sich genommen). Alles dieses wurde in der heiligen Schrift nur auseinandergesetzt, damit wir aus dem Ende dieser Erzählung sehen möchten, daß Gott sein Versprechen hielt, indem er sagte, siebenmal soll Kain gerächt werden, denn Lamech erhob sich, nachdem er Söhne gezeugt, und die siebente Generation hervorgebracht hatte, und erschlug den Kain; dieses ists, was

---

7) Wo diese Stadt gelegen habe, wird freilich nie ausgemittelt werden können; es scheint auch daß Moses das Wort Kain für den ganzen Stamm, wovon der Adamite das Haupt war, genommen haben will, wie es auch in Pierers encyclopädischem Wörterbuche unter dem Worte Chanoch richtig angegeben wird.

Lamech sagte, weil ich einen Mann getödtet habe zu meiner Wunde.

שְׁתֵּי נָשִׁים [8]) (zwei Gemahlinnen). Dieses war die Sitte im antidiluvianischen Zeitalter, eine Gemahlinn heirathete man zum Kindererzeugen, die andere aber nur zum Concubinat; derjenigen, welche man zum Concubinat heimführte, reichte man den Becher der Unfruchtbarkeit zum Trinken hin, damit sie unfruchtbar bleibe; sie wurde nun bräutlich geschmückt und man setzte ihr auserlesene Speisen vor, aber die rechtmäßige Ehefrau war verachtet, und sie trauerte gleich einer Wittwe; so heißt es auch Hiob Cap. 24, V. 21.: der die Unfruchtbare nährt, damit sie nicht gebähre, und die Witwe nicht begünstigt, gleichwie es in Agadachelek erklärt wird. (Dieses ist der 11te Abschnitt im Sanhedrin, welcher mit חלק anfängt.)

עָדָה [9]) Diese wurde zum Kindergebähren heimgeführt, und so genannt, weil sie von Lamech mit Verachtung behandelt wurde, und von ihm entfernt oder getrennt war, denn עָדָה heißt chaldäisch סוֹרָה d. i. die Weichende oder Entfernte.

---

8) Hier nehmen wir nun die Entstehung der Polygamie wahr, welche die mosaische Gesetzgebung nicht befiehlt, aber auch nicht verbietet. Merkwürdig ist es, daß ein späterer großer Gesetzgeber des Orients, nämlich Zoroaster, der doch nach dem Zendavesta zu urtheilen, eine ganz reine Lichtreligion aufstellte, und diese wie man sieht, auf häusliche Tugenden gründete, daher seine Gesetze zur Beförderung der Ehen, seine Lobpreißungen der Fruchtbarkeit und sein Eifer gegen die unnatürlichen Laster, die in den Ländern, wo er auftrat im Schwange gingen, sich aber doch nicht zu dem Gedanken der Einführung der Monogamie zu erheben wagte. Man sehe darüber Heerens Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt, Theil 1, S. 335. wie auch die gesetzlichen Vorschriften im Vendidat Fargard 5 — 19.

9) Ueber die Nachtheile der Polygamie vergleiche man Heeren in den angeführten Ideen S. 61. Erst in spätern Zeiten hat der Rabbi Gerson den Bann gegen diejenigen ausgesprochen, die mehrere Frauen nehmen würden.

צִלָּה (Zilla). Diese wurde zum Concubinat heimgesucht, deswegen so genannt, weil sie beständig בְּצִלּוֹ in seinem Schatten saß; dieses sind die Worte der geheimen Auslegung in Bereschith Rabbah.

V. 20. אָבִי יוֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה [10]) (der Aelteste, welcher im Zelte saß, und Viehzucht trieb). Er war der Erste derjenigen, welche das Vieh in den Wüsten weideten, und einen Monat hier, den andern Monat dort, wegen der Weide seines Viehes in Zelten wohnte; und nachdem es diesen Ort abgeweidet hatte, ging er weg und schlug sein Zelt an einem andern Orte auf. Es ist aber auch eine mystische Erklärung vorhanden, daß Jabal Häuser (oder Tempel) gebaut habe, um Götzenbilder zu verehren, ein Bild der Eifersucht. סֶמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה wie es Ezech. 8, 3. heißt, d. i. welches Eifersucht erregt, und so spielte sein Bruder Jabal die Zitter und Orgel, um den Gesang zum Götzendienste damit zu begleiten.

---

10) Hier sehen wir nun die Entstehung des Nomadenlebens, Dieses berichten uns eben die Alten von den Scythen und den Indiern; so sagt Diodor von Sicilien im zweiten Buche von den Indiern: sie wohnen weder in Städten noch in Dörfern, sondern führen ein nomadisches Leben. Vgl. auch Iustin. lib. 2. cap. 2. Die Erklärung muß genommen werden, wie Raschi sie zuerst gegeben, die LXX. haben *κτηνοτρόφων*; die Vulgata atque pastorum, eben so der Syrer und Onkelos. Aber es liegt auch eben in dieser mystischen Erklärung, die nur auf einem Wortspiele beruht, eine Wahrheit, die erst klar wird, wenn man in Erwägung zieht, daß nur durch Nomaden die Verehrung der Sterne zuerst eingeführt wurde, und ihre Bilder in Zeltkapellen nach Nomadenbrauch aufgestellt waren, wo, wenn die Musik einmal erfunden war, solche selbst auch in ihrer Unvollkommenheit nicht gefehlt haben mag. — Nun ist dieser Jabal, von dem es hier heißt: הוּא הָיָה אֲבִי כָּל תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר וְעוּגָב der erste Harfen- und Flötenspieler, zwar ein Götzendiener, aber keineswegs wie in Egypten nach Diodor Siculus lib. 1. p. 15 und Plato. de legibus 11. p. 577. ein Gott, der die Musik erfunden hat.

V. 22. תּוּבַל קַיִן (Tubal-Kain). Er wurde deswegen so genannt, weil תּוּבַל er würzte (bildete aus) das Handwerk Kains. תּוּבַל bedeutet תַּבְלִין [11]) d. i. Gewürz, weil Tubal das Handwerk Kains, nämlich alles was zum Handwerke desselben gehörte, würzte, da er kriegerische Werkzeuge für den Mord geeignet, verfertigte.

לוֹטֵשׁ כָּל חוֹרֵשׁ נְחשֶׁת וּבַרְזֶל (der jedes eherne und eiserne Kunstwerk schliff). Das Verbum לוֹטֵשׁ bedeutet מְחַדֵּד, d. i. schleifend alle Werkzeuge von Erz und Eisen, gleich wie Hiob Cap. 16. V. 9. יְלַטּוֹשׁ er schärft seine Augen gegen mich; חוֹרֵשׁ aber, welches hier im heiligen Texte gefunden wird, hat die Bedeutung eines Verbi cum Zere, weil es mit einem Kamez parvo punktirt und unten (mit Milrah)

---

11) Auch bei den Arabern heißt das Wort einmachen, nämlich تَبَلَ und يَوْبَلَ mit Spezereyen und Wohlgerüchen würzt er den Topf. Tubal Kain war der Erfinder der Erz- und Eisenarbeit, hierauf bezieht sich auch die appellative Bedeutung, denn توپال Tupal ist im Persischen Erz- und Eisenschlacken, Kain aber arabisch und persisch ein Schmidt, man vergleiche dagegen Simonis Onomast. V. T. S. 307., welcher תובל für einen wirklich hebräischen Namen hält, und es bedeutet nach ihm profluxum, processum, von יָבַל processit, profluxus, so daß תּוּבַל קַיִן der Nachkomme Kains bedeutet. Aber לַטַשׁ heißt eigentlich er schärfte, wie das arabische لَطَسَ und mit Recht führt hier unser Commentator die Stelle aus Hiob an: Schießet er auf mich Blicke. חוֹרֵשׁ bedeutet aber ein Werkzeug, womit man sägt, schneidet; es ist ein subst. verbale, wie יוֹתֵר reliquum, 1. Sam. 15, 15. wie Salomon ben Melech bemerkt, Raschi erklärt es auch richtig, „acuens et expoliens omnia instrumenta opificii aeris ac ferri," welcher Erklärung auch Prof. Rosenmüller scholia in Genesin ad h. l. beistimmt. Die Gelehrten sagen, es sey wahrscheinlich, daß sich hier ein Gegensatz gegen die Egyptier befände, denn unter der Regierung des Osiris soll in der Thebais die Kunst erfunden worden seyn, Silber und Gold zu schleifen, und unter andern auch Waffen zu verfertigen, mit welchen man die wilden Thiere tödtete und den Boden fleißig urbar machte. Vgl. darüber Diodor. L. 1. p. 14.

accentuirt ist, als wenn es hieß: schleifend und glättend alle Werkzeuge für den Werkmeister in Erz und Eisen.

נַעֲמָה [12]) (Nahaema). Dieses war die Gattin Noahs, wie man es in Bereschith Rabbah hat.

V. 23. שְׁמַעְנָה קוֹלִי [13]) (höret meine Stimme). Weil die Frauen des Lamech sich von dessen Gemeinschaft lossagten, indem er sowohl den Kain, als auch seinen Sohn, den Tubal Kain ermordet hatte; denn Lamech war blind, und Tubal Kain führte ihn, und da letzterer den Kain bemerkte, der ihm wie ein Wild vorkam, sagte er dem Vater, daß er seinen Bogen spannen möchte, womit Lamech jenen tödtete; aber nachdem er erfahren hatte, daß dieser Kain sein Urgroßvater gewesen wäre, schlug er seine Hände zusammen, und erdrückte den Tubal Kain, seinen Sohn damit, und brachte ihn auf diese Art um; deswegen wurde Lamech von seinen Frauen verlassen, er aber sprach zu ihrer Besänftigung: שְׁמַעְנָה קוֹלִי höret meine Stimme, damit ihr mir nach Sitte Gesellschaft vergönnen möget. Wurde denn jener Mann wohl, den ich ermordet habe, zu meiner Wunde erschlagen? oder habe ich ihn denn wohl mit Vorsatz verwundet, so daß man diese Wunde hier

---

12) Es ist ein Midrasch der Rabbinen vorhanden, daß נַעֲמָה die sehr schöne Frau gewesen sey, durch welche die בְּנֵי־הָאֱלֹהִים verführt wurden, dieses wird durch Genes. 6, 2. angedeutet, wie es in Pirke des Rabbi Jlieser erwähnt wird, nach Andern ist sie die Frau des שמדון Schamdan und Mutter des אשמדאי Aschmadai gewesen, und von ihr sollen die שֵׁדִים Dämonen herkommen. Schon Mendelssohn vergleicht in seinem Commentar den תּוּבַל קַיִן mit dem Vulkan, und die נַעֲמָה deren Namen die Liebliche bedeutet, mit der Venus.

13) Hier ist ein Paralellismus der Glieder bemerkbar:

עדה	וצלה	שמען	קולי
נשי	למך	האזנה	אמרתי
כי	איש	הרגתי	לפצעי
וילד	—		לחבורתי

Vgl. darüber de Wette in der Einleitung seines Commentars über die Psalmen S. 70.

mit meinem Namen belegen würde? oder wurde denn wohl der Knabe durch meine Striemen getödtet? gleich als sagte er wegen meiner Striemen, denn diese Worte müssen interrogative verstanden und erklärt werden; habe ich denn dieses wohl nicht aus Irrthum oder gar mit Vorsatz ausgeführt? Nein, weder ist diese hier meine Wunde, noch sind jene meine Striemen.

לְפִצְעִי [14]) (zu meiner Wunde). פֶּצַע ist Verwundung mit dem Schwerdte oder mit dem Pfeile, in der einheimischen Sprache מקאדו"רה maccature. *)

V. 24. כִּי שִׁבְעָתַיִם יֻקַּם־קָיִן (denn siebendoppelt wird Kain gerochen werden). Dem Kain, der mit Vorsatz den Abel umgebracht hat, dem wurde die Strafe bis zur siebenten Generation verschoben; wird es nicht um so billiger seyn, daß mir, der ich nur aus Irrthum den Kain erschlagen habe, die Strafe bis zu viel-siebenten Generationen verschoben bleibe?

שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה (sieben und siebenzigmal). Man hat sich nach Rabbi Thanchuma einer Menge von siebenfachen Ein-

---

14) Herder betrachtet diese Worte als ein Loblied des Lamechs auf seinen Sohn, wegen der Erfindung des Eisens und des Schwerdtes, und übersetzt demnach also:

„Ich tödte jetzt den Mann, der mich verwundet,
den Jüngling, der mir eine Beule schlägt."

Vom Geist der hebr. Poesie, 3te Aufl. S. 309. Es sieht aber auch schon Ramban einen unverschämten Menschen in dem Lamech, der sich seiner Söhne wegen, welche die Erfinder der Künste waren, brüstete.

*) Maccature findet man im heutigen Französischen nicht, hingegen bedeutet maccatura im Italienischen eine gewaltsame Beschädigung, Zerschmetterung und Zerquetschung, im Spanischen hat machucadura die letztere Bedeutung. Daß Raschi in seiner Erklärung sich auch des Italienischen bediente, darüber vgl. Dr. Zunz im Leben des Raschi, Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums 1. Bd. 2. Hft. S. 327. Einige hebräisch geschriebene französische Worte, welche ich nicht in hebräischen Buchstaben geschrieben habe, werde ich an einem andern Orte in diesem Bande nachtragen.

theilungen bedient, und die Erklärung findet sich in Bereschith Rabbah, daß Lamech Niemanden erschlug, und dennoch trennten sich seine Frauen hinsichtlich der Gesellung von ihm, nachdem sie das Gebot der Fruchtbarkeit und Mehrung beobachtet hatten, weil es vermöge eines göttlichen Beschlusses festgesetzt war, daß Kains Samen nach sieben Generationen vertilgt werden würde; deswegen sagten Lamechs Frauen, warum sollen wir mit Furcht gebähren? morgen wird die Sündfluth eintreten und alles überschwemmen. Aber Lamech antwortete ihnen, habe ich denn einen Mann durch meine Wunde getödtet? oder habe ich wohl den Abel erschlagen, der ein Mann von erhabener Gestalt war; soll nun wegen dieses, der noch im Knabenalter stand, mein Same ausgerottet werden, und dem Kain, der den Abel umgebracht hat, ward die Rache bis zur siebenten Generation verschoben, sollte daher mir, der ich Niemanden umgebracht habe, nicht weit eher mehrere sieben Generationen bewilligt werden? Aber dieser Schluß a minori ad majus ist thöricht, denn wenn dem so wäre, so würde der Ewige weder seine Schuld einfordern, noch sein Wort halten.

V. 25. וַיֵּדַע אָדָם (und Adam erkannte). Lamech kam zu Adam, dem ersterschaffenen, und beklagte sich über seine Frauen; Adam sagte aber zu diesen Frauen. Liegt es euch ob, dem Beschlusse Gottes nachzugrübeln? Thut das, was euch befohlen ward, und er selbst möge das thun, was ihm obliegt. Die Weiber Lamechs antworteten aber dem Adam: verhelfe dir selbst erst zu Ehren, hast du nicht selbst diese hundert und dreißig Jahre von deiner Gattin getrennt gelebt, seit der Zeit als der Tod gleichsam zur Strafe für dich eingeführt ward? sogleich erkannte also Adam seine Gattin. Was soll aber hier dieses עוֹד ferner? Um zu lehren daß die Liebe seines Alters noch die seiner Jugend übertraf, so finden wir es in Bereschith Rabbah.

V. 26. אָז הוּחַל *) (damals wurde entweiht). הוּחַל

---

*) Mendelsohn übersetzt: damals fing man an zu benennen mit dem Namen des Ewigen.

hat hier die Bedeutung von חִלּוּלִין Entweihungen, so daß der Sinn ist, damals wurde der Name Gottes entweiht, und die Namen der Menschen, wie auch die der Kräuter nach dem Namen jenes heilig Gebenedeyten genannt, so daß sie jene zu Götzen machten, und sie Götter nannten.

Capitel V.

V. 1. זֶה סֵפֶר תּוֹלְדֹת אָדָם (dieses ist das Buch der Geschlechtsfolge Adams). Dieses ist die Aufzählung der Nachkommen Adams; es giebt viele mystische Erklärungen dieser Stelle. מדרש אגדה

בְּיוֹם בְּרֹא (an dem Tage, an welchem er erschaffen hat). Die Schrift berichtet hier, daß Adam an demselben Tage, an welchem er erschaffen ward, auch zeugte.

שְׁלֹשִׁים וּמְאַת שָׁנָה (hundert und dreißig Jahre). Bis dahin hat sich Adam von seiner Gattin getrennt, (während welcher Zeit er mit der Lilis gelebt und die Dämonen gezeugt haben soll).

V. 22. וַיִּתְהַלֵּךְ חֲנוֹךְ (und Chanoch hat gewandelt). Er war fromm, aber leichtsinnig, so daß er sich zur Sünde hätte wenden können, deswegen eilte Gott und führte seine Zeit ihrem Ende zu, und eben deswegen ist hier der Ausdruck verändert und es heißt nicht וַיָּמוּת (er ist gestorben), sondern וְאֵינֶנּוּ (und er war nicht mehr), nämlich in der Welt, daß er seine Jahre erfüllte.

V. 24. כִּי לָקַח אוֹתוֹ (weil Gott ihn hinweggenommen hatte). Vor seiner Zeit, gleichwie man es Ezechiel 24, 16. hat, siehe hier לוֹקֵחַ ich nehme dir das Verlangen deiner Augen.

V. 28. וַיּוֹלֶד בֵּן (und er erzeugte einen Sohn). בֵּן wird deswegen besonders erwähnt, weil durch ihn נִבְנָה die Welt erbaut wurde.

V. 29. זֶה יְנַחֲמֵנוּ (dieser wird uns trösten). Dieses bedeutet hier יָנַח מִמֶּנּוּ d. i. er wird die Arbeit unserer Hände aufhören lassen, denn ehe Noah kam, mangelte den Menschen

das Ackergeräthe, er aber verfertigte ihnen dasselbe, denn wenn man die Erde mit Waizen besäete, brachte sie wegen der Verfluchung der ersten Menschen Dornen und Disteln hervor, aber zu der Zeit als Noah erschien ruhete sie, und dieses ist יְנַחֲמֵנוּ er wird von uns aufhören lassen von נָחָה, denn wenn man dieses nicht so erklären wollte, so würde die Grundbedeutung nicht mit dem Namen Noah übereinstimmen, und denn müßte sein Name מְנַחֵם Menachem seyn.

V. 32. בֶּן חֲמֵשׁ מֵאוֹת (fünfhundert Jahre alt). Rabbi Joden fragte, warum erzeugten alle Generationen im hundertsten Jahre, Noah aber im fünfhundertsten? es sagte der Heiliggebenedeyte: Wenn die Söhne Noahs gottlos seyn werden, sollen sie in dem Wasser der Sündfluth umkommen, und das wird diesen Gerechten (den Noah) schmerzen. Andere Lesarten geben זֶרַע שֶׁל צַדִּיק d. i. der Same dieses Gerechten wird im Wasser umkommen, wenn aber die Nachkommen gerecht sind, werde ich ihnen Arbeit schaffen, so daß sie viele Archen bauen, deswegen hemmte Gott seine Quelle, und er erzeugte nicht bis zum fünfhundertsten Jahre, damit Japhet, der unter den Söhnen der älteste war, nicht der Strafe vor der Sündfluth fähig seyn sollte; denn Jes. 65, 20. heißt es, weil der Knabe hundert Jahre alt sterben würde, nämlich daß er in der Zukunft fähig sey, die Strafe zu leiden; denn vor der Verkündigung des mosaischen Gesetzes war man erst im hundertsten Jahre straffähig, (hingegen nach der Verkündigung desselben schon nach zurückgelegtem dreizehnten Jahre, wie dieses denn auch noch bis auf unsere Tage der Fall ist).

אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יֶפֶת (Schem, Cham und Japhet). Aber war nicht Japhet der älteste? Ja wohl, Schem aber wird deswegen hier an die erste Stelle gesetzt, weil man zuerst nach dem Gerechten zu fragen pflegt, denn Schem wurde beschnitten geboren und Abraham entsproßte von ihm, so finden wir es in Bereschith Rabbah Abschnitt 26. S. 29.

Capitel VI.

V. 2. בְּנֵי־הָאֱלֹהִים [1]) (die Söhne Gottes). Die Kinder der Herren und der Richter, einer andern Erklärung zufolge waren dieses die Fürsten, welche in Gesandtschaften Gottes gingen, und sich zu den Töchtern der Menschen gesellten. אֱלֹהִים hat in der heiligen Schrift immer die Bedeutung des Herrschens oder der Macht, und dieses läßt die Stelle der Schrift zu; du wirst ihnen לֵאלֹהִים seyn. Exod. 4, 16. sieh, ich habe dich gesetzt לֵאלֹהִים d. h. zum Fürsten, zum Herrn. Exod. 7. V. 1.

כִּי טֹבֹת הֵנָּה (daß sie schön waren). Der Rabbi Jodan sagte, טבת ist defekt ohne Waw geschrieben, weil man מְטִיבִין

---

1) Auch Buttmann ist in der Berliner Monatsschrift, März 1811, wo er über die mythische Periode von Kain bis zur Sündfluth handelt, der Meinung daß unter בְּנֵי הָאֱלֹהִים ein edler Stamm zu verstehen sey. Mit der zweiten Erklärung kann man Plato im Cratyl vergleichen, in Opp. t. 3. p. 260. ed. Bip.; wo es heißt: *Οὐκ οἶσθα ὅτι ἡμίθεοι δι ἥρωες; πάντες δήπου γεγόνασιν, ἐρασθέντες, ἢ θεός θνητῆς, ἢ θνητοί θεᾶς.* Ist es dir wohl unbekannt, daß die Heroen Halbgötter sind? denn alle sind sie entweder aus der Liebe irgend eines Gottes gegen eine sterbliche Frau, oder aus der Liebe der Sterblichen gegen Göttinnen erzeugt. Auch der jüdische Geschichtschreiber Josephus sagt in seinen Antiqq. lib. I. cap. 4. §. 1. *Πολλοί γὰρ ἄγγελοι Θεοῦ γυναιξὶ συμμιγέντες, ὑβριστὰς ἐγέννεσαν παῖδες, καὶ παντὸς ὑπερόπτας καλοῦ, διὰ τὴν ἐπί τῇ δυνάμει πεποίθησιν.* Denn viele Engel Gottes hatten mit Frauen Umgang, und diese gebahren unrechtfertige und im Vertrauen auf ihre Macht alles Ehrbare außer Acht setzende Söhne. Vgl. hierzu Philo de Gigantibus t. 1. pag. 262. ed. Mang., wie auch Megilla S. 10. b. und Baba Bathra S. 16. b. Uebrigens übersetzt auch Onkelos בְּנֵי רַבְרְבַיָּא und Saadias, wie auch der Araber beim Erpenius بَنُو ٱلْأَشْرَافِ die Söhne der Magnaten. Der Samaritaner hat בני שלטניה die Söhne der Heroen.

jenes Frauenzimmer mit prachtvollen Kleidern schmückte, um in das hochzeitliche Gemach zu gehen, wo dann auch der Vornehmste hineinging, und sich ihr zuerst gesellte.

מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ (von allen die sie erwählt haben). Auch diejenige, die schon einen Mann hatte, sogar auch Mannspersonen und Vieh.

V. 3. לֹא יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם (mein Geist wird nicht in dem Menschen streiten). D. h. mein Geist [2]) wird sich nicht beklagen, und mit mir des Menschen wegen streiten.

לְעוֹלָם (auf immer). Auf eine lange Zeit, siehe mein Geist streitet mit mir, ob ich die Menschen vertilgen oder mich ihrer erbarmen soll, aber dieser Streit soll in meinem Geiste nicht immer לְעוֹלָם vorwalten, als wenn er sagte: auf lange Zeit.

בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר [3]) (weil er doch selbst auch Fleisch ist). Das Wort muß man hier, gleichwie בְּשִׁגֶּם mit Säghol erklären, als wenn er sagte בִּשְׁבִיל שֶׁגַּם weil doch dieses am Menschen ist, (d. h. weil er doch Fleisch ist) und dennoch ist er mir nicht unterthänig, was würde er denn erst thun, wenn er aus Feuer oder aus hartem Stoffe wäre? Die Punctation von בְּשַׁגַּם ist der ähnlich, die man Richter 5, 7. findet, nämlich עַד שַׁקַּמְתִּי bis ich Debora mich erhoben habe, wo שַׁקַּמְתִּי gesetzt wird für שֶׁקַּמְתִּי also findet man auch Richter 6, 17. für שֶׁאַתָּה, שִׁאַתָּה weil du mit mir sprechen willst, also wird auch hier בְּשַׁגַּם für בְּשִׁגֶּם mit einem Säghol gesetzt.

וְהָיוּ יָמָיו (und seine Tage sollen seyn). Bis zu hundert zwanzig Jahre will ich ihnen meinen Zorn verlängern, und

---

2) Die LXX. haben *οὐ μὴ καταμείνῃ τὸ πνεῦμά μου ἐν τοῖς ἀνθρώποις*. Mein Geist wird gar nicht bei den Menschen verweilen. Eben so hat es die Vulgata, der Syrer, Onkelos, Saadias und der Perser. Gesenius im Handwörterbuch: Nicht für immer soll mein Geist walten in dem Menschen. Daher der Sinn: ich will den Lebenshauch von ihnen nehmen, sie sollen nicht mehr lange leben auf Erden.

3) Diese Zusammensetzung von Partikeln ist nur ein Hebräismus oder vielmehr dem rabbinischen Stile eigen.

wenn sie dann nicht Buße thun werden, will ich die Sündfluth über sie hereinbrechen lassen, wenn du mir aber einwerfen willst, daß von der Geburt des Japhets bis zur Sündfluth nur hundert Jahre verflossen wären, (so ist die Antwort) daß nicht immer im mosaischen Gesetze die richtige Ordnung des wirklich früher oder später Geschehenen befolgt wird, (S. Pesachim S. 6.) und wir finden in Seder Olam (in chronico mundi) daß schon vorher der göttliche Ausspruch Statt gefunden hatte, nämlich zwanzig Jahre zuvor, ehe Noah Kinder erzeugt hatte. Es giebt viele mystische Erklärungen von den Worten לֹא יָדוֹן [4]) er wird nicht streiten, aber diese meine Erklärung stimmt mit dem einfachen und buchstäblichen Sinn der Schrift überein.

V. 4. הַנְּפִלִים (Giganten) welche so genannt werden, weil נָפְלוּ sie gefallen sind, und הִפִּילוּ sie haben die Welt fallen gemacht. In der hebräischen Sprache werden sie Anakim genannt, נְפִלִים עֲנָקִים [5]).

בַּיָּמִים הָהֵם (in jenen Tagen). In den Tagen der Nachkommenschaft des Enosch und der Söhne des Kains.

וְגַם אַחֲרֵי־כֵן [6]) (und schon nachher). Obgleich die Menschen jenes Zeitalters gesehen haben, daß die Nachkommen des Enosch in dem Ocean umgekommen sind, denn er war aufgestiegen und hatte den dritten Theil der Erde überschwemmt, dennoch nahm sich diese antidiluvianische Generation kein Beispiel daran.

---

4) Andere erklären es: Nicht immer soll mein Geist erniedrigt werden in dem Menschen. Siehe über diese Stelle Michaelis Suppl. S. 423.

5) Die LXX. übersetzen dieses Wort *γιγαντες*, denen auch die Vulgata folgt, Aquila und Symmachus scheinen Straßenräuber darunter verstanden zu haben, denn dieser hat *βιαίους*, jener *ἐπιπίπτοντας*; bei Onkelos heißt es die Starken.

6) IbnEsra übersetzt אַחֲרֵי־כֵן אַחַר הַמַּבּוּל nach der Sündfluth, und bemerkt daß hier auf die Enakim Rücksicht genommen werde, welche Moses Num. 13, 33. als von den Giganten בְּנֵי הַנְּפִילִים entsprossen beschreibt.

אֲשֶׁר יָבֹאוּ (dann kamen sie). Nämlich die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen, und diese gebahren die Anakim, gleichwie sie selbst waren.

הַגִּבֹּרִים (die Mächtigen) sich wider Gott zu empören.

אַנְשֵׁי הַשֵּׁם [7]) (berühmte Männer). Sie, deren Namen angegeben werden, nämlich Irad, Mechujael, Methusael, deren Namen wegen ihres Untergangs angegeben werden, weil sie vernichtet und ausgerottet wurden. Eine andere Erklärung dieser Worte ist אַנְשֵׁי שְׁמָמוֹן, Männer der Verwüstung, weil sie die Welt שְׁמָמָה verwüsteten.

V. 6. וַיִּנָּחֶם יְהוָה כִּי־עָשָׂה (und Gott tröstete sich, daß er gemacht hatte *)). Es war für Gott ein Trost, daß er den Menschen unter den Untern erschaffen hatte, denn wenn er zu den obern Geschöpfen gehört hätte, würde er dieselben zur Empörung angeregt haben; also liest man es im Bereschith Rabbah. Abschnitt 27. S. 30.

וַיִּתְעַצֵּב (er hatte Verdruß verursacht). Der Mensch dem Herzen Gottes, nichts destoweniger dachte Gott ihn zu betrüben: dieses ist die Auslegung des Onkelos. Eine andere Erklärung von יִנָּחֶם ist, der Gedanke Gottes wendete sich von der Allbarmherzigkeit zur Allgerechtigkeit, er bedachte sich, was mit dem Menschen, den er auf Erden geschaffen hatte, anzufangen wäre; so bedeutet nun נָחוֹם in der heiligen Schrift immer berathen, was zu machen sey, eben so Num. 23, 19., וְיִתָּנֵחֶם und der Sohn des Menschen, daß er sich ändere und so auch wegen seiner Knechte יִתָּנֵחֶם wird er seinen Aus-

---

7) שֵׁם ist hier zu nehmen wie fama im lateinischen, daher heißt der hebräische Ausdruck soviel als: das sind jene berüchtigten Tyrannen der alten Welt. Im Koran Sure II. S. 18. der Uebersetzung von Wahl wird des Haruts und Maruts erwähnt, welche ebenfalls als abtrünnige Engel geschildert werden. Das schon erwähnte Buch Enoch behandelt auch diesen Gegenstand ausführlich.

*) So übersetzt es Raschi. Mendelssohn aber: da bereuete der Ewige, daß er den Menschen auf Erden gemacht hatte.

spruch ändern, Deuteron. 32, 36. Psalm 135, 14. Eben so וַיִּנָּחֵם Jerem. 26, 13. Und der Herr hat den Sinn geändert wegen des Bösen. So auch נִחַמְתִּי. Ich habe meinen Ausspruch geändert, daß ich den Saul zum König eingesetzt habe. I. Sam. 15, 11. Dieses alles bedeutet, einen andern Gedanken fassen.

וַיִּתְעַצֵּב אֶל לִבּוֹ (und hatte Verdruß in seinem Herzen). Gott hatte Verdruß, weil das Werk seiner Hände vernichtet werden sollte, gleichwie II. Sam. 19, 3. Der König war betrübt seines Sohnes wegen, und dieses habe ich nur vorgetragen, um den Cuthäern zu antworten. Ein gewisser Cuthäer [8]) fragte den Rabbi Jehoschua, den Sohn des Karchas: „Bekennet ihr nicht, daß der Heiliggebenedeyte das Zukünftige sieht, er antwortete ihm, allerdings. Darauf sagte ihm der Cuthaer, und dennoch heißt es: und Gott hatte Verdruß in seinem Herzen; darauf entgegnete ihm der Rabbi: wurde dir wohl in

---

8) Bartenora sagt ad Cod. Mischn. ברכות Cap. 7. M. 1.: Die Cuthaer sind Völker welche der König von Assyrien mit aus Cutha und den übrigen Ländern brachte und in Samaria wohnen ließ, wo sie aus Schrecken vor den sie zerreißenden Löwen, Proselyten wurden, wie es im 2ten Buche der Könige Cap. 17. V. 24. und folg. erklärt ist. Diese Völker hielten das geschriebene Gesetz, und beobachteten genauer alle Vorschriften die sie erhalten hatten, als selbst die Israeliten, deswegen hatte man Vertrauen zu ihnen, bis man bei einer Untersuchung die Gestalt einer Taube bei ihnen fand, die sie auf der Spitze des Berges Garizim verehrten. Nachher betrachtete man sie in allen Sachen durchaus als Heiden, und deswegen sprach man auch nicht gemeinschaftlich mit ihnen den Segen. Mehreres von ihnen findet man bei Maimonides ad codic. Mischna ברכות Cap. 8. M. 8. ad cod. נדה Cap. 3. M. 7. und an mehreren Stellen. Auch vgl. Raschi zu Ps. 19. Josephus antt. 9. 14. sagt: *οι κατα την Εβραιων γλωτταν Χουθαιοι, κατα δε την Ελληνων Σαμαρειται.* Die in der Sprache der Hebräer Cuthäer heißen, nennen sich in der griechischen Samaritaner. Vgl. auch Winer im Real-Wörterbuch S. 147. und Chrestomathie arabe par M. le Baron Silvestre de Sacy, seconde edition 1826. tome 1er p. 333 — 345.

deinen Tagen ein Sohn gebohren? Ja. Nun, was fingst du an, fragte ihn der Rabbi. Ich war fröhlich, und machte allen Uebrigen eine Freude. Der Rabbi erwiederte ihm nun: Wußtest du denn nicht, daß er endlich sterben würde? der Cuthaer antwortete ihm: zur Zeit der Freude findet Freude, und zur Zeit der Trauer Trauer statt. Nun sagte ihm der Rabbi: eben so verhält es sich auch mit dem Heiliggebenedeyten; obgleich ihm am besten bekannt war, daß die Menschen endlich sündigen und umkommen würden, so vermied er dennoch nicht, sie zu erschaffen; und dieses that er um der Frommen willen, welche von diesen abstammen würden. Also findet man es in Bereschith Rabbah Abschn. 27. (Siehe auch Elias Misrachi) zu d. Stelle.

V. 7. וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶמְחֶה אֶת הָאָדָם (und Gott sprach, ich will den Menschen vertilgen). Der Mensch selbst ist Staub, und ich will die Fluth über ihn bringen und will ihn vernichten, deswegen bedient man sich an dieser Stelle des Wortes מָחוּי vertilgen.

מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה (vom Menschen bis zu dem Vieh). Weil auch dieses seinen Weg verderbt hatte. Eine andere Erklärung ist: Alles ist des Menschen wegen da, und wenn er vernichtet wird, zu was dient denn das Uebrige?

כִּי נִחַמְתִּי כִּי עֲשִׂיתִם (weil es mich reuet, (nach Mendelssohn) daß ich jene gemacht habe). Ich habe mich berathen, was ich mit ihnen machen soll, weil ich sie erschaffen habe (nämlich die Menschen).

V. 9. אֵלֶּה תוֹלְדוֹת נֹחַ נֹחַ אִישׁ צַדִּיק (dieses sind die Nachkommen Noah's). Noah war ein frommer Mann, weil die heilige Schrift seiner Erwähnung thut, gedachte sie seiner mit Lob; denn Sprüchw. 10, 7. heißt es, sey des Frommen mit Segen eingedenk. Einer andern Erklärung zufolge lehrt die Schrift hier: daß die guten Werke der Frommen die Grundlage bilden, auf welcher die Fortpflanzung der Menschen beruht.

בְּדֹרֹתָיו (in seinen Zeiten). Einige unserer Rabbinen (Sanhedrin S. 108.) erklären dieses zum Lobe des Noah,

nämlich auf diese Art: Obgleich jener nicht in einem Zeitalter der Frommen lebte, so war er dennoch fromm, wenn er aber in einem Zeitalter gelebt hätte, in welchem mehrere Fromme gelebt hätten, so würde er noch frömmer gewesen seyn. Andere legen es auf folgende Art zu seinem Tadel aus: für seine Zeit war Noah zwar fromm, aber wenn er in Abrahams Zeit gelebt hätte, würde er gar nicht geachtet worden seyn.

אֶת הָאֱלֹהִים הִתְהַלֶּךְ נֹחַ (mit Gott wandelte Noah). Von Abraham sagt die Schrift auch: vor dem ich gewandelt habe. Genes. 24, 40. Noah hatte zu seiner Aufrechthaltung in der Frömmigkeit eine göttliche Stütze nöthig; aber Abraham war stark und wandelte vermöge seiner eigenen Frömmigkeit selbstständig.

הִתְהַלֶּךְ ist die vergangene Zeit; in dieser schwe"en Form *) bedient sich die Sprache **) dieses Wortes sowohl für die Vergangenheit als für die Zukunft ***). So ist קוֹם הִתְהַלֶּךְ, mache dich auf und wandle (Genesis 13, 17.) zukünftig, unsere Stelle hingegen vergangen: „Noah wandelte;“ הִתְפַּלֵּל בְּעַד עֲבָדֶיךָ, bete für deine Knechte (I. Sam. 12, 19.) zukünftig, er wird kommen וְהִתְפַּלֵּל und beten in diesem Hause (1. Kön. 8, 42.) eigentlich vergangen, wenn nicht das Waw es zur Zukunft umwandelte.

V. 11. וַתִּשָּׁחֵת 9) (und die Erde ward verderbt). שִׁחָה bedeutet Unkeuschheit und Götzendienst, gleichwie man

---

*) Das im Texte stehende לֹמֶד ist durch den Irrthum eines Abschreibers so gesetzt worden, statt לְ, welches die gewöhnliche Abkürzung von לָשׁוֹן, Sprache, ist.

**) So nennen die Rabbinen alle mit Dagesch versehene Formen, Piel, Pual und Hithpael.

***) D. h. befehlende Redensart, die allerdings auch eine Zukunft einschließt.

9) Wie alle Völker ihr goldenes Zeitalter hatten, so auch die Hebräer, dessen Schilderung mit einigen hyperbolischen Zügen vermischt ist, die den morgenländischen Charakter an sich tragen. In der Gemara von Chelek ד"ה ק"ח lehrten die Weisen, daß die antidiluvianische Generation durch das viele Gute, welches ihr Gott gege-

תַּשְׁחִיתוּן Deuteron. 4, 16. nimmt, ihr möchtet auf Abwege gerathen; so wie auch הִשְׁחִית alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt. V. 12. d. Cap.

וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס (und die Erde ward voller Gewaltthätigkeit). D. i. Raub. (Andere Ausgaben Raschi's haben, und von der Gewaltthätigkeit, die sich in ihren Händen befand.)

V. 12. כִּי־הִשְׁחִית כָּל בָּשָׂר (denn alles Fleisch hatte seine Sitte verderbt auf der Erde). Auch das Vieh, das Wild und die Vögel hatten sich mit Thieren vermischt, die nicht ihrer Gattung waren.

V. 13. קֵץ כָּל־בָּשָׂר (der Untergang alles Fleisches ist vor mich gekommen). An jedem Orte, wo wir Unkeuschheit und Götzendienst vereint finden, wird die Welt von Seuchen heimgesucht, und der Rechtschaffene geht mit dem Gottlosen zugleich unter.

---

ben hat, ausschweifend ward, gleich wie es Hiob 21, 9. heißt: Ihre Häuser sind sicher ohne Furcht, und die Ruthe Gottes trifft sie nicht, sein Rind empfängt, und bleibt nicht unfruchtbar, seine Kuh kalbet, und verkalbet nicht, gleich einer Heerde führen sie ihre Kinder aus, und sie hüpfen sobald sie geboren waren, die Eltern hatten keine Mühe mit der Erziehung der Kinder, denn die Mutter schickte das Kind hinweg, eine Scheere zu holen, um den Nabel abzuschneiden, und wenn ein Dämon demselben begegnete, konnte es gegen denselben streiten. Die Menschen jauchzten beim Schalle der Pauken und Harfen, und freueten sich beim Klange der Zither; und wenn sie ihre Jahre gelebt hatten, entschlummerten sie ohne Krankheit und Schmerz. Aus Uebermuth sprachen sie nun zu Gott, hinweg von uns, die Kunde deines Willens behagt uns nicht; wer ist der Höchste, daß wir ihm dienen sollen, und was nutzt es uns, zu ihm zu beten. Wir haben ihn nur des Regens wegen nothwendig, den mag er auch behalten, denn wir haben noch Bäche und Quellen, deren Wasser uns hinreichend ist. So, sprach denn der Heiliggebenedeyte, trotz dem vielen Guten, welches ich euch gegeben, erzürnt ihr mich noch mit Wasser; deswegen will ich euch auch mit Wasser heimsuchen; so wie die Schrift sagt: nun will ich die Fluth der Wasser bringen. Genes. 6, 17.

כִּי מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס (denn die Erde ist voller Gewaltthätigkeit geworden). Das richterliche Urtheil wurde nur des Raubes wegen gegen jene bestätigt (Sanhedrin S. 108.).

אֶת הָאָרֶץ [10]) (sammt der Erde). Die Partikel אֵת nimmt man hier gleich wie מִן d. i. von der Erde. Dem ähnlich ist אֵת הָעִיר, als ich herausgegangen war aus der Stadt, d. i. מִן הָעִיר aus der Stadt, Exod. 9, 29., wie auch אֵת רַגְלָיו, er ist an seinen Füßen krank gewesen, wie מִן רַגְלָיו von seinen Füßen 1. Kön. Cap. 15. V. 23.

Es ist aber auch eine andere Erklärung vorhanden, wonach אֵת הָאָרֶץ, עִם הָאָרֶץ sammt der Erde bedeutet, weil auch die Erde selbst drei Hand hoch, so tief gewöhnlich das Pflugeisen geht, vernichtet und verschwemmt ward [11]).

V. 14. עֲשֵׂה לְךָ תֵּבַת [12]) (mache dir eine Arche). Bei Gott giebt es viele Arten der Errettung und Befreiung, warum bemühte er ihn denn gerade mit diesem Bau? Damit die antidi-

---

10) IbnEsra übersetzt: er verderbte sie und verderbte auch die Erde. Vgl. Gesenius Thesaurus unter dem Worte אֵת. Ewald krit. Gr. S. 586. übersetzt: er war krank, seinen Füßen nach, wie *πονεῖν τοὺς πόδας*, und יָצָא אֵת הָעִיר bedeutet in dem zuerst angeführten Beispiele er verließ die Stadt, wie egredi urbem. Siehe auch Gen. 44, 4.

11) Auch die LXX. haben *καὶ τὴν γήν*; vgl. auch Gur Arjeh S. 14. 4. eigentlich mit Schlamm überdeckt, und durch die Ueberschwemmung verdorben. Siehe hierüber das Wort נטשטשר, welches man in der Baseler Ausgabe hat, und welches von טוש oder טש herkommt. Buxt. Lex. talm. pag. 867.

12) תֵּבָה eigentlich Kiste, Kasten; chaldäisch תֵּיבוּתָא; arabisch تَابُوتٌ, تَابُوهٌ, die LXX. haben *κιβωτος*; Nikolaus von Damascus gebraucht beim Josephus Antiqq. l. I, cap. 3, §. 2. *λάρναξ*, welches auch eine Arche bedeutet; Berosus, der vom Josephus l. I, §. 6. citirt wird, hat *πλοῖον*, in der samaritanischen Uebersetzung heißt es: עבד לך ספינה, mache dir ein Schiff. Abulfeda in der Beschreibung der Stadt Nesibis سفينة نوح, das Schiff Noahs, doch die Etymologie ist dunkel. Vgl. übrigens Buttmann über den Mythos der Sündfluth S. 28. ff.

luvianischen Menschen den an jener Arche hundert und zwanzig Jahre lang arbeitenden Noah sehen, und ihn fragen sollten: zu was dienet dir das? er sollte ihnen aber antworten: für die Zukunft ists, weil der Heiliggebenedeyte eine Sündfluth über die Welt bringen wird; vielleicht möchten sie dadurch Buße thun.

עֲצֵי גֹפֶר [13]) (aus Gopher-Holz). So ist dessen Name, warum aber gerade aus dieser Holzart? wegen גָּפְרִית Schwefel, weil es über die antidiluvianischen Menschen verhängt war, daß sie durch Schwefel umkommen sollten.

קִנִּים [14]) (Kammern). Einzelne Wohnungen für jedes Vieh und Wild.

בַּכֹּפֶר [15]) (mit Erdharz). Es wird hier durch זֶפֶת erklärt, dieses heißt syrisch כֻּפְרָא Pech, und wir finden in der Gemara כפרא (Sanhedrin Seite 108.); dieses ist Erdharz. Das Kästchen des Moses wurde (Exod. 2, 3.), weil das Wasser dort schwach war, von innen mit Lehm, von außen aber mit Pech beklebt, außerdem wurde es auch deswegen so gemacht, damit jener Fromme (Moses) nicht die Unannehmlichkeit des Pechgeruchs haben möchte; aber hier wurde der Gewalt des Wassers wegen die Arche Noahs von innen sowohl als von außen mit Pech beklebt.

V. 16. צֹהַר [16]) (Zohar). Welches einige „Fenster" übersetzen, andere hingegen „Edelgestein", welches ihnen Licht darbieten sollte.

---

13) גופר Harz, Pech, ist verwandt mit כפר; es wird gebraucht von einer Art harziger Bäume, dergleichen zum Schiffbau dienten, Raschi's Etymologie hat auch Gesenius in seinem kleinen Lexicon S. 155.

14) Salomon Ben Melech bemerkt zu dieser Stelle: קִנִּים sind abgetheilte Wohnungen, die man für Tauben einrichtete, in welchen die Thiere eingeschlossen werden mußten.

15) כֹּפֶר kömmt völlig mit dem arabischen كُفْر überein.

16) Die meisten Interpreten übersetzen Fenster, sie sind dem Hieronymus gefolgt, der es so von seinem hebräischen Lehrer em-

וְאֶל אַמָּה תְכַלֶּנָּה מִלְמַעְלָה (und oberhalb die (Arche) bis zu einer Elle abnehmen lassen). Die Decke der Arche war schief, und oben schmälerte sie sich bis zu einer Elle, damit das Wasser von beiden Seiten ablaufen könnte.

בְּצִדָּהּ תָּשִׂים (und die Thüre der Arche) sollst du an ihre Seite machen). Damit der Regen nicht durch jene Oeffnung hereinfallen möge.

תַּחְתִּים שְׁנִים וּשְׁלִשִׁים [17]) (Untere, zweite und dritte). Drei Kammern, von welchen die eine immer höher als die andere war; die obere ward für den Menschen, die mittlere für die Thiere, und die unterste für den Dünger bestimmt.

V. 17. וַאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא (und siehe, ich will bringen). Siehe ich bin bereit, mit jenen [18]) übereinzustimmen, welche mich erinnert, und mir schon vorher gesagt haben: Was ist der Mensch, daß du seiner eigedenk bist. Psalm 8, 5.

מַבּוּל (Sündfluth). Der Name kommt von בָּלָה, sie hat alles aufgerieben (die Fluth). בלבל bedeutet vermischen, sie hat alles vermischt, und הוביל sie hat alles vom Höchsten bis zum Tiefsten herabgeführt, und so nimmts auch Onkelos,

---

pfangen zu haben scheint, aber Schultens in Specim. Observatt. in V. T. ad h. l. sagt zuerst dagegen, daß צֹהַר nirgends für Fenster gebraucht werde, auch nicht einmal in den benachbarten Sprachen als Fenster vorkommt. Uebrigens sey es auch unpassend anzunehmen, daß nur ein einziges eine Elle großes Fenster in einem so großen Gebäude gewesen wäre, denn die folgenden Worte אֶל אַמָּה תְכַלֶּנָּה müssen ohne Zweifel auf צֹהַר bezogen werden, wie mehrere Worte dieser Form weiblich sind. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, daß ein Gebäude von dreihundert Ellen Länge, fünfzig breit und dreißig hoch, und welches in drei Abtheilungen getheilt wurde, die auch in mehrere innere Gemächer zerfielen, durch Hülfe eines auch sehr großen Fensters erhellt werden konnte. Man müßte also mit mehreren die Schiffsdecke darunter verstehen, welches mit dem arabischen ظهر Rücken, Oberfläche, übereinkommt.

17) Die LXX. haben *κατάγαια, διώροφα και τριώροφα.*

18) Dieses bezieht sich auf die Engel, welche sich der Schöpfung des Menschen widersetzten.

welcher מַבּוּל מִבּוּפָנָא Ueberschwemmung übersetzt, weil sie alles überschwemmt und nach Babel weggebracht hat, da jene Gegend tief liegt; und aus dieser Ursache ward auch dieses Land hier שִׁנְעָר genannt, weil נבערו dort alle Leichen der Antidiluvianer hingeschleudert wurden.

V. 18. וַהֲקִמֹתִי אֶת בְּרִיתִי (und ich will meinen Bund errichten). Der Früchte wegen war der Bund nothwendig, damit diese in der Arche nicht verfaulen und schimmlich würden, und daß die Gottlosen, welche in jener Zeit waren, den Noah nicht ermorden sollten.

אַתָּה וּבָנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ (du und deine Söhne und deine Frau). Die Männer besonders und die Frauen besonders. Daraus entnehmen wir, daß jenen die Vollziehung der ehelichen Pflicht verboten ward.

V. 19. וּמִכֹּל חָי [19]) (und von allem Lebenden). Sogar die Dämonen.

שְׁנַיִם מִכֹּל [20]) (je zwei). Von den wenigsten, die unter jenen Thieren existiren, nicht weniger als zwei, ein Männchen und ein Weibchen.

V. 20. מֵהָעוֹף לְמִינֵהוּ (von dem Geflügel nach seiner Art). Nämlich von jenem, das sich zu seiner Gattung gehalten, und nicht seine Sitte verderbt hatte; es kamen aber diese Thiere freiwillig, und alles was nur immer die Arche aufnahm, ging hinein.

V. 22. וַיַּעַשׂ נֹחַ (und Noah hat gemacht). Dieses Gebäude der Arche.

---

19) Vgl. Avoda-Sara S. 5. u. 51.; Sevachim S. 116.; Gur Arjeh S. 15,; Jalkut. Th. I. S. 13. und not. in שפתי חכמים. In Indien giengen bei der Fluth alle dämonische daints unter. Hier gehen sogar die Dämonen mit in die Arche; siehe Ritter Vorhalle S. 333.

20) Vgl. Genes. 7. V. 2. 3. u. 9., wie auch Gur Arjeh S. 15. und not. in שפתי חכמים h. l.

Capitel VII.

V. 1. רָאִיתִי צַדִּיק (ich habe dich gerecht vor mir befunden). Es wird aber hier nicht gesagt, als den vollkommen Gerechten, daher pflegt man auch in des Menschen Gegenwart dessen Lob nur theilweise zu spenden, das Ganze aber, wenn er abwesend ist.

V. 2. הַטְּהוֹרָה (von allem reinen Vieh). Nämlich von allem, was den Israeliten in Zukunft würde erlaubt werden. Daraus lernen wir, daß Noah schon das Gesetz studirt hat [1]).

שִׁבְעָה שִׁבְעָה (sieben Paar). Dieses hatte er deswegen gethan, damit er von jenen bei seinem Ausgehen (aus der Arche) ein Opfer darbringen könnte.

V. 3. גַּם מֵעוֹף הַשָּׁמַיִם וגו [2]) (auch von den den Vögeln des Himmels). Von den reinen Vögeln redet hier die Schrift, und lehrt aus dem Geoffenbarten das Verborgene.

V. 4. כִּי לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה [3]) (denn über sieben Tage). Dieses waren die sieben Trauertage Metuschalechs des Gerechten. Der Heiliggebenedeyte hatte die antidiluvianischen Menschen während jener sieben Tage zur Ehre des Metuschalechs noch verschont, und hatte die Strafe der Sündfluth verzögert. Nun rechne man auch die Jahre des Metuschalechs, so wird man finden, daß jene im sechshundertsten Lebensjahre des Noah ablaufen.

כִּי לְיָמִים עוֹד (dennoch aber (sieben Tage). Zu was dient hier עוֹד [4]) noch? daß noch ein anderer Zeitraum nach diesem jenen hundert zwanzig Jahren angerechnet werde.

---

1) Vgl. Eruwin S. 18.

2) Nach הַשָּׁמַיִם fügt der samaritanische Codex wirklich הַטְּהוֹרָה hinzu; der Samaritaner, Syrer und die LXX. setzen noch dazu: *καὶ ἀπὸ πάντων τῶν πετεινῶν τῶν μὴ καθαρῶν δύο δύο ἄρσεν καὶ θῆλυ.*

3) Vgl. Sanhedrin S. 108.

4) עוֹד bedeutet daß die Sündfluth nicht innerhalb der sieben Tage hereinbrechen würde, sondern dann erst, wann diese ver-

אַרְבָּעִים יוֹם [5]) (vierzig Tage). Dieses wird hier gesagt in Rücksicht der Ausbildung des Fötus im Mutterleibe, weil die antidiluvianischen Menschen durch ihre Verkehrtheit ihrem Schöpfer Mühe gemacht hatten, den Fötus der unehelichen Kinder auszubilden.

V. 5. וַיַּעַשׂ נֹחַ Dieses ist von der Ankunft Noahs in die Arche zu verstehen.

V. 7. נֹחַ וּבָנָיו (Noah und seine Kinder). Die Männer allein und die Frauen allein, weil ihnen die Vollziehung der ehelichen Pflicht in jener Zeit, da die Welt in Angst versetzt war, untersagt ward.

מִפְּנֵי מֵי הַמַּבּוּל (wegen der Wasser der Sündfluth). Sogar Noah, welcher sich unter den Kleingläubigen befand, glaubte und glaubte auch nicht, daß die Sündfluth kommen würde, und ging nicht eher in die Arche, bis die Wasser ihn hineintrieben.

V. 9. בָּאוּ אֶל־נֹחַ (sie kamen zu Noah) freiwillig.

שְׁנַיִם שְׁנַיִם [6]) (je zwei und zwei). Was diese Zahl anbetrifft, waren alle Thiere gleich, von den wenigsten waren zwei.

V. 11. בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי [7]) (im zweiten Monat). R. Eliesar sagt, dieser wäre der Marcheschvan gewesen; Rabbi Jehoschua aber sagt, es wäre der Ijar gewesen.

נִבְקְעוּ (es erbrachen). Um ihr Wasser herauszubringen.

---

flossen wären, wie es auch Jon. 3, 4. heißt. Vgl. auch Sanhedrin a. a. O.

5) Die Zahl vierzig wird oft in der heiligen Schrift als eine unbestimmte Zahl gesetzt; vgl. Rosenmüller Scholia in Genesin. S. 171. Auch Göthe redet davon in seinem westöstlichen Divan, letzte Ausgabe 6ter Bd. S. 181. Diese Mythe findet sich in Sanhedrin S. 108., wo man überhaupt die talmudischen Sagen über die Sündfluth findet.

6) Sie kamen nämlich alle paarweise, von den wenigsten aber gab es ein Paar das sich treu geblieben wäre.

7) (מרחשון) dieser wird auch Bûl der Regenmonat genannt, in welchem im Orient heftige Regengüsse ununterbrochen fallen. Vgl. von Bohlen das alte Indien 1. Thl. S. 221.

תְּהוֹם רַבָּה [8]) (der großen Tiefe). Maaß für Maaß. Die antidiluvianischen Menschen sündigten viel, gleich wie es heißt, groß war die Bosheit der Menschen Genes. 6, 5., deswegen werden sie auch בִּתְהוֹם רַבָּה durch die große Tiefe bestraft.

V. 12. וַיְהִי הַגֶּשֶׁם עַל הָאָרֶץ (da war Regenguß auf Erden). Und nachher heißt es, und es war die Sündfluth, aber dieses ist deswegen, weil Gott, da er diese Wasser herabschickte, sie vermittelst der Gnade herabsteigen ließ, damit, wenn vielleicht die Antidiluvianer Buße thäten, so würden jene Regen zum Segen seyn; thäten sie aber nicht Buße, so sollten sie zur Fluth werden.

אַרְבָּעִים יוֹם (vierzig Tage). Der erste Tag ist nicht mitgerechnet, weil seine Nacht nicht mitgezählt wird, denn siehe es wird gesagt, an jenem Tage wurden alle Quellen durchbrochen, man findet also, daß die vierzig Tage am 28. des Kislev beendigt waren, weil nach dem Rabbi Eliesar die Monate nach ihrer Ordnung gezählt werden, der eine voll und der andere mangelhaft; siehe so werden die zwölf Tage des Marcheschvan und die 28 Tage des Kislev gezählt.

V. 13. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה (an eben demselben Tage). Die Schrift lehrt hier, daß die Menschen jenes Zeitalters gesagt haben, wenn wir den Noah in die Arche hineingehen sehen, wollen wir sie zertrümmern und ihn selbst umbringen. Aber der Heiliggebenedeyte sagte: ich will ihn in Gegenwart Aller hineingehen lassen, und dann wollen wir sehen, wessen Wort sich künftig bewähren wird.

V. 14. צִפּוֹר כָּל כָּנָף (jeder Vogel, der Flügel hat). צִפּוֹר hängt mit dem folgenden כָּל כָּנָף zusammen. Vögel von jeder geflügelten Gattung, sogar die Heuschrecken mitinbegriffen.

V. 16. וַיִּסְגֹּר יְהוָה בַּעֲדוֹ [9]) (sodann schloß der Ewige

---

8) Hier ist das große Wasser des Meeres zu verstehen.

9) In dem Jalkut Schemoneh S. 58. heißt es: Gott schloß hinter ihm zu, es schloß nämlich Gott die Sonne und den Mond, welche während einem Jahre nicht leuchteten; denn es heißt Hiob 9, V. 7. Er befiehlt der Sonne, daß sie nicht aufgehe, und schließt

hinter ihm zu). Er beschützte den Noah, damit die Menschen die Arche nicht zertrümmerten; er umgab sie mit Bären und Löwen, welche die Menschen umbrachten. Der buchstäbliche Sinn der heiligen Schrift ist aber, er schützte den Noah vor den Wassern, denn בַּעַד bedeutet in der heiligen Schrift כְּנֶגֶד vor, also heißt auch בַּעַד Genesis 20, 18. vor jeder Bärmutter, also auch 2. Kön. 4, 4. בַּעַדְךָ וּבְעַד für dich und für deine Söhne; so auch ein Schild בַּעֲדִי für mich, Psalm 3. 4.; also auch bete בַּעַד d. i. כְּנֶגֶד für deinen Knecht, Sam. 1. Cap. 12. und Hiob Cap. 2. V. 4. בַּעַד Haut um Haut.

V. 17. וַתָּרֻם מֵעַל הָאָרֶץ (und die Arche wurde erhoben über die Erde). Versenkt wurde die Arche eilf Ellen im Wasser, gleich einem beladenen Schiffe, das zum Theil im Wasser versenkt ist, wie es die Verse der heiligen Schrift, die wir zur Hand haben, beweisen. Genesis Cap. 8. V. 4.

V. 18. וַיִּגְבְּרוּ (sie verstärkten sich) freiwillig.

V. 20. חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה (fünfzehn Ellen hoch drüber). Ueber alle Gebirgshöhen, nachdem die Wasser den Gipfeln der Gebirge gleichgekommen waren.

V. 22. נִשְׁמַת רוּחַ חַיִּים (Odem des Lebenshauchs). Die Seele des Lebenshauchs.

---

die Sterne unter Siegel, welches Lichts bediente sich nun aber Noah? Gott gab ihm einen Edelstein, und dieser diente ihm statt des Lichtes, da nun die Gottlosen sahen, daß sie zu Grunde gehen sollten, so wollten sie die Arche verderben; Gott aber umgab dieselbe mit Löwen, welche diese Frevler zerrissen, und hinter dem Noah schloß er zu, er wohnte nun darin und sagte: Mein Gott hat seine Engel gesendet, welche der Löwen Rachen geschlossen haben, daß sie mir nicht Schaden zufügen könnten. Dan. 6, 22.

Merkwürdig ist es, daß in der indischen Sündfluth, wovon wir im Mahabharata lesen, ein Fisch, nämlich ein Avatar des Wischnu, das Schiff fortzieht. Vgl. die Sündfluth, übersetzt von Bopp, S. 7., V. 40. Ihnen, sagt Ritter, Vorhalle S. 333., sandte Wischnu die Arche mit der Schlange, als Schutzgeist (die im Westen Symbol des Bösen ist), die ihnen beim Sturme als Schiffstau dienen sollte.

אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה (welches auf dem Trocknen lebt). Ist umgekommen, aber die Fische, die im Meere sind, nicht.

V. 23. וַיִּמַּח (also vertilgte). Ist hier die Form וַיִּפְעַל, nicht aber die וַיְפַעֵל, es hat eine active Bedeutung, aber keine passive; und von eben dieser Form sind die Worte וַיִּבֶן, und jedes Wort, welches sich in ה He endigt, gleich wie קָנָה מָחָה פָּנָה wenn es am Anfange י hat, so ist das י mit Chirek punktirt.

אַךְ נֹחַ (nur Noah). D. i. Noah allein, und dieses ist der buchstäbliche Sinn, die mystische Auslegung sagt aber, daß Noah, wegen der Mühseligkeit, die ihm das Vieh und das Wild machte, geächzt und Blut ausgespuckt habe; es giebt aber auch solche, welche sagen, daß Noah sich verspätet habe, dem Löwen Nahrung darzureichen, und dieser ihn gebissen habe; und daher heißt es auch: siehe der Gerechte wird auch hienieden bestraft. Sprüchw. Cap. 11. V. 30.

Capitel VIII.

V. 1. וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים (und Gott dachte). אֱלֹהִים deutet die Eigenschaft der Allgerechtigkeit an, diese wurde aber durch das Gebet der Frommen in die Eigenschaft der Allbarmherzigkeit umgewandelt; aber die Bosheit der Gottlosen wandelte die Allbarmherzigkeit wieder in die Allgerechtigkeit um, denn es wird gesagt: und יְהוָה der Ewige hat gesehen, daß viele Bosheit unter den Menschen herrschte, und יְהוָה der Ewige hat gesagt: ich will sie vertilgen, Genes. 6, 7., und dennoch liegt in dem Namen יְהוָה die Eigenschaft der Allbarmherzigkeit?

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת נֹחַ וגו (und Gott gedachte des Noah). Aber wessen gedachte Gott hier? des frommen Viehes, das schon vorher seinen Weg nicht verderbt hatte, und welches sich in der Arche nicht begattete.

וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ (und Gott führte einen Wind). Einen Wind des Trostes und der Ruhe führte Gott vor sich her.

עַל הָאָרֶץ (über die Erde). Ueber die Werke der Erde.

וישכו (und die Gewässer legten sich). Dieses Wort hat

hier die Bedeutung כְּשׁוֹךְ wie Esther 2, 1.: als sich des Königs Zorn legte, indem es הַנָּחָה das Nachlassen des Zornes bedeutet.

V. 2. וַיִּסָּכְרוּ מַעְיְנוֹת (und verschlossen wurden die Quellen). Als die Quellen geöffnet wurden, heißt es: alle Quellen; aber hier wird nicht gesagt: alle Quellen wurden verschlossen, weil einige von ihnen offen geblieben waren, nämlich die, welche die Welt nothwendig hatte, gleichwie die warmen Bäder von Tiberias [1]) u. dgl. (Die warmen Bäder von Tiberias erwähnt auch Gorionides lib. 6. cap. 75.)

וַיִּכָּלֵא הַגֶּשֶׁם (und der Regen hörte auf). וַיִּכָּלֵא bedeutet וַיִּמָּנַע er wurde zurückgehalten, gleichwie es Psalm 40. V. 12. heißt: Deine Barmherzigkeit sollst du nicht תִכְלָא zurückhalten, eben so: יִכְלָא er soll sie dir nicht entziehen, Gen. Cap. 23. V. 6.

V. 3. מִקְצֵה חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם (nach hundert und funfzig Tagen) haben sie angefangen abzunehmen, und dieses war der erste Tag im Monat כִּיוֹן. Wie so? Am sieben und zwanzigsten Tag des Monats כִּכְלוֹ hat der Regen aufgehört, drei Tage des כִּסְלֵו und neun und zwanzig des טֵבֵת machen zwei und dreißig Tage, שְׁבָט und אֲדָר und נִיסָן und אִיָּר machen hundert und achtzehn Tage aus, also hundert und fünfzig Tage.

V. 4. בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי [2]) (im siebenten Monat). Nämlich

---

1) Heiße Quellen, sagt Rosenmüller in seiner bibl. Alterthumskunde 2. Bd. 1. Th. S. 219—20., welche heilende Kräfte haben, in der Bibel aber nicht erwähnt werden, sind in Palästina außer Kallirhoe noch bei Tiberias und Gadara, der Stadt Tiberias gegen Norden, in der Entfernung einer halben Stunde quellen wenige Schritte von dem See, am Fuße schwärzlicher Basaltfelsen mehrere heiße Quellen sehr reichlich, so daß die Wassermasse, wie Burkhardt in seiner Reise nach Syrien S. 573. bemerkt, hinreichen würde, eine Mühle zu treiben. O. v. Richter bemerkt in seinen Wallfahrten S. 60., daß das Wasser dieser Quellen von bitterem Geschmack und schwefelichtem Geruch sey.

2) וַתָּנַח הַתֵּבָה עַל הָרֵי אֲרָרָט da ruhte die Arche auf dem Gebirge Ararat, dieses Gebirge, einer der höchsten Gipfel des Taurus,

im סיון, der vom כסלו an der siebente ist, denn in jenem hörte der Regen auf.

בְּשִׁבְעָה עָשָׂר יוֹם (am siebenzehnten Tage). Hieraus lernt man, daß die Arche eilf Ellen im Wasser versenkt war, denn siehe, es heißt: am ersten Tage des zehnten Monats kamen die Gipfel der Berge zum Vorschein, dieser zehnte Monat war der אב, denn dieses ist der zehnte vom מרחשון an, in welchem der Regen zunahm, so daß das Wasser fünfzehn Ellen hoch über die Gebirgshöhen stand, es verminderte sich aber vom ersten סיון bis zum ersten אב, in sechszig Tagen, um fünfzehn Ellen, eine Elle in vier Tagen, woraus man begreift, daß das Wasser den sechszehnten סיון nur vier Ellen abgenommen hatte; die Arche hat aber am folgenden Tage geruht, also ist daraus zu entnehmen, daß die Arche eilf Ellen im Wasser versenkt war, welches über die Gipfel der Berge stand.

V. 5. בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי הֶהָרִים (Am ersten Tage des zehnten Monats kamen die Gipfel der Berge

---

liegt 12000 Fuß hoch in der Nähe von Eriwan, es ist schwer zugänglich und mit ewigem Schnee bedeckt. Die Armenier halten ihn für heilig und unersteiglich. Von den Persern wird er Couh Nouh, der Berg Noahs, genannt. Auch Nicolaus von Damaskus, dessen Worte Josephus, Antiqq. L. I, c. 3. §. 6. berichtet, versteht ohne Zweifel unsern Berg. *ἔστιν ὑπὲρ τὴν Μινυάδα μέγα ὄρος κατὰ τὴν Αρμενίαν, Βάρις λεγόμενον, εἰς ὅ πολλούς συμφυγόντας ἐπὶ τοῦ κατακλυσμοῦ λόγος ἔχει περισωθῆναι, καὶ τινὰ ἐπὶ λάρνακος ὀχούμενον ἐπὶ τήν ἀκρώρειαν οκεῖλαι, καὶ τὰ λείψανα τῶν ξύλων ἐπὶ πολύ σωθῆναι· γένοιτο δὰν οὗτος ὃν τινα καὶ Μουσῆς ἀνέγραψεν ὁ Ἰουδαίων νομοθέτης.* Ueber Mynada in Armenien ist ein großer Berg, Baris genannt, auf welchen sich in der Zeit der Sündfluth viele geflüchtet und daselbst ihre Rettung gefunden haben sollen, und einer, welcher in einer Arche fuhr, wurde auf dessen höchsten Gipfel getrieben, und die übrigen Hölzer wurden dort lange aufbewahrt. Vielleicht ist dieses eben derselbe, von welchem auch Moses, der Gesetzgeber der Juden, schrieb.

zum Vorschein). Dieses ist אָב; der zehnte von מרחשון, an welchem der Regen begonnen. Wollte man aber behaupten, es sey אלול, der zehnte von כסליו, an welchem der Regen aufgehört, so wie es auch (im vorhergehenden Vers) heißt: am siebenten Monate, nämlich סיון, als dem siebenten von der Zeit an, da der Regen aufhörte, so ist dieser Vergleich nicht richtig. Den siebenten nämlich muß man nothwendig von der Zeit des Aufhörens an rechnen, denn die 40 Tage, in welchen der Regen herabkam, und die 150, da das Wasser anwuchs, gingen ja erst zu Ende mit dem ersten des Monats סיון; wollte man also den siebenten Monat vom Beginne an rechnen, so wäre dies ja nicht Siwan. Der zehnte aber muß im Gegentheile von der Zeit des Beginnens an gerechnet werden, denn wollte man von der des Aufhörens an rechnen, so daß es אלול wäre, so würden hiermit die Worte V. 13. „am ersten Tage des ersten Monats trocknete das Wasser auf der Erde" nicht übereinstimmen; denn nach Verlauf von 40 Tagen, nachdem die Bergspitzen sichtbar wurden, schickte Noah den Raben, 21 Tage wartete er bei der Aussendung der Taube, dieses macht 60 Tage von der Sichtbarwerdung der Bergspitzen bis zum Trocknen der Erde; sollte nun die Sichtbarwerdung der Bergspitzen in אלול gewesen seyn, so wäre das Trocknen in מרחשון gewesen, und diesen sollte er den ersten Monat nennen, da dieser ja תשרי ist, als der erste nach der Schöpfung (was nach Rabbi Jehoschua aber Nissan wäre)? [3])

---

3) Man vergleiche hierüber Roschhaschana S. 10. und 11. Bereschith Rabbah S. 37. 2., wie auch Jalkut zu dieser Stelle; denen Raschi, Rabbi Nissim und andere gefolgt sind. Die Neueren aber, wie R. Moses Bar Nachman, R. Isaak Arama in Akedat Jizchak, R. Bechai, R. Isaak Abarbenel und Menasse ben Israel zählen die Monate vom Anfange des bürgerlichen Jahres; nämlich vom Tisri an, und bemerken, daß im zweiten Monat nachher (Genes. 7, 11.) die Fluth ihren Anfang genommen habe und beobachten bei den folgenden Monaten dieselbe Ordnung ohne

V. 6. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם (nach Verlauf von vierzig Tagen). Seitdem die Gipfel der Gebirge zum Vorschein kamen.

אֶת חַלּוֹן הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה (das Fenster der Arche, welches er gemacht hatte). Zur Beleuchtung, aber dieses Fenster war nicht die Thüre der Arche, welche zum Ein- und Ausgang gemacht worden war.

V. 7. וַיֵּצֵא שׁוֹב [4]) (er ging heraus und kam immer zurück). Er ging und umflog die Arche, nicht hinweggehend, um seinen Auftrag zu verrichten, denn er hatte seines Weibchens wegen Verdacht. So lernen wir es in Aggadah Chelek, Sanhedrin S. 108.

עַד יָבְשׁוּ הַמָּיִם (bis die Wasser austrockneten). Der buchstäbliche Sinn dieses Verses ist seinen Worten gemäß, aber es giebt eine mystische Erklärung, daß dieser Rabe zu einer andern Sendung bestimmt ward, als der Regen in den Tagen des Elias zurückgehalten wurde, denn es heißt: und Raben brachten ihm Brod und Fleisch. 1. Kön. 17. V. 6.

V. 8. וַיְשַׁלַּח אֶת הַיּוֹנָה (und er schickte die Taube aus). Nach Verlauf von sieben Tagen, denn es heißt: und er wartete noch sieben andere Tage; aus dieser Regel lernt man, daß Noah auch bei den vorigen sieben Tage gewartet hat.

וַיְשַׁלַּח Es ist dieses nicht שִׁלּוּחוֹת eine Wegschickung als Bote, sondern eine Entlassung, und dadurch wollte er wahrnehmen, ob die Wasser gefallen wären, denn wenn diese Taube eine Rast finden würde, so würde sie nicht mehr zu ihm zurückkommen.

V. 10. וַיָּחֶל [5]) (und er hat gewartet). יָחַל bedeutet **erwarten**, so nimmt man es auch Hiob 29, 21.: sie will-

---

irgend eine Abweichung. Mir scheint dieses auch richtig, weil dieser zweite Monat gerade der Regenmonat ist, wie dieses schon oben erwähnt wurde.

4) Der Sinn ist, daß der einmal ausgegangene Rabe bis zur Austrocknung der Erde öfters wiedergekehrt, und von neuem ausgegangen sey. Siehe Rosenmüllers Scholien zu dieser Stelle.

5) Vgl. V. 12. d. Cap.

fahrten mir und warteten וַיְחַכֵּהוּ, und auf diese Art wird es auch oft in der Schrift gebraucht.

V. 11. טָרָף בְּפִיהָ [6]) ([welches] sie abgepflückt hatte mit ihrem Munde). Ich glaube, daß es eine männliche Taube war, denn es wird von ihr bald im männlichen (טָרָף) bald im weiblichen Geschlechte (בְּפִיהָ) gesprochen; יוֹנָה nämlich ist gewöhnlich in der Schrift weiblich, so wie (h. L. 6, 12.) wie (יוֹנִים) Tauben an Wasserbächlein, die sich baden (רוֹחֲצוֹת), ferner: (Ezechiel 7, 16.) wie Tauben an Thälern, alle girren sie (הוֹמוֹת), ferner (Hosea 7, 11.) wie eine einfältige (פּוֹתָה) Taube. [Hier aber heißt es]

טָרָף gleichbedeutend mit חָטַף, sie [er] hat abgepflückt. Es gibt auch eine mystische Erklärung dieser Stelle, denn die Rabbinen erklären טָרָף durch מָזוֹן Nahrung und בְּפִיהָ in ihrem Munde, erklären sie in der Bedeutung מַאֲמָר Wort, die Taube habe gesagt: Lieblicher ist mir stets meine Nahrung, obgleich bitter wie die Olive aus der Hand des Ewigen, als süß wie Honig aus der Hand des Sterblichen.

V. 12. וַיְיַחֵל [7]) (und er hat gewartet). וַיְיַחֵל bedeutet

---

6) Man vergleicht gewöhnlich das hebräische טָרָף mit dem arabischen طَارِفٌ, neu, frisch, so daß עֲלֵה זַיִת טָרָף ein frisches, d. h. ein grünes Olivenblatt ist, man vergleiche Michaelis Supplemm. p. 1034. Uebigens konnte die Taube weit eher ein Oliven- als jedes andere Blatt bringen, weil der Olivenbaum stets grünt, und nach dem Zeugniß des Theophrast und Plinius selbst unter dem Wasser grün bleibt. Jener hat in der Geschichte der Pflanzen L. IV. c. 8. *Ἐν δὲ τῇ θαλάττῃ ἐρυθρᾷ δενδρά τινα φυέται· καὶ καλοῦσιν αὐτὰ δάφνην καὶ ἐλαίαν.* Diese Worte übersetzt Plinius Hist. nat. L. XIII. c. 25. so: in mari rubro (mirum est) sylvas vivere, laurum nimirum et olivam, ferentem baccas. Es ist von Wichtigkeit hier zu dieser Sage Ritters Vorhalle S. 331. zu vergleichen.

7) וַיְיַחֵל ist gleichbedeutend mit dem vorhergehenden וַיְחַכֵּהוּ in Vers 10. und unterscheidet sich blos dadurch, daß וַיְיַחֵל im

eben soviel als וַיִּחַל, aber dieses ist die Form וַיְפַעֵל; hier aber ist וַיִּחַל die Form וַיִּתְפַּעֵל, deswegen bedeutet hier וַיִּחַל d. i. er hat gewartet, וַיִּחַל וַיִּתְמַהְמַהּ aber bedeutet וַיִּתְמַהְמַהּ d. i. erwartend hielt er sich selbst auf.

V. 13. בָּרִאשׁוֹן (am Ersten). Nach dem R. Eliesar ist dieses der Tisri, nach dem R. Jehoschuah aber ist es der Nissan.

חָרְבוּ [8]) (sie wurden trocken). Die Erde wurde wie eine Art Lette, über deren Oberfläche sich eine Art von Rinde befand.

V. 14. יָבְשָׁה (sie trocknete). Die Erde ward trocken, wie sie zu seyn pflegt.

בְּשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים (am sieben und zwanzigsten Tage). Der Eintritt des Regens fand im zweiten Monat, und zwar am siebenzehnten Tage desselben Statt; dieses sind die eilf Tage, welche das Sonnenjahr mehr hat, als das Mondjahr, denn das Strafgericht der Sündfluth dauerte für die antidiluvianische Generation ein ganzes Sonnenjahr hindurch.

V. 16. אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וגו (du und deine Gattin). Der

Hithpael steht, וַיִּחַל aber im Kal. Nach Rabbi Joseph Kimchi, dem Vater des Rabbi David Kimchi ist וַיִּחַל eine Form des Hithpael (stimmt also der Meinung des Raschi bei), denn, sagt er, wäre es eine Form des Niphal, wie Rabbi Jehuda und Rabbi Jona glauben, so müßte es וַיִּוָּחַל mit einem ו heißen (so z. B. וַיִּוָּלֶד), denn dieses ist eine stehende Form. Im Hithpael aber finden wir zuweilen ו, zuweilen י, wie ויתיצבו ויתילדו. Sein Sohn R. David Kimchi bemerkte über ihn im Michlal: diese Bemerkung wäre sehr richtig, wenn das פא הפעל mit einem פתח bezeichnet wäre, aber da es mit Kametz bezeichnet ist, nach den Regeln der Buchstaben איתן vom Niphal, das heißt, zur Compensirung des Dagesch im Hithpael wird kein Kametz angewandt, deswegen halte er es für das Niphal, dieser Meinung ist auch IbnEsra.

8) חָרַב zeigt nur die Abwesenheit des Wassers an, daher die LXX. auch richtig hier *ἐξέλιπε τὸ ὕδωρ ἀπὸ προσώπου τῆς γῆς* haben, und den folgenden Vers geben sie mit *ἐξηράνθη ἡ γῆ*, da יָבַשׁ das völlige Trockenwerden bedeutet.

Mann und seine Frau. Hier hat ihnen Gott die Vollziehung der ehelichen Pflicht erlaubt.

V. 17. הַוְצֵא (führe hinaus). Es wird הַוְצֵא geschrieben, aber man muß הַיְצֵא lesen, so daß der Sinn der Worte dieser ist: הַיְצֵא sage jenen, daß sie herausgehen sollen, und wenn sie nicht herausgehen wollen, הוֹצִיאֵם so führe sie heraus.

וְשָׁרְצוּ בָאָרֶץ (und daß sie sich fortpflanzen auf der Erde). Nicht aber in der Arche. Hier zeigt die Schrift an, daß sowohl dem Vieh als auch den Vögeln die Begattung in der Arche untersagt war.

V. 19. לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם (nach ihren Geschlechtern). Es unterzogen sich die lebenden Wesen der Bedingung, bei ihrer Gattug zu bleiben.

V. 20. מִכֹּל הַבְּהֵמָה הַטְּהֹרָה 9) (von allerlei reinem Vieh). Denn Noah hat bei sich gesagt, Gott hat mir nur deswegen vorgeschrieben, daß ich sieben Paare von allen reinen Thieren in die Arche mitnehmen soll, damit ich ihm von ihnen ein Opfer bringe.

V. 21. מִנְּעָרָיו (von seiner Jugend an). Es ist hier מִנְּעָרָיו geschrieben, um anzuzeigen, daß sobald das Kind נַּעַר hervorgebracht wird, d. h. daß es aus Mutterleibe herausgeht, es mit böser Begierde begabt sey.

כֹּא אֹסִף וְכֹא אֹסִף (ich will nicht mehren, und ich will nicht mehren, non addam et non addam). Gott hat das Wort verdoppelt, und dieses hat die Kraft eines Eides; denn es heißt: ich habe geschworen, daß ich die Wasser Noahs nicht mehr wiederbringen will, (Jes. 54, 9.) und wir finden doch in dieser Hinsicht keinen Eid in der Schrift, außer hier, wo Gott seine Worte verdoppelt hat; dieses ist eigentlich der Eid,

---

9) Darunter ist das Vieh zu verstehen, welches dem Gesetze nach zum Opfer gebracht werden durfte; nämlich Ochsen, Schafe, unter welchen Böcke und Ziegen mit begriffen sind, von den Vögeln Tauben und Turteltauben, wie dieses aus Lev. 1. 2. 10. 14. erhellet.

und so erklären es auch die Weisen in dem talmudischen Tractat Schebuot. S. 36.

V. 22. עוֹד כָּל יְמֵי הָאָרֶץ וגו לֹא יִשְׁבֹּתוּ (so lange die Erde seyn wird ꝛc sollen nicht aufhören). Diese sechs Zeiten, zwei Monate einer jeden Zeit, gleich wie wir es entnehmen, der halbe Tisri, der ganze Marcheschvan und der halbe Kislev ist die Zeit der Saat, den halben Kislev, den ganzen Tebath und den halben Schbath ist es kalt. So finden wir es in Baba Meziah.

V. 22. קֹר Frost ist härter als חוֹרֶף der Winter.

חוֹרֶף (Winter). Dieses ist die Zeit für Gersten- und Hülsenfrüchte zu säen, הַחֲרִיפִין d. i. es sind frühzeitige, damit sie schnell reifen. קֹר ist der halbe Schbath, der ganze Adar und der halbe Nissan.

V. 22. קָצִיר (Erndte). Ist der halbe Nissan, der ganze Ijar und der halbe Sivan.

קַיִץ (Sommer). Ist die Zeit der Feigeneinsammlung, so wie diejenige, in welcher sie auf dem Felde getrocknet werden, und von denselben heißt es 2. Sam. 16, 12.: damit die Knaben Brod und קַיִץ [10]) Sommerfrüchte essen mögen.

חֹם (Hitze). Ist das Ende der heißen Tage; also der halbe Ab, der ganze Ellul und der halbe Tisri, in welcher Zeit die Welt חַם d. i. besonders heiß wird; auf diese Weise lernen wir es in dem talmudischen Traktat Joma, wo man liest: daß das Ende des Sommers heißer sey, als der Sommer selbst.

וְיוֹם וָלַיְלָה לֹא יִשְׁבֹּתוּ (und sowohl bei Tage als bei Nacht werden sie nicht aufhören). Daraus ist zu entnehmen, daß sie während der Sündfluth ja aufgehört hatten, da die Gestirne ihren Dienst nicht verrichtet hatten, und kein Unterschied zwischen Tag und Nacht erkannt wurde.

לֹא יִשְׁבֹּתוּ (sie werden nicht aufhören). Diese alle werden nicht aufhören, ihre gewöhnliche Ordnung zu halten.

---

10) Vgl. auch Faber zu Harmars Beobachtungen Th. 1. S. 387.

Capitel IX.

V. 2. וְחִתְּכֶם (und euer Schrecken). Dieses bedeutet וְאֵימָתְכֶם d. i. eure Furcht, gleichwie es Hiob 6, 21. genommen wird: חַתָּה ihr werdet den Schrecken wahrnehmen. Aber nach einer mystischen Erklärung bedeutet חַיָּה חִתָּה Leben, denn so lange ein Kind lebt, und sollte es auch nur einen Tag seyn, hat man nicht nöthig es vor den Mäusen in Acht zu nehmen, aber wenn Og, der König von Basan, todt ist, muß man ihn vor den Mäusen hüten; denn es heißt hier, eure Furcht und euer Schrecken soll seyn ꝛc., und wann soll dann eure Furcht über den Thieren seyn? so lange ihr lebet.

V. 3. לָכֶם יִהְיֶה לְאָכְלָה [1]) (soll euch zur Speise dienen). denn ich habe dem ersten Menschen nicht erlaubt,

---

1) Iosephus Antiqq. L. I. cap. 3. §. 8. sagt, wo Gott redend eingeführt wird: *δεσπότας γὰρ ἁπάντων ὑμᾶς εἶναι πεποίηκα, — χωρὶς αἵματος, ἐν τούτῳ γαρ ἔστιν ἡ ψυχὴ*, denn ich habe euch zum Herrn über alles gemacht, ausgenommen das Blut, denn in diesem ist die Seele. Vgl. Deuteron. 12, 23. Zur Erklärung Raschis ist auch das alte und neue Morgenland, Th. 1. Nr. 22. Seite 39. und 309. sehr interessant, wo aus Bruce berichtet wird, daß die Habessynier heutiges Tages noch Stücke aus dem lebendigen Vieh schneiden, und sie verzehren. Nun aber muß man auch vorzüglich auf die bei den Heiden herrschende Sitte, Blut zu essen, sehen, welche Moses verbannen wollte, und wofür auch die egyptischen Priester eine solche Scheu hatten, daß sie nicht einmal Milch tranken, in der Voraussetzung, es sey weißgefärbtes Blut.

Maimonides Moreh Nebochim Th. 3. Cap. 46. sagt, daß die Heiden das Blut in einen Graben gesammelt hätten, um es da (nach dem Opfer) zu verspeisen, und daß die Dämonen dieses Blut geleckt hätten. Also schienen sie dadurch in die Gesellschaft der Dämonen zu kommen, diese Sitte berichtet auch Homer, Odyss. λ Vers 36. *τὰ δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα ἐς βόθρον, ῥέε δ'αἷμα κελαινεφές· αἱ δ'ἀγέροντο ψυχαὶ ὑπὲξ Ερέβευς* etc. Nahm ich die Schaafe und zerschnitt die Gurgeln über der Gruft,

Fleisch zu essen, sondern grüne Kräuter; aber auch gleichwie ich das grüne Kraut dem ersten Menschen bewilligt habe, so habe ich euch alles gegeben.

V. 4. בָּשָׂר בְּנַפְשׁוֹ (aber Fleisch, worin das thierische Leben). Gott hat ihnen verboten, ein Glied von einem lebendigen Thiere zu verzehren, als wenn er sagte: so lange als das Leben eines Thieres in jenem Fleisch ist, sollt ihr es nicht essen.

בְּנַפְשׁוֹ דָמוֹ (in dessen Blut sich dessen Leben befindet). D. i. während noch sein Leben in jenem vorwaltet.

בָּשָׂר בְּנַפְשׁוֹ לֹא תֹאכֵלוּ (Fleisch, in welchem sich Leben befindet, sollt ihr nicht essen). Siehe, ein Glied von einem lebendigen, und auch in dessen Blut sich sein Leben befindet, sollt ihr nicht essen, denn, das Blut von einem lebendigen Thiere ist verboten zu essen.

V. 5. וְאַךְ אֶת דִּמְכֶם (auch werde ich euer Blut). Obschon ich euch bewilligt habe, dem Thiere das Leben zu nehmen, dennoch werde ich euer Blut von demjenigen fordern, der das seinige selbst vergießt.

לְנַפְשֹׁתֵיכֶם (woran euer Leben hängt). Auch dessen, der sich selbst erwürgt, obgleich sein Blut nicht von ihm geflossen ist.

מִיַּד כָּל חַיָּה (von der Hand jedes Thieres). Weil die antidiluvianischen Menschen gesündigt hatten, und den wilden Thieren zur Speise freigestellt wurden, so daß jene über diese herrschen sollten, denn es wird gesagt: ähnlich wurde er dem Vieh geschaffen, welches vergeht. Psalm 49, 13.; deswegen war es nöthig, daß er rücksichtlich jener die Thiere ermahnte.

וּמִיַּד הָאָדָם (und von der Hand des Menschen). D. i. von dessen Hand jemand absichtlich ermordet, und wobei keine Zeugen gegenwärtig sind, will ich es fordern.

---

schwarz entströmte das Blut; und aus dem Erebos kamen die Seelen herauf ꝛc. Vgl. auch Horaz lib. I. Serm. Sat. 8. de canidiae veneficio. V. 28. Cruor in fossam confusus, ut inde Manes elicerent, animas responsa daturas.

מִיַּד אִישׁ אָחִיו [2]) (und von der Hand eines jeden Bruders). Der jenen wie einen Bruder liebt, und ihn aus Irrthum umbringt, werde ich es fordern, wenn er entweder nicht selbst ins Exil auswandert, oder die Vergebung seiner Sünde erbittet, denn auch irrend hat man der Aussöhnung von Nöthen, und wenn weder Zeugen vorhanden sind, welche die Klage bis zum Exil durchsetzen, noch er sich selbst demüthigen wird, wird der Heiliggebenedeyte es von ihm fordern, gleich wie es unsere Rabbinen Exod. 21, 13. auslegen, wo es heißt: und Gott hat ihn seiner Hand übergeben, also findet man es in dem talmudischen Tractat Maccat S. 12 [3]): Der Heiliggebenedeyte hat es veranstaltet, daß sie in irgend einem Gasthaus zusammenkamen ꝛc., wie dieses weitläufiger erklärt wird in den Anmerkungen zu Exod. 21, 13. ff.

V. 6. בָּאָדָם דָּמוֹ יִשָּׁפֵךְ: [4]) (durch den Menschen soll sein Blut vergossen werden). Wenn Zeugen da sind, richtet ihr ihn, warum? weil ihn Gott nach seinem Ebenbilde geschaffen hat; es ist aber hier eine Ellipse im Texte, z. B. עָשָׂה (er hat gemacht), so daß darunter verstanden wird, er, der den Menschen gemacht hat. Es befinden sich viele Fälle der Art in der heiligen Schrift.

---

2) Hier sehen wir den Sprachgebrauch, nach welchem auch Freunde Brüder genannt werden, wie es oft in der h. Schrift vorkommt. Gesenius bringt uns in dieser Beziehung mehrere Stellen aus arabischen Schriftstellern bei. Vgl. Thesaur. S. 64.

3) Vgl. auch Sevachim S. 116. Diese Gesetze sind sehr interessant und der Verfasser dieses Werks wird dieselben im 2ten Theile mit Vergleichung der römischen soviel wie möglich genau und pünktlich darzustellen suchen.

4) Onkelos erklärt: Der Blut in Gegenwart von Zeugen vergießt, so daß es von den Zeugen bestätigt wird, dessen Blut soll nach dem Ausspruche der Richter vergossen werden. Deutlicher erklärt es Jonathan: Der Menschenblut in Gegenwart von Zeugen vergießt, den sollen die Richter zum Tode verdammen; der es aber ohne Zeugen vergießt, an dem wird der Herr der Welt an dem Tage des Gerichtes Rache nehmen.

V. 7. וְאַתֶּם פְּרוּ וּרְבוּ (ihr aber seyd fruchtbar und vermehret euch). Nach dem buchstäblichen Sinn desselben ist dieser Vers wie er Gen. 1, 28. vorkommt, als Segen anzusehen [5]), hier aber als Vorschrift; seiner allegorischen Erklärung nach ist der Sinn, daß derjenige, welcher nicht sucht Kinder zu erzeugen, und sich zu mehren, demjenigen ähnlich sey, der Blut vergießt.

V. 9. וַאֲנִי הִנְנִי (und ich). Siehe ich stimme mit dir überein, denn Noah fürchtete sich Kinder zu erzeugen, und sich zu vervielfältigen, bis ihm der Heiliggebenedeyte versprach, daß die Welt nicht mehr durch eine allgemeine Fluth zu Grunde gerichtet werden würde, und also machte er es auch späterhin; Gott aber sagte ihm: Ich will einen festen beständigen Vertrag schließen, auf welchen du mir trauen kannst, und ich will dir ein Zeichen geben.

חַיַּת הָאָרֶץ אִתְּכֶם (die Thiere des Feldes, welche bei euch sind). Dieses sind die Thiere, welche mit dem Menschen leben.

V. 10. מִכֹּל יוֹצְאֵי הַתֵּבָה (soviel ihrer aus der Arche gingen). Mit Einschluß der Gewürme und Kriechenden.

חַיַּת הָאָרֶץ (Thiere des Landes). Mit Einschluß der schädlichen Thiere, welche nicht mit unter die Klasse der Thiere הַחַיָּה gehören, welche mit euch leben, die sich von Menschen nicht (leicht) zahm machen lassen..

---

5) Vgl. Ketuboth S. 5. und Jevamoth S. 65. Diese Erklärung Raschi's stimmt mit den Sitten des Orients sehr überein, denn so wie es bei den Juden überaus wichtig ist, Söhne zu haben, die das Gebet für ihre verstorbenen Eltern verrichten, um dieselben dadurch gleichsam von den Strafen zu erlösen und sie zur Anschauung Gottes zu bringen; so finden wir dieses auch in Indien, vgl. v. Bohlen das alte Indien, Th. 1, S. 271. Auch bei den Athenienfern fanden eben solche Sacra statt, vgl. Bunsen de Iure hereditario Atheniensium, Gott. 1813. p. 98. 99. 103. 108. 111. 113. 115. 123. seq. Siehe auch Heeren histor. Werke XII. S. 298. Auch bei den Juden wird, wie ehemals zu Athen und bei den Persern heute noch, das Jahrgedächtniß der verstorbenen Verwandten mit Anzünden von Lichtern nach der Zahl der hinterbliebenen Kinder gefeiert.

V. 11. וַהֲקִמוֹתִי [6] (ich will errichten). Ich will eine Basis für meinen Bund machen, aber was ist dieses für eine Basis? Der Himmelsbogen, wie dieses das Folgende beweißt.

V. 12. לְדֹרֹת עוֹלָם (auf ewige Zeiten). Das Wort דֹּרֹת ist defekt geschrieben, denn es gab דוֹרוֹת Generationen, welche die Zeichen nicht bedurften, weil sie vollkommen fromm waren, so existirte die Generation des Hiskia, Königs von Jehuda, und die Generation des Rabbi Schimon ben Jochai.

V. 14. בְּעַנְנִי עָנָן (wenn ich mich in Wolken eingewölkt haben werde). Wenn es mir in den Sinn kommen wird, Finsterniß und Verderben in die Welt zu rufen.

V. 16. בֵּין אֱלֹהִים וּבֵין כָּל נֶפֶשׁ חַיָּה (zwischen Gott und jeder lebenden Seele). Zwischen der oberen Allgerechtigkeit und zwischen euch, denn es hätte heißen müssen, zwischen mir und jeder lebendigen Seele, aber weil es hier in der dritten Person steht: zwischen Gott, deswegen ist dieses die allegorische Erklärung: wenn die Allgerechtigkeit euch anklagen und euch als schuldige überführen will, dann werde ich dieses Zeichen berücksichtigen, und mich des zwischen mir und euch eingegangenen Bundes erinnern.

V. 17. זֹאת אוֹת־הַבְּרִית (dieses ist das Zeichen des Bundes). Es zeigte Gott dem Noah den Regenbogen, und sagte zu ihm, siehe das Zeichen, von dem ich gesprochen habe.

---

6) Schön sagt Ritter, Vorhalle S. 333., was in der mosaischen Urkunde der trostvolle Regenbogen ist, von welchem Jehova zu Noah spricht: dieses sey das Zeichen des Bundes, das ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden, ist bei den Buddhisten nur ein anderes Zeichen der Gegenwart Gottes, nämlich der Fußabdruck (Prabat, Fußbank Gottes). S. 335. ist er der Meinung, daß der Idolanbeter in der Urwelt sich aus diesem Symbol bald seinen Götzen erbauen konnte; denn was dem geistigen Auge des Hebräers noch wahrer, erhabener, minder sinnlich beschränkt und schöner zu schauen vergönnt ward, das hat sich nach seiner Meinung den andern Völkern trüber dargestellt, und nur das allein kann diesen Gelehrten mit dem Idolenkultus aussöhnen.

V. 18. וְחָם הוּא אֲבִי כְנָעַן (und Cham ist der Vater Canaans). Was hat man nöthig, dieses hier zu berichten? Es geschah deswegen, weil man hier die Trunkenheit des Noah berichten will, bei welcher sich Cham ungebührlich betragen hatte, und deswegen verflucht ward. Bis dahin hatte Moses die Nachkommen Chams nicht beschrieben, und deswegen konnten wir auch nicht wissen, daß Canaan dessen Sohn gewesen ist, darum war es nöthig, hier zu sagen, und Cham ist der Vater Canaans.

V. 20. וַיָּחֶל [7] (er hat entweihet). Noah hat sich selbst entweiht, weil er von Anfang sich mit einer andern Pflanzung hätte beschäftigen sollen.

אִישׁ הָאֲדָמָה (ein Mann der Erde). Dieses ist ein Herr der Erde, gleichwie es heißt, der Mann Nahomis, Ruth Cap. 1. V. 3.

וַיִּטַּע כָּרֶם (und er hat den Weinstock gepflanzt). Da Noah in die Arche ging, nahm er Weinstöcke und Feigenschößlinge mit.

V. 21. אָהֳלֹה (sein Zelt). Die Schrift deutet hier auf die zehn Stämme, die nach Samaria benannt werden, (welches Ezechiel Cap. 23. V. 4. אָהֳלָה [8] heißt), die in Gefangenschaft abgeführt wurden, weil sie sich dem Weine zu sehr ergeben hatten, denn es wird gesagt, die den Wein in Cratern trinken, Amos 6, 6.

וַיִּתְגַּל (und er hat sich entblößt). יִתְגַּל ist die Form יִתְפַּעַל.

---

7) Was hier dem Noah zugeschrieben wird, das schreiben die Aegyptier so wie die meisten alten Völker der Isis und dem Osiris zu. Diodor. in Bibl. L. 1. lehrt: *ἐυρέτην γενέσθαι τὸν Ὄσιριν τῆς ἀμπέλου, πρῶτόν τε, οἴνῳ χρήσασθαι καὶ διδάξαι τοὺς ἄλλους, ἀνθρώπους τὴν γεωργίαν*, Osiris habe den Weinstock aufgefunden, zuerst den Gebrauch des Weins eingeführt und andere Menschen im Ackerbau unterwiesen.

8) Dieses ist der Name einer Buhlerin, womit der Prophet Samaria bezeichnet. Eigentlich hat diese ihr eigenes Zelt (Tempel), welcher nicht auf Gottes Befehl errichtet wurde.

V. 22. וַיַּרְא חָם אֲבִי כְנַעַן (und es hat Cham, der Vater Canaans gesehen). Einige unserer Rabbinen sagen, daß Canaan (die Schaamglieder des Noah) gesehen, und dieses seinem Vater verkündiget habe, deswegen wurde er bei dieser Sache mit erwähnt und verflucht.

V. 22. וַיַּרְא אֶת עֶרְוַת אָבִיו (und er sah die Schaamglieder seines Vaters). Einige sagen, er habe den Noah castrirt, andere, er habe ihn genothzüchtigt.

V. 23. וַיִּקַּח שֵׁם וָיֶפֶת (da nahm Schem und Japhet). Es heißt hier nicht, und sie nahmen, sondern er nahm, hier lehrt die Schrift von Schem, weil er die Gebote besser beobachtete als Japhet, daß deswegen seine Nachkommen den mit Schaufäden befranzten Mantel verdienten, Japhet aber verdiente eine Grabstätte für seine Nachkommen, denn es wird gesagt, ich werde dem Gog dort eine Grabstätte verleihen, vgl. Ezechiel 39, 11. Aber von den Nachkommen des Cham, der seinen Vater verachtete, wird gesagt: Also wird Assyriens König, Egyptens Gefangenschaft und Aethiopiens Auswanderung Jünglinge und Greise, nackt und barfuß und mit entblößter Scham hertreiben. Esaias 20, 4.

וּפְנֵיהֶם אֲחֹרַנִּית (ihr Gesicht aber war rückwärts gewendet). Warum steht אֲחֹרַנִּית doppelt in diesem Verse? (die Schrift lehrt) daß, als sie sich dem Noah näherten, und es nöthig hatten, sich gegen ihn zu wenden um ihn zu bedecken, sie dennoch ihr Gesicht rückwärts wendeten.

V. 24. בְּנוֹ הַקָּטָן (sein jüngster Sohn). הַקָּטָן bedeutet hier einen Entweihten und Verachteten, wie Jerem. 49, 15.: קָטוֹן ich will dich klein machen unter den Heiden, nämlich daß du verachtet wirst.

V. 25. אָרוּר כְּנָעַן (verflucht sey Canaan). Du Cham hattest Schuld daran, daß ich keinen vierten Sohn erzeugte, der mich bediente, verflucht sey auch darum dein vierter Sohn, daß er den Nachkommen dieser ältern Söhne (Schems und Japhets) diene, denen er die Mühe auferlegte, mich zu bedienen. Aber was bewog den Cham den Noah zu entmannen? er sagte zu seinen Brüdern, der erste Mensch hatte zwei Söhne,

des Besitzes der Welt wegen ermordete der eine den andern; unser Vater aber hat drei Söhne, und jetzt will er auch noch den vierten haben.

V. 26. בָּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהֵי שֵׁם (gelobt sey der Ewige, der Gott des Schem). Der seine Verheißung den Nachkommen des Schem halten wird, ihnen das Land Canaan zu geben.

וִיהִי Und Canaan sey jenen in Tribut untergeben.

V. 27. יַפְתְּ אֱלֹהִים לְיֶפֶת [9]) d. h. Gott wird Japhet ausbreiten (denn) יַפְתִּי wie hier der Targum hat, bedeutet יַרְחִיב er wird erweitern.

וְיִשְׁכֹּן בְּאָהֳלֵי שֵׁם [10]) (und er soll in den Zelten Schems wohnen). Es wird die (שְׁכִינָה die göttliche Majestät) die Gegenwart Gottes in Israel ruhen. Es ist auch eine allegorische Erklärung von den Weisen vorhanden. Obgleich Gott den Japhet ausgebreitet hatte, weil Cyrus, der dem Geschlechte des Japhets entstammte, den zweiten Tempel erbaute; dennoch hat die gnadenreiche Gegenwart Gottes nicht in ihm geruht. Wo hat sie aber denn geruht? In dem ersten Tempel, den Salomo erbaut hatte, welcher aus der Nachkommenschaft des Schem entsprossen war.

V. 27. וִיהִי כְנַעַן עֶבֶד (und Canaan sey Knecht). sogar von der Zeit an, wenn die Nachkommen des Schem ins Exil ausgewandert seyn werden, werden sie sich ihnen selbst als canaanitische Sklaven verkaufen.

---

9) So hat es auch der Araber des Erpenius, Saadias aber يُحَسِّنُ ٱللَّهُ عِالَى يَافِثَ Gott wird's dem Japhet wohlergehen lassen. Dieses ist gewiß auch in der Bedeutung des Ausbreitens genommen, wie es Rosenmüller an dieser Stelle bemerkt.

10) Eben so versteht es auch Onkelos וְיַשְׁרֵי שְׁכִינְתֵּיהּ בְּמַשְׁכְּנֵיהּ דְּשֵׁם und es wird das Symbol der Gegenwart Gottes in dem Zelte des Schems wohnen. Eben so hat nun auch der Araber des Erpenius ويسكون نوره فى اخبيا شم Und sein Licht wird wohnen in den Zelten des Schems. Jonathan hat וְתִתְגַּיְּרוּן בְּנוֹי וְיִשְׁרוֹן בְּמַדְרְשָׁא דְּשֵׁם. Und Proselyten werden seine Söhne werden, und werden wohnen in der Schule des Schems.

Capitel X.

V. 2. וְתִירָס Dieses ist פָּרַס [1]).

V. 7. כְּדְהִיוֹת גִּבֹּר (er hat angefangen mächtig zu werden). Daß er die ganze Welt nach dem Plane der Generation, welche in der Zeit der Zwietracht (den ganzen Erdkreis) besiegt hatte, zur Widerspenstigkeit gegen den Heiliggebenedeyten reizte.

V. 9. גִּבֹּר צַיִד (ein starker Jäger). Er jagte, d. h. er regte die Gesinnungen der Menschen vermittelst seiner Sprache auf, und verführte so die Sterblichen widerspenstig gegen Gott zu seyn.

לִפְנֵי יְהוָה (vor Gott). Das Vorhaben dieses Nimrods ging dahin, Gott selbst mit frecher Stirne zu trotzen.

עַל־כֵּן יֵאָמֵר (deswegen sagt man). Von jedem Menschen, der mit trotzigem Gesicht Böses thut, der zwar seinen Herrn kennt, aber Beweise seiner Widerspenstigkeit gegen ihn an den Tag gelegt hat; dieser ist gleich wie Nimrod, ein starker Jäger.

V. 11. מִן־הָאָרֶץ (von der Erde). Als Aschur wahrgenommen hatte, daß seine Söhne dem Nimrod gehorchten, und gegen Gott widerspenstig waren, so daß sie einen Thurm erbauten, da gieng er aus ihrer Mitte.

V. 12. הִוא הָעִיר הַגְּדֹלָה (jene große Stadt). Diese ist Ninive, denn es heißt: und Ninive ist eine große Stadt vor Gott gewesen, Jon. 3, 3.

V. 13. לְהָבִים (und die Lehabim). Sie werden לְהָבִים genannt, weil sie flammichte Gesichter hatten.

V. 14. פַּתְרוּסִים וְכַסְלוּחִים אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים (Pathrusim und Casluchim, von denen die Pelischtim entsprossen sind). Weil die Pathrusim und Casluchim sich ihrer Weiber wechselseitig bedient hatten, und von diesen sind die Pelischtim entsprossen.

---

1) Raschi übergeht hier fast die ganze Stammtafel, ich werde daher dieselbe in einem Anhange am Ende des Bandes nachtragen.

2) Vgl. über den Namen Nimrod: Pantheum der ältesten Naturphilosophie der Religion alter Völker, von J. A. Kanne, S. 195.

V. 18. וְאַחַר נָפֹצוּ (und nachher wurden sie zerstreut). Von diesen wurden viele Familien zerstreut.

V. 19. גְּבוּל (Grenze). Das Ende ihres Landes, גְּבוּל bedeutet stets Ziel und Grenze.

בְּאָכָה (bis man kömmt). בְּאָכָה ist hier ein שֵׁם דָּבָר, ein Substantivum, und mir scheint es eben, als wenn jemand zu seinem Gefährten sagte, diese Grenze hier erstreckt sich, bis du zu der Grenze von N. kömmst.

V. 20. לְלְשֹׁנֹתָם בְּאַרְצֹתָם (nach ihren Sprachen, in ihren Ländern). Obgleich jene Völker ihren Sprachen und Ländern nach verschieden waren, so sind sie dennoch alle Söhne des Cham gewesen.

V. 21. אֲבִי כָּל־בְּנֵי־עֵבֶר [3]) Vater von allen Söhnen, welche jenseit des Flusses wohnten, ist Schem gewesen.

אֲחִי יֶפֶת הַגָּדוֹל (Bruder Japhets des Großen). Aus diesen Worten der heiligen Schrift geht nicht hervor [4]), ob Schem oder Japhet der ältere gewesen sey; aber da jene (die Schrift) sagt, Schem wäre bis zum zweiten Jahre nach der Sündfluth hundert Jahre alt gewesen ꝛc., so kann man annehmen, daß Japhet der älteste gewesen ist, denn Noah war fünfhundert Jahre alt, als er anfing Kinder zu erzeugen, die Sündfluth hatte sich aber im sechshundertsten Jahre (seines Lebens) ereignet, woher man begreift, daß der älteste unter den Söhnen hundert Jahre alt gewesen ist, Schem hatte aber erst im zweiten Jahre nach der Sündfluth das hundertste Jahr erreicht.

אֲחִי יֶפֶת (der Bruder Japhets). Aber nicht der Bruder

---

3) Nämlich jenseits des Euphrats. Vgl. Sanhedrin S. 69.

4) Die Worte אחי יפת הגדול sind zweideutig, und lassen eine doppelte Erklärung zu. Man kann nämlich Schem darunter verstehen, den älteren Bruder des Japhet; dann aber auch den Japhet selbst, den Bruder des erstgebornen Japhets, welche letztere Erklärung von Raschi wegen der in seinen Noten angeführten Ursache angenommen wird. Dieselbe Auslegung haben sowohl die LXX. als auch der h. Augustinus Lib. 16. de civit. Dei cap. 3. Dagegen vgl. Rosenmüller Scholia in Genesin. p. 226. 227.

Chams, weil diese zwei, Schem und Japhet, ihren Vater geehrt haben, Cham ihn aber verachtet hat.

V. 25. נִפְלְגָה (sie wurden getheilt). Verwirrt wurden die Sprachen, und zerstreut die Völker aus dem Thale [5]), und vertheilt durch die ganze Welt; hieraus lernen wir, daß Heber ein Prophet gewesen ist, weil er seinen Sohn nach dem, was zukünftig Statt fand, benannte, wie es in Seder Olam gelehrt wird, weil am Ende der Tage des Pelegs [6]) die Völker vertheilt wurden; die Meinung aber, daß die Völker im Anfange seiner Tage vertheilt worden wären, kann nicht Statt finden, denn siehe, Jactan, der Bruder des Pelegs, ist jünger gewesen, und von diesem waren vor dieser Zeit der Zerstreuung viele Familien entsprossen, denn V. 26. dieses Capitels heißt es, und Jactan hat erzeugt ꝛc.; dann findet man auch Genes. 11. 1.: und die ganze Erde ist gewesen ꝛc.; und die etwaige Behauptung, daß die Völker in der Mitte der Tage Pelegs vertheilt worden wären, findet eben so wenig Statt: denn die Schrift verbirgt nichts, sondern zeigt sogar zur Belehrung an, daß in dem Sterbejahr des Pelegs die Völker vertheilt wurden.

יָקְטָן [7]) Seiner Demuth wegen wurde er so genannt, denn מִקְטִין heißt: er machte sich selbst klein, deswegen hat er es verdient, daß er der Stammvater aller dieser Familien wurde.

V. 26. חֲצַר מָוֶת [8]) (Chazar Mavet). Den Worten der Aggada gemäß war dieser ein Ortsname.

---

5) Aus der Ebene im Lande Schinhar.

6) Denn פֶּלֶג heißt eigentlich eine Abtheilung.

7) In den arabischen Traditionen heißt Joctan Kachtan, es wird auch eine Provinz in Arabien Kachtan genannt, deren Bewohner sich die Nachkommen Joctans nennen; siehe Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 275; vgl. auch Bochart Phaleg. III. cap. 15., Pocoke spec. hist. Arabum p. 3. 38.

8) Dieses ist der eigene Name einer Landschaft Arabiens, östlich von Jemen, jetzt noch mit demselben Namen حَضْرَمَوْت Hadramaut, siehe Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 283 — 294.

Capitel XI.

V. 1. שָׂפָה אֶחָת (eine Lippe). d. i. die heilige Sprache [1]).

וּדְבָרִים אֲחָדִים (und einerlei Redensart). Sie berathschlagten sich nämlich einmüthig und sagten: nicht alle hängen von jenem Gott ab, der sich die Obern erwählt hat, wir wollen hinaufsteigen zum Firmament [2]) und mit ihm Krieg führen. Es giebt eine andere Erklärung dieser Worte, und eine Sprache, weil diese von den Menschen jenes Zeitalters einmüthig gegen den Einzigen dieser Welt hervorgebracht wurde. Eine dritte Erklärung und eine Sprache, die Menschen dieser Zeit sagten: In tausend sechshundert und neun Jahren wankt das Firmament einmal, gleichwie es in der Zeit der Sündfluth der Fall gewesen ist, kommt laßt uns ihm eine Stütze machen. Also liest man es in Bereschith Rabbah.

V. 2. בְּנָסְעָם מִקֶּדֶם (während sie vom Morgen reisten). Denn sie wohnten dort, wie es Genes. 10, 30. beschrieben ward: Und es ist ihre Wohnung gewesen ꝛc. [3]). Von dem gegen Morgen liegenden Berg giengen sie hinweg, damit sie sich einen Ort erwähleten, der sie alle fassen möchte, und sie fanden keinen tauglicher als Schinhar.

V. 3. אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ (jeder zu seinem Nächsten). d. i. ein Volk zu dem andern, die Aegypter zu den Aethiopiern, die Aethiopier zum Put, d. h. zu den Lydiern, und dieser zu den Canaanitern.

הָבָה (kommt). d. i. bereitet euch. הָבָה bedeutet immer eine Vorbereitung, da die Menschen sich selbst vorbereiten und in Gesellschaft zusammentreten, entweder zu einem Werke oder zu einer Berathschlagung, oder um eine Last zu übernehmen.

---

1) Nämlich die hebräische, denn in dieser wurde die Welt erschaffen; siehe Gur Arjeh S. 9. und 19. Dieser Meinung ist auch der h. Augustinus L. 16. de civit. Dei cap. 1.

2) Vgl. Bereschith Rabbah S. 41.

3) Vgl. auch Megilla S. 10. und Schabbath S. 113.

הָבָה bedeutet also הזמינו, d. i. bereitet vor; in der einheimischen Sprache אפר"ליר appareiller, zubereiten.

לִבְנִים (Ziegel). Denn es gab keine anderen Steine in Babel, weil es ein Thal war.

וְנִשְׂרְפָה לִשְׂרֵיפָה (und laßt uns brennen zur Verbrennung). Also macht man die Ziegel, welche man in der gallischen Sprache טו"ילש tuiles nennt (man brennt sie nämlich in dem Ofen).

לַחֹמֶר (zu Mörtel). Um die Wand damit zu bekleistern.

V. 4. פֶּן נָפוּץ (daß wir nicht zerstreut werden). Daß uns Gott nicht mit irgend einem [4]) Schlag heimsuchen möchte, wodurch er uns von diesem Ort zerstreute.

V. 5. וַיֵּרֶד יְהוָה לִרְאֹת [5]) (Gott stieg herab um zu sehen). Gott bedarf dies nicht, die Schrift berichtet solches aber hier zur Lehre der Richter, daß sie den Angeklagten nicht verdammen sollen, bevor sie ihn vernommen, und die Sache recht untersucht haben [6]). Dieses ist die Erklärung des Rabbi Tanchuma.

בְּנֵי הָאָדָם (die Söhne Adams). Nun, wessen Söhne sind denn diese, vielleicht die Söhne der Eseln und Kameele? Nein, aber es sind die Söhne jenes ersten Menschen, der sich für das Gute undankbar bezeigt und gesagt hat [7]): die Gattin, die du mir gegeben hast, — eben so undankbar bezeugen sich diese auch für das Gute, weil sie sich ungehorsam gegen den bezeugen, der sie mit allen Gütern im Ueberfluß versehen und sie aus der Sündfluth gerettet hat.

V. 6. הֵן עַם אֶחָד (siehe es ist Ein Volk). All dieses Gute besaßen sie, weil sie selbst Ein Volk ausmachten, und

---

4) Vgl. Sanhedrin S. 109.

5) Hier hat man nur die göttliche Willenskraft zu verstehen, welche bei Strafen gewöhnlich, nachdem die Gottheit der Menschen und ihres schlechten Wandels eingedenk war, durch ein Herabsteigen ausgedrückt wird. Vgl. Moreh Nebochim Th. 1, Cap. 10.

6) Vgl. auch Sanhedrin S. 38.

7) Vgl. Avoda Sara S. 5. und Raschi zu Genes. 3, 12.

Eine Sprache bei allen herrschte, und dennoch haben sie dieses Unternehmen hier begonnen.

וְזֶה הַחִלָּם (sie haben selbst angefangen). הַחִלָּם ist dieselbe Form wie עֲשׂוּהֶם אֲמֻרִים [8]), nämlich sie haben angefangen selbst zu machen.

לֹא יִבָּצֵר (soll denn nicht vermindert werden). Diese Worte sind interrogative zu erklären. Hier hat יִבָּצֵר die Bedeutung von מניעה der Verhinderung, nach dem Targum. Aehnlich Psalm 76, 13. יִבְצוֹר er wird den Geist der Vornehmen zurückhalten.

V. 7. הָבָה נֵרְדָה (wohlan laßt uns herabsteigen). Er berathete sich demuthsvoll mit seinem Gerichtshofe.

הָבָה (wohlan). Maaß für Maaß. Sie selbst hatten gesagt, הָבָה wohl wir wollen bauen, also braucht auch Gott dasselbe Maaß gegen sie, indem er sagte, הָבָה wohlan laßt uns hinabsteigen.

וְנִבְלָה (und wir wollen vermischen). Dieses steht für ונבלבל und wir wollen vermischen, das נ im Worte נבלה dient für den Pluralis, und das ה am Ende ist überflüssig; eben so das ה in נֵרְדָה.

לֹא יִשְׁמְעוּ (daß sie nicht hören). Dieser begehrte einen Ziegel, der andere aber brachte Lehm, dieser aber stellte sich gegen jenen, und schlug ihm das Gehirn ein.

V. 8. וַיָּפֶץ יְהוָה אֹתָם מִשָּׁם (und Gott hat sie von da zerstreut). In dieser Welt, und obgleich diese oben, V. 4. gesagt hatten, daß wir nicht zerstreut werden mögen, so wurden sie es doch. Darauf läßt sich das anwenden, was Salomon gesagt hat, was der Gottlose fürchtet, das wird ihm zukommen. Sprüchw. 10, 24.

V. 9. וּמִשָּׁם הֱפִיצָם (und von dort hat er sie zerstreut). Die Schrift lehrt hier, daß die Gottlosen jenes Zeitalters keinen Theil an dem zukünftigen Leben hatten. Aber welche

---

8) Als wenn man sagte: אמר הם, eben so: עשות הם; so wird auch החלם gesetzt für החל הם. So erklärt man es auch in den Noten שפתי חכמים zu dieser Stelle.

Sünde war schwerer, jene der antidiluvianischen Menschen, oder deren, welche in dieser Zeit gelebt haben, in welcher die Erde getheilt ward? Jene erhoben ihre Arme nicht gegen das Fundament (Fundament ist hier so viel wie Himmel), aber diese hier streckten ihre Hände gegen dasselbige aus, und empörten sich dagegen; jene wurden zwar gerichtet, diese aber sind nicht von der Welt vertilgt worden, weil die antidiluvianischen Menschen Räuber waren und Zwietracht unter sich ausstreuten, diese aber eine gegenseitige Liebe und Verbrüderung unterhielten; denn es heißt: Eine Lippe und Eine Sprache, daher lerne man, was für eine gehässige Sache die Zwietracht, welches große Gut aber hingegen die Eintracht sey.

V. 10. שֵׁם בֶּן מְאַת שָׁנָה (Schem war hundert Jahre alt). Im zweiten Jahre nach der Sündfluth, als Arpachschad zur Welt kam.

V. 28. עַל פְּנֵי תֶּרַח אָבִיו (in dem Angesichte Terachs, seines Vaters). Während sein Vater noch lebte. Der Erklärung einer Aggada zufolge sagen die Rabbinen, daß Haran durch die Hand seines Vaters umgekommen sey, denn als Terach sich in Gegenwart des Nimrod über seinen Sohn Abraham beklagt hatte, daß ihm dieser seine Götzenbilder zerbrochen hätte, ward er auf Befehl Nimrods in einen glühenden Ofen geworfen, und Haran, der dabei saß, sagte zu sich selbst, wenn Abraham siegen wird, werde ich seine Parthei ergreifen, aber wenn Nimrod die Oberhand behält, werde ich dessen Parthei ergreifen. Nachdem nun aber Abraham gerettet worden war, fragten sie den Haran, mit welchem wirst du es jetzt halten? Haran antwortete ihnen: mit dem Abraham. Bei diesen Worten ergriffen sie ihn, und warfen ihn in den glühenden Ofen, und er verbrannte auch, und dieses ist das Ur der Chaldäer 9).

---

9) אוּר כַּשְׂדִּים ist das Ur der Chaldäer, einer Stadt im Vaterlande des Abraham. Ueber deren Lage vernehmen wir zuerst den Eupolemus, dessen Worte aus Alexander Polyhistor uns Euseb.

Menachim aber übersetzt hier Ur אוּר Thal, so nimmt man auch אוּר, Jesaias Cap. 24 V. 15. בְּאוּרִים in den Thälern preiset den Herrn, so auch Jes. Cap. 11 V. 8. מְאוּרַת in der Natterhöhle; jedes Loch oder Höhle und tiefes Thal wird אוּר genannt.

V. 29. יִסְכָּה (Jiska). Dieses ist Sara, sie erhielt den Namen von סוכה, sie schaute den heiligen Geist, und weil alle schauten die Schönheit der Sara סוכין; außerdem hat es noch die Bedeutung נסיכות [10]), gleich wie der Name שרה, שררה Herrschaft bedeutet. Sanhedrin S. 199.

V. 31. וַיֵּצְאוּ אִתָּם (und sie sind herausgegangen mit jenen). Und es sind nämlich herausgegangen Terach und Abraham mit Loth und Sara.

V. 32. וַיָּמָת תֶּרַח בְּחָרָן (und Therach ist in Charan

---

de praep. evang. IX, 17. aufbewahrt hat: *Εὐπόλεμος δεκάτῃ δὲ γενεᾷ φησὶν ἐν πόλει τῆς Βαβυλωνίας Καμαρίνῃ, ἣν τινας λέγειν πόλιν Οὐρίην, εἶναι δὲ μεθερμηνεσωμένην Χαλδαίων πολίν, ἐν τρισκαιδεκάτῃ γενέσθαι Αβραάμ γενεᾷ.* Vgl. Gesen. Thesaurus p. 55. Gewisser aber ist die Nachricht, welche uns Ammianus Marcellinus L. XXV. cap. 8. giebt, der den Rückzug des römischen Heers unter Jovianus nach dem Tode des Julianus beschreibt, dieser erwähnt dieses Ur als ein persisches Castell; nach d'Anville liegt es zwischen Nesibis und dem Tigris (60° 12′ L., 36° 4′ Br.). Die LXX. geben es als Appellativ wieder; nämlich *χώραν ιῶν Χαλδαίων*, so nimmt es auch Abulwalid. Zu denjenigen, welche das Ur als das Feuer der Chaldäer nehmen, gehören außer Raschi noch Saadias und Pseudo-Jonathan; nach Gesenius ist es wahrscheinlicher, daß Ur dem hebräischen עִיר, von dem sich keine semit. Etymologie findet, verwandt ist, welches im Sanskrit Stadt, Flecken und Vaterland bedeutet. Hier findet man den Beweis, daß die Ursprache mit der assyrischen und ferner mit der persischen und indischen verwandt war.

10) Dieses ist לשון שרי, es bedeutet die Vorgesetzte, vgl. die Noten in שפתי חכמים, auch D. Meier in den Noten zu Seder Olam Cap. 2. S. 280.; eben so Megilla S. 14.

gestorben). Nachdem Abraham aus Charan hinweggegangen und schon seit mehr als sechszig Jahren im Lande Canaan angekommen war, denn es wird berichtet: und Abraham war fünf und siebenzig Jahre alt, als er aus Charan hinweggegangen war, Therach aber war siebenzig Jahre alt, als Abraham gebohren wurde; hundert fünf und vierzig Jahre war Therach alt als Abraham Charan verließ; es blieben also dem Therach noch viele Lebensjahre übrig, und warum erwähnt nun die Schrift den Tod des Therachs vor der Auswanderung Abrahams? damit die Sache nicht allgemein bekannt werden möchte, und man sagen würde, Abraham hat die Ehre seines Vaters nicht in Acht genommen, da er ihn als einen Greis velassen hatte, deswegen hat die Schrift den Terach für todt ausgegeben, und weil auch die Gottlosen bei ihrem Leben schon todt genannt werden, die Frommen hingegen, obgleich sie schon gestorben sind, werden dennoch Lebende genannt; denn es heißt: und Benajahu, der Sohn des Jehojada, war der Sohn eines lebenden Helden. 2. Samuel. 23, 20.

בְּחָרָן (das Nun ist verkehrt, um anzuzeigen, daß bis auf Abraham der Zorn Gottes geblieben war, (denn חָרוֹן heißt Zorn).

Capitel XII.

V. 1. לְךָ־לְךָ [1]) (gehe dir). das pronomen לְךָ bedeutet hier zu deiner Bequemlichkeit und zu deinem Heil, dort

---

1) Es wird in Baal Hatturim bemerkt, daß die Worte לְךָ לְךָ die Zahl 100 ausmachen, um anzuzeigen, daß wenn Abraham hundert Jahre alt seyn, er zu einem großen Volke werden würde, denn dann käme die Zeit heran, in welcher ihm Isaak geboren werden würde. Vgl. Gur Arjeh zu dieser Stelle S. 20. und die Noten in שפתי חכמים z. d. St.; eben so Rosch Haschana S. 16. Uebrigens ist לְךָ לְךָ ein häufiger Hebräismus, in welchem keine Emphasis zu suchen ist, wie Raschi meint; vgl. darüber Gesenius ausführliches Lehrgebäude der hebräischen Sprache S. 73., wie auch Rosenmüller Scholia in Genesin p. 254.

will ich dich zum großen Volke machen, hier aber wirst du es nicht verdienen, Kinder zu erzeugen, überdies will ich auch deinen Namen in der Welt bekannt machen.

V. 2. וְאֶעֶשְׂךָ לְגוֹי גָּדוֹל (und ich will dich zu einem großen Volke machen). Weil das Reisen drei Umstände mit sich zu bringen pflegt, nämlich es vermindert das Kindererzeugen, das Vermögen und den guten Ruf, deswegen hatte er einen dreifachen Segen nothwendig, denn Gott verhieß ihm Kinder, Vermögen und guten Ruf.

וַאֲבָרֶכְךָ (und ich will dich segnen). Mit Reichthum; also findet es sich in Bereschith Rabbah.

וְהְיֵה בְּרָכָה (du selbst sollst ein Segen seyn). Die Segnungen sind in deine Hand gelegt worden. Bis dahin waren sie in der Meinigen, ich habe den Adam und Noah gesegnet, aber von jetzt an sollst du dem den Segen spenden, welcher dir gefällt; so finden wir es in Bereschith Rabbah. Einer andern Erklärung zufolge beziehen sich die Worte וְאֶעֶשְׂךָ לְגוֹי גָּדוֹל ich will dich zu einer großen Nation machen, auf die Worte im Gebete אֱלֹהֵי אַבְרָהָם [2]) der Gott Abrahams, וַאֲבָרֶכְךָ ich will dich segnen; auf die אֱלֹהֵי יִצְחָק der Gott Isaaks, וַאֲגַדְּלָה שְׁמֶךָ ich will deinen Namen groß werden lassen auf die אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs. Damit man aber nicht glaube, diese Segenssprüche schlössen mit allen dreien, so sagt der Text hier ausdrücklich וְהְיֵה בְּרָכָה du sollst ein Segen seyn, mit dir also werden sie schließen, nicht aber mit jenen.

מֵאַרְצְךָ (aus deinem Lande). Ist denn nicht Abraham schon vorher mit seinem Vater weggegangen, und ist nach

---

2) Die Namen der drei Patriarchen kommen in Verbindung mit dem Namen Gottes in der täglichen Liturgie der Israeliten Schmon Essreh, die achtzehn Lobsprüche oder auch die Tphilla, das Gebet, genannt vor. Der erste Lobspruch desselben heißt Bircath avoth, der Lobspruch der Väter, weil derselben darin gedacht wird, und schließt mit der Formel בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם gelobet seyst du Herr, du Schild Abrahams.

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK

Charan gekommen? aber Gott sagte ihm, gehe noch ferner hinweg, und verlasse das Haus deines Vaters.

אֲשֶׁר אַרְאֶךָּ (welches ich dir zeigen will). Gott entdeckte dem Abraham nicht sogleich das Land, und dies that er, um dessen Begierde nach jenem, welches ihm der Verheissung gemäß zum Lohne werden sollte, rege zu machen. Diesem ähnlich ist Genes. 22, 2. deinen einzigen Sohn, den Isaak, welchen du liebst, wie auch an eben dieser Stelle, auf einem der Berge, den ich dir anzeigen will; und so auch predige ihr (nämlich Ninive) die Predigt, die ich dir eingebe, Jonas Cap. 1. V. 2.

V. 3. וְנִבְרְכוּ בְךָ (und es werden sich mit dir segnen). Es sind viele mystische Erklärungen dieser Stelle vorhanden, aber der buchstäbliche Sinn ist: es wird jeder zu seinem Sohne sagen, sey gebenedeyet wie Abraham, auf diese Weise sind alle jene Stellen (und es werden sich segnen mit dir) in der heiligen Schrift aufzufassen und zu erklären, dies beweißt folgende Stelle: mit dir wird Israel sich segnen, und es wird gesagt werden, Gott gebe, daß du werden mögest, wie Ephraim und Menasse. Genes. 48, 20. כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה

V. 5. אֲשֶׁר עָשׂוּ בְּחָרָן (die sie in Charan erworben hatten). Denn sie brachten jene Seelen unter die Fittige der göttlichen Majestät, Abraham machte nur die Männer zu Proselyten, Sara aber auch die Frauen, und die Schrift schreibt es ihnen zu, als wenn sie jene Seelen geschaffen hätten, deswegen steht אֲשֶׁר עָשׂוּ (die sie gemacht haben). Der buchstäbliche Sinn der Schrift ist aber, Knechte und Mägde, die sie gekauft haben, so nimmt man auch עָשָׂה Genes. 31, 1. er hat diesen Reichthum erworben, und so auch Num. 24, 18., das sich Heldenthaten erwerbende (eigentlich ausübende) Israel, also bedeutet auch hier עָשָׂה kaufen, erwerben.

V. 6. וַיַּעֲבֹר אַבְרָם בָּאָרֶץ (und Abram zog durch das Land). Er ist in's Land hineingegangen.

עַד מְקוֹם שְׁכֶם (bis zum Orte Schechem). Damit er dort für die Söhne Jakobs bete, wenn sie kommen würden, um Schechem zu bekämpfen.

עַד אֵלוֹן מוֹרֶה (bis zur Eiche von Moreh). Dieses ist die Stadt Schechem, Gott hat ihm den Berg Gerizim und Ebal gezeigt, denn dort haben die Israeliten den Eid des Gesetzes abgelegt. Deut. 12, 29.

וְהַכְּנַעֲנִי אָז בָּאָרֶץ [3]) (und Canaan war damals im Lande). Derselbe Canaan war gekommen und hatte das israe-

---

3) Neuere Schriftsteller sagen hierüber: „In dem zehnten „Menschenalter nach Noah, oder zur Zeit da Abraham in Canaan „lebte (367 — 467 nach der Fluth) fanden sich auch in die„sem Lande schon kleine Staaten und Königreiche. Sie waren von „Stämmen der Nachkommen Canaans des Sohns Chams ge„stiftet. Diese Kananiter kommen bei den arabischen Geschichtschrei„bern, Poeten und Scholiasten unter dem Namen Amalekiter „עמלק Imlick, und vielfach עמאלק Amalick, als ein uraltes, „großes und sehr berühmtes Volk vor, welches schon vor den Jock„taniden in Arabien gewohnt, sich dann zum Theil nach Canaan „gezogen habe, und von den Hebräern sey vertrieben worden, „Pockoke specim. hist. Arab. p. 39. Herbelot bibl. orient. „T. I. p. 215. deutsche Uebers. S. 351. Reland Palaest. p. 82. „Auch Herodot I. 1. sagt, daß die Phönizier, d. h. eben soviel „als Kananiter, ursprünglich an dem rothen Meere gewohnt, und „sich dann an das mittelländische Meer hinaufgezogen haben, wo „sie weite Schifffahrten unternahmen, Justin. XVIII. 3. und „Abulfeda Descript. Syr. I. 4. Es sind dreierlei Kananiter zu „unterscheiden: I. die Kananiter die in Arabien zurückblieben, „und ein zahlreiches Volk ausmachten, von denen noch im sieben„ten Jahrhundert berühmte Familien übrig waren, diese heißen in „der Bibel Amaleckiter. Man muß sie ja nicht von Amaleck, dem „Enkel des Esau 1. Mos. 36, 12. 1. Chr. 1, 36. herleiten, denn „sie kommen lange vorher schon 1. Mos. 4, 7. an der südlichen „Grenze von Canaan vor, und Bileam nennt sie 4. Mos. 24, 20. „eines der ältesten Völker und ihren König den mächtigsten den er „kannte. II. die Kananiter die sich nach Canaan gezogen, die nörd„liche Küste besetzt, und Zidon ihre älteste Hauptstadt erbaut haben. „1. Mos. 10, 15. III. die Kananiter die das Innere von Palä„stina in Besitz genommen haben. Das sind die hier oben und „13, 17. benannten, vgl. Michaelis speciel. Geograph. Hebr.

litische Reich den Nachkommen des Schem mit Gewalt genommen, denn dem Schem wurde dieses Land durch das Loos zu Theil, als Noah die Erde unter seine Söhne vertheilt hatte, denn es heißt, und Malchizedeck, der König von Schalem; dieser Malchizedeck ist aber Schem selbst (wie die Rabbinen sagen) darum heißt es auch, und Gott hat dem Abraham gesagt, deinem Samen werde ich dieses Land geben, als wenn er sagte, ich will jenes deinen Söhnen wieder in Besitz geben, weil sie selbst von dem Samen des Schem sind.

V. 7. וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ (und er erbaute dort einen Altar). Sowohl wegen der Ankündigung der Nachkommenschaft, als auch wegen der Verheißung des Landes Israel.

V. 8. וַיַּעְתֵּק מִשָּׁם (und er zog von da hinweg). Er trug seine Zelten von da hinweg.

מִקֶּדֶם לְבֵית־אֵל (von Morgen gegen Bethel). Daraus kann man entnehmen, daß Bethel auf der Morgenseite war, und so findet man aber auch Bethel auf der Westseite, denn es heißt Bethel von der Westseite.

אָהֳלֹה (sein Zelt). Es steht statt אָהֳלוֹ, zuerst hat Abraham das Zelt seiner Gattin, und hiernächst das seinige aufgeschlagen, also finden wir es in Bereschith Rabbah.

וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ (er erbaute dort einen Altar). Der Prophezeihung wegen, die ihm dort offenbart wurde, daß seine Nachkommen daselbst wegen der Sünde des Achan fallen würden, deswegen betete er für sie. Jos. 7, 5.

V. 9. הָלוֹךְ וְנָסוֹעַ (gehend und ziehend). Im Wechseln der Zeiten und Oerter. Er blieb nur an diesem Orte einen oder mehrere Monate, dann zog er von da hinweg, und schlug sein Zelt anderswo auf. Alle diese Züge gingen aber gegen Mittag, so daß er nach der südlichen Gegend des Israelitischen Landes zog, und dieses liegt auf der Seite von Jerusalem, in dem Theile von Jehuda, welches jener auf der Mittagsseite des israelitischen Landes gegen den Berg Moria,

---

„ext. P. I. 166 — 177.; vgl. auch Lazarus ben David über die „Religion der Ebräer vor Moses S. 7.

als sein Erbtheil eigenommen hat; so finden wir es in Bereschith Rabbah.

V. 10. רָעָב בָּאָרֶץ (Hunger im Lande). In jenem Lande herrschte der Hunger nur allein, und zwar deswegen, weil Gott den Abraham versuchen wollte, ob er ihm im Geiste widerstreben würde; er der ihm vorher befohlen hatte, in das Land Canaan zu gehen, befahl ihm jetzt, daß er dasselbe wieder verlassen sollte.

V. 11. הִנֵּה־נָא יָדַעְתִּי (siehe jetzt weiß ich). Einer mystischen Erklärung dieser Stelle zufolge hatte Abraham bis dahin Sara wegen der Keuschheit, die zwischen ihnen herrschte, nicht gekannt, aber durch einen Umstand [4]) hatte er sie kennen gelernt. Eine andere Erklärung giebt es, daß man durch die Ermüdung der Reise häßlich wird, aber Sara habe auch auf der Reise ihre Schönheit behalten. Der buchstäbliche Sinn ist aber folgender: siehe jetzt steht die Zeit bevor, wo es mir für deine Schönheit bangt; ich weiß zwar schon von geraumer Zeit her, daß du schön von Antlitz bist, jetzt aber kommen wir zu schwarzen und häßlichen Menschen, den Brüdern der Aethiopen, denen ein reizendes Frauenantlitz etwas Fremdes ist. Aehnlich dieser Redeform ist הִנֵּה־נָא Genes. 19, 2. nun jetzt kehre dahin, mein Herr.

V. 13. לְמַעַן יִיטַב־לִי בַּעֲבוּרֵךְ (damit es mir deinetwegen wohl ergehe). Daß sie mir Geschenke geben.

V. 14. וַיְהִי כְּבוֹא אַבְרָם מִצְרַיְמָה (und es geschah, als Abram nach Egypten gekommen war). Moses hätte schreiben sollen כְּבוֹאָם als sie gekommen waren, aber er will hier anzeigen, daß Abraham die Sara in einer Kiste verborgen hatte, und daß die Egyptier, die den Zoll erheben wollten, jene Kiste öffneten und die Sara darin erblickten.

V. 15. וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל פַּרְעֹה (und sie priesen sie bei dem Pharao). Sie lobten jene unter sich, indem sie sagten, diese geziemt dem König.

---

4) Siehe hierüber D. Wagenseil Sota p. m. 51.; wie auch שפתי חכמים zu d. St. und Bababathra S. 16.

V. 16. וְלַאַבְרָם הֵיטִיב [5]) (und gegen den Abram zeigte er sich wohlthätig). Nämlich Pharao der Sara wegen. (vgl. Baba Meziah S. 59.)

V. 17. וַיִּנַּגַּע (und er hat geschlagen). Mit der Krankheit Nathan [6]) wurde Pharao heimgesucht, welche ihn verhinderte, sich der Sara zu gesellen; so findet man es in Bereschith Rabbah.

וְאֶת בֵּיתוֹ (und sein Haus). Nach dem Targum seine Hausleute.

אַל־דְּבַר שָׂרַי (wegen der Sara). Auf ihr Wort, d. i. durch ihre eigene Rede, da sie zu dem Engel sprach: schlage, und er schlug.

V. 19. קַח וָלֵךְ (nimm und gehe). Hier spricht nicht Pharao zu Abraham wie Abimelech, der ihn folgendermaßen anredete: siehe mein ganzes Land steht dir frei, sondern Pharao sagte ihm, gehe und weile nicht, denn die Egypter sind der Wollust ergeben, denn es heißt, ihre Geilheit kömmt der der Pferde gleich. Ezechiel 23, 20.

V. 20. וַיְצַו עָלָיו (und er befahl seinetwegen). Zu seiner Bewachung und Begleitung.

וַיְשַׁלְּחוּ (sie schickten ihn weg). Nach dem Targum sie haben ihn begleitet.

---

5) In Bereschith Rabbah Abschn. 17. heißt es in Bezug auf diesen Vers: לעולם ידי אדם זהיר בכבוד אשתו שאין ברכה מצויה בתוך ביתו של אדם אלא בשביל אשתו Stets sey der Mensch vorsichtig, seine Gattin zu ehren, weil jeder Segen nur der Gattin wegen in sein Haus kommt.

6) In Wajikra Rabbah Abschn. 16. findet man, daß nichts das Beiwohnen so sehr erschwere, als die Krankheit Nathan, die nach einigen ein bösartiges Geschwür, nach andern hingegen eine Kopfkrankheit ist. Vgl. Buxtorf Lex. talm. p. 2170.

Capitel XIII.

V. 2. כָּבֵד מְאֹד (sehr beladen). Nämlich mit Geschenken. וַיַּעַל אַבְרָם הַנֶּגְבָּה (und Abram ging hinauf nach der südlichen Gegend). Um nach dem mittäglichen Strich des israelitischen Landes zu kommen. Gleich wie Moses hier oben gesagt hat, gehend und reisend gegen Mittag, gegen den Berg Moria zu (Cap. 12. V. 9.). Wenn Abraham von Egypten nach Canaan reisete, ging er immer von Mittag gegen Norden, denn Egypten liegt dem israelitischen Lande gegen Mittag, wie dieses aus den Zügen nach diesem Lande und aus den Grenzen desselben selbst erhellt.

V. 3. וַיֵּלֶךְ לְמַסָּעָיו [1]) (und er ging nach seinen Tagereisen). Nachdem Abraham aus Egypten nach Canaan zurückgekehrt ist, nahm er die nämlichen Wege wieder, die er auf seiner Reise nach Aegypten genommen hatte, und übernachtete auch in denselben Herbergen, in denen er das erstemal übernachtet hatte. Die Schrift lehrt hier den Menschen die Sitte, daß niemand seine Herberge verändern soll [2]). Eine andere Erklärung giebt es: und er ging in seine Tagereisen, nämlich da Abraham zurückkehrte, hätte er das vergolten, was eine großmüthige Gastfreundschaft ihm auf seiner Hinreise dargeboten habe.

מִנֶּגֶב (von Mittag). Egypten liegt dem Lande Canaan gegen Mittag.

V. 4. אֲשֶׁר־עָשָׂה שָׁם בָּרִאשֹׁנָה (welchen er dort zuerst gemacht hatte). Und wo Abraham den Namen des Herrn [3])

---

1) Die LXX. haben *καὶ ἐπορεύθη ὅθεν ἦλθεν*, und die Vulgata hat auch reversus est per iter, quo venerat. Man sieht, daß sie mit Raschi übereinstimmt, und wirklich sind מַסָּעִים gewisse und bestimmte Orte, an welchen die Reisenden bleiben; die Griechen nennen sie *σταθμοὺς*, die Araber مَرَاحِل, vgl. darüber J. M. Hartmanni Prolegom. ad Edrisii Africam p. CXVI.

2) Man sehe darüber den talmud. Tractat Erachin S. 16. und Gur Arjeh S. 21.

3) Erachin S. 16.

angerufen hatte. Es kann aber auch so erklärt werden: dort hatte er damals den Namen des Herrn angerufen.

V. 5. הַהֹלֵךְ אֶת אַבְרָם (welcher mit Abram ging). Aus welcher Ursache ward Loth reich? weil er mit Abraham reisete [4]).

V. 6. וְלֹא נָשָׂא אוֹתָם (und nicht konnte sie das Land tragen). Nicht konnte ihnen jenes Land hinlänglich Futter zur Nahrung ihres Viehes verschaffen. Die Schrift bedient sich hier der Kürze des Ausdrucks, und man sieht sich genöthigt, sie auf folgende Weise zu ergänzen: und nicht hat sie die Weide des Landes ertragen können, und deswegen schreibt Moses נָשָׂא [5]) männlich.

V. 7. וַיְהִי־רִיב (und es entstand Streit). Weil Loths Hirten gottlos waren und seine Rinder auf fremden Feldern weideten; die Hirten Abrahams tadelten sie wegen fremden Raubes, jene antworteten ihnen aber, das Land wurde dem Abraham gegeben, und er hat keinen Erben, Loth aber ist sein Erbe, und deswegen ist dieses kein Raub. Aus diesem Grunde sagt die heilige Schrift, die Kananiten und Pheresiten wohnten damals im Lande, und bis dahin hatte Abraham noch kein Recht daran [6]).

V. 8. אֲנָשִׁים אַחִים (Männer, Brüder). Das ist Verwandte; es giebt aber eine mystische Auslegung [7]), nämlich daß der eine dem andern von Gesicht ähnlich gewesen wäre.

V. 9. אִם־הַשְּׂמֹאל וְאֵימְנָה (wenn du zur Linken, so werde ich zur Rechten). d. h. Wo du auch immer wohnen wirst,

---

4) Vgl. Baba Kama S. 93. und das folg. Capitel V. 12.

5) Raschi sagt, daß נָשָׂא hier männlich gebraucht werde, weil אֶרֶץ weiblich sey; es wird aber dennoch zuweilen das letztere männlich gebraucht, siehe darüber Gesenius ausführliches Lehrgebäude S. 472. Nach der Meinung unseres Schriftstellers müßte man sich hier מִרְעֶה Weide, welches ein mascul. ist, hinzudenken.

6) Eigentlich: er verdiente es nicht, vgl. Bereschith Rabbah und שפתי חכמים zu dieser Stelle.

7) Man vgl. Bereschith Rabbah zu dieser Stelle, und den talmudischen Tractat Jevammoth S. 17.

werde ich mich nicht von dir entfernen, sondern dir Schutz und Hülfe gewähren. Und der Ausgang der Sache beweißt, daß dieses Loth nothwendig hatte, denn es heißt, Abraham hatte vernommen, daß sein Bruder gefangen ward. Genes. 14, 14.

וְאֵרִימָנָּה (und ich werde zur Rechten). Ich werde mich selbst zur Rechten wenden, also bedeutet auch, ich will zur Linken gehen, ich werde mich selbst zur Linken wenden. Wenn man aber einwenden wollte, daß es וְאַרְמִינָה punktirt seyn müsse, so dient zur Antwort, daß wir an einer andern Stelle es eben so finden, nämlich wenn irgend einer לְהֵימִין auf der Linken, so ist dieses dort nicht לְהַיְמִין punktirt, 2. Sam. 14, 19.

V. 10. כִּי כֻלָּהּ מַשְׁקֶה (weil es ganz bewässert war). Mit Wasserbächen angefüllt.

לִפְנֵי שִׁחֵת יְהוָה אֶת־סְדוֹם וְאֶת־עֲמוֹרָה (bevor der Herr Sodom und Gomorrha vernichtet hatte). War diese Ebene [8]) gleichwie ein Garten des Herrn bis auf die Bäume.

כְּאֶרֶץ מִצְרַיִם (wie das Land Egypten). Bis auf den Samen.

בֹּאֲכָה צֹעַר [9]) (bis man nach Zohar kömmt). Bis nach der Stadt Zohar. Die mystische Erklärung aber berichtet dieses zum Tadel des Loth, nämlich weil die Einwohner jener

---

8) Iosephus de bello Iud. L. V. c. 27. beschreibt diese Ebene so: *Ἡ μέση δὲ τῶν δύο ὀρέων χώρα, τὸ μέγα πεδίον καλεῖται, ἀπὸ κώμης Γιννάβρὶν διῆκον μέχρι τῆς Ἀσφαλτίτιδος λίμνης. ἔστι δὲ αὐτοῦ μηκος μὲν σταδίων διακοσίων εὖρος δὲ αὐτοῦ εἴκοσι καὶ ἑκατόν, και μέσον ὑπὸ τοῦ Ἰορδάνου τέμνεται.* Die Gegend, welche in der Mitte zweier Berge liegt, wird von dem Dorfe Ginnabris das große Gefilde genannt, und erstreckt sich bis zu dem Asphaltsee, seine Länge beträgt 1200 Stadien, seine Breite aber 120, und in der Mitte wird es von dem Jordan durchschnitten.

9) Der Syrer hat für בֹּאֲכָה צֹעַר, welche auf dem Wege nach Zoan liegt; dieses ist Taneos, eine Stadt in Egypten. Der Uebersetzer liest also für צֹעַר צֹעַן, aber dieses ist nicht nothwendig, da die Autorität des einzigen Syrers gegen alle hebräische Codices und alle übrigen alten Interpreten kein Gewicht hat.

Gegend der Unkeuschheit ergeben waren, gefiel es dem Loth unter ihnen zu wohnen. So finden wir es in dem talmudischen Tractat Horajoth.

V. 11. כִּכַּר (Kreis). Dieses Wort bedeutet nach seinem Targum מֵישַׁר, eine Ebene.

מִקֶּדֶם (vom Morgen). Es hatte sich nun Loth selbst von Abraham getrennt, indem er in westlicher Richtung von Abraham zog. Man begreift also, daß Loth von Morgen nach Abend gezogen ist. Nach einer mystischen Erklärung hätte sich Loth von dem Kadmon der Welt abgewendet, denn er sagte, ich finde weder an Abraham noch an dem Dienste seines Gottes Gefallen.

V. 12. וַיֶּאֱהַל [10]) (und er schlug seine Zelten auf). Bis zu der Stadt Sodom.

V. 13. וְאַנְשֵׁי סְדוֹם רָעִים [11]) (und die Leute von Sodom waren böse). Obgleich dem so war, hielt sich dennoch Loth nicht zurück, unter ihnen seinen Wohnsitz zunehmen, daher lernen die Rabbinen, daß der Name der Gottlosen mit Fäulniß ansteckt. רָעִים (schlecht) waren die Sodomiter in Rücksicht ihres Körpers, und חַטָּאִים (Sünder) in Rücksicht ihres Vermögens.

לַיהוָה מְאֹד (sehr vor Gott). Sie kannten wohl ihren Herrn, aber sie betrugen sich absichtlich widerspenstig gegen ihn.

V. 14. אַחֲרֵי הִפָּרֶד־לוֹט (nachdem sich Loth getrennt hatte). So lange der gottlose Loth sich bei Abraham aufgehalten, hatte das göttliche Orakel sich von ihm getrennt.

V. 16. אִם־יוּכַל אִישׁ (wenn jemand könnte). אִם ist ebensoviel als אֲשֶׁר gleichwie es unmöglich ist, den Staub zu

---

10) Salomon ben Melech erklärt וַיֶּאֱהַל הִיה נוטה אהליו ממקום למקום er schlug sein Zelt von einem Orte zum andern auf, nach der Sitte der Nomaden.

11) IbnEsra versteht רעים von der Unmenschlichkeit der Sodomiter und sagt, Ezechiel habe dieses erklärt, da er 16, 49. sagt: die Sodomiter seyen bei dem Ueberfluß von allen kostbaren Sachen der Nothdürftigkeit der Armen nicht zu Hülfe gekommen.

zählen, eben so wird man deinen Samen auch nicht zählen können.

V. 18. בַּמְרֵא [12]) (Mamre). Dieses ist der Name eines Menschen.

Capitel XIV.

V. 1. אַמְרָפֶל (Amraphel). Dieses ist Nimrod gewesen, der deswegen Amraphel genannt ward, weil אָמַר er gesagt hatte zum Abraham פּוֹל werfe dich in den brennenden Ziegelofen.

מֶלֶךְ גּוֹיִם (des Königs von Gojim). Dieses war ein Ort, welcher Gojim genannt wurde, weil daselbst die Menschen aus vielen Völkerschaften sich versammelten, und einen Mann zum König über sich einsetzten, dessen Name Tidhal war; nach Bereschith Rabbah.

V. 2. שִׁנְאָב (der König Schineab). Er hieß so von שׂוֹנֵא der haßt, weil er שׂוֹנֵא אָב den Allvater, der im Himmel thront, haßte.

שֶׁמְאֶבֶר Er wurde deswegen so genannt, weil er שֵׂם sich angesetzt hatte אֶבֶר einen Flügel, um zu fliegen, und sich gegen Gott zu empören.

בֶּלַע ist der Name einer Stadt.

V. 3. עֵמֶק הַשִּׂדִּים (das Thal Siddim). Es hatte seinen Namen daher, weil an jenem Orte viele Felder waren.

הוּא יָם הַמֶּלַח [1]) (dieses ist jetzt das Salzmeer). Nachher zog sich das Meer in jenes Thal hinein, und wurde zum Salzmeer; aber nach einer mystischen Erklärung, wurden die

---

12) Saadias giebt dieses so wieder: فَخَيَّمَ أَبْرَامُ مَرْحَلَةً مَرْحَلَةً إِلَى أَنْ جَاءَ وَأَقَامَ فِي أَرْضِ مَمْرِي Und es schlug Abraham die Zelten in verschiedenen Herbergen auf, bis er kam und wohnete in dem Lande Mamre.

1) IbnEsra nimmt שִׂדִּים für den Pluralis von שִׂיד Kalk, wie es צְצִים von צִיץ ist, 1. Kön. 4, 18. Wie er glaubt wurde diesem Thale der Name vom Kalk beigelegt, weil das Judenpech, (bitumen) sich in großer Menge da befand, und statt des Kalchs gebraucht wurde.

Felsen die jenes Thal umgaben, gespalten und Ströme in dessen Mitte hineingeleitet.

V. 4. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה שָׁנָה עָבְדוּ (zwölf Jahre dienten sie). Nämlich diese fünf Könige dem König Chedorlaomer, als sie aber im vierzehnten Jahre jenem den Gehorsam aufkündigten, kam er, weil er selbst als Herr durch das Unternehmen angegriffen war, und unterzog sich diesem schwierigen Unternehmen.

V. 5. וְהַמְּלָכִים אֲשֶׁר אִתּוֹ (und die Könige, die bei ihm waren). Dieses sind die drei oben genannten Könige.

זוּזִים (die Zuzim). Diese selbst waren die Zumzumim.

V. 6. בְּהָרְרָם (auf ihrem Berge). Auf dem Gebirge, welches in ihrer Nähe lag.

אֵיל פָּארָן (El Pharan). Nach seinem Targum die Ebene Pharan; ich aber halte dafür, daß איל nicht Ebene bedeute, sondern daß die Ebene Pharan אֵיל genannt worden sey, und daß es sich eben so mit אֵלֹנֵי מַמְרֵא verhalte; auch muß כִּכַּר הַיַּרְדֵּן als Ortsname betrachtet werden, und die Ebene von שִׁטִּים hat אָבֵל Abel geheißen, nämlich Abel Haschittim (Num. 33, 49.). Also ist auch בַּעַל גָּד Baal Gad, nämlich בַּעַל [2]) ist ein nomen proprium, alle jene nomina propria sind im Chaldäischen mit מִישַׁר gegeben. Aber jedes derselben hat noch seinen besonderen Namen bei sich. (Nach Raschi würden also alle diese Namen nicht als Appellative zu nehmen seyn.)

עַל הַמִּדְבָּר (bei der Wüste). עַל bedeutet hier אֵצֶל bei, d. i. neben der Einöde, gleichwie Num. 2, 20. וְעָלָיו neben ihm soll מַטֵּה מְנַשֶּׁה der Stamm Manasse seyn.

---

2) Mit בַּעַל sind sehr viele Zusammensetzungen im Hebräischen; bei den Babyloniern wird das Wort בַּעַל Bel geschrieben, und ist dort wie Gesenius annimmt, der Planet Jupiter als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite stand; Baal erscheint ferner auf phönizischen Münzen und Inschriften, und in vielen punischen Nom. propr., so Hannibal, das ist חַנִּיבַּעַל Gnade des Baal; auf einer jener Inschriften heißt es vollständiger מלקרת בעל צר, Melkarth (Stadt-König), der Herr von Tyrus, wofür in der griechischen Uebersetzung Herakles steht, vgl. darüber den Artikel Belus in der Hall. Encyclop. Th. 8.

V. 7. עֵין מִשְׁפָּט [3]) (die Quelle Mischpath ist Kadesch). Dieser Ort wird wegen einer künftigen Begebenheit so genannt, weil Moses und Aaron in der Zukunft ihr Urtheil dieser Quelle wegen erhielten. Dieses sind die Wasser Meriba, Haderwasser (Exod. 17, 7.); Onkelos aber hat es nach seinem buchstäblichen Sinne genommen, nämlich ein Ort, wo die Menschen dieser Provinz oder Stadt sich jedesmal zu Gericht versammelten.

שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי (das Feld der Amalekiten). Zu dieser Zeit war Amalek noch nicht geboren, aber das Feld wurde der Zukunft wegen so genannt.

בַּחֲצַצֹן תָּמָר [4]) Dieses ist Ein-Gedi. Dasselbe wird in der Chronik 2. Buch Cap. 20. V. 2. deutlich erklärt, wo des Königs Jehoschaphat Erwähnung gethan wird.

אַרְבָּעָה מְלָכִים וגו" (vier Könige). Ob sie gleich der Zahl nach wenige gewesen sind, so trugen sie dennoch den Sieg davon, weil sie tapfer waren, wie man hier aus der Schrift ersieht, dessen ungeachtet ließ sich Abraham doch nicht abhalten, sie zu verfolgen.

V. 10. בְּאֵרֹת בְּאֵרֹת חֵמָר [5]) (viele Gruben). Erdharzgruben. Viele Gruben waren dort, denn die Menschen nahmen daher die Erde, die sie als Lehm zum Bauen gebrauchten. Nach einer mystischen Erklärung war in jenen

---

3) Quelle des Strafgerichts, soviel wie מֵי מְרִיבָה Haderwasser, der Name einer Quelle in der Wüste Zin, sonst Kadesch, der Name ist hier per prolepsin gebraucht, da er erst durch 4. Mos. 20, 1—13. veranlaßt seyn soll.

4) Eigentlich Beschneidung der Palme, Nom. propr. einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später wie unser Commentar sagt, Ein-Gedi.

5) Die Wiederholung der Worte בְּאֵרֹת בְּאֵרֹת חֵמָר zeigt eine Menge an, vgl. Exod. 8, 14., siehe auch Richter 5, 12. 2. Kön. 3, 16. חֵמָר ist Judenpech (bitumen) ἄσφαλτος von der dunkelrothen Farbe benannt, arabisch حمر. Auch IbnEsra sagt, daß sich beide Könige in jene Grube geworfen hätten, und dort so lange verborgen blieben, bis die Feinde abgezogen wären.

Gruben Lehm, und es hat sich dort dem König von Sodom ein Wunder ereignet, indem er aus jenen unversehrt herausgegangen war; denn es gab einige Völker, welche nicht glaubten, daß Abraham aus dem Feuer der Chaldäer, dem glühenden Kalkofen gerettet worden wäre; aber nachdem nun dieser König von Sodom unversehrt aus dem Lehm herausgegangen war, glaubten jene an das Wunder, welches sich dem Abraham ereignet hatte.

הֶרָה נָסוּ (sie sind zum Berge geflohen). הֶרָה steht für לְהַר. Jedes Wort, welches mit einem Lamed anfangen sollte, endigt gewöhnlich mit Heh [6]), und es ist ein Unterschied zwischen הֶרָה und הֶהָרָה, denn obgleich das Heh finale die Stelle des Lamed initiale vertritt, so wird dieses doch nicht gesetzt, wenn das Lamed mit Patach (d. h. mit פתח קטון d. i. nach Raschi Säghol) punctirt wird, denn הֶרָה steht für לְהַר oder אֶל הַר d. i. zum Berg, und es wird auch nicht erklärt, zu welchem Berg, sondern jeder floh zu dem Berg, der ihm zunächst lag. Aber wenn das Heh initiale steht, nämlich הֶהָרָה oder הַמִּדְבָּרָה dann nimmt man es wieder für אֶל הָהָר oder לְהָהָר und versteht darunter den bewußten Berg, welcher im Text erklärt wird.

V. 12. וְהוּא יֹשֵׁב בִּסְדוֹם (er selbst aber wohnte in Sodom). Und welche Veranlassung brachte ihn in dieses Verhältniß? Sein Aufenthalt in Sodom.

V. 13. וַיָּבֹא הַפָּלִיט [7]) (und es kam jener Flüchtling). Dem buchstäblichen Sinne nach war jener Flüchtling Og, welcher der Schlacht entronnen war, und dieses findet man angeführt, denn Og war allein von den andern Riesen übrig geblieben; er blieb übrig, weil Amraphel und seine Gefährten

---

6) Dieses ה wird deswegen auch als ה הידה das Heh notionis oder als das emphatische vorgesetzt um einen gewissen Berg anzuzeigen.

7) Das ה in dem Worte הַפָּלִיט wird auch als ein Artikel, oder als das pron. ille betrachtet, indem die Rabbinen das emphatische ה im Hebräischen in diesem הַפָּלִיט δειχτικῶς hier erklären; vgl. Nidda S. 51. und Gur Arjeh zu dieser Stelle S. 12.

ihn nicht tödteten, als sie zu Asteroth Carnajim die Riesen geschlagen haben, so wird es im Tanchuma angeführt. Die Erklärung in Bereschith Rabbah ist aber folgende: nämlich Og wäre dem Zeitalter der Ueberschwemmung entgangen, und dieses ist jener von den übrigen Riesen, denn es heißt, die Riesen waren im Lande, Genes. 6, 4.; der Vorsatz des Og aber war, den Abraham zu ermorden, um die Sara zur Gattin nehmen zu können.

הָעִבְרִי [8]) (den Jenseitigen). Er wird deswegen so genannt, weil er מֵעֵבֶר aus der Gegend jenseits des Flusses gekommen war.

בַּעֲלֵי בְרִית־אַבְרָם (die Verbündeten Abrams). Die mit ihm ein Bündniß geschlossen hatten. Eine andere Erklärung giebt es, die ihm den Rath ertheilt hatten, sich zu beschneiden, wie dieses Genes. 18, 1. in den Noten Raschi's erklärt wird.

V. 14. וַיָּרֶק [9]) (und er bewaffnete). Ist nach dem

---

8) Fast alle Interpreten erklären dieses Wort von עבר trans, und glauben, daß dem Abraham daher dieser Name gegeben worden sey, weil er bei seiner Einwanderung in Canaan über den Euphrat gegangen sey, aber Landau leitet עברי von Eber ab, der gesellschaftlich mit seinem Großvater Sem eine Art Religionsunterricht ertheilte, und von den Altrabbinen als Gründer einer solchen Schule angesehen wird, fügen wir noch hinzu, daß sie Abraham als einen treuen Jünger des Eber, dem er die Lehre von der Einheit Gottes verdankte, betrachten, und denken wir, daß Abraham eben diese Lehre des Ebers mit glücklichem Erfolge fortpflanzte und auf seine Nachkommen vererbte, so läßt sich der Ausdruck Ebräer auf den ursprünglichen Lehrer ihres Glaubens deuten, s. Landaus mehr angeführtes Lexikon 4ter Thl. S. 1148.

9) Saadias gebraucht sehr passend um וירק auszudrücken das arabische جَرَّدَ welches gänzlich dem hebräischen הֵרִיק entspricht, indem es exuit, er zieht aus, er entblößt, er zieht das Schwerdt, bedeutet, und überhaupt vom Herausführen kriegerischer Mannschaft gebraucht wird; mehrere Beispiele bringt A. Schultens in den Noten ad Hamzae Isphanensis particulam a se editam ad calcem

Targum zu erklären וְדָרִין er bewaffnete; also sind auch die Worte וְהַרִיקוֹתִי das Schwerdt hinter euch, אזדריך zu erklären, d. h. ich werde mich mit meinem Swerdte gegen euch bewaffnen. Eben so nimmt man auch אָרִיק ich will mich mit meinem Schwerdte umgürten (Exod. 15, 9.). So auch וְהָרֵק bewaffne dich mit dem Speere und verschließe den Weg. Ps. 35, 3.

חֲנִיכָיו [10]) (seinen Geübten). חֲנִיכָיו steht im Singular; dieser war Eliesar, den Abraham in die göttlichen Gebote eingeweiht hatte, und das Wort חֲנִיכָה bedeutet einen Anfang oder die erste Einführung eines Menschen, oder den ersten Gebrauch eines Instruments zu irgend einer Kunst oder einem Handwerke, bei welchem der Mensch immer bleiben oder wozu das Instrument stets gebraucht werden soll. Eben so gebraucht man auch חֲנוֹךְ die Einweihung des Knaben, Sprüchw. 22, 6. auch חֲנוּכַּת die Einweihung des Altars, Num. 7, 10. und חֲנֻכַּת die Einweihung des Hauses, Psalm 30, 1. In der einheimischen Sprache heißt נייה הנך אינסי" enseigner, unterrichten oder belehren.

שְׁמוֹנָה עָשָׂר (achtzehn ꝛc.). Unsere Rabbinen sagen, daß Eliesar es nur allein gewesen sey, und dieses ist die Zahl seines Namens per Gematriam.

עַד דָּן [11]) (bis nach Dan). Daselbst wurde die Macht

---

vitae Saladini p. 15. Der Samaritaner liest וַיִּדֹּק er musterte, von דוק im Aramäischen zählen, mustern; die LXX. übersetzen ἠρίθμησε, vielleicht lasen sie statt וַיִּדֹּק וַיִּרֹּק mit Daleth.

10) חֲנוֹךְ bedeutet κατήχησις und im Arabischen حَنَكٌ Einsicht, Urtheil, Geschmack haben, und causat. geben, verwandt mit حَنَكٌ als Werkzeug des Geschmacks und der Prüfung, vgl. Hiob 12, 11. Ich weiß nicht, ob dieses חֲנוֹךְ nicht auch mit חֵךְ Gaumen, Arabisch حَنَكٌ, als Werkzeug des Geschmacks der Prüfung zusammenhängt.

11) Dan, früher Laisch, auch Leschem, wird oft als der nördlichste Grenzort Palästina's genannt, und erhielt daher den Namen Dan, weil eine Colonie von Daniten, welchen der Bezirk

Abrahams geschwächt, weil er vermittelst des Propheten-Geistes wahrnahm, daß seine Nachkommen an diesem Orte das goldene Kalb aufrichten würden, 1. Kön. 12, 29.

V. 15. וַיֶּחָלֶק עֲלֵיהֶם (er theilte (seine Mannschaft) ihrentwegen). Dem buchstäblichen Sinne nach ist die Ordnung der Schrift hier invertirt, denn es ist so zu lesen: es hat sich Abraham und seine Knechte bei der Nacht seiner Feinde wegen getheilt, so wie es Sitte bei denen ist, die den Feind verfolgen, daß sie sich trennen, um den Verfolgten in den Rücken zu fallen, während diese der eine hierhin der andere dorthin fliehen.

לַיְלָה (bei der Nacht). Dieses heißt: nachdem es finster geworden war, haben sie sich dennoch nicht abhalten lassen ihre Feinde zu verfolgen. Nach einer mystischen Erklärung ward die Nacht getheilt. In der ersten Hälfte jener Nacht geschah dem Abraham dieses Wunder, die andere Hälfte ward aber für die Egyptier aufbewahrt [12]).

עַד חוֹבָה (bis nach Chobah). Es giebt keinen Ort, der

---

ihres eigenen Stammantheils durch Uebervölkerung zu klein geworden war, sich an der nördlichen Grenze Palästinas Wohnsitze suchten, und sich da der Stadt Laisch oder Leschem bemächtigten, deren Einwohner, weil sie mit ihren Nachbarn in Frieden lebten, keinen feindlichen Angriff befürchteten, und deswegen weder auf Befestigung ihrer Stadt noch auf andere Vertheidigungsmittel bedacht waren. Jos. 19, 47. Richter 17, 28. Sie scheint früh ein Hauptsitz des israelitischen Götzenthums geworden zu seyn, denn schon die ausgewanderten Daniten, welche sich dieses Ortes bemächtigten, errichteten daselbst ein Götzenbild, welches sie einem gewissen Micha auf ihrem Zuge dahin geraubt hatten, und stellten dabei ein Priesterthum und ein Orakel an, Richter 18, 4. 5. 6. 13 — 20.; später ordnete Jerobeam, der erste König von Israel, in Dan den Dienst eines der beiden goldenen Rinder an, welche er in den zwei Grenzstädten seines Gebiets, in Dan und Bethel hatte errichten lassen, vgl. die oben angeführte Stelle des Raschi.

12) Es wird hier auf die Nacht angespielt, in welcher alle Erstgeborne der Egyptier erschlagen wurden, Exod. 12, 29. Diese

sich Chobah nennt [13]), aber Moses nennt Dan Chobah, wegen des Götzendienstes, der künftig dort Statt finden würde.

V. 17. עֵמֶק שָׁוֵה (das Thal Schaweh [14]). So war dessen Name. Dem Targum nach ist die Erklärung למשר מפנא (weil sie kamen) zur Ebene, welche פנוי von Bäumen leer war, und wo auch sonst nichts (der Fläche) im Wege stand.

עֵמֶק הַמֶּלֶךְ (Königsthal). Dem Targum des Onkelos zufolge heißt es בֵּית־רֵיסָא דְמַלְכָּא, die Reitbahn des Königs. Dieser Ort enthielt eine einzige dreißig Meßruthen lange Reitbahn, die allein für den König bestimmt war, um daselbst Wettrennen zu halten. Aber einer mystischen Erklärung nach hieß dieser Ort Emeck Schoweh, weil alle Völker sich daselbst הושוו vereinten, um Abraham über sich zum König einzusetzen, damit er ihnen Führer und Fürst sey.

V. 18. וּמַלְכִּי צֶדֶק (und Malki-Zedek [15]). Ein Mi-

---

kann also freilich als eine Rettungsnacht der Abrahamiten betrachtet werden.

13) Raschi glaubt, daß es keinen Ort dieses Namens gebe, aber nach Eusebius gab es wohl einen solchen, welcher nur von Juden bewohnt war, und zu seiner Zeit Zobar hieß, er lag nördlich von Damaskus, auch wird dieser Ort Judith 15, 5. erwähnt, wo erzählt wird, daß bis zu diesem Orte die Israeliten die Assyrer verfolgt hätten.

14) Dieses Thal wird auch 2. Samuel. 18, 18. erwähnt, aber seine Lage läßt sich nicht mit Gewißheit bestimmen. Rosenmüller Schol. in Genes. z. d. St. ist der Meinung, es habe im Norden von Salem gelegen, denn dem aus Damaskus zurückkommenden Abraham konnte Melchisedeck in keiner andern Himmelsgegend begegnen, siehe auch Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 1. §. 148.

15) Malki-Zedek bedeutet einen gerechten König (*βασιλέα δικαιοσύνης* Ebr. 7, 2., bei den Griechen *δικαιαρχὸν*; einige sagen es seye nicht der eigene Name des Königs gewesen, sondern ein Ehrentitel, wie Augustus, auch einigen mahomedanischen Fürsten wird der Name الملك العادل el Malek-ol-adel, der gerechte König, beigelegt, wie Herbelot in Bibl. orient. unter dem

drasch aggada sagt, daß dieser Schem, der Sohn des Noah gewesen wäre.

לֶחֶם וְיַיִן (Brod und Wein). So pflegt man diejenigen, welche vom Kriege ermüdet sind, zu bewirthen. Aber Malki-Zedek gab auch dem Abraham zu erkennen, daß er seinem Herzen nicht mißfiele, weil er seine Söhne umgebracht hätte. Einem Midrasch aggada nach soll Malki-Zedek durch das Darbieten von Brod und Wein dem Abraham die Opfer und Libationen angezeigt haben, die seine Kinder (einst) dort opfern würden.

V. 19. קוֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ (der Himmel und Erde hervorgebracht hat). קוֹנֵה nimmt man hier für עוֹשֶׂה, der Himmel und Erde gemacht hat, wie Psalm 134, 3. denn durch deren Schöpfung besitzt sie Gott als sein Eigenthum.

V. 20. אֲשֶׁר מִגֵּן (der überliefert hat). Hier bedeuten diese Worte אֲשֶׁר הִסְגִּיר der übergeben oder zugeschlossen hat,

---

Worte Adl. bemerkt; aber ein solcher Ehrentitel müßte im Hebräischen מַלְכִּי צֶדֶק ausgedrückt seyn, und Jakob Capellus bemerkt, daß es hier ein Nomen proprium und aus zwei Nomina zusammengesetzt sey, wovon das erstere ein concretum, das andere aber ein abstractum sey, da das concretum im casus recti, das abstractum aber im casus obliqui stehe, und daß das eingereihte Jod die Kraft einer Connexion habe, nicht aber des Pronomens; solche Namen sind auch אֲדֹנִי־צֶדֶק der Herr der Gerechtigkeit, der Name eines Königs von Jerusalem, Josua 10, 3. und אֲבִימֶלֶךְ der Vater des Königs, Genes. 20, 2. Vgl. auch Gesenius Lehrgebäude S. 520. Er war König zu Salem, welche die nämliche Stadt gewesen seyn soll, die nachher Jerusalem genannt ward, Malki-Zedek wird auch כֹּהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן Priester des höchsten Gottes genannt; es war bei den Alten gebräuchlich, daß der König zugleich Priester war, vgl. Eusebii Praepar. Evang. L. I. cap. 10, auch bei Virgil. Aeneid. III, 80. liest man: rex Anius, rex idem hominum Phaebique sacerdos, zu welcher Stelle Servius bemerkt: sane maiorum haec erat consuetudo, ut rex etiam esset sacerdos, vel Pontifex. Vgl. auch Aristoteles in Polit. L. III. cap. 14. So Rosenmüller in seinen Scholien z. d. St.

vgl. Pfalm 78, 50., und man nimmt es ebenso wie אֲמַגֶּנְךָ, sollte ich dich überliefern o Israel! Hosea 11, 8.

וַיִּתֶּן־לוֹ [16]) (und er gab ihm). Nämlich Abraham gab ihm den Zehnten von allem, was er besaß, weil Malki-Zedek Priester war.

V. 21. תֶּן לִי הַנֶּפֶשׁ (gieb mir die Personen). Der Gefangenen, die mir gehören, die du gerettet hast; gieb mir nur die Körper allein zurück.

V. 22. הֲרִמֹתִי יָדִי (ich habe meine Hand aufgehoben [17]). Diese Worte bedeuten einen Schwur, als wenn er sagte, ich hebe meine Hand zum erhabenen Gott auf. So nimmt man auch das Präteritum für das Präsens, Genesis 22, 16. ich habe bei mir geschworen, d. h. ich schwöre. So auch, ich habe Silber für den Acker gegeben, nimm es von mir an, d. h. ich gebe Silber für den Acker, nimm es von mir an, Genes. 23, 13.

V. 23. אִם מִחוּט (wenn vom Faden bis zum Schuhriemen). Ich mir etwas von den Gefangenen zurückbehalten werde.

וְאִם אֶקַּח מִכָּל אֲשֶׁר לָךְ (und wenn ich von allem, was dein ist, etwas nehmen werde). Und wenn du sagen willst, du wolleſt mir einen Lohn aus deiner Schatzkammer geben, so würde ich ihn nicht annehmen.

וְלֹא תֹאמַר וגו' (und du sollst nicht sagen ꝛc.). Denn der Heiliggebenedeyte hat mir verheißen, daß er mich reich

---

16) Jonathan fügt mit Recht hinzu, מָה דַּאֲתֵיב was er aus dem Kampfe mitbrachte, oder wie Josephus sagt: *τὴν δεκάτην τῆς λείας*, den zehnten Theil der Leute. Auch der Athene wurde zu Athen der zehnte Theil der Leute und eingezogener Güter abgegeben.

17) Man kann auch über diese Art, mit gegen Himmel aufgehobenen Händen zu schwören, Deuteron. 32, 40. Ezech. 20, 5. 6. Dan. 12, 7. vergleichen, recht übersetzt daher Saadias diese Worte حَالِفًا بِٱللَّهِ ich habe meine Hände aufgehoben, schwörend zu Gott, eben diese Art mit aufgehobenen Händen zu schwören, findet man auch bei Virgil Aeneid. 12, 195. Siehe Rosenmüller z. d. St.

machen wollte, da er mir sagte, und ich will dich segnen, Genes. 12, 24.

V. 24. הַנְּעָרִים (Bursche). Sclaven, welche mit mir gegangen sind, und außerdem noch Aner, Eskol und Mamre ꝛc., obgleich meine Sclaven allein mit mir ins Treffen gingen, denn es heißt, er und seine Knechte haben sie geschlagen, wohingegen Aner und seine Gefährten zur Bewachung des Gepäckes zurückblieben, so sollen sie dennoch ihren Antheil erhalten. Von Abraham hat es David gelernt, welcher sagte, sowohl der ins Treffen gehende Theil, als auch der bei dem Gepäcke zurückbleibende, sollen gleich theilen, 1. Sam. 30, 24., und deßwegen heißt es, „und es geschahe von diesem Tage an, וּמֵעֶלֶה und schon vorher, und dieses ward zum Statut und Gebrauch festgesetzt (l. c.); und nicht heißt es dort וְהָלְאָה weiterhin, weil dieses Gesetz schon in den Zeiten Abrahams gegeben war.

Capitel XV.

V. 1. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (nach diesen Begebenheiten). Allenthalben wo אַחַר steht, ist die Sache gleich erfolgt, und wo es aber אַחֲרֵי heißt, ist die Sache entfernt. Im Bereschith Rabbah heißt es, nachdem der Abraham sich das Wunder ereignet hatte, daß er die Könige umgebracht, fürchtete er sich und sagte: vielleicht habe ich schon meinen Lohn für alle meine Gerechtigkeit erhalten, deßwegen sagte ihm Gott: fürchte nichts [1]).

אָנֹכִי מָגֵן לָךְ (ich bin dir ein Schild). Das ist, ich will dich vor Strafe beschützen, du wirst nicht wegen allen jenen Seelen, die du umgebracht hast, bestraft werden; da du aber

---

1) Der Ewige sagte es dem Abraham בַּמַּחֲזֶה in einem Gesichte, welches nach einigen so viel als בְּמַרְאֹת הַלָּיְלָה visionibus noctis bedeutet, aber wie Moses bar Nachman sagt, habe es Abraham verdient, daß das Wort Gottes ihm בַּמַּחֲזֶה בַּיּוֹם in einem Gesichte bei Tage zu Theil wurde, denn von Anfang war seine Prophezeihung nur in nächtlichen Visionen.

wegen des Empfangs deines Lohnes in Furcht schwebest, so verkündige ich dir, daß dein Lohn sehr groß seyn soll.

V. 2. הוֹלֵךְ עֲרִירִי [2]) (ich wandle kinderlos umher). Menachem ben Seruc erklärt dieses עֲרִירִי in der Bedeutung von יוֹרֵשׁ und vergleicht mit diesem Worte עֵר, Malach. 2, 12. das einen Einsamen und Betrübten bedeutet; also ist es so viel als בְּלֹא יוֹרֵשׁ ohne Erbe, gleichwie es heißt, alle meine Frucht תְּשָׁרֵשׁ, welches שָׁרְשָׁהּ תְּעַקֵּר er wird ihre Wurzel ausrotten Hiob 31, 12., so bedeutet עֲרִירִי hier kinderlos, in der einheimischen Sprache דושפנ"ין desfenté. Mir aber scheint, daß עֲרִירִי hier gleichwie Malach. 2, 12. עֵר וְעוֹנֶה zu nehmen sey, so auch עֵר und mein Herz ist verödet, (es wacht, weil es verödet ist, schläft es nicht) H. L. 5, 2. und daß עֲרִירִי Zerstörung, Verwüstung bedeute. So auch עָרוּ עָרוּ desolate, desolate Psalm 135, 7. Also auch עֶרוֹת durch Verwüstung oder Entblößung des Fundaments; Habac. 3, 12. zu erklären. Ebenso עֲרֵה תְּעָרֶה in der Verwüstung wird es verwüstet werden, Jerem. 51, 58. Desgleichen weil seine Ceder עֻרָּה entblößt oder verwüstet ist, Zephan. 2, 14.

וּבֶן מְשֶׁק בֵּיתִי (und der Sohn meines Hausverwalters). Nach dem Targum muß man מְשֶׁק so erklären: auf dessen Befehl wird mein ganzes Haus ernährt, gleich wie man es

---

2) Auch die LXX. haben ἀπολύομαι ἄτεκνος, es war überhaupt bei den Morgenländern ein großer Fluch, keine Kinder zu haben; aber dennoch war es demjenigen Israeliten, der sich dem Studium der Gesetze widmete, keine Schande, im Cälibat zu leben. Ja wir finden sogar bei dem ידידיה von Alexandrien, welcher nach Rabbi Azarias Imreh Binah Cap. 60. schon vor der Zerstörung des zweiten Tempels gelebt haben soll, in dem Capitel welches מחיי התבודדות de vita solitaria überschrieben ist, daß damals unter den Juden Gesellschaften von Männern und Frauen bestanden, die der Welt entsagt hätten, um Gott zu dienen und der Weisheit nachzuforschen; so wie heutiges Tages noch bei den Christen die Brüder- und Schwesterorden bestehen. Vgl. das oben angeführte Buch und Capitel.

Genes. 41, 40. hat, und auf deinen Befehl wird es ernährt; welches aber die Interpreten gewöhnlich mit osculabitur geben.

מֹשֵׁק בֵּיתִי bedeutet ebensoviel wie (επιτροπος) אפוטרופוס aber wenn ich einen Sohn hätte, sagte Abraham, so würde dieser die Verwaltung über das Meinige führen.

דַּמֶּשֶׂק (der Damaszener). Nach dem Targum [3]) war dieser Verwalter aus der Stadt Damascus. Aber einem Midrasch aggada nach ward er deswegen der Damascener genannt, weil er die Könige bis nach Damascus verfolgt hat; aber in der Gemara erklärt man den Namen דַּמֶּשֶׂק per notaricon, d. i. דּוֹלֶה schöpfend und מַשְׁקֶה tränkend, einer der dem andern aus dem Gefetze seines Herrn zu trinken darreicht.

V. 3. הֵן לִי לֹא נָתַתָּה זָרַע (siehe, du hast mir keine Nachkommen gegeben). Und welchen Nutzen werde ich also von allem haben, das du mir geben willst.

V. 5. וַיּוֹצֵא אוֹתוֹ הַחוּצָה (und er führte ihn heraus). Dem buchstäblichen Sinne nach ist die Erklärung: Gott hat jenen aus seinem Zelte herausgeführt, daß er die Sterne [4])

---

3) Onkelos erklärt בֶּן מֶשֶׁק בֵּיתִי בַּר־פַּרְנָסָא דְּדִין דִּי בְּבֵיתִי der Sohn des Verwalters, der in meinem Hause (sich befindet), Jonathan בַּר פַּרְנַסַת בֵּיתִי der Sohn meines Haushofmeisters; der Samaritaner כה מדבר ביתי filius deponentis domum meam; der Araber beim Erpenius اِبْنُ مُؤْنَةِ دَارِى der Sohn, dem die (Sorge) meines Hauses anvertraut ist; Saadias ذُو قِيَادِى مَنْزِلِي der die Herrschaft über mein Haus führt. מֶשֶׁק ist ein ungebräuchliches Stammwort, wahrscheinlich von מָשַׁךְ مسك besitzen, מֶשֶׁק nimmt man am passendsten mit Simonis Besitz von מֶשֶׁק daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, d. h. der Besitzer meines Hauses wird Eliaeser, jener Damascener seyn. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק für אִישׁ דַּמֶּשֶׂק דַּמַּשְׂקִי steht. Andere vergleichen das arabische مشق kämmen, und dann übergetragen, reinigen, zurechtmachen, daher filius politionis für politor, procurator domus.

4) Nach einer rabbinischen Tradition soll Abraham sich zuerst

ולך, אורשי anschauen sollte; und der allegorischen Erklärung nach hat Gott ihm gesagt, laß ab von deiner Astrologie, denn du hast in den Sternen gesehen, daß du keinen Sohn zeugen wirst. Ja, als אַבְרָם (Abram) wirst du freilich keinen Sohn haben, aber als אַבְרָהָם (Abraham) wirst du einen bekommen. שָׂרַי (Sarai) wird nicht gebähren, aber שָׂרָה (Sarah) wird gebähren. Ich gebe euch daher einen andern Namen, und euer Glücksstern wird verändert. Eine andere Erklärung sagt: Gott hat ihn herausgeführt aus der Atmosphäre der Welt, und hob ihn über die Sterne. Dieses ist die Bedeutung des Wortes הַבֵּט nämlich aus einem obern Orte auf einen untern schauen.

V. 6. וְהֶאֱמִין בַּיהוָה (und er glaubte an den Herrn). Abraham erbat sich kein Zeichen von jenem über diese Sache, sondern über den Besitz des Landes begehrte er von Gott ein Zeichen, und fragte ihn, durch welchen Umstand werde ich es erkennen?

וַיַּחְשְׁבֶהָ לוֹ צְדָקָה (und Gott rechnete es ihm als eine Gerechtigkeit an). Der Heiliggebenedeyte rechnete es dem Abraham als eine Treue, als ein Verdienst und Gerechtigkeit an, daß er an ihn glaubte. Eine andere Erklärung dieser Worte, „woher ich erkennen werde," Abraham begehrte kein Zeichen von Gott, aber er sagte ihm, mache mir bekannt, durch welches Verdienst meine Nachkommen in jenem Lande bleiben werden. Der Heiliggebenedeyte antwortete ihm, durch das Verdienst der Opfer.

V. 9. עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת [5]) (eine dreijährige Kuh). Drei

---

dem Planetendienst, welchem Cultus seine Eltern anhiengen, ergeben haben; da er aber dessen Nichtigkeit eingesehen hatte, soll er ihn verlassen und sich dem Dienste dessen, der das Scepter über alle Planeten führt, ergeben haben. Auf diese Tradition spielt Raschi hier an, und diesem nach wechselte er mit dem Cultus auch den Namen, wie es ja heut zu Tage noch gebräuchlich ist. Vgl. Maimonides More Nebochim Thl. 3. Cap. 29.

5) Onkelos giebt עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת mit עֶגְלִין תְּלָתָא drei Kühe wieder, diesem folgen nun auch die hebräischen Ausleger, wie

Kühe, eine Andeutung auf die drei jungen Stiere, nämlich auf den des Versöhnungstags, und den, welchen man opfert, wenn der Gemeinde irgend ein Verbrecher unentdeckt ist, und auf die Kuh, welcher man das Genick zerbricht.

וְעֵז מְשֻׁלֶּשֶׁת (und eine dreijährige Ziege). Es zeigt hier die Schrift den Bock an, welcher in Gegenwart Gottes geopfert wurde. Vgl. Exod. 29, 30. Hier wird nun der gemeint, welcher innerhalb des Vorhangs von dem Hohenpriester als Sündopfer geopfert ward. Vgl. Levit. 16, 15. u. 27., so wie auch die des Festes wegen noch hinzugefügten Böcke; und den Bock für die Sünde eines einzigen (welcher dem Sündeopfer der Gemeinde entgegen gesetzt wird).

וְאַיִל מְשֻׁלָּשׁ (und ein dreijähriger Widder). Man versteht hier das Opfer für eine gewiß begangene Sünde (die als eine offenbare angesehen werden kann), und ein Opfer für eine zweifelhafte Sünde (d. h. wenn man zweifelt, ob man eine solche Sünde begangen hat, auf welche Todesstrafe gesetzt ist), und ein Schaf für die Sünde eines Einzigen. Vgl. das Obengesagte, wie auch Levit. 4, 13. und 32.

וְתֹר וְגוֹזָל (und eine Turteltaube und eine junge). Mit diesen zeigt man die Turtel- und die jungen Tauben an, welche nachher von dem Volke Israel, als Nachkommen Abrahams, geopfert werden sollten.

V. 10. וַיְבַתֵּר אוֹתָם (und er hat sie zertheilt). Jedes hat er in zwei Theile getheilt; der biblische Text weicht hier nicht von seinem buchstäblichen Sinne ab, weil Gott mit Abraham einen Bund schloß, sein Versprechen zu halten, daß er

---

Kimchi und andere. Sprachgemäßer aber geben es die LXX., Hieronymus, der Samaritaner, Syrer und Araber mit *πριετιδοντα*, triemem seu trimam wieder. Auch Josephus L. 1. cap. 10. mit *δαμαλιν πριετιξουσαν* etc. Ebenso kann man Jesaias Cap. 15. V. 5. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה auf keine andere Weise, als eine dreijährige Kuh erklären. Die Ursache aber, warum Gott dreijährige Thiere wünschte, war gewiß die, weil diese Thiere in einem solchen Alter in voller Kraft und Stärke stehen.

das Land seinen Nachkommen als Besitz verleihen werde, gleichwie es heißt, an jenem Tage hat der Herr einen Bund mit Abraham geschlossen ꝛc. Vgl. unten V. 18. dieses Capitels. Unter denen aber, welche einen Bund schlossen, war es Sitte, daß sie ein Thier zertheilten, und zwischen diesen Theilen durchgingen, gleichwie es heißt, welche zwischen den zerstückten Theilen des Kalbs durchgegangen sind, Jerem. 34, 19. eben so auch hier, gleich einem rauchenden Ofen und Feuerflammen zwischen den zerstückelten Theilen einhergehend; es war der Gesandte der göttlichen Majestät, welcher im Feuer erschien.

וְאֶת הַצִּפּוֹר לֹא בָתָר (die Vögel aber hatte er nicht zertheilt). Weil die Völker, welche dem Götzendienste huldigten, mit Stieren, Widdern und Böcken verglichen werden, denn es heißt, viele Stiere haben mich umgeben Ps. 22, 14.; und die Schrift sagt, der gehörnte Widder, den du siehst, ist der Perserkönig. Dan. 8, 20. Ferner sagt sie, der zottige Bock ist der König von Griechenland. Dan. 8, 23. Die Israeliten aber werden mit jungen Tauben verglichen, denn es heißt, meine Taube in den Felsenschluchten. H. L. 2, 14. Also zeigt die Zertheilung der Thiere hier die dem Götzendienste ergebenen Völker an, welche zu Grunde gerichtet würden und hinweggehen, die Vögel aber hat er nicht zertheilt, und dieses zeigt an, daß die Israeliten ewig bestehen werden.

V. 11. הָעַיִט (der Vogel). עַיִט ist עוּף, dieses ist der Name eines Vogels, von עָט abgeleitet, der hinfliegt und hinstürzt, und nach dem Aas geizt, auf das er um es zu verzehren heranfliegt, gleichwie וַתָּעָט und du flogst zur Beute heran. 1. Sam. 15, 19.

עַל הַפְּגָרִים (über die Aeser). D. i. über die zerstückten Theile.

וַיָּשֵׁב אוֹתָם (und er scheuchte sie hinweg). יָשַׁב bedeutet hier נְשִׁיבָה Verscheuchung, welche durch den Hauch geschieht, und die Wendung zur Flucht, so wie man ישב durch den Hauch wird er seinen Wind verscheuchen, Ps. 147, 18. nimmt; die Schrift deutet aber hier an, daß David, der Sohn Jischais,

kommen würde, um jene götzendienende Völker zu vernichten, aber daß man es ihm vom Himmel nicht zulassen wird, bis der König Messias erscheinen würde.

V. 12. וְהִנֵּה אֵימָה וגו'[6] (und siehe ein Schrecken). Die Schrift deutet hier die Schicksale und die trüben Verhältnisse der Gefangenschaften an.

V. 13.[3] כִּי גֵר יִהְיֶה זַרְעֲךָ (denn ein Fremdling wird dein Samen seyn). Von der Geburt Isaaks bis zum Ausgange aus Egypten sind vierhundert Jahre verflossen, Isaak war sechzig Jahre alt, als Jakob geboren ward; als Jakob aber nach Egypten ging, sagte er, die Tage meiner Wallfahrt sind hundert und dreißig Jahre, Genes. 47, 9. dies machen nun hundert und neunzig Jahre aus, in Egypten sind sie aber zweihundert und zehen Jahre gewesen, nach der Zahl, ה"דו (i. e. descendite), also vierhundert Jahre.

Die Meinung aber, daß die Israeliten vierhundert Jahre in Egypten gewesen seyen, kann nicht Statt finden, denn Cahat war einer von jenen, die nach Egypten gingen; rechne man nun auch die Jahre des Cahat und die des Amram, und die achtzig des Moses hinzu, die er alt war, als die Israeliten aus Egypten herausgingen, so erhält man nicht mehr als dreihundert und fünfzig Jahre, von welchen man aber alle die Jahre abziehen muß, die Cahat nachdem er den Amram ge-

---

6) Diesen Schrecken muß man sich mit dem Schlaf תַּרְדֵּמָה in Verbindung denken, den auch die LXX. sehr passend mit ἔκστασις ἔπεσε τῷ Ἄβραμ geben, welches ein höherer Grad der Begeisterung ist, in dem das Gemüth sich dem begeisternden Gegenstand ganz hingebend, für äußere Empfindung ganz unempfänglich wird, wobei denn auch die Klarheit des Verstandes eben so verdunkelt als die Freiheit des Willens beschränkt ist; denn der Schlaf, welcher den Abraham befiel, war kein natürlicher, sondern ein von Gott gesandter. Vgl. Jamblichus de mysteriis, sect. 3. cap. 2. wo ein solcher beschrieben wird. Bei Maimonides Moreh Nebochim Th. 2. Cap. 45. gehört diese Vision in die achte Classe der Visionen.

zeugt, verlebt hatte, wie auch alle jene, welche Amram nach der Geburt des Moses verlebt hatte.

בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם (in einem Lande, welches nicht ihnen gehört). Es wird hier nicht gesagt, in dem Lande der Egyptier, sondern in einem Lande, welches nicht ihnen gehörte; denn seit der Geburt Isaaks wanderte Abraham herum ꝛc. Gen. 20, 2. Von Isaak aber heißt es, und er reiste in Gerar herum, Gen. 26, 1. und auch Jakob wanderte im Lande Cham herum; denn es heißt, wir kamen nach dem Lande, um uns dort aufzuhalten.

V. 14. וְגַם אֶת הַגּוֹי (auch jenes Volk). Die Partikel גַּם welche man hier hat, schließt die andern Reiche ein, welche vertilgt werden, weil sie das israelitische Volk in die Sklaverei gebracht hatten.

דָּן אָנֹכִי (ich will richten). Nämlich mit den zehen Schlägen, womit Gott die Egyptier heimgesucht hatte.

בִּרְכוּשׁ גָּדוֹל (mit großem Vermögen). Das ist mit großen Reichthümern, gleichwie es heißt, sie haben die Egyptier geplündert. Exod. 12, 36.

וְאַתָּה תָּבוֹא אֶל אֲבוֹתֶיךָ [7]) (und du wirst zu deinen Vätern kommen). Alles dieses wirst du nicht sehen.

אֶל אֲבוֹתֶיךָ (zu deinen Vätern). Der Vater des Abraham war dem Götzendienste ergeben, und Gott selbst zeigte ihm hier an, daß er zu demselben kommen würde. Hier lehrt die Schrift, daß Tarach Reue fühlte, und vor seinem Tode dem Götzendienste entsagte.

תִּקָּבֵר בְּשֵׂיבָה טוֹבָה (und du wirst in einem guten Greisenalter begraben werden). Gott zeigte ihm hier an, daß Ismael während seiner Lebzeiten noch Buße thun würde, und

---

7) וְאַתָּה תָּבוֹא אֶל אֲבוֹתֶיךָ du sollst zu deinen Vätern kommen. Diese Redensart beweiset, sagt Mendelsohn in seinem Commentar zu dieser Stelle, daß auch die Patriarchen den Glauben an Unsterblichkeit hatten. In der Sprache einer Nation sprechen sich ihre Sitten, ihr Charakter und ihr Glauben aus. Auch Herder ist dieser Meinung in seinem Buche über den Geist der hebräischen Poesie.

daß Esau während seines Lebens sich nicht zum schlechten Wandel hinreißen lassen würde. Deswegen starb Abraham fünf Jahre vor seiner Zeit, und an demselben Tage, an welchem Abraham gestorben war, hat sich Esau empört.

V. 16. וְדוֹר רְבִיעִי (und nach der vierten Generation). Nachdem die Nachkommen des Abraham nach Egypten gewandert seyn würden, würden sie daselbst bis nach der dritten Generation verbleiben. Aber in der vierten würden sie nach diesem Lande zurückkehren; denn in dem Lande Canaan hat Gott mit Abraham gesprochen und dieses Bündniß geschlossen, gleichwie es heißt, und ich will dir dieses Land zum Besitz geben, und also ist es auch geschehen, denn Jakob reisete nach Egypten; rechnet man nun seinen Generationen nach, so findet man Jehuda, Peretz und Chazron. Saleb aber, des Chazron Sohn, war einer von denen, die noch in das Land Canaan gekommen sind. Wenn man nun den Jakob mitrechnet, so würde man die fünfte Generation finden, aber die Rabbinen sagen, weil Jakob alt war, deswegen נחשב כמת wurde er als todt angesehen. Vgl. Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wie auch den talmudischen Traktat Edajot S. 3.

כִּי לֹא שָׁלֵם עֲוֹן הָאֱמֹרִי (weil das Sündenmaaß des Emora noch nicht voll war). Nämlich daß er aus seinem Lande vertrieben wurde, bis zu jener Zeit; denn der Heiliggebenedeyte bestraft ein Volk nicht eher, bis sein Maas voll ist, denn es heißt, als du ihn wegschicktest, hast du nach Maaß mit ihm gehadert. Jesaias 27, 8.

V. 17. וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ בָּאָה (und es geschah, daß die Sonne untergieng). Dieses וַיְהִי wird hier genommen, gleich wie Genes. 42, 35. וַיְהִי und es geschah, während jene ihre Säcke ausleerten, ebenso 2. Kön. 13, 21. וַיְהִי und es trug sich zu, daß jene den Mann begruben, als wenn die Schrift sagte וַיְהִי דְבַר זֶה und es geschah diese Sache.

הַשֶּׁמֶשׁ בָּאָה (die Sonne gieng unter). בָּאָה bedeutet hier שקעה sie senkte sich oder gieng unter.

וַעֲלָטָה הָיָה (und es ward dunkel). עֲלָטָה bedeutet eine Finsterniß bei Tage.

וְהִנֵּה תַּנּוּר עָשָׁן וגו׳ (und siehe, ein rauchender Ofen). Gott zeigte ihm hier an, daß die Königreiche der Götzendiener nach der Hölle fahren würden.

בָּאָה׃ [8]) (sie war untergegangen). Der Accent ruht auf dem Worte בָּאָה׃ (d. h. auf der penultima) deswegen erklärt man es, daß die Sonne schon vorher untergegangen wäre. Aber wenn dessen Accent unter dem א wäre (d. h. auf der ultima) so müßte man es nehmen, während die Sonne untergieng. Hier aber kann es nicht so genommen werden, denn siehe, schon vorher heißt es, und die Sonne gieng unter, und nachher gieng erst der Rauch des Opfers vorüber, daher begreift man, daß die Sonne schon vorher untergegangen war, und dieses ist der Unterschied: denn jedes Wort, welches weiblich ist und aus zwei Radikalen besteht, hat wenn es oben accentuirt ist, die Bedeutung des Präteritums, so wie das Wort בָּאָה׃ hier genommen wird, so hat man es auch Genes. 29, 9. und Rachel בָּאָה׃ ist gekommen, ebenso קָמָה׃ es hat sich meine Garbe erhoben, Genes. 37, 7. desgleichen שָׁבָה׃ deine Schwägerin ist zurückgekehrt, Ruth. 1, 15. Aber wenn der Accent unten steht (d. h. auf der ultima ruht und nach dem Ausdrucke der Grammatiker מלרע Milrah genannt wird), dann hat es die Bedeutung des Präsens, gleichwie in Genes. 29, 6. בָּאָה׃ sie kommt mit den Schafen, ebenso Esther Cap. 2. V. 14. am Abend kam sie, und Morgens kehrte sie wieder zurück. (מלרע ist dem מלעיל entgegengesetzt, und dieses ruht auf der penultima und führt die Bedeutung des Präteritums mit sich.)

V. 18. לְזַרְעֲךָ נָתַתִּי (deinem Saamen habe ich gegeben). Der Ausdruck des Heiliggebenedeyten ist, als wenn es bereits geschehen wäre.

הַנָּהָר הַגָּדוֹל (der große Fluß). Weil dieser Fluß in der Nähe des israelitischen Landes liegt, nennt ihn die Schrift groß, obgleich er die letzte Stelle unter den vier Flüssen ein-

---

8) Raschi scheint in der Anmerkung zur Gemara des ersten Capitels von Berachot der Meinung, daß dieses Wort sowohl den Aufgang als auch den Untergang der Sonne bedeuten könne.

nimmt, welche von Eden ausgehen, denn es heißt, der Euphrat ist der vierte Fluß, Genes. 2, 14. Es ist ein gemeines Sprüchwort, der Diener des Königs ist auch König; ebenso halte dich an den Vorgesetzten, und man wird dir Ehrerbietung erweisen, (d. h. er hat eine größere Würde und Herrlichkeit als der gemeine Diener, wegen seines Umgangs mit dem König und .der Umgebung desselben. Siehe Buxtorf Lex. talm. S. 1564.)

V. 19. אֶת הַקֵּינִי (und die Keneer). Es sind hier zehn Völker. Gott aber gab den Israeliten nur sieben Völker; die drei andern, nämlich Edom, Moab und Ammon sind Keneer, Kenisäer und Kadmonäer; diese werden künftig den Israeliten zum Besitz gegeben werden, denn es heißt, Edom und Moab werden ihre Hände ausstrecken, und die Söhne Ammons werden ihnen Gehorsam leisten. Jesaias 11, 12.

וְאֶת הָרְפָאִים (und die Rephaim). Das ist das Land des Og, denn von jenem wird gesagt, daß es das Land Rephaim genannt werde. Deuteron Cap. 3. V. 13. und daselbst die Note des Raschi.

Capitel XVI.

V. 1. שִׁפְחָה מִצְרִית (eine egyptische Magd [1]). Diese war die Tochter des Pharao; denn als dieser jene Wunder

---

1) Eben weil Hagar eine egyptische Magd war, so ists auch wahrscheinlich, wie schon Michaelis glaubt, in Suppl. p. 497- daß ihr dieser Name nicht von ihren Eltern beigelegt wurde, sondern vielmehr von ihren Schicksalen und Handlungen entlehnt sey. Es finden sich wohl auch solche Namen hier und da in der ältesten Geschichte. Bei den Arabern bedeutet das Verbum هَجَرَ in der dritten Conjugation: sie geht von den Ihrigen weg, und wandert aus einer Gegend in die andere, wie es etwa aus Verfolgung geschieht. Aber הָגַר bedeutet im Rabbinischen auch die Befreundete, und dieses wäre denn auch passend, weil sie den Abraham zum Gatten bekam, oder weil sie sich mit einem Engel unterhielt.

wahrgenommen hatte, welche der Sara widerfahren waren, sagte er, es ist besser, daß meine Tochter die Magd in diesem Hause sey, als Herrin in dem Hause eines Andern. Siehe Raschi zum H. K. 6, 8.

V. 2. אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה (vielleicht werde ich durch jene erbaut werden). Die Schrift lehrt hier, daß der, welcher keine Kinder hat, nicht angebaut, sondern zerstört sey. (Die Rabbinen sagen, daß derjenige welcher einen Sohn hinterläßt, der sich dem Studium der Weisheit widmet, als nicht gestorben angesehen werde. Vgl. Gur Arjeh S. 24.)

אִבָּנֶה מִמֶּנָּה: (ich werde durch jene erbaut werden). Vermittelst der Gerechtigkeit (oder des Verdienstes) daß ich meine Nebenbuhlerinn in meinem Hause aufnehme.

לְקוֹל שָׂרָי (die Stimme Sara's). Dieses ist durch den heiligen Geist der in ihr war.

V. 3. וַתִּקַּח שָׂרַי (und Sara nahm). Sie nahm sie mit folgenden Worten: Heil dir! die du es verdient hast, dich einer so heiligen Person, gleich dieser hier zu gesellen.

מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים [2]) (nach Ablauf von zehen Jahren). Dieses ist die für eine Gattin festgesetzte Zeit, welche zehen

---

2) IbnEsra sagt auch: הִעְתִּיקוּ קַדְמוֹנֵינוּ שֶׁלֹּא יֵשֵׁב אָדָם עִם אִשְׁתּוֹ יוֹתֵר מֵעֶשֶׂר שָׁנִים אִם לֹא הוֹלִיד: Daher entnehmen unsere Vorgänger, daß der Mann nicht länger als zehen Jahre bei seiner Frau bleiben soll, wenn sie nicht gebährt. Vgl. Jevamot. S. 64. Die Ehescheidung geschah bei den Juden blos durch einen Scheidebrief, den sie der Frau gaben, und nicht selten mag auch Unfruchtbarkeit der Grund davon gewesen seyn; überhaupt war die Ehescheidung bei den alten Völkern sehr leicht. Sp. Carvilius Rupa ließ sich zuerst im Jahr 234 vor unserer Zeitrechnung von seiner unfruchtbaren Frau scheiden; im dreizehnten Jahrhundert unserer Zeitrechnung erschwerten die Rabbinen die Ehescheidung mehr, und gestatteten dieselbe nur unter beiderseitiger Einwilligung oder bei offenbarer Schuld der Frau. Bei Völkern aber, wo Polygamie herrschte, konnte der Mann eine andere Frau nehmen, und die erstere doch behalten, wie dieses hier auch bei Abraham der Fall war.

Jahre gewartet, und dem Mann noch keine Kinder geboren; dann soll dieser eine andere Frau nehmen.

לְשֶׁבֶת אַבְרָם (nachdem Abram gewohnt hatte). Die Schrift erzählt hier, daß dem Abraham der Aufenthalt außerhalb des Landes Canaan nicht angerechnet wurde, denn es wurde ihm nicht eher gesagt: und ich will dich zu einem großen Volke machen, Genes. 12, 2., bis er selbst in das Land Israel gekommen war.

V. 4. וַיָּבֹא אֶל הָגָר וַתַּהַר (und er kam zu Hagar, und diese ward schwanger). Nach der ersten Zusammenkunft. (Die Rabbinen sagen, es wäre der Hagar ein Wunder geschehen, weil die Frauen nicht nach der ersten Zusammenkunft schwanger werden.)

וַתֵּקַל גְּבִרְתָּהּ בְּעֵינֶיהָ (ihre Herrin ward verringert in ihren Augen). Hagar sagte, diese Sara ist nicht innerlich so, wie sie sich äußerlich zeigt, sie stellt sich als wäre sie eine Gerechte, aber in der That ist sie es nicht, denn sie hat es nicht verdient, daß sie während aller dieser Jahre schwanger ward, ich aber wurde es schon nach der ersten Zusammenkunft.

V. 5. חֲמָסִי עָלֶיךָ (ich muß Unrecht leiden durch dich). Dieses ist die mir angethane Schmach, die auf dich zurückfällt, ich aber leide unschuldig die Strafe, denn da du dein Gebet vor dem Heiliggebenedeyten ergossen hast, wozu willst du mir Reichthum geben, ich gehe doch kinderlos einher, da hast du nur für dich allein gebeten, da du doch für uns beide beten solltest, damit ich mit dir zugleich bedacht worden wäre. Ausserdem entziehst du mir auch deine Worte, während du meine Schmach mit anhörst und schweigst.

אָנֹכִי נָתַתִּי וגו׳ בֵּינִי וּבֵינֶיךָ (ich habe dir (meine Magd) gegeben ꝛc. zwischen mir und dir). Immerhin ist das Wort בֵּינֶיךָ zwischen dir, in der heiligen Schrift defekt. Dieses hier ist aber plene, man lese וּבֵינֶיךָ (als hätte Sara diese Worte zur Hagar gesprochen, es ist nämlich nach Raschi ein נוכח לנוקבה), denn Sara hatte ein böses Auge auf die Schwangerschaft der Hagar geworfen, und sie hatte dadurch verursacht, daß jene eine Fehlgeburt zur Welt brachte, und das ist,

was der Engel zur Hagar sagte, siehe du wirst schwanger werden; aber war nicht jene schon zuvor schwanger, und dennoch verkündigte ihr der Engel, daß sie es werde; daraus ist zu entnehmen, daß das erste Empfängniß fehl ging.

V. 6. וַתְּעַנֶּיהָ שָׂרַי [3]) (und Sara demüthigte sie). Sara hatte sie mit dem schweren Joche der Sklaverei gedrückt.

V. 8. אֵי־מִזֶּה בָּאת (woher kommst du?) אֵי מִזֶּה bedeutet מֵהֵיכָן, der Engel wußte es wohl, aber er hatte sie deswegen gefragt, um sich mit ihr ins Gespräch einzulassen, אֵי מִזֶּה bedeutet, wo ist der Ort, von welchem du herzukommen vorgiebst.

V. 9. וַיֹּאמֶר לָהּ מַלְאַךְ וגו׳ (und der Engel sagte zu ihr ꝛc.). Bei einem jeden Ausdrucke wurde der Hagar ein anderer Engel geschickt, deswegen steht auch bei jedem Satze מַלְאַךְ besonders.

V. 11. הִנָּךְ הָרָה (und siehe, du wirst schwanger werden). Wenn du zurückkehrst, so wirst du schwanger werden, gleichwie es von der Frau des Manoach heißt, siehe, du wirst schwanger werden. Richt. 13, 5.

וְיָלַדְתְּ בֵּן (und du wirst einen Sohn gebähren). Dieses וְיָלַדְתְּ steht hier für יולדת und ist wie ישבת wohnend auf dem Libanon, nistend auf Cedern. Jerem. 22, 23.

וְקָרָאת שְׁמוֹ (und gieb ihm den Namen). Hier wird der Imperativ weiblich gebraucht, wie Genes. 17, 19. männlich: וְקָרָאתָ אֶת שְׁמוֹ יִצְחָק und gieb ihm den Namen Isaak.

V. 12. פֶּרֶא אָדָם (ein wilder Mensch). Er wird die Einöden lieben zum Jagen des Wildes, so auch er hat in der Wüste gewohnt, und ist ein Bogenschütze gewesen. Genes. 21, 20.

יָדוֹ בַכֹּל (seine Hand an Allem). Straßenräuber.

וְיַד כֹּל בּוֹ (und die Hand Aller an ihm). Alle feinden ihn an und reizen ihn.

וְעַל פְּנֵי כָל אֶחָיו יִשְׁכֹּן (und er wird vor allen seinen Brüdern wohnen). Weil seine Nachkommen zahlreich seyn werden.

---

3) Die LXX. haben *καὶ ἐκάκωσεν αὐτὴν Σάρα.*

V. 13. אַתָּה אֵל רֳאִי [4]) (du bist ein sichtbarer Gott). רֳאִי ist mit einem Chateph-Kamez punktirt, weil es ein Substantivum ist, als wenn sie sagte, Gott הָרֹאֶה des Wahrnehmens, welcher die Schmach der Beleidigten sieht.

כִּי אָמְרָה הֲגַם הֲלֹם (weil sie gesagt hatte, obwohl auch hier ꝛc.). הֲגַם bezeichnet hier eine Verwunderung; hätte ich wohl glauben sollen, auch hier in der Wüste einen Engel Gottes zu erblicken, nachdem ich in dem Hause des Abraham jene Engel gesehen habe; denn dort war ich gewohnt Engel zu sehen; man muß aber wissen, daß Hagar gewohnt war, Engel zu sehen, denn Manoach hat nur einmal einen Engel gesehen. Richt. 13, 22., und hat gesagt, wir müssen sterben; jene aber hat vier Engel der Reihe nach gesehen, und erschrack nicht darüber.

---

4) Tu Deus visionis, denn רֳאִי ist ein nomen wie עֳנִי Betrübniß, אֳנִי Schiff, d. i. conspicuus, der sich zum Schauen darbietet; dieses ist nach Art der Hebräer, welche zwei Substantive im statu regiminis als Adjektive auszudrücken pflegen, so Psalm 29, 3.: אֵל־הַכָּבוֹד Gott des Ruhms, d. i. der ruhmvolle Gott; die LXX. halten רֳאִי für ein Participium mit dem Suffixum der ersten Person, denn sie übersetzen ὁ ἐπιδών με, Onkelos giebt es periphrastisch wieder, nämlich אַתְּ הוּא אֱלָהָא חָזֵי כּוּלָּא du bist der alles sehende Gott; Saadias übersetzt:

أَنْتَ القَادِرُ الرَّائِى du bist der Mächtige, der Sehende.

5) Diesen Vers הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי erklären die Interpreten verschieden: die LXX. halten רֹאִי wie zuvor רֳאִי für das Participium mit dem Suffixum, und geben es mit *καὶ γὰρ ἐνώπιον εἶδον*, (andere *ἴδον*) *ὀφθέντα μοι*; Saadias aber, welcher diese Redensart als eine elliptische betrachtet, glaubt sie wieder herstellen zu müssen, انى رايت هاهنا رحمتك بعد ويتى الشقا wirklich sah ich hier deine Barmherzigkeit, nachdem ich das Elend gesehen habe; Jonathan hat הָא בְרַם הָכָא אִתְגְּלִיאַת יְקָר שְׁכִינְתָּא דַיְיָ בָּתַר חֲזָיָא siehe wirklich hat sich hier der Ruhm der göttlichen Majestät nach der Erscheinung entschleiert. IbnEsra erklärt es: sah ich nicht hier einen Engel Gottes, nachdem Gott

V. 14. בְּאֵר לַחַי רֹאִי (der Lebensbrunnen des Sehenden). Man muß die Erklärung seinem Targum nach nehmen [6]).

V. 15. וַיִּקְרָא אַבְרָם שֵׁם (und Abram nannte ihn ꝛc.). Obgleich Abraham die Worte des Engels nicht gehört hatte, als dieser sagte, du sollst ihm den Namen Ismael geben, so hat dennoch der heilige Geist über Abraham geruht, und er hat dem Kinde den Namen Ismael gegeben.

V. 16. וְאַבְרָם בֶּן שְׁמוֹנִים וגו׳ (und Abram war achtzig Jahr alt ꝛc.). Dieses ist zum Lobe des Ismaels geschrieben, um kund zu thun, daß jener schon dreizehn Jahr alt gewesen, als er beschnitten wurde, und dennoch sträubte er sich nicht dagegen.

Capitel XVII.

V. 1. אֲנִי - אֵל שַׁדַּי (ich bin der allmächtige Gott [1]). שַׁדַּי bedeutet ich bin derjenige שֶׁיֵּשׁ דַּי der ich in meiner Göttmeine Betrübniß wahrnahm? gleichsam als sagte sie, jetzt erkenne ich, daß du Gott ein wahrer Gott des Schauens bist, und über alles sorgsam waltest, da du auch in diesem meinem so elenden Zustande, in dieser so ungeheuren Wüste, dich mir zeigst, und dich meines Kummers annimmst.

6) Nämlich בְּאֵר דְּמַלְאָךְ - קַיְּמָא אִתְחֲזִי עֲלָהּ den Brunnen des lebenden Engels, der bei demselben erschienen war, חַי wird hier gesetzt für אֵל חַי der lebende Gott (den falschen Göttern entgegengesetzt, die todt sind, Ps. 106, 28.), wie Jos. 3, 10. und Dan. Cap. 12. V. 7. חֵי - הָעוֹלָם ewig lebend. Gesenius erklärt בְּאֵר לַחַי רֹאִי in seinem kleinern Lexicon: Brunnen des Lebens, des Schauens, d. i. wo man (Gott) schauet und dennoch (lebt).

1) אֲנִי אֵל שַׁדַּי „Ich bin Gott der Allmächtige" hört Abraham das Orakel rufen. Herr der Natur, sowohl der leblosen als der lebendigen Dinge, die auch dem schwachen Auge unnatürlich scheinen, haben nur mich allein zu ihrem Herrn, der ihnen Kraft und Wirksamkeit ertheilt. שַׁדַּי ist dieser Erklärung angemessen, indem sie nach dem Talmud und den Schriften des Maimonides abgefaßt ist. Es drückt nämlich den Sinn aus: ein allmächtiges Wesen, das die Kräfte der Natur nach seinem heiligen Willen regiert.

lichkeit jedem Geschöpfe hinreichend bin, deswegen wandle vor mir, und ich will dir Gott und Beschützer seyn. Diese Bedeutung hat auch שַׁדַּי allenthalben in der Schrift, דַּי die Hinlänglichkeit, welche jemand hat, um alles nach Maßgabe des Umstandes (zu lenken).

הִתְהַלֵּךְ לְפָנַי (wandle vor mir). Seinem Targum nach פְּלַח קֳדָמַי du sollst mir dienen, meinem Cultus anhängen.

וֶהְיֵה תָמִים (und seye ungetheilten Herzens). Hier folgt ein Imperativ dem andern; der Sinn ist, du sollst vollkommen seyn in allen meinen Versuchungen, aber der allegorischen Erklärung dieser Stelle nach ist der Sinn dieser: wandle vor mir in den Vorschriften der Beschneidung, und in dieser Hinsicht wirst du vollkommen seyn, denn so lange du die Vorhaut behalten wirst, wandelst du als ein Fehlerhafter vor mir. Einer andern Erklärung zufolge sagte er aber, es mangeln dir jetzt fünf Glieder, zwei Augen, zwei Ohren und die Eichel; wenn ich aber deinem Namen noch einen Buchstaben zufüge, dann wird die Zahl der Buchstaben der Zahl deiner Glieder gleich seyn, nämlich zweihundert acht und vierzig (denn der Name אַבְרָם hat nach den hebräischen Buchstaben zweihundert drei und vierzig in der Zahl, wenn man nun den Buchstaben ה fünf, hinzufügt, so ist die Zahl der Glieder mit der Zahl des Namens gleich, da אַבְרָהָם zweihundert acht und vierzig in der Zahl hat [2]).

V. 2. וְאֶתְּנָה בְרִיתִי (und ich will dir meinen Bund geben). Nämlich den Bund der Liebe und den des Landes (daß ich dir jenes zum Besitze, dieses Gebotes wegen, übergeben will).

V. 3. וַיִּפֹּל אַבְרָם עַל פָּנָיו (Abram fiel auf sein Antlitz). Aus Furcht vor der göttlichen Majestät, denn so lange er nicht beschnitten war, hatte er noch nicht Kraft genug, vor

---

2) Denn so viele Glieder, schreibt unser Autor, habe der menschliche Körper. Vgl. Buxtorf Synag. Iud. cap. 3. S. 39., wo nach der Meinung der Rabbinen die gegebenen Vorschriften 248 nach der Zahl der Glieder des menschlichen Körpers sind.

ihr zu stehen, aber der heilige Geist stand über jenem, und dieses ist, was von Bileam gesagt wird, er fiel, und war doch hellsehend. Num. 24, 4. So findet man es in der Bereitha des Rabbi Eliesar.

V. 5. כִּי אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם [3]) (denn ich habe dich zum Vater vieler Völkerschaften gemacht). Dieses wird durch das Notaricon seines Namens (d.h. durch die Auslegung eines jeden Buchstaben seines Namens) angedeutet, und durch den Buchstaben ר, welcher sich vorher in seinem Namen befand, weil er damals nur als אַב der Vater בַּאֲרַם Arams existirte, welches sein Wohnort gewesen ist; jetzt ist er aber אַב Vater לְכָל הָעוֹלָם der ganzen Welt, und der Buchstabe ר, welcher von Anfang da war, gieng nicht von seiner Stelle, weil er nicht gegen Gott murrte; aber der Buchstabe י in dem Namen שָׂרַי hat gegen die göttliche Majestät so lange gemurrt, bis jene ihr Jehoschua beifügte, und Moses nannte den Namen Hoschea, den Sohn des Nun, Jehoschua. Num. 13, 16. und Deuter. Cap. 32. V. 44.

V. 6. וְנַתַתִּיךָ לְגוֹיִם (und ich werde dich über Völker setzen). Nämlich über die Israeliten und Idumäer, denn siehe Ismael ward dem Abraham schon vorher geboren, und nicht in Betreff seiner macht ihm Gott hier eine Anzeige.

---

3) Auch im Arabischen bedeutet رحام, eine große Menge, und ist auch aus Ab, Vater, und Raham zusammengesetzt; so bedeutet Sarah nach Iken die fruchtbare Mutter Vieler, vom arabischen ساره saraa, viel Kinder gebären. Es war bei den Orientalen Sitte, daß sie nicht allein den Kindern Namen beilegten, welche ein gutes Omen hatten, und welche etwas Glückliches bedeuteten, sondern es wechselten sogar auch erwachsene Menschen, wenn ihnen etwas Besonderes begegnete, ihre Namen; wir haben ja auch das Beispiel in Ruth 1, 20. Noahmi, die Schwiegermutter der Ruth, deren Namen Lieblichkeit, Huld, bedeutete, ihres Unglücks wegen Marah, oder die Bittere genannt seyn wollte. Auch noch heutiges Tages ist der Namenwechsel bei den Morgenländern gebräuchlich; vgl. darüber Harmers Beobachtungen über den Orient 3. Th. S. 368. der deutschen Uebersetzung.

V. 7. וַהֲקִמֹתִי אֶת בְּרִיתִי (und ich will meinen Bund mit dir aufrichten). Was ist dieses denn für ein Bund? daß ich dir ein Gott seyn will.

V. 8. לַאֲחֻזַּת עוֹלָם (zum ewigen Besitz). Und dort will ich euch ein Gott seyn; aber dem Sohne Israels, der außerhalb des Landes wohnt, dem ist er gleichsam kein Gott [4]).

V. 9. וְאַתָּה (und du). Durch das ו wird das Wort אַתָּה mit dem ersten Gegenstand verbunden; siehe meinen Bund mit dir, du aber sey bereit ihn zu beobachten, aber wie soll man ihn denn beobachten? Dieses ist nämlich mein Bund, den ihr unter euch beobachten sollt, euch beschneiden zu lassen ꝛc.

V. 10. בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם (zwischen mir und euch). Die ihr jetzt seyd, und וּבֵין זַרְעֲךָ (zwischen deinem Samen) zwischen jenen, die nach dir werden geboren werden.

הָמוֹל steht hier für לְהָמוֹל beschneiden zu lassen, so wie לַעֲשׂוֹת für עֲשׂוֹת.

V. 11. וְנִמַלְתֶּם [5]) (ihr sollt beschneiden). Dieses steht

---

4) Diese Auslegung wird klar. wenn man bedenkt, daß Palästina eine theokratische Demokratie war, über welche der Ewige selbst als unsichtbarer König herrschen wollte; ferner daß in diesem hierarchischen Staate der Tempel sich befand, welchen sich die göttliche Majestät, obgleich die Erde voll von ihrer Herrlichkeit ist, doch zu ihrer besondern Residenz erwählt hatte, und so von jedem Israeliten, als dem Bewohner des auserwählten Landes, gehuldigt seyn wollte.

5) Maimonides erzählt in More Newochim Th. 3. Cap. 37., daß es bei den Chaldäern und alten Egyptiern Sitte gewesen wäre, die neugebornen Kinder durch ein eingebranntes Zeichen (stigma) oder vermittelst der Durchführung durch die Flamme, dem Moloch oder einem andern Schutzgeiste zu weihen. Diese stigmata also, welche bezeugten daß die Heiden sich einem Dämon geweiht hatten, waren auf jedem beliebigen Theile des Körpers eingedrückt. Das Zeichen, welches das Volk Gottes anzeigte, war nicht auf jedem Theile des Körpers, sondern an dem Fleische der Vorhaut angebracht. Dieß erhellt deutlich aus den Worten Gen. 7, 11.: beschneidet das Fleisch eurer Vorhaut, More Nevochim Th. 3. Cap. 49.

hier für וּמַלְתֶּם, das Nun steht hier in Betreff der Radix pleonastisch, weil es zuweilen ausfällt, gleichwie das Nun in נושה deswegen auch וְנִמַּלְתֶּם; es hat die Form wie וְנִשְׂאתֶם, aber יִמּוֹל er soll sich beschneiden lassen, ist die Form יִפְעַל, gleichwie יֵעָשֶׂה es wird geschehen, יֵאָכֵל man wird essen.

V. 12. יְלִיד בַּיִת (den Eingebornen deines Hauses). Den die Magd deines Hauses geboren hat.

וּמִקְנַת־כֶּסֶף (und den du für Geld gekauft hast). Den man gekauft hat, nachdem er geboren war.

V. 13. הִמּוֹל יִמּוֹל יְלִיד בֵּיתְךָ (bei der Beschneidung soll auch der Eingeborne deines Hauses beschnitten werden). Die Schrift verdoppelt hier das Wort מול und sagt nicht am achten Tage, damit man lerne, daß es erlaubt sey, den Eingebor-

---

Maimonides will alles gegen den Götzendienst gerichtet wissen, und zwar gegen den der Sabäer. Es ist Schade, daß wir das Buch de cultu Nabathaeorum nicht mehr haben, aus welchem dieser Gelehrte geschöpft hat. Ich weiß, sagt er, aus mehreren Stellen der Schrift, daß die erste Absicht unseres Gesetzes ist, den Götzendienst aufzuheben, sein Andenken und das aller derjenigen, die ihm anhängen, oder den Menschen auch die geringste Gelegenheit zu jenem verschaffen, auszurotten; und kurz darauf fährt er fort: alle Vorschriften und Verbote haben den offenbaren Nutzen, den Götzendienst und was ihm nur immer anhängt, sich zu ihm hinneigt, oder Bezug auf ihn hat, zu verhindern. More Newochim Th. 3. Cap. 29. Man sehe Halacha Abodasara Cap. 2. §. 7.

Obgleich nun Herodot 2. Buch Cap. 104. sagt, daß die Beschneidung bei Colchiern, Egyptiern und Aethiopiern Statt fände, die Phönizier und Syrer aber, welche Palästina bewohnen, hätten diese Gewohnheit von den Egyptiern angenommen, so ersieht man doch aus Horapollo hieroglyph. lib. 1. cap. 14., daß nur die Priester, welche in die heiligen Mysterien eingeweiht waren, die Verpflichtung hatten, sich beschneiden zu lassen. Wenn die Mysterien der Egyptier also schon zu Abrahams Zeiten bestanden, wie Michaelis anzunehmen scheint, was jedoch noch sehr problematisch ist, so wurde doch dieser Theil ihrer esoterischen Lehre dadurch exoterisch gemacht, uud Beweis genug, daß Maimonides richtig urtheilt.

nen des Hauses auch nach acht Tagen beschneiden zu lassen, so wie es in dem talmudischen Traktat Schabbath beschrieben wird.

V. 14. וְעָרֵל זָכָר (und eine unbeschnittene Mannsperson). Hier lehrt die Schrift, daß die Beschneidung an dem Orte vollzogen wird, wo man zwischen männlich und weiblich unterscheiden kann.

אֲשֶׁר לֹא יִמּוֹל (der sich nicht wird beschneiden lassen). Wenn er das straffähige Alter erreicht hat, dann soll seine Seele ausgerottet werden; sein Vater aber wird deswegen die Strafe der Vertilgung nicht erleiden; er aber überschreitet ein affirmatives Gebot.

וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ (und die Seele der Person wird ausgerottet werden). Kinderlos wird sie hinweggehen, und vor ihrer Zeit sterben.

V. 15. לֹא תִקְרָא אֶת שְׁמָהּ שָׂרַי (sie soll nicht mehr Sarai genannt werden). Denn nach dem buchstäblichen Sinne bedeutet der Name שָׂרַי meine Fürstin, nicht aber die Fürstin anderer, שרה wird ihr Name seyn, weil sie die Fürstin Aller seyn wird.

V. 16. וּבֵרַכְתִּי אוֹתָהּ (und ich will sie segnen). In was bestand denn dieser Segen? daß sie sich wieder verjüngen sollte, denn es heißt, sollte ich denn noch Wollust haben? וּבֵרַכְתִּיהָ (und ich will sie segnen). Damit sie mit ihren Brüsten säugen möge, wenn sie es vonnöthen haben wird, denn an dem Geburtsfeste des Isaak verbreitete sich das Gerücht von Abraham und Sara, daß sie die auf der Straße versammelten Kinder in ihr Haus hereingebracht und sich aus denselben eins erwählt hätten, und jetzt sagten sie, hier ist unser Sohn; aber jede zum Gastmahl geladene Frau brachte ihr Kind mit, und ließ die Säugamme zu Hause, und darum heißt es auch, ob wohl Sara Kinder säugen wird. In Bereschith Rabbah wird dieses nur zum Theil angeführt.

V. 17. וַיִּפֹּל אַבְרָהָם עַל פָּנָיו וַיִּצְחָק (und Abraham fiel auf sein Gesicht und lächelte). צחק übersetzt Onkelos mit Freude und Fröhlichkeit hinsichtlich Abrahams, aber was die

Freude der Sara anbetrifft, drückt er צחק mit מחוק Verlachung aus, daher sieht man, daß Abraham glaubte und sich freute, Sara aber nicht glaubte, sondern spottete; deswegen zürnte auch Gott der Sara, dem Abraham aber nicht.

הֲלִבֶּן (ob einen Sohn). Die auf diese Art stehenden Worte sind interrogative oder admirative zu verstehen, gleichwie 1. Sam. 2, 27. הֲנִגְלֹה ob in der Offenbarung ich mich offenbaret habe, eben so 2. Sam. 15, 27. הֲרֹאֶה siehst du wohl; also findet auch hier eine Interrogation oder Affirmation statt; und also sprach er zu sich selbst: wird wohl eine solche Gnade, wie sie mir der Heiliggebenedeyte zusichert, einem Andern widerfahren?

וְאִם שָׂרָה הֲבַת תִּשְׁעִים שָׁנָה (und obwohl Sara neunzig Jahre alt). Ist sie noch geeignet zu gebähren? Obgleich die ersten Generationen, da sie fünfhundert Jahre alt waren, Kinder erzeugten, so hatten sich dennoch die Jahre schon zu Abrahams Zeit vermindert [6]), und es war schon eine Abnahme der Kräfte in der Welt eingetreten, denn gehe hin, und lerne aus den zehn Generationen, die von Noah bis zu Abraham existirten, so wirst du finden, daß die letztere schon zu sechszig oder siebenzig Jahr gezeugt hatten.

V. 18. לוּ יִשְׁמָעֵאל יִחְיֶה (wollte Gott, Ismael bliebe leben!) Ich bin nicht würdig, daß mir die Gewährung eines so großen Lohns zu Theil wird.

יִחְיֶה לְפָנֶיךָ (er möge vor dir leben). Er möge in deiner Furcht leben; gleichwie es vorhin heißt, wandle vor mir, welches Onkelos „diene mir" übersetzt.

V. 19. אָבֵל (wahrlich). Dieser Ausdruck bedeutet die Versicherung oder die Bestätigung der ausgesprochenen Worte, und also wird אָבֵל Genes. 42, 21. fürwahr wir haben uns verschuldet, und eben so auch אָבֵל fürwahr er hat keinen Sohn, 2. Kön. 4, 14. genommen.

וְקָרָאתָ אֶת שְׁמוֹ יִצְחָק (und du sollst ihn Isaak nennen). יִצְחָק wurde er genannt wegen des Lachens, und wegen der

---

6) Vgl. Hufelands Makrobiotik Th. 1. S. 123. u. 124.

י, der zehn Prüfungen, und צ der neunzig Jahre der Sara wegen, und ה wegen der acht Tage, nach welchen er beschnitten wurde, und ק der hundert Jahre des Abrahams wegen *).

אֶת בְּרִיתִי (meinen Bund). Der Bund der Beschneidung soll dem Samen des Isaak übergeben werden.

V. 20. שְׁנֵים עָשָׂר נְשִׂיאִים (die zwölf Fürsten). Gleich wie Wolken werden sie vergehen, wie man Sprüchw. 25, 14. נְשִׂיאִים für Wolken und Winde nimmt.

V. 22. מֵעַל אַבְרָהָם (über Abraham). Dieses ist in Rücksicht auf die göttliche Majestät ein ehrerbietiger Ausdruck, und wir lernen, daß die Gerechten der Wagen Gottes sind; (gleichsam als walte Gott thronend über den Gerechten.)

V. 23. בְּעֶצֶם הַיּוֹם (an demselben Tage). Eben an dem Tage, an welchem ihm die Beschneidung befohlen ward, wurde sie auch vollzogen; bei Tage und nicht bei Nacht. Abraham fürchtete weder die unbeschnittenen Völker, noch die Spötter; damit nicht seine Feinde und die Menschen seines Zeitalters sagen möchten, wenn wir es wahrgenommen hätten, so würden wir es nicht zugegeben haben, daß er sich beschnitten und das Gebot Gottes vollzogen hätte.

וַיִּמֹל (und er beschnitt sich). Dieses וַיִּמֹל ist hier die Form וַיִּפְעַל, nämlich Kal.

V. 24. בְּהִמֹּלוֹ (als jener beschnitten wurde). Ist die Form בְּהִפְעָלוֹ, gleich wie בְּהִבָּרְאָם als jene erschaffen wurden.

V. 25. בְּהִמֹּלוֹ אֶת בְּשַׂר עָרְלָתוֹ (als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde). Von Abraham wird nicht אֶת gesagt, weil er nur einen Einschnitt im Fleisch nöthig hatte, da die Vorhaut schon vorher durch den Beischlaf zurückgedrückt war. Aber Ismael, der noch ein Knabe war, hatte nöthig, daß die Vorhaut gerissen und die Beschneidung (männliche

---

*) Dieses ist die sogenannte Gematria, ein wahrscheinlich aus Geometria entstandenes Wort, sie ist ein Zweig der Kabbala, sie behandelt die Buchstaben eines Wortes als Ziffern, und erklärt es wie hier nach dem berechneten Werthe der Buchstaben desselben.

Eichel) entblößt wurde; deswegen steht bei ihm die Partikel אֶת. So findet man es in Bereschith Rabbah.

V. 26. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה (an eben jenem Tage). An welchem die neun und neunzig Jahre Abrahams abgelaufen waren, und Ismael dreizehn Jahre alt war, wurde Abraham und sein Sohn beschnitten.

Capitel XVIII.

V. 1. וַיֵּרָא אֵלָיו (und er erschien ihm). Um den Kranken zu besuchen. Rabbi Chama bar Chanina sagt, es war der dritte Tag seit der Beschneidung Abrahams, als der Heiliggebenedeyte kam, und ihn besuchte.

בְּאֵלֹנֵי מַמְרֵא [1]) (in dem Haine des Mamre). Dieser Mamre war es, der dem Abraham den Rath gegeben hatte, sich zu beschneiden, und deswegen erschien Gott dem Abraham auf Mamre's Gebiet.

יֹשֵׁב [2]) (er saß). Steht hier ohne ו für יוֹשֵׁב; Abraham wollte aufstehen, aber der Heiliggebenedeyte sagte, setze dich, ich will stehen, du aber sollst deinen Nachkommen ein Zeichen seyn, daß ich in der Versammlung der Richter stehen, sie aber sitzen werden.

פֶּתַח הָאֹהֶל (an der Thüre des Zeltes). Damit Abraham sähe, ob Reisende vorübergehen würden, um dieselben in sein Haus aufzunehmen.

כְּחֹם הַיּוֹם [3]) (als der Tag heiß war). Gott hatte die Sonne aus ihrem Behälter [4]) herausgezogen, damit er

---

1) Rosenmüller übersetzt in terebinthis Mamres.

2) Wer mit den rabbinischen Auslegungen bekannt ist, der weiß, daß sie wegen eines fehlenden Buchstaben in einem Worte, gleich mit einer Conjektur bei der Hand sind. Es heißt Ps. 82. V. 1. אֱלֹהִים נִצָּב בַּעֲדַת אֵל Gott steht in der Gottesversammlung, d. h. in der Versammlung seines Volkes.

3) Die LXX. haben *μεσημβρίας*. Raschi's Auslegung stimmt mit der Gastfreiheit der Orientalen überein.

4) Rabinisch מנרתקה, ebenso heißt im Arabischen sahour

nicht von Reisenden beläſtigt werden möchte. Da aber Gott sahe, daß Abraham sich grämte, weil keine Reisende kamen, so führte er ihm Engel unter Menschengestalt zu.

V. 2. וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה אֲנָשִׁים (und siehe drei Männer). Einer, welcher der Sara die Bothschaft brachte, der andere, der Sodom zerstörte, und der dritte, der den Abraham heilte, weil ein Engel nicht zwei Gesandtschaften auf einmal verrichtet. Dieses entnimmt man daher, weil der ganze Abschnitt der Engel nur in der Mehrzahl erwähnt, denn es heißt, sie aßen und sagten ihm ꝛc., aber bei der Verkündigung wird gesagt, ich werde wieder zu dir kommen; bei der Zerstörung Sodoms sagte er auch: weil ich nichts anders thun kann, als sie zerstören. Raphael aber, der den Abraham heilte, gieng von da hinweg, um den Loth zu retten, wie es heißt: als sie sie hinausgeführt hatten, sagte einer, rette dein Leben, Genes. 19, 22. Man ersieht hieraus, daß es nur Einer war, der (den Loth) rettete.

נִצָּבִים עָלָיו [5]) (sie standen bei ihm). Dieses עָלָיו bedeutet hier לְפָנָיו vor ihm, gleich wie וְעָלָיו מַטֵּה מְנַשֶּׁה Num. 2, 20. Dieser Ausdruck ist in Rücksicht der Engel angemessener.

וַיַּרְא (und er sah). Warum steht zweimal er sah? Das erste muß man nach dem buchstäblichen Sinne nehmen, so daß es auf das physische Sehen geht; das zweite aber geht auf die Intelligenz. Abraham sah nämlich, daß die Engel an einem Orte standen und bemerkte daß sie ihm nicht beschwerlich fallen wollten. Obgleich sie nun selbst wußten, daß Abraham ihnen entgegengehen würde, so blieben sie dennoch ehrenhalber an einem Orte stehen, um ihm zu zeigen, daß sie ihm nicht beschwerlich fallen wollten. Aber er kam ihnen zuvor, und eilte ihnen entgegen. Im Baba Meziah liest man: sie standen

---

der Behälter des Mondes, in welchem er sich während einer Finsterniß verbirgt, vgl. Herbelot bibl. or. unter dem Worte Camar.

5) Nach Raschi's Meinung ist hier עָלָיו über ihm, angemessener als לְפָנָיו bei ihm, weil die Engel als Wesen einer höhern Ordnung gleichsam über ihm standen.

neben ihm oder vor ihm, auch heißt es: er lief ihnen entgegen, welches sich zu widersprechen scheint; aber man muß wissen, daß sie von Abraham hinweggingen, als sie sahen, daß er von Zeit zu Zeit den beschnittenen Theil des Körpers auf- und zuband; deswegen ging er ihnen sogleich entgegen.

V. 3. וַיֹּאמַר אֲדֹנָי אִם־נָא (und er sprach, wenn nur mein Herr ꝛc.). Abraham redete den vornehmsten von ihnen an, er nannte zwar alle Herren, aber zu dem Vornehmsten unter ihnen sprach er: ich bitte, geht nicht vorüber, (denn er dachte bei sich) wenn nun der Erste und Vornehmste nicht vorübergehen wird, so werden seine Gefährten auch da bleiben. In dieser Anrede ist aber der Ausdruck אֲדֹנָי profan; nach einer andern Erklärung ist אֲדֹנָי [6]) hier heilig, und es sagte Abraham zu dem Heiliggebenedeyten, daß er warten möchte, bis er den Reisenden entgegengekommen wäre, und sie in sein Haus hineingebracht hätte. Obgleich es nun früher heißt, und er lief ihnen entgegen, so ging die Anrede dennoch zuvor; denn die Schrift pflegt so zu reden, vgl. Genes. 6, 3. Mein Geist wird nicht immer in dem Menschen streiten; welche Worte nach den folgenden stehen, und Noah erzeugte. Dieses konnte doch nicht gesagt werden, als nachdem der Beschluß in Betreff der zwanzig Jahre [7]) vorhergegangen war. Diese beiden Erklärungen findet man in Bereschith Rabbah.

V. 4. יֻקַּח־נָא [8]) (lasset doch bringen). Durch einen

---

6) אֲדֹנַי der Herr, nur ausschließlich von Gott gebraucht ist eigentlich ein alter Plural, der aber nach einem hebräischen Idiotism für den Singular gebraucht wird; die Juden lesen diesen Namen beständig wo sie יְהוָה im Texte finden. Bei den Zabiern ist Adonaï der unvollkommene Geist, der in der Sonne wohnt, und sich von den Juden verehren ließ. S. Encyclopädie von Ersch und Gruber unter dem Worte Adonai.

7) Dieses nennen die Grammatiker ein ὕστερον πρότερον, vgl. zu dieser Stelle Seder Olam Cap. 5., wie auch Raschi zu Genes. 6, 3.

8) Nämlich, lasset dieses Wasser durch einen Diener holen, eine Andeutung auf Moses, den göttlichen Diener, durch welchen

Boten, und dieses theilte der Heiliggebenedeyte den Nachkommen seines Israels durch einen Boten mit. Denn es heißt, und Moses erhob seine Hand und schlug den Felsen. Num. Cap. 20, V. 11.

וְרַחֲצוּ רַגְלֵיכֶם [9]) (und waschet eure Füße). Abraham dachte, daß dieses arabische Reisende wären, welche den Staub ihrer Füße anbeteten, deswegen war er ängstlich besorgt, ein Idol in seinem Hause aufzunehmen, (siehe Baba Meziah S. 86). Loth aber, welcher darüber nicht bekümmert war, bot ihnen eine Herberge an, denn vor der Fußwaschung wird gesagt: übernachtet und dann waschet eure Füße.

תַּחַת הָעֵץ [10]) (unter dem Baume). הָעֵץ bedeutet hier אילן Baum.

V. 5. וְסַעֲדוּ לִבְּכֶם (und labet euer Herz). In dem Gesetze, in den Propheten und in den Hagiographen finden wir, daß das Brod die Stütze des Herzens ist; in dem Gesetze: hier labet euer Herz (Richt 19, 5.; in den Propheten: stütze dein Herz mit einem Stück Brod (Ps. 104, 15.; in den Hagiographen: und das Brod stützt des Menschen Herz. Rabbi Chama sagte: es heißt hier nicht לִבָּבְכֶם, sondern לִבְּכֶם [11]); die

---

das Wasser aus dem Felsen geholt wurde. In Beziehung auf das Brod aber sagt Abraham im folgenden Verse: ich will ein Stück Brod bringen, als eine Andeutung auf Gott, welcher das Manna den Israeliten selbst vom Himmel herunterschickte. Vgl. Baba Meziah S. 86.

9) Eines der ersten Stücke der Bewirthung war, daß man dem Gaste Wasser darbot, um sich die Füße zu waschen; wir finden dieses nicht allein im homerischen Zeitalter, sondern auch bei den Hindus. Vgl. Rosenmüller altes u. neues Morgenland Th. 1. S. 68.

10) Noch heutiges Tages sitzen die Orientalen gewöhnlich des Morgens vor den Thüren oder unter Wetterdächern, die bedeckten Gängen ähnlich sind, oder unter schattigen Bäumen. Vgl. Chandlers Reise nach Kleinasien S. 180.

11) Der Sinn dieses Rabbi Chama scheint zu seyn, daß durch לִבָּבְכֶם gleichsam ein doppeltes Herz angedeutet werde, in welchem die Begierde nach dem Bösen wäre; לִבְּכֶם aber zeige

Schrift zeigt hiermit an, daß kein böser Gedanke die Engel beherrschte.

אַחַר תַּעֲבֹרוּ (hernach mögt ihr weitergehen). Nachdem ihr dieses gethan habt, könnt ihr weiter reisen.

כִּי־עַל־כֵּן עֲבַרְתֶּם (da ihr doch nun einmal vorbeigekommen). Will ich diese Sache von euch erbitten, nachdem ihr zu mir gekommen seyd, um mir die Ehre zu erzeigen. כִּי עַל־כֵּן wird hier gesetzt für עַל אֲשֶׁר weil (quandoquidem) So wird immer כִּי עַל־כֵּן in der heiligen Schrift gebraucht, z. B. כִּי עַל־כֵּן als sie in den Schatten meines Daches (eigentlich Balken) kamen [12]); eben so כִּי עַל כֵּן weil ich dein Antlitz erblickte, Genes. 33, 10.; desgleichen כִּי עַל כֵּן weil ich sie ihm nicht gab, Genes. 38, 26.; und auch כִּי עַל כֵּן weil du unser Lager kennst, Num. 10, 31.

V. 6. קְמַח סֹלֶת [13]) (des feinsten Mehls). Nämlich das Feine zu Kuchen, Mehl aber zum Teig für die Köche, (womit sie) den Topf zur Abschäumung des Schmutzes bedecken.

---

ein Herz an, welches einfach ohne böse Gedanken wäre. Vgl. Psalm 12, 3. und Paralip. 12, 33., auch daselbst die Noten des Raschi.

12) Da sie doch in den Schatten meines Obdachs gekommen sind, Genes. 19, 8. כִּי עַל כֵּן בָּאוּ בְּצֵל קֹרָתִי so hat man es in der Ausgabe שפתי חכמים; auch in der Berliner findet man es so; aber in der Baseler und in dem ersten Mscpt. des Raschi fehlt dieses.

13) Die Araber in der Wüste bedienen sich einer eisernen Platte, um ihre Brodkuchen zu backen, oder sie legen einen runden Klumpen Teig in heiße Holzkohlen oder Kameelmist, und bedecken ihn ganz damit, bis das Brod ihrer Meinung nach gahr geworden ist, da sie alsdann die Asche davon abschlagen und es ganz warm essen. Siehe Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 52. Vgl. auch die Sitte der Beduinen-Araber S. 92., 191. u. ff. Diese Nachricht ist also sichtlich nicht sehr abweichend von der Erklärung des Raschi; eben so übereinstimmend mit den morgenländischen Sitten ist auch seine unten angegebene Nachricht von der Butter; denn Gesenius leitet חֶמְאָה von חָמָה geronnen seyn, ab, welche Bedeutung es auch im Arabischen hat, da das Alterthum so wie das heutige Morgenland die Butter nur als Arznei kennt.

V. 7. בֶּן בָּקָר רַךְ וְטוֹב (ein junges Rind, zart und gut). Es waren drei Rinder, um ihnen drei Zungen mit Senf anbieten zu können [14]).

אֶל הַנַּעַר (dem Knaben). Dieses war Ismael, und Abraham that dieses deswegen, um ihn in die Vorschriften einzuweihen [15]).

V. 8. וַיִּקַּח חֶמְאָה וגו" (er nahm hierauf Sahne). Brod brachte er aber nicht, weil Sara an diesem Tage ihre Reinigung wieder bekam, denn dadurch wurde der gemachte Teig verunreinigt [16]).

חֶמְאָה (Sahne). חמאה ist שומן החלב das Fette der Milch, welches von deren Oberfläche gesammelt wird.

וּבֶן־הַבָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה (und das junge Rind, das er machte). Das ist, was er zur Speise zubereitete. Das was er zuerst bereitete, nahm er zuerst und bot es seinen Gästen, den Engeln, an [17]).

וַיֹּאכֵלוּ (und sie aßen). Sie schienen zu essen, daher entnehmen wir, daß niemand eine Gewohnheit verändern soll [18]).

V. 9. וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו (da sprachen sie zu ihm). Das אֵלָיו in dem Worte אליו ist accentuirt. Rabbi Simon ben Eliesar

---

14) Vgl. Bereschith Rabbah, wie auch Gur Arjeh zu dieser Stelle, und Buxtorf Lexic. Talm. S. 822; siehe auch den talmudischen Tractat Baba Meziah Seite 86 und 87, wie es in שפתי חכמים zu dieser Stelle am Rande angeführt ist, wo man auch die Noten einsehen kann. Vgl. auch das Buch עשרה מאמרות Th. 1. Cap. 21. S. 23, wo nach dem Sinne der Kabbala drei Zungen mit Senf angeboten werden.

15) Vgl. die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle und Baba Meziah S. 26.

16) Hebräisch העיסה. Vgl. über dieses Wort Buxtorf Lexic. Talmud. S. 1637, und unten die Noten Raschi's zu Gen. 24, 67. und zu Num. 11, 8., wie auch Bereschith Rabbah und Baba Meziah S. 86 und 87.

17) So wird es auch in שפתי חכמים zu dieser Stelle erklärt, nämlich אשה תיקן בראשון הביא מיד.

18) Vgl. Kiduschin S. 32.

lehrt, daß überall wo der nicht accentuirten Buchstaben mehr sind als der accentuirten, die Buchstaben erklärt werden müssen; hier aber sind der accentuirten Buchstaben mehr als der nicht accentuirten, und man müßte daher die accentuirten erklären. Die Schrift deutet hier nämlich an, daß auch jene drei Engel die Sara ausgefragt haben, אַיֵּה wo ist doch Abraham, daher entnehmen wir, daß man in seinem Wirthshause bei dem Manne sich über das Befinden der Frau, und bei dieser sich über das des Mannes erkundigen soll. In Baba Meziah, sagen die Rabbinen, die diensthabenden Engel wußten wohl, wo sich unsere Mutter Sara befand, aber sie fragten deswegen, um es kund zu thun, daß Sara schamhaft war, wodurch sie dieselbe ihrem Manne theurer machten. Rabbi Jose, Sohn des Rabbi Chanina sagt, dieses wäre deswegen geschehen, um der Sara den Becher des Segens zu schicken [19]).

הִנֵּה בָּאֹהֶל (sie ist im Zelt). Sie lebt sehr eingezogen.

V. 10. כָּעֵת חַיָּה (um diese Zeit). Um diese Zeit des folgenden Jahres, denn es war damals Pascha, und am Pascha des folgenden Jahres ward Isaak geboren; denn wir lesen nicht כָּעֵת iuxta tempus, sondern כְּעֵת um dieselbe Zeit, כְּעֵת חַיָּה als wenn er sagte, um diese Zeit, da ihr noch leben werdet, denn ihr werdet beide gesund und wohl seyn.

שׁוֹב אָשׁוּב (ich werde wiederkehren). Der Engel kündigte dem Abraham nicht an, daß er selbst wiederkehren werde, sondern er sagte ihm dieses im Namen Gottes, so wie Gen. 22, 17. und der Engel des Herrn sagte ihm, ich will dich vermehren, da es dennoch nicht in seiner Macht stand, ihn zu vermehren, sondern kraft der Sendung Gottes, oder im Namen Gottes sagte er es ihm. So findet man es in Bereschith Rabbah.

וְהוּא אַחֲרָיו (denn er (der Eingang) war hinter ihm). Nämlich die Thüre war hinter dem Engel.

V. 11. חָדַל לִהְיוֹת (und sie hatte nicht mehr). Sie hatte nicht mehr ihr Gewöhnliches, wie andere Frauen.

---

19) Vgl. darüber Buxtorf. Synag. Iudaeor. Cap. 12. S. 262 wie auch Gur Arjeh S. 28.

V. 12. בְּקִרְבָּהּ (in ihrem Herzen). Nämlich Sara dachte in ihrem Herzen, werden dennoch meine Eingeweide mit einem Kinde beladen werden, oder sollen diese Brüste, welche eingeschrumpft sind, noch Milch hergeben. So findet man es in Tanchuma.

עֶדְנָה (Wollust). עֶדְנָה bedeutet hier צחצוח den Glanz des Fleisches. In der Sprache der Mischna heißt es aber: das Haar verlieren, ומעדן und den Glanz dem Fleische wiedergeben. עֶדְנָה bedeutet nach einer andern Erklärung עירן d. i. die für die Menstruation bestimmte Zeit.

V. 13. הַאַף אֻמְנָם (sollte ich wohl). Sollte ich auch wohl wirklich gebähren.

וַאֲנִי זָקַנְתִּי (da ich doch alt bin). Die Schrift verändert hier die Sprache, des Friedens wegen, denn sie dachte wirklich mein Herr ist alt.

V. 14. הֲיִפָּלֵא (ist wohl etwas zu wunderbar) (an occultabitur). So muß man הֲיִפָּלֵא dem Targum nach übersetzen, der הֲיִתְכַּסֵּי hat, wird wohl etwas verborgen seyn, so daß der Sinn ist, soll wohl etwas dunkel, entfernt, oder etwas verborgen seyn, daß ich es weniger nach meiner Willkühr vollziehen könnte.

לַמּוֹעֵד (zur bestimmten Zeit). Zu jener bestimmten Zeit, die ich dir vorher festgesetzt habe, und dieses ist die vorbestimmte Zeit des folgenden Jahrs.

V. 15. כִּי יָרֵאָה כִּי צָחָקְתְּ (denn sie fürchtete sich, du hast allerdings gelacht). Das erste כִּי bedeutet דהא i. e. quia, welches die Ursache anzeigt, die man in jenen Worten hat, und Sara läugnete, nämlich weil sie sich fürchtete; die andere Partikel כִּי aber bedeutet אֶלָּא sed, so daß der Sinn ist, und er sagte, es ist nicht also, wie du gesprochen hast, sondern du hast gelacht. Unsere Rabbinen sagen, daß die Partikel כִּי vier Bedeutungen habe, nämlich: אִי wenn si, דִּילְמָא vielleicht, אֶלָּא aber sed, דְּהָא weil quoniam.

V. 16. וַיַּשְׁקִיפוּ (sie kehrten sich). שָׁקַף in der heiligen Schrift bedeutet immerhin zum Uebel, außer Deuter. 26, 15. הַשְׁקִיפָה schaue von der Wohnung deines Heiligthums herab,

weil eine große Kraft in den Gaben steckt, welche den Armen oder den Betrübten verabreicht werden und den Zorn in Barmherzigkeit verwandeln.

לְשַׁלְּחָם (sie wegzuschicken). Nämlich um sie zu begleiten, denn er dachte, daß es Reisende wären.

V. 17. הַמְכַסֶּה אֲנִי (sollte ich verhehlen). Diese Worte sind interrogative zu nehmen, so daß der Sinn ist, was ich der Stadt Sodom thun will, geziemt mir nicht ohne Vorwissen des Abraham zu thun, denn ich habe dieses Land ihm gegeben, und jene fünf Städte sind demselben; denn es heißt, der Canaaniter Grenze war von Zidon bis Sodom und Gomorrha. Ich habe den Abraham den Vater einer Völkermenge genannt, soll ich denn wohl die Söhne ausrotten, ohne es ihrem Vater bekannt zu machen, da er doch mein Liebling ist.

V. 18. וְאַבְרָהָם הָיוֹ יִהְיֶה (und Abraham wird werden). Ein Midrasch Aggada sagt, gedenke des Gerechten mit Segen. Nachdem Gott Abrahams gedachte, segnete er ihn. Der buchstäbliche Sinn dieser Stelle ist aber: soll ich es denn wohl jenem verhehlen, denn siehe, er ist mir so lieb, daß er künftig zu einem großen Volke werden wird, und sich mit ihm alle Völker der Erde segnen werden.

V. 19. כִּי יְדַעְתִּיו (denn ich kenne ihn). (Nach Mendelsohn: ich habe ihn zum Freunde gewählt). יָדַע bedeutet hier חִבָּה Werthschätzung, so nimmt man auch מוֹדַע die Bekanntschaft des Mannes, Ruth. 11, 1.; eben so מוֹדַעְתֵּנוּ unsere Freundschaft (oder Verwandtschaft), Ruth. 3, 2.; desgleichen וְאֵדָעֲךָ und ich kenne dich dem Namen nach, Ex. 33, 12. Und wirklich ist die Radix von allen diesen nur das Wort יָדַע, denn derjenige, der einen liebt, macht sich ihn zum Verwandten, kennt ihn und sucht dessen Freundschaft; aber warum heißt es hier: ich liebe ihn [20]? nämlich לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה, wovon der Sinn לְפִי שֶׁהוּא מְצַוֶּה ist, weil er seinen Söhnen

---

20) Vgl. den talmudischen Tractat Joma S. 38, Jevamoth S. 79, Ketubboth S. 8 und Sanhedrin S. 56, wie auch Maccoth S. 24.

meinetwegen gebietet, meine Gebote zu beobachten. Wenn man aber dieses nach dem Targum erklären will, so heißt es: ich kenne ihn, daß er seinen Söhnen vorschreiben wird ꝛc. Der Ausdruck לְמַעַן kommt nicht mit der Sprache überein.

יְצַוֶּה (er wird gebieten). יְצַוֶּה hat die Bedeutung der gegenwärtigen Zeit, so wie יְעַשֶּׂה es that (Hiob), Hiob 1, 5. [21]).

לְמַעַן דָּבִיא (damit er erfolgen lasse). So schrieb es Abraham selbst seinen Söhnen vor: hütet den Weg des Herrn, damit der Herr über Abraham erfolgen lasse ꝛc. Es wird hier nicht gesagt, über das Haus Abrahams, sondern über Abraham, daß er thun will, wie er gesagt, nämlich es nicht vor ihm geheim zu halten; daher entnehmen wir, daß jeder, der einen gerechten Sohn hinterläßt, nicht gestorben zu seyn scheint.

V. 26. וַיֹּאמֶר יְהוָה (also sprach der Ewige), Da das Geschrei über Sodom und Gomorrha so groß ist.

כִּי רָבָּה (da es so groß). רָבָּה hat in der Schrift immer den Accent von unten (Milra), weil es der oder die Große heißt und eine fortwährende Handlung anzeigt; aber hier ist רָבָּה von oben accentuirt (Milel) weil seine Bedeutung ist: schon vorher war ein großes Geschrey, wie dieses erklärt ist: und es geschah, als die Sonne untergieng, Gen. 15, 17.; eben so: siehe sie ist zurückgekehrt (nämlich deine Schwägerinn), Ruth 1, 15.

V. 21. אֵרְדָה־נָּא (so will ich mich herablassen). Es lehrt hier die Schrift, daß die Richter keine peinliche Rechtssprüche erlassen sollen, wenn sie nicht augenscheinlich vom Verbrechen überzeugt sind, so wie ich die ganze Sache in dem biblischen Abschnitt auseinandergesetzt habe, wo von der Völkerzerstreuung gehandelt wird, Gen. 11, 5. Eine andere Erklärung dieser Worte ist: so will ich mich herablassen, um ihren Werken ein Ende zu machen.

הַכְּצַעֲקָתָהּ (wie das Geschrei). Nämlich der Gegend.

---

21) Wo das Futurum für das Präsens oder Imperfect gesetzt ist. So ist es in beiden Erfurter Manuscripten und in der Berliner Ausgabe.

הַבָּאָה אֵלַי עָשׂוּ (הַכִּצְעָקָתָהּ) (wenn sie so gethan haben, wie das Geschrei zu mir gekommen). Und wenn sie in ihrer Widerspenstigkeit beharren, so will ich sie ganz und gar vertilgen, wenn dieses aber nicht der Fall ist, so werde ich wissen, was ich thue, daß ich sie mit Leiden heimsuchen, aber nicht ganz vertilgen werde. So finden wir es auch Exod. 33, 5., wo es heißt, und jetzt will ich deinen Schmuck von dir hinwegnehmen, damit ich wisse, was ich mit dir thun werde; deswegen steht in diesem Verse Pesik [22]) zwischen עשו und כלה so daß ein Wort von dem andern getrennt wird. Unsere Rabbinen erklären aber diese Worte auf folgende Art: daß es das Geschrei eines Mädchens bedeute, welcher die Sodomiter eine ausgezeichnete Todesstrafe [23]) auferlegten, weil sie einem Armen Nahrung gab. So erklärt man es in Chelek.

V. 22. וַיִּפְנוּ מִשָּׁם (sie wendeten sich von da weg). Nämlich von jenem Orte, wohin sie Abraham begleitet hatte.

וְאַבְרָהָם עוֹדֶנּוּ עוֹמֵד לִפְנֵי יְהוָה (Abraham aber stand noch vor dem Ewigen). Abraham ging nicht weg, um sich vor dem Herrn zu stellen, sondern der Heiliggebenedeyte kam zu ihm und sagte: Sodoms und Gomorrhas Geschrei ist groß; es müßte also geschrieben seyn, und der Herr stand noch vor Abraham; aber dieses ist eine Correction der Schreiber [24]).

---

22) Pesik ist ein Stäbchen, und bedeutet eine kleine Pause.

23) Hebräisch משונה außergewöhnlich, bewunderungswürdig; denn, wie die Rabbinen sagen, hatte jenes Mädchen den Armen ein Stück Brod gegeben, deswegen bestrichen die Sodomiter ihren nackten Körper mit Honig, banden ihr Hände und Füße, und gaben sie so den Bienen und Fliegen zur Beute hin, bis sie ganz aufgezehrt war. Gott aber vernahm ihr klägliches Geschrei, von welchem hier die Rede ist. So wird es in שפתי חכמים zu dieser Stelle erklärt.

24) Ueber diese Correction siehe Raschi zu Numer. 11, 15. und Hiob 32, 3. Die Masorethen aber bezeichnen achtzehn Worte, die sie für Correctionen der Schreiber ausgeben. Darüber mehreres bei Buxtorf. Lexic. Talm. S. 2630 folg.

V. 23. וַיִּגַּשׁ אַבְרָהָם (Abraham trat näher). Wir finden eine Annäherung zum Krieg (gleichwie man lieſt) und Joab trat näher, 2. Sam. 10, 13.: eben ſo eine Annäherung zur Verſöhnung, nämlich: und Juda trat zu ihm, Geneſ. 44, 18. und eine Annäherung zum Gebet, nämlich: und der Prophet Elias trat hinzu, 1. Kön. 13, 36. Zu dieſem Allem ſchickte ſich Abraham an, nämlich um harte Worte mit ihm zu reden, und um ihn zu verſöhnen, und endlich gar, um ihn zu bitten, wie im folg. V. 24 und 25.

הַאַף תִּסְפֶּה (wirſt du wohl hinrichten). Wirſt du wohl umbringen. Onkelos überſetzt jenes הַאַף in der Bedeutung von Zorn, dieſemnach wird die Erklärung ſeyn: wird dich wohl der Zorn dahin bringen, den Gerechten mit dem Gottloſen zugleich umzubringen.

V. 24. חֲמִשִּׁים צַדִּיקִם (fünfzig Gerechte). Nämlich zehn Gerechte in jeder Stadt, denn es waren fünf Städte. Wenn du, o Gott, vielleicht ſagen würdeſt, es ſollen die Gerechten die Gottloſen nicht retten, warum willſt du denn noch die Gerechten tödten.

V. 25. חָלִלָה לָךְ (es iſt deiner unwürdig). חלילה לך bedeutet ebenſoviel wie חולין הוא לך dieſes wird dir eine unheilige Sache ſeyn; die Menſchen werden ſagen, will dieſer Werkmeiſter alle, die Gerechten mit den Gottloſen vertilgen. So verfuhrſt du mit der antidiluvianiſchen Generation und mit den Menſchen, die zur Zeit der Zwietracht lebten.

כַּדָּבָר הַזֶּה (wie dieſe Sache). Nicht thuſt du etwas ähnliches.

חָלִלָה לָךְ (es iſt deiner unwürdig). Daß du dieſes auch für die zukünftige Welt thuſt [25]).

הֲיִשְׁפֹּט כֹּל הָאָרֶץ (ſoll der Richter der ganzen Erde). Es iſt unter dem Buchſtaben ה in dem Worte השופט ein Chateph Patach, indem es interrogative zu nehmen iſt, ſo daß der

---

25) חלילה iſt in dieſem Verſe zweimal geſetzt, das erſtere bezieht ſich nach der Angabe der Rabbinen auf dieſe Welt, das zweite aber auf jene.

Sinn ist: Soll denn der, der Richter ist, nicht ein wahres Urtheil fällen?

V. 26. אִם אֶמְצָא בִּסְדֹם וגו׳ (wenn ich in Sodom finde). Weil Sodom die Haupt- und vorzüglichste Stadt unter allen übrigen war deswegen fügt dieses die heilige Schrift bei.

V. 28. הֲתַשְׁחִית בַּחֲמִשָּׁה (wirst du wohl um fünf willen verderben?) Es sind doch neun in jeder Stadt, und du, der du der Gerechte der ganzen Welt bist, kannst dich ja zu ihnen rechnen. (Denn vor zehn Menschen darf man in den Synagogen beten).

V. 29. אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם אַרְבָּעִים (vielleicht werden vierzig da gefunden). So können jene vierzig vier Städte retten, und eben so können dreißig Gerechte drei von jenen Städten, oder zwanzig Gerechte zwei, oder zehn eine von jenen retten.

V. 31. הוֹאַלְתִּי (ich habe angefangen). הוֹאַלְתִּי bedeutet רָצִיתִי ich wollte, wie וַיּוֹאֶל und Moses wollte, Exod. 2, 21.

V. 32. אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם עֲשָׂרָה (wenn man nun zehn daselbst finden sollte). Für eine geringere Zahl hielt Abraham bei Gott nicht an, denn er dachte bei sich, der antidiluvianischen Menschen waren nur acht, nämlich Noah und dessen Söhne und deren Frauen, und dennoch konnten sie die in ihrem Zeitalter lebende Generation nicht retten. Auch für neun mit Zuziehung Gottes hielt er schon vorher an, und konnte keine Verzeihung erhalten.

V. 33. וַיֵּלֶךְ יְהוָה וגו׳ (der Ewige ging hinweg). Nachdem der Vermittler schwieg, entfernte sich der Richter.

וְאַבְרָהָם שָׁב לִמְקֹמוֹ (Abraham aber kehrte an seinen Ort zurück). Der Richter trat ab, und so entfernte sich auch der Anwalt. Der Ankläger leitete also die Anklage ein, und deswegen begaben sich die zwei Engel nach Sodom, um sie zu vertilgen.

Capitel XIX.

V. 1. וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי (es kamen die zwei). Der dritte aber, welcher der Sara die fröhliche Botschaft brachte, hatte sich entfernt, nachdem er sich seines Auftrags entledigt hatte.

הַמַּלְאָכִים (die Engel). Oben nennt sie die Schrift Männer; so lange die göttliche Majestät bei ihnen blieb, hatte er sie Männer genannt. Einer andern Erklärung zufolge nennt sie die Schrift, in Rücksicht auf Abraham, Männer, dessen Macht groß war, und mit welchem die Engel gleich wie Männer umzugehen pflegten; aber in Rücksicht auf Loth nennt die Schrift sie Engel.

בָּעֶרֶב (Abends). Aber hielten sie sich denn so lange auf dem Wege von der Stadt Chebron bis nach Sodom auf? Dieß geschah deswegen, weil die Engel barmherzig waren, und abwarteten, ob vielleicht Abraham eine Rettung für sie vorschlagen würde.

וְלוֹט יֹשֵׁב בְּשַׁעַר סְדֹם [1]) (Loth saß eben im Thore von Sodom). ישב ist hier defect geschrieben, denn an diesem Tage setzten die Sodomiter den Loth zu einem Richter über sich ein.

וַיַּרְא לוֹט וגו" (als Loth sie sah). Von Abrahams Hause her hatte Loth gelernt, Reisende zu empfangen.

V. 2. הִנֶּה נָא אֲדֹנַי (hört doch, meine Herren!). Ihr seyd meine Herren, nachdem ihr zu mir gekommen seyd. Eine andere Erklärung sagt: ihr habt es nöthig, euch vor diesen Gottlosen zu hüten, daß sie euch nicht erkennen, und dieses ist ein guter Rath.

סוּרוּ נָא [2]) (kehrt doch ein). Auf dem Seitenwege kommt nach meinem Hause, daß sie euch nicht bemerken, daß ihr hineingegangen seyd, deswegen wird סורו declinate gesagt. So findet man es in Bereschith Rabbah.

---

1) Es war Sitte in den ältesten Zeiten, an den Thoren der Städte zusammen zu kommen, und sich sowohl über öffentliche als auch Privatangelegenheiten zu berathschlagen. Vgl. Gen. 34, 20. Deut. 21, 19. Ruth 4, 1. Auch Homer Iliad. *Γ*. 148.

2) Kehrt doch ein, denn im Orient gab es zu jenen Zeiten wie noch heute außer den Karavanserai keine Wirthshäuser, in welchen Fremde aufgenommen werden konnten; deswegen müssen sich die im Morgenlande Reisenden allein auf das Gastrecht verlassen, wenn sie in eine Stadt kommen.

לִינוּ וְרַחֲצוּ רַגְלֵיכֶם (und übernachtet da, und waschet eure Füße). Ist es denn so Sitte, zuerst zu übernachten, und hernächst sich zu waschen? bei Abraham ging doch das Waschen voran. Aber Loth dachte, wenn die Leute von Sodom kommen, und sehen werden, daß sie ihre Füße schon gewaschen haben, so werden sie mit mir Streit anfangen, und sagen, es sind bereits zwei oder drei Tage verflossen da sie zu dir gekommen sind, ohne daß du uns etwas davon gesagt hast; demnach sagte er, es ist besser, daß sie mit dem Staub ihrer Füße verweilen, damit es scheine als wären sie jetzt erst angekommen, darum sagte er, zuerst übernachtet, und dann waschet eure Füße. (Vgl. Baba Meziah S. 87.)

וַיֹּאמְרוּ לֹא (und sie sagten nein). Aber bei Abraham sagten sie, thue also, daher lernen wir, daß die Menschen gegen die Geringern sich zu weigern pflegen, nicht aber gegen die Vornehmen.

כִּי בָרְחוֹב נָלִין (denn wir wollen auf der Straße übernachten). Die Partikel כי bedeutet hier אלא sed, denn sie sagten, wir wollen nicht in deinem Hause einkehren, sondern auf der Straße übernachten.

V. 2. וַיָּסוּרוּ אֵלָיו (sie kehrten bei ihm ein). Sie giengen seitwärts nach seinem Hause.

וּמַצּוֹת אָפָה (er buck ungesäuerte Kuchen). Denn es war Pascha. ℣ 146.

V. 4. טֶרֶם יִשְׁכָּבוּ וְאַנְשֵׁי הָעִיר אַנְשֵׁי סְדֹם (sie hatten sich noch nicht niedergelegt, als die Stadtleute, die Leute von Sodom). In Bereschith Rabbah wird diese Stelle so erklärt: Noch hatten sich die Engel nicht niedergelegt, so sprachen sie schon von den Stadtleuten, denn sie fragten den Loth nach ihrem Stand und ihren Handlungen, er aber antwortete ihnen, daß die meisten derselben gottlos wären, und während sie noch von ihnen sprachen, so kamen die Stadtleute ꝛc. Der buchstäbliche Sinn der Schrift aber ist: und die Stadtleute, gottlose Menschen, umgaben das Haus, und weil sie gottlos waren, werden sie Sodomiter genannt, gleichwie die Schrift sagt,

und die Männer von Sodom waren boshaft und Sünder. Gen. 13, 13.

כָּל הָעָם מִקָּצֵה (das ganze Volk aus jedem Ende). Von einem Ende der Stadt bis zum andern, denn es war nicht einer da, welcher jene verschonte, weil niemand unter ihnen gerecht war.

V. 6. וְנֵדָעָה אוֹתָם (wir wollten sie kennen lernen). Nämlich concubitu masculo, so wie man das Wort ידע V. 8. dieses Capitels und Richt. 21, 12. erklärt, welche nicht ידעו den Mann kannten.

V. 8. הָאֵל (ihnen). האל wird hier genommen für האלה.

עַל אֲשֶׁר בָּאוּ (da sie doch deswegen gekommen sind). Denn erzeigt mir doch dieses Gute meiner Ehre wegen, weil jene unter den Schatten meines Daches kamen. בְּצֵל קֹרָתִי übersetzt der chaldäische Interpret בטלל שריתי unter dem Schatten meines Balkens. Die chaldäische Uebersetzung des hebräischen קורה ist שריתא Balken.

V. 9. גֶּשׁ - הָלְאָה (gehe hinweg). Gehe dorthin, als wenn die Schrift sagte, trete auf die Seite, und entferne dich von uns; so nimmt man immer הלאה in der Bedeutung von רחוק in der Schrift, fern, wie Num. 16, 37, werfe es von dort weg. Eben so 1. Sam. 20, 22. der Pfeil ist noch fern von dir והלאה. Deswegen bedeuten גש הלאה weiche von hier weg. In der einheimischen Sprache retire toi de nous. Dieses bedeutet aber einen Schimpf, als wenn man sagte, wir nehmen keine Rücksicht auf dich. Diesem ähnlich ist, bekümmere dich um dich, Jes. 65, 5. Ich will nichts mit dir zu schaffen haben. So nimmt man es auch Jes. 49, 20. Gehe mir aus dem Wege, denn ich will mich setzen, d. i. gehe meinetwegen auf die Seite, damit ich mich neben dich setzen kann. Der Sinn dieser Stelle ist aber: Du verwendest dich für die Reisenden, wie kömmt dir denn das in den Sinn. Aber was Loth hinsichtlich seiner Töchter sagte, darauf antworteten sie ihm, gehe hinweg, welche Worte schmeichelhaft zu nehmen sind, aber hinsichtlich dessen, daß er als Patron oder als

Anwalt für die Reisenden kam, gaben sie ihm Widerworte, indem sie sagten:

הָאֶחָד בָּא לָגוּר (Dieser einzige Mann kam als Fremdling hier an). Du bist der einzige Fremdling, der sich unter uns befindet, und du nimmst es dir heraus uns zu tadeln?

דֶּלֶת (die Thüre). Welche umgedreht wird, um zuzuschließen und zu öffnen.

V. 11. פֶּתַח (Eingang). Der Eingang der Thüre, durch welchen man aus- und eingeht.

בַּסַּנְוֵרִים (mit Blindheit). סנורים ist die Plage der Blindheit.

מִקָּטֹן וְעַד גָּדוֹל (vom Kleinen bis zum Großen). Die Kleinen fingen zuerst an zu sündigen, denn es heißt, vom Knaben bis zum Greise; deswegen fing auch die Strafe mit jenen an.

V. 12. מִי לְךָ פֹּה (hast du noch etwa jemand hier?). Der buchstäbliche Sinn der Schrift ist, wen hast du noch in der Stadt, außer deiner Gattin und deinen Töchtern, die sich in deinem Hause befinden?

חָתָן בָּנֶיךָ וּבְנֹתֶיךָ (einen Eidam, Söhne, Töchter). Wenn du einen Eidam, Söhne oder Töchter hast, so führe sie aus diesem Orte hinweg.

וּבָנֶיךָ (und deine Söhne). Versteht sich die Söhne deiner Töchter, welche verheirathet sind. Ein Midrasch Aggada ist aber: wagst du wohl, noch jetzt, nachdem diese einen solchen Frevel begangen haben, deinen Mund zu ihrer Vertheidigung zu öffnen; denn Loth hatte sich während der ganzen Nacht für jene Sodomiter verwendet. Es ist also hier zu lesen: was öffnest du noch deinen Mund?

V. 14. חֲתָנָיו (seine Schwiegersöhne). Loth hatte zwei Töchter in der Stadt, welche verheirathet waren.

לֹקְחֵי בְנֹתָיו (die seine Töchter nehmen sollten). Denn jene, welche sich in seinem Hause befanden, waren verlobt.

V. 15. וַיְאִיצוּ (sie zwangen). Nach dem Targum ורהיקו und sie drängten ihn, d. h. sie eilten [3]).

3) Vgl. den talmudischen Traktat Pesachim, S. 94. und Jebameth S. 77.

הַנִּמְצָאוֹת (welche gegenwärtig sind). Welche sich in deinem Hause befinden, um errettet zu werden. Es sind aber auch mystische Erklärungen dieser Stelle vorhanden, dieses aber ist der wahre und haltbare Sinn der Schrift.

תִּסָּפֶה (daß du nicht umkommest). תספה bedeutet hier תהיה כלה damit du nicht zu Grunde gehst; so wie עד תום bis die ganze Generation endigen wird (Num. 32, 13.) Der Chaldäer hat עד דסף bis die ganze Generation aufhören wird.

V. 16. וַיִּתְמַהְמָהּ (als er noch verweilte). Um sein Geld zu retten.

וַיַּחֲזִיקוּ (sie ergriffen ihn). Einer von ihnen war zu seiner Rettung geschickt, der andere aber um Sodom zu zerstören; deswegen heißt es:

V. 17. הִמָּלֵט (וַיֹּאמֶר) (und (er sprach) rette dich). Es heißt aber nicht: und sie sagten.

וְהִמָּלֵט עַל נַפְשֶׁךָ (nun rette dein Leben). Es genüge dir, die Personen gerettet zu haben, schone dein Vermögen nicht.

אַל תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ (schaue nicht zurück). Du warst mit jenen Sodomitern ein Gottloser, aber wegen der Gerechtigkeit Abrahams wurdest du gerettet; du bist nicht würdig, ihre Strafe zu schauen, entferne dich nur.

בְּכָל־הַכִּכָּר (im ganzen Kreise). Nämlich in dem Kreise des Jordans.

הָהָרָה הִמָּלֵט (rette dich auf den Berg). Flüchte dich zu Abraham, welcher auf dem Berge wohnt; denn es heißt, und sein Zelt trug er von da hinweg auf den Berg (Gen. 12, 8.) und da wohnte er auch zu selbiger Zeit, denn es heißt: an dem Orte, wo sein Zelt am Anfange war (Gen. 13, 3.) und obgleich es heißt, und Abraham nahm sein Zelt von da hinweg (Gen. 13, 18.), so steht dennoch diesem nichts entgegen, denn er besaß viele Zelte, welche sich bis nach der Stadt Chebron erstreckten.

הִמָּלֵט (rette dich). המלט bedeutet השמטה d. i. eine Entschlüpfung, so nimmt man auch immerhin המלטה in der h. Schrift; in der einheimischen Sprache bedeutet es emouvoir. So nimmt man auch והמליטה זכר und sie ließ ihn herausge-

hen Jes. 66, 7.), d. h. sie gebahr ein männliches Kind, denn derjenige, welcher aus Mutterleibe herausgeht, wird daraus entfernt. Auf eben diese Weise nimmt man es auch Ps. 124, 7. gleichwie ein Vogel נמלטה entrann, eben so: nicht konnten sie die Last מלט entfernen, (Jes. 46, 2.) und daselbst die Noten des Raschi) nämlich die Last des Düngers entfernen, welche vor ihren Thüren lag.

V. 18. אַל נָא אֲדֹנָי (nicht doch, mein Herr). Unsere Rabbinen sagen, daß der Name אדוני heilig sey, weil von jenem gesagt wird, daß du mir das Leben erhaltest [4]), und es wird der darunter verstanden, in dessen Hand sich Leben und Tod befindet. Der Targum hat eben so: wohlan ich bitte Gott.

אַל נָא (nicht doch). Saget mir nicht, daß ich zum Berge fliehen soll.

נָא (ich bitte). Die Partikel נָא bedeutet בַּקָּשָׁה eine Bitte.

V. 19. פֶּן תִּדְבָּקַנִי הָרָעָה (das Unglück möchte mich zu schnell erreichen). Als ich mich unter den Sodomitern befand, sah der Ewige meine Werke und die der Einwohner, und ich wurde als gerecht und würdig ersehen, um unversehrt herauszu gehen; wenn ich aber zu dem gerechten Abraham komme, dann werde ich gleichsam ein Gottloser seyn. So sprach auch die Wittwe von Zarpath zum Elias: du bist gekommen mir meine Sünde in das Gedächtniß zu rufen [5]); als wenn sie sagen wollte, so lange du nicht zu mir gekommen bist, Elias, sahe Gott meine Werke und die meines Volks [6]) und ich erschien unter jenem als eine Gerechte; jetzt aber, da du zu mir gekommen bist, bin ich in Rücksicht deiner Werke eine Gottlose.

V. 20. הָעִיר הַזֹּאת קְרֹבָה (diese Stadt hier ist nahe [7]).

---

4) Vgl. den talm. Tractat Schevuoth, S. 35.

5) 1. Kön. 17, 18.

6) Das zweite Erfurter Mscpt. hat עִירִי, meiner Stadt.

7) Daß dieses auf die Zeit und nicht auf den Ort sich beziehe, darüber vgl. den talm. Tractat Schabbath S. 10.

קִרְבָה bedeutet hier, das dieselbe erst seit kurzem bewohnt ward, und daß das Maaß ihrer Sünden bis dahin noch nicht voll war. Was ist denn das aber für eine kurze Zeit; nämlich von dem Zeitalter derjenigen, unter welchen der Erdkreis getheilt ward, als die Menschen anfiengen sich zu trennen, und an besondern Orten zu wohnen; und diese Theilung fand in dem Todesjahre Pelegs Statt. Von dieser Zeit aber bis zu der hier in Rede stehenden waren 52 Jahre verflossen; denn Peleg starb im acht und vierzigsten Jahre des Abraham, lebte aber seit der Geburt des Rehu 209 Jahre; von diesen verfließen nun 32 Jahre bis Serug das Licht der Welt erblickte; von Serug aber bis zur Geburt des Nachor verfließen 30 Jahre, so hat man 62 Jahre; und von Nachor bis zur Geburt des Tarach sind 29 Jahre; dieses machen nun 91 Jahre aus. Von jener bis zur Geburt des Abrahams verfließen 70 Jahre, und so hat man nun 161 Jahre. Zu diesen zähle man nun 48 Jahre, so hat man 209 Jahre, und dieses war das Jahr, in welchem die Theilung der Erde Statt fand. Als aber Sodom zerstört ward, war Abraham 99 Jahre alt, also von der Zeit, in welcher die Theilung der Erde Statt hatte, bis zur Zerstörung Sodoms waren 52 Jahre verflossen. Zoar aber erhielt seine Einwohner erst ein Jahr, nachdem Sodom wie auch die verbundenen Städte schon bewohnt waren, und das meint die Schrift. Denn

נָ"א (ich bitte) bedeutet per Gematriam ein und fünfzig.

הֲלֹא מִצְעָר הִוא (sie ist ja nur so klein). Ihrer Unbilden sind wenig, und du kannst sie unversehrt lassen.

וּתְחִי נַפְשִׁי (damit ich mein Leben rette). In jener Stadt. Dieses ist die allegorische Auslegung dieser Stelle; der buchstäbliche Sinn des Textes ist aber: ist diese Stadt nicht klein, und wird sie nicht von wenigen Menschen bewohnt? nimm es doch nicht so genau, und lasse sie unversehrt, damit ich mich dahin retten kann.

V. 21. גַּם לַדָּבָר הַזֶּה (auch in dieser Sache). Der Sinn ist nicht allein du sollst gerettet werden, sondern auch die ganze Stadt soll deinetwegen gerettet werden.

הָפַכְתִּי (daß ich umkehre). Dieses bedeutet hier eben so viel als הופך אני daß ich umkehre, wie Richt. 6, 18. bis בואי ich kommen werde. Eben so Genes. 16, 13. als רואי mein Sehender; und Jerem. 31, 20. דברי seitdem ich von ihm geredet habe.

V. 22. כִּי לֹא אוּכַל לַעֲשׂוֹת (denn ich kann nichts thun). Dieses war die Strafe der Engel, weil sie gesagt hatten, wir wollen vertilgen, und sich also selbst die Sache beigelegt hatten, deswegen sind sie nicht von da hinweggekommen, bis sie das Bekenntniß abgelegt hatten, daß nichts in ihrer Macht stehe, und daß sie ganz und gar nichts vermöchten, sondern der allmächtige Gott allein.

כִּי לֹא אוּכַל (denn ich kann nicht). Aus der Einzahl entnimmt man, daß ein Engel die Städte zerstörte, und der andere den Loth rettete, weil nicht zwei Engel zur Verrichtung einer Sache abgesendet wurden.

עַל כֵּן קָרָא שֵׁם הָעִיר צוֹעַר (darum nennt man die Stadt Zoar). Weil jene מִצְעָר klein ist.

V. 24. וַיהוָה הִמְטִיר (und der Ewige ließ regnen). Wo יְהוָה gesagt wird, da versteht man ihn selbst und seinen Gerichtshof.

הִמְטִיר עַל סְדֹם (und Gott ließ auf Sodom regnen). Nämlich da die Morgenröthe aufstieg, so wie V. 17. dieses Capitels gesagt wird, als aber der Morgen heranbrach; nämlich zu jener Zeit, als der Mond samt der Sonne am Firmament [8]) standen, denn einige von ihnen verehrten die Sonne, andere aber wieder den Mond; der Heiliggebenedeyte sagte aber, wenn ich sie am Tage bestrafen werde, dann werden die, welche den Mond verehren, sagen: wenn der Mond vor-

---

8) Nach der Meinung der Rabbinen trug sich die Zerstörung jener Städte um die österliche Zeit zu, dieses ist um die Mitte des Monats Nisan, zu welcher Zeit der Mond zuweilen mit der Sonne zugleich zu stehen und am Tage bei Aufgang der Sonne geschaut zu werden pflegt. Vgl. den talmudischen Tractat Sanhedrin, S. 38. und 104.

herrschend gewesen wäre, so würde Niemand von uns zu Grunde gegangen sein: wenn ich sie aber bei Nacht bestrafen werde, so werden diejenigen, welche die Sonne verehren, sagen, wenn die Sonne vorgeherrscht hätte, so wäre Niemand von uns umgekommen; deßwegen wählte Gott eine solche Zeit, in welcher Sonne und Mond zugleich vorherrschten.

הַמְטִיר גָּפְרִית וָאֵשׁ [9]) (er ließ Schwefel und Feuer regnen). Am Anfang war Regen, der nachher sich in Schwefel und Feuer verwandelte.

מֵאֵת יְהוָה [10]) (von Gott). Die Schrift pflegt sich so auszudrücken, wie Genes. 4, 23. die Frauen des Lamechs und nicht sagte er, meine Frauen. So sagt auch David, nehmet von den Knechten eures Herrn mit euch. Er sagt aber nicht, von meinen Knechten I. Kön. 1, 33. II. Sam. 20, 6. Auf dieselbe Art spricht auch Ahasverus in dem Namen des Königs, Esther 3, 12. er sagte aber nicht, in meinem Namen. Eben so auch hier, sagt er von dem Herrn, er sagt aber nicht von sich.

מִן הַשָּׁמַיִם (vom Himmel). Dieses sagt die Schrift: denn dadurch richtet er über Völker ꝛc. Job. Cap. 36. V. 30. Wenn Gott die Menschen bestraft, läßt er über sie Feuer vom Himmel herabregnen, so wie er es zu Sodom machte. Aber wenn er die Menschen segnet, läßt er Manna vom Himmel herabfallen. Er sagte: Siehe da, hier lasse ich über Euch Brod vom Himmel herabregnen. Exod. 16, 4.

V. 25. וַיַּהֲפֹךְ אֶת הֶעָרִים וגו' (und er kehrte alle diese Städte um). Diese vier Städte waren auf einem Felsen gelegen, und Gott kehrte diese um, das obere zu unterst [11]);

---

9) Denn Gott erwartete, daß die Sodomiter Buße thun würden; da aber diese nicht erfolgte, so schickte er Schwefel und Feuer. Vgl. Gur Arjeh S. 30, wie auch die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wo Mechilta in der Abtheil. שלח am Rande angeführt ist.

10) Ibn-Esra nennt diese Redensart elegant.

11) Hieraus schließen die hebräischen Gelehrten, יהפך be-

denn es wird gesagt, er streckte seine Hand zum Felsen aus. Hiob. 28, 9. und daselbst die Noten des Raschi [12]).

V. 26. וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו [13]) (Als seine Frau hinter ihm zurücksah). Nämlich hinter Loth.

וַתְּהִי נְצִיב מֶלַח (und sie ward zu einer Salzsäule). Durch Salz hatte sie gesündigt und eben damit wurde sie bestraft; denn Loth hatte ihr gesagt, gieb diesen Reisenden etwas Salz, aber sie antwortete ihm, willst du eine üble Ordnung an diesem Orte einführen [14])?

V. 28. קִיטוֹר (Rauch). Bedeutet הימור של עשן eine Dunst- oder Rauchsäule [15]), in der einheimischen Sprache torche Pechfackel.

כִּבְשָׁן (Ofen). כבשן bedeutet einen Graben, in welchem Steine zu Kalk gebrannt werden; und ebenso wird immer כִּבְשָׁן in der Thora genommen.

V. 29. וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת אַבְרָהָם (und Gott erinnerte sich des Abraham). Was war denn dieses für eine Erinnerung? Gott rief ihm die That Loths wieder ins Gedächtniß zurück, da er wohl wußte, daß Sara die Gattin Abrahams war,

---

deute aus einem obern Orte in einen untern herabwerfen. Vgl. Gur Arjeh S. 30. med. es ist wie das lat. evertere LXX. *καὶ κατέστρεψε τὰς πόλεις ταύτας.*

12) Vgl. auch die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wo Bereschith Rabba angeführt wird; auch sehe man den talmud. Tractat Baba Meziah S. 86.

13) Vgl. Berachot S. 54.

14) Obgleich ich diese Auslegung Raschis gar nicht verbürgen will, so stimmt sie doch sehr wohl mit den Sitten der Araber überein, die die größte Achtung für das Salz haben; beim Salz pflegen sie auch etwas zu betheuern oder zu verneinen, Arvieux Sitten der Beduinen-Araber. S. 43. Auf dem Salz beruht das ganze Gastrecht, man vergl. auch Dom Raphael, die Beduinen-Araber der Wüste. II. Thl. S. 59.

15) Vgl. den talmud. Tractat Menachot. S. 26.

16) Vgl. Bereschith Rabba zu dieser Stelle und im talmud. Tractat Berachot S. 54.

aber auch wohl gehört hatte, daß Abraham von Sara in Aegypten sagte, sie ist meine Schwester; und Loth offenbarte diesen Umstand nicht, denn er hatte den Abraham geschont, und deswegen verschonte ihn Gott auch.

V. 30. כִּי יָרֵא לָשֶׁבֶת בְּצוֹעַר (denn er fürchtete sich, in Zoar zu bleiben). Weil es in der Nähe von Sodom lag.

V. 31. אָבִינוּ זָקֵן (unser Vater ist alt). Und wenn wir jetzt nicht Kinder von ihm erhalten, wann soll es dann geschehen, er könnte vielleicht sterben, oder aufhören Kinder zu erzeugen.

וְאִישׁ אֵין בָּאָרֶץ (und kein Mann ist mehr im Lande). Die Töchter Loths glaubten, daß der ganze Erdkreis verheert würde, so wie es bei den antidiluvianischen Menschen der Fall war. So finden wir es im Bereschith rabba.

V. 33. וַתַּשְׁקֶיןָ (und sie reichten ihm Trank ꝛc.). Es traf sich gerade, daß sie Wein in der Höhle fanden, damit von ihnen zwei Völker geboren würden.

וַתִּשְׁכַּב אֶת־אָבִיהָ (und sie legte sich zu ihrem Vater). Man hat hier und sie schlief אֶת־אָבִיהָ aber nicht bei ihrem Vater, aber von der jüngern Tochter wird gesagt, und sie lag אִמּוֹ bei ihm, weil die jüngere Tochter nicht den Anfang der Unkeuschheit machte, sondern ihre Schwester unterrichtete sie darin; deswegen hat sie die Schrift verschont, und erklärte ihre Schändlichkeit nicht so offenbar. Aber von der ältern Tochter, die den Anfang der Unkeuschheit machte, erklärte es die Schrift ausdrücklich. V. 37. dieses Kapitels.

וּבְקוּמָהּ (und bei ihrem Aufstehen). Das Wort בְּקוּמָהּ ist in Rücksicht auf die ältere Tochter accentuirt, um anzuzeigen, daß während jene ältere Tochter aufstand, Loth dieselbe gewahr wurde, und dennoch hütete er sich nicht, daß er die andere Nacht wieder Wein trank [17]).

V. 26. וַתַּהֲרֶיןָ (und sie wurden schwanger). Obgleich

---

17) Man vgl. hierüber den talmud. Tractat Nasir S. 23. u. Horajot S. 10. und auch שפתי חכמים zu dieser Stelle, wo man auf diesen Einwurf eine Antwort findet.

eine Frau nicht durch den ersten Coitus pflegt schwanger zu werden, so streiften sie sich dennoch mit Gewalt die jungfräuliche Blume ab, um gleich nach dem ersten Coitus zu empfangen [18]).

V. 37. מוֹאָב (Moab. Diese war die älteste Tochter, welche keine Schamhaftigkeit besaß, und erklärte, daß sie von ihrem Vater ein Kind geboren hätte; aber die jüngere Tochter nannte den vom Vater gebornen Sohn mit einem ehrerbietigeren Ausdrucke [19]). Diese Tochter empfing aber ihren Lohn zur Zeit des Moses, denn es heißt von den Söhnen Ammons Deutr. 2, 10.: reize sie nicht zum Krieg, und was die Moabiter anbelangt, hat Gott blos gesagt, keinen Krieg mit ihnen zu führen, wohl aber sie zu reizen [20]).

Capitel XX.

V. 1. וַיִּסַּע מִשָּׁם אַבְרָהָם (Abraham reis'te von da hinweg). Als er sah, daß die Städte verheert waren, und daß der Verkehr der Hin- und Herreisenden eingestellt war, begab er sich von da hinweg. Eine andere Erklärung ist, er entfernte sich von Loth, weil ihm ein übler Ruf vorangegangen war, daß er mit den Töchtern gezeugt habe.

V. 2. וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם (und Abraham sagte). Hier bat Abraham sich keine Erlaubniß von seiner Gattin aus, sondern er sagte wider ihren Willen, sie sei seine Schwester, (weil jene Sache nicht zum Besten der Sara ausgefallen war,) da sie schon vorher deswegen in das Haus des Pharao gebracht worden war.

אֵל־שָׂרָה (von Sara). Die Partikel אל wird hier für עַל gesetzt d. i. über oder von Sara. Dem ähnlich ist אל über die Wegnahme der Bundeslade I. Sam. 4, 21. und Gen. 24, 7. und Richt. 9, 54.; eben so ראל und über den Tod meines Schwiegersohns I. Sam. 4, 21. wo jene zwei Partikeln אל und עַל, über bedeuten.

---

18) Man vgl. den talmud. Tractat Baba Kama S. 38. u. Horajot S. 11.

19) Der Sohn meines Volks V. 38. d. Cap.

20) S. Raschi zu Deutr. 2, 10.

V. 4. לֹא קָרַב אֵלֶיהָ (aber er war ihr noch nicht nahe gekommen) denn der Engel verwehrte es jenem, wie es heißt: ich habe es dir nicht erlaubt, sie zu berühren (V. 6. dieses Kapitels) [1]).

הֲגוֹי גַּם צַדִּיק תַּהֲרֹג (wirst du auch wohl ein unschuldiges Volk tödten). Obgleich jenes Volk gerecht ist, dennoch wirst du es umbringen; vielleicht ist es deine Sitte, daß du Völker ohne Ursache zu Grunde richtest, so wie du es den antidiluvianischen Menschen, und denen, die in der Zeit der Völkerzerstreuung lebten, machtest, eben so glaube ich auch, daß du dieses ohne Ursache hinrichten wirst, so wie jetzt schon deine Absicht auf meinen Untergang gerichtet ist.

V. 5. גַּם הִוא (auch sie). Die Partikel גם wird hier inclusive gebraucht, um die Sklaven, die Kameele und Eseltreiber der Sara einzuschließen. Diese alle habe ich ausgefragt, sagte Abimelech, und sie sagten mir einstimmig, Abraham ist ihr Bruder.

בְּתֹם לְבָבִי (mit Aufrichtigkeit meines Herzens). Da ich nicht dachte, mich durch diese Sache zu versündigen.

וּבְנִקְיֹן כַּפַּי (und mit Reinheit meiner Hände). Rein und unschuldig bin ich von der Sünde, weil ich sie nicht berührt habe.

V. 6. יָדַעְתִּי כִּי בְּתֹם לְבָבְךָ וגו" (ich weiß, daß du dieses in Aufrichtigkeit deines Herzens ꝛc.). Wahr ist es, daß du von Anfang nicht dachtest dich zu versündigen, aber die Reinheit deiner Hände kömmt hier nicht in Anschlag, weil es nicht bei dir stand, sie zu berühren, denn ich hielt dich von der Sünde ab.

לֹא־נְתַתִּיךָ (ich habe dir nicht zugelassen). Ich habe dir die Kraft nicht dazu gegeben. So nimmt man es auch Gen. 31, 7. Gott ließ es ihm nicht zu; eben so auch, ihr Vater erlaubte ihr nicht zu kommen Richt. 15, 1.

V. 7. הָשֵׁב אֵשֶׁת הָאִישׁ (gieb des Mannes Frau zurück). Glaube nicht, daß Sara dem Abraham künftig ekelhaft wer-

---

1) Vgl. Maccot S. 9. und Ketubot S. 61. Kiduschin S. 9. und 10.

den wird, oder daß er dich hassen und nicht für dich beten wird. Da sprach Abimelech, wer wird es denn Kund thun, daß ich sie nicht berührt habe, darauf antwortete er

כִּי נָבִיא הוּא (denn er ist ein Prophet) [2]). Und weiß, daß du sie nicht berührt hast, deswegen wird er auch für dich beten.

V. 9. מַעֲשִׂים אֲשֶׁר לֹא יֵעָשׂוּ (Thaten die nicht geschehen sollten). Plagen, die nicht pflegen über die Menschen zu kommen, kommen deinetwegen über uns, nämlich die Hinderung jedes Saamen-, Urin- und Excrementen-Abgangs, wie auch des der Ohren und Nasen.

V. 11. רַק אֵין יִרְאַת אֱלֹהִים (vielleicht ist keine Gottesfurcht). Pflegt man den Gast, der in die Stadt kommt, zu fragen, oder pflegt man sich über seine Gattin zu erkundigen, ist dieses wohl deine Gattin oder deine Schwester?

V. 12. אֲחוֹתִי בַּת אָבִי (meine Schwester, meines Vaters Tochter) [3]). Die Tochter des Vaters durften die Noachiten heirathen, weil bei den Heiden keine Paternität Statt findet, und auf diese Weise antwortete Abraham dem Abimelech in wahrscheinlichen Worten. Wenn man aber einwenden will, war nicht Sara seines Bruders Tochter, so wird dieser Einwurf dadurch beantwortet, daß die Enkel den Söhnen gleichgestellt werden, und siehe Sara war auf diese Weise die Tochter des Tharach; also sagte auch Abraham zu Loth, weil wir Männer Brüder sind Gen. 11, 29. ff. und 13, 7.

אַךְ לֹא בַת־אִמִּי (aber nicht meiner Mutter Tochter). Weil Haran von einer andern Mutter war.

V. 13. וַיְהִי כַּאֲשֶׁר הִתְעוּ אוֹתִי וגו" (als er mich hinwegwandern ließ). Onkelos übersetzt es nach seiner Meinung, aber er hätte vielmehr diese Stelle nach dem buchstäblichen Sinn erklären sollen, so daß er es Wort für Wort wiedergegeben hätte, nämlich als mich jener Heiliggebenedeite aus meines Vaters

---

2) Ps. CV, 15. heißt es: וְלִנְבִיאַי אַל־תָּרֵעוּ und meinen Propheten sollet ihr kein Uebel zufügen.

3) Ueber diese Art von Ehen vgl. Montesquieu de l'esprit des lois, tome I. p. 54.

Haus herausführte, daß ich von Ort zu Ort umherschweifen und umherirren sollte, und mir bewußt war, daß wir durch Oerter der Bösewichter kommen würden, da sagte ich zu Sara, dieses sei deine Barmherzigkeit.

כַּאֲשֶׁר הִתְעוּ (als sie mich herumirren ließen). התעו ist hier im Pluralis, da es jedoch der Singularis sein sollte; aber darüber darf man sich nicht wundern, denn an vielen Stellen der Schrift wird אלהות, Gottheit, und מרות, Herrschaft, im Pluralis gebraucht, so אשר הלכו אלהים um deßwillen Gott erschien II. Sam. 7, 23., eben so אלהים חיים der lebendige Gott Deutr. 5, 26. und אלהים קדושים Jos. 24, 19. Immer ist der Ausdruck אלהים im Pluralis, so nimmt man auch אדוני welches im Pluralis für den Singularis steht. So אדוני der Herr des Joseph, אדוני האדונים der Herr der Herren Deutr. 10, 17.; also auch אדוני הארץ der Herr der Erde Gen. 42, 30., ebenso wird auch בעלים gebraucht, בעליו sein Herr mit ihm Exod. 42, 14.; so und durch ein Zeugniß kam mit ihm בעליו sein Herr überein Exod. 21, 29. Wenn man aber fragen wollte, was התעו bedeute, so antworte ich, daß jeder der aus seinem Orte wandert, und keinen bestimmten Wohnplatz hat, תועה genannt wird; so hat man es auch Gen. 21, 14., und sie ging weg, und תתע verirrte sich; תעיתי ich irrte wie ein verlornes Schaaf umher Ps. 119, 176.; יתעו sie irrten ohne Speise umher, d. h. sie gingen hinweg, und irrten umher, um sich ihre Speisen zu suchen, Hiob 39, 3.

אִמְרִי נָא (sprich von mir). Die Partikel לי wird hier für עלי gesetzt, so nimmt man es auch, und die Leute des Ortes erkundigten sich לאשתו dieses ist על אשתו nach seiner Frau Gen. 26, 7., und so sagte Pharao לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל, d. i. עַל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל zu den Kindern Israel Exod. 14, 3., sie werden von mir sagen לי d. i. עלי Ein Weib hatte jenen umgebracht Richt. 9, 54.

V. 14. וַיִּתֵּן לְאַבְרָהָם (und er schenkte sie dem Abraham). Er gab sie ihm, um ihn zu versöhnen, und daß er für ihn beten möchte.

V. 15. הִנֵּה אַרְצִי לְפָנֶיךָ (da ist mein Land vor dir). Aber Pharao sagte ihm, da ist deine Frau, nimm sie hin, und begib dich hinweg. Gen. 12, 19. Denn Pharao fürchtete sich vor der Wollust der Aegyptier, weil sie derselben ergeben waren. Man vgl. Raschi zu Cap. 12. V. 19.

V. 16. וּלְשָׂרָה אָמַר (zur Sara aber sprach er) [3]). Nämlich zur Ehre dieser Sara, um sie zu versöhnen: siehe ich habe dir diese Ehre erzeigt, ich habe deinem Bruder, von welchem du sagtest, daß es dein Bruder sei, Reichthümer gegeben; diese Reichthümer und diese Ehre sollen deinem Antlitze zur Ehrenerklärung dienen [5]).

לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ (gegen alle, die bei dir sind). Diese werden ihr Gesicht verhüllen, um dich nicht gering zu schätzen; denn wenn ich dich leer heimschicken würde, könnten diese sagen, nachdem Abimelech mit der Sara gescherzt hatte, schickte er sie hinweg, jetzt aber, da ich dir Geld geben muß, um dich zu versöhnen, werden sie einsehen, daß ich dich ungern und gleichsam durch ein Orakel bewogen, hinwegschickte.

וְאֵת כֹּל (und gegen jeden). Dieses וְאֵת bedeutet hier וְעִם [6]) und mit allen, welche auf die Welt kommen.

וְנֹכָחַת (und du wirst bewährt werden). Du wirst hierdurch eine Vertheidigung in Bereitschaft haben, um sie mit diesen wahrhaften Worten zu überweisen. תוכחה bedeutet aber

---

4) Nämlich Abimelech.

5) Eigentlich zum Schleyer der Augen כְּסוּת עֵינַיִם velamen oculorum. Mit Raschi stimmen auch die LXX. überein: Ἔσται σοι εἰς τιμὴν τοῦ προσώπου σου. Eben so versteht es Onkelos. Ibn-Esra versteht den Schutz Abrahams darunter. Der Syrer nimmt es in transitiver Bedeutung. Dieses wurde dir deswegen gegeben, weil ich die Augen aller die bei mir sind, verschleiert habe. Gesenius (im kleinen Wörterbuche) übersetzt: siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk, für alles was mit dir vorgegangen ist und vor allen.

6) In diesem Sinne wird את zuweilen genommen, siehe zu Genesis Cap. 4. Raschi machte vielleicht die Erklärung in dem Bewußtsein, daß es Spötter gäbe, die das Gegentheil behaupteten.

an jeder Stelle der h. Schrift eine Erklärung oder Bekanntmachung; in der einheimischen Sprache éprouver, erläutern, erweisen. Onkelos hat es aber anders übersetzt, und der Sinn der Schrift ist dem Targum zufolge dieser: siehe, dieser soll eine Ehrenhülle vor meinen Augen seyn, weil sie dich und alle die bei dir sind, geschaut haben; und deswegen übersetzte Onkelos וחזית יתיך ויתכל דעמך, und ich sah dich, und alle die bei dir sind. Es giebt aber auch noch eine allegorische Erklärung, aber ich habe den natürlichen und eigentlichen Sinn der Schrift erklärt [7]).

V. 17. וַיֻּלָּדוּ (und sie gebaren). Dem Targum nach ist die Erklärung folgende: und sie wurden erweitert, geöffnet wurden ihre Wege, und sie gebaren, und dieses ist ihre Geburt.

V. 18. בְּעַד כָּל־רֶחֶם (über jede Gebärmutter). Um jede Oeffnung.

עַל־דְּבַר שָׂרָה (um Sara's willen). Durch Sara's Worte.

Capitel XXI.

V. 1. וַיהוָה פָּקַד אֶת־שָׂרָה (und der Ewige bedachte Sara). Die Schrift verbindet dieses mit dem vorhergehenden Kapitel, damit man entnehme, daß, wer auch immer Gottes Barmherzigkeit für seinen Gefährten erflehe, und dasselbe Bedürfniß habe, dieser auch zuerst erhört würde; denn es heißt, er betete ꝛc. und mit diesen hängt auch zusammen, und der Herr dachte, nämlich ihrer, Sara's, war er eingedenk, bevor er den Abimelech heilte.

פָּקַד (er bedachte Sara). Damit sie schwanger würde

כַּאֲשֶׁר אָמָר wie er gesprochen hatte.

כַּאֲשֶׁר דִּבֵּר (wie er zugesagt hatte). Wegen der Geburt.

---

7) Andere leiten וְנִכְחָה von der Wurzel יָכַח ab, sie war überwiesen, sie konnte nichts mehr sagen, so Onkelos, der Araber des Erpenius u. der Perser; eben so Kimchi in Radicib. und Gesenius. Mehreres darüber s. in Schumann's Pentateuchus Hebr. et gr. Vol. I. Genesis. Lipsiae 1829. p. 313. Vater nimmt es aber wie Raschi und Mendelsohn für die zweite Person fem. praeteriti und übersetzt: du sollst dadurch ausgezeichnet werden.

Aber was ist denn dieses für eine אמירה Rede? 1) und wo findet man דבור, das Wort? אמירה wird gefunden Genes. 17, 19, ויאמר und es sprach Gott, aber Sara, deine Gattin cc. דבור aber hat man Genes. 15, 1.; דבר war das Wort des Herrn zu Abraham wegen des Bundes zwischen den Stücken. Daselbst heißt es, dieser soll nicht dein Erbe seyn; V. 4. des angef. Kap.: Gott brachte also einen Erben von Sara hervor.

וַיַּעַשׂ יְהוָה לְשָׂרָה כַּאֲשֶׁר דִּבֵּר (und der Ewige ließ der Sara geschehen, wie er zugesagt hatte). Nämlich dem Abraham.

V. 2. אֲשֶׁר דִּבֶּר אֹתוֹ (zum Zeitpunkte den er ihm bestimmt hatte). Der Targum des Onkelos hat דמליל יתיה d i. was zu ihm gesprochen worden war. Zu einer gewissen Zeit hat Gott gesagt, und diese hat er ihm bestimmt, als er sagte: zur bestimmten Zeit werde ich wieder zu dir zurückkehren. Gott machte also dem Abraham einen Einschnitt in die Wand, und sagte ihm, wenn die Sonne im folgenden Jahre den Einschnitt berühren wird, dann wird sie gebähren.

V. 6. יִצְחָק־לִי (muß über mich lachen). Man wird sich meinetwegen freuen. Es giebt aber eine mystische Erklärung, daß viele unfruchtbare Weiber zugleich mit Sara bedacht, und viele Kranke an demselben Tage geheilt worden; wie auch viele Gebete mit jenem der Sara erhört wurden, welches in der Welt eine große Freude verursachte.

V. 7. מִי מִלֵּל לְאַבְרָהָם (wer würde dieses dem Abraham zugesagt haben). Dieses bedeutet hier Lob und Achtung, als stände in der Schrift: seht wer dieser ist, und wie groß er ist, der sein gegebenes Wort beobachtet und hält.

מִלֵּל (wer würde es zugesagt haben). Die Schrift hat hier das Wort verändert, und bedient sich nicht des דבר; die Gematria von מלל ist ק, hundert, als wenn es hieße, nachdem Abraham hundert Jahre alt war.

הֵינִיקָה בָּנִים שָׂרָה (daß Sara Kinder säugen wird). War-

---

1) Der erste Ausdruck bezieht sich auf die Schwangerschaft, der letzte aber auf die Geburt.

um heißt es hier Kinder im Pluralis [2])? An dem Tage des Gastmahls brachten die vornehmen Frauen ihre Kinder mit, denn sie sagten, Sara hat nicht geboren, sondern sie hat sich ein Findling genommen, deswegen brachten sie ihre Kinder mit, und Sara säugte sie alle.

V. 8. וַיִּגָּמַל (und es wurde entwöhnt). Nach Ablauf von 24 Monaten.

מִשְׁתֶּה גָּדוֹל (ein großes Gastmahl). Weil dort die großen Männer jenes Zeitalters, nämlich Schem, Heber und Abimelech gegenwärtig waren.

V. 9. מְצַחֵק (sein Gespötte treiben). מצחק bedeutet hier Götzendienst, so wie es heißt, und sie erhoben sich לצחק um zu scherzen [3]). Nach einer andern Erklärung bedeutet מצחק Unkeuschheit, wie לצחק בי, Muthwille mit mir zu treiben Gen. 39, 17. Einer andern Auslegung zufolge bedeutet מצחק Mord, wie II. Sam. 2, 14., doch! die Knaben sollen aufstehen, וישחקו und in unserer Gegenwart spielen [4]). Einige erklären es, daß Ismael mit Isaak der Erbschaft wegen in Streit gerathen wäre, und bei dieser Gelegenheit habe ersterer das Recht der Erstgeburt behauptet. Beide, Isaak und Ismael wären nun auf das Feld gegangen, der letztere habe seinen Bogen aufgehoben, und gegen den Isaak Pfeile abgeschossen, wie die Schrift sagt, der wie unsinnig glühende Pfeile abschoß, und dabei sagte, scherzte ich nicht? Proverb. 26, 18. 19.

V. 10. עִם־בְּנִי עִם־יִצְחָק (mit meinem Sohne mit Isaack). Weil er mein Sohn ist. Ismael mag nicht so fromm sein, wie Isaack, oder auch so fromm, wie er, so erkenne ich ihn doch auf keine Weise als meinen Sohn an, und er ist auch dem-

---

2) Dieser Pluralis ist nicht anstößig, er steht ohne Rükficht auf die Zahl, oder auf das Wunder hier; wir pflegen ja auch so im Deutschen zu sprechen. Die LXX. haben *παιδίον*.

3) Oder nach der Meinung unsers Schriftstellers, um Götzendienst zu treiben. Exod. 32, 6. u. Raschi zu Proverb. 26, 19.

4) Nach dem Sinne unsers Schriftstellers morden.

zufolge nicht würdig mit ihm gleich zu erben. Er wird also weit weniger, und nicht gleiches Erbschaftsrecht mit meinem Sohne, mit Isaack haben, weil beides bei ihm der Fall ist.

V. 11. אוֹדוֹת בְּנוֹ (um seines Sohnes willen). Denn Abraham hatte vernommen, daß er sich zum Bösen hinwende. Der buchstäbliche Sinn aber ist, daß die Sache deswegen dem Abraham mißfiel, weil Sara gesagt hatte, er sollte Ismael hinwegschicken.

V. 12. שְׁמַע בְּקֹלָהּ (höre ihre Stimme). Daher entnehmen wir, daß Sara rücksichtlich der Prophetengabe auf einer höheren Stufe stand, als Abraham.

V. 14. לֶחֶם וְחֵמַת מָיִם (Brod und ein Schlauch mit Wasser). Aber weder Silber noch Gold, denn Abraham haßte den Ismael, weil er sich zum schlechten Lebenswandel hinwendete.

וְאֶת הַיֶּלֶד (wie auch das Kind). Abraham nahm auch den Knaben und legte ihn auf die Schulter der Hagar, weil Sara ein böses Auge [5]) auf den Ismael geworfen, und ihm ein hitziges Fieber zugezogen hatte, so daß er auf seinen eignen Füßen nicht stehen konnte.

וַתֵּלֶךְ וַתֵּתַע (und sie ging und verirrte sich). Hagar kehrte in ihres Vaters Haus zum Götzendienste zurück.

V. 15. וַיִּכְלוּ הַמַּיִם (und das Wasser war aufgezehrt). Weil die Kranken viel zu trinken pflegen.

V. 16. מִנֶּגֶד (seitwärts). Fern.

כְּמִטַּחֲוֵי קֶשֶׁת (so weit wie ein Bogenschuß). So wie zwei Bogenschüsse, denn der Zwischenraum welcher Hagar von Ismael trennte, war so groß. טירהה bedeutet auch einen Pfeilwurf. In der Sprache der Mischna ist שהתיה das, was er seiner Gattin hineingeschleudert hat, weil der Saame wie

---

5) Die Talmudisten sagen: עין הרע ויצר הרע ושנאת הבריות מוציאין את האדם מן העולם. Ein neidisches Auge, böse Neigung, und Menschenhaß ziehen den Menschen von der Welt ab. Diesen Glauben theilen die Rabbinen mit den Heiden. Man sehe davon eine ausführliche Beschreibung bei Aristoteles problemata 20, 34.

ein Pfeil hinweggeht. Wenn man aber sagen will, es müßte כְּמַטַּחֲוֵי, nicht aber כְּמִטַּחֲוֵי heißen, wie im Texte, so antworte ich, daß ו hineingeschoben zu werden pflegt, wie in בְּחַגְוֵי in den Felsenschluchten Cant. 2, 14. הָגְאָה Jes. Cap. 19, V. 17. und es wird das Land Jehuda den Aegyptiern לְהָגְאָה zur Erschütterung sein, ebenso יָהוֹגּוּ daß sie taumelten und wankten, wie ein Trunkener Ps. 107, 27., also auch קְצָוֵי die äußersten Grenzen der Erde, von קְצֵה Ps. 48, 11.

וַתֵּשֶׁב מִנֶּגֶד (und sie setzte sich von fern) [6]). Als der Knabe dem Tode nahe war, entfernte sie sich mehr.

V. 17. אֶת קוֹל הַנַּעַר (und die Stimme des Knaben). Daraus geht hervor, daß das Gebet eines Kranken [7]) angenehmer ist, als das Anderer, die sich für ihn verwenden, und auch schneller erhört wird.

בַּאֲשֶׁר הוּא־שָׁם (wo er jetzt ist) [8]). Nach den Werken, die er jetzt thut, wird er beurtheilt, nicht nach jenen, die er thun wird, denn die diensthabenden Engel klagten den Ismael bei Gott an, und sagten: Herr der Welt, willst du denn deine Söhne durch Durst umkommen lassen, wird ihnen eine Quelle sich öffnen? er antwortete ihnen, wer ist er jetzt, ein Gerechter oder ein Gottloser, sie sagten, ein Gerechter. Gott antwortete ihnen also: nach den Werken, die er jetzt thut, beurtheile ich ihn, und so heißt es auch hier, an dem Orte, wo er ist. Aber wo tödtete denn Ismael die Israeliten durch Durst? Als Nebukadnezar sie in Gefangenschaft abführte, wird gesagt: die Last in Arabien ꝛc. ihr, die ihr dem Dur-

---

6) Die Rabbinen unterscheiden hier וַתֵּשֶׁב מִנֶּגֶד von מִנֶּגֶד לָהּ im Anfang unseres Verses, so daß ersteres eine Entfernung bedeutet, letzteres aber eine Verlassung des Ortes, an welchem man vorher saß, um sich weiter zu entfernen.

7) Hebr. התולה im Erf. Cod. I. ist hier pro se ipso על עצמו beigefügt. Hier hat man im Texte יָפֶה, welches man angenehm übersetzt, vgl. auch Bereschith Rabba und die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle.

8) Vgl. den talmud. Traktat Rosch Haschana S. 16. Jalkut Th. I. S. 27. Gur Arjeh S. 32.

stigen begegnet, bringet ihm Wasser ꝛc. Jes. 21, 13. 14. Da die Chaldäer die Israeliten zu den Arabern führten, sagten die Israeliten zu jenen, von welchen sie in Gefangenschaft geführt wurden: wir beschwören euch, führet uns zu den Söhnen unsers Verwandten Ismaels, daß sie sich unserer erbarmen mögen; denn es heißt דדנים dedanim, Wege, Jes. 21, 13. 14. Man lese nicht דְּדָנִים sondern דּוֹדִים dodim [9], die Ismaeliten gingen also den Israeliten entgegen, und boten ihnen gesalzenes Fleisch und aufgeblasene Schläuche an; letztere glaubten, daß diese mit Wasser angefüllt seien, aber als der Israelit den aufgeblasenen Schlauch zum Munde brachte, und öffnete, so ging der Wind, welcher darin war in den Körper, und er starb auf elende Weise [10].

V. 20. רֹבֶה קַשָּׁת (ein Bogenschütze) [11]. רֹבֶה bedeutet יֹרֶה, Pfeile vom Bogen schleudernd.

קַשָּׁת (vom Bogen). In Rücksicht auf den Künstler wird hier רֹבֶה קַשָּׁת schleudernd vom Bogen gesagt, d. i. die Kunst zu schleudern, gleichwie man sagt חמר Eseltreiber, גמל Kameeltreiber, ציד Jäger; deswegen ist auch ש in קשת dagestirt. Ismael wohnte in der Wüste, und lauerte den Vorübergehenden auf, denn es heißt, seine Hand gegen alle (Gen. 16, 12.)

V. 21. מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם (aus dem Lande Mizraim). Nämlich aus dem Orte, in welchem Hagar erzogen worden war, denn es heißt, und sie hatte eine aegyptische Magd (Gen. 16, 1) und so pflegen auch die Menschen sprichwörtlich zu sagen: werfet einen Stab in die Luft, dennoch wird er auf der Wurzel bleiben [12].

V. 22. אֱלֹהִים עִמְּךָ (Gott ist mit dir). Weil jene gesehen hatten, daß Abraham aus der Nachbarschaft Sodoms un-

---

9) Mit welchem Namen die Ismaeliten von den Israeliten benannt wurden.

10) Vgl. Raschi zu Jesaias 21, 14.

11) Onkelos hat רַבֵּי קַשְׁתָּא, der Meister des Bogens, magister arcus. Vgl. Michlol Jophi zu dieser Stelle.

12) Dieses Sprichwort zeigt an, daß jeder seiner Wurzel und seinem Ursprung folgt. Gur Arjeh S. 32.

versehrt herausgekommen war, und ungeachtet er mit Königen kämpfte, dennoch dieselben besiegte, und daß selbst seine Gattinn in ihrem späten Alter bedacht worden war.

V. 23. וּלְבָנַי וּלְנֶכְדָּי (meinen Kindern und Enkeln) [13]). Bis dahin erstreckt sich die Liebe der Eltern gegen ihre Kinder.

כַּחֶסֶד אֲשֶׁר עָשִׂיתִי עִמָּךְ תַּעֲשֶׂה עִמָּדִי (nach der Liebe, welche ich dir erzeigt, sollst du auch gegen mich verfahren). Denn ich habe dir gesagt: siehe, mein Land soll vor dir offen sein. Gen. 20, 15.

V. 25. וְהוֹכִיחַ (er stellte ihn aber zur Rede). Er stritt mit ihm deswegen.

V. 30. (לְעֵדָה) בַּעֲבוּר תִּהְיֶה־לִּי (damit mir jenes zum Zeugniß diene). עֵדָה ist generis feminini, wie Gen. 31, 52. und dieses Denkmal וְעֵדָה sei euch Zeuge.

כִּי חָפַרְתִּי אֶת הַבְּאֵר (daß ich diesen Brunnen gegraben habe). Die Hirten des Abimelech zankten sich dieses Brunnens wegen, und sagten, wir haben ihn gegraben; sie sagten aber unter sich: wer auch immer bei diesem Brunnen erscheinen und wem Wasser entgegensteigen wird, dem sei der Brunnen, da stieg das Wasser dem Abraham entgegen (Raschi zu Gen. 24, 15. wie auch zu Gen. 47, 10. 50, 3. und Exod. 2, 20).

V. 33. אֶשֶׁל (einen Wald). Rab und Sch'muel stimmen in Betreff dieser Sache nicht überein, der Eine sagt, es sei ein Garten [14]) gewesen, aus welchem Abraham den Reisenden Früchte beim Mahle darbot; der Andere, es wäre ein für die Gäste angelegter Aufenthalt gewesen, aus welchem sie sich jede Gattung von Früchten, die darin waren, hätten nehmen können. Wir finden auch allerdings, daß נִטְעָה von Zelten gebraucht wird: und er wird וַיִּטַּע die Zelte seines Palastes aufschlagen Daniel 11, 45.

וַיִּקְרָא שָׁם וגו" (er rief dort an). Dieses Waldes wegen

---

13) Weil die Zärtlichkeit des Großvaters sich bis auf den Enkel erstreckt.

14) Hebräisch פַּרְדֵּס, Baumgarten.

wurde der Name des Heiliggebenedeiten אֱלוֹהַּ Eloha, d.i. Gott des ganzen Weltalls angerufen; denn nachdem die Gäste gegessen und getrunken hatten, sagte Abraham zu ihnen: danket dem, von dessen Gütern ihr gespeißt habet. Ihr glaubt zwar, ihr hättet von meinem Gute gespeißt, wahrlich ihr habt vom Gute dessen gespeißt, durch dessen Wort die Welt erschaffen ward.

V. 34. יָמִים רַבִּים (lange Zeit). Längere Zeit wanderte Abraham im Lande der Philister herum, als er sich in Hebron aufhielt, denn in Hebron hielt er sich 25 Jahre auf, hier aber 26 Jahre; Abraham war nämlich 75 Jahre alt, als er aus Charan herausgieng, und in demselben Jahre kam er in die Ebne Mamre zu wohnen; wir finden aber nicht, daß er vorher irgend an einem Orte gewohnt hätte, denn in allen Orten war er gleichsam ein Reisender, der sich einige Zeit verweilt, dann einpackt und wieder weggeht, denn es heißt: und Abraham ging vorüber (Gen. 12, 6.), ebenso, und er schlug seine Zelte von da ab (Gen. 12, 8.), ebenso, und es war Hunger, und Abraham reiste nach Aegypten hinab (Gen. 12,10.) in Aegypten hielt er sich aber nicht länger, als drei Monate auf, denn Pharao schickte ihn gleich hinweg; und so ging es mit allen seinen Reisen, bis er kam, um in der Ebene Mamre zu wohnen, welche in Hebrons (Gebiet) lag. Da wohnte er bis zur Zerstörung Sodoms, dann reiste er sogleich wegen der schändlichen That Loths wieder hinweg, und kam nach dem Lande der Philister. Damals war er aber 99 Jahre alt, denn am dritten Tage, nachdem er beschnitten worden war, kamen die Engel zu ihm, und so hat man 25 Jahre. Hier heißt es aber viele Tage, denn es waren mehrere, als die frühern, denn die Schrift verheimlicht nichts, sondern sie erklärt es, wenn es also zwei Jahre oder darüber gewesen wäre, so würde es die Schrift erklärt haben, daher muß man annehmen, daß dieses nicht mehr als ein Jahr darüber war, also 26 Jahre. Bald ging Abraham von da hinweg, und kehrte nach der Stadt Hebron zurück. Dieses Jahr ging aber den zwölf, in welchen die Bindung Isaaks Statt fand, vorher. So findet man es in SederOlam.

Capitel XXII.

V. 1. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (es war nach diesen Begebenheiten). Einige unserer Rabbinen verstehen dies von den Worten des Satans, der den Abraham angeklagt und gesagt hatte, von dem ganzen Gastmahle, welches Abraham veranstaltete, brachte er dir nicht einmal einen Stier, oder einen Widder zum Opfer. Gott antwortete ihm, er hat nur das Gastmahl seines Sohns wegen veranstaltet, aber wenn ich ihm nur sagen würde, er solle mir diesen Sohn zum Opfer bringen, so würde er nicht zögern. Andere erklären diesen Text auf folgende Weise: Nach diesen Worten, also nach den Worten Ismaels, welcher sich gegen Isaak gerühmt hatte, daß er in seinem dreizehnten Jahre beschnitten worden wäre, und sich dennoch nicht widersetzt hätte. Isaak antwortete ihm, du jagst mir eines Gliedes wegen Furcht ein, wenn der Ewige zu mir sagte, bringe dich mir zum Opfer, so würde ich nicht zögern.

וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי (hier bin ich). So pflegten die Frommen zu antworten; denn הִנֵּנִי bedeutet Demuth und Ergebung.

V. 2. קַח־נָא (nimm doch). Die Partikel נָא bedeutet eine Bitte. Gott sagte ihm: ich bitte dich, sey doch standhaft in dieser Versuchung! damit die Menschen nicht sagen, er ist nicht einmal in den frühern Versuchungen standhaft gewesen.

אֶת־בִּנְךָ (deinen Sohn). Abraham antwortete Gott: ich habe zwei Söhne, Gott sagte: deinen einzigen; er erwiederte: sie sind hinsichtlich ihrer Mutter beide einzige Söhne; Gott sagte: den du liebst. Abraham entgegnete: ich liebe beide. Darauf sprach Gott: den Isaak. Aber warum eröffnete es ihm der Herr nicht gleich anfangs? Er that es deswegen zuletzt, damit Abraham nicht plötzlich in Bestürzung gerathen, und ihm die Seele erschüttert und entrissen werden möchte. Es geschah aber auch deswegen, um ihm seine Gebote angenehm zu machen, und ihn für jedes Wort zu belohnen.

אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה (die Gegend des Morija [1]). Dieses ist Jerusa-

1) Unter Morija ist der Hügel in Jerusalem zu verstehen,

lem, denn in der Chronik heißt es: da Salomo ein Haus bauete, dieses ist der Tempel des Herrn auf dem Berge Morija (Cap. 3, 1.). Unsere Rabbinen erklären den Namen מֹרִיָּה von הוֹרָאָה Lehre, weil dieselbe den Israeliten von dem Berge Morija ausgegangen ist. Onkelos aber erklärt dieses von den Rauchopfern, in welchen מוֹר Myrrhe, Narde und die übrigen Wohlgerüche sich befanden.

וְהַעֲלֵהוּ [2]) (und bringe ihn hinauf). Gott sagte dem Abraham nicht, schlachte ihn, denn es war nicht der Wille des Heiliggebenedeyten, daß er ihn schlachten sollte, sondern daß er ihn auf den Berg hinauf steigen lassen, und zum Opfer zubereiten sollte. Nachdem ihn aber Abraham hinaufgebracht hatte, sagte ihm Gott: bringe ihn wieder hinab.

אַחַד הֶהָרִים (עַל) (auf einen der Berge). Gott versetzt erst die Gerechten in Staunen, und nachher enthüllt er ihnen die Sache, und das thut er deswegen, um ihren Lohn zu vermehren. So finden wir es auch Gen. 12, 1.: in dem Lande welches ich dir zeigen werde. Auf dieselbe Art machte es Gott bei Jonas, weissage über Ninive die Weissagung (Jon. 2, 2.).

---

auf dem nachher Salomo den Tempel erbauete. Er war von dem benachbarten Berge Zion durch ein Thal getrennt, aber oben wieder durch eine Brücke mit ihm verbunden.

2) Als Isaak geopfert werden sollte, weinte, nach der Angabe der Rabbinen, das Chor der diensthabenden Engel selbst und klagte: zerstört werden die Wege der Gäste Abrahams, zerstört wird das Verdienst Saras, wodurch diese noch in ihrem Alter einen Sohn gebar, zerstört wird der Bund, den der Ewige mit Isaak errichten wird; und bei den drei Worten אַל תִּשְׁלַח יָדְךָ perlten drei Zähren der Engel auf das Schlachtmesser herab, und stumpf ward es, und der מִדַּת הַדִּין, die Eigenschaft der Allgerechtigkeit, in welcher der Ewige zur Prüfung Abrahams erschien, wurde auf einmal in den מִדַּת הָרַחֲמִים, die Eigenschaft der Allbarmherzigkeit, verwandelt. Dadurch ward nun allen Völkern, bei denen Menschenopfer Statt findet, das Beispiel gegeben, daß der Ewige die innigste Liebe seiner Kinder, aber nicht ihr Blut verlangt. S. Bereschith Rabba S. 63.

V. 3. וַיָּקָם (und er stand auf). Er war bereit den Befehl zu vollziehen.

וַיַּחֲבֹשׁ (und er sattelte). Abraham sattelte selbst, und befahl Niemanden von seinen Knechten, den Esel zu satteln, weil er aus Liebe die Gewohnheit außer Acht setzte.

אֶת שְׁנֵי נְעָרָיו [3]) (seine zwei Knaben). Nämlich Ismael und Elieser. Es ist einem Manne von Stande nicht erlaubt, ohne die Begleitung zweier Männer sich auf die Reise zu begeben, damit wenn der Eine wegen Verrichtung natürlicher Bedürfnisse sich zurückziehen muß, der Andere bei ihm bleibe. Vgl. Raschi zu Num. 22, 2.

וַיְבַקַּע (und er zerschnitt). Nach dem Targum: und er spaltete וְצַלְחוּ, wie 2. Sam. 19, 18. וְצַלְחוּ und sie spalteten den Jordan; gleich wie eine Zertheilung בִּיקּוּעַ, in der einheimischen Sprache fendre, spalten.

V. 4. בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי (am dritten Tage). Warum zeigte ihm der Ewige nicht sogleich den bestimmten Ort an? Er that es deswegen, damit die Menschen nicht sagen möchten, er hätte den Abraham in einen plötzlichen Schrecken versetzt, und die Bestürzung hätte ihm den Sinn benommen; wenn ihm aber mehr Zeit vergönnt gewesen wäre, daß er es überlegt hätte, so würde er es gewiß nicht gethan haben.

וַיַּרְא אֶת־הַמָּקוֹם (und er sah den Ort). Er sah ein über dem Berge schwebendes Gewölk.

V. 5. עַד־כֹּה (bis dahin). Als wenn er sagte, es ist ein kleiner Weg bis an den Ort, welcher vor uns liegt. Es giebt aber noch eine mystische Erklärung, nämlich: ich werde sehen, wie das erfüllt werden wird, welches der Ewige mir zugesagt hat: so wird dein Saame seyn ꝛc.

וְנָשׁוּבָה (wir werden zurückkehren). Er prophezeite, daß sie beide zurückkehren würden.

V. 6. הַמַּאֲכֶלֶת (das Schlachtmesser). הַמַּאֲכֶלֶת bedeutet

---

3) נְעָרָיו seine Knaben, d. i. seine Diener, denn נַעַר wird bei den Hebräern auf eben die Weise gebraucht, wie puer und παῖς bei den Römern und Griechen.

סַכִּין ein Messer. Es wird aber מַאֲכֶלֶת genannt, d. i. אוֹכֶלֶת es ißt (es zerschneidet Fleisch); so heißt es auch, und mein Schwert תֹּאכַל soll das Fleisch essen, Deuter. 32, 42. Vgl. auch 2. Sam. 11, 25., und weil es das Fleisch לְאֲכִילָה zum Essen zubereitet. Einer andern Erklärung zufolge heißt es deswegen מַאֲכֶלֶת, weil die Israeliten die Gabe ihres Lohns אוֹכְלִין [4]) verzehren werden.

וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּיו (also giengen sie beide zusammen). Abraham, der wußte, daß er gieng, um seinen Sohn zum Opfer zu bringen, gieng dennoch eben so freiwillig und mit eben der Freude, wie Isaak, der nichts von dem Vorhaben wußte.

V. 8. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִרְאֶה־לּוֹ הַשֶּׂה (er wird sich selbst das Lamm ausersehen). Als wenn er sagte, er wird das Lamm schauen, und es sich auswählen, und wenn keins da seyn wird, so sollst du mein Sohn das Ganzopfer seyn. Isaak sah also wohl ein, daß er selbst geopfert werden sollte, dennoch setzten sie beide gleichmüthig ihren Weg mit einander fort.

V. 9. וַיַּעֲקֹד (und er band). Nämlich Hände und Füße rückwärts zusammen. Dieses ist עֲקֵדָה die Bindung, und bedeutet עֲקֻדִּים Genes. 30, 39 Fußgezeichnete, weil die Knöchel der Schafe weiß waren, nämlich die Stelle, an welcher man die Schafe band, wurde erkannt, und man konnte sie genau unterscheiden.

---

4) Denn, wie die Rabbinen vorgeben, wurde es durch das Verdienst Abrahams, welcher im festen Glauben das Messer aufhob, bewirkt, daß die Israeliten noch heute ihre Speise gleichsam wie eine Gabe verzehren, welche durch das Gebet Abrahams bei Gott erlangt wurde; denn gleich wie durch den rechten Wandel und das Verdienst Abrahams, welcher sagte, wir wollen uns bücken und wieder umkehren, (V. 5. dieses Cap.) die Israeliten, nach der Meinung der Rabbinen, in den Stand gesetzt wurden, Buße thun zu können, wie der Baal Hatturim zu dieser Stelle berichtet, so wurde durch die Ergreifung des Messers bewirkt, daß noch bis auf den heutigen Tag die Israeliten die Gabe ihres Lohnes für das Verdienst oder den gerechten Wandel Abrahams verzehren.

V. 11. אַבְרָהָם אַבְרָהָם (Abraham, Abraham!). Dieses ist eine Bedeutung der Liebe, daß der Engel des Herrn seinen Namen wiederholt. Vgl. Genesis 36, 3. und Raschi daselbst.

V. 12. אַל תִּשְׁלַח [5]) (strecke deine Hand nicht aus). Nämlich ihn zu schlachten. Abraham sagte zu dem Engel des Herrn, wenn das so ist, so kam ich ja vergebens hierher; ich will nun meinem Sohn eine kleine Wunde schlagen, um ein wenig Blut herauszubringen. Du sollst ihm nichts thun, du sollst ihm keine Verletzung zufügen.

כִּי עַתָּה יָדַעְתִּי (denn nun weiß ich). Nach Rabbi Abba sagte Abraham zu Gott: ich will mich vor dir erklären; vorher sagtest du mir, denn nur durch Isaak soll dein Name genannt werden, dann sprachst du wieder: nimm deinen Sohn ꝛc.; jetzt sagst du: strecke deine Hand nicht nach dem Knaben aus. Der Heiliggebenedeyte antwortete ihm: ich will weder meinen Bund entweihen, noch meinen Ausspruch ändern. Als ich dir sagte: nimm ihn, so wollte ich dir damit meine Verheißung nicht ändern, denn ich habe nicht gesagt: opfere ihn, sondern bringe ihn hinauf; du brachtest ihn hinauf, jetzt bringe ihn auch wieder hinunter.

כִּי עַתָּה יָדַעְתִּי (denn nun weiß ich). Jetzt habe ich eine Antwort für den Satan und die Völker, die sich verwundern, daß ich dich so sehr liebe. Jetzt kann ich sprechen, weil sie sehen, daß du Gott fürchtest.

V. 13. וְהִנֵּה־אַיִל [6]) (und siehe, ein Widder). Dieser war schon von den Schöpfungstagen dazu bereitet.

---

5) Die Talmudisten meinen, ילקוט שמעוני S. 22. hier hätte Abraham den Glauben an Unsterblichkeit der Seele erlangt. „Als Abraham seinem Sohn Isaak das Opfermesser an den Hals setzte," heißt es daselbst, „entfuhr dem Knaben die Seele und er genoß schon göttliche Anschauung, als die Stimme erscholl: lege keine Hand an den Knaben ꝛc.; plötzlich trat er in das irdische Leben zurück, und in der nun erlangten Ueberzeugung, daß einst die Frommen ebenfalls vom Tode erwachen werden, sprach er: gelobt seyst du Herr, der du die Todten wieder belebest".

6) Vgl. Jalkut Schimoni S. 29.

אַחַר (hernach). Nämlich nachdem der Engel des Ewigen dem Abraham gesagt hatte, strecke deine Hand nicht aus, nahm er diesen Widder wahr, der durch das Dickicht, worin er sich verwickelt hatte aufgehalten wurde; und so hat es auch die chaldäische Paraphrase: und Abraham hob nach diesem seine Augen auf.

בַּסְּבַךְ (in der Hecke). In dem Gesträuche.

בְּקַרְנָיו (mit seinen Hörnern). Denn der Widder lief gegen Abraham, aber der Satan [7]) verwickelte und verwirrte ihn in den Gesträuchen.

תַּחַת בְּנוֹ (anstatt seines Sohns). Nachdem es heißt: und er brachte ihn zum Ganzopfer, ist dieser Satz vollkommen. Aber warum denn noch anstatt seines Sohns? nämlich aller Ceremonieen wegen, die bei dem Opfer dieses Widders Statt fanden, betete er und sagte: es möge dem Ewigen gefallen, daß dieses so sey, als wenn es an meinem Sohne vollzogen worden wäre, als wäre er geopfert, sein Blut gesprengt, seine Haut abgezogen, und er verbrannt und in Asche aufgelößt worden.

V. 14. יְהוָה יִרְאֶה (der Ewige wird sehen). Der buchstäbliche Sinn ist dem Targum nach zu nehmen, nämlich: der Herr wird sich diesen Ort auswählen, und ihn zur Residenz seiner göttlichen Majestät ausersehen, und hier mögen ihr Opfer dargebracht werden.

אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם (wie noch jetzt gesprochen wird). Nämlich: daß man in den Tagen der zukünftigen Generationen sagen möge: auf diesem Berge wird jener Heiliggebenedeyte seinem Volke erscheinen.

הַיּוֹם (heute). Das ist in den Tagen der Zukunft, wie jene Worte: bis an diesen Tag, immer genommen werden, nämlich daß alle Generationen, welche kommen und jene Schrift lesen, sagen mögen, bis an diesen Tag, d. i. an welchem sie da standen. Es giebt aber auch einen Midrasch Aggadah dieser

---

7) Nach der Meinung der Rabbinen hat Samael diesen Widder beeinträchtigt, siehe Jalkut Schimoni S. 29.

Worte: der Herr wird sehen, nämlich der Herr wird jene Bindung Isaaks wahrnehmen, daß er in jedem Jahre den Israeliten Gnade widerfahren lasse, und sie von der Strafe befreie, damit an jenem Tage unter allen Generationen, welche künftig nach dem Berge wallfahren, gesagt werde: der Herr wird die gesammelte Asche Isaaks wahrnehmen, und sie wird ihm zum bleibenden (Denkmal) der Versöhnung seyn [8]).

V. 17. בָּרֵךְ אֲבָרֶכְךָ [9]) (segnen will ich dich, segnen). Nämlich einen Segen für den Vater, und einen für den Sohn.

וְהַרְבָּה אַרְבֶּה (und vermehren will ich dich, vermehren). Eine Vermehrung wurde dem Vater, die andere dem Sohne verheißen.

V. 19. וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בִּבְאֵר שָׁבַע (und Abraham ließ sich in Beerschaba nieder). Es war nicht sein wirklicher Wohnort, denn er wohnte zwölf Jahre vor der Bindung Isaaks in der Stadt Hebron, nachher begab er sich von Hebron hinweg nach Beerschaba, wie es in der Schrift heißt: und Abraham wanderte noch viele Tage in dem Lande der Philister umher, nämlich mehr, als die frühern Jahre gewesen waren, während welchen er in der Stadt Hebron gewohnt hatte, dieses sind 26 Jahre, wie wir schon oben erklärt haben.

V. 20. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיֻּגַּד וגו׳ (nach diesen Angelegenheiten wurde verkündet ꝛc.). Nachdem Abraham von dem Berge Morija zurückgekehrt war, dachte und sagte er bei sich, wenn mein Sohn geopfert worden wäre, wäre ich jetzt kinderlos von hinnen gegangen, und meine Pflicht hätte es erheischt, daß ich eine Gattin von den Töchtern Aners, Eskols oder Mamres heimgeführt hätte; deswegen verkündete ihm der Heiliggebenedeyte die fröhliche Nachricht, daß Rebekka geboren worden sey, welche künftig die Gattin Isaaks werden würde,

---

8) Dieß bezieht sich auf den Versöhnungstag der Israeliten; sie sehen nämlich die Bindung Isaaks als eine geistige Befreiung von der Erbsünde an. Vgl. Zunzs Zeitschr. über die Wissenschaft des Judenthums Th. I. S. 223. 230.

9) Vergleiche Raschi zu Bababatra S. 7.

und dieses sind die Worte, die man hier liest, nämlich der Sinn der Worte, welche nach der Bindung Isaaks geredet worden waren.

גַּם־הִוא (auch sie (Milka)). Auch jene machte ihre Familie der Familie Abrahams gleich, denn von Abraham waren die zwölf Stämme, welche von Jakob entsprossen sind, nämlich acht Söhne der Herrinnen und vier Söhne der Kebsweiber; und eben so waren auch hier acht der Herrinnen und vier der Nebenfrauen.

V. 23. וּבְתוּאֵל יָלַד אֶת רִבְקָה (und Bethuel erzeugte die Rebekka [9]). Alle diese Genealogieen sind nur dieses Verses wegen hier angedeutet.

Capitel XXIII.

V. 1. וַיִּהְיוּ חַיֵּי שָׂרָה מֵאָה שָׁנָה וְעֶשְׂרִים שָׁנָה וְשֶׁבַע שָׁנִים (es war das Lebensalter der Sara hundert Jahr und zwanzig Jahr und sieben Jahr). Bei jeder Zahl steht deswegen „Jahr", um anzuzeigen, daß jede Zahl der Jahre besonders erklärt werden muß; denn hundert Jahre lebte Sara, und sie war in Rücksicht der Sünde wie ein Mädchen von zwanzig Jahr, denn wie ein Mädchen von zwanzig Jahren nicht sündigt, weil sie nicht straffähig [1]) ist, eben so war auch Sara, als sie hundert Jahre alt war, ohne Sünde; und als sie zwanzig Jahre alt war, war sie ihrer Schönheit wegen, wie ein siebenjähriges Mädchen.

שְׁנֵי חַיֵּי שָׂרָה (die Lebensjahre der Sara). In Rücksicht ihrer untadelhaften Sitten waren sie alle gleich.

V. 2. בְּקִרְיַת אַרְבַּע (in Kirjath-Arbah). אַרְבַּע ist vier; der Name des Orts kommt von vier Riesen her, welche daselbst wohnten, nämlich Achiman, Schischai, Talmai und deren Vater. Nach einer andern Erklärung käme der Name ארבע von den vier Ehepaaren her, die daselbst begraben liegen,

---

9) Nämlich der Rebekka wegen, weil sie, wie sich die Rabbinen ausdrücken, wie eine Rose unter den Dornen war.

1) Hebräisch בת עונשין, Tochter der Strafe, weil nach dem Talmud ein Mädchen erst mit dem 21sten Jahre straffähig wird, der Knabe aber schon nach zurückgelegtem 13ten Jahre.

nämlich Adam und Eva, Abraham und Sara, Isaak und Rebekka; Jakob und Lea.

וַיָּבֹא אַבְרָהָם (und Abraham kam). Von Beerschaba.

לִסְפֹּד לְשָׂרָה וְלִבְכּוֹתָהּ (um Sara zu betrauern und zu beklagen). Der Tod Sara's hängt mit der Bindung Isaaks zusammen, denn ehe sie noch vernommen, daß er nicht als Opfer dahin sank, entfloh ihr schon die Seele, und sie fiel todt nieder.

V. 4. גֵּר וְתוֹשָׁב אָנֹכִי עִמָּכֶם (ich bin ein Fremder und ein Einwohner unter euch). Ein Ankömmling aus fremdem Lande, und habe mich unter euch als Ansasse niedergelassen. Ein Midrasch Aggadah aber sagt, wenn ihr wollt bin ich nur ein Ankömmling, wenn ihr aber nicht wollt, so werde ich mich als einen Einwohner unter euch betragen, und mir mit Recht den Besitz des Grabes aneignen, denn der Heiliggebenedeyte hat mir verheißen: ich will deinen Nachkommen das Land geben. (Gen. 15, 18. und 17, 8.)

V. 6. אֲחֻזַּת קֶבֶר (ein Erbbegräbniß). Ein Erbgrundstück zur Grabstätte.

לֹא יִכְלֶה (er wird nicht verweigern). יִכְלֶה bedeutet eben so viel wie לֹא יִמְנַע er wird nicht weigern, desgleichen כָּלָא, Psalm 40, 12. לֹא־תִכְלָא halte deine Barmherzigkeit nicht zurück, und וַיִּכָּלֵא der Regen wurde zurückgehalten (er hörte auf (Genes. 8, 2.).

V. 8. נַפְשְׁכֶם (eure Seelen). Wird hier für רְצוֹנְכֶם euer Wille, genommen.

וּפִגְעוּ לִי (legt meinetwegen eine Bitte ein). פִּגְעוּ bedeutet hier eine Bitte, ein Verlangen, wie אַל תִּפְגְּעוּ בִּי bittet mich nicht (Ruth 1, 16).

V. 9. הַמַּכְפֵּלָה (den doppelten Ort). Den Ort selbst, und das, was sich auf seiner Oberfläche befindet. Eine andere Erklärung sagt, daß die Höhle in Rücksicht auf die Paare, die darin lagen, doppelt genannt wurde.

בְּכֶסֶף מָלֵא (mit vollem Silber). Den ganz vollkommenen Werth dieser Höhle. So sagte auch David zum Aravna mit vollem Silber (2. Sam. 24, 24.).

V. 10. וְעֶפְרוֹן יֹשֵׁב (und Ephron saß). יֹשֵׁב ist hier defekt geschrieben für יוֹשֵׁב denn an demselben Tage setzten sie den Ephron über sich als Regenten; aus Achtung für Abraham, der den Ephron nöthig hatte, stieg er zu dieser Würde.

לְכֹל בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ (von allen, die in das Thor seiner Stadt kamen). Alle verließen ihre Arbeit, und kamen, um dem Leichenbegängnisse der Sara mit beizuwohnen [2]).

V. 11. לֹא אֲדֹנִי (nicht mein Herr). Du sollst diese Höhle nicht für Geld kaufen.

נָתַתִּי לָךְ (ich habe dir sie gegeben). Siehe diese Höhle so an, als wenn ich sie dir gegeben hätte.

V. 13. אַךְ אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי (möchtest du mich doch nur anhören). Du sagst mir, daß ich dir Gehör schenken, und jene Höhle umsonst empfangen sollte, dieß verlange ich nicht, sondern wenn du mich doch nur selbst anhörtest, לוּ bedeutet eben so viel als הלוּעי.

נָתַתִּי (ich habe gegeben). נָתַתִּי bedeutet in der einheimischen Sprache (j'ai) donné. Bereit ist nun jenes (Silber) bei mir, gleich als hätte ich dir es schon gegeben.

V. 15. בֵּינִי וּבֵינְךָ (zwischen mir und dir). Was ist denn diese Höhle zwischen zwei Freunden wie wir sind? sie wird ja für nichts angeschlagen; lasse nur den Kaufpreis und begrabe deine Todte.

V. 16. וַיִּשְׁקֹל אַבְרָהָם לְעֶפְרֹן (und Abraham wog dem Ephron zu). In dem Namen עֶפְרֹן fehlt das ו an dieser Stelle, weil er viel zugesagt hatte, und es nicht einmal um weniges that, er hatte von Abraham schwere Sekel empfangen, die aus hundert bestehen; denn es heißt hier, bei jedem Kaufmann auszugeben, nämlich welches die Kaufleute allenthalben für ein Sekel annehmen. Es giebt aber Orte, die schwere Sekel

---

2) Eigentl. ein Werk des Mitleidens. Hebräisch חֶסֶד, welcher Ausdruck für das Leichenbegängniß gebraucht wird, womit sie Sara die letzte Ehre erzeigten. Siehe Note in שפתי חכמים zu dieser Stelle, und Gur Arjeh S. 34.

haben, die aus einem Zentner bestehen, in der einheimischen Sprache centénaires [3]).

וַיָּקָם שְׂדֵי עֶפְרוֹן (darauf bestand Ephrons Feld. Es war für das Feld selbst eine Erhebung, weil es aus der Hand eines gemeinen Menschen [4]) in die eines Königs kam. Der buchstäbliche Sinn der Schrift aber ist, das Feld und die Höhle blieb sammt allen Bäumen dem Abraham zum Besitz.

V. 18. בְּכֹל בָּאֵי שַׁעַר־עִירוֹ (vor allen, die in das Thor seiner Stadt kamen). In der Mitte und in Gegenwart Aller, hat sich Abraham diese Aecker gekauft.

Capitel XXIV.

V. 1. בֵּרַךְ אֶת אַבְרָהָם בַּכֹּל (וַיהוָה) (und der (Ewige) hatte Abraham mit Allem gesegnet): Dieses בַּכֹּל hat in der Gematria בֵּן [1]) Sohn, nachdem er einen Sohn hatte, war es ihm nöthig, für diesen eine Gattin zu suchen.

V. 2. זִקְנוֹ בֵּיתוֹ (den Aeltesten seines Hauses) [2]). זקן ist accentuirt, weil es mit dem folgenden zusammenhängt.

תַּחַת יְרֵכִי (unter meiner Hüfte). Weil derjenige, der einen Eid ablegte, in seiner Hand etwas nach der Vorschrift Kostbares nehmen mußte [3]), z. B. ein Gesetz- oder Gebetbuch,

---

3) Hebräisch קנטרין vgl. Buxtorf. lexic. talmud. S. 2068.

4) Hebräisch הדיוט, ιδιοτης, ιδιοτα bedeutet auch einen Unkenner.

1) בֵּן ist die Zahl zwei und fünfzig, man vgl. Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, u. Joma S. 28. Kiduschin S. 82.

2) Unser Commentator will damit sagen, daß es der Status constructus wäre.

3) Ibn-Esra sagt, ich bin der Meinung, daß es damals zwischen denen, die eidlich einen Vertrag schlossen, Sitte war, die Hand unter die Hüfte ihres Herrn oder Vorgesetzten zu legen, und der Herr sprach deswegen also: wenn du unter meiner Gewalt stehst, so lege die Hand unter meine Hüfte oder Schenkel; der Herr pflegte sich zu setzen, und legte die Hüfte auf die Hand des Schwörenden, der nun sagte: hier liegt meine Hand unter deiner Hüfte, ich bekenne, daß ich mich dir verpflichtet habe, und

Die Beschneidung war aber dem Abraham das erste Gebot, und weil er diese durch Schmerzen erhielt, war sie ihm auch theurer, und er schwur bei ihr.

V. 7. יְהוָה אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר לָקָחַנִי מִבֵּית אָבִי (der Gott des Himmels, der mich herausgenommen hat aus meines Vaters Haus). Abraham sagt hier, der Gott des Himmels, und nicht der Gott der Erde, aber oben (V. 3.) hat er gesagt, ich will dich beschwören ꝛc. Abraham sprach zu seinem Knechte, jetzt ist es der Gott des Himmels und der Gott der Erde, den ich unter den Menschen bekannt gemacht habe; aber als Gott mich aus dem Hause meines Vaters nahm, war er der Gott des Himmels und nicht der Gott der Erde, weil die damals lebenden Menschen weder ihn gekannt, noch sein Name auf Erden gebräuchlich war.

מִבֵּית אָבִי (aus meines Vaters Haus). Nämlich aus Charan, und וּמֵאֶרֶץ מוֹלַדְתִּי (aus meinem Geburtsorte) aus dem Ur der Chaldäer.

וַאֲשֶׁר דִּבֶּר־לִי (und welcher mir verheißen hat). Die Partikel לי bedeutet hier לצרכי zu meinem Nutzen, gleichwie 1. Kön. 2, 4. der geredet hat עלי zu mir, d. i. meinetwegen; eben so werden auch die Partikeln לי und לו und להם, wenn sie mit דבור construirt sind, durch על erklärt, daher ihre chaldäische Interpretation עלוהי עלי, עלידון ist, denn für דבור, לי paßt nicht לו und להם, sondern אלי, אליו und עמהון, עמיה, עמי, deren chaldäische Interpretation אליהם ist, aber für אמירה paßt לי, לו und להם.

וַאֲשֶׁר נִשְׁבַּע לִי (und welcher mir zugeschworen hat). Nämlich zwischen den zerstückten Theilen (Gen. 15, 17. 18).

וְנִקִּיתָ מִשְּׁבֻעָתִי (so bist du frei von diesem meinem

---

ich bin bereit, deine Befehle zu vollziehen. Diese Sitte herrscht noch in Indien (natürlich im 12ten Jahrhundert, in welchem Ibn Esra lebte). Vergl. auch Mémoires sur l'Egypte publiées pendant les campagnes du Général Bonaparte part. 2. p. 195. Mehreres in Rosenmüllers Schol. zu Gen.

Schwure). Und nimm dann für ihn, den Isaak, eine von den Töchtern Aners, Eskols und Mamres.

רַק־אֶת בְּנִי (nur meinen Sohn). Die Partikel רק ist hier inclusive zu nehmen; nur meinen Sohn führe nicht dahin, aber Jakob, mein Enkel wird endlich wieder dahin kommen.

V. 10. מִגְּמַלֵּי אֲדֹנָיו (von seines Herrn Kameelen). Diese waren vor andern Kameelen ausgezeichnet, weil sie mit Maulkörben versehen ausgingen, um den Schaden zu verhüten, den sie, weidend auf andern Aeckern, anrichten möchten.

וְכָל טוּב אֲדֹנָיו בְּיָדוֹ (und hatte bei sich von allen Gütern seines Herrn). Das Instrument der Donation war dem Isaak ausgefertigt, welches ihn zum Herrn über alle Güter seines Vaters machte, damit er leichter die Eltern der Zukünftigen gewinnen möchte, dem Isaak ihre Tochter zu schicken.

אֲרַם נַהֲרָיִם (nach Mesopotamien). Jene Gegend liegt zwischen zwei Flüssen (Tigris und Euphrat).

V. 11. וַיַּבְרֵךְ הַגְּמַלִּים (er ließ die Kameele sich lagern). Er machte, daß sie sich niederließen.

V. 14. אֹתָהּ הוֹכַחְתָּ (dieselbe hast du bestimmt). Diese wird sich für den Isaak passen, weil sie wohlthätig und würdig ist in das Haus des Abrahams zu kommen. הוכחת bedeutet eine Offenbarung, in der einheimischen Sprache approuver billigen, ausersehn.

וּבָהּ אֵדַע (und an ihr werde ich erkennen). Durch diese Worte wird eine Forderung angezeigt, nämlich: ich bitte, laß mich sie daran erkennen.

כִּי עָשִׂיתָ חֶסֶד (daß du Gnade erzeigt hast). Wenn jenes Mädchen von der Familie des Isaak ist, und sich für ihn passen wird, so werde ich einsehen daß du Gnade erzeigt hast.

V. 16. בְּתוּלָה (eine Jungfrau). Und alle Zeichen einer unverletzten Jungfräulichkeit trug sie.

וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ (und kein Mann hatte sie erkannt). Nämlich durch einen widernatürlichen Beischlaf, weil der Heiden Töchter zwar den Sitz ihrer Jungfrauschaft verwahrten, aber sich von einer andern Seite prostituirten. Es zeigt aber die

h. Schrift hierdurch, daß Rebekka in jeder Hinsicht unschuldig und rein war.

V. 17. וַיָּרָץ הָעֶבֶד לִקְרָאתָהּ (der Knecht lief ihr entgegen). Weil er wahrgenommen hatte, daß das Wasser ihr entgegenstieg [4]).

הַגְמִיאִינִי נָא (laß mich doch ein wenig einschlürfen). הגמיאיני bedeutet גמיעה schlürfen, in der einheimischen Sprache humer einsaugen.

V. 18. וַתֹּרֶד כַּדָּהּ (und sie ließ den Eimer herab). Von ihrer Schulter.

V. 19. עַד אִם כִּלּוּ (bis sie geendigt haben). Das אם bedeutet hier אשר, Onkelos übersetzt das hebräische אם כלו mit דיספקון bis sie genug haben, denn dieß ist die Vollendung ihres Trinkens, bis sie werden genug getrunken haben.

V. 20. וַתְּעַר (und sie leerte aus). תעה bedeutet נפיצה ein Ausgießen, und man findet es häufig in der Sprache der Mischna, wo man unter andern המערה hat, leert oder gießt es aus einem Gefäß in das andere. Dem ähnlich hat man auch in der Schrift, Ps. 141. V. 8. אל תער gieße mein Leben nicht aus (d. h. gieb es nicht Preis); ebenso Jes. 52, 12. הערה er giebt sich dem Tode hin.

הַשְּׁקֹת (Tränkrinnen). שוקת ist ein ausgehölter Stein, aus welchem die Kameele Wasser trinken.

V. 21. מִשְׁתָּאֵה (er erstaunte). משתאה bedeutet שאירה staunen, Jes. 6, 11. שאו die Städte werden staunen, ebenso השאה sie wird wüste staunen Jes. 6. V. 11.

מִשְׁתָּאֵה לָהּ (er staunte über sie). In Verwunderung und Staunen wurde er versetzt, als er sah, daß sein Vorhaben sich einem glücklichen Ausgange näherte, aber noch wußte er nicht, ob das Mädchen aus der Familie Abrahams war, oder nicht. Man muß sich aber nicht wundern, daß der Buchstabe ה sich in der Mitte des Wortes משתאה befindet,

---

4) Wahrscheinlich war es eine volle Cisterne, die im Morgenlande etwas seltenes ist, und so ist meiner Meinung nach das Entgegensteigen zu nehmen.

denn es giebt kein Wort, welches mit ש anfängt, und die Form Hitpael hat, in welchem nicht das ת zwei Buchstaben der Radix trennt, wie מישתולל abgeleitet von שולל und וישתומם von שממה, so auch Micha 6, 16. ונשתמר und man beobachtete die Gebete Amris, abgeleitet von וישמור so auch hier משתאה von תשאה, und wie man משתם von einem Menschen gebraucht, der verwirrt und erstaunt ist, und in Gedanken dasteht, z. B. Hiob 18, 20. ob seinem Ende נשמו staunen die Nachkommen, ebenso Jerem. 2, 12. שמו staunet ihr Himmel; Daniel 4, 16. אשתומם ich staunte ungefähr eine Stunde: so erklärt man auch שאירה von einem staunenden und nachdenkenden Menschen. Onkelos aber nimmt שאה in der Bedeutung von שהירה, da er übersetzt, und der Mann שהו zögerte, er harrte und stand an einem Orte, damit er wahrnehme, ob der Herr seinen Weg beglückte. שאה darf man nicht שתי übersetzen, denn שאה bedeutet nicht שתירה Trinken, weil der Buchstabe א in dem Worte שתירה niemals stehen kann.

מְשֻׁתָּאֵה לָהּ (er erstaunte über sie). Die Partikel לה bedeutet hier עליה über sie, wie oben zu V. 7. dieses Kap., sage לי d. i. עלי von mir, er ist mein Bruder Gen. 13, 20, ebenso die Stadtleute erkundigten sich לאשתו d. i. על אשתו nach seiner Frau Gen. 26, 7.

V. 22. בֶּקַע (ein halb Sekel). Es deutet hier die Schrift auf die Kopfsteuer von einem halben Sekel Ex. 38, 26.

וּשְׁנֵי צְמִידִים (und zwei Armbänder). Die Schrift deutet hier auf die zwei mit einander verbundenen Tafeln Moses.

עֲשָׂרָה זְהַב מִשְׁקָלוֹ (zehn Goldsekel an Gewicht). Eine Andeutung auf die zehn Gebote, die sich auf jenen zwei Tafeln befinden.

V. 23. וַיֹּאמֶר בַּת מִי אַתְּ (und sprach, wessen Tochter bist du). Nachdem Abrahams Knecht ihr die Geschenke überreicht hatte, fragte er sie aus; denn er hatte seine gewisse Hoffnung auf die Gerechtigkeit Abrahams gesetzt, daß jener Heiliggebenedeyte seinen Weg zum glücklichen Ausgang führen würde.

לָלִין (zur Uebernacht). Zu einer Nachtherberge, denn לוּן ist ein Hauptwort, aber Rebekka antwortete ללון, viele Nächte hindurch zu übernachten.

V. 24. בַּת בְּתוּאֵל (eine Tochter Bethuels). Rebekka antwortete ihm auf das Erste zuerst, und auf das Letzte zuletzt.

V. 25. מִסְפּוֹא (Futter). Es bedeutet das Futter der Kameele überhaupt, wie Stroh und Gerste.

V. 27. בַּדֶּרֶךְ (auf dem Wege). Auf dem bestimmten, rechten Wege, auf demselben, welchen ich nöthig gehabt habe. Also sind ב, ל und ה zu nehmen, wenn sie am Anfange des Wortes als Serviles stehen und mit Patach punktirt sind, so sprechen sie von einer Sache, die entweder anderswo erklärt, oder schon vorher erwähnt, und als bekannt in Rede steht.

V. 28. לְבֵית אִמָּהּ (im Hause ihrer Mutter). Es war Sitte der Weiber, daß sie ein Haus (oder Zelt) für sich hatten, in welchem sie saßen, um ihre Arbeit zu verrichten, und die Tochter pflegt sich bei jedem Vorfall nur an ihre Mutter zu halten.

V. 29. וַיָּרָץ (und er lief). Warum heißt es hier: und er lief? aus dem Grunde, der bei dem folgenden Verse angegeben wird: als es sich zutrug, daß Laban den Nasenring sah, dachte er, der Mann ist reich, und wendete seine Augen auf die Reichthümer.

V. 30. עַל הַגְּמַלִּים (bei den Kameelen). Um sie zu hüten. Die Partikel על wird hier genommen, wie Gen. 18, 8. und er selbst stand עליהם bei ihnen, um ihnen aufzuwarten.

V. 31. פִּנִּיתִי הַבַּיִת (ich habe das Haus ausgeräumt). Nämlich vom Götzendienste.

V. 32. וַיִּפְתַּח (er öffnete). Er lößte ihnen die Maulkörbe auf, welche die Kameele trugen, denn Abrahams Knecht hatte ihnen das Maul verschlossen, damit sie nicht fremde Aecker abweideten.

V. 33. עַד אִם־דִּבַּרְתִּי (bis ich werde gesprochen haben). Die Partikel אם bedeutet sowohl אשר als auch כי, wie עד כי bis er nach Schilo kömmt Gen. 49, 10., und deswegen sagen auch unsere Weisen, daß die Partikel כי vier

Bedeutungen habe, von welchen eine אי ist, d. i. ebensoviel wie אם.

V. 36. וַיִּתֶּן לוֹ אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ (und er schenkte diesem alles Seinige). (Und zwar) befindet sich die Schenkungsakte in meiner Hand.

V. 37. לֹא תִקַּח אִשָּׁה לִבְנִי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי (du sollst meinem Sohn kein Weib nehmen von den Töchtern des kananitischen Volks). Es sei denn, daß du zuerst in das Haus meines Vaters gegangen bist, und das Mädchen dir nicht folgen will.

V. 39. אֻלַי לֹא־תֵלֵךְ הָאִשָּׁה (vielleicht wird die Frau nicht nachfolgen wollen). אולי ist defect geschrieben, weil Eliesar eine Tochter hatte, und er gab dem Abraham dieses zur Antwort, damit Abraham ihm sagen möchte, daß er auf ihn eine Absicht hätte, weil Eliesar wünschte, dem Isaak seine Tochter zur Gattin zu geben. Abraham aber antwortete ihm: mein Sohn ist gesegnet, du aber bist verflucht, und der Verfluchte verbindet sich nicht mit dem Gesegneten.

V. 42. וָאָבוֹא הַיּוֹם (nun kam ich heute). Heute habe ich Abrahams Haus verlassen, und heute bin ich hierhin gekommen, daher entnehmen wir, daß der Weg dem Eliesar vorgesprungen ist. Rabbi Acha sagte: das Gebet der Knechte, welche die heiligen Väter bedienten, ist angenehmer vor Gott, als das der Söhne, denn der Abschnitt des Eliesars wird im Gesetze wiederholt, da doch vieles Wesentliche im Gesetze nicht angegeben, sondern nur angedeutet wird.

V. 44. גַּם אַתָּה (auch du). Die Partikel גם schließt hier die Männer ein, die sich bei Eliesar befanden.

הֹכִיחַ (er hat vorbereitet). הכיח bedeutet ברר er hat erklärt und geoffenbart; und also muß man dieses Wort, so oft es in der heiligen Schrift vorkommt, für ברה, eine Sachenerklärung, nehmen.

V. 45. טֶרֶם אֲכַלֶּה (ich hatte noch nicht aufgehört). So wird das praesens zuweilen mit einem praeteritum ausgedrückt, und man hätte schreiben können: טֶרֶם כִּלִּיתִי. Zuweilen giebt man es aber mit dem Futur. Man vgl. Hiob 1, 5. wo אָמַר das Futur ist, aber durch das Präteritum ausgedrückt ist,

nämlich: Hiob sagte, und ebenso hat man an derselben Stelle: יַעֲשֶׂה, ebenfalls im Futur, und man erklärt es durch das Präsens oder Imperfekt, denn אָמַר muß man hier nehmen, als stünde אוֹמֵר הָיָה, Hiob sagte, vielleicht haben meine Söhne gesündigt, ebenso muß man יַעֲשֶׂה für עוֹשֶׂה הָיָה nehmen.

V. 47. וְאָשִׂים (ich fragte sie und legte an). Eliesar verändert hier die Ordnung der Worte, denn er hatte ihr zuerst gegeben, und nachher hatte er sie gefragt, damit Rebekka's Eltern ihm nicht in die Rede fallen, und sagen möchten, warum hast du dem Mädchen zuerst gegeben, da du doch damals noch nicht wußtest, wer sie war.

V. 49. עַל יָמִין (zur Rechten). Nämlich um dem Isaak eine Frau von den Töchtern Ismaels zu nehmen.

עַל שְׂמֹאל (zur Linken). Oder von den Töchtern Loths, die dem Abraham zur Linken wohnten. So finden wir es in Bereschith Rabbah.

V. 50. וַיַּעַן לָבָן וּבְתוּאֵל (hierauf antwortete Laban und Bethuel). Laban war gottlos, und maßte es sich an, früher zu antworten als sein Vater.

לֹא נוּכַל דַּבֵּר אֵלֶיךָ (wir können dir nichts mehr sagen). Daß wir uns dieser Sache weder durch Erwiederung eines bloßen Wortes; noch durch einen hinreichenden und bewährten Grund widersetzen sollten, weil deinen Worten nach diese Sache vom Himmel kommt, der dir solche vorbereitet hat.

V. 52. וַיִּשְׁתַּחוּ אַרְצָה (und er warf sich zur Erde). Daraus geht hervor, daß wir Gott einer guten Bothschaft wegen loben sollen.

V. 53. וּמִגְדָּנֹת (und Kostbarkeiten). מִגְדָּנֹת bedeutet מִגְדִּים kostbare Früchte, denn Eliesar hatte Fruchtarten aus dem israelitischen Lande mitgebracht.

V. 54. וַיָּלִינוּ (sie übernachteten). לִינָה bedeutet in der Schrift stets eine Nachtherberge.

V. 55. וַיֹּאמֶר אָחִיהָ וְאִמָּהּ (da sprach ihr Bruder und ihre Mutter). Aber wo war denn Bethuel, Rebekka's Vater? Er wollte die Hochzeit aufschieben, da kam der Engel und tödtete ihn.

יָמִים (Tage). ימים bedeutet hier ein Jahr, wie Levit. 25, 29. in dem Jahr kann seine Einlösung Statt finden.

אוֹ עָשׂוֹר (oder zehn) D. i. zehn Monate. Wollte man sagen, es wären Tage zu verstehen, und nicht die Zeit von einem Jahre, so könnte man fragen: wie ist es wohl möglich daß diejenigen, die etwas fodern, etwas kleines fodern; und wenn du uns das wenige nicht zugestehen willst, so gestatte uns viel? Denn man gab einer Jungfrau zwölf Monate Zeit um sich ihren Schmuck anzuschaffen. Esther 2, 12.

V. 57. וְנִשְׁאֲלָה אֶת פִּיהָ (wir wollen sie selbst fragen). Hieraus entnehmen wir, daß man nie eine Frau ohne ihre Einwilligung heirathen soll.

V. 58. וַתֹּאמֶר אֵלֵךְ (und sie sprach, ich will reisen). Freiwillig, wenn ihr es auch nicht haben wollt.

V. 60. אַתְּ הֲיִי לְאַלְפֵי רְבָבָה (daß du zu tausendmal Tausenden werdest [5]). Du und deine Nachkommen mögen den Segen empfangen, der dem Abraham auf dem Berge Morijah zu Theil ward: ich will deinen Saamen vermehren, Gen. 22, 17.) wollte der Ewige, daß jene Nachkommen von dir, und nicht von einer andern Frau entsprießen mögen!

V. 62. מִבּוֹא בְּאֵר לַחַי רֹאִי (er kam eben von der Reise nach dem Brunnen des lebendig Sehenden). Denn Isaak war weggegangen, um seinem Vater die Hagar zu holen, damit er sich mit derselben ehelich verbinden möchte.

יוֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַנֶּגֶב (er wohnte im südlichen Lande). Nahe bei jenem Brunnen, denn es heißt, er reiste von da in das

---

5) Dergleichen Segenswünsche waren nicht allein bei spätern Juden, sondern auch bei Griechen und Römern gewöhnlich. Bei den Juden war die Formel folgende: Gelobt seyst du, o Herr, der du Mann und Weib geschaffen, und die Ehe eingesetzt hast ꝛc. Dieses wurde jeden Tag während der Hochzeitswoche, wenn neue Gäste ankamen, wiederholt. Die Griechische Segensformel ist: ἀγαθη τυχη und die Römische: quod felix, faustum, fortunatumque sit. Vgl. Selden de iure nation. et gent. Lib. 5. Cap. 5.

südliche Land, und wohnte zwischen Cadesch und Schur. Dort war dieser Brunnen, denn es heißt, siehe zwischen Cadesch und Bared (Gen. 16, 14.).

V. 63. לָשׂוּחַ [6]) (um sich zu ergehen). שׂוּחַ bedeutet hier תפילה Gebet. Aehnlich ist Ps. 102, 1. שִׂיחוֹ der seine Klage ausschüttet.

V. 64. וַתֵּרֶא אֶת יִצְחָק (und sie ward den Isaak gewahr). Sie sah ihn stattlich einherschreiten, und erschrack vor ihm.

וַתִּפֹּל מֵעַל הַגָּמָל (und sie fiel vom Kameele). Sie warf sich selbst zur Erde [7]). Dem Targum nach ואתרכינה sie beugte sich selbst zur Erde, aber den Boden berührte sie nicht; wie הטי halte doch deinen Eimer her, nämlich neige doch deinen Eimer her (Vers 14. dieses Kapitels). Der chaldäische Uebersetzer giebt es mit beugen ארכיני, eben so ויט und er beugte die Himmel (Psalm 18, 10.) welches der Chaldäer ebenfalls mit וארכין giebt, es bedeutet die Beugung zur Erde. Dem ähnlich ist Psalm 37, 24.: כִּי יִפֹּל wenn er sich neigte, also nicht niederwerfen, als wenn man sagte, wenn er יטה sich zur Erde neigen würde, so würde er doch den Boden nicht berühren.

V. 65. וַתִּתְכַּס [8]) (und sie verhüllte sich). וַתִּתְכַּס ist das Hithpael, eben so וַתִּשָּׁבֵר, וַתִּקָּבֵר [9]).

V. 66. וַיְסַפֵּר הָעֶבֶד (der Knecht erzählte). Er eröffnete ihm die Wunder, die ihm begegnet waren, nämlich daß die

---

6) Ibn-Esra erklärt, לָשׂוּחַ um auf dem Gefilde unter den Gebüschen (der Erholung wegen) zu lustwandeln לטייל בשדה בין השיחים aber Onkelos giebt es durch לְצַלָּאָה um zu beten, wieder; ebenso Saadias und der Araber beim Erpenius. Die LXX. ἀδολεσχῆσαι, das hier Nachdenken und ein Ueberlegen im Innern bedeutet.

7) Dies thun die Frauenzimmer, um den Männern ihre Ehrerbietung zu bezeugen. Vgl. Niebuhrs Beschrbg. v. Arab. S. 50.

8) Nach der im Orient herrschenden Sitte mußte die Braut vor dem Bräutigam so lange verschleiert erscheinen, bis er ihr Mann geworden war.

9) Diese Worte stehen aber im Niphal.

Erde schnell bei ihm vorübergegangen, und daß er sich durch sein Gebet die Gunst der Rebekka erworben habe.

V. 67. דְּאָהֳלָה שָׂרָה אִמּוֹ (in das Zelt seiner Mutter Sara). Er führte sie in das Zelt, und es fand dort wieder alles auf eben die Art und Weise Statt, wie es zu den Lebzeiten seiner Mutter war, so daß man sagen konnte, siehe, diese ist Sara, die Mutter Isaaks, denn während der ganzen Lebenszeit Sara's brannte von einem Sabbathabend bis zum andern ein Licht, und der Segen war in dem Teig, und eine dichte Wolke war an dem Zelte angeknüpft; aber nachdem Sara hingeschieden war, hörte dieses alles auf; als Rebekka kam, stellten sich diese Zeichen wieder ein. So findet man es in Bereschith Rabbah [10].

אַחֲרֵי אִמּוֹ (über den Verlust seiner Mutter). Der Mensch pflegt sich seiner Mutter anzuschließen, aber wenn diese gestorben ist, sucht er Trost bei seiner Frau.

Capitel XXV.

V. 1. קְטוּרָה (Kethura). Diese ist Hagar. Man nennt sie deswegen Kethura, weil ihre Werke schön und angenehm waren, gleich dem קְטוֹרֶת Räucherwerk. Auch wird sie deswegen so genannt, weil sie von der Zeit an, da sie sich von Abraham getrennt hatte, ihre Thüre verschlossen hatte, um sich mit keinem andern Manne zu verbinden.

V. 3. אַשּׁוּרִים וּלְטוּשִׁים (Aschurim und Letuschim). Sind die Namen von Volkshäuptern; der Targum des Onkelos aber giebt sie, wie ich glaube, nicht nach dem wahren Sinne der Schrift wieder.

V. 5. וַיִּתֵּן אַבְרָהָם וגו (und Abraham gab ꝛc.) Rabbi Nechemia sagt, Abraham habe dem Isaak kraft seines Testamentes den Segen gegeben; denn es sagte der Heiliggebene-

10) Gur Arjeh S. 36. setzt noch ein viertes Zeichen hinzu, nämlich daß das Zelt Sara's פתוח לרוחה in der Breite offen gewesen wäre, damit die Thüren der Sara לכל־העולם der ganzen Welt offen standen; deswegen sey Abrahams Name bei Allen berühmt geworden.

deyte zum Abraham, du selbst sollst ein Segen seyn (Gen. 12, 2.), so daß der Sinn ist, die Segnungen sind deiner Hand übergeben, damit du den segnest, den du willst. Diese Segnungen aber übergab Abraham dem Isaak.

V. 6. הַפִּילַגְשִׁים (der Kebsweiber). Das Wort ist defect geschrieben, weil Abraham nicht mehr als ein Kebsweib hatte, nämlich Hagar, die Kethura genannt wurde. נָשִׁים sind Frauen die vermittelst Ehepakten genommen werden, פִּילַגְשִׁים sind Kebsweiber, die ohne Ehepakten genommen werden, wie die Rabbinen in Sanhedrin (S. 91.) sagen, wo von den Frauen, d. h. den Nebenfrauen des Davids die Rede ist [1]).

נָתַן אַבְרָהָם מַתָּנוֹת (gab Abraham Geschenke). Unsere Rabbinen erklären, er hätte ihnen einen unreinen Namen gegeben.

V. 7. מֵאָה שָׁנָה וְשִׁבְעִים שָׁנָה וְחָמֵשׁ שָׁנִים (einhundert fünf und siebenzig Jahre). Als er hundert Jahre alt war, war er, als wenn er siebenzig alt gewesen wäre, und als er siebenzig alt war, als wäre er fünf alt gewesen, nämlich in Rücksicht auf Sünde. Vgl. Raschi zu Gen. 23, 1.

V. 9. יִצְחָק וְיִשְׁמָעֵאל (Isaak und Ismael). Daher entnehmen die Rabbinen, daß Ismael Buße that, und den Isaak vor sich hergehen ließ; dieses ist das hier in Rede stehende beglückte Alter Abrahams.

V. 11. וַיְהִי אַחֲרֵי מוֹת אַבְרָהָם וַיְבָרֶךְ וגו (nach dem Tode Abrahams segnete ꝛc.). Gott tröstete ihn mit dem Trost der Traurenden. Es giebt eine andere Erklärung: obgleich der Heiliggebenedeyte dem Abraham die Segnungen verliehen hatte, so fürchtete sich letzterer dennoch, den Isaak zu segnen, weil er voraussah, daß Esau von ihm geboren würde. Deswegen sagte er: es möge der Herr des Segens kommen, und möge den segnen, der ihm wohlgefällig seyn wird, und es kam der Heiliggebenedeyte und segnete den Isaak.

---

1) Die Uebereinstimmung des talmudischen Rechts mit dem Griechischen in dieser Beziehung zeigt Gans Erbrecht Bd. I. S. 143. 144. u. 298.

V. 13. בְּשֵׁמֹתָם לְתוֹלְדֹתָם (ihrem Namen, und ihrer Geschlechtsfolge nach). Der Reihe ihres Geschlechtes nach nämlich einer nach dem andern.

V. 16. בְּחַצְרֵיהֶם (in ihren Gehöften). חצרים bedeutet כרכים offene Städte; dem Targum nach, ist es בפצחיהון auf ihren Vorwerken (Villen), weil jene מפצחים offen sind, denn פצה bedeutet כתה er öffnete, wie פצחו öffnet, nämlich den Mund (Ps. 98, 4.).

V. 17. וְאֵלֶּה שְׁנֵי חַיֵּי יִשְׁמָעֵאל וגו (diese sind die Lebensjahre Ismaels ꝛc.). Rabbi Chajia bar Abba sagte, warum zählt man die Jahre des Ismael? weil neben jenen auch die des Jakobs gezählt würden; denn aus den Jahren Ismaels entnehmen wir, daß Jakob vierzehn Jahre in dem Hause des Heber diente, als er von seinem Vater getrennt ward, bevor er noch zu Laban kam; denn als er von seinem Vater hinwegging, starb Ismael, dann Gen. 28, 9. heißt es, und Esau gieng zum Ismael. So wird es auch am Ende des talmudischen Tractats Megilla Cap. 1., erklärt, das anfängt מגלה נקראה.

וַיִּגְוַע (und er verschied). גְּוִיעָה verscheiden wird nur von den Gerechten gebraucht.

V. 18. נָפַל (er fiel). Bedeutet hier, er wohnte, er lag [2]).

---

2) Ebenso nimmt es Raschi in der Note zu 1 Sam. 29, 3. Raschi bemerkt sehr richtig, daß שָׁכַן נָפַל wohnen bedeute, so Jos. 15, 8. es fiel nämlich sein Loos, d. i. er wohnte, so wird auch oben dieses Wort gebraucht, nämlich וְעַל פְּנֵי כָל אֶחָיו יִשְׁכֹּן Gen. 16, 12. und in Gegenwart aller seiner Brüder wird er wohnen, wo שכן für נפל gesetzt wird, weil unter denen, welche als eine Kolonie nach einem Orte ausgeschickt wurden, das Feld oft durch das Loos vertheilt ward, deswegen wird auch von den Bewohnern solcher Besitzungen gesagt, es sey ihnen durch das Loos zugefallen. Dieses erhellt zuerst aus Jos., dann aus Ps. 16, 6. Man vgl. auch über die Art der Verloosung Proverb. 16, 33. Dennoch scheinen hier diese Oerter dem Ismael nicht durch das Loos zugefallen zu seyn, sondern es wird hier in einem übertra-

Als Midian und Amalek und die Söhne Kedems נוֹפְלִים wohnten (lagen) im Thale (Richt. 7, 12). Hier bedient sich die Schrift des Wortes נִפְלָה; und vorher sagt sie, und er wird vor allen seinen Brüdern יִשְׁכֹּן wohnen Gen. 16, 12.? So lange Abraham nicht todt war, יִשְׁכֹּן ruhte, wohnte Ismael; aber als Abraham gestorben war, נָפַל fiel er.

V. 19. וְאֵלֶּה תּוֹלְדֹת יִצְחָק (dieses ist die Geschlechtsfolge Isaaks). Nämlich Jakob und Esau, die (nachher) im Texte getrennt werden. Und warum sagt hier die Schrift, Isaak, der Sohn Abrahams? es war nämlich nothwendig zu sagen, daß Abraham den Isaak erzeugte, denn die Spötter dieses Zeitalters sagten: von Abimelech habe Sara empfangen, weil sie viele Jahre bei Abraham war, und nicht von ihm schwanger ward. Was that nun der Heiliggebenedeyte? Er bildete die Gesichtszüge Isaaks so, daß sie denen des Abrahams ähnlich waren, und bezeugte dadurch, daß Abraham den Isaak erzeugt habe; dieses nennt die Schrift Isaak den Sohn Abrahams, weil ein Zeugniß vorhanden war, daß Abraham den Isaak erzeugt hatte.

V. 20. בֶּן אַרְבָּעִים שָׁנָה (er war vierzig Jahre alt). Denn als Abraham von dem Berge Morija kam, ward ihm die Bothschaft gebracht, daß Rebekka geboren worden wäre; Isaak aber war damals sieben und dreißig Jahre alt, denn zu jener Zeit starb Sara, und von Isaaks Geburt bis zu Sara's Tod waren sieben und dreißig Jahre; denn Sara war neunzig Jahre alt, als sie ihn gebar, und hundert sieben und zwanzig Jahre, als sie starb, denn es heißt Gen. 25, 1. und Sara lebte ꝛc. Damals hatte Isaak das sieben und dreißigste Jahr erreicht, und zu derselben Zeit ward Rebekka geboren; er wartete also drei Jahre, bis sie heirathsfähig war [3]), und verehlichte sich dann mit ihr.

---

genden Sinne gesagt, daß sie ihm als Beute zugefallen seyen. Die LXX. κατῴκησε und Onkelos übersetzt, er wohnte.

3) Hebräisch לִבְרֹאָה, im zweiten Erf. Mscpt steht לְהִנָּשֵׂא um sie als Gemahlin heimzuführen. Es versteht sich, daß sie da-

בַּת בְּתוּאֵל מִפַּדָּן אֲרָם אֲחוֹת לָבָן (die Tochter Bethuels von Paddan Aram, die Schwester Labans). Steht denn nicht wohl schon vorher geschrieben, daß Rebekka die Tochter Bethuels und die Schwester Labans und daß sie von Paddan Aram gewesen wäre? Ja wohl, aber dieses wird deswegen erwähnt, um das Lob der Rebekka zu erzählen, denn obgleich sie die Tochter eines gottlosen Vaters, die Schwester eines gottlosen Bruders war, und in ihrem Lande sich gottlose Menschen befanden, so lernte sie dennoch nichts von den gottlosen Thaten derselben.

פַּדָּן אֲרָם (Paddan Aram). Es waren zwei Gegenden, die den Namen Aram führten, nämlich Aram Naharaim und Aram Zobah; deswegen nennt die Schrift jene Gegend Aram. Paddan bedeutet auf chaldäisch das, was bei den Hebräern צמד bedeutet, d. i. Joch. צמד בקר ein Joch Ochsen, das der Chaldäer durch פַּדָּן wiedergiebt. Einige nehmen פַּדָּן אֲרָם für שְׂדֵה אֲרָם das Gefilde Aram, denn שְׂדֵה heißt in der ismaelitischen Sprache פַּדָּן.

V. 21. וַיֶּעְתַּר (und er flehte). יֶעְתַּר bedeutet hier, er betete häufig und heftig.

וַיֵּעָתֶר לוֹ (er wurde erhört). יֶעְתַּר wird hier durch נִתְפַּיֵּס gegeben, nämlich durch inständiges Bitten ließ Gott sich erflehen; er ward versöhnt, und gewährte es dem Isaak. Ich glaube aber, עָתַר bedeutet הִפָּצְרָה, d. i. eine Heftigkeit und häufiges Wiederholen. So nimmt man auch עָתֵר bei Ezech. 8, 11., eine Menge, oder Ueberfluß des Rauchwerks, durch welches eine Rauchwolke aufstieg. Ebenso וַהֲעַתַּרְתֶּם vervielfältigt euere Worte, oder schüttet sie überflüssig gegen mich

---

mals noch nicht ראוי להריון fähig zum Empfangen war, dennoch führte Isaak sie heim שלא יהיה בהרהורי עבירה, damit er nicht durch schlechte Gedanken zur Sünde verleitet würde. So findet man dieses in שפתי חכמים erklärt. Auch Savary sagt in seinen Briefen über Aegypten, daß es bei den koptischen Christen noch Sitte wäre, ihre Bräute ganz jung in ihr Haus zu nehmen, und sie zu erziehen.

aus Ezech. 35, 13. So auch נִאֲרוֹת es wird das häufige und oft wiederholte Küssen des Feindes gehaßt Proverb. 25, 6. d. h. es scheint jenes allzuviel, und deswegen ist es lästig; in der einheimischen Sprache bedeutet עָהַר encroître, vergrößern.

לְנֹכַח אִשְׁתּוֹ [4] (seiner Frau gegenüber). Isaak stand nämlich in einem Winkel, und Rebekka in dem andern, und sie beteten.

וַיֵּעָתֶר לוֹ (und er erhörte ihn). Es wird hier לוֹ gesagt, nämlich ihn, den Isaak, nicht aber לָהּ sie, die Rebekka, weil das Gebet des Gerechten, der der Sohn eines Gerechten ist, nicht dem des Gerechten gleich ist, der der Sohn eines Gottlosen ist. Deswegen steht לוֹ dem Isaak und nicht לָהּ der Rebekka.

V. 22. וַיִּתְרֹצְצוּ (und sie bewegten sich heftig). Dieser Vers verlangt eine allegorische Auslegung, weil er nicht erklärt, was dieses für eine Concussion war, sondern absolut schreibt: wenn dem also ist, warum habe ich? Unsere Rabbinen erklären וַיִּתְרֹצְצוּ in der Bedeutung von ריצה laufen, denn wenn Rebekka an den Thüren der Schule, wo Schem und Eber das Gesetz Gottes erklärten, vorüberging, lief Jakob und strebte herauszukommen, wenn sie aber an den Thüren des Götzendienstes vorüberging, dann strengte sich Esau an heraus zukommen. Nach einer andern Erklärung stießen und stritten sie sich wechselseitig um das Erbe der zwei Welten, nämlich dieser und der zukünftigen Welt, Jakob liebte und verlangte nur die letztere, Esau aber die erstere.

וַתֹּאמֶר אִם כֵּן (und sie sprach, wenn dem also ist). Nämlich der Schmerz der Schwangerschaft so groß ist.

לָמָּה זֶּה אָנֹכִי (warum habe ich es denn gewünscht). Warum habe ich es denn gewünscht und erbeten, schwanger zu werden.

וַתֵּלֶךְ לִדְרֹשׁ (und sie ging zu befragen). Nämlich nach der Schule des Schem.

---

4) לְנֹכַח אִשְׁתּוֹ ist soviel als בַּעֲבוּר אִשְׁתּוֹ oder עַל־אֹדוֹת אִשְׁתּוֹ wegen seiner Frau.

דְּרֹשׁ אֶת יְהוָה (den Ewigen zu befragen). Damit ihr Gott verkündigen möchte, wie doch endlich der Ausgang seyn würde.

V. 23. וַיֹּאמֶר יְהוָה לָהּ (der Ewige ließ ihr sagen). Durch einen Gesandten, denn dem Schem ward durch den heiligen Geist offenbart, was sich der Rebekka ereignen würde, und er zeigte es dieser an.

שְׁנֵי גוֹיִם בְּבִטְנֵךְ 5) (zwei Völker sind in deinem Leibe). Es steht hier גֵּרִים 6), diese waren Antoninus 7) und Rabbi, es mangelte an ihren Tischen nie an Rettig noch an Lattich, weder an heißen noch an regnerischen Tagen.

וּשְׁנֵי לְאֻמִּים (und zwei Nationen). לאום bedeutet hier ein Königreich.

מִמֵּעַיִךְ יִפָּרֵדוּ (werden sich von deinen Eingeweiden sondern). Sie haben sich schon von deinen Eingeweiden gesondert, Esau zu seiner Gottlosigkeit, Jakob aber zu seiner Aufrichtigkeit.

מִלְאֹם יְאֻמָּץ (Nation ist mächtiger, als Nation). Diese zwei Völker werden nicht zu gleicher Zeit gleich an Größe seyn, denn während dieses Volk sich erhebt, fällt das andere. So sagt auch die Schrift Ezech. 26, 2., nun werde ich in der Fülle blühen (nämlich Tyrus 8)), sie aber (Jerusalem)

---

5) Die Antwort welche Rebekka empfing, ist orakelmäßig poetisch ausgedrückt, denn es wird darin der Parallelismus der Glieder und ein gewisser Rhythmus beobachtet, wonach die einzelnen Zeilen (στίχοι) drei Worte enthalten, ausgenommen die zweite, welche vier hat.

6) Dieses Wort sollte eigentlich גֵּיִרִים geschrieben seyn, das vornehme, erlauchte bedeutet, weil Jod anstatt Alef gesetzt wird; vgl. den talmud. Tractat Berachot S. 57.

7) Man vergl. darüber Petr. Galatin. de Arcan. Cathol. Verit. libr. 2. cap. 10. p. 52. und libr. 6. cap. 5. idem cap. 13. wo einige Quästionen zwischen Antoninus und Rabbi Haccadosch erzählt werden; vgl. über den Letztern Rabens allgemeine Einleitung zur Mischna, S. 2 u. 3.

8) Unter Tyrus versteht man das edomitische Reich; die

ist verwüstet, denn die erstere war nicht eher im Flor, bis nach Jerusalems Zerstörung.

V. 24. וַיְמַלְאוּ יְמֵיהָ (als nun ihre Tage voll waren). Aber bei Thamar steht, es geschah, als sie gebar, weil ihre Tage nicht voll waren, denn sie gebar Zwillinge, den Perez und den Sarach zu sieben Monaten. Gen. 38, 29.

וְהִנֵּה תוֹמִם (und siehe Zwillinge). Die Schrift hat hier das Wort תומים defect, aber bei Thamar ließt man es plene, weil jene beiden תְּאוֹמִים Gerechte waren, hier aber war der Eine gerecht, der Andere aber gottlos.

V. 25. אַדְמוֹנִי (roth). Dieses war ein Zeichen, daß Esau Blut vergießen werde.

כְּאַדֶּרֶת שֵׂעָר (ganz wie ein haariger Mantel). Voller Haare, wie ein wollener Mantel, der ganz zottig ist. שער heißt in der einheimischen Sprache floquire, behaart.

וַיִּקְרְאוּ שְׁמוֹ עֵשָׂו (und sie nannten ihn Esau). Alle nannten ihn so, weil er נעשה gemacht, und hinsichtlich seiner Haare vollkommen war, wie ein bejahrter Mann.

V. 26. וְאַחֲרֵי כֵן יָצָא אָחִיו (nachher aber kam sein Bruder heraus). Ich habe eine mystische Erklärung gehört, welche dieses nach seinem buchstäblichen Sinn auslegt, nämlich mit Recht ergriff Jakob die Ferse Esau's, weil er aus dem ersten Keim der Befruchtung, Esau aber aus dem zweiten gebildet ward. Man kann dieses auch an einem hohlen Rohre wahrnehmen, dessen Mündung eng ist; wenn man zwei Steine den einen nach dem andern in die Mündung hineinwirft, so wird man bemerken, daß der zuerst hineingeworfene zuletzt, der zuletzt hineingeworfene aber zuerst herauskommen wird. Esau, der zuletzt erzeugt ward, ging zuerst heraus, Jakob, der zuerst erzeugt ward, ging zuletzt heraus, Jakob wollte dieses nun verhindern, um ebenso in der Geburt, wie in der Erzeugung der erste zu seyn. Esau öffnete aber die Thoren des Mutterleibes und maßte sich so die Erstgeburt mit Gewalt an.

Rabbinen nennen so das römische Reich, man sehe die Noten in שפתי חכמים über den Comment. des Raschi zu dieser Stelle.

בַּעֲקֵב עֵשָׂו (an Esau's Ferse). Dieses ist ein Zeichen, daß Esau dann nur seine Herrschaft endigen wird, wenn Jakob sich erhebt, und diese von ihm wegnimmt.

וַיִּקְרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב (und er nannte ihn Jakob). Nämlich der Heiliggebenedeyte nannte ihn so; nach einer andern Erklärung nannte ihn sein Vater יַעֲקֹב Jakob, weil er עֲקֵב die Ferse berührte.

בֶּן שִׁשִּׁים שָׁנָה (er war sechzig Jahre alt). Zehn Jahre waren von der Zeit als er Rebekka zur Gemahlin nahm, bis sie das dreißigste Jahr erreicht hatte, und zur Empfängniß fähig war, verflossen, und wieder zehn Jahre hatte er gewartet und mit ihr gezögert, wie sein Vater es mit Sara gemacht hatte. Da aber Rebekka während jener zwanzig Jahre nicht schwanger ward, da erkannte Isaak, daß sie unfruchtbar sey, und betete ihretwegen inbrünstig zu Gott, aber eine Sklavin wollte er nicht nehmen, weil er selbst auf dem Berge Morija zum Ganzopfer geheiligt ward.

V. 27. וַיִּגְדְּלוּ (sie wuchsen). Die Knaben.

וַיְהִי עֵשָׂו (und Esau ward). Während der Zeit, da sie klein waren, konnte man sie hinsichtlich ihrer Handlungen nicht beurtheilen, und man untersuchte ihre Sitten nicht. Aber als sie das dreizehnte Jahr erreicht hatten, trennte sich Jakob von Esau und besuchte die Schulen, Esau aber lag dem Götzendienste ob.

יֹדֵעַ צַיִד (ein Jagdverständiger). Denn er jagte und täuschte seinen Vater durch seine Rede, da er ihn fragte: mein Vater, wie zehntet man das Salz? wie das Stroh? Er trieb dieses am Ende so weit, daß sein Vater glaubte, er forsche in dem Gesetz.

אִישׁ שָׂדֶה (ein Feldmann). Dem buchstäblichen Sinne nach bedeutet אִישׁ שָׂדֶה einen müßigen Menschen, der mit seinem Bogen dem Wilde und den Vögeln nachstellt.

אִישׁ תָּם (ein frommer Mann). Er gab sich nämlich mit allen diesen Sachen nicht ab, sondern so wie er dachte, sprach er auch, derjenige, der nicht חֲרִיף geschliffen zum Betrügen ist, wird תָּם integer, rechtschaffen genannt.

יֹשֵׁב אֹהָלִים [9] (der in Zelten wohnt). Nämlich in den Zelten der Patriarchen Schem und Heber.

V. 28. בְּפִיו (in seinem Munde). Dem Targum nach muß man es in dem Munde Isaaks erklären; es giebt aber eine allegorische Erklärung dieser Worte, nämlich in dem Munde Esau's, der den Isaak jagte und ihn durch seine Worte berückte.

V. 29. וַיָּזֶד (und er kochte). זָדִיד bedeutet בישול Gericht dem Targum nach das Kochen, der Targum sagt, וּבַשִּׁיל יַעֲקֹב הַבְשִׁילָא Jakob kochte ein Geköch [10].

וְהוּא עָיֵף (und er war abgemattet). Von dem Morden, wie es heißt, meine Seele ist ermattet von dem Morde, Jerem. 4, 31.

V. 30. הַלְעִיטֵנִי (laß mich kosten). Ich will meinen Mund öffnen, und du schütte nur viel hinein; wie unsere Rabbinen lehren, heißt אובסין [11] nicht, sie sättigten das Kameel, sondern מלעיטין sie ließen ihm hineinschütten.

מִן הָאָדֹם הָאָדֹם הַזֶּה [12] (von diesem rothen Gerichte). Es waren Linsen, und diese waren roth, denn an diesem Tage starb Abraham, damit er nicht das sich zum Bösen hinneigende Gemüth seines Enkels sehen möchte, denn dadurch wäre sein Alter nicht beglückt gewesen, wie es ihm der Heiliggebenedeyte versprochen hatte, deswegen kürzte er das Alter Abrahams um fünf Jahre ab, denn Isaak lebte hundert und achtzig Jahre, Abraham aber nur hundert und fünf und siebenzig. Ja-

---

9) Ibn-Esra versteht unter dem Ausdrucke אֹהָלִים Hirtenzelte, so daß es bedeute, Jakob habe unter Zelten ein ruhigeres Hirtenleben geführt.

10) Die LXX. ἤψησεν ἔψημα. Vgl. auch Sota S. 11. Sanhedrin S. 69. Bababatra S. 16.

11) Diese Stelle ist aus dem Tractat Schabbath S. 155. und lautet also אין אובסין את הגמל אלא מלעיטין אותו.

12) Man versteht hier Linsen deren Schoten roth sind, und die nach den Talmudisten mit denselben gekocht werden, vgl. Schabbath C. 7. §. 4.

kob aber hatte Linsen [13]) gekocht, um sie dem Trauernden zur Speise darzureichen, warum aber kochte Jakob gerade Linsen um den Vater zu betrauern? deswegen, weil Linsen einem Rade ähnlich sind, denn die Trauer ist ein Kreis, der sich in der Welt herumwälzt.

V. 31. כְּיוֹם (sofort schon heute). Die Erklärung muß dem Targum gemäß genommen werden, (siehe) wie dieser Tag, der ברור klar ist, so verkaufe mir auch das Recht der Erstgeburt vermittelst eines מכירה ברורה deutlichen (klaren) Verkaufs [14]).

בְּכֹרָתְךָ [15]) (deine Erstgeburt). Weil der göttliche Cultus mit dem Recht der Erstgeburt verknüpft ist. Jakob sagte, dieser Gottlose ist nicht würdig, daß er dem Heiliggebenedeyten opfere.

V. 32. הִנֵּה אָנֹכִי הוֹלֵךְ לָמוּת [16]) (Gehe ich doch zum Tode). Esau sagte zu Jakob, was für eine Bedingung hat dieser göttliche Cultus? Jakob antwortete ihm, viele Warnungen, Strafen und Todesarten hängen von diesem Cultus ab, denn wir wissen, daß die, welche Wein trinken und sich leichtsinnig betragen, während sie dem heiligen Dienste obliegen, zu Tode gegeißelt werden. Vgl. Raschi zu Levit. 10,

---

13) Man vgl. über diese Sitte Buxtorf. Synag. Jud. C. 49. p. 708., der dieses aus Moëd Katon entnommen hat, wo die Trauerceremonieen angegeben worden, wie sie der Israelit noch heutiges Tages beobachtet.

14) Andere erklären כַּיּוֹם מִיַּד sogleich, juxta hunc diem, schon gegenwärtig, so auch die LXX. σήμερον. In derselben Bedeutung liest man auch כַּיּוֹם 1 Sam. 9, 13. 27.

15) Ueber das Priesterrecht, das in den ältesten Zeiten in den einzelnen Familien den Erstgebornen zukam, vergleiche man Vitringa in Observatt. SS. P. I. L. II. Cap. 2. J. D. Michaelis Mosaisch. Recht Th. II. §. 84.

16) Dieser Ausdruck gleicht ganz dem Französischen je m'en vais mourir d. i. in kurzer Zeit werde ich sterben. Esau nahm auf die Gefahren Rücksicht, die ihm als Jäger durch das Wild oder durch andere Zufälle bevorstanden.

6. [17]). Esau sagte, ich gehe nun durch diesen Cultus zum Tode und was frommt er mir auch, wenn die Sache sich so verhält?

V. 34. וַיִּבֶז עֵשָׂו אֶת (הַבְּכֹרָה) (und Esau verachtete die Erstgeburt). Die Schrift legt hier ein Beispiel der Gottlosigkeit Esau's ab, nämlich daß er den Gottesdienst verachtete.

Capitel XXVI.

V. 2. אַל תֵּרֵד מִצְרַיְמָה (reise nicht herab gen Mizraim). Isaak hatte den Vorsatz gen Egypten herabzureisen, so wie sein Vater zur Zeit der Hungersnoth herabreiste.

אַל תֵּרֵד מִצְרַיְמָה (reise nicht herab gen Egypten). Weil du ein Ganzopfer bist, so ist es deiner unwürdig, das Israelitische Land zu verlassen.

V. 3. הָאֵל (diese). Die Partikel ist wie הָאֵלֶּה diese zu nehmen.

V. 4. וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ (so daß sich mit deinem Saamen segnen sollen). Man sagt gewöhnlich zu seinem Sohne, es möge dein Saamen werden, wie der des Isaaks, und so muß man הִתְבָּרְכוּ in der ganzen h. Schrift erklären, dieses geht aber überhaupt auf alle, indem man sagt, durch dich wird sich Israel segnen ꝛc. So finden wir es auch hinsichtlich des Fluchs und jene Frau soll zum Fluche seyn, Num. 5, 21., so auch Esai 65, 15. so daß der, welcher seinem Feinde flucht, sagt wie eine solche Frau ꝛc. Ebenso V. 15. euer Name wird meinen Auserwählten zum Fluche bleiben; und die Eidesformel ist, ich will werden wie ein solcher, wenn ich es so und so gemacht habe.

V. 5. עֵקֶב (אֲשֶׁר) שָׁמַע אַבְרָהָם בְּקֹלִי (Weil) Abraham meiner Stimme gehorsam war, als ich ihn in Versuchung führte, וַיִּשְׁמֹר מִשְׁמַרְתִּי und meine Vorschriften beobachtete,

---

17) Man vgl. auch Levit. 10, 9. wo die Rabbinen lehren, daß Nadab und Abihu betrunken gewesen wären, als sie fremdes Feuer genommen hätten, dasselbe findet man auch in Baal Hatturim, man vgl. auch Sota S. 12. Baba Batra S. 16.

מִשְׁמָרוֹת bedeutet hier Vorschriften, wodurch jemand von einer Sache durch Warnungen zurückgehalten wird; so sind z. B. die den in der heiligen Schrift [1]) verbotenen Ehen von unsern Weisen hinzugefügten שניות לערוה, so wie auch die Vorschriften in Betreff des Sabbaths [2]).

V. 5. מִצְוֹתַי (meine Gebote). מִצְוֹת wird von solchen Sachen gebraucht, die, wenn sie nicht ausdrücklich geboten wären, dennoch würdig gewesen wären, geboten zu werden, wie die Gebote in Betreff der Vermeidung des Raubes und des Blutvergießens.

חֻקּוֹתַי (meine Gesetze). חֻקּוֹת wird von Sachen gebraucht, denen sich der böse Trieb im Menschen und die fremden Völker zu widersetzen pflegen. Von dieser Art sind die Gesetze über das nicht zu essende Schweinefleisch, und über das Verbot verschieden gemischte Gewänder anzuziehen, nämlich aus Wolle und Leinen [3]) zugleich, wovon man die Ursache weiter nicht angeben kann, außer daß es eine Vorschrift des Königs sey, und den Statuten für seine Diener (Unterthanen) einverleibt ist.

וְתוֹרֹתָי (und meine Lehren). תּוֹרוֹת steht hier in der Mehrzahl, da das mündliche Gesetz auch darin eingeschlossen wird, nämlich die dem Moses auf dem Berge Sinai gegebenen Lehren [4]).

V. 7. לְאִשְׁתּוֹ (nach seiner Frau). לְאִשְׁתּוֹ bedeutet hier

---

1) S. Levit. Cap. 18., Maimonides Hilchoth Ischoth Cap. 1, 5, 6, und den talm. Tractat Jevammoth S. 21.

2) Diese sind negative Vorschriften. In der Mischna von der Sabbath-Feier Cap. 7. M. 2. werden die neun und dreißig Väter oder Hauptarten der am Sabbath verbotenen Arbeiten, woraus dann wieder Kinder oder Nebenarten entspringen, angeführt; das Ganze von dem Sabbath wird in oben erwähnter Mischna, die aus 24 Cap. besteht, weitläufig abgehandelt.

3) Ueber Cilajim Heterogenea, Dinge verschiedener Art, welche Satzungen sich auf 3 Mos. 19, 19. gründen, hat die Mischna eine eigene Abhandlung von 9 Cap.

4) Vgl. darüber Maimonides Porta Mosis S. 8. Joma S. 28, 2. Kiduschin S. 82. Nedarim S. 32. Bereschith Rabba S. 47. Menasse ben Israel de Creatione Problem. 8.

über seine Frau עַל אִשְׁתּוֹ wie Gen. 20, 13. nämlich sage לִי das ist עָלַי von mir, er ist mein Bruder.

V. 8. כִּי אָרְכוּ (als sie nun lange da waren) dachte Isaak bei sich: jetzt darf ich nichts von den Stadtleuten fürchten, weil sie der Rebekka bis dahin keine Gewalt anthaten, und er nahm sich nicht in Acht, daß er von andern beobachtet wurde.

וַיַּשְׁקֵף אֲבִימֶלֶךְ (und Abimelech schauete). Er sah nämlich daß Isaak das Lager mit seiner Gattin theilte.

V. 10. אַחַד הָעָם (einer aus dem Volke). Unter אחד versteht man hier הַגְּבִירוֹהָד der einzige im Volke, dieses ist der König.

וְהֵבֵאתָ עָלֵינוּ אָשָׁם (so hättest du ein Verschulden über uns gebracht). Wenn schon vorher irgend einer aus dem Volke sich zu ihr gesellt hätte, dann würdest du eine Schuld über uns gebracht haben.

V. 12. בָּאָרֶץ הַהִוא (in diesem Lande). Obgleich jenes nicht so geachtet war, als das Israelitische Land selbst, so war es doch ein Land von sieben Völkern.

בַּשָּׁנָה הַהִוא (in diesem Jahre). Nämlich es war nicht dafür geeignet, weil es ein Hungerjahr war.

בָּאָרֶץ הַהִוא בַּשָּׁנָה הַהִוא (in diesem Jahre). Warum werden diese hier zweimal verbunden? weil die Schrift hier anzeigt, daß sowohl das Jahr als auch das Land unfruchtbar war.

מֵאָה שְׁעָרִים (hundertfach). Denn man glaubte, daß jenes Land so viele Früchte hervorbringen könnte, und es brachte für das einfache wie man selbst vermuthet hatte, das hundertfache hervor; unsere Rabbinen sagen, man habe diese Conjectur wegen der Einsetzung des Zehnten gemacht.

V. 13. כִּי גָדַל מְאֹד (עַד) (bis er sehr groß war). Denn die Stadtleute sagten, den Dünger von Isaaks Mauleseln und nicht das Gold und Silber des Abimelech wünschen wir.

V. 14. וַעֲבֻדָּה רַבָּה (und starken Ackerbau). Nämlich viele Arbeit, in der einheimischen Sprache oevraine heute oevre, עֲבוּדָה bedeutet ein Werk, aber עֲבֻדָּה viele Arbeit.

V. 15. סִתְמוּם פְּלִשְׁתִּים (es verstopften die Philister).

Denn sie sagten, jene Brunnen sind nur ein Hinderniß, wenn ein feindliches Heer gegen uns anrücken sollte; Onkelos übersetzt טְמוּנִין es verstopften die Philister, wo טְמוּנִין eine Verstopfung סְתִימָה bedeutet, und in der Sprache der Mischna heißt מטמטם ein verstopftes Herz.

V. 17. בְּנַחַל גְּרָר (in dem Thale Gerar). Weit von der Stadt.

V. 18. וַיָּשָׁב וַיַּחְפֹּר אֶת בְּאֵרֹת אֲשֶׁר חָפְרוּ בִּימֵי אַבְרָהָם אָבִיו (und er kehrte zurück und ließ die Brunnen, die man zu seines Vaters Zeiten daselbst gegraben hatte, wieder aufgraben). Die Philister aber verstopften sie, bevor Isaak von Gerar wegreiste, Isaak aber grub diese Brunnen aus.

V. 20. עֵשֶׂק (Zankbrunnen). עֵשֶׂק bedeutet ערער Zank.

כִּי הִתְעַשְּׂקוּ עִמּוֹ (denn sie hatten sich mit ihm gezankt). Sie fingen nämlich über jenen Brunnen Streit und Zank an.

V. 21. שִׂטְנָה (Sithna). In der einheimischen Sprache nuisement Hinderung.

V. 22. וּפָרִינוּ בָּאָרֶץ (und wir werden wieder zunehmen im Lande). Dem Targum nach, er wird uns zulassen, daß wir uns im Lande vermehren.

V. 26. וַאֲחֻזַּת מֵרֵעֵהוּ (und Achussath, sein Freund). Dem Targum nach bedeutet es, und das Gefolge seiner Vertrauten. Ueber das ת am Ende des Wortes אֲחֻזַּת darf man sich nicht wundern, denn obgleich man damit das folgende Wort verbindet, so hat man dennoch ein ähnliches Beispiel in der Schrift, wie הָבָה־לָנוּ עֶזְרַת מִצָּר schaffe uns Hülfe in der Drangsal Ps. 60, 13., ebenso וּשְׁכֻרַת und du trunkene, wiewohl nicht vom Weine Jes. 51, 21. (Man vgl. auch daselbst die Note des Raschi).

אֲחֻזָּה bedeutet hier eine Zusammenkunft oder Versammlung derjenigen, die נֶאֱחָזִין mit einander verbunden sind.

V. 28. רָאוֹ רָאִינוּ (wir haben gesehen). Indem wir auf deinen Vater gesehen haben, haben wir zugleich auch auf dich gesehen.

תְּהִי נָא אָלָה בֵּינוֹתֵינוּ (es soll ein Eid zwischen uns bestehen). Der Eid nämlich, welcher zwischen uns, von deines

Vaters Zeiten an, Statt fand, soll jetzt auch zwischen uns und dir Statt finden.

V. 29. נְגַעֲנוּךָ לֹא (wir haben dich nicht berührt). Als wir dir sagten, begib dich hinweg von uns.

אַתָּה (auch du). Mache es mit uns auf dieselbe Weise.

V. 33. שִׁבְעָה (Schibba). Wird des Bundes wegen gesagt [5]).

V. 34. בֶּן אַרְבָּעִים שָׁנָה (vierzig Jahre alt). Esau wird einem Eber verglichen, denn es heißt, ihn zerwühlet des Waldes Eber [6]), denn wenn der Eber sich niederlegt, so streckt er seine Klauen aus, als wenn er sagte, schauet, daß ich rein bin, so auch machten es die Nachkommen des Esau, während sie raubten und mit Gewalt hinwegnahmen, stellten sie sich als rechtschaffen und fromm. Während ganzer vierzig Jahre stellte Esau den verheiratheten Weibern nach und that ihnen Gewalt an, aber als er das vierzigste Jahr erreicht hatte, sagte er, als ein Mann von vierzig Jahren führte sich mein Vater eine Frau heim, und so will ich es auch thun.

V. 35. מֹרַת רוּחַ (von widerspenstigem Geiste). מורת bedeutet hier ebensoviel wie ממרים Deutr. 9, 7. ihr waret widerspenstig, der Sinn ist, alle Handlungen der Frauen.

לְיִצְחָק וּלְרִבְקָה (machten dem Isaak und der Rebekka). Viel Herzleid, weil sie dem Götzendienste ergeben waren.

Capitel XXVII.

V. 1. וַתִּכְהֶיןָ (und es trübten sich). Wegen der Rauchopfer dieser Frauen, (die sie ihren Göttern darbrachten). Nach einer andern Erklärung wurden die Augen Isaaks zuletzt deswegen trübe, damit Jakob den Segen davon tragen möge.

V. 2. לֹא יָדַעְתִּי יוֹם מוֹתִי (ich weiß den Tag meines Todes nicht). Rabbi Jehoschua der Karchide sagte, wenn je-

---

5) Die LXX. übersetzen richtig ὅρκον.

6) Ps. 80, 14. wo Jakob mit einem Weinstock verglichen wird, ebend. 9.

mand das Lebensalter seiner Väter [1]) erreicht, so fürchtet er fünf Jahre zuvor und fünf Jahre nachher den Tod, Isaak war damals im hundert und drei und zwanzigsten Jahre, und er sagte, ich werde vielleicht das Lebensziel meiner Mutter erreichen, die im hundert und sieben und zwanzigsten Jahre ihres Lebens gestorben ist, denn in fünf Jahren werde ich zu ihrem Lebensziele gelangen, deswegen kenne ich den Tag meines Todes nicht, vielleicht komme ich zum Lebensziele meiner Mutter, vielleicht auch zu dem meines Vaters.

V. 3. תֶּלְיָךְ (deine Gehänge). תֶּלְיָךְ bedeutet חַרְבֶּךָ dein Schwerdt, weil man es להתלותה anzuhängen pflegt [2]).

שָׂא נָא (so nimm nun). שָׂא bedeutet השחזה das ist die Schärfe, so wie wir dieses aus dem talmudischen Tractat Beza (Cap. 3.) entnehmen, wo es heißt, schleife kein Messer an einem Fest- oder heiligen Tage, man schleife nämlich das Messer nicht auf einem Wetzsteine, sondern משיאה man schleife es es auf dem Rücken eines andern Messers, als wenn Isaak zum Esau sagte, schleife das Messer und schlachte gut, damit du mir kein Aas zu essen gibst [3]).

וְצוּדָה לִי (und erjage mir). Nämlich von dem was gemeinschaftlich ist, nicht aber vom Raub (das, was einem andern Privatmanne gehört).

V. 5. לָצוּד צֵידוֹ וְהָבִיא (Wildprett zu jagen und heimzubringen). Was will denn dieses, und heimzubringen,

---

1) Nämlich vor dem Ziel ihrer Jahre und nach demselben.

2) Ibn-Esra übersetzt ein von den Schultern herabhängender Köcher, worin sich Pfeile befinden האשפה התלויה שם החצים.

3) Isaak ermahnte den Esau, daß er sein Messer gut untersuchen, und langsam, nicht eilend, schlachten möchte, wie in Gur Arjeh S. 39. steht, damit nicht etwas zerrissen wird, denn, wie die Talmudisten überliefert haben, kann das Zerreißen auf achtzehn Arten Statt finden, nach welcher das geschlachtete Fleisch als zerrissen angesehen wird, s. Cholin Cap. 3. Buxtorf lexic. talm. p. 263. Auf diese Stelle nimmt unser Autor Rücksicht.

nämlich, wenn er kein Wildprett fände, vom Raube zu bringen.

V. 7. לִפְנֵי יְהוָה (vor dem Ewigen). Das ist, mit der Erlaubniß Gottes, daß er meinetwegen in diesen Segnungen mit einstimmen möge.

V. 9. וְקַח לִי (und nehme mir). Nämlich von den Böckchen, die mir gehören, die nicht Raub sind, denn Isaak verschrieb der Rebekka in den Ehepakten, daß sie täglich von der Heerde zwei Böckchen nehmen könnte, so finden wir es in Bereschith Rabba.

שְׁנֵי גְדָיֵי עִזִּים (zwei Ziegenböcklein). Warum dienten dem Isaak just zwei Ziegenböcklein zur Speise, nämlich, eins von diesen Ziegenböcklein opferte er als Osterlamm, denn es war an dem Tage gerade Ostern, aus dem andern aber bereitete er leckere Speisen, so finden wir es in Pirke des Rabbi Elieser.

כַּאֲשֶׁר אָהַב (wie er es gern hat). Denn der Geschmack des Böckleins ist gleich dem Geschmack des Rehes.

V. 11. אִישׁ שָׂעִיר (ein haariger Mann). Das ist haarig über den ganzen Körper.

V. 12. יְמֻשֵּׁנִי (er wird mich betasten). יָמוּשׁ bedeutet hier מְמַשֵּׁישׁ Deutr. 28, 29. herumtastend am Mittage.

V. 15. הַחֲמֻדֹת (die besten). Dem Targum nach דַּכְיָיתָא glänzende; eine andere Erklärung des Wortes חֲמֻדֹת ist wünschenswerthe (Kleider), sie werden deswegen so genannt, weil חָמַד Esau sie von Nimrod begehrte [4]).

אֲשֶׁר אִתָּהּ בַּבָּיִת (die bei ihr im Hause waren). Hatte

---

4) oder forderte. In Pirke Elieser Cap. 24. findet sich folgende Tradition: das Kleid, welches Gott dem Adam und der Eva gemacht hatte, wurde von Noah in der Arche aufbehalten, und als er aus der Arche herausging, erhielt Cham, der Sohn Noahs, dasselbe, und hinterließ es dem Nimrod zum Erbtheil. Als nun Esau dieses Kleid bei Nimrod sah, forderte er es mit Gewalt, ermordete ihn, und nahm es ihm ab. S. Wagenseil, Sota S. 340.

denn Esau nicht viele Weiber, und doch befanden sich diese Kleider bei seiner Mutter? (Ja wohl, so verhält sich die Sache) denn er untersuchte die Handlungen seiner Frauen fleißig und hatte sie in Verdacht (deswegen traute er ihnen wenig).

V. 19. אָנֹכִי עֵשָׂו בְּכוֹרֶךָ (ich bin Esau, dein Erstgeborner). Ich bin es, der dir es anbietet, Esau aber ist dein Erstgeborner.

עָשִׂיתִי (ich habe gethan). Viele Sachen, die du mir aufgetragen hast.

שְׁבָה (setze dich) [5]. שְׁבָה bedeutet hier מְיסָב am Tische liegen, deswegen hat die chaldäische Paraphrase אִסְתְּחַר lege dich.

V. 21. גְּשָׁה נָא וַאֲמֻשְׁךָ (komm doch näher, daß ich dich betaste). Isaak dachte bei sich, es ist nicht Esau's Gewohnheit, den Namen Gottes in seinem Munde häufig zu haben, und dieser sagte, denn Gott hat es für mich bestimmt.

V. 22. קוֹל יַעֲקֹב (Jakobs Stimme). Denn er bediente sich einer demüthigen Sprache, ich bitte, erhebe dich, aber Esau sagte mit gebieterischer Stimme: steh auf mein Vater!

V. 24. אָנִי (ich) Jakob sagte nicht: ich bin Esau, sondern ich bin —

V. 27. וַיָּרַח (und er roch). Aber ist nicht der Geruch des Bocksfells sehr schlecht, ja wohl, so verhält sich zwar die Sache, aber die Schrift lehrt hier, daß zugleich mit dem Jakob der Geruch von Edens Garten in Isaaks Gemach hineinkam.

כְּרֵיחַ שָׂדֶה אֲשֶׁר בֵּרַכוֹ יְהוָה (wie der Geruch eines Feldes, welches der Ewige gesegnet hat). Welchem Acker Gott einen guten Geruch gab, und dieses ist ein mit Apfelbäumen bepflanztes Gefilde, nach der Erklärung unserer Rabbinen gesegneten Andenkens [6].

V. 28. וְיִתֶּן לְךָ (er gebe dir). Und er gebe, die Schrift wiederholt hier die Copula וְיִתֶּן und er gebe, so findet man

---

5) Die alten Hebräer so wie die übrigen Morgenländer, Griechen und Römer, pflegten sich am Tische zu legen.

6) Man vgl. den talm. Tractat Taanit S. 29.

es im Bereschith Rabba; nach dem buchstäblichen Sinne aber wird hier die erstere Sache den vorhergehenden Worten beigefügt, siehe, der Geruch meines Sohns, den ihm der Heiliggebenedeyte gab, ist wie der Geruch des Feldes ꝛc. [7]), und er wird dir geben von dem Thau des Himmels ꝛc. So ist die Erklärung dem buchstäblichen Sinne nach, es gibt aber viele mystische Erklärungen dieser Stelle, die eine mannichfache Auslegung gestatten, aber der Kürze wegen hier übergangen werden.

V. 29. בְּנֵי אִמֶּךָ (deiner Mutter Söhne). Jakob aber sagte dem Juda, deines Vaters Söhne Gen. 49, 8., weil Jakob Söhne vieler Mütter hatte, aber hier, weil Isaak nur eine Gattin hatte, sagte er, deiner Mutter Söhne.

אֹרְרֶיךָ אָרוּר וּמְבָרְכֶיךָ בָּרוּךְ (Verflucht sey, wer dir flucht, und wer dich segnet, gesegnet). Aber von Bileam sagt die Schrift, wer dich segnet, sey gesegnet, und wer dir flucht sey verflucht Num. 24, 9., nämlich die Gerechten werden von Anfang heimgesucht, aber ihr Ende ist ruhig, und ihre Unannehmlichkeiten kommen vor dem Segen, aus dieser Ursache wird hier erst der Fluch gesetzt und nachher der Segen, aber bei den Gottlosen kommt erst das Angenehme und nachher das Unangenehme, deswegen setzt Isaak den Fluch der Verflucher vor dem Segen derer, die sie segnen, Bileam aber setzte aus dieser Ursache den Segen dem Fluche voran.

V. 30. יָצֹא יָצָא (er war so eben weggegangen). Jakob ging nämlich hinaus und Esau hinein.

V. 33. וַיֶּחֱרַד (und er erschrack). וַיֶּחֱרַד bedeutet dem Targum nach תְּוַהּ welches תְּמִיהָ Verwunderung bedeutet, die allegorische Erklärung aber ist, Isaak sah die Gehenna, die sich unter ihm öffnete [8]).

---

7) Man vgl. den talm. Tractat Sanhedrin S. 70.

8) Der Gegensatz ist sehr stark, den die Rabbinen zwischen dem Guten und Bösen machen, Esau ist bei ihnen der Zohak des Schahnameh, sie sagen nämlich, daß die Gehenna mit dem gottlosen Esau hineingekommen wäre, um ihn zu verschlingen, und dadurch wäre das Haus Isaaks erschüttert worden, deswegen heißt

מִי אֵפוֹא (wer iſt denn jener). אֵיפֹא an ſich, dient zu vielen Redensarten [9]), אַיֵּה פֹּה iſt אֵיפֹה wo denn? wer iſt denn das und wo iſt der, der gejagt hat auf der Jagd?

וְאֹכַל מִכֹּל (daß ich von allem gegeſſen). Jeden Geſchmack den ich koſten wollte, habe ich an ihm gekoſtet.

גַּם בָּרוּךְ יִהְיֶה (er wird auch geſegnet bleiben). Damit man nicht ſage, nur durch Liſt habe Jakob ſeinen Vater hintergangen, und daß er nicht den Segen geſtohlen hätte, deswegen willigte Iſaak hierin, und ſegnete den Jakob freiwillig.

V. 35. בִּמִרְמָה (mit Hinterliſt). בִּמִרְמָה bedeutet hier בְּחָכְמָה mit Klugheit.

V. 36. הֲכִי־קָרָא שְׁמוֹ (weil er heißt). Die Partikel הֲכִי hat eine interrogative Bedeutung, als wenn er ſagte, nun biſt du wohl mein Bruder? Iſt vielleicht ſein Name יַעֲקֹב Jakob, wegen ſeines Endzwecks, weil er mir לְעִקְּבֵנִי ein Untertreter ſeyn wird; Tanchuma fragte, warum zitterte Iſaak? er ſagte nämlich bei ſich, vielleicht habe ich unrecht gehandelt, daß ich den jüngern vor dem ältern geſegnet, und ſo die Ordnung der Geſchlechtsfolge verändert habe, Eſau fing an zu ſchreien, ſchon zweimal hat er mich untertreten, ſein Vater ſagte, was hat er denn dir gethan, er antwortete ihm, meine Erſtgeburt hat er mir genommen; darauf ſagte Iſaak, deswegen ſchmerzte es mich, ünd ich zitterte, daß ich vielleicht die Ordnung des Rechts überſchritten hätte, jetzt aber da ich den Erſtgebornen geſegnet habe, ſo ſoll er auch geſegnet bleiben.

וַיַּעְקְבֵנִי (er hat mich untertreten). וַיַּעְקְבֵנִי bedeutet dem Targum nach וכמני d. i. ſoviel wie ארבני und er hinterging mich mit Hinterliſt, denn das Hebräiſche וְאָרַב und er lauert auf ihn, Deuter. 19, 11. (bei Raſchi ließt man aber וכמן) überſetzt Onkelos וְיִכְמַן. Einige chaldäiſche Verſionen haben וְהַכְמַנִי, das iſt נְתַחַכֵּם לִי klug oder ſchlau ging er mit mir um.

---

es, Iſaak erſchrack (er zitterte), Gur Arjeh S. 39.; mit Jakob ſey aber gleichſam der Garten Edens (nämlich durch den Geruch) hineingekommen.

9) Vgl. Gur Arjeh S. 39. am Ende. S. auch Bababatra S. 25.

אָצַלְתָּ (du hast zurückbehalten). אָצַל bedeutet eine Trennung, so nimmt man וַיֶּאֱצֶל und er trennte, Num. 11, 25.

V. 37. הֵן גְּבִיר (Siehe ich habe dir ihn zum Herrn). Dieser Segen ist der siebente, aber Isaak machte ihn hier zum ersten, denn Isaak sagte dem Esau, was wird dir der Segen frommen, wenn du Reichthümer besitzest, die dennoch dem Jakob gehören werden, denn siehe, zum Herrn habe ich ihn über dich gesetzt, denn wirklich, das was der Sklave besitzt, besitzt auch sein Herr.

וּלְכָה אֵפוֹא מָה אֶעֱשֶׂה (so gehe hin (mein Sohn) was soll ich thun). Wo soll ich jetzt Rath hernehmen, was dir zu thun ist?

V. 38. הַבְּרָכָה אַחַת (nur einen Segen). Der Buchstabe ה in dem Worte הַבְּרָכָה hat eine interrogative Bedeutung, wie in הַבְּמַחֲנִים ob wohl in dem Lager Num. 13, 20., eben so in הַשְּׁמֵנָה ob jene wohl fett seyn Num. 13, 20., und in הַכְּמוֹת ob als Thor er sterben wird 2 Sam. 3, 33. [10]).

V. 39. מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (wo Fettigkeit der Erde ist). Dieses Land ist das Griechische Italien [11]).

V. 40. וְעַל חַרְבְּךָ (auf deinem Schwerdt). Wird hier genommen für בְּחַרְבֶּךָ durch dein Schwerdt, die Partikel עַל wird öfters statt des ב gesetzt; eben so auch עַל צְבָאוֹתָם welches für בְּצִבְאוֹתָם durch seine Heere, steht. S. Exod. 6, 26. und 12, 51.

וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד (jedoch wenn du genug gelitten). תָּרִיד bedeutet hier צַעַר Schmerzen, so nimmt man auch אריד בשיחי ich klage in meinem Schmerz, und seufze Ps. 55, 3. [12]), als

---

10) Vgl. den talm. Tractat Sanhedrin S. 101.

11) Raschi versteht hier ohne Zweifel Groß-Griechenland, das die äußerste Küste der Locrier war, es wurde von der Spitze Italiens bis nach Tarent, dem Plinius zufolge, so genannt, weil von den Griechen viele und große Staaten dort errichtet wurden, dieses wird heute Campania, Italiänisch Terra di lavoro genannt.

12) Nach Raschi: es wird mich bei meinem Nachdenken schmerzen.

wenn Isaak sagte, wenn die Israeliten das Gesetz Gottes überschritten haben, dann wirst du deinen Mund öffnen, und dich der Segnungen wegen betrüben, die dir Jakob abgenommen hat, und du wirst sein Joch zerbrechen.

V. 41. יִקְרְבוּ יְמֵי אֵבֶל אָבִי (die Trauertage meines Vaters werden kommen). Dem buchstäblichen Sinne nach ist die Erklärung, ich will meinen Vater nicht betrüben [13]), aber es giebt eine allegorische Auslegung, die auf viele Arten durchgeführt ist.

V. 42. וַיֻּגַּד לְרִבְקָה (man hinterbrachte der Rebekka). Durch den heiligen Geist wurde das, was Esau in seinem Innern dachte, der Rebekka enthüllt.

מִתְנַחֵם (er geht damit um) [14]). Es reuet ihn die Bruderschaft, wodurch sich sein Sinn von dir abwendet, und dich zu ermorden trachtet; es gibt aber eine mystische Erklärung, schon bist du in den Augen des Esau todt, und er hat deinetwegen, gleichsam als wärst du gestorben, den Becher des Trostes getrunken [15]), dem buchstäblichen Sinne nach bedeutet מתנחם hier einen Trost (in diesem Sinne), er wird einen Trost annehmen, wegen der von dir weggenommenen Segnungen, nachdem er dich umgebracht haben wird.

V. 44. אֲחָדִים (יָמִים) (einige) (Tage). Bedeutet hier מועטים wenige.

V. 45. לָמָּה אֶשְׁכַּל (warum soll ich beraubt werden). Ich werde eurer beider beraubt werden, derjenige, welcher seine Söhne begräbt, wird שכול genannt, und so sagt die Schrift

---

13) Nämlich Rache an meinem Bruder zu nehmen, so lange mein Vater noch lebt; aber die Trauertage meines Vaters werden kommen, d. i., wenn mein Vater gestorben ist, dann werde ich an meinem Bruder Rache nehmen und ihn ermorden. Dieses ist die Erklärung nach dem Sinne unsers Schriftstellers, mehrere erklären es anders; man vergleiche auch die Note in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wie auch den talm. Tractat Berachot S. 7.

14) Eigentlich, er wird sich deinetwegen trösten.

15) Hier wird auf Jeremias 16, 7. Rücksicht genommen, man vgl. auch Ezech. 24, 17.

von Jakob, wenn ich beraubt seyn soll, nun so sey ich ihrer beraubt [16]) Gen. 43, 14.

גַּם שְׁנֵיכֶם (eurer beiden). Wenn sich Esau gegen dich erhoben hat, und du ihn ermorden wirst, so werden seine Söhne gegen dich aufstehen, und dich umbringen, der heilige Geist aber trieb Rebekka an, und sie weissagte, daß sie beide an einem Tage sterben würden, wie es im talmudischen Cap. המקנא לאשתו erklärt wird [17]).

V. 46. קָצְתִי בְחַיַּי (mir ist das Leben zuwider). קצתי bedeutet hier מאסתי ich verachte mein Leben.

Capitel XXVIII.

V. 2. פַּדֶּנָה (nach Paddan). פדנה ist eben so viel wie לפדן nach Paden.

בֵּיתָה בְתוּאֵל (zum Hause Bethuels). ביתה bedeutet hier לבית zum Hause Bethuels. Jedes Wort, das mit ל anfangen sollte, dem hängt man am Ende ein ה an [1]).

V. 3. וְאֵל שַׁדַּי (und der allmächtige Gott). שדי bedeutet der in seinen Segnungen denjenigen genügend ist, denen er sie zu Theil werden läßt, dieser wird dich segnen.

V. 4. בִּרְכַּת אַבְרָהָם (den Segen Abrahams). Gott, der zu dem Abraham sagte, ich will dich zu einem großen Volke machen Gen. 12, 2., wird dich segnen, eben so, und mit deinem Samen sollen sich auch segnen Gen. 22, 18. dies

---

16) So werde ich ein Beraubter, Verwaister seyn שכלתי.

17) Dieses findet man zwar in dem angeführten talmudischen Cap. nicht, aber in der Gemara zum genannten Cap. wird es so beschrieben, obgleich beide (nämlich Esau und Jakob) nicht an einem Tage zugleich starben, so wurden sie dennoch an dem nämlichen Tage begraben. Vgl. Wagenseil Sota S. 291. Dieses Cap. heißt, wer in Eifersucht gegen seine Frau entbrennt, und ist das 1. Cap. des 7. Buchs des 3. Theils des Talmuds, welches von der Sota oder dem abweichenden Weibe handelt.

1) Dennoch findet sich in Gur Arjeh S. 39. eine Ausnahme der Regel; man vgl. auch Bereschith Rabba zu dieser Stelle. Raschi will damit sagen, daß das ה locale statt des ב initiale gebraucht werde.

sind die Segnungen, die deinetwegen ausgesprochen wurden! von dir soll jenes Volk und jener gebenedeyte Samen ausgehen.

V. 5. אֵם יַעֲקֹב וְעֵשָׂו (die Mutter Jakobs und Esau's). Ich weiß nicht, was dieses uns lehren soll [2]).

V. 7. וַיִּשְׁמַע יַעֲקֹב (und Jakob gehorchte). Dieser Vers hängt mit dem vorigen zusammen [3]), und Esau sah, daß Isaak gesegnet hatte ꝛc. und daß er ihn nach Paddan Aram schickte, und daß Jakob seinem Vater gehorchte, und nach Paddan Aram hinwegging, und daß ihm die Töchter Canaans mißfällig wären, deswegen ging er auch selbst zum Ismael.

V. 9. אֲחוֹת נְבָיוֹת (Schwester des Nebajoth). Es steht doch schon in der Schrift, daß sie die Tochter des Ismaels war, wissen wir denn nicht, daß sie [4]) die Schwester des Nebajoth war, aber die Schrift lehrt uns, daß Ismael, seitdem jene mit Esau verlobt war, also noch vor der Hochzeit gestorben sey, und daß Nebajoth ihm seine Schwester zur Gattin gegeben hat, man vgl. Gen. 36, 3. [5]). Auch lernen

---

2) Rabbi Moses Ben-Nachman bemerkt, Isaak habe dem Jakob angedeutet, daß er sich eine Gattin von den Töchtern Labans, seiner Mutter Bruder heimführen sollte, deswegen habe er beigefügt, daß sie sowohl seine Mutter, als auch die seines Bruders Esau gewesen wäre, weil sie ihm auch vorzuschreiben schien, daß er sich eine Gattin aus der väterlichen Familie heimführen sollte, was er auch unten nach V. 9. d. Cap. wirklich gethan hat

3) Nämlich mit dem, was in dem vorhergehenden V. 6 gesagt ist.

4) Nämlich die Machlat.

5) Wie auch daselbst die Noten des Raschi, und Ezech. 35, 10. in den Noten des Raschi, wo die Ursache angeführt wird, warum Esau zum Ismael ging, und sich mit ihm verschwägerte; man vergl. auch SederOlam Cap. 9. Uebrigens erwähnt die h. Schrift des Nebajoth, des ältesten Sohns Ismaels, weil von ihm die Nabathäer stammten, ein berühmtes Volk im glücklichen Arabien; siehe Strabo im 16. Buch. Diodor rühmte ihre Tapferkeit im 19. Buch Jes. 60, V. 7. sagt, die Böcke Nabajoth sollen dir dienen, d. h., die Gewaltigen von Arabien.

wir, daß Jakob zu eben derselben Zeit drei und sechzig Jahre alt war, denn siehe, Ismael hatte das vier und siebenzigste Jahr erreicht als Jakob das Licht der Welt erblickte, vierzehn Jahre aber war Ismael älter als Isaak, denn letzterer war sechzig Jahre alt, als Esau und Jakob geboren wurden, so hat man also die vier und siebenzig Jahre; er lebte aber hundert und sieben und dreißig Jahre, denn es heißt, dieses sind die Lebensjahre Ismaels Gen. 25, 19. Man begreift also, daß Jakob zu der Zeit, als Ismael starb, das drei und sechzigste Jahr erreicht hatte, und wir entnehmen auch noch daraus, daß Jakob sich vierzehn Jahre im Hause des Heber verborgen hatte, und daß er nachher erst nach Charan ging, denn siehe, er hielt sich nur vierzehn Jahre vor der Geburt Joseph's in dem Hause Labans auf, weil es heißt, ich habe dir vierzehn Jahre für deine zwei Tochter gedient, Gen. 31, 41. und sechs Jahre für deine Heerde, der Lohn aber für die Heerde war, seitdem Joseph geboren war, bestimmt, denn es heißt, und es geschah als Rachel den Joseph gebar ꝛc. Gen. 30, 25. Joseph aber war dreißig Jahre alt, als er Groß-Vezir wurde, Gen. 41, 46. und von da an bis zu der Zeit, als Jakob nach Egypten hinabreiste, waren die sieben Jahre des Ueberflusses und zwey des Hungers verflossen. Jakob aber sagte zu Pharao, die Tage meiner Wallfahrt sind hundert und dreißig Jahre Gen. 47, 9. Man zähle nun die vierzehn Jahre die vor Josephs Geburt verflossen waren, und die dreißig Jahre des Joseph, und die neun, nachdem er den Principat in Aegypten erhielt, bis zur Zeit als Jakob dahin kam, so hat man drei und fünfzig Jahre. Nachdem aber Jakob sich von seinem Vater getrennt hatte, erreichte er das drei und sechzigste Jahr, dieses macht hundert sechzehn aus, Jakob sagte aber zum Pharao, hundert und dreißig Jahre sind die Tage meiner Wanderschaft, hier fehlen nun die vierzehn Jahre, daher entnimmt man, daß Jakob nachdem er die Segnungen empfangen hatte, sich vierzehn Jahre in dem Hause Hebers verborgen hatte.

עַל נָשָׁיו (über seine bisherigen Frauen). Er häufte Gottlo-

sigkeit auf Gottlosigkeit, weil er die ersten Frauen nicht wegschickte [6]).

V. 10. וַיֵּצֵא יַעֲקֹב (und Jakob zog aus). Deswegen weil die Töchter Canaans dem Isaak mißfielen, begab sich Esau hinweg zum Ismael. Die Erzählung von der Trennung Jakobs wird unterbrochen, und geschrieben, und Esau sah, daß er ihn gesegnet hatte ꝛc. Deswegen kehrt man, indem die Erzählung geendigt wird, zum ersten Zweck zurück.

וַיֵּצֵא (und er zog aus). Man hätte nur schreiben können, und Jakob ging nach Charan hinweg, warum gedenkt denn die Schrift seines Ausgangs? sie zeigt dadurch an, daß der Ausgang eines Gerechten aus irgend einem Orte eine Epoche macht, denn so lange der Gerechte in der Stadt ist, macht er ihr Ruhm, Glanz und Zierde aus, wenn er aber hinausgeht, geht ihr Ruhm, Glanz und Zierde auch hinweg, so findet man es auch von Naëmi und Ruth, und sie zog aus der Stadt hinweg, Ruth 1, 6. [7]).

וַיֵּלֶךְ חָרָנָה (und er ging nach Charan). Jakob zog aus um sich nach Charan zu begeben.

V. 11. וַיִּפְגַּע בַּמָּקוֹם (und er kam an einen Ort). Die Schrift erwähnt nicht, an welchen Ort Jakob hinkam, es ist hier der Ort zu verstehen, der anderswo erwähnt wird, nämlich der Berg Morija, denn es wird von letzterem gesagt, er sah den Ort von weitem, Gen. 22, 4.

---

6) sondern die Machlat, Tochter Ismael, noch zu seinen bisherigen Frauen nahm. Diese Gottlosigkeit kann unmöglich auf die Polygamie bezogen werden, weil diese im Patriarchalischen Zeitalter gewöhnlich war, sondern auf den schlechten Lebenswandel der früheren Frauen des Esau, die wie wir gesehen, dem Götzendienste huldigten; es war also eine Gottlosigkeit von Esau, daß er die Machlat, die Enkelinn Abrahams, die gewiß in der Religion des einigen Gottes erzogen war, durch das Beispiel der Götzendienerischen Frauen verderben wollte.

7) Man sehe daselbst die Noten des Raschi; wo er fast ebendieselbe Bemerkung macht.

וַיִּפְגַּע (und er kam unterwegs). פגע hat hier die Bedeutung ופגע בירחו und er kam nach Jericho, Jos. 19, 7.; eben so ופגע בדבשת und er kam nach Dabbascheth Jos. 19, 11. Unsere Rabbinen aber erklären פגע durch תפילה Gebet, wie ואל תפגע בי bitte mich nicht, Jerem. 7, 16. und wir entnehmen daraus, daß Jakob das Abendgebet anordnete [8]), die Schrift verändert aber das Wort, und schrieb nicht ויתפלל und er betete, um dadurch zu lehren, daß dem Jakob die Erde vorgesprungen sey [9]), wie es in dem Cap. גיד הנשה erklärt wird.

כִּי בָא הַשֶּׁמֶשׁ (weil die Sonne untergegangen war). Es hätte stehen sollen, und die Sonne ging unter, und er übernachtete daselbst; aber diese Worte, weil die Sonne untergegangen war, zeigen ihrem buchstäblichen Sinne nach an, daß die Sonne nicht zu ihrer gewöhnlichen Zeit, sondern plötzlich untergegangen sey, damit Jakob daselbst übernachten sollte.

וַיָּשֶׂם מְרַאֲשֹׁתָיו (that ihn unter seinen Kopf) [10]). Jakob machte sich aus diesen Steinen, gleichsam einen Haufen um sein Haupt herum (aus Furcht) vor den wilden Thieren, diese Steine fingen aber untereinander an zu streiten; dieser sagte: auf mich soll der Gerechte sein Haupt legen, jener sagte, auf

---

8) Man vgl. Buxtorf Synag. Jud. cap. 10. pag. 224. und Jalkut 2. Theil S. 108. gegen das Ende.

9) Diese Erklärung sagt Gur Arjeh S. 40. mißfällt, weil nicht steht, der Ort begegnete dem Jakob, sondern Jakob begegnete dem Orte, dieses Vorspringen von Gegenden kömmt mehrmals vor, aber nach dem eignen Ausspruche der Rabbinen ist vieles im Talmud hyperbolisch. Raschi führt aber auch hier die Quelle an, woraus er geschöpft hat.

10) Nach Mendelsohn, der richtig übersetzt אחת מאבני המקום einen von den Steinen des Orts; Raschi aber sagt, er legte sie, nämlich die Steine, sich unter seinen Kopf, übrigens wäre die mythische Erklärung, die unstreitig den sittlichen Zweck hat, die große Heiligkeit Jakobs, des Stammhalters Israels, zu versinnlichen, recht artig, wenn sie sich nur grammatisch rechtfertigen ließ.

mir soll er ruhen; sogleich machte der Heiliggebenedeyte aus diesen nur einen Stein, und so heißt es nun: und er nahm den Stein, den er sich unter den Kopf legte.

וַיִּשְׁכַּב בַּמָּקוֹם הַהוּא (und legte sich daselbst nieder). Diese Worte sind exclusive zu verstehen, denn Jakob schlief an jenem Orte, aber während der vierzehn Jahre, da er in dem Hause Hebers diente, schlief er des Nachts nicht, weil er dem Gesetze oblag.

V. 12. עֹלִים וְיוֹרְדִים (Sie stiegen auf derselben auf und ab). Sie stiegen zuerst auf und dann herab, denn die Engel die den Jakob in jenem Lande begleiteten, gingen nicht heraus, sondern stiegen zu dem Firmament wieder hinauf, es kamen aber wieder andere Engel herunter, die ihn außerhalb des Landes begleiteten [11]).

V. 13. נִצָּב עָלָיו (aber er (Gott) stand oben drauf). Um ihn zu bewachen.

וֵאלֹהֵי יִצְחָק (und der Gott Isaaks) [12]). Obgleich wir in der heiligen Schrift nicht finden, daß der Heiliggebenedeyte seinen Namen den Gerechten verleiht, während sie noch leben, so daß geschrieben stände, der Gott dieses oder jenes, weil es Hiob 15, 15. heißt, siehe seinen Heiligen traut er nicht, so verleiht doch Gott an dieser Stelle dem Isaak seinen Namen, weil seine Augen sich verdunkelten, und er selbst in seinem Hause verschlossen lebte, und wahrlich, gleichsam ein Todter war, und der böse Trieb sich von ihm entfernt hatte. So findet man es in Tanchuma.

שֹׁכֵב עָלֶיהָ (auf welchem du liegst). Gott wickelte das ganze Israelitische Land unter dem Isaak zusammen, damit es seine Nachkommen leicht unterjochen könnten [13]).

---

11) Es fängt keine andere Herrschaft an, bis die erstere aufgehört hat, sagt Gur Arjeh S. 40. am Ende; vergl. auch die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, und den talmudischen Tractat Cholin S. 91.

12) Man sehe meine Erklärung zu 31, 42.

13) Durch diese mythische Erklärung soll das Eigenthums-

V. 14. וּפָרַצְתָּ (und du sollst dich ausbreiten). וּפָרַצְתָּ bedeutet hier וחזקת und du sollst stark werden, so nimmt man יפרץ und es wurde stark, Exod. 1, 12. [14]).

V. 15. אָנֹכִי עִמָּךְ (ich) werde mit dir seyn). Weil Jakob den Esau und Laban fürchtete [15]).

עַד אֲשֶׁר אִם־עָשִׂיתִי (bis ich gethan). Die Partikel אִם hat hier die Bedeutung von כִּי, als wenn er sagte עַד כִּי bis daß.

דִּבַּרְתִּי לָךְ (אֵת אֲשֶׁר) (was) ich dir zugesagt habe). Das Pronomen לָךְ wird hier für לצרכיך zu deinem Nutzen und עָלַיִךְ deinetwegen gesetzt, als wenn er sagte, was ich dem Abraham hinsichtlich seines Samens versprochen habe, das habe ich dir, und nicht dem Esau versprochen, denn ich sagte nicht dem Abraham, Isaak soll dein Name genannt werden, sondern durch Isaak soll dein Samen genannt werden, Gen. 21, 12 also nicht das ganze (Haus) Isaaks [16]). So haben auch die Partikeln לִי, לָךְ, לוֹ, לָהֶם wenn sie mit דִּבֶּר verbunden werden, die Bedeutung עַל über, dies gilt auch von dieser Stelle, weil der Ewige zuvor nicht mit Jakob geredet hatte [17]).

V. 16. וְאָנֹכִי לֹא יָדָעְתִּי (und ich wußte es nicht). Denn wenn ich es gewußt hätte, so würde ich nicht an einem so heiligen Ort, wie dieser ist, geschlafen haben.

V. 17. כִּי אִם בֵּית אֱלֹהִים (denn hier ist Gottes Haus). Rabbi Elieser sagte im Namen des Rabbi Jose ben Simra, diese

---

recht der Israeliten an dem gelobten Lande versinnlicht werden, vgl. auch Bereschith Rabba zu dieser Stelle.

14) Man vgl. auch den talmud. Tractat Schabbath S. 118.

15) Der Ewige sprach ihm Muth zu, vergl. die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wie auch Berachot S. 4. und Sanhedrin S. 98.

16) Das heißt, nicht alle seine Nachkommen, dann wäre auch Esau und dessen Nachkommenschaft mitbegriffen, sondern nur eine Linie von ihm, nämlich Jakob und seine Nachkommen.

17) Die Partikel לָךְ steht also für עָלַיִךְ in der Bedeutung: deinetwegen, zu deinem Heil, super te, vergleiche die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle.

Leiter stand in Berschaba, und ihre Biegung kehrte sich gegen das Haus des Heiligthums [18]); denn Berschaba lag in der mittäglichen Gegend des jüdischen Landes, und Jerusalem in der nördlichen, auf der Grenze zwischen Juda und Benjamin, Bethel aber lag nördlich in dem Erbtheil des Benjamin auf der Grenze, die zwischen Benjamin und den Nachkommen Josephs ist. Man sieht also ein, daß diese Leiter, deren Füße in Beerschaba und deren Spitze in Bethel war, mit dem mittlern Theil ihrer Biegung in der Gegend von Jerusalem stand, und nach der Angabe unserer Rabbinen sagte der Heiliggebedeyte, dieser Gerechte kommt in mein gastliches Haus [19]), soll er denn wohl ohne zu übernachten hinweggehen? deswegen sagen sie, Jakob hätte Jerusalem Bethel genannt, dieses war aber Lus, und nicht Jerusalem; die Rabbinen sagen, sie lernten dieses hieraus, ich halte aber dafür, daß der Berg Morija versetzt worden sey, und an den Ort kam, wo sich Jakob damals aufhielt, und dieses ist der Vorsprung des Wegs, denn in dem talmudischen Cap. שחיטת חולין heißt es, daß das Haus des Heiligthums dem Jakob nach Bethel entgegengegangen ist, und so heißt es auch oben, und er kam unterwegs an den Ort; und warum hielt sich denn Ja-

---

18) Das Haus des Heiligthums wird hier *κατὰ πρόληψιν* gesagt, denn zu dieser Zeit war es noch nicht erbaut, wenn man nicht wie die Rabbinen im Sohar, das Oberhaus des Heiligthums verstehen will.

19) Unter diesem Namen wird das Haus des Heiligthums verstanden, wie man es in Gur Arjeh S. 41. hat. Nach den Rabbinen war der Berg Morijah versetzt, die Sonne geht, wie wir gesehen haben, vor ihrer Zeit unter, um den Jakob in Bethel übernachten zu lassen. Sie wollen gerne, wie hieraus hervorgeht, den Jakob an der Stätte sein Gebet verrichten lassen, welches nach ihnen der Mittelpunkt der bewohnten Erde ist, und worauf nachher der Tempel erbauet ward; wer weiß nicht, daß sie diesen Glauben auch mit den Griechen theilen, die Delphi auch als den Mittelpunkt der Erde ansehen.

kob, als er an dem Hause des Heiligthums vorbei kam, nicht dort auf? es kam ihm nicht in den Sinn, an dem Orte zu beten, wo seine Väter gebetet hatten, aber er wurde vom Himmel daran verhindert, er ging selbst bis nach Charan, wie unsere Rabbinen in dem Cap. גִּיד הַנָּשֶׁה sagen, und dieses bestätigt auch die heilige Schrift, denn es heißt, und er ging nach Charan, V. 10. dieses Cap.: als er aber nach Charan kam, sagte er zu sich selbst, sollte ich wohl einen Ort übergehen, an welchem meine Väter gebetet haben, ich aber habe daselbst meine Gebete nicht verrichtet; er beschloß also bei sich wieder zurückzukehren, und kam auch wirklich bis nach Bethel, da kam ihm die Erde entgegen.

מַה נּוֹרָא (הַמָּקוֹם הַזֶּה) (wie furchtbar ist) dieser Ort). Der Targum hat מַה דְּחִילוּ wie groß ist der Schrecken an diesem Ort, wo דְּחִילוּ ein Substantiv ist, wie das chaldäische סוּכְלְתָנוּ Verstand und כְּסוּ ein Gewand zum Anziehen.

וְזֶה שַׁעַר הַשָּׁמָיִם (und hier das Thor des Himmels). Dieses ist der Ort der Anbetung, der das Gebet der Menschen zum Himmel bringt. Es gibt aber eine allegorische Erklärung, daß das untere Haus des Heiligthums sich gerade unter dem Zenith des obern Hauses befand.

V. 20. אִם־יִהְיֶה אֱלֹהִים עִמָּדִי (wenn Gott mir gnädig seyn wird). Wenn er sein Versprechen, das er mir gab, halten wird, und mit mir seyn will, wie er es mir zugesagt hat, und siehe ich werde mit dir seyn V. 15. dieses Cap.

וּשְׁמָרַנִי (und mich behüten wird). Wie er mir zugesagt hat, und ich will dich behüten, wo du auch immer hingehen wirst. V. 15. dieses Cap.

וְנָתַן לִי לֶחֶם לֶאֱכֹל (und mir auch Brod zu essen geben wird). Wie er mir gesagt hat, weil ich dich nicht אֶעֱזָבְךָ verlassen werde, denn derjenige, welcher Brod sucht, wird נֶעֱזָב ein Verlassener genannt, denn es heißt, und ich sah nie den Gerechten נֶעֱזָב verlassen, und seinen Samen Brod suchend Ps. 37, 25.

V. 21. וְשַׁבְתִּי (wenn ich zurückkomme). Wie jener sagte, und ich werde dich endlich in dieses Land zurückführen.

בְּשָׁלוֹם (bei Wohlseyn). So daß ich rein von Sünden seyn werde, und daß die Wege Labans mir fremd bleiben.

וְהָיָה יְהוָה לִי לֵאלֹהִים (und mir der Ewige als Schutzgott beistehen wird). So daß sein Name über mich von Anfang bis zu Ende ruhen wird, und daß nichts Profanes an meinen Nachkommen gefunden wird, wie der Ewige gesprochen hat, was ich dir zugesagt habe, aber diese Verheißung gab Gott dem Abraham, nämlich dein, und nach dir deines Samens Gott zu seyn, Gen. 17, 7.

V. 22. וְהָאֶבֶן הַזֹּאת (so soll dieser Stein). Das ו in וְהָאֶבֶן ist so zu erklären, wenn du mir alles jenes thust, so will ich auch alles dieses thun.

וְהָאֶבֶן הַזֹּאת אֲשֶׁר שַׂמְתִּי־מַצֵּבָה וגו' (so soll dieser Stein, den ich zum Denkmal errichtet). Dem Targum nach ist die Erklärung folgende: so soll es dieser Stein seyn, über welchen ich den Cultus in Gegenwart des Herrn eingesetzt habe, und so vollzog es auch Jakob, als er von Paddan Aram zurückkehrte, und ihm Gott sagte: mache dich auf, gehe hinauf nach Bethel; und was daselbst gesagt wird: Jakob stellte ein Denkmal auf und goß ein Trankopfer darauf, Gen. 35, 1. 14.[20]).

Capitel XXIX.

V. 1. וַיִּשָּׂא יַעֲקֹב רַגְלָיו (hierauf hob Jakob seine Füße auf). Nachdem ihm diese fröhliche Botschaft verkündet und ihm Hoffnung auf Schutz gemacht worden war, beflügelte der Muth seine Schritte, und leicht ward ihm das Gehen, so erklärt man es in Bereschith Rabba.

V. 2. יַשְׁקוּ הָעֲדָרִים (tränkte man die Heerde). Es tränkten die Hirten die Heerde; die heilige Schrift bedient sich hier einer kurzen Redensart (*βραχυλογία*).

V. 3. וְנֶאֱסְפוּ (und es versammelten sich). Die Hirten pflegten sich dort zu versammeln, weil der Stein groß war.

וְגָלְלוּ (sie wälzten sodann). וְגָלַל wird hier für וְגוֹלְלִין

---

20) Man vgl. auch die Note in שפתי חכמים zu dieser Stelle und den talmud. Tractat Cholin S. 91.

gesetzt und sie wälzten hinweg; dem Targum nach heißt וּמְגַנְדְּרִין und sie wälzten hinweg, jedes Wort, das eine Existenz oder eine fortwährende Handlung anzeigt, pflegt sowohl in der vergangenen als auch in der zukünftigen Zeit gebraucht zu werden, denn jede Sache in der Gegenwart ist gewesen, oder wird seyn.

וְהַשְׁקוּ (und legten ihn nieder). So hat auch der Targum וּמְהַדְּרִין und brachten ihn wieder zurück. Hier steht das Präteritum für das Imperfectum (Man sehe die obige Bemerkung).

V. 6. בָּאָה עִם הַצֹּאן (Sie kömmt mit dem kleinen Vieh). Der Accent auf dem Worte בָּאָה ruht auf א, und der Targum ist אַתְיָא sie kömmt. (Unten V. 9. dies. Cap.), wo gesagt wird, und Rachel בָּאָה kam, ist der Accent aber auf ב, und der Targum ist אַתַת sie kam, das erste hat also die Bedeutung des Präsens, das zweite aber die des Präteritums.

V. 7. הֵן עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל (fürwahr, noch ist der Tag groß). Weil Jakob sah, daß die Hirten sich dahin gelagert hatten, glaubte er, daß sie das Vieh nach Hause führen, und es nicht mehr weiden wollten, deswegen sagte er ihnen, noch ist der Tag groß, wenn ihr also für Lohn dienet, so habt ihr euer Tagwerk noch nicht vollendet, wenn das Vieh auch wirklich euch zugehört, so ist es dennoch nicht Zeit, es zusammen zu treiben. So findet man es in Bereschith Rabba.

V. 8. לֹא נוּכַל (wir können nicht). Nämlich tränken, weil der Stein groß ist.

וְגָלְלוּ (Und man (ihn) wegwälzt), der Targum hat ebenso וְיַגְנְדְּרוּן und sie ihn wegwälzen werden, wo es das Futur ist.

V. 10. וַיִּגַּשׁ יַעֲקֹב וַיָּגֶל (Jakob trat hinzu und hob (den Stein) weg), wie jemand der den Deckel von der Mündung eines Topfs wegnimmt, dadurch wird angezeigt, daß Jakob eine große Stärke besaß.

V. 11. וַיִּבְךְּ (und er weinte). Weil er vermittelst des heiligen Geistes voraussah, daß Rachel nicht mit ihm die Grabstätte theilen würde. Eine andere Erklärung: er weinte deswegen, weil er mit leeren Händen ausging (denn er dachte

bei sich), der Knecht meines Großvaters hatte goldene Nasen- und Armbänder, und andere kostbare Sachen bei sich, ich aber habe nichts bei mir, denn Eliphas, Esau's Sohn, verfolgte aus Auftrag seines Vaters den Jakob, um ihn zu ermorden, er ertappte ihn auch wirklich, aber weil Eliphas auf dem Schoße Jakobs erzogen worden war, zog er seine Hand zurück, und ermordete ihn nicht. Eliphas aber sagte zu ihm, wie soll ich den Befehl meines Vaters ausführen? Jakob antwortete, nimm mir das hinweg, was ich in Händen habe, denn der Arme wird dem Todten gleich geachtet.

V. 12. כִּי אֲחִי אָבִיהָ הוּא (daß er ihres Vaters Verwandter sey) [1]). אָחִי Bruder bedeutet hier קָרֹב daß er der Verwandte ihres Vaters sey, denn אָח hat hier dieselbe Bedeutung, wie Gen. 13, 8. Männer, Brüder, אַחִים (oder Verwandte) sind wir; es gibt aber eine allegorische Erklärung: wenn der Laban zum Betrügen herankommt, so werde ich was den Betrug anbelangt, auch sein Bruder seyn, kömmt er aber als ein braver und rechtschaffener Mann heran, so werde ich mich auch als der Sohn der Rebekka, seiner braven und rechtschaffenen Schwester betragen.

וַתַּגֶּד לְאָבִיהָ (und sie sagte es ihrem Vater). Weil die Mutter der Rachel todt war, so konnte sie es natürlich keinem andern als ihrem Vater erzählen.

V. 13. וַיָּרָץ לִקְרָאתוֹ (er lief ihm entgegen). Denn er dachte, daß Jakob mit Geld beladen wäre, denn siehe, der Knecht des Hauses kam mit zehn beladenen Kameelen hierhin 2).

וַיְחַבֵּק (und er umarmte ihn). Als Laban nichts bei Jakob sah, dachte er, vielleicht trägt er Goldstücke in seinem Busen.

---

1) Eigentlich, daß er der Bruder ihres Vaters sey. Vgl. auch den talmud. Tractat Megilla S. 13. und Bababatra S. 123.

2) Um wie viel mehr wird Jakob, als der Sohn des Hauses, mitbringen, dachte Laban bei sich. Die obige Tradition, daß אֱלִיפַז dem Jakob alles hinweggenommen habe, stützt sich vielleicht auf dessen Namen, welcher cui deus aurum est bedeutet, siehe Gesenius im Thesaur. unter d. Worte.

וַיִּשַּׁק לוֹ (und er küßte ihn). Er dachte, vielleicht hat er Perlen bei sich, und trägt sie in seinem Munde.

וַיְסַפֵּר לְלָבָן (und er erzählte dem Laban). Daß er wegen der Unbilden seines Bruders dahin gekommen wäre, und man hätte ihm seine Reichthümer hinweggenommen.

אַךְ עַצְמִי וּבְשָׂרִי (wahrlich du bist mein Fleisch und mein Bein, mein naher Anverwandte). Jetzt ist es zwar nicht meine Sache, daß ich dich in mein Haus aufnehme, weil du nichts mitbringst, dennoch werde ich dich wegen der Blutsverwandtschaft auf einen Monat Zeit bei mir aufnehmen, und dieses that er, aber doch nicht einmal umsonst, denn er weidete dessen Schaafe.

V. 15. הֲכִי־אָחִי אַתָּה (weil du mein Verwandter bist)? Die Partikel הֲכִי hat eine interrogative Bedeutung, weil du mein Verwandter bist, solltest du mir wohl umsonst dienen?

וְעָבַדְתַּנִי (und du sollst mir dienen). וַעֲבַדְתַּנִי wird hier für וְתַעֲבְדֵנִי und du solltest mir dienen, so erhält jedes Präteritum, wenn ihm ו vorgesetzt wird, die Eigenschaft des Futurs.

V. 17. רַכּוֹת (sie waren blöde). Nämlich ihre Augen. Lea glaubte, daß Esau ihr als Gemahl vom Schicksal bestimmt wäre, und deswegen weinte sie, denn alle sagten, zwei Söhne hat Rebekka, und zwei Töchter hat Laban, die älteste Tochter wird also den ältesten Sohn, und die jüngere den jüngern bekommen.

הֹאַר (schön) von Bildung. תֹּאַר ist hier die Gestalt der Person und bedeutet eben das, was יְתָאֲרֵהוּ er bildete genau nach seiner Richtschnur, Esai. 44, 13. In der einheimischen Sprache heißt es compas, Richtschnur, Zirkel.

מַרְאֶה (וִיפַת) und schön) (von Farbe). מַרְאֶה ist der Glanz (das Ansehen).

V. 18. אֶעֱבָדְךָ שֶׁבַע שָׁנִים (ich will dir sieben Jahre dienen). Diese sieben Jahre sind die einige Tage, von welchen seine Mutter ihm sagte, bleibe bei ihm einige Zeit, Gen. 27, 44 und man muß wissen, daß dieses sich so verhielt, denn es heißt, sie waren aber in seinen Augen wie einzelne Tage, unten V. 20.

בְּרָחֵל בִּתְּךָ הַקְּטַנָּה (um deine jüngste Tochter Rachel). Warum denn alle diese Zusätze? weil Jakob wußte, daß Laban ein Betrüger war, deswegen sagte er ihm, ich will dir dienen für Rachel, vielleicht könntest du aber behaupten, es sey eine andere Rachel; der Text sagt, deine Tochter, vielleicht auch könntest du sagen, ich will den Namen Lea verändern, und will sie Rachel nennen; der Text sagt, die jüngste, und dennoch nützte dieses nicht einmal dem Jakob etwas.

V. 21. מָלְאוּ יָמָי (כִּי) (denn) (meine Zeit ist herum). Die mir meine Mutter bestimmte, und über dieses sind auch meine Tage voll, denn siehe, ich bin vier und achtzig Jahre alt, und wann soll ich denn die zwölf Stämme errichten? und darum wird hier gesagt, daß ich ihr beiwohne, aber heißt das nicht am leichtsinnigsten so zu sprechen, Jakob aber sprach so, um Kinder zu erzeugen.

V. 25. וַיְהִי בַבֹּקֶר וְהִנֵּה־הִוא לֵאָה (als der Morgen kam, siehe, so war es Lea). Aber war es denn des Nachts nicht Lea? Jakob gab der Rachel die Zeichen, und als nun Rachel sah, daß Lea zum Jakob geführt wurde, sagte sie, soll ich denn meiner Schwester eine Schande anthun, sie blieb also stehen, und gab ihrer Schwester jene Zeichen [3]).

V. 27. מַלֵּא שְׁבֻעַ־זֹאת (halte die Hochzeitswoche mit dieser aus). שְׁבֻעַ hängt mit dem folgenden Worte zusammen, denn שְׁבֻעַ ist mit Cateph punktirt (dieses ist Sch'va), und wird mit der folgenden Partikel זֹאת verbunden; es waren aber

---

3) Jakob gab, wie die Rabbinen überliefern, der Rachel gewisse Zeichen, an denen er erkennen würde, ob sie die wirkliche Rachel, oder ein anderes Frauenzimmer wäre, weil ihm die betrügerische Gesinnung Labans bekannt war; die Rachel gab aber diese Zeichen ihrer Schwester Lea, damit sie, wenn sie des Nachts dem Jakob beiwohnte, nicht beschämt werde und vielleicht das hochzeitliche Bett räumen müßte, wenn sie der Zeichen entbehrte, man vgl. das folgende Cap. V. 22., wie auch Raschi zu Jerem. 31, 15.; Bereschith Rabba zu dieser Stelle, Megilla S. 13. und Bababatra S. 122.

dieſe ſieben Tage zum Hochzeitsmahle beſtimmt, ſo findet man es in der Jeruſalemitaniſchen Gemara in Moedkaton.

וְנִתְּנָה לְךָ (ſo ſollſt du auch dieſe bekommen). נִתְּנָה iſt der Pluralis, wie וְנֵרְדָה und וְנִבְלָה wir werden hinabſteigen und verwirren, Gen. 11, 7.; ebenſo וְנִשְׂרְפָה und wir wollen verbrennen, Gen. 11, 3., ſo auch hier וְנִתְּנָה und wir wollen geben.

גַּם אֶת־זֹאת (auch dieſe). Gleich nach den ſieben Hochzeitstagen wollen wir ſie dir geben; und du ſollſt, nachdem du die Rachel geheirathet haſt, (noch) dienen.

שֶׁבַע־שָׁנִים אֲחֵרוֹת (noch ferner ſieben Jahre). Dieſe andern ſieben Jahre machte Jakob den früheren gleich, denn wie er während der früheren Jahre treu diente, ſo diente er auch während der ſpäteren, obgleich Laban ihn durch Liſt hinterging.

ראובן V. 32. וַתִּקְרָא שְׁמוֹ רְאוּבֵן (Dieſen nannte ſie Ruben). Unſere Rabbinen erklären dieſes allegoriſch: Lea ſagte רְאוּ ſeht welcher Unterſchied zwiſchen בְּנִי meinem Sohn, und dem Sohne meines Schwiegervaters iſt, der dem Jakob die Erſtgeburt verkaufte, dieſer aber verkaufte ſie dem Joſeph nicht, und ſtritt auch nicht mit ihm [4]), er ſtritt nicht allein nicht mit ihm, ſondern gab ſich auch Mühe, ihn aus der Grube herauszuziehen.

V. 34. הַפַּעַם יִלָּוֶה אִישִׁי (nunmehr wird mein Mann mir verbunden werden). Weil die Erzmütter [5]) Prophetinnen waren, und wußten, daß zwölf Stämme von Jakob ausgehen würden, und weil dieſer vier Frauen heirathen würde, ſo ſagte Lea, von jetzt an wird Jakob nicht mehr wider mich ſprechen, denn ſiehe, ich habe, was die Söhne betrifft, meinen Theil weggenommen.

---

4) Dieſes verſtehen die Rabbinen von dem heilloſen Plan, den die Brüder Joſephs gegen denſelben ſchmiedeten, an dem aber Ruben keinen Theil hatte, wie dieſes von Raſchi Gen. 37, 21. erklärt wird.

5) κατ' ἐξοχήν werden die Frauen des Patriarchen Jakobs ſo genannt, man vgl. Bereſchith Rabba zu dieſer Stelle.

עַל כֵּן (deswegen). Allenthalben wo in der h. Schrift עַל כֵּן gesagt wird, ist eine Vervielfältigung der Völker [6]) zu verstehen, ausgenommen bei Levi, weil die Bundeslade diese aufrieb [7]).

קָרָא שְׁמוֹ לֵוִי (man nennte ihn Levi). Ich wundere mich, daß bei allen Namen der Söhnen Lea's וַתִּקְרָא und Lea nannte ihn, geschrieben steht, bei Levi aber wird קָרָא und er nannte ihn im Masculinum gesagt; es gibt aber ein Midrasch Aggada Rabba in Deuteronomium, daß der Heiliggebenedeyte den Engel Gabriel schickte, der das Kind vor seinen Thron bringen sollte, da gab er ihm den Namen und die vier und zwanzig Geschenke des Priesterthums [8]), und weil לִוָּה er ihm die Geschenke hinzufügte, nannte er ihn לֵוִי Levi.

V. 35. הַפַּעַם אוֹדֶה (nun will ich danken). Weil ich mehr als meinen Theil hinweggenommen habe, geziemt es mir auch zu danken.

Capitel XXX.

V. 1. וַתְּקַנֵּא רָחֵל בַּאֲחוֹתָהּ (da beneidete Rachel ihre Schwester). Sie beneidete ihre Werke, denn sie sagte, wenn meine Schwester nicht würdiger wäre als ich, so würde sie keine Kinder geboren haben.

הָבָה־לִּי (schaffe mir). Machte es dein Vater also für deine Mutter, betete er nicht für sie?

מֵתָה אָנֹכִי (so sterbe ich). Daher lernen wir, daß derjenige, der keine Kinder hat, den Todten gleichgeachtet wird.

V. 2. הֲתַחַת (anstatt). Bin ich denn an Gottes Stelle selbst.

---

6) Hebräisch אוכלוסין wie man hier von dem griechischen ὄχλος populus, turba. Vgl. Buxtorf. Lexicon talm. p. 25.

7) Man vgl. hier Gur Arjeh S. 42. zuweilen sagt er, irrten die Leviten, und waren nicht vorsichtig genug in der Beobachtung dieses Heiligthums.

8) Unter diesen Geschenken werden alle Prärogative verstanden, welche den Priestern zukommen.

dieſe ſieben Tage zum Hochzeitsmahle beſtimmt, ſo findet man es in der Jeruſalemitaniſchen Gemara in Moedkaton.

וְנִתְּנָה לְךָ (ſo ſollſt du auch dieſe bekommen). נִתְּנָה iſt der Pluralis, wie וְנִבְלָה und נֵרְדָה wir werden hinabſteigen und verwirren, Gen. 11, 7.; ebenſo וְנִשְׂרְפָה und wir wollen verbrennen, Gen. 11, 3., ſo auch hier וְנִתְּנָה und wir wollen geben.

גַּם אֶת־זֹאת (auch dieſe). Gleich nach den ſieben Hochzeitstagen wollen wir ſie dir geben; und du ſollſt, nachdem du die Rachel geheirathet haſt, (noch) dienen.

שֶׁבַע־שָׁנִים אֲחֵרוֹת (noch ferner ſieben Jahre). Dieſe andern ſieben Jahre machte Jakob den früheren gleich, denn wie er während der früheren Jahre treu diente, ſo diente er auch während der ſpäteren, obgleich Laban ihn durch Liſt hinterging.

V. 32. וַתִּקְרָא שְׁמוֹ רְאוּבֵן (Dieſen nannte ſie Ruben). ראשון Unſere Rabbinen erklären dieſes allegoriſch: Lea ſagte רְאוּ ſeht welcher Unterſchied zwiſchen בְּנִי meinem Sohn, und dem Sohne meines Schwiegervaters iſt, der dem Jakob die Erſtgeburt verkaufte, dieſer aber verkaufte ſie dem Joſeph nicht, und ſtritt auch nicht mit ihm [4]), er ſtritt nicht allein nicht mit ihm, ſondern gab ſich auch Mühe, ihn aus der Grube herauszuziehen.

V. 34. הַפַּעַם יִלָּוֶה אִישִׁי (nunmehr wird mein Mann mir verbunden werden). Weil die Erzmütter [5]) Prophetinnen waren, und wußten, daß zwölf Stämme von Jakob ausgehen würden, und weil dieſer vier Frauen heirathen würde, ſo ſagte Lea, von jetzt an wird Jakob nicht mehr wider mich ſprechen, denn ſiehe, ich habe, was die Söhne betrifft, meinen Theil weggenommen.

---

4) Dieſes verſtehen die Rabbinen von dem heilloſen Plan, den die Brüder Joſephs gegen denſelben ſchmiedeten, an dem aber Ruben keinen Theil hatte, wie dieſes von Raſchi Gen. 37, 21. erklärt wird.

5) κατ' ἐξοχήν werden die Frauen des Patriarchen Jakobs ſo genannt, man vgl. Bereſchith Rabba zu dieſer Stelle.

עַל כֵּן (deswegen). Allenthalben wo in der h. Schrift עַל כֵּן gesagt wird, ist eine Vervielfältigung der Völker [6]) zu verstehen, ausgenommen bei Levi, weil die Bundeslade diese aufrieb [7]).

קָרָא שְׁמוֹ לֵוִי (man nennte ihn Levi). Ich wundere mich, daß bei allen Namen der Söhnen Lea's וַתִּקְרָא und Lea nannte ihn, geschrieben steht, bei Levi aber wird קָרָא und er nannte ihn im Masculinum gesagt; es gibt aber ein Midrasch Aggada Rabba in Deuteronomium, daß der Heiliggebenedeyte den Engel Gabriel schickte, der das Kind vor seinen Thron bringen sollte, da gab er ihm den Namen und die vier und zwanzig Geschenke des Priesterthums [8]), und weil לִוָּה er ihm die Geschenke hinzufügte, nannte er ihn לֵוִי Levi.

V. 35. הַפַּעַם אוֹדֶה (nun will ich danken). Weil ich mehr als meinen Theil hinweggenommen habe, geziemt es mir auch zu danken.

Capitel XXX.

V. 1. וַתְּקַנֵּא רָחֵל בַּאֲחוֹתָהּ (da beneidete Rachel ihre Schwester). Sie beneidete ihre Werke, denn sie sagte, wenn meine Schwester nicht würdiger wäre als ich, so würde sie keine Kinder geboren haben.

הָבָה־לִּי (schaffe mir). Machte es dein Vater also für deine Mutter, betete er nicht für sie?

מֵתָה אָנֹכִי (so sterbe ich). Daher lernen wir, daß derjenige, der keine Kinder hat, den Todten gleichgeachtet wird.

V. 2. הֲתַחַת (anstatt). Bin ich denn an Gottes Stelle selbst.

---

6) Hebräisch אוכלוסין wie man hier von dem griechischen ὄχλος populus, turba. Vgl. Buxtorf. Lexicon talm. p. 25.

7) Man vgl. hier Gur Arjeh S. 42. zuweilen sagt er, irrten die Leviten, und waren nicht vorsichtig genug in der Beobachtung dieses Heiligthums.

8) Unter diesen Geschenken werden alle Prärogative verstanden, welche den Priestern zukommen.

מִמֶּךָּ (von dir). Du sagst, ich sollte es machen, wie mein Vater, ich befinde mich aber nicht in der Lage, wie mein Vater, dieser hatte keine Kinder, ich aber habe deren, Gott entzieht sie dir, nicht aber mir.

V. 3. עַל בִּרְכַּי (auf meinen Schoos). Dem Targum nach wird die Erklärung seyn, ich will erziehen.

וְאִבָּנֶה גַּם־אָנֹכִי (so werde ich auch gebauet werden). Was bedeutet hier גַּם? sie sagte zum Jakob, dein Großvater Abraham hatte einen Sohn von Hagar und gürtete seine Lenden für Sara; Jakob antwortete ihr, mein Großvater nahm eine Feindin der Sara in seinem Hause auf; wenn dieses mir allein die Verzögerung ausmacht, hier ist meine Magd.

וְאִבָּנֶה גַּם־אָנֹכִי מִמֶּנָּה (so werde ich auch durch sie gebaut werden). Wie Sara.

V. 6. דָּנַנִּי אֱלֹהִים (Gott war mein Richter). Er führte mich vor Gericht, und verkündete mich als eine Gerechte.

V. 8. נַפְתּוּלֵי אֱלֹהִים (Wetteiferung Gottes). Menachem ben Seruk erklärt נפתולי durch eine Verbindung und vergleicht פתיל umwundenes Tuch (Faden), Num. 19, 15. so daß נַפְתּוּלֵי ebensoviel bedeute als חבורים Verbindung, als wenn Rachel sagte, ich wurde von Gott mit meiner Schwester verbunden, weil ich würdig war, Kinder zu gebären; ich aber erkläre נַפְתּוּלֵי in der Bedeutung von verkehrt und falsch, wie עִקֵּשׁ וּפִתַּלְתֹּל Deut. 32, 5. Als wenn Rachel sagen wollte, viele Verwendungen habe ich selbst bei Gott gebraucht und vermittelst vieler Mühe bin ich bei ihm eingedrungen, um meiner Schwester gleich zu werden.

גַּם יָכֹלְתִּי (ich bin ihr auch beigekommen). Gott bewilligte es mir. Onkelos aber übersetzt נַפְתּוּלֵי in der Bedeutung von תְּפִלָּה Gebet, נַפְתּוּלֵי אֱלֹהִים bedeutet also ebensoviel als durch inbrünstiges Gebet zu Gott ward ich erhört, und ich habe ihn ebenso, wie meine Schwester dadurch bewogen.

נִפְתַּלְתִּי (ich habe gewetteifert). D. i. mein Gebet ward erhört; es gibt aber auch viele mystische Auslegungen vermittelst des Notaricon über diese Stelle.

V. 10. וַתֵּלֶד זִלְפָּה (Silpa gebar). Von allen andern

Frauen Jakobs wird gesagt, daß sie schwanger wurden, ausgenommen von Silpa, weil sie die jüngste von allen war, sie war ein Kind an Jahren, so daß die Schwangerschaft nicht an ihr bemerkt ward, und Laban gab auch diese der Lea, um den Jakob zu täuschen, damit er es nicht merkte, daß man ihm die Lea zuführte, weil es Sitte war, daß man die ältere Magd auch der älteren Tochter und die jüngere der jüngern gab.

V. 11. בָּא גָּד (das gute Glück ist gekommen). D. i. es kam ein glückliches Gestirn, wie man per Euphemismum sagt דגדי וסימוק לא Es möge ein günstiges Glück seyn und nicht aufhören! Aehnlich ist Jes. 65, 11. weil ihr geordnet habet den Tisch לַגָּד für Gad. Es giebt aber eine mystische Erklärung, daß Gad beschnitten geboren ward, wie man גָּדַד Dan. 4, 11. erklärt, גדוהו hauet den Baum um; aber ich weiß nicht, warum es hier in einem Worte geschrieben ist. Eine andere Erklärung gibt es aber, warum es in einem Worte בְּגָד geschrieben wird, nämlich בָּגָד ist als wenn Lea zum Jakob sagte, בגדת [2]) du hast deine Pflicht gegen mich überschritten, denn du bist nicht anders zu meiner Magd gekommen, als ein Mann, der seine Pflicht in Rücksicht der Gattin seiner Jugend überschreitet.

V. 14. בִּימֵי קְצִיר חִטִּים (zur Zeit der Waitzenärndte). Die h. Schrift sagt dieses hier, um den Männern Lob zu spenden; es war die Zeit der Aerndte und dennoch streckten sie ihre Hände nicht zum Raub aus, um Waitzen oder Gerste einzu-

---

1) Die Rabbinen nehmen den Gad nicht unwahrscheinlich für den Planet Jupiter, der auch in der arabischen Astrologie für den Glücksstern gilt. Die Gelehrten glauben einen Zusammenhang mit dem Beel darin zu finden, man vgl. den Artikel Baal im encyclopädischen Wörterbuche von H. A. Pierer.

2) In שפתי חכמים und in der Berliner Ausgabe finden sich folgende Worte hier beigefügt: דבר אחר למה נקראת תיבדת אחד בגד כמו בגדת כי כשבאת אל שפחתי כאיש שבגד לאשת נעוריו

sammeln. Dieses (die Blumen) aber waren eine gemeinschaftliche Sache, um die sich Niemand (besonders) bekümmerte.

דּוּדָאִים (Dudaim). Sind Blumen eines Strauchs (Alraun) und werden in der ismaelitischen Sprache Jasmin genannt.

V. 15. וְלָקַחַת גַּם אֶת דּוּדָאֵי בְנִי (so willst du auch meines Sohnes Alraun noch nehmen). וְלָקַחַת ist hier interrogative zu nehmen, so daß der Sinn ist, überdies mußtest du auch noch die Dudaim meines Sohnes nehmen. Der Targum ist וְנִמְסַב daß du sie annimmst.

לָכֵן יִשְׁכַּב עִמָּךְ הַלַּיְלָה (er soll auch diese Nacht bei dir liegen). Wegen deines Sohnes Alraun. An mir war diese Nacht die Reihe, ich trete dir aber mein Recht für die Dudaim deines Sohnes ab. Weil nun Rachel die Gesellung mit ihrem Manne, dem gerechten Jakob, für gering achtete, verdiente sie auch nicht die Grabstätte mit ihm zu theilen.

V. 16. שָׂכֹר שְׂכַרְתִּיךָ (ich habe dich gemiethet für Lohn). Ich habe Rachel Miethe gegeben.

בַּלַּיְלָה הוּא (dieselbe Nacht). Der Ewige stand ihr bei, und Isaschar entsproßte daher.

V. 17. וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶל־לֵאָה (Gott erhörte Lea). Weil sie wünschte, und sich sehr darnach sehnte, die Stämme zu vermehren.

V. 20. זֵבֶד טוֹב (mit einem schönen Geschenk). Man muß diese Worte nach dem Targum erklären חוּלָק טַב mit einem schönen Theil.

יִזְבְּלֵנִי [3]) (er wird mit mir wohnen). Dieses Wort hat dieselbe Bedeutung wie זְבוּל ein Wohnort 1 Kön. 8, 13. in der einheimischen Sprache herbergerie d. i. ein Wohnhaus, als wenn sie sagte, von jetzt an wird seine gewöhnliche Wohnung bei mir seyn, denn ich habe so viele Söhne, als alle seine Frauen zusammengenommen.

---

3) Berachot S. 43. Die Frauen, die im Orient die meisten Söhne haben, sind die Angesehensten.

V. 21. דִּינָה (Dina). Unsere Rabbinen erklären, daß Lea sich selbst דִּין das Urtheil sprach, denn sie dachte bei sich wenn dieses Kind, mit welchem ich schwanger bin, ein männliches ist, so wird meine Schwester nicht seyn, wie eine von den Mägden, sie betete daher, und deswegen ward es in ein weibliches verwandelt.

V. 22. וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת רָחֵל [4]) (Gott bedachte auch Rachel wieder). Er dachte ihrer, weil sie ihrer Schwester ihre Zeichen [5]) gegeben hatte, und weil sie ängstlich gefürchtet hatte, daß ihr Esau zu Theil werden würde, wenn Jakob sie vielleicht wegschickte, da sie keine Kinder hatte, und dieses auch wirklich dem gottlosen Esau einfiel, als er hörte daß sie kinderlos war; dieses ist, was der Dichter sagte: הָאַדְמוֹן כְּבָשׁ וגו׳ [6]) Jener Rothe sah, daß sie nicht gebäre, er wollte sie also zur Gattin nehmen, und deswegen ward sie bestürzt.

V. 23. אָסַף (er hat hinweggenommen). אָסַף bedeutet, er trug meine Schmach an einen Ort, wo sie nicht mehr geschauet wird. So nimmt man auch אֱסֹף nimm unsere Schande hinweg, Jes. 4, 1. ferner Exod. 9, 19. יֵאָסֵף nicht

---

4) In der unten angeführten Liturgie heißt es: Der Himmel und die Erde, der Abgrund und das stümische Meer erhielten Festigkeit durch den Segen, womit Vater Jakob seinen Sohn Joseph segnete, Joseph, der vorzüglichste Sohn Rachels, die dritte unserer Mütter, sie die Wurzel der Stämme, war Anfangs nicht geachtet, sie war noch unfruchtbar, während ihre Schwester Lea sie mit vier Söhnen umgab, Thränen flossen auf ihren Wangen der Kinder halber, da hörte sie eine Stimme rufend: Sey getrost, du wirst noch Mutter vieler Söhne werden!

5) Vgl. die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle und den talmud. Tractat Rosch Haschana S. 11. und Taanit S. 2.

6) Er wird deswegen Edom der Rothe genannt, weil er bei seiner Geburt ganz mit rothen Haaren bedeckt war, man vergl. auch darüber Raschi zu Gen. 25, 25. und die Liturgie vom ersten Neujahrstage קרובות ליום ראשון של ראש השנה genannt, in der Heidenheimer Ausgabe S. ט״ו 15.

soll es im Hause verborgen werden, und אָסְפּוּ sie werden ihren Glanz verbergen, Joel 2, 10., so wie: und dein Mond wird sich nicht יֵאָסֵף d. i. יכמן verbergen, Jes. 60, 20.

אֶת חֶרְפָּתִי (meine Schmach). Weil ich den Menschen, meiner Unfruchtbarkeit wegen, zur Schande war, und sie von mir sagten, daß ich dem gottlosen Esau zu Theil werden würde. Es giebt aber auch eine mystische Auslegung dieser Stelle: so lange eine Frau noch keinen Sohn hat, hat sie niemand, dem sie ihren Fehler aufbürdet; hat sie aber einen Sohn, so bürdet sie demselben ihre Sünde auf; denn wenn der Mann sagt, wer hat das Gefäß zerbrochen, so wird sie antworten, dein Sohn; frägt der Mann: wer hat die Feigen gegessen, so antwortet sie, wohl ein anderer, als dein Sohn?

V. 24. יֹסֵף יְהוָה לִי בֵּן אַחֵר (der Ewige wird mir noch einen Sohn geben). Rachel wußte vermittelst der Prophezeiung, daß von Jakob nicht mehr als zwölf Stämme errichtet werden würden, deswegen sagte sie: wollte Gott, daß dieser (Stamm), den Jakob noch aufrichten wird, von mir geboren werde. Deswegen bat Rachel nur für seinen andern Sohn.

V. 25. כַּאֲשֶׁר יָלְדָה רָחֵל אֶת יוֹסֵף (nachdem Rachel den Joseph geboren hatte). D. h. nachdem Esau's Gegner geboren ward, denn es heißt: und das Haus Jakobs wird Feuer, und das Haus Josephs eine Flamme und das Haus Esau's eine Stoppel, Obad. 1, 18., aber ein Feuer ohne Flamme greift nicht weit um sich. Als daher Joseph geboren ward, faßte Jakob Zutrauen zum Ewigen und wollte zu seinen Eltern wieder zurückkehren.

V. 26. תְּנָה אֶת נָשַׁי (gieb mir meine Weiber). Ich will mich nur mit deiner Erlaubniß wegbegeben.

V. 27. נִחַשְׁתִּי (ich habe Ahndung). Laban war ein Augur, deswegen wollte er sagen, ich habe durch mein Augurium die Erfahrung gemacht, daß ich deinetwegen gesegnet ward, denn als du zu mir kamst, hatte ich keine Söhne, denn es heißt, siehe Rachel seine Tochter, kam mit der Heerde, war es denn wohl möglich, daß Laban selbst Söhne gehabt, und seine Töchter zu den Hirten geschickt hätte? Aber jetzt, nach der Ankunft

Jakobs hatte er Söhne, denn es heißt: die Worte der Söhne Labans, Gen. 31, 1.

V. 28. נָקְבָה (bestimme). נָקְבָה erklärt man dem Targum nach פָּרֵשׁ sage mir deinen Lohn.

V. 29. וְאֵת אֲשֶׁר־הָיָה מִקְנְךָ אִתִּי (und was dein Vieh bei mir geworden ist). Die kleine Zahl deines Viehs, als sie von Anfang meiner Hand anvertraut ward, wie groß war sie?

V. 30. לְרַגְלָי [7]) (nach meinem Eintritt). Dieses ist eigentlich (ad pedem meum) ebensoviel als עִם רַגְלָי mit meinem Eintritt (cum pede meo). Meines Eintritts wegen kam der Segen, ebenso wird רֶגֶל Exod. Cap. 11. Vers 8. genommen, das Volk, welches deinen Tritten (בְּרַגְלֶיךָ) folgt, Richt. Cap. 8. Vers 5. und dem Volke, welches mir auf dem Fuße folgt (בְּרַגְלָי), d. i. die mit mir kommen.

גַּם אֲנֹכִי־לְבֵיתִי (nun wann werde ich auch für die Meinigen sorgen). D. i. für den Bedarf meines Hauses, als wenn er sagte: weder für mich, noch für die Söhne reicht jetzt der Bedarf mehr hin, ich muß jetzt mit ihnen gemeinschaftlich für ihre Nahrung sorgen, und deswegen steht hier גם (auch).

V. 32. נָקֹד (kleinfleckig). נָקֹד bedeutet mit kleinen Flecken gesprenkelt, gleichsam punktirt, in der einheimischen Sprache pointure. טָלוּא (großfleckig), טָלוּא ist soviel als טְלָאִים breite Flecken.

חוּם (dunkelroth). שָׁחוּם ist dunkel, ähnlich der rothen Farbe, in der einheimischen Sprache rouge (roth), in der Sprache der Mischna wird es שְׁחַמְמִית von der Sonne geröthet (verbrannt), also schwärzlich roth genannt, und in Rücksicht des Getreides findet man, daß es auch weißlich bedeutet.

וְהָיָה שְׂכָרִי (und künftig soll dergleichen mein Lohn seyn). Das Vieh, welches von jetzt an und künftig, sowohl mit Punk-

---

7) Die LXX. ἐπὶ τῷ ποδί μου. Vulg. ad introitum meum. Ebenso übersetzen die LXX. Vers 27. dieses Capitels בגללך deinetwegen ἐπὶ τῇ σῇ οἰσόδῳ tuo ingressu, und man scheint dort בְּרַגְלֶךָ gelesen zu haben. Vgl. Dr. Wagenseil, Sota S. 278. Nr. 8., wo לְרַגְלַי propter me erklärt wird.

ten gesprenkelt, als auch mit breiten Flecken unter den Ziegen ausgezeichnet ist, und die dunkelrothen, die unter den Schaafen geboren werden, sollen mein Eigenthum seyn, jene aber, sagte Jakob zum Laban, die jetzt so gefleckt sind, übergebe den Heerden deiner Söhne zur Huth, damit du mir nicht sagest, daß das Vieh, welches nachher geboren wird, von Anfang dort gewesen wäre. Außerdem sage mir auch nicht, daß von dieser Zeit an oder nachher durch die klein oder großgefleckten Männchen Weibchen geboren worden seyen, die diesen Männchen ähnlich wären.

V. 33. וְעָנְתָה בִּי (צִדְקָתִי) (und meine Ehrlichkeit wird mir das Zeugniß geben). Wenn du mich in Verdacht hast, daß ich dir etwas von dem Deinigen entzöge, so wird meine Ehrlichkeit mir das Zeugniß geben, denn meine Aufrichtigkeit wird sich zeigen, und wird hinsichtlich meines Lohns in deiner Gegenwart das Zeugniß ablegen, daß du nur klein- und großgeflecktes Vieh in meiner Heerde antriffst, und was du unter demselben antriffst, das nicht klein- oder großgefleckt, oder dunkelroth ist, das mache bekannt, daß ich es dir entzogen habe, und dann möge es für Diebstahl bei mir erklärt werden.

V. 34. הֵן (wohlan). הֵן ist eine Beistimmungs-Partikel.

לוּ יְהִי כִדְבָרֶיךָ (es sey, wie du gesprochen). Daß es doch dir also gefallen möge.

V. 35. וַיָּסַר (und er sonderte). Laban an demselben Tage noch.

הַתְּיָשִׁים (Böcke). Männliche Ziegen.

כֹּל אֲשֶׁר לָבָן בּוֹ (wo nur etwas Weißes daran war). Alles Vieh, das nur weiße Flecken an sich hatte.

וַיִּתֵּן (und übergab). Es seinen Söhnen.

V. 36. הַנִּתָרֶת (das übrige). Unter הַנִּתָרֶת versteht man hier das gebrechliche Vieh, das sich unter jenem fand, ebenso das kranke und unfruchtbare, das ganz verwerflich war, übergab er dem Jakob.

V. 37. מַקַּל לִבְנֶה (Stäbe von Pappelholz). לִבְנֶה ist die Silberpappel, wie es unter den Eichen und (לִבְנֶה) Pap-

pelbäumen, Hosea 4, 13. heißt. Ich glaube aber daß es derselbe Baum ist, den die Franzosen tremple nennen, der weiß ist.

לַח (frisch). Grün wird es genannt, wann es רָטֹב feucht ist,

וְלוּז (und Nußbaumholz). Ueberdies nahm Jakob einen Stab von Haselnußholz; der Haselnußbaum heißt לוּז, im altfranzösischen couldre oder coudre, heute aber coudraie, Haselstaude.

וְעַרְמוֹן (und Kastanienholz). עַרְמוֹן heißt in der einheimischen Sprache chastagnier, heute chataignier.

פְּצָלוֹת לְבָנוֹת [8]) (weiße Streifen). פְּצָלוֹת bedeutet קילופים deglabrationes (Glättungen), und diese machte Jakob häufig, denn er machte jenen Stab bunt.

מַחְשֹׂף הַלָּבָן [9]) (die Entblößung des weißen Stabes). Denn als Jakob diesen Stab schälte, machte er das Weiße, das sich auf dessen geglätteter Seite befand, sichtbar, indem er es aufdeckte.

V. 38. וַיַּצֵּג (und er setzte). Nach dem Targum וְדָעִיץ und er heftete an, aramäisch וְתָחִיבָה und וְנָעִיצָה, d. i. infixio. Vieles der Art hat man auch in der Gemara, wie דצה ושלפה er heftete an und zog heraus, und דץ ביה מידי (wenn) er etwas darauf heftet; auch wird דעה für דעצה gesetzt, weil die Gemara sich der Kürze des Ausdrucks bedient.

בָּרָהָטִים (in den Rinnen). בָּרָהָטִים bedeutet in den Wasserrinnen בְּמֵרוּצוֹת הַמָּיִם nämlich die Wasserbehälter, welche in der Erde gemacht dem Vieh den Trank darbieten.

אֲשֶׁר תָּבֹאנָה (wo sie hinkamen). Jakob stellte die Stäbe dem kleinen Vieh gegenüber bei den Rinnen auf, zu welchem die Schaafe, um zu trinken, kamen.

וַיֶּחֱמְנָה [10]) (sie wurden hitzig). Das Vieh beschauete die Stäbe und aus Schrecken zurückspringend besprang das Männchen das Weibchen, und sie gebaren ein dem Männchen ähnliches; Rabbi Hoschia sagt, das Wasser ward zu Samen

---

8) פצלה wird in Michlol Jophi z. d. St. הסרת הקף מעל העץ erklärt, remotio corticis ab arbore.

9) מחשוף bedeutet גלוי die Entblößung des weißen Stabs.

10) In grammatischer Hinsicht ist hier zu bemerken, daß

in den Eingeweiden der Schaafe, d. i. sie hatten keine Männchen nothwendig. Dieß wird hier mit dem Ausdruck: sie wurden hitzig, bezeichnet.

V. 39. אֶל הַמַּקְלוֹת (bei den Stäben). Bei dem Anblick der Stäbe.

עֲקֻדִּים (Fußgezeichnete). Ausgezeichnet sowohl an den Kniescheiben als auch an der Stelle, wo das Vieh gebunden zu werden pflegt, dieses sind die Knöchel an den Hinter- und Vorderfüßen der Schaafe.

V. 40. וְהַכְּשָׂבִים הִפְרִיד יַעֲקֹב (diese Lämmer sonderte Jakob). Nämlich die Jungen, welche mit bunten Kniescheiben geboren und kleingefleckt waren, sonderte und trennte Jakob von den übrigen, machte eine besondere Heerde daraus, und ließ diese vor den Schaafen hergehen, die Köpfe derjenigen aber, welche diesen Schaafen nachfolgten, waren gegen die ersteren gerichtet, und dieses sagt kurz darauf die Schrift, und er wandte das Angesicht des kleinen Viehes gegen das Fußgezeichnete und alles dunkelrothe, welches er unter dem kleinen Vieh Labans fand.

וַיָּשֶׁת לוֹ עֲדָרִים (und er errichtete sich Heerden). Auf die Art, wie ich es schon erklärt habe.

V. 41. הַמְקֻשָּׁרוֹת (das Versammelte). הַמְקֻשָּׁרוֹת bedeutet dem Targum nach הַבְּכִירוֹת primitivas (erstgeborne), ich kann aber keine Paralellstelle aus der heiligen Schrift dafür finden; Menachem aber vergleicht הַמְקֻשָּׁרוֹת mit 2 Sam. 15, 3. wo es heißt: Achitophel בִּקְוֻשָּׁרִים d. i. unter den Verbündeten (oder Mitverschwornen), und mit הַקֶּשֶׁר es war eine starke Verbindung (oder Verschwörung) 2. Sam. 15, 12., so daß

יַחַמְנָה mit צֹאן, welches Gen. f. m. ist, verbunden wird. Eigentlich sollte man תַּחַמְנָה lesen, ה ein der Sam. stimmt auch mit der Lesart unsers hebr. Textes überein, und die Masorethen bemerken, daß es drei מלין אנדרוגינוס voces ἀδροgύνας oder Gen. Comm. geben, die י haben, welcher Buchstabe die männlichen Personen und auch die weibliche Termination bildet; zuerst hier, dann 1 Sam. 6, 12., und drittens Dan. 8, 22. Vgl. auch Gesenius ausführliches Lehrgebäude S. 276. u. 462.

der Sinn ist, jenes Vieh vereinigte sich zusammen (paarte sich) damit es schleunig trächtig werde.

V. 42. וּבְהֵעָטִיף (הַצֹּאן) (und wenn das Vieh spätläufig wurde). הֵעָטִיף bedeutet hier eine Verzögerung, dem Targum nach heißt es בְּלֵקִישׁוּת wenn die Schaafe spätwerfend waren. Menachem vergl. הַמַּחֲלָצוֹת mit הַעֲטִיף, Jes. 3, 21. wo es heißt die Feyerkleider und הַמַּעֲטָפוֹת die Gewänder (Mäntel), es bedeutet aber auch עֲטִיפָה eine Hülle, als wenn er sagte, die Schaafe, die sich mit ihrer Haut und ihrer Wolle bedecken, begehren nicht mit den Männchen zusammen zu kommen.

V. 43. צֹאן רַבּוֹת (viel kleines Vieh). רַבּוֹת bedeutet hier fruchtbar und die sich vor den übrigen Schaafen mehren.

שִׁפְחוֹת וַעֲבָדִים (Mägde und Knechte). Jakob verkaufte seine Schaafe um einen theuren Preis, und schaffte sich dieses alles dafür an.

Capitel XXXI.

V. 1. עָשָׂה (er hat gemacht). עָשָׂה bedeutet hier כָּנַס er hat zusammengebracht, wie וַיַּעַשׂ er machte, d. i. er brachte Truppen zusammen und schlug Amalek, 1 Sam. 14, 48.

V. 3. שׁוּב אֶל אֶרֶץ אֲבוֹתֶיךָ (kehre in das Land deiner Eltern zurück). Dort werde ich mit dir seyn, aber so lange du noch mit diesem unreinen Laban umgehst, ist es unmöglich, daß meine göttliche Majestät bei dir wohne.

V. 4. וַיִּקְרָא לְרָחֵל וְלֵאָה (und er rief Rachel und Lea). Rachel zuerst und dann Lea; denn Rachel machte die Hauptperson des Hauses aus, weil Jakob sich ihretwegen mit Laban verschwägert hatte, auch die Söhne der Lea erkannten dieses an, denn Boas und sein Gerichtshof, die von dem Stamme Juda waren, sagten: wie Rachel und Lea, welche beide gebaut hatten, Ruth 4, 11., wo sie die Rachel der Lea vorsetzten.

V. 7. עֲשֶׂרֶת מֹנִים [1]) (zehnmal). מֹנִים ist nicht weniger als zehn.

---

1) Vgl. Gur Arjeh S. 4. und die Note in שפתי חכמים z. d. St.

מִנִּים (Theile). מִנִּים bedeutet Zahl, die Summa der Rechnung d. i. decas, wir sagen also, daß Laban die Bedingung des Vertrags mit Jacob hundertmal geändert hat.

V. 10. וְהִנֵּה הָעַתֻּדִים (da waren die Böcke). Obgleich Laban die Böcke gänzlich getrennt hatte, damit die Schaafe nicht einen jenen ähnlichen Fötus empfiengen, so führten die Engel doch letztere von den Heerden, die den Söhnen Labans übergeben waren, zu Jakobs Heerde.

וּבְרֻדִּים (und weißgesprenkelte). Wie mit Hagelschlossen bezeichnet, der Targum giebt es mit וּפְצִירִין d. i. gesprenkelt, in der einheimischen Sprache heißt es pieté in ganzen Stücken gefleckt. Er heftete einen weißen Faden um den Körper (des Viehes) um die Flecken, welche es hatte, und dieser Faden hing von der einen Seite bis zur andern los herab; ich aber kann (für die Bedeutung dieses Worts) keinen Beweis aus der heiligen Schrift beibringen.

V. 13. הָאֵל בֵּית־אֵל [2]) (der Gott Beth-El). הָאֵל ist hier soviel wie אֵל d. i. Gott, und das ה in הָאֵל ist überflüssig, die heilige Schrift pflegt sich aber so auszudrücken, wie Num. 34, 2. wenn ihr kommen werdet אֶל הָאָרֶץ ins Land Canaan.

מָשַׁחְתָּ שָּׁם (wo du gesalbt hast). מָשַׁח bedeutet Vermögen, Macht und Größe, wie einer, der zum Könige gesalbt wird, also goß Jakob Oel auf dessen Haupt, damit es (das Denkmal) zum Altar gesalbt wäre.

אֲשֶׁר נָדַרְתָּ לִּי (und mir ein Gelübde gethan hast). Und du sollst jenes erfüllen; denn du hast gesagt, es soll ein Haus Gottes seyn, damit du dort Opfer darbringest.

V. 14. הַעוֹד לָנוּ (haben wir wohl noch). Warum sollen wir deinen Aufenthalt verzögern? Nichts erwarten wir von den Gütern unsers Vaters durch Erbschaft zu erhalten; nichts von dem, was nach dem Erbrechte unter die Männer vertheilt werden muß, werden wir erhalten.

---

2) Onkelos erklärt richtig אֲנָא אֱלָהָא דְאִתְגְּלֵיתִי עִמָּךְ בְּבֵית־אֵל ich bin der Gott, der ich mich dir in Bethel offenbart habe.

V. 15. הֲלוֹא נָכְרִיּוֹת וגו׳ (sind wir ihm nicht wie Fremde). Auch in der Zeit, wo es doch gebräuchlich ist, daß die Menschen ihren Kindern eine Morgengabe geben, wenn sie verheirathet werden, da behandelt uns unser Vater doch wie Fremde, weil er uns an dich für Arbeitslohn verkaufte.

אֶת כַּסְפֵּנוּ (unser Geld). Weil er zögerte, dir den Betrag des Lohns für deine Arbeit zu bezahlen.

V. 16. כִּי־כָל הָעשֶׁר (denn aller Reichthum). Die Partikel כִּי wird hier gebraucht für אֶלָּא, als wenn sie sagten, von den Sachen unsers Vaters besitzen wir ganz und gar nichts, denn nur das, was der Heiliggebenedeyte unserm Vater abgenommen hat, ist unser.

הִצִּיל (er nahm hinweg). הִצִּיל synonym mit הִפְרִישׁ bedeutet, er sonderte ab, da nun הַצָּלָה in der heiligen Schrift stets gleichbedeutend ist mit הַפְרָשָׁה, so ist der Sinn jener Stelle, daß Gott den Reichthum von dem schlechten und feindlichen Menschen hinwegnahm.

V. 17. אֶת בָּנָיו וְאֶת נָשָׁיו (seine Kinder und seine Weiber). Jakob stellte die Männer vor den Weibern; Esau aber stellte die Weiber vor den Männern, denn es heißt: Esau nahm seine Weiber und seine Söhne, Gen. 36, 6.

V. 18. מִקְנֵה קִנְיָנוֹ (die Habe welche er erworben). Dieses ist, was Jakob sich für sein Vieh angeschafft hat, als Knechte, Mägde, Kameele und Esel.

V. 19. לִגְזֹז אֶת צֹאנוֹ (sein kleines Vieh zu scheeren). Nämlich das, was Laban den Händen seiner Söhne übergeben hatte, war drei Tagereisen zwischen ihm und Jakob.

וַתִּגְנֹב רָחֵל אֶת הַתְּרָפִים (da stahl Rachel die Götzen) [3].

---

3) Diese Götzen, bekannt unter dem hebräischen Namen Terafim, gehören zur sabischen Religion. Sie wurden aus Metallen, und zwar unter gewähltem Stand der Gestirne gegossen, trugen auch Bilder der Planeten oder magische Züge an sich. Die Meinungen der Rabbinen über die Terafim sind sehr verschieden; man findet sie gesammelt in Landau's Wörterbuch S. 208. f. Am besten unter den Rabbinen befriedigt Rabbi Levi ben Gerson

Der Vorsatz Rachels war, ihren Vater vom Götzendienste abzubringen.

V. 22. בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי (am dritten Tage). Denn es war ein Weg von drei Tagen zwischen beiden.

V. 23. אֶת אֶחָיו (seine Brüder). Seine Verwandten.

דֶּרֶךְ שִׁבְעַת יָמִים (sieben Tagereisen). Während jener völligen drei Tage, welche der Bote ging, um dem Laban die Nachricht zu bringen, ging Laban seines Wegs; Jakob wurde also sechs Tagereisen von Laban eutfernt gefunden; am siebenten Tage erreichte ihn aber Laban, daher entnehmen wir, daß Laban den ganzen Weg, den Jakob in sieben Tagen gegangen war, in einem Tage zurücklegte.

V. 24. מִטּוֹב עַד־רָע (weder in Gutem noch in Bösem). Jedes Gute der Gottlosen ist ein Böses bei den Gerechten.

V. 26. כִּשְׁבִיוֹת חָרֶב (gleichsam wie Kriegsgefangen). Eigentlich für das Schwerdt; immerhin wird das Heer, welches in den Krieg geführt wird, in der heiligen Schrift Schwerdt genannt.

V. 27. וַתִּגְנֹב אֹתִי (du hast mich bestohlen). Du hast mir mein Innerstes gestohlen.

V. 28. יֶשׁ לְאֵל יָדִי (nun habe ich die Macht in der Hand). Daß ich euch Böses zufügen kann; אֵל wird in der Bedeutung von heilig gebraucht, (wenn es von Gott steht oder auf Gott bezogen wird,) so zeigt es Stärke oder eine Menge von Kräften an.

V. 30. נִכְסַפְתָּה (weil du dich sehntest). נִכְסַפְתָּה bedeu-

---

N רלבג; die Terafim, sagt er, sind Menschengestalten, wie wir aus der Begebenheit der Michal, Saul's Tochter, ersehen. Diese Gestalt erhitzt zu gewissen Stunden die Phantasie des Negromanten solchergestalt, daß er eine dumpfe Stimme zu vernehmen glaubt, die ihm Dinge der Zukunft offenbart, mit welchen sich seine aufgeregte Einbildung beschäftigt; keineswegs, daß diese Gestalt spricht, denn ohne Organe, die nur ein Gott geben kann, ist es unnatürlich und unmöglich. Man vgl. übrigens über die Terafim Stollbergs Geschichte der Religion, Th. I. 173.

tet חֲמַדְתָּ du wünschtest, vieles dieser Art findet sich in der heiligen Schrift, so nimmt man auch נִכְסְפָה es sehnt sich und schmachtet meine Seele, Ps. 84, 3. Ebenso des Werks deiner Hände תִּכְסוֹף erbarme dich, (eigentlich expeles) Hiob 14, 1.

V. 31. כִּי יָרֵאתִי וגו (weil ich mich fürchtete). Jakob beantwortete dem Laban das erste zuerst, denn Laban hatte ihm gesagt, du hast meine Töchter weggeführt, wie oben V. 26. d. Capitels.

V. 32. לֹא יִחְיֶה (der soll nicht leben bleiben). Weil Jakob diesen Fluch ausgesprochen, ist Rachel auf dem Wege gestorben. Gen. 35, 19.

מָה עִמָּדִי (was bei mir ist). Von dem Deinigen.

V. 33. בְּאֹהֶל יַעֲקֹב (in Jakobs Zelt). Dieses war auch Rachels Zelt, weil Jakob bei ihr wohnte. Und also sagt die Schrift, die Söhne Rachels, der Gattin Jakobs, aber von keiner seiner übrigen Frauen heißt es, die Gattin Jakobs. Vgl. Gen. 46, 19.

וַיָּבֹא בְּאֹהֶל רָחֵל (und er kam in Rachels Zelt). Als Laban aus Lea's Zelt herauskam, begab er sich wieder in Rachels Zelt, bevor er das Zelt der Mägde untersuchte; aber warum that Laban alles dieses? weil er wußte, daß Rachel ihm alles gerne betastete.

V. 34. בְּכַר הַגָּמָל (in das Sattelkissen des Kameels). כַּר Decke, Hülle oder Kissen, dem Targum nach בְּעֵבִיטָא auf die Saumsättel des Kameels, es ist aber ein Kissen, das gemacht ist wie כַּר ein Saumsattel. In Eruvin lernen wir, sie umgeben jene בְּעֵבִיטִין mit Saumsättel, welche die Kissen der Kameele sind. In der einheimischen Sprache basti, (jetzt bât; im Italiänischen basto, Saumsattel.)

V. 36. (אַחֲרַי) דָּלַקְתָּ (כִּי) (daß) (du mir so hitzig nachgesetzt hast). דָּלַקְתָּ bedeutet hier רָדַפְתָּ du hast verfolgt, wie es heißt: über die Berge דָּלְקוּנוּ haben sie uns verfolgt, Thren. 4, 19. Ebenso מִדָּלֹק vom Verfolgen der Philister, 1 Sam. 17, 53.

V. 37. וְיוֹכִיחוּ (daß sie entscheiden). Daß sie erklären, wem sie beistimmen, éprouver in der einheimischen Sprache,

im Deutschen Beifall geben, vgl. oben zu Gen. 24, 24. und unten zu V. 42. dieses Cap.

V. 38. לֹא שִׁכְּלוּ (sie haben nicht verlämmt). Sie haben nicht fehlgeboren, wie מְשַׁכֵּיל ein unfruchtbarer Leib, Hos. 9, 14., ebenso: seine Kuh kalbt und תְּשַׁכֵּל verkalbet nicht, Hiob 21, 10.

וְאֵילֵי צֹאנְךָ (und die Widder deiner Schaafe). Daher sagen die Rabbinen, ein Widder von einem Tage wird אַיִל genannt, wenn dieses nicht wäre, was für ein Lob wäre dieses denn für den Jakob, wenn er keine Widder gegessen hätte; hat er aber Lämmer gegessen? wenn er dieses gethan hätte, wäre er ein Räuber gewesen.

V. 39. טְרֵפָה (zerrissenes). Von dem Löwen und Wolf.

אָנֹכִי אֲחַטֶּנָּה (ich mußte es missen). חָטָא hat hier dieselbe Bedeutung, wie Richt. 20, 16, mit einem Steine nach einem Haare schleudernd, und er יחטא fehlte nicht, ebenso 1 Kön. 1, 21. (wenn er einmal bei seinen Vätern ruhen wird) dann werden wir, ich und mein Sohn Salomo, חַטָּאִים d. i. חַיָּבִים Verlust leiden, (vgl. Raschi daselbst). Und so sagte Jakob: ich mußte es entbehren. Wenn etwas mangelte, so mangelte es mir, weil du von meiner Hand es wieder forderteſt.

אָנֹכִי אֲחַטֶּנָּה (ich mußte es missen). Der Targum hat quod erat שַׁגְיָא decidens de numero, d. i. was mangelte und fehlte, wie וְלֹא־נִפְקַד es mangelte nicht Einer von uns, Num. 31, 49. Der chaldäische Paraphrast übersetzt es וְלָא שַׁגְיָא und es mangelte nicht.

גְּנֻבְתִּי יוֹם וּגְנֻבְתִּי לָיְלָה [4]) (was des Tags und was des Nachts mir gestohlen ward). Der Diebstahl bei Tage und der bei der Nacht, dies alles mußte ich ersetzen. In גְּנֻבְתִּי

---

4) Es ist also, wie Raschi auch hier richtig bemerkt, das י Paragog., nicht das Pronom. affix., wie einige Neuere meinen, so daß es gleichsam als ein Affixum im Passiv zu nehmen wäre, in diesem Sinne, wenn etwas mir gestohlen ward; denn wäre es das Suffix. der ersten Person, so müßte גְּנֻבָתִי stehen, wie es die Beispiele, die Raschi hier anführt, ausweisen, es sind also diese Worte für גְּנֻבַת יוֹם וּגְנֻבַת לָיְלָה zu nehmen.

ist das י Finale überflüssig, wie in רַבָּתִי die Große, oder die Herrin, unter den Völkern, ebenso שָׂרָתִי die Fürstin unter den Ländern, Thren. 1, 1. (man vgl. daselbst Raschi und auch zum Hohenlied 7, 2.) Ebenso מְלֵאָתִי voll Billigkeit, Jes. 1, 24. und אוֹהֲבְתִי die gerne drischt, Hos. 10. 11.

V. 40. אֲכָלַנִי חֹרֶב (וְקֶרַח) (verzehrte mich die Hitze). אָכַל hat hier die Bedeutung wie Deut. 4, 24. אֵשׁ אָכְלָה verzehrendes Feuer. קֶרַח (der Frost) wird hier wie Ps. 147, 17. genommen, er wirft sein קָרְחוֹ Eis herab, wo der Targum גֵּלְדָּא sein Frost, hat.

שְׁנָתִי (mein Schlaf). Dieses Wort bedeutet hier שינה dormitionum (vgl. Gur Arjeh S. 44).

V. 41. וַתַּהֲלֹךְ אֶת מַשְׂכֻּרְתִּי (du aber verwandelst meinen Lohn). Du verwandelst den zwischen uns eingegangenen Vertrag, die mit Punkten gesprenkelte Schaafe in großfleckigte, und die Fußgezeichnete in rothgesprenkelte. Man vgl. V. 10. des Capitels.

V. 42. וּפַחַד יִצְחָק (und die Ehrfurcht Isaaks) [5]). Ja-

---

5) Raschi glaubt dieses auf die Willensfreiheit des Menschen beziehen zu müssen, indem er sagt, Gott theilte seinen Namen den Gerechten vor dem Tode nicht mit, weil der Mensch sich noch in seinem Leben zum Bösen hinneigen könnte; über die Willensfreiheit des Menschen vergleiche man die schöne Allegorie Jalkut S. 270. und Nidda S. 16., wo der Engel Lajelah, der der Empfängniß vorgesetzt ist, den Keim des werdenden Menschen vor den Thron des Ewigen bringt, und zu ihm spricht: Herr der Welt, was wird aus diesem Keime werden: ein Starker oder ein Schwacher, ein Weiser oder ein Thor, ein Armer oder ein Reicher, aber er sagt nicht ein Gerechter oder ein Gottloser, weil dieses dem Menschen auf der Bahn des Lebens überlassen bleibt; dem Sinne gemäß aber ist, wie auch Rosenmüller sagt, daß Isaak so zu reden pflegte, daher schwört Jakob bei der Ehrfurcht seines Vaters Isaak. IbnEsra erklärt diese Stelle einfach, nämlich daß Jakob die Furcht, Unschuld und Frömmigkeit seines Vaters anzeigen wollte, dem der Ewige auch stets einen starken Ackerbau verliehen hatte, denn Jakab dachte, daß des Vaters Verdienst dem Sohne fromme, und daß ihm also Laban weniger gefährden möchte.

kob wollte nicht sagen, der Gott Isaaks; denn der Heiliggebenedeyte legte den Gerechten seinen Namen nicht bei, während sie noch lebten, und obgleich er selbst dem Jakob sagte, da dieser sich von Beerschaba weg begab, ich bin der Ewige, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaaks, wie Gen. 28, 13., weil seine Augen sich verdunkelten, und er gleichsam für todt geachtet wurde; denn nach der Meinung der Rabbinen werden die Blinden, die Aussätzigen, die Armen und die keine Kinder haben, für todt gehalten (vgl. Gen. 28, 13. und שפתי חכמים z. d. St.). Dennoch fürchtete sich Jakob zu sagen, der Gott Isaaks und sagte, die Ehrfurcht Isaaks.

וַיּוֹכַח (und er tadelte). יוֹכַח bedeutet hier Tadel, nicht aber Entscheidung [6]).

V. 43. מָה אֶעֱשֶׂה לָאֵלֶּה (und was kann ich diesen thun). Wie soll es mir in den Sinn kommen, ihnen Böses zuzufügen? (man vgl. hier den Traktat Jevammot S. 63.)

V. 44. וְהָיָה לְעֵד (welcher zum Zeugen sey). Nämlich der Heiliggebenedeyte.

V. 46. לְאֶחָיו (zu seinen Verwandten). Dieses waren nämlich Labans Söhne, weil diese zu Jakob kamen, um ihn zu betrüben und mit Krieg zu überziehen.

V. 47. יְגַר שָׂהֲדוּתָא (Jegad Sahaduta). Ist der Targum des Namens Galhed.

V. 48. גַּלְעֵד Sind zwei zusammengesetzte Worte, denn גל heißt Haufen und עד Zeuge.

V. 49. וְהַמִּצְפָּה אֲשֶׁר אָמַר וגו׳ (und Mizpah, weil er gesagt hatte). Und Mizpah, welches auf dem Berge Gilhad ist, wie es heißt: und er zog nach Mizpah Gilhad, Richt. 11, 29. Und warum ward er Mizpah genannt? weil jeder von ihnen zu seinem Gefährten sagte, Gott soll es wahrnehmen, wenn zwischen mir und dir der Bund überschritten wird.

כִּי נִסָּתֵר (wenn auch einer verborgen wird). Daß einer den andern nicht sähe.

---

6) Mendelsohn übersetzt hingegen: Mein Elend und meiner Hände Arbeit hat Gott gesehen, und die vorige Nacht entschieden.

V. 50. בְּנֹתַי וגו בְּנֹתַי (meine Töchter, meine Töchter!). Es wird zweimal gesagt, weil auch Bilhah und Silpah Töchter des Laban, mit einer Concubine erzeugt waren.

אִם־תְּעַנֶּה אֶת בְּנֹתָי (wenn du meine Töchter beleidigst). Wenn du die ihnen schuldige eheliche Pflicht entziehest.

V. 51. יָרִיתִי (אֲשֶׁר) (welches ich aufgeworfen habe). יָרָה wird hier genommen wie Ex. 15, 4., er warf in's Meer, wie der, welcher einen Pfeil schleudert.

V. 52. אִם אָנִי (wenn ich). אִם bedeutet hier ebensoviel wie אֲשֶׁר, wie: so lange bis ich עַד אִם meine Worte gesprochen habe, Gen. 24, 33.

לְרָעָה (zum Bösen). Um Böses zu bringen, sollst du ihn nicht überschreiten, aber zum Geschäft darfst du ihn überschreiten.

V. 53. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם (der Gott Abrahams). In diesem Ausdruck ist אֱלֹהֵי heilig, aber in אֱלֹהֵי נָחוֹר (der Gott Nachors) ist אֱלֹהֵי profan.

אֱלֹהֵי אֲבִיהֶם (die Götter ihrer Vorfahren). Hier ist wieder אֱלֹהֵי profan.

V. 54. וַיִּזְבַּח יַעֲקֹב זֶבַח (und Jakob schlachtete ein Schlachtopfer). Er schlachtete Vieh zum Mahle.

לְאֶחָיו (seine Brüder). Seine Freunde, welche sich bei Laban befanden.

לֶאֱכָל־לָחֶם (um Brod zu essen). Alles Eßbare wird in der heilgen Schrift לֶחֶם genannt, wie: er hatte ein לֶחֶם bereitet, d. i. ein großes Mahl, Dan. 5, 1.; ebenso Jer. 11, 19. wir wollen den Baum בְּלַחְמוֹ sammt seiner Frucht (Speise) verderben.

Capitel XXXII.

V. 2. וַיִּפְגְּעוּ בּוֹ מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים (da begegneten ihm Engel Gottes). Die Engel des israelitischen Landes kamen ihm entgegen, um ihn in das Land zu begleiten [1]).

---

1) So wird es in Bereschith Rabba und in Tanchuma erklärt. Vergl. auch Gur Arjeh [illegible]. und die Note in שפתי חכמים z. d. St. und Cholin S. 18.

V. 3. מַחֲנִים (es waren zwei Lager). Von den Engeln, welche mit Jakob aus dem Lande Israel bis hierhin gegangen, und eins von den Engeln des israelitischen Landes, die ihm entgegenkamen [2]).

V. 4. וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב מַלְאָכִים (Jakob schickte Boten). Wirkliche Boten.

אַרְצָה שֵׂעִיר (in das Land Seier). אַרְצָה bedeutet ebenso viel wie לְאֶרֶץ. Jedes Wort, dem ein ל am Anfange vorgesetzt werden muß, endigt sich mit ה. Vgl. Gen. 28, 2.

V. 5. גַּרְתִּי (ich habe mich aufgehalten). Ich bin kein Fürst und kein Mann von großem Ruf geworden, sondern ein Fremdling, nicht geziemt es dir (o Esau), mich des Segens wegen zu hassen, der mir von deinem Vater zu Theil wurde, als er mir folgenden Segen gab: du sollst der Herr deiner Brüder seyn, an mir aber ward er nicht erfüllt. Eine andere Erklärung ist גַּרְתִּי ich habe mich aufgehalten, dieses hat per Gematriam תריג 613. als wenn Jakob sagte: bei Laban, dem Gottlosen habe ich mich aufgehalten und doch die 613 Gebote beobachtet, und nicht seine gottlosen Werke gelernt. (So viele Gebote muß der dreizehnjährige Israelit halten.)

V. 6. וַיְהִי לִי שׁוֹר וַחֲמוֹר (und daselbst habe ich Ochsen und Esel erlangt). Mein Vater sagte zu mir: von des Himmels Thau und der Erde Fettigkeit, dieses ist aber weder von der Erde noch vom Himmel.

שׁוֹר וַחֲמוֹר (Ochsen und Esel). Man pflegt viele Ochsen auch in der Einzahl שור zu nennen; der Mensch pflegt zu seinem Gefährten bei der Nacht zu sagen: es krähet der Hahn er sagt aber nicht, die Hähne krähen.

וְאֶשְׁלְחָה לְהַגִּיד לַאדֹנִי (nun schicke ich es, meinem Herrn kund zu thun). Dir anzuzeigen, daß ich zu dir komme.

לִמְצוֹא חֵן בְּעֵינֶיךָ (um Gewogenheit in deinen Augen zu finden). Weil ich friedlich gesinnt bin gegen dich und deine Freundschaft suche.

---

2) S. Bereschith Rabba, Berachot S. 62.; Tanchuma wie es auch in שפתי חכמים z. d. St. angeführt wird.

V. 7. בָּאנוּ אֶל אָחִיךָ אֶל עֵשָׂו (wir sind zu deinem Bruder, zu Esau, gekommen). Du sagtest, er ist mein Bruder, aber er handelt mit dir, wie Esau, der noch in seinem Hasse gegen dich verharret.

V. 8. וַיִּירָא וַיֵּצֶר (er fürchtete sich, und ihm ward bang). Er fürchtete sich, daß er selbst ermordet werden würde, es ward ihm bange, daß er andere umbringen würde.

V. 9. הַמַּחֲנֶה הָאַחַת וְהִכָּהוּ (zu dem einen Lager, und schlägt es). מחנה ist Gen. Masc. und Fem., z. B. Ps. 27, 3. מַחֲנֶה mag ein Heerlager sich wider mich lagern, kommt es als Fem. vor, aber in הַמַּחֲנֶה הַזֶּה dieses Lager, Gen. 33, 8. ist es Masc. Es giebt mehrere Wörter, die sowohl Mascul. als Femin. sind. So wird z. B. שֶׁמֶשׁ in beiden folgenden Stellen als Masculinum gebraucht, nämlich הַשֶּׁמֶשׁ יָצָא als die Sonne über die Erde aufging, Gen. 19, 24. und Psalm 19, 7. vom Ende des Himmels מוֹצָאוֹ tritt sie hervor, aber an folgenden Stellen 2 Kön. 3, 22. הַשֶּׁמֶשׁ זָרְחָה da eben die Sonne auf das Wasser schien, und Hiob 1, 19. רוּחַ und רוּחַ גְּדוֹלָה und siehe da kam ein großer Sturm, ist es ein Femininum. ויגע und berührte die vier Ecken des Hauses, Hiob. a. a. O. wird es wieder als ein Masc. gebraucht. וְרוּחַ גְּדֹלָה וְחָזָק ein gewaltiger Sturm, der Berge zerstiebt, 1 Kön. 19, 11. ist Gen. Comm., dieses ist auch der Fall mit אֵשׁ, z. B. וְאֵשׁ יָצְאָה und das Feuer ging von dem Herrn aus, Lev. 10, 2., Num. 16, 36., wo es weiblich, und אֵשׁ לוֹהֵט das flammende Feuer, Ps. 104, 4, wo es männlich gebraucht ist.

וְהָיָה הַמַּחֲנֶה הַנִּשְׁאָר לִפְלֵיטָה (so kann doch das übrige Lager entrinnen). Auch gegen Esau's Willen, denn er bereitete sich auf drei Sachen vor, im Falle er mit ihm streiten würde, nämlich zu Geschenken, zum Krieg und zum Gebet. Zu Geschenken, denn es heißt V. 21. dieses Capitels, das Geschenk ging vor ihm her; zum Gebet, da er sagte, der Gott meines Vaters Abraham, V. 9. des Capitels; zum Krieg, weil es hier heißt, ;so kann das übrige Lager entrinnen.

V. 10. וֵאלֹהֵי אָבִי יִצְחָק (und der Gott meines Vaters Isaak). Aber oben sagte er, die Ehrfurcht meines Vaters

Isaak 31, 42. aber warum macht hier Jakob noch eine Hinzufügung, indem er den eigenthümlichen Namen Gottes erwähnt? da es heißen müßte: der du mir sagtest, kehre in dein Land zurück. Aber Jakob sagte zu dem Heiliggebenedeyten also: du hast mir zwei Verheißungen gegeben, eine, als ich aus meines Vaters Hause ging, da du mir sagtest: ich bin dein Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaaks, Gen. 28, 13. und da sagtest du mir, ich werde dich hüten, wo du auch hingehen magst. 28, 15. Und in dem Hause Labans sagtest du zu mir: kehre in das Land deiner Väter zurück, und ich will mit dir seyn, 31, 3.; da war es, wo du dich mir allein in deinem eigenthümlichen Namen enthülltest, denn es heißt: und יְהוָה der Ewige sagte zu Jakob, kehre in das Land deiner Väter zurück, Gen. 31, 42. Dieser zwei Verheißungen wegen erscheine ich vor dir.

V. 11. קָטֹנְתִּי מִכֹּל הַחֲסָדִים (ich bin zu gering für alle Wohlthaten). Verringert werden meine Verdienste in Betracht der Wohlthaten und der Treue, die du mir erzeigt hast, deswegen fürchte ich, daß ich vielleicht von jener Zeit an, wo du mir die Verheißung ertheilt hast, durch eine Sünde befleckt wurde, und daß die Schuld an mir liege, daß ich der Hand Esau's übergeben werde.

וּמִכָּל הָאֱמֶת (und alle Wahrheit). d. i. Kraft der Zuverlässigkeit deiner Worte, vermöge welcher du mir jede Verheißung, die du mir ertheiltest, gehalten hast.

כִּי בְמַקְלִי (denn mit meinem Stocke). Ich hatte weder Gold noch Silber noch Vieh bei mir, sondern nur meinen Stock, allein es giebt auch eine allegorische Erklärung dieser Stelle, nämlich daß Jakob seinen Stock in den Jordan geworfen, und derselbe gespalten worden wäre.

מדרש אגדה

V. 12. מִיַּד אָחִי מִיַּד עֵשָׂו (von meines Bruders Hand, von Esau's Hand). Von meines Bruders Hand, der mich nicht wie ein Bruder, sondern wie der gottlose Esau behandelt.

V. 13. הֵיטֵב אֵיטִיב (ich will wohlthun). הֵיטֵב benefaciendo wegen deiner Gerechtigkeit; אֵיטִיב ich will wohlthun wegen des Verdienstes deiner Eltern. Gen. 22, 17.

וְשַׂמְתִּי אֶת זַרְעֲךָ כְּחוֹל הַיָּם (ich will deinen Saamen machen wie Sand am Meer). Aber wo hatte es Gott ihm also gesagt? er sagte ihm ja nur, dein Saame wird seyn wie der Staub der Erde; dieses entspricht aber der Verheißung: weil ich dich nicht verlassen werde, bis ich das vollbracht, was ich deinetwegen versprochen habe. Gen. 28, 15. Dem Abraham aber sagte er: ich will deinen Saamen mehren, wie die Sterne am Himmel, und wie den Sand am Gestade des Meeres, 22,17.

V. 14. הַבָּא בְּיָדוֹ (und nahm (von dem) was ihm in die Hand kam). Was in seiner Gewalt war, eben so auch, er nahm sein Land aus seiner Hand מִיָּדוֹ Num. 21, 27.; es ist aber auch eine mystische [3]) Auslegung dieser Worte vorhanden, von dem was ihm in die Hand kam, nämlich Edelsteine und Perlen, die man in ein Paketchen einbindet und in der Hand trägt; eine andere Erklärung: was ihm in die Hand kam, nämlich was Jakob von profanen Sachen nahm, denn zuerst hat er es gezehntet, wie er gesagt hatte: den Zehnten will ich dir geben Gen. 28, 22., und nachher nahm er das Geschenk (denn Alles noch nicht gezehntete, wird profan genannt).

V. 15. עִזִּים מָאתַיִם וּתְיָשִׁים עֶשְׂרִים [4]) (zweihundert Ziegen und zwanzig Böcke). Zweihundert Ziegen hatten zwanzig Böcke nothwendig, und so war es bei Allen, so daß die männlichen im richtigen Verhältniß zu den weiblichen standen. Hiervon giebt es in Bereschit Rabba folgende allegorische Erklärung in Beziehung auf die eheliche Pflicht, welche im Gesetze, Ex. 21, 10. erwähnt wird: die ein müßiges Leben

---

3) Gegen diese Erklärung ist Ramban, denn er sagt: der Reichthum Jakobs bestand in Schaafen und Rindern und von diesen schickte er, denn er befand sich auf dem Wege, und es war der Ort nicht, ihm silberne oder goldene Gefäße oder gar Kostbarkeiten zu schicken. —

4) Von diesem ansehnlichen Geschenk, das zusammen aus 580 Stück Vieh bestand, macht Raschi mit Recht auf das Verhältniß der Schaafe zu den Böcken aufmerksam, das wie 10 zu 1 ist; ebenso giebt es Varro de re rustica lib. 2. c. 3. Dasselbe Verhältniß findet man 2 Chron. 17, 11. beobachtet.

führen, sollen diese Pflicht jeden Tag ausüben; Arbeitsleute zweimal die Woche, Eseltreiber einmal die Woche, Kameeltreiber einmal innerhalb dreißig Tage, Schiffleute einmal innerhalb eines halben Jahres; aber ich weiß nicht, wie diese allegorische Erklärung schicklich dem Texte anzupassen ist; mir scheint es, daß wir hieraus lernen, daß nicht bei jedem Menschen die eheliche Pflicht gleich ist, sondern nach Maßgabe der Arbeit die ihm obliegt; wir begreifen also hier, warum Jakob jedem Bock zehn Ziegen gab, und also auch jedem Widder, weil jene keine Arbeit haben, und fleißig den Geschlechtstrieb zu befriedigen pflegen und zehn Weibchen belegen. Wenn aber das Vieh trächtig geworden ist, duldet es kein Männchen mehr, aber was die Stiere betrifft, die Arbeit verrichten, so gab Jakob jedem Männchen nur vier Weibchen. Aber dem Esel, der einen langen Weg macht, gab er jedem Männchen zwei Weibchen, den Kameelen, die einen längern Weg machen, gab er jedem Männchen nur ein Weibchen.

V. 16. וְגַמְלִים מֵינִיקוֹת שְׁלֹשִׁים (säugende Kameele dreißig). Nebst ihren Jungen; es giebt eine mystische Erklärung von dem Worte בְּנֵיהֶם, daß es hier בְּנָאֵיהֶם nämlich ein Männchen für jedes Weibchen bedeutet, und weil das Kameel hinsichtlich der Begattung schamhaft ist, deswegen macht es die heilige Schrift nicht bekannt.

עֲיָרִים (Esel). Dieses Wort bedeutet männliche Esel.

V. 17. עֵדֶר עֵדֶר לְבַדּוֹ (jede Heerde besonders). Jede Thiergattung besonders.

עִבְרוּ לְפָנַי (geht vor mir her). Eine Tagreise, oder einen kleineren Raum, und ich will euch folgen.

וְרֶוַח תָּשִׂימוּ (und einen Zwischenraum sollt ihr machen). Nämlich zwischen einer Heerde und der andern, damit sie desto ansehnlicher seyn mögen, und dem Blicke des gottlosen Esau eine Fülle darbieten möchten, um seine Begierde wegen der Größe des Geschenks rege zu machen.

V. 18. לְמִי־אַתָּה (wem gehörst du an?). Wer schickte dich? auch sein Targum hat: cuiusnam es tu?

וּלְמִי אֵלֶּה לְפָנֶיךָ (und wessen sind diese vor dir her?)

Wem wird dieses Geschenk geschickt? Lamed am Anfange eines Wortes wird statt der Partikel שֶׁל gebraucht, wie Cap. 31. V. 43., und alles was du erblickst, לִי gehört mir, als wenn er sagte שֶׁלִּי mea sunt, also auch Ps. 24, 1. לַיהוָה Gottes ist die Erde, und was sie enthält, wo לַיהוָה statt שֶׁלַּיהוָה steht.

V. 19. וְאָמַרְתָּ לְעַבְדְּךָ לְיַעֲקֹב (so sprich, deinem Knechte Jakob gehört es). Das erste beantworte zuerst, und das letzte zuletzt; denn auf die Frage: wem gehörst du? antworte: deinem Knechte Jakob gehöre ich zu, und so hat auch sein Targum דְּיַעֲקֹב לְעַבְדָּךְ deinem Knechte, dem Jakob; und auf die Frage: wem gehören die, die vor dir her sind? soll die Antwort seyn: dieses Geschenk wird geschickt ꝛc.

הִנֵּה גַם הוּא (und dort kommt er auch selbst). Nämlich Jakob.

V. 21. אֲכַפְּרָה פָנָיו (ich will ihn (eigentlich sein Angesicht) versöhnen). Dieses heißt, ich will seinen Zorn stillen, ebenso nimmt man das Wort כֻּפַּר Jes. 28, 18., also wird euer Bund mit dem Tode vertilgt werden; ebenso: du wirst sie nicht können כַּפְּרָה abschaffen, versöhnen Jes. 47, 11. und es scheint mir, daß immerhin כַּפָּרָה in der Verbindung mit den Worten חטא, עון und פנים die Bedeutung einer Abwaschung und Entfernung hat, und dieses bedeutet כַּפָּרָה im Syrischen; und häufig hat man es in der Gemara, wie וְכִפּוֹר sie trocknete ihre Hände ab, ebenso לְכִפּוּרֵי sie wollte ihre Hände an diesem Manne abtrocknen; auch in der Sprache der heiligen Schrift werden ja die Becken des Heiligthums כִּפּוּרֵי, goldene Crater genannt, weil der Priester sich in denselben die Hände abwusch, nämlich am Rande der Becken.

V. 22. עַל פָּנָיו (vor ihm her). עַל פָּנָיו bedeutet hier eben soviel, wie לְפָנָיו vor ihm her, wie Jer. 6, 7. Heftigkeit und Zerstörung werden bei ihr stets עַל פָּנַי in meiner Gegenwart vernommen, also auch Jes. 65, 3. die mich zum Zorn עַל פָּנַי in meiner Gegenwart reizen. Es giebt aber auch eine mystische Erklärung dieser Worte, nämlich: auch Jakob selbst ward zornig, weil er alle diese Umstände machen mußte.

V. 23. וְאֶת אַחַד עָשָׂר יְלָדָיו (und seine elf Kinder). Wo

war denn Dina? Sie befand sich in einem verschlossenen Kasten, damit Esau sie nicht erblickte, und darum ward Jakob heimgesucht, weil er sie seinem Bruder vorenthalten hatte, denn vielleicht hätte sie ihn auf bessere Wege gebracht, deswegen fiel sie in die Hand Sichems. Gen. 34, 2.

יַבֹּק (Jabbok). Ist der Name des Flusses.

V. 24. אֵת אֲשֶׁר לוֹ (was er hatte). Nämlich Vieh und Geräthe. Jakob machte sich gleichsam eine Brücke, indem er es von hier wegnahm und dort niederlegte; so findet man es in Bereschith Rabbah.

V. 25. וַיִּוָּתֵר יַעֲקֹב [5]) (Jakob aber blieb zurück). Er vergaß Fläschchen, und war zurückgekehrt, sie zu holen.

וַיֵּאָבֵק אִישׁ (da rang ein Mann). Menachem erklärt יֵאָבֵק durch וַיִּתְאַפֵּר und Staub erregte der Mann, von אָבָק, weil sie Staub durch die Bewegung ihrer Füße aufregten; mir aber scheint, daß es וַיִּתְקַשֵּׁר, er hat sich angebunden, bedeute, und so ist es auch im Syrischen, אביקו nachdem ich mich mit ihm verbunden hatte; ebenso ואביקו und sie hiengen ihm an. מיבק bedeutet עֲנִיבָה eine Verknüpfung oder Verbindung, denn zwei pflegen ihre Kräfte anzustrengen, damit einer den andern zu Boden werfe, indem sie mit ihren Armen sich umfangen und sich verbinden. Unsere Rabbinen erklären, daß der Engel, der mit Jakob gekämpft hatte, der princeps des Esau gewesen sey [6]).

V. 26. וַיִּגַּע בְּכַף יְרֵכוֹ (und er griff an den Ballen seiner Hüfte). Der untere Theil der Hüfte, welcher an den obern Theil des Hüftbeins stößt, wird כף genannt, das ist die Hüftpfanne, weil das Fleisch, welches darüber ist, eine Art von Henkel bildet, so wie er am Topf ist.

---

5) Man darf sich über diese Erklärung nicht wundern, weil alles, was auf Sittlichkeit und häusliche Ordnung Bezug hatte, von einem Patriarchen ausgeübt, mehr Heiligkeit hatte.

6) Hebräisch שר. Ueber die den einzelnen Völkern und Menschen vorgesetzten Schutzengel vergleiche man die genetische Entwickelung der vornehmsten gnostischen Systeme von Dr. August Neander. Berlin 1818. S. 41.

וַתֵּקַע (und er wurde verrenkt). Die Hüftpfanne wurde aus ihrer Fuge gebracht; תקע ist dasselbe wie Jer. 6, 8., daß sich mein Gemüth nicht gar von dir wende, so daß es eine Wegwendung bedeutet, und in der Mischna hat man לקעקע ביצתן um ihre Eier (oder Testikeln) wegzunehmen, d. h. um ihre Wurzeln zu entwurzeln.

V. 27. כִּי עָלָה הַשָּׁחַר (weil der Morgen aufgegangen ist). Und ich Hymnen singen muß [7]).

כִּי אִם בֵּרַכְתָּנִי (du hast mich denn vorher gesegnet). Du sollst mir die Segnungen gutheißen, mit welchen mich mein Vater gesegnet, gegen die Esau hadert.

V. 29. לֹא יַעֲקֹב (nicht Jakob). Es soll nicht mehr gesagt werden, daß du den Segen בעקבה durch Hinterlist und Betrug erlangt hast, sondern durch das Principat und öffentlich, und daß endlich der Heiliggebenedeyte sich dir in Bethel enthüllen, deinen Namen verändern und dich dort segnen will, Gen. 35, 10. ich will auch dort seyn, und dir jenen Segen bestätigen, vergl. Vers 26. dieses Capitels, und so findet man es Hosea Cap. 12. V. 5. Er rang mit dem Engel und lag ihm ob, er weinte und bat ihn demüthig. Der Engel weinte, aber warum bat er den Jakob demüthig? weil er in Bethel jenen (Gott) finden, und er dort mit uns sprechen wird (als wenn der Engel sagen wollte) gewähre mir Aufschub bis (Gott) dort mit uns spricht; aber Jakob wollte es ihm nicht gewähren, deswegen bestätigte der Engel ungern dem Jakob jenen Segen, dieses ist jenes: „und er segnete ihn dort," denn der Engel hatte von Jakob sich Aufschub erbeten, aber Jakob wollte ihm denselben nicht zugestehn.

וְעִם אֲנָשִׁים (und mit Menschen). Mit Esau und Laban.

וַתּוּכָל (und bist ihnen beigekommen). Nämlich jenen.

V. 30. לָמָּה זֶּה תִּשְׁאַל (warum fragst du?) Wir haben keine bestimmte oder gewisse Namen, sondern unsere Namen [8])

---

7) Nach dem Talmud preisen gewöhnlich die Engel den Ewigen mit Hymnen.

8) Vgl. über die Namen der Engel Jeruschalmi Maf. Rasch.

werden nach den Vorschriften des Gesandtschaftsdienstes, mit welchem wir als Gesandte beauftragt werden, verändert.

V. 32. וַיִּזְרַח לוֹ [9]) (die Sonne fing ihm an zu scheinen). Die Partikel לוֹ (ihm) wird hier für לְצָרְכּוֹ zu seiner Bequemlichkeit, genommen, zur Heilung seines Schenkels, welcher verrenkt war, wie gesagt wird: die Sonne der Gerechtigkeit und Gesundheit in ihren Strahlen. Mal. 3, 20. und in eben den Stunden, in welchen die Sonne zum Untergange eilte, als er aus Beerschaba weggegangen war, eilte sie jetzt seinetwegen, aufzugehen.

וְהוּא צֹלֵעַ (und er hinkte). Als die Sonne aufgieng.

וַיִּזְרַח לוֹ הַשֶּׁמֶשׁ (und die Sonne fieng ihm an zu scheinen). Die Menschen pflegen zu sagen, wenn sie an irgend einen Ort kommen, eine Morgenröthe geht uns auf; dieses ist der buchstäbliche Sinn dieser Stelle.

V. 33. גֵּיד הַנָּשֶׁה (die Spannader). Warum heißt sie גֵּיד הַנָּשֶׁה? weil sie von ihrem Orte verrückt und übersprungen war; נָשֶׁה bedeutet aber hier קְפִיצָה einen Ueberspung, und ebenso nimmt man נְשִׁיָּה Jer. 51, 30. ihre Stärke hat sie verlassen (ist weggegangen), so wie נַשַּׁנִי weil Gott von mir alle meine Drangsal wegnahm. Gen. 41, 51.

Capitel XXXIII.

V. 2. וְאֶת לֵאָה וְיַלְדֶיהָ אַחֲרֹנִים (Lea und ihre Kinder hernach). Das Letztere war dem Jakob stets theurer.

V. 3. עָבַר לִפְנֵיהֶם (er aber gieng vor ihnen her). Jakob dachte, wenn der Gottlose zum Kampfe kommen wird, wird er mich zuerst bekämpfen.

V. 4. וַיְחַבְּקֵהוּ (er umarmte ihn). Dem Esau ward das Herz gerührt, als er den Jakob alle diese Verbeugungen machen sah.

Hasch. Per. I., wo die Talmudisten die Namen der Engel und die der Monate den Babyloniern zuschreiben. Vgl. Jost Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Makkabäer neuntes Buch, S. 252.

9) Vgl. Cholin S. 91. u. Sanhedrin S. 95.

וַיִּשָּׁקֵהוּ (er küßte ihn). Auf dem Worte יִשָּׁקֵהוּ ruhen die Punkte; darüber giebt es verschiedene Meinungen der Rabbinen in der talmudischen Tradition des Buchs Siphri. Nach einigen zeigt diese Punktation an, daß Esau den Jakob nicht von ganzem Herzen geküßt habe. R. Simeon ben Jochai sagt: diese Tradition ist anzunehmen, denn es ist bekannt, daß Esau den Jakob haßte, aber zu dieser Zeit ward sein Herz gerührt, und er küßte ihn von ganzem Herzen.

V. 5. מִי אֵלֶּה לָּךְ (wer sind diese bei dir). Wie kommen diese zu dir?

V. 7. נִגַּשׁ יוֹסֵף וְרָחֵל (zuletzt trat Joseph und Rachel hinzu). Bei allen andern gingen die Mütter vor den Söhnen her, aber bei Rachel fand das Gegentheil Statt, Joseph ging nämlich vor ihr her, denn er dachte meine Mutter ist schön von Antlitz, vielleicht wirft jener Gottlose seine Augen auf sie, ich will also vor ihr stehen, und ihn verhindern, daß er sie nicht in der Nähe anschaue; daher verdiente Joseph den Segen, von welchem es unten heißt עלי עין, Gen. 49, 22. (welches einige super oculum, andere super fontem übersetzen).

V. 8. מִי לְךָ כָּל־הַמַּחֲנֶה (was willst du mit jenem ganzen Hirtenlager?). Zu was ist das ganze Lager, welches mir begegnet und das dein ist? als wenn er sagte, zu welchem Zweck hast du alle diese Abtheilungen? Nach dem buchstäblichen Sinne der heiligen Schrift sind die zu verstehen, welche das Geschenk führten, die allegorische Erklärung aber ist, daß eine Schaar von Engeln ihm begegneten, die einen Angriff auf Esau und auf seine Männer machten; sie fragten, wem gehört ihr? jene antworteten, dem Esau, die Engel sagten also darauf: schlagt zu; haltet ein! riefen diese, es ist der Sohn Isaaks, jene erwiederten, wir nehmen darauf keine Rücksicht; er ist der Enkel Abrahams, dieß kümmert uns auch nicht; endlich sagten sie, er ist der Bruder Jakobs, da antworteten sie, wenn das ist, so seyd ihr die unsrigen.

V. 9. יְהִי לְךָ אֲשֶׁר־לָךְ (behalte was dein ist). Hier stimmte Esau in den Segen mit ein, welchen Jakob von seinem Vater erhalten hatte.

V. 10. אַל־נָא (o nein). Ich bitte dich, rede mir also nicht.

אִם נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ וְלָקַחְתָּ מִנְחָתִי מִיָּדִי כִּי עַל כֵּן רָאִיתִי פָּנֶיךָ (wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden, so nimmst du mein Geschenk von meiner Hand, weil ich dein Antlitz gesehen). Weil es ganz schicklich ist, daß du mein Geschenk annimmst, da ich dein Antlitz gesehen habe, das ich so sehr schätze, als hätte ich das eines Engels erblickt [1]), weil ich deinen Fürst sah; (vergl. Raschi zu Gen. 32, 24.;) überdieß (ziemt es sich), daß du deswegen mein Geschenk annimmst, weil du dich gütig gegen mich gezeigt und mir meine Unbilligkeit vergeben hast. Warum erwähnt aber hier Jakob der Erscheinung des Engels? um hierdurch Furcht bei Esau zu erregen, denn er würde denken, Jakob sah Engel und blieb unversehrt, deswegen kann ich ihm jetzt auch nicht beikommen.

וַתִּרְצֵנִי (du hast mich gütig aufgenommen). Du hast dich mit mir wieder ausgesöhnt. רָצוֹן in der heiligen Schrift bedeutet stets פִּיּוּס eine Versöhnung, appaisement Besänftigung in der einheimischen Sprache, so nimmt man es auch Levit. 22, 20. weil sie auch nicht לְרָצוֹן zum Wohlgefallen seyn werden, denn die Opfer werden zur Besänftigung oder Versöhnung dargebracht; ebenso Prov. 10, 32., (und daselbst Raschi;) die Lippen der Gerechten wissen רָצוֹן: sie wissen zu besänftigen und zu versöhnen.

V. 11. בִּרְכָתִי (meinen Segen). Mein Geschenk, diese Gabe, welche dargebracht wird, um bei Jemand Gehör zu erhalten; zuweilen wird es nur zum Gruß gebraucht; בְּרָכָה bewirkt eine Annäherung; wie וַיְבָרֶךְ es grüßte Jakob den Pharao, Gen. 47, 7.; schließt mit mir בְּרָכָה ein Bündniß, wie Sanherib sagte, 2 Kön. Cap. 18. V. 31., (und Raschi zu Jes. 60, 3.;) ebenso: daß er jenen grüße, und daß er ihn segne וּלְבָרְכוֹ, wie es von Thoi, dem Könige von Chamath heißt, 2 Sam. 8, 10. Alle diese Segnungen bedeuten in der einhei-

---

1) Als hätte ich das eines göttlichen Wesens erblickt; Mendelsohn: wie man das Antlitz eines göttlichen Wesens sieht.

mischen Sprache saluer; so bedeutet auch oben בִּרְכָתִי mon salut mein Gruß.

אֲשֶׁר הֻבָּאת לָךְ (welcher dir überbracht worden). Nicht hast du dich deswegen bemüht, ich aber habe mich bemüht ihn zu bringen, um ihn dir selbst zu ertheilen.

חַנַּנִי (er hat mich begnadigt). In חַנַּנִי ist ein dagestirtes נ weil es statt נן gebraucht wird, denn es hätte חַנְנַנִי stehen müssen, da das Verbum חנן ein doppeltes נ hat, und das dritte נ ein servilis ist, wie in עשני זבדני für עשנני זבדנני; siehe Gen. 30, 20. und Hiob 31, 15.

יֶשׁ לִי־כֹל (ich habe alles genug). Alles was mir genügt, aber Esau sprach stolz: ich habe viel, mehr als ich nöthig habe.

V. 12. נִסְעָה (laß uns nunmehr reisen). נִסְעָה hat hier eben die Form wie שִׁמְעָה und סִלְחָה, welche für שְׁמַע und סְלַח stehen kann, ebenso steht auch hier נִסְעָה für נְסָעַ. נ ist aber Radicalbuchstab in נסע. Onkelos übersetzt, reisen und gehen wir, es hatte Esau zu Jakob gesagt, laß uns von da hinweggehen und reisen.

וְאֵלְכָה לְנֶגְדֶּךָ (und ich will neben dir gehen). Ich will dir gleichen Schritt halten. Als wenn er gesagt hätte, ich will dir diese Güte erzeigen, und will meine Tagereise verlängern, ich will nur allmählich so fortrücken, wie du es nöthig hast, und dies ist jenes לְנֶגְדֶּךָ, nämlich gleichen Schritt mit dir zu halten.

V. 13. עָלוֹת עָלַי (die Säugenden liegen mir auf). Die Schaafe und das Hornvieh, welches säugt, muß ich versorgen, und sie nur allgemach treiben.

עָלוֹת bedeutet das weibliche Vieh, das עוֹלְלֵיהֶן seine Jungen erzieht, denn עָלוֹת bedeutet עוֹלֵל וְיוֹנֵק Thren. 2, 11. der kleine und säugende, ebenso עוֹל יָמִים parvulus dierum, ein Kind, Jes. 65, 4.; und zwei säugende Kühe וּשְׁתֵּי פָרוֹת עוֹלוֹת, in der einheimischen Sprache enfantées.

וְדָפְקוּם יוֹם אֶחָד (wenn man sie einen Tag übertreibt). Wenn man sie auf dem Wege zum Laufen antreibt, so werden die Schaafe alle sterben. דָּפַק bedeutet hier dasselbe, wie

Hoheslied 5, 2. die Stimme meines Geliebten קוֹל דּוֹדִי דוֹפֵק, welcher an der Thüre klopft.

V. 14. יַעֲבֹר נָא אֲדֹנִי (mein Herr ziehe nur voran). Ich bitte, verlängere doch deine Tagreiſe nicht, gehe du nur voraus, wie du zu gehen gewohnt biſt, wenn du dich auch entfernen ſollteſt.

אֶתְנַהֲלָה (ich will meinen Weg langſam fortziehen). Das ה iſt hier überflüſſig, wie in אֶשְׁמְעָה und אֶרְדָּה. Siehe oben V. 12. d. C.

לְאִטִּי (nach meiner Langſamkeit). לְאִטִּי wird hier für לְאַט שְׁלִי geſetzt, denn לְאַט bedeutet Ruhe, wie Jeſ. 8, 6. welche הַהוֹלְכִים לְאַט ſtill gehen; ebenſo 2 Sam. 18, 5. לְאַט לִי־לַנַּעַר (behandelt) mir den Knaben behutſam.

לְאִטִּי das ל in dieſem Worte iſt ein Radikal- und kein Servilbuchſtabe. Siehe V. 12. d. C., als wenn Jakob ſagte, ich will das Vieh nach meiner Bequemlichkeit führen.

לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה (nach Maaßgabe der Arbeit). Wie es mein Schritt und die Arbeit, die mir aufliegt, erheiſcht jenes zu führen.

וּלְרֶגֶל הַיְלָדִים (und nach dem Schritt der Kinder). Nach ihrem Schritt, ſo wie ſie fort können.

עַד אֲשֶׁר אָבוֹא אֶל־אֲדֹנִי שֵׂעִירָה (bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme). Jakob ſpiegelte dem Eſau einen größern Weg vor, als er zu machen geſonnen war, denn er wollte nicht weiter als Succoth gehen, denn Jakob dachte, wenn Eſau im Sinne hat, mir Uebles zuzufügen, wird er warten, bis ich zu ihm komme, er aber kommt nicht, und wann wird er wirklich kommen? In den Tagen des Meſſias werden die Retter auf den Berg Zion ſteigen, um den Berg des Eſau zu richten; Obad. 1, 21.; es giebt aber auch noch viele allegoriſche Erklärungen dieſes Verſes.

V. 15. וַיֹּאמֶר לָמָּה זֶּה (und er antwortete, wozu dieſes). Du erzeigſt mir dieſe Güte, die ich nicht nöthig habe.

אֶמְצָא חֵן בְּעֵינֵי אֲדֹנִי (laß mich nur Gnade finden vor meinem Herrn). Du ſollſt mir jetzt keine Vergeltung bezahlen.

V. 16. וַיָּשָׁב בַּיּוֹם הַהוּא עֵשָׂו לְדַרְכּוֹ (und Eſau ging den-

selben Tag seinen Weg zurück). Esau ging nämlich allein zurück, die vierhundert Mann aber, die mit ihm kamen, gingen einzeln zurück. Wo aber vergalt dieses der Heiliggebenedeyte diesen Männern? In den Tagen Davids, denn es heißt 1 Sam. 30, 17. daß keiner von ihnen entkam, außer vierhundert junge Leute, die sich auf Kameele geworfen und entflohen waren.

V. 17. וַיִּבֶן לוֹ בָּיִת (und er baute sich ein Haus). Er lebte dort achtzehn Monate, nämlich Sommer und Winter und beim wiederkehrenden Sommer schlug sich Jakob Hütten znm Sommeraufenthalt auf, für den Winter aber ein Haus, dann endlich wieder Hütten für den Sommer.

V. 18. שָׁלֵם (gesund). Unversehrt an seinem Körper, weil er wieder an seiner Hüfte geheilt war, unversehrt an seinem Reichthum, weil er nichts entbehrte, obgleich er dem Esau alle diese Geschenke gegeben hatte; in Betreff des Gesetzes war er auch unversehrt, weil er die Lehre auch in dem Hause Labans nicht vergessen hatte.

עִיר שְׁכֶם (Stadt Sichem). עִיר steht hier für לָעִיר nach der Stadt, dem ähnlich ist בֵּת־לֶחֶם für לְבֵית לֶחֶם nach Bethlehem, Ruth 1, 9. und Jes. 15, 8. (und Raschi daselbst.)

בְּבֹאוֹ מִפַּדַּן אֲרָם (als er von Paddan Aram zurückkam). Wie einer zu seinem Gefährten sagte: Dieser entging dem Rachen der Löwen und kommt unversehrt, so heißt es auch hier, und Jakob kam unversehrt aus Paddan Aram von Laban und Esau, die ihm auf dem Weg begegneten.

V. 19. קְשִׂיטָה bedeutet hier מֵעָה Geld. R. Akiba sagt, als ich nach den Seestädten kam, nannte man מֵעָה Geld קְשִׂיטָה.

V. 20. וַיִּקְרָא לוֹ אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל (und er nannte ihn El Elohe Israel). Nicht daß er den Altar selbst Gott Israel genannt hätte, sondern weil der Heiliggebenedeyte mit ihm war, und ihn befreite, gab er dem Altar des Wunders wegen diesen Namen, damit das Lob Gottes vermittelst der Namensnennung erwähnt würde, als wenn er sagte, er, der El stark ist, nämlich der Heiliggebenedeyte ist mir אֱלֹהִים, der ich Israel genannt wurde; so finden wir es nämlich auch bei

Moses, er nannte seinen Namen יְהוָה nicht weil der Altar selbst so genannt wurde, sondern des Zeichens (Wunders) wegen, nannte er den Altar so, damit das Lob des Heiliggebenedeyten erwähnt würde, als wenn er sagte, יְהוָה der Ewige selbst ist mein Zeichen. Unsere Rabbinen aber erklären, daß der Heiliggebenedeyte den Jakob אֵל genannt habe. Die Worte des Gesetzes gleichen פטיש einem Hammer, mit welchem man auf einen Felsen schlägt, wodurch dieser in viele Stücke zerstreut wird; ich aber habe mir vorgenommen, den buchstäblichen, ächten und eigenthümlichen Sinn der heiligen Schrift zu erklären.

Capitel XXXIV.

V. 1. בַּת לֵאָה (Lea's Tochter). Und nicht die Tochter Jakobs; ihres Ausgehens wegen wurde sie hier Lea's Tochter genannt, weil diese auch eine Läuferin war, denn es heißt Gen. 30, 16.: und Lea ging ihm entgegen.

V. 2. וַיִּשְׁכַּב אֹתָהּ (er beschlief sie). Auf gewöhnliche Weise; וַיְעַנֶּהָ er umarmte sie auf eine nicht gewöhnliche Weise.

V. 3. עַל לֵב־הַנַּעֲרָ (zum Herzen der Jungfrau). Er brachte Worte vor, die dem Herzen angenehm waren; indem er sagte: siehe, wie viel Geld dein Vater für ein so kleines Feld (Theil des Feldes) verschwendete, wenn ich dich aber als Gattin heimführe, so wirst du die ganze Stadt sammt allen ihren Aeckern besitzen.

V. 7. וְכֵן לֹא יֵעָשֶׂה (welches aber nicht geschehen sollte). Daß Jungfrauen Gewalt angethan würde, weil selbst die Völker, der Sündfluth wegen, der Hurerey entsagt hatten.

V. 8. חָשְׁקָה (er hängt ihr mit Liebe an). Das ist חפצה feurig liebt er sie.

V. 12. מֹהַר (Morgengabe) [1]). Die Morgengabe, eigentlich Verschreibung כְּתוּבָה.

V. 13. בְּמִרְמָה (mit Hinterlist). Bedeutet hier בְּחָכְמָה mit Klugheit, Gen. 27, 35.

---

1) Eigentlich der Kaufpreiß, den der Bräutigam dem Vater seiner Braut zahlte, vgl. 2 Mos. 22, 16. 1 Sam. 18, 25.

אֲשֶׁר טִמֵּא (weil er entehrt hatte). Die Schrift sagt hier, daß es keine Hinterlist gewesen wäre, denn siehe Sichem entehrte ihre Schwester Dina.

V. 14. הֶרְפָּה הִוא (denn dieses wäre eine Schande) 2). Es ist eine Schande bei uns, denn wenn Jemand seinen Gefährten beleidigen will, sagt er ihm: du bist ein Unbeschnittener, oder der Sohn eines Unbeschnittenen. An jeder Stelle der heiligen Schrift bedeutet הֶרְפָּה גְּדוֹפָה Schimpf.

V. 15. נֵאוֹת (wir wollen willfahren). נֵאוֹת bedeutet נְתְרַצֶּה wir wollen euch versöhnen, es bedeutet ebensoviel als ויאותו sie willfahrten, 2 Kön. 12, 9.

לְהִמּוֹל (und daß beschnitten würde). לְהִמּוֹל bedeutet hier es ist nicht die Form לְהַפְעִיל sondern die Form לְהַתְפְּעִיל.

V. 16. וְנָתַנּוּ (und wir wollen geben). Das zweite נ hat das Dageſch in נָתַנּוּ weil es für das doppelte נ נָתְנוּ steht, vgl. Gen. 33, 11.

וְאֶת־בְּנוֹתֵיכֶם נִקַּח לָנוּ (und eure Töchter wollen wir uns nehmen). Aus der Bedingung, die Chamor dem Jakob vorschlug, und aus der Antwort, welche die Söhne Jakobs ihm ertheilten, kann man entnehmen, daß es von der Willkür der Söhne Jakobs abhing, Töchter des Sichem's nach eigener Willkür zu nehmen, seine Töchter aber wollte er den Sichemiten nach seinem Gutdünken geben, denn dieser Vers sagt, wir wollen unsere Töchter geben, nämlich nach ihrem Gutdünken, eure Töchter aber wollen wir ganz nach unserer Willkür nehmen. Aber als Chamor und dessen Sohn Sichem mit den Einwohnern ihrer Stadt sprachen, verwechselten sie die Worte, indem sie sagten, ihre Töchter wollen wir uns zu Frauen nehmen, und unsere Töchter wollen wir ihnen geben; sie sprachen deswegen mit ihren Bürgern also, damit sie

---

2) Weil die עָרְלָה Vorhaut bei den alten Israeliten als ein Symbol von עָרְלַת־לֵב der Vorhaut des Herzens, für ein unlauteres Herz gebraucht wurde, vergl. Scholz, 5 Mos. 10, 16. und die Anmerkung dazu.

ihre Einwilligung gäben, und sich desto eher beschneiden ließen.

V. 21. שְׁלֵמִים (friedlich). In Frieden und rechtschaffener Gesinnung leben sie mit uns.

וְהָאָרֶץ הִנֵּה רַחֲבַת יָדַיִם (und siehe die Erde ist breit an Raum). Gleich einem Menschen, dessen Hand weit und freigebig ist, als wenn sie zu den Sichemiten sagten, ihr werdet keinen Schaden bei der Sache haben, es kommen viele Waaren hierhin, aber keine Käufer.

V. 22. בְּהִמּוֹל (wenn beschnitten wird). בהמול bedeutet בְּהִיוֹת נִמּוֹל [3]) bei'm beschneiden lassen.

V. 23. אַךְ נֵאוֹתָה לָהֶם (laß uns doch ihnen zu Willen werden). Dieses Umstandes wegen, und darum werden sie auch bei uns wohnen.

V. 25. שְׁנֵי בְּנֵי יַעֲקֹב (zwei von den Söhnen Jakobs). Sie waren (zwei) seiner Söhne, aber sie benahmen sich dennoch wie die übrigen Menschen, die nicht Jakobs Söhne waren, weil sie sich mit Jakob nicht beriethen.

אֲחֵי דִינָה (Dina's Brüder). Weil sie beide sich für sie der Lebensgefahr ausgesetzt hatten, werden sie ihre Brüder genannt.

בֶּטַח (sicher). Weil sie Schmerzen hatten, und die allegorische Auslegung ist, daß sie auf die Kräfte des Greises (ihres Vaters Jakob) vertrauten.

V. 27. עַל־הַחֲלָלִים (über die Erschlagenen). Um diese Erschlagenen zu plündern.

V. 29. חֵילָם (ihr Gut). חֵילָם bedeutet מְמוֹנָם ihre Reichthümer, also auch er verschaffte mir diese Reichthümer, Deutr. 8, 17., ebenso Israel wird Reichthümer erwerben, Num. 24, 18.; und sie werden andern ihre Reichthümer hinterlassen, Ps. 49, 11.

שָׁבוּ (sie nehmen gefangen). שָׁבוּ bedeutet hier שִׁבְיָה Gefangenschaft, deswegen ist dessen Accent unten.

V. 30. עֲכַרְתֶּם (ihr habt betrübt). Dieses bedeutet eben-

---

3) Es ist also der Infinitivus Niphal von מול.

soviel, wie מַיִם עֲכוּרִים trübe Wasser, als wenn Jakob sagte, mein Gemüth ist jetzt nicht klar. Es giebt aber eine mystische Erklärung: klar war das Faß הַחִנִּית, aber ihr trübtet es. Es gab eine alte Tradition bei den Cananitern, daß sie selbst durch die Hand der Söhne Jakobs fallen würden, aber sie sagten, dieses wird nicht Statt finden, bis sie sich vermehrt und das Land besitzen werden, deswegen schwiegen sie.

מְתֵי מִסְפָּר (wenig Menschen). Wenig an Zahl.

V. 31. הַכְזוֹנָה (wie eine Hure). Wie eine gemeine Metze.

אֶת־אֲחוֹתֵנוּ (unsere Schwester). Der Chaldäische Paraphrast erklärt die Partikel אֶת durch יַת, mit unserer Schwester.

Capitel XXXV.

V. 1. קוּם עֲלֵה (mache dich auf). Weil du auf dem Wege dich aufgehalten hast, deswegen wurdest du bestraft, und es kam dir dieses mit deiner Tochter zu.

V. 2. הַנֵּכָר (fremde Götter). Welche sich von der Beute der Sichemiten in euren Händen befinden.

וְהִטַּהֲרוּ (und reinigt euch). Vom Götzendienst.

וְהַחֲלִיפוּ שִׂמְלֹתֵיכֶם (und wechselt eure Kleider). Vielleicht befindet sich ein Kleid oder Gewand des Götzendienstes in euren Händen.

V. 4. וַיִּטְמֹן אֹתָם יַעֲקֹב תַּחַת הָאֵלָה (und Jakob begrub sie unter dem Eichbaum). אֵלָה ist eine unfruchtbare Baumgattung.

עִם־שְׁכֶם (bei Sichem). Die Partikel עִם bedeutet hier אֵצֶל nahe bei Sichem.

V. 5. חִתַּת (Schrecken). חִתַּת bedeutet פַּחַד Angst.

V. 7. אֵל בֵּית־אֵל (El-Bethel). Der Heiliggebenedeyte ist in Bethel, es hat sich seine göttliche Gegenwart in Bethel offenbart; an בֵּת mangelt das ב, welches zu Anfang des Wortes stehen sollte, siehe es ist בֵּת das Haus Machirs des Sohnes Amiels, wo בֵּית für בְּבֵית in dem Hause des Machir steht, 2 Sam. 9, 4., also auch בֵּית das Haus deines Vaters, für בְּבֵית in dem Hause deines Vaters, Gen. 24, 23.

נִגְלוּ אֵלָיו הָאֱלֹהִים (göttliche Wesen haben sich ihm offen-

bart). An vielen Stellen der heiligen Schrift wird der Name אֱלוֹהַּ wie auch אָדוֹן Pluraliter gebraucht, wie der Herr אֲדוֹנֵי Josephs, Gen. 39, 20.; ebenso: בְּעָלָיו wenn sein Herr bei ihm ist, Exod. Cap. 22. V. 14., und es heißt nicht בְּעָלוֹ, also ist die Bedeutung des Namens אלהות Richter und אדנות Herrschaft, und er wird Pluraliter gebraucht, wie Gen. 20, 13. aber von den übrigen Namen Gottes wird man keinen im Pluralis finden.

V. 8. וַתָּמָת דְּבוֹרָה (und es starb Debora). Wie kömmt diese Geschichte der Debora zu dem Hause Jakobs? Dieses steht deswegen, weil Rebbekka dem Jakob gesagt hatte, ich will schicken und dich von da abholen lassen, Gen. 27, 45., Rebekka schickte also die Debora zu Jakob nach Paddan-Aram, daß er von da wiederkommen sollte. Aber Debora starb auf dem Wege. Aus den Worten des Rabbi Moses Haddarschan [1]) habe ich dieses entnommen.

מִתַּחַת לְבֵית־אֵל (unter Bethel). Diese Stadt lag auf einem Berge, und Debora wurde am Fuße desselben begraben.

תַּחַת הָאַלּוֹן (unter dem Eichenbaum). Onkelos übersetzt hier בשפולי מישרא in der Ebene des Thals, denn es war an dem obern Ende des Berges eine Ebene; das Grab aber war unten. Man nannte die Ebene Bethels אַלּוֹן; es giebt auch eine mystische Erklärung: Jakob empfing nämlich daselbst die Bothschaft des zweiten Trauerfalls, die ihm hinsichtlich seiner Mutter Rebekka überbracht wurde. אַלּוֹן bedeutet aber in der griechischen Sprache (ἄλλον) Trauer, und der Todestag der Rebekka ward deswegen verborgen, damit nicht die Menschen den Leib verfluchen sollten, aus welchem Esau herausgekommen ist, und deswegen habe die heilige Schrift den Todestag nicht angezeigt.

---

1) Aus Narbonne; er hat verschiedene, jetzt verlorne Schriften verfaßt, die Raschi als Commentarien anführt. S. Raschi zu 1 Mos. 48, 7. 4 Mos. 8, 7. 11, 21. Vgl. Zunz Zeitschr. f. d. Wiss. d. Judenthums. Hft. 2. S. 318.

V. 9. עוֹד (abermals). Zum zweitenmal an diesem Orte; zuerst, als Jakob hinwegging, und wiederum, als er zurückkehrte.

וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ (er segnete ihn). Mit dem Segen, eigentlich mit dem Gruße, der den Traurenden geboten wird.

V. 10. לֹא יִקָּרֵא שִׁמְךָ עוֹד יַעֲקֹב (man soll dich aber nicht mehr Jakob nennen). Denn der Name Jakob bedeutet einen Menschen, der mit Hinterlist umgeht, und עֲקֻבָּה der zum Fallen bringt; du sollst יִשְׂרָאֵל Israel genannt werden, welcher Name שַׂר Fürst und Herr (eigtl.: der mit Gott kämpft) bedeutet.

V. 11. אֲנִי אֵל שַׁדַּי (ich bin der allmächtige Gott) [2]). Dieses ist mein Name, weil ich שַׁדַּי genug mächtig bin zum Segnen, die Segnungen in meiner Macht stehen, Gen. 17, 1.

פְּרֵה וּרְבֵה (sey fruchtbar und mehre dich). Dieses sagte Gott deswegen, weil Benjamin noch nicht geboren war, obgleich Rachel mit ihm schwanger war.

גּוֹי (Volk). Benjamin, denn er ward das Volkshaupt (der Benjaminiten).

וְקָהַל גּוֹיִם (und eine Menge Völker). Nämlich Manasse und Ephraim, welche von Joseph abstammen würden, und diese waren unter der Zahl der Stämme.

וּמְלָכִים (und Könige). Nämlich Saul und Ischboseth, die vom Stamme Benjamin, aber damals noch nicht geboren waren.

V. 13. בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר דִּבֶּר אִתּוֹ (an dem Orte, wo er mit ihm geredet hatte). Ich weiß nicht, was dieses uns lehren soll [3]).

---

2) Lazarus Bendavid sagt: was bei den Aegyptern die Isis, das war bei den Hebräern שדי Schaddaj: die hypostasirte Idee des Zebaothismus der gesammten streitenden Naturkräfte als Aggregat gedacht. Siehe: über die Religion der Hebräer vor Moses S. 38.

3) Gur Arjeh S. 48. wundert sich, warum unser Raschi nicht wußte, was dieses uns lehren soll, denn siehe, sagte er, dieser Ort war, מיוחד לשכינתו יתבר besonders für die göttliche Majestät bestimmt, denn Jakob nannte diesen Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte: El Beth-El. Dieses ist, was jener sagte, von keinem andern Orte findet man es in der Schrift, obgleich

V. 16. כִּבְרַת הָאָרֶץ (gleichsam eine weite Strecke Landes). Menachem erklärt כִּבְרַת in der Bedeutung von כַּבִּיר groß und viel, als wenn er sagte, ein weiter Weg; eine mystische Auslegung giebt es: die Reise Jakobs hätte in der Zeit Statt gefunden, als die Erde ausgehöhlt und durchgraben war כברה wie ein Sieb, z. B. wenn man ein Brachfeld findet, und der Winter vorüber, und die Hitze noch nicht da ist. Aber dies ist nicht der buchstäbliche Sinn der Schrift, denn bei Naeman finden wir, er ging von jenem einen Strich Landes hinweg. Meine Meinung geht dahin, daß כִּבְרַת ein Feldmaaß sey, wie Meilensteine פַּרְסָה (parsae) oder mehr, wie man sagt חֻלְקַת שָׂדֶה צֶמֶד כָּרֶם Juchart Reben, oder ein Theil des Ackers. Ebenso nimmt man auch das Maaß כִּבְרַת אֶרֶץ eine Strecke Landes, beim Gang des Menschen an 2 Kön. 5, 19. (wo es Raschi כִּבְרַת arpent Juchart oder Morgen erklärt.)

V. 17. כִּי־גַם־זֶה (denn auch diesen). Diesen bekommst du auch noch zum Joseph. Unsere Rabbinen sagen, daß mit jedem Stamm ein weiblicher Zwilling geboren ward, Genesis 37, 35., mit Benjamin wären aber zwei weibliche Zwillinge geboren worden.

V. 18. בֶּן אוֹנִי (Benoni). Sohn meiner Schmerzen.

בִּנְיָמִין (Benjamin). Es scheint mir, daß ihm der Name Benjamin deswegen gegeben ward, weil er allein in dem mittäglichen Lande Canaan, wenn man von Mesopotamien herkömmt, geboren ward; wie gesagt wird: gegen Mittag im Lande Canaan, Num. 33, 40. Ebenso: hinweggehend, reiste er nach Mittag, Gen. 12, 9.

בִּנְיָמִין ist der Sohn der Rechten. ימין bedeutet hier so viel als Ps. 89, 13.: Nord und ימין Süden (eigentlich die Rechte), du hast sie geschaffen, deswegen ist auch der Name (בנימין) hier plene geschrieben [4]).

Gott mit Abraham und Isaak auch gesprochen hat, so wurde doch der Ort nicht darnach benannt, außer dieser Ort des Jakobs. Vgl. שפתי חכמים z. d. St.

4) Vgl. hierüber Wagenseil in Sota S. 761, wo es heißt:

V. 22. בְּשָׁכֹן יִשְׂרָאֵל בָּאָרֶץ הַהִוא (als Israel noch in dem Lande wohnte). Da Jakob noch nicht nach Hebron zu seinem Vater gekommen war, ereignete sich ihm dieses alles.

וַיִּשְׁכַּב [5]) (und er beschlief). Weil Ruben das Lager Jakobs in Unordnung gebracht hatte, deswegen legt es ihm die Schrift bei, als hätte er selbst die Bilha beschlafen. Aber warum hatte er dessen Lager in Unordnung gebracht und entweihet? Nachdem Rachel gestorben war, trug Jakob sein Bett, welches beständig in Rachels Zelt, nicht aber in denen der übrigen gestanden hatte, in das Zelt der Bilha. Da kam Ruben und rächte den Schimpf seiner Mutter, denn er sagte, wenn die Schwester meiner Mutter derselben im Wege stand, soll deshalb auch die Magd der Schwester meiner Mutter derselben im Wege stehen? Deswegen brachte er das Lager in Unordnung.

וַיִּהְיוּ בְּנֵי יַעֲקֹב שְׁנֵים עָשָׂר (und der Söhne Jakobs waren zwölf). Die Schrift kehrt hier zu ihrem ersten Faktum zurück. Nachdem Benjamin geboren worden, waren die Stäm-

---

in der ganzen heiligen Schrift wird der Name בנימין mit Hinweglassung des letztern Jod geschrieben; hier aber ist er plene geschrieben, als hätte der Vater dem Sohne dieses beigefügt.

5) Professor Scholz commentatio de fontibus historiae v. t. antiquissimae integre servatis p. 17. sagt in Beziehung auf Moses richtig: veritati soli servitum est atque tantum abest, ut auctor quicquam vel metu vel studio adductus rebus ipsis detraxerit, ut patriarcharum etiam vitia non tacuerit. Ueber folgende Stellen der h. Schrift giebt die Mischna Megilla פרק ד (Berl. Ausg. 2. Th. 1832.) folgende Verhaltungsregeln: „Die Geschichte Rubens mit der Bilhah wird gelesen, aber nicht übersetzt; die der Thamar wird gelesen und übersetzt. Die erstere Geschichte vom goldenen Kalb wird gelesen und übersetzt, die zweite (Exod. 33, 21—25) wird gelesen und nicht übersetzt. Der Priester-Segen, die Geschichte Davids und Amnons werden weder gelesen, noch übersetzt. Die Darstellung der Erscheinungen in Hesekiel wird nicht als Schluß (הפטרה) gelesen. Rabbi Jehuda erlaubt es: Rabbi Elieser sagt: auch nicht הודע את ירושלים Hesek. 16."

me vollzählig, und sie sollten jetzt gezählt werden, deswegen zählte sie die h. Schrift. Unsere Rabbinen erklären aber, daß die h. Schrift damit lehren wolle, daß die Söhne Jakobs alle gleich und tugendhaft wären, und daß Ruben nicht gesündigt hätte.

V. 23. בְּכוֹר יַעֲקֹב (Jakobs Erstgeborner). Auch in der Zeit des Leichtsinns ward er der Erstgeborne genannt.

בְּכוֹר יַעֲקֹב (Jakobs Erstgeborner). Der Erstgeborne hinsichtlich der Erbschaft, der Erstgeborne hinsichtlich des Gottesdienstes, der Erstgeborne der Zahl nach; denn das Recht der Erstgeburt war nur dem Joseph in Betreff der Stämme gegeben, weil er zum Haupt zweier Stämme erhoben ward.

V. 27. מַמְרֵא (Mamre) ist der Name einer Ebene Gen. 13, 18. קִרְיַת הָאַרְבַּע (Kiriath-Arbah). Der Name der Stadt Mamre ist Kiriath-Arbah, als wenn die Schrift sagte, daß Jakob nach der Ebene Kiriath-Arbah gekommen wäre; wenn man aber dieses annehmen wollte, so müßte מַמְרֵא הַקִּרְיַת אַרְבַּע (nämlich mit dem ה הַיְדִיעָה an der Spitze) stehen. Dieses würde dann entsprechend seyn; denn so pflegt sich die Schrift bei einer jeden Sache, die einen doppelten Namen hat, auszudrücken; so wie hier, hat man es auch in den Namen בֵּית־לֶחֶם, אַבִי־עֶזֶר und בֵּית־אֵל, und so muß man dem zweiten Worte in den Genannten ein ה zufügen[6]): wie בֵּית־הַבַּחְמִי 1 Sam. 16, 1., ebenso zu Ophra בֵּית הָעֶזְרִי Richter 8, 32. und es baute Chiel בֵּית הָאֵלִי 1 Kön. 16, 34.

V. 29. וַיִּגְוַע יִצְחָק (und Isaak verschied). Es wird keine chronologische Ordnung beobachtet [7]), (vergl. Raschi zu Gen. 4, 20.); denn Josephs Verkauf fand zwölf Jahre vor Isaaks Tode Statt; als Jakob geboren ward, war Isaak sechzig alt, und er starb, als Jakob hundert zwanzig Jahre alt war, denn es heißt Gen. 25, 26.: Isaak war sechzig Jahre

---

6) Vgl. Gesenius ausführl. Lehrgebäude S. 515.; Rosenmüller Schol. zu Gen. S. 536.

7) Also ein ὕστερον πρότερον nach Raschi. Rosenmüller v. a. O. S. 536.

alt; wenn man nun sechzig von hundert achtzig abzieht, so bleiben hundert zwanzig Jahre; Joseph aber ward verkauft, als er das siebenzehnte Jahr vollendet hatte, welches das hundert achte Jakobs war; denn da er drei und sechzig Jahre alt war, empfing er den Segen, dann war er vierzehn Jahre in dem Hause Hebers verborgen, also sieben und siebenzig Jahr; vierzehn Jahr diente er um seine Frauen, und gegen das Ende dieser vierzehn Jahre ward ihm Joseph geboren; denn es heißt und es geschah, als Rachel den Joseph geboren hatte ꝛc., also ein und neunzig und siebenzehn Jahre Josephs vor dem Verkauf, machen hundert und acht Jahr.

Capitel XXXVI.

V. 2. עָדָה בַּת אֵילוֹן (Ada, Tochter des Elon). Sie wurde aber בָּשְׂמַת Basemath genannt, weil sie בְּשָׂמִים Gewürze, als Rauchopfer für den Götzendienst darbrachte, Gen. 26, 35.

אָהֳלִיבָמָה (Ahalibama). Diese war Jehudit, Gen. 26, 35. und sie bekam zwei Namen von Esau, um seinen Vater Isaak zu täuschen, als wollte sie die Götzen abläugnen, und den wahren Gott verehren.

בַּת עֲנָה בַּת צִבְעוֹן (die Tochter Annah's, die Tochter Zibhons). Wenn sie die Tochter Annah's war, konnte sie die Tochter Zibhons nicht seyn. Annah war der Sohn Zibhons denn es heißt, dieses sind die Söhne Zibhons: Ajah und Annah, siehe V. 24. d. Cap. Die Schrift lehrt hier, daß Zibhon sich zu seiner Schnur, der Gattin des Annah gesellte, und daß Beiden Ahalibama das Leben verdankt; sie zeigt aber auch zugleich an, daß sie alle uneheliche Kinder gewesen sind.

V. 3. בָּשְׂמַת בַּת יִשְׁמָעֵאל (Basemath, die Tochter Ismaels). aber oben (Gen. 28, 9.) nennt die Schrift sie Machlat; wir finden in einer allegorischen Erklärung zum Buch Samuel, daß dreien die Sünden vergeben werden, nämlich dem Fremdling (Heiden), wenn er ein Proselyt wird, wie auch dem, der zu einer Würde gelangt, dann endlich dem, der eine Gattin heimführt, und daher nimmt man die Ursache wahr,

weswegen sie מַחֲלַת genannt wurde, weil נמחלו ihm seine Sünden vergeben wurden.

אֲחוֹת נְבָיוֹת (die Schwester Nebajoth's). Weil sie dem Esau nach dem Hintritt Ismaels verlobt wurde, deswegen wurde sie nach seinem Namen genannt.

V. 5. וְאָהֳלִיבָמָה יָלְדָה (und Ahalibamah [1]) gebahr). Dieses war Korach, der Bastard, und der Sohn des Eliphas, welcher sich zu der Frau seines Vaters, der Ahalibamah, der Gattin Esau's, gesellte, vgl. V. 12. d. C. Denn dieser Korach wird unter den Stammhäupter des Eliphas am Ende der Erzählung genannt, V. 16. d. C.

V. 6. וַיֵּלֶךְ אֶל אֶרֶץ (und er zog in ein Land). Um sich dort in einer Gegend, die er auffinden würde, aufzuhalten.

V. 7. וְלֹא יָכְלָה אֶרֶץ מְגוּרֵיהֶם (das Land ihres Aufenthalts konnte sie nicht ertragen). Das Futter reichte für das Vieh nicht hin; auch giebt es eine allegorische Erklärung dieser Worte, er entlief von Jakob, seinem Bruder, der Obligation des göttlichen Beschlusses wegen, in welchem gesagt wird, daß dein Same fremd sein wird, Gen. 15, 13., welcher Beschluß sich auf Isaaks Samen bezog. Darum sagte Esau, ich will aus dem Lande gehen, ich habe keinen Theil an der Donation, weil dieses Land dem Jakob zu Theil ward, und es soll auch durch meine Schuld diese Obligation nicht gebrochen werden. Auch räumte Esau dieses Land aus Schaam, weil er seine Erstgeburt verkauft hatte.

V. 9. וְאֵלֶּה (und diese) sind die Generationen, welche die Söhne des Esau erzeugten, nachdem sich dieser nach Seir begeben hatte.

V. 12. וְתִמְנָע הָיְתָה פִילֶגֶשׁ (und Thimna war ein Kebsweib). Die Schrift erzählt dieses, um die große Würde Abrahams kund zu thun, und weil viele sich nach der Verwandtschaft seiner Nachkommen sehnten, denn Thimna war von Fürsten entsprossen, wie es heißt V. 22. d. Cap.: und die

---

1) Zelt der Höhe. Der Name wird V. 41. als der eines edomitischen Stammes angeführt.

Schwester Lothans war Thimna; Lothan gehörte aber unter die Stammhäupter der Seiriten, er stammte nämlich von den Korachiten ab, die vordem in Seir gewohnt hatten, vgl. V. 20. Thimna sagte, ich bin nicht würdig, dir als rechtmäßige Gattin verbunden zu werden, wäre ich doch nur dein Kebsweib! denn 1 Chron. 1, 36. wird sie unter den Kindern des Eliphas mitgezählt, und dann lehrt die Schrift, daß Eliphas mit der Gattin dieses Seir zu thun hatte, und daß aus dieser Gemeinschaft Thimna entsproßte. Als aber diese heranwuchs, ward sie sein Kebsweib, und so heißt es auch: und die Schwester Lothans war Thimna, denn sie ward nicht unter die Kinder Seir's gezählt, weil sie des Lothans Schwester von mütterlicher, nicht von väterlicher Seite war.

V. 15. אֵלֶּה אַלּוּפֵי בְנֵי־עֵשָׂו (das sind die Kinder der Fürsten Esau's). Die Familienhäupter.

V. 20. יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ (Besitzer des Landes). Welche dieses Land bewohnten, bevor Esau dahin kam [2]). Unsere Rabbinen erklären, daß diese Einwohner sehr im Ackerbau erfahren gewesen wären, denn sie sagten, dieser Raum ist auf zehn Fuß zur Olivenpflanzung tauglich, dieser aber wieder auf zehn Fuß weit zur Anpflanzung des Weinstocks; denn sie hatten den Boden untersucht, und wußten genau, zu welcher Anpflanzung derselbe geeignet war.

V. 24. וְאַיָּה וַיְעָנָה (und Ajah und Anah). Das ו in Ajah ist pleonastisch, daher soviel als Ajah und Anah. Man hat viele Beispiele dieser Art in der h. Schrift, sowohl וְקֹדֶשׁ das Heiligthum, als auch וְצָבָא das Heer zur Zertretung herzugeben, Dan. 8, 13. (vgl. Raschi zu Klagl. 3, 26.), ebenso: es sank וְרֶכֶב Wagen וְסוּס und Roß in den Schlaf, Ps. 76, 7.

הוּא עֲנָה (dieses ist derjenige Anah) von dem oben V. 20. gesprochen wurde, welcher der Bruder Zibhons war. Die h. Schrift nennt ihn aber auch dessen Sohn, lehrend, daß Zibhon sich zu seiner Mutter gesellte, und den Anah erzeugte.

---

2) Vergl. den talm. Traktat Schabbath S. 85. Pesachim. S. 54. Bababatra S. 115.

אֶת־הַיְּמִם. הַיְּמִים bedeutet פְּרִדִים Maulesel, denn Anah schickte einen Esel zu einer Stute und sie gebar einen Maulesel. Dieser Anah selbst war unehelich geboren, und führte auch profanes in die Welt ein (nämlich die Vermischung verschiedenartiger Thiere). Aber warum nannte man sie יְמִים von אֵימָתָן? weil sie den Menschen Schrecken erregten, wie Rabbi Chanina, der Arzt, sagte: so lange ich lebte, fragte mich niemand über den Schlag einer weißen Mauleselin, der leben geblieben wäre. Es wäre aber nicht nöthig gewesen, uns die Familie der Korachiten zu beschreiben, außer der Thimna, um die Herrlichkeit Abrahams anzuzeigen, vgl. V. 12. d. Cap.

V. 31. וְאֵלֶּה הַמְּלָכִים וגו (dieses aber sind die Könige). Acht Könige des idumäischen Landes gab es, und ebenso viele (Könige) hat Jakob eingesetzt, in deren Zeit Esau's Herrschaft aufhörte, und diese sind: Saul, Ischboschet, David, Salomo, Rehabeam, Abiah, Asa und Jehoschaphat, aber in den Tagen Jorams, des Sohnes des Königs Josaphat, fiel Edom von der Macht Jehudas ab, und sie setzten einen König über sich ein, 2 Kön. 8, 17. In den Tagen Sauls aber heißt es: es war kein König in Edom, sondern ein Statthalter verwaltete das Reich, 1 Kön. 22, 48.

V. 33. יוֹבָב בֶּן זֶרַח מִבָּצְרָה (Jobab der Sohn Serachs von Bozrah). Bozrah [3]) war eine der Städte Moabs, die Jer. 48, 24. erwähnt wird, über Kerioth und über Bozrah; weil sie den Edomitern einen König gab, wird sie, wie jene Strafe leiden, denn es heißt, der Herr wird eine Niederlage in Bozrah anrichten, Jes. 34, 6.

V. 35. הַמַּכֶּה אֶת מִדְיָן בִּשְׂדֵה מוֹאָב (der in den Gefilden Moabs das Volk Midian geschlagen). Denn die Midianiter

---

3) Auch Bostra (Bosra), Bozra, Hauptstadt der Edomiter. Die Römer verschönerten und vergrößerten sie; nach Trajan hieß sie Trajana Nova, nach Alexander Severus, Alexandria, jetzt der letzte südöstlichste Ort von Hauran, doch fast ganz in Trümmern, mit nur 80—100 Einwohnern. Vergl. von Richter Wallfahrten S. 161. ff.

kamen um die Moabiter mit Krieg zu überziehen, aber der Idomäer König Hadad kam den Moabitern zu Hülfe; daraus ersehen wir, daß zwischen den Midianitern und Moabitern vormals ein Streit obwaltete, und daß sie in Bileams Zeit einen Frieden unter sich abschlossen, um gegen die Israeliten zu kämpfen. (Raschi zu Num. 22, 4. u. 7.)

V. 39. בַּת מֵי זָהָב (die Tochter Mesahabs). מֵי זָהָב bedeutet מֵהוּ זָהָב was ist Gold? denn er war reich und Gold war bei ihm nicht geachtet.

V. 40. וְאֵלֶּה שְׁמוֹת אַלּוּפֵי עֵשָׂו (dieses sind die Namen der Stammfürsten Esau's). Welche nach ihren Provinzen benannt wurden. Nachdem aber Hadad gestorben war, und die Herrschaft unter ihnen ein Ende hatte, da bekamen die oben erwähnten zuerst Namen von ihren Geschlechtern, (nicht aber von den Provinzen und Städten, wie die Stammhäupter Esau's). Auf diese Weise wird auch 1 Chron. 1, 51. mit diesen Worten erklärt, und es starb Hadad, und es waren die Stammfürsten Edoms: der Stammfürst Thimna ꝛc.

V. 43. מַגְדִּיאֵל (Magdiel). Dieses ist Rom [4]).

Capitel XXXVII.

V. 1. וַיֵּשֶׁב יַעֲקֹב (und Jakob wohnte) [1]). Nachdem die Schrift die Wohnsitze Esau's und seiner Generationen kurz beschrieben hat, weil jene weder geehrt noch geschätzt genug waren, um eine weitläufige Erklärung von ihren Wohnsitzen zu geben, und die Folge ihrer Kriege auseinander zu setzen, wie auch die Art, auf welche sie die Korachiten vertrieben haben, geht sie jetzt zur Erklärung der Wohnsitze Jakobs und dessen Nachkommen auf eine längere Weise über, so daß sie ihr ganzes Umhertreiben und die Veranlassungen desselben genau erzählt, weil sie von Gott geachtet waren. Also wird

---

4) Vgl. Gur Arjeh S. 49., שפתי חכמים z. d. St. und den talmud. Traktat Megilla S. 11.

1) Traditionen über Jakob finden sich Sanhedrin S. 100. u. 106.; Berachot S. 55.; Sota S. 36.; Bababatra S. 123.

man auch begreifen, daß die zehn Generationen, die von Adam bis Noah existirten, nur kurz erwähnt werden, nämlich nur genealogisch, bis die Schrift auf Noah kömmt, da erklärt sie sich weitläufiger über ihn, und so kürzt sie wieder von Noah ab, bis sie auf Abraham kommt, bei dem sie sich wieder länger aufhält; ähnlich einer Perle, die in den Sand fällt, man durchsucht und siebt denselben, bis man die Perle findet, man wirft dann die Steinchen weg, und behält die Letztere.

V. 2. אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת יַעֲקֹב (dieses ist die Geschlechtsfolge Jakobs). Und dieses sind die Wohnungen der Generationen Jakobs, und ihre Wanderungen, bis sie zu einem festen und gewissen Wohnsitze kamen. Die erste Veranlassung ihres Umherschweifens war der siebenzehnjährige Joseph ꝛc., wegen seiner wurde Jakob und seine Familie umhergetrieben, und reiste nach Aegypten hinab. Dieses ist die wahre und eigenthümliche Auslegung nach dem buchstäblichen Sinne, so daß jedes Wort genau paßt; es giebt auch eine mystische Erklärung, nämlich die Schrift suspendire aus vielen Ursachen die Nachkommen Jakobs in Joseph, von denen die erste, daß der ganze Dienst Jakobs bei Laban nur der Rachel wegen Statt fand; die zweite daß der Glanz von Josephs Antlitz dem des Jakob ähnlich war; und die dritte, daß alles, was dem Jakob zugekommen war, auch dem Joseph zukam: Jakob wurde von Esau, seinem Bruder, gehaßt, auch seine Brüder haßten ihn; jener wollte den Bruder umbringen, bei diesem war es derselbe Fall. Viele (Angaben) dieser Art finden sich in Bereschith Rabba. Außerdem wird daselbst noch erklärt, daß וישב bedeute, Jakob wollte ruhig wohnen, aber daß er des Josephs wegen in diese Verirrung kam. Die Frommen wollen ruhig leben, aber der Heiliggebenedeyte spricht: Ist es für die Frommen nicht genug, daß dieses ihnen für das künftige Leben vorbehalten bleibt, sehnen sie sich schon hienieden nach einem ruhigen Leben?

וְהוּא נַעַר (und er war ein Knabe). Er trieb kindische Streiche, er kräuselte sein Haar, strich seine Augen, um schöner zu scheinen.

בְּנֵי בִלְהָה (mit den Söhnen der Bilhah). Als wenn die Schrift sagte, Joseph habe sich gewöhnt, bei den Söhnen der Bilhah zu seyn, weil diese von ihren Brüdern als die Söhne einer Magd verachtet wurden, aber der gerechte und demüthige Joseph hielt sich bei ihnen auf.

דִּבָּתָם רָעָה (üble Nachrichten von ihnen). Was Joseph Uebles bei seinen Brüdern, den Söhnen der Lea sah, dieß berichtete er seinem Vater, nämlich daß sie Glieder von lebendigen Thieren äßen, und daß sie die Söhne der Mägde beleidigten und sie Sklaven nannten; auch brachte sie Joseph in den Verdacht der Unkeuschheit bei ihrem Vater, und mit diesen drei Gegenständen wurde auch Joseph später bestraft: sie schlachteten einen Ziegenbock, als sie ihn verkauften, und aßen nicht von einem lebendigen Bock; wegen der Verläumdung, daß sie ihre Brüder Sklaven nannten, wurde er selbst als Sklave verkauft, und was die Angabe der Unkeuschheit betrifft, ward er selbst zu einer unerlaubten Zusammenkunft gezwungen, denn Gen. 39, 7. heißt es: und es warf seines Herrn Frau ihre Augen auf ihn.

דִּבָּתָם (Gerüchte von ihnen). דִּבָּה bedeutet immer in der einheimischen Sprache parleries, Gerede, denn was Joseph Böses von ihnen sagen konnte, das erzählte er. דִּבָּה hat die Bedeutung von דובב redend mit den Lippen der Schlafenden (Hoheslied 7, 9., vgl. auch daselbst die Noten Raschi's).

V. 3. בֶּן־זְקֻנִים (der Sohn seines hohen Alters). Denn er ward ihm zur Zeit seines hohen Alters geboren. Onkelos übersetzt aber, ein weiser Sohn, denn was Jakob von Schem und Heber gelernt hatte, das ging von ihm auf den Joseph über. Eine andere Erklärung: weil der Glanz von Josephs Angesicht dem des Jakob ähnlich war.

פַּסִּים ist ein Kleid von der reinsten und zartesten Wolle (כלי מלת), wie Esth. 2, 6. כַּרְפַּס וּתְכֵלֶת eine Art sehr feinen Flachses und Purpurwolle, so auch כְּתֹנֶת פַּסִּים 2 Sam. 13, 18., wo von Thamar und Amnon die Rede ist. Es giebt aber auch eine mystische Erklärung von פַּסִּים, nämlich daß es Betrübniß bedeute, und des Josephs wegen gebraucht wurde, weil

er von ismaelitischen und midianitischen Kaufleuten an Potiphar verkauft wurde [2]).

V. 4. וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ לְשָׁלֹם (und konnten nicht freundlich mit ihm sprechen). Aus dem, was hier zum Vorwurf der Brüder gesagt wird, entnehmen wir das Lob derselben, weil sie nicht anders denken und sprechen konnten.

דַּבְּרוֹ (ihn sprechen). Steht hier für לְדַבֵּר עִמּוֹ mit ihm sprechen.

V. 7. מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים (wir banden Garben). Nach dem Targum hat es מאסרין אסרין, wir banden Garben. So auch Psalm 126, 6. tragend אלמותו seine Garben, wo der Targum auch אסרתו hat; ebenso in der Sprache der Mischna והאלומות, und er trägt den Garben hinweg und verkündigt es.

קָמָה אֲלֻמָּתִי (meine Garbe richtete sich auf). קָמָה wird hier für נִזְקְפָה, sie war aufgerichtet, gebraucht.

וְגַם נִצָּבָה (und sie blieb stehen). So daß sie an ihrem Orte aufrecht stand.

V. 8. וְעַל־דְּבָרָיו (und wegen des bösen Gerüchts). Das Joseph von seinen Brüdern ihrem Vater hinterbrachte.

V. 10. וַיְסַפֵּר אֶל אָבִיו וְאֶל אֶחָיו (er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern). Nachdem er es seinen Brüdern zuerst erzählt hatte, erzählte er es auch nachher in letzterer Gegenwart seinem Vater.

וַיִּגְעַר־בּוֹ (er gab ihm einen Verweis). Weil er sich den Haß seiner Brüder zugezogen hatte.

הֲבוֹא נָבוֹא (sollen wir kommen). Ist nicht deine Mutter schon längst todt? Aber Jakob wußte nicht, daß diese Worte sich auf Bilhah bezogen, die den Joseph an Mutter Statt er-

---

2) Wie die Rabbinen erklären, bezeichnet jeder einzelne Buchstabe in dem Worte פסים per notaricon folgendes: פ bedeutet Potiphar (פוטיפר), an welchen Joseph verkauft ward; ס Kaufleute (סוכרים), durch welche er verkauft ward; י Ismaeliten (ישמעאלים) und מ Midianiten (מדינים), welche diese Kaufleute waren, und diese Erklärung berücksichtigt unser Autor in seinem Commentar. Vgl. die Noten in שפתי חכמים z. d. St.

zogen hatte. Unsere Rabbinen lernen aus dieser Geschichte, daß kein Traum ohne eitle Dinge Statt findet; Jakobs Vorsatz ging aber dahin, diese Geschichte aus den Gemüthern seiner Söhne zu entfernen, damit sie keinen Haß gegen Joseph bekommen sollten. Deswegen sagte er ihm, sollen wir kommen? als wenn er sagte: wie der Traum hinsichtlich deiner Mutter, die schon längst gestorben, unmöglich ist, so wird auch das Uebrige dieses Traums nichtig sein.

V. 11. שָׁמַר אֶת הַדָּבָר (er merkte sich die Sache). Er wartete und beobachtete, wann sich jene Sache ereignen würde. So nimmt man auch שומר אמונים den Glauben beobachtend, Jes. 26, 2. und לא תשמור על חטאתי du wirst meine Sünde nicht bewachen, Hiob 14, 16.

V. 12. לִרְעוֹת אֶת צֹאן (um die Schaafe zu weiden). Der Punkt steht über der Partikel את, weil Josephs Brüder nur weggezogen waren, um sich selbst zu weiden, nämlich um zu essen und zu trinken.

V. 13. הִנֵּנִי (da bin ich). הִנֵּנִי zeigt Demuth und Bereitwilligkeit an; Joseph war bereit, die Befehle seines Vaters zu vollziehen, obgleich er wußte, daß er bei seinen Brüdern verhaßt war.

V. 14. מֵעֵמֶק חֶבְרוֹן (von dem Thale Hebron). Aber lag nicht Hebron auf einem Berge, da es doch heißt, sie gingen hinauf nach Mittag und kamen bis nach Hebron, Num. 13, 23.; aber עֵמֶק steht hier um anzuzeigen, daß dieses מֵעֵצָה עֲמוּקָה nach dem unerforschlichen Plane des Gerechten Statt fände, der in Hebron begraben war, und das zu bestätigen, was dem Abraham zwischen den Stücken verheißen wurde, denn dein Samen wird fremd seyn [3]).

וַיָּבֹא שְׁכֶמָה (er kam nach Sichem). Nämlich an den Ort, der zur Strafe (oder Rache) bestimmt war, denn dort übten die Stämme eine schlechte Handlung aus, da sie die

---

3) Vgl. Bereschith Rabba zu dieser Stelle und Wagenseil, Sota S. 211, der die Gemara, aus welcher diese Stelle genommen ist, anführt, so wie dessen Noten daselbst.

Sichemiten ermordeten. Da wurde auch Dina verführt, und das Reich des Hauses David getheilt, denn es heißt: und Rehabeam ging hinweg nach Sichem, 1 Kön. Cap. 12. Vers 1.

V. 15. וַיִּמְצָאֵהוּ אִישׁ [4]) (und es fand ihn ein Mann). Dieses war Gabriel, denn es heißt: וְהָאִישׁ und der Mann Gabriel, Dan. 9, 21.

V. 17. נָסְעוּ מִזֶּה (sie sind von hier weggezogen). Sie trennten sich selbst von der Brüderschaft.

נֵלְכָה דֹתָיְנָה [5]) (laßt uns nach Dothain gehen). Sie suchen gegen dich einen gerechten Vorwand, um dich zu ermorden; aber dem buchstäblichen Sinne nach ist דוֹתָיִן ein Ortsname, und die Schrift weicht nicht vom buchstäblichen Sinne ab.

V. 18. וַיִּתְנַכְּלוּ (sie faßten den bösen Anschlag). Sie waren gegen ihn mit bösen Anschlägen und List erfüllt.

אתו (gegen ihn). Steht hier für עִמּוֹ als wenn er sagte, אֲלָיו gegen ihn.

V. 20. וְנִרְאֶה מַה־יִּהְיוּ חֲלֹמֹתָיו (alsdann wollen wir sehen, was seine Träume seyn werden). Rabbi Isaak sagt, dieser Vers erfordert eine allegorische Auslegung, der heilige Geist spricht also: die Brüder Josephs sagen, laßt uns ihn umbringen, aber die Schrift schließt diesen Vers so: und wir wollen sehen, was seine Träume seyn werden, nämlich,

---

4) Vgl. שפתי חכמים, wo auch Tanchuma und Bereschith Rabba am Rande angeführt sind.

5) נכלי דהות ein gerechter Vorwand, eigentlich List, machinationes iuris speciem referentes, denn hier wird auf die Worte נֵלְכָה דֹתָיְנָה angespielt; die Rabbinen sagen, Josephs Brüder hätten den Plan gefaßt, bissige und wüthende Hunde an ihn zu hetzen, damit diese ihn zerreißen möchten, weil seine Brüder ihn nicht gern mit eignen Händen umbringen wollten, und dieses war eine List, welcher eine rechtfertigende Ursache zu Grunde lag, womit sie sich bei ihrem Vater entschuldigen konnten. Vgl. Bereschith Rabba zu dieser Stelle, wie es in שפתי חכמים am Rande angeführt ist und daselbst die Noten.

wir wollen sehen, wessen Wort bestehen wird, ob das eurige oder das meinige, denn es kann nicht möglich seyn, daß diese Worte Josephs Brüder aussprachen: wir wollen sehen, was seine Träume seyn werden, denn sobald sie ihn ermordeten, mußten ja seine Träume aufhören.

V. 21. לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ [6]) (wir wollen ihn nicht ermorden). Das Schlagen der Seele ist der Tod.

V. 22. לְמַעַן הַצִּילוֹ אֲחִיו (um ihn zu erretten). Der h. Geist bezeugt hier, daß Ruben es aus keinem andern Zweck sagte, als um ihn wirklich zu retten, nämlich daß er kommen und ihn herausziehen würde; denn er dachte ich bin der älteste unter meinen Brüdern, und die Sünde wird nur mir aufgebürdet werden.

V. 23. אֶת כֻּתָּנְתּוֹ (seinen Rock). Bedeutet hier חלוק ein Unterkleid.

כְּתֹנֶת הַפַּסִּים (den bunten Rock). Den Rock, den ihm sein Vater vor allen seinen Brüdern gab.

V. 24. וְהַבּוֹר רֵק אֵין בּוֹ מָיִם [7]) (und die Grube war leer und kein Wasser darin). So bald die Schrift sagt, sie war leer, so ist es klar, daß kein Wasser darin war; was will sie wohl mit obigem sagen: kein Wasser war darin? Wohl aber Schlangen und Eidechsen.

V. 25. אֹרְחָה (Karawane). Bedeutet dem Targum nach שיירה Schaar, אֹרְחָה aber kommt von אורה Reisender.

וּגְמַלֵּיהֶם נֹשְׂאִים (und ihre Kameele waren beladen). Warum macht die Schrift die Ladung bekannt? um den Lohn bekannt zu machen, der den Gerechten zu Theil wird; denn die Araber pflegen ihre Kameele nur mit Naphta und Harz zu beladen, welche einen üblen Geruch haben; den Joseph aber umgaben Gewürze, damit er nicht durch den üblen Geruch beläftigt würde.

---

6) Man vgl. hier das Buch מאמר אם כל חי Theil. 1. Cap. 7. S. 95. לא נכנו נפש heißt wörtlich: wir wollen die Seele nicht schlagen.

7) Vgl. שפתי חכמים z. d. St., wie auch Bereschith Rabba das.; ferner den talm. Tractat Chagiga S. 3., Schabath S. 22.

נְכֹאת (Spezereien). Jede Vereinigung vieler Gewürze wird נכאת genannt. So auch 2 Kön. 20, 13. er ließ ihnen zeigen das ganze Haus נכוחה, d. i. das Behältniß seiner Spezereien. Onkelos übersetzt es שעוה Wachs.

צְרִי (Balsam). צרי ist שרף eine aus den Balsambäumen triefende Feuchtigkeit, נטף Gummi, welches unter die Spezereien des h. Räucherwerks gezählt wird, Exod. 30, 34. (und Raschi daselbst.)

וָלֹט (und Lotus, Myrrhe). In der Sprache der Mischna wird es לוטיתא genannt. Unsere Rabbinen nehmen aber לוט für die Wurzel eines Krautes, welches in dem talmudischen Tractat Nidda אשטרו"אלוזיא genannt wird, das zwischen dem Korne wächst, und ein gutes Heilmittel ist [8]).

V. 26. מַה בֶּצַע (was für Vortheil). Nach dem Targum מה ממון welchen Gewinn.

וְכִסִּינוּ אֶת דָּמוֹ (und bedecken sein Blut). D. h. seinen Tod verhehlen.

V. 27. וַיִּשְׁמְעוּ (sie gehorchten). Die chaldäische Paraphrase hat ebenso וקבילו מיניה und sie gehorchten ihm, aber וישמעה welches Gehorsam bedeutet, wie hier, und Gen. 28, 7. וישמעה und Jakob gehorchte der Stimme seines Vaters; ferner Exod. 24, 7. wir wollen thun ונשמע und gehorchen, giebt der Targum mit נקבל. Aber שמיעה das Gehör bedeutet, wie Gen. 3, 8. וישמעו und sie vernahmen die Stimme des im Garten wandelnden Herrn, ferner Gen. 27, 5. und Rebekka שומעת vernahm, und Gen. 35, 22. und es vernahm Israel וישמיע; ebenso Exod. 16, 12. שמעתי ich habe das Murren vernommen, übersetzt der Chaldäer überall mit Hören; also auch שמיע קדמי das Getöse wurde in meiner Gegenwart vernommen.

V. 28. וַיַּעַבְרוּ אֲנָשִׁים מִדְיָנִים (und Männer aus Midian kamen vorbei). Dieses war eine andere Karawane, und die h. Schrift zeigt an, daß Joseph vielmal verkauft wurde [9]).

---

8) Im Deutschen Osterluzei.

9) Vgl. Gur Arjeh S. 51. und die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle.

וַיִּמְשְׁכוּ (und sie zogen ihn heraus). Die Söhne Jakobs zogen den Joseph aus der Grube, und verkauften ihn den Ismaeliten, letztere aber wieder an die Midianiten, und diese endlich an die Aegyptier.

V. 29. וַיָּשָׁב רְאוּבֵן (und Ruben kehrte zurück). Ruben war nicht beim Verkaufe Josephs gegenwärtig, denn der Tag war an ihm, daß er heimgehen und seinen Vater bedienen mußte. Eine andere Erklärung giebt es: daß er mit seinem Sack und Fasten beschäftigt gewesen wäre, weil er das Lager seines Vaters entweiht hatte.

V. 30. וְאֲנִי אָנָה אָבֹא (ich aber, wo soll ich hin). Wohin soll ich fliehen wegen meines Vaters Schmerz.

V. 31. שְׂעִיר עִזִּים (ein Ziegenbock). Das Blut eines Ziegenbocks ist dem Menschenblut ähnlich [10]).

הַכְּתֹנֶת (den Rock). Weil es mit dem folgenden nicht zusammenhängt, wird es so gelesen. Wenn es aber mit einem andern Worte in Verbindung steht, wie כְּתֹנֶת בַּד, כְּתֹנֶת יוֹסֵף, כְּתֹנֶת פַּסִּים, dann wird das Wort כְּתֹנֶת so punktirt.

V. 33. כְּתֹנֶת בְּנִי (וַיֹּאמֶר) (dieses ist der Rock meines Sohnes) חַיָּה רָעָה אֲכָלַתְהוּ (ein wildes Thier hat ihn zerrissen). Der heilige Geist bestrahlte Jakob, weil Potiphars Weib den Joseph später drängen würde; aber warum enthüllte der Heiliggebenedeyte die ganze Sache dem Jakob nicht; weil die Brüder jedem von ihnen, der dieses dem Vater entdecken würde, Bann und Verwünschungen zugeschworen, und auch Gott in ihren Bund mit aufgenommen hatten. Aber Isaak wußte, daß Joseph noch lebte, er dachte aber bei sich, wie soll ich's dem Jakob enthüllen, da der Heiliggebenedeyte es ihm nicht enthüllen will.

V. 34. יָמִים רַבִּים (viele Tage). Nämlich drei und zwanzig Jahre. Von der Zeit an, wo Jakob von Joseph getrennt war, bis er nach Aegypten hinabreiste; denn es heißt: Joseph war siebenzehn Jahre alt. Dreißig Jahre aber war er

---

10) Vgl. den talmud. Tractat Sebachim S. 88. und Erachin S. 16.

alt, als er vor Potiphar stand; sieben Jahre des Ueberflusses waren vergangen, und es waren zwei des Hungers, als Jakob nach Aegypten kam, dieses sind zwei und zwanzig Jahr. Diese zwei und zwanzig Jahre sind gegen die zwei und zwanzig Jahre, während welchen Jakob die Ehre seiner Eltern nicht in Acht genommen hatte, nämlich zwanzig Jahre verlebte er im Hause Labans, und zwei Jahre hielt er sich auf dem Wege auf, als er aus demselben zurückkehrte. Er verweilte nämlich anderthalb Jahre in Succoth und sechs Monate in Bethel, und dieses ist was Jakob dem Laban sagte: ich bin nun zwanzig Jahre in deinem Hause (Gen. 31, 41.), nämlich diese waren für mich, und endlich werde ich auch für diese bestraft werden.

V. 35. וְכָל־בְּנֹתָיו (und alle seine Töchter). Rabbi Jehuda sagt, mit jedem Stamme wurden Zwillingsschwestern geboren, die sie heiratheten; Rabbi Nechemia aber sagt, die Kananiterinnen wären mit jenen Töchtern gemeint; aber warum heißt es: alle seine Töchter? Seine Schwiegertöchter waren es, denn man kann seinen Eidam Sohn, und seine Schnur Tochter nennen.

וַיְמָאֵן לְהִתְנַחֵם (er wollte sich nicht trösten lassen). Niemand nimmt eines Lebenden wegen, der für todt gehalten wird, Trost an; denn an dem Todten wurde das göttliche Verhängniß schon vollzogen, so daß das Herz ihn vergißt, aber bei dem noch Lebenden ist dieses der Fall nicht.

אֵרֵד אֶל בְּנִי (ich werde zu meinem Sohne herabfahren). אֶל בְּנִי ist hier für עַל בְּנִי zu nehmen, meines Sohnes wegen, wie oft אל für על gebraucht wird, so אל שאול ואל בית הדמים des Sauls und seines blutschuldigen Hauses wegen, 2. Sam. 21, 1. ebenso אֶל wegen der Erbeutung der Lade Gottes und wegen ihres Schwiegervaters und Gemahls, 1. Sam. 4, 21.

אֶבֶל שְׁאֹלָה (trauernd in die Gruft). Dem buchstäblichen Sinne nach bedeutet שְׁאֹל קֶבֶר Grab, als wenn Jakob sagte, in meiner Trauer werde ich begraben werden, und kein Trost wird mir während der Tage meines Lebens zu Theil werden; seiner allegorischen Erklärung nach wird שְׁאֹל für גֵּיהִנֹּם Gehenna genommen: es ward mir vermöge eines göttlichen Macht-

spruchs, sagte Jakob, dieses Zeichen gegeben, daß wenn keines meiner Kinder während meines Lebens sterben würde, ich sicher seyn würde, die Gehenna nicht zu schauen.

וַיִּבְךְּ אֹתוֹ אָבִיו (und es beweinte ihn sein Vater). Isaak weinte der Trauer des Jakobs wegen, er aber trauerte nicht, weil er wußte, daß Joseph noch lebte.

V. 36. שַׂר הַטַּבָּחִים (Fürst der Leibwache) (nach Mendelsohn). Schlächter des königlichen Viehes.

Capitel XXXVIII.

V. 1. וַיְהִי בָּעֵת הַהִוא (es geschah um dieselbe Zeit). Warum wird dieses Capitel hier angereihet, und das folgende, wo die Erzählung von Joseph fortgesetzt wird, unterbrochen? daraus kann man entnehmen, daß die Brüder den Jehuda seiner Würde entsetzten; denn als sie die Angst ihres Vaters wahrnahmen, sagten sie: du sagtest, daß wir den Joseph verkaufen sollten, wenn du aber gesagt hättest, daß wir ihn zu unserm Vater zurückbringen sollten, so hätten wir dir auch gehorcht.

וַיֵּט (und er wandte sich ab). Nämlich von seinen Brüdern.

עַד אִישׁ־עֲדֻלָּמִי (zu einem Manne aus Adulam). Er verband sich mit diesem.

V. 2. כְּנַעֲנִי (des Kananiters). Des Kaufmanns.

V. 5. וְהָיָה בְּכְזִיב (und er war zu Chezib). כזיב ist ein Ortsname, ich glaube aber, weil Jehudas Gattin aufgehört hatte zu gebähren, derselbe כזיב genannt worden ist, in derselben Bedeutung wie Jerem. 15, 18. אכזב betrügerisch, (mendax) der sein Versprechen nicht hält, eben so Jes. 58, 11. יכזבו der es nie an Wasser mangeln wird, denn was sollte uns dieses anzeigen, wenn man es nicht so erklären wollte. Aber auch in Bereschith Rabbah sah ich die Auslegung zu diesen Worten, und sie nannte seinen Namen Schela ꝛc., wo auch פסקה, sie hat aufgehört, beigefügt ist.

V. 7. רַע בְּעֵינֵי יְהוָה (er war aber in den Augen des Ewigen mißfällig). Denn durch dieselbe Gottlosigkeit, wodurch

Onan seinen Saamen verdarb, verdarb ihn auch Her, denn es wird von Onan gesagt: er tödtete auch ihn durch eben denselben Tod, wodurch er den Her getödtet hatte; warum verdarb aber Her seinen Saamen? damit seine Gattin nicht schwanger werden, und ihre Schönheit dadurch verlieren möchte.

V. 8. וְהָקֵם זֶרַע לְאָחִיךָ (damit du deinem Bruder Nachkommen verschaffest). Der Sohn erhielt den Namen des verstorbenen Bruders.

V. 9. וְשִׁחֵת אַרְצָה (er verderbte es zur Erde). Obgleich er sich der Liebe hingab, so vernichtete er doch absichtlich die Hoffnung auf Nachkommenschaft.

V. 11. כִּי אָמַר וגו" (denn er dachte sich ꝛc.). Jehuda rief jene unter einem gesuchten Vorwand zurück, weil er nicht gesonnen war, seine Schnur seinem Sohne zur Gattin zu geben.

כִּי אָמַר פֶּן־יָמוּת (denn er dachte sich, er könnte auch sterben). Denn Jehuda sagte, er hätte Verdacht, daß diese Thamar Schuld an dem Tode ihrer Männer habe.

V. 12. וַיַּעַל עַל גֹּזְזֵי צֹאנוֹ (und er ging hinauf zu den Scherern seines kleinen Viehes). Er gieng hinauf nach Thimna, um der Schur seines kleinen Viehes beizuwohnen.

V. 13. עֹלֶה תִמְנָתָה (er ging hinauf nach Thimna). Aber von Simson wird Richter 14, 1. gesagt: und Simson ging hinab nach Thimna; Thimna liegt nämlich an dem Abhange eines Bergs, und von dieser Seite ging man hinauf, und von der andern ging man hinunter.

V. 14. וַתִּתְעַלָּף (sie verhüllte sich). Sie verhüllte ihr Antlitz, damit Jehuda sie nicht erkennen sollte.

וַתֵּשֶׁב בְּפֶתַח עֵינַיִם (und setzte sich an die öffentliche Heerstraße). An den öffentlichen Weg, an den Scheideweg, wo die Straße nach Thimna führte. Nach der Erklärung unserer Rabbinen setzte sich Thamar an die Pforte des Patriarchen Abrahams, wo ihn (den Jehuda) alle mit gespanntem Blicke erwarteten.

כִּי רָאָתָה כִּי־גָדַל שֵׁלָה וגו" (denn sie sah, daß Schela erwachsen war ꝛc.). Deswegen gab sie sich dem Jehuda preis, und wünschte von ihm Kinder zu erhalten.

V. 15. וַיְחַשְּׁבֶהָ לְזוֹנָה (und er hielt sie für eine Hure). Weil sie am Scheidewege saß.

כִּי כִסְּתָה פָּנֶיהָ (und sie hatte ihr Gesicht bedeckt). Deswegen konnte sie auch Jehuda weder sehen noch erkennen. Es giebt aber eine allegorische Erklärung unserer Rabbinen, daß, so lange sie in dem Hause ihres Schwiegervaters lebte, sie sich stets schamhaft und keusch betragen hätte, und deswegen habe auch Jehuda keinen Verdacht auf sie geworfen.

V. 16. וַיֵּט אֵלֶיהָ אֶל הַדֶּרֶךְ (er lenkte zu ihr hin in den Weg). Von dem Wege, worauf er sich befand, lenkte er sich ab, und lenkte sich zu dem Wege hin, wo jene sich befand, נָטָה bedeutet in der einheimischen Sprache detourner; deutsch: auslenken.

הָבָה־נָא (erlaube doch). Bereite dich und dein Gemüth zu dieser Angelegenheit vor. הָבָה bedeutet immer eine Vorbereitung, ausgenommen wo es durch נְתִינָה Uebergebung erklärt werden muß, auch jene Worte, welche הַזְמָנָה eine Vorbereitung bezeichnen, gehören eigentlich zu der Bedeutung von נְתִינָה Uebergebung.

V. 17. עֲרָבוֹן (ein Pfand). Das ist משכון.

V. 18. חָתְמְךָ וּפְתִילֶךָ (dein Siegelring und dein Tuch). Der Targum Onkelos hat: dein Siegel und dein Mantel, das ist, dein Ring, mit dem du zu siegeln pflegst, und dein Gewand, womit du dich bekleidest.

וַתַּהַר לוֹ (und sie ward von ihm schwanger). Mit Heldensöhnen, wie er selbst war, und mit Biedersöhnen, die ihm ähnlich waren.

V. 21. הַקְּדֵשָׁה (die Beischläferin). הַקְּדֵשָׁה bedeutet, eine die sich der Hurerey widmet, und sich dazu vorbereitet מְקוּדֶּשֶׁת (bei den Heiden wurden sie dazu gottesdienstlich geweiht).

V. 23. תִּקַּח־לָהּ (sie mag es hinnehmen). Das was sie in ihren Händen hat, soll ihr gehören.

פֶּן נִהְיֶה לָבוּז (wir könnten zu Schanden werden). Jehuda sagte zu seinem Freunde, wenn du sie ferner noch ausforschen willst, dann wird die Sache ruchbar werden, und es

wird eine Schande für mich seyn; was kann ich aber mehr thun; als mein Versprechen halten.

הִנֵּה שָׁלַחְתִּי הַגְּדִי הַזֶּה (sieh, ich habe den Ziegenbock geschickt). Weil Jehuda seinen Vater durch einen Ziegenbock betrogen, in dessen Blut er Josephs Rock eingetaucht, deswegen wurde er auch durch einen Ziegenbock betrogen [1]).

V. 24. כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים (als beinah drei Monate vorbei waren). Thamar fühlte sich während des größten Theils des ersten Monats (von der Empfängniß an gerechnet) und während des größten Theils des letztern oder dritten Monats schwanger, aber während des mittelsten oder zweiten Monats fühlte sie sich ganz schwanger, und כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים bedeutet so viel wie כחשתלש החדשים als sie in den dritten Monat kam. מִשְׁלֹשׁ ist hier ein Substantiv, wie משלוח und das Schicken der Gaben, Esther 9, 19.; ebenso וּמִשְׁלוֹחַ יָדָם die Ausstreckung ihrer Hände. Jes. 11, 14. Auch hat der Targum Onkelos כהלהות, als sie in den dritten Monat kam.

הָרָה (sie ist schwanger geworden). הָרָה ist ein Substantiv und bedeutet eine Schwangere, wie Ex. 21, 22. אִשָּׁה הָרָה eine schwangere Frau, und בָּרָה כַּחַמָּה Hoheslied 6, 10. glänzend oder rein wie die Sonne.

וְתִשָּׂרֵף (daß sie verbrannt werde). Ephraim von Caschem sagt im Namen des Rabbi Meyer, daß Thamar eine Tochter Schems, und dieser ein Priester war, deswegen sey sie zum Scheiterhaufen verurtheilt worden [2]).

V. 25. הִוא מוּצֵאת (sie wurde ausgeführt). Um verbrannt zu werden.

---

1) Vgl. Bereschith Rabba wie es am Rande des שפתי חכמים zu dieser Stelle angeführt ist.

2) Wie dieses das mosaische Gesetz bestimmt, sieht man aus Levit. 21, 9. Vgl. Wagenseil Sota S. 197. u. 207. und die Noten des Raschi zu Deutr. 19, 9. S. auch die Note in שפתי חכמים z. d. St., wo untersucht wird, ob Thamar gerechter Weise zum Feuertode verurtheilt werden konnte, ferner Jalkut Theil I. S. 44. wie auch den talm. Tractat Avoda Sara S. 36.

וְהִיא שָׁלְחָה אֶל חָמִיהָ (sie hatte aber zu ihrem Schwiegervater geschickt). Thamar wollte dem Jehuda nicht gerade herausſagen: von dir bin ich schwanger, sondern von jenem Manne, dem diese Sachen gehören; denn sie dachte, wenn er es gestehen will, so wird er es freiwillig gestehen, wenn nicht, so will ich mich eher verbrennen lassen als ihn beschämen; daher sagen unsere Rabbinen: besser ist es für den Menschen, sich selbst in einen glühenden Ofen zu werfen, als seine Nächsten in Gegenwart anderer zu beschämen [3]).

הַכֶּר נָא (erkenne doch). Die Partikel נָא bedeutet nur eine Bitte, als wolle sie sagen: erkenne doch deinen Schöpfer, und bringe nicht drei Seelen um [4]).

V. 26. צָדְקָה [5]) (sie ist gerecht). In ihren Worten.

מִמֶּנִּי (von mir). Ist sie schwanger geworden, und unsere Rabbinen gesegneten Andenkens sagen, daß ein himmlisches Orakel ausgegangen sey, und gesagt habe: von mir und meinem Rathe kommen diese Worte her, weil Thamar keusch in dem Hause ihres Schwiegervaters lebte, deswegen habe ich beschlossen, daß Könige von ihr geboren werden sollen, und festgesetzt, daß vom Stamme Juda Könige in Israel herstammen sollen.

כִּי עַל כֵּן לֹא נְתַתִּיהָ (weil ich sie ihm nicht gegeben). Weil sie recht gethan hat, da ich sie meinem Sohne Schela nicht zur Gattin gegeben habe.

וְלֹא יָסַף עוֹד [6]) (er fuhr nicht fort). Einige sagen er fuhr nicht fort, andere aber, er ließ nicht von ihr ab.

---

3) Berachot S. 43., Ketuboth S. 67. und Sota S. 10.

4) Sie konnte ja nicht wissen, ob sie Zwillinge gebären würde; dieses Wort hat Raschi aus Sota S. 10. genommen, dort heißt es: erkenne deinen Schöpfer, und wende deine Augen nicht von mir.

5) צָדְקָה מִמֶּנִּי heißt eigentlich: sie ist gerechter als ich, oder sie hat gerechtere Sache als ich.

6) Nämlich sie zu erkennen. Diese Meinung stimmt auch mit dem Texte überein, obgleich wie Namban sagt, es in dem Willen

V. 27. בְּעֵת לִדְתָּהּ (zur Zeit ihrer Niederkunft). Von Rebekka aber sagt die heilige Schrift: als nun ihre Tage zum Gebähren voll waren. Rebekka gebar, als ihre Monate vollzählig waren, aber bei Thamar war dieses nicht der Fall.

וְהִנֵּה תְאוֹמִים (und siehe Zwillinge). תאומים ist hier plene geschrieben, aber oben Genes. 25, 24. ist es defect, nämlich תומים, weil einer der Zwillinge gottlos war, hier waren aber beide gerecht.

V. 28. וַיִּתֵּן־יָד (und es gab eines die Hand). Es streckte seine Hand heraus, und nachdem die Wehemutter ihm einen rothen Faden um die Hand gebunden hatte, zog es sie wieder zurück.

V. 29. פָּרַצְתָּ (du hast vorgedrungen). Kraftvoll hast du deine Stärke an dir gezeigt [7]).

V. 30. אֲשֶׁר עַל יָדוֹ הַשָּׁנִי (welches den rothen Faden an der Hand hatte). Die Schrift erwähnt viermal die Hand in Beziehung auf die vier Anathemata, die den Achan, der von Jehuda entsproßte, seiner Versündigung wegen trafen [8]); einige aber sagen, die Hand würde viermal erwähnt, hinsichtlich der vier Sachen, die Achan hinweggenommen hätte, nämlich Sinhars Mantel, zwei Silberstücke, welche zweihundert Sekel werth waren, und eine goldene Zunge, so findet man es in Bereschith Rabba.

Jehuda's gestanden hätte, sie zu behalten, weil sie den Levirats Gesetzen nach, ihm nicht verboten gewesen wäre; er führt auch ein Beispiel aus Sota S. 10. an. Es scheint in jenen rohen Zeiten dem Vater nicht verboten gewesen zu seyn, die Wittwe des Sohns zu heirathen. So wie es nach dem Gesetz eine Schande war, wenn der Vater die Tochter ehelichte, ebenso war es auch nachher der Fall bei der Schwiegertochter, welche ja durch die Verbindung mit dem Sohne gleichsam seine Tochter wurde.

7) Mendelsohn übersetzt: warum hast du vorgedrungen, auf dich kömmt die Schuld des Vordringens. In dem Commentar zu seiner Uebersetzung erklärt er es: wie jemand, der eine Hecke einreißt, und herausgeht.

8) Josua Cap. 7. V. 10.

וַיִּקָּרֵא שְׁמוֹ זָרַח (und man nannte ihn Sarach). Wegen זריחה oder מראית das ist die Farbe des Coccus 9).

Capitel XXXIX.

V. 1. וְיוֹסֵף הוּרַד (Joseph aber ward indessen hinunter geführt). Die heilige Schrift kehrt zu ihrer Erzählung zurück, die deswegen unterbrochen wurde, um die Erniedrigung Jehuda's an den Verkauf Josephs anzureihen, und um auch zugleich damit anzuzeigen, daß die Brüder den Jehuda des Josephs wegen herabsetzten. Ueberdieß ward auch die Erzählung von Jehuda angereiht, um die Geschichte von Potiphars Gattin mit der Geschichte der Thamar zu verbinden, damit man daraus entnehmen könne, daß, gleich wie jenes sich nach dem Willen der göttlichen Vorsehung zugetragen hat, auch dieses ebenso durch den Willen der göttlichen Vorsehung gelenkt ward, denn die Gemahlin des Potiphar hatte durch ihre astrologischen Kenntnisse wahrgenommen, daß sie von Joseph Nachkommen erhalten würde, aber es blieb ihr unbekannt, ob durch sich selbst, oder durch ihre Tochter.

V. 3. כִּי יְהוָה אִתּוֹ (weil der Ewige mit ihm war). Das heißt der Name des Höchsten war seinem Munde geläufig.

V. 4. וְכֹל אֲשֶׁר־לוֹ (und was er hatte). Dieses ist hier eine kurze Redensart, denn es fehlt die Partikel אשר quod.

V. 6. וְלֹא יָדַע אִתּוֹ מְאוּמָה (und er bekümmerte sich weiter um nichts). Nicht dachte sein Herz an etwas.

כִּי אִם הַלֶּחֶם (als um das Brod). Hier bedeutet der Ausdruck Brod, seine Gattin. Die heilige Schrift nennt sie deswegen hier so, weil sie sich gerne keusch ausdrückt [1]).

---

9) Weil der Coccus Faden an seiner Hand war. Dieses Roth wird, weil es der aufgehenden Sonne ähnlich ist, so genannt, denn זרח wird vorzüglich vom Aufgehen der Sonne gebraucht.

1) Man vergleiche die Note des Raschi zu Ex. 2, 20., und die Note in שפתי חכמים z. d. St.; IbnEsra meint aber, daß Joseph alles unter den Händen gehabt hätte, bis auf das Brod,

וַיְהִי יוֹסֵף יְפֵה תֹאַר (und Joseph war schön von Gestalt). Als Joseph sah, daß ihm die Herrschaft über das Hausgesinde verliehen ward, fieng er an zu essen und zu trinken, und kräuselte sich das Haar; der Heiliggebenedeyte sagte daher, dein Vater trauert deinetwegen, und du kräuselst dir die Haare? ich will eine Bärin gegen dich reizen, und auf der Stelle 'erfolgte das, was im folgenden Verse erzählt wird (und seine Frau warf ihre Augen auf ihn) [2]).

V. 7. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (וַיְהִי) (nach diesen Begebenheiten). אחר nachher, zeigt allenthalben eine Verbindung des Vorhergehenden mit dem Folgenden an.

V. 9. וְחָטָאתִי לֵאלֹהִים (und wider Gott sündigen). Sogar den Söhnen Noachs lag es ob, sich der Unkeuschheit zu enthalten.

V. 10. לִשְׁכַּב אֶצְלָהּ (bei ihr zu liegen). Auch ohne Berührung.

לִהְיוֹת עִמָּהּ (daß er auch mit ihr wäre). Nämlich, auch mit ihr in dem künftigen Leben zu seyn.

V. 11. וַיְהִי כְּהַיּוֹם הַזֶּה [3]) (und es war ein gewisser Tag). Dieses will soviel sagen, als es trug sich zu, daß dieser Tag erschien, nämlich der ausgezeichnete, der Tag der öffentlichen Freude, ihr Festtag, an welchem sie sich alle zum Götzentempel begeben; (des Potiphars Gemahlin) dachte bei

---

weil die Aegyptier nicht mit den Hebräern speißten, ja nicht einmal die Speisen berühren durften, und Potiphar wußte, daß Joseph ein Hebräer war, denn seine Gemahlin nennt ihn einen hebräischen Mann; man kann also mit Recht glauben, daß Joseph nicht einmal mit seinem Herrn an einem Tische gesessen hatte. In der von Jost erschienenen allgemeinen Geschichte des Israelitischen Volks Theil I. finden sich neue und geistreiche Ansichten über die Geschichte Josephs.

2) Dieses war jenes böse Thier, von welchem Raschi Gen. 37, 33. spricht.

3) Also ist ויהי כאשר הגיע יום für ויהי כהיום הזה zu nehmen.

sich, es wird mir kein Tag gelegener seyn, um mich mit dem Joseph abzugeben, als dieser, sie sagte also zu ihren Hausleuten, ich bin krank, und fühle mich nicht im Stande in den Tempel zu gehen, um das Fest mitzufeiern.

לַעֲשׂוֹת מְלַאכְתּוֹ (sein Geschäft zu verrichten). Rab und Sch'muel haben in dieser Sache eine verschiedene Meinung. Der eine sagt, er sey ins Haus gegangen, um daselbst sein Geschäft zu verrichten; der andere aber, um sich mit ihr abzugeben, aber das Ebenbild seines Vaters sey ihm erschienen [4]). So findet man es in dem talmudischen Tractat Sota S. 36.

V. 14. רְאוּ הֵבִיא לָנוּ (seht doch, er hat uns gebracht). Dieses ist eine kurze Redensart; die heilige Schrift sagt, er hat uns gebracht, erklärt aber nicht, wer ihn gebracht hat, die Gemahlin Potiphars versteht aber ihren Gemahl darunter [5]).

עִבְרִי (einen Hebräer). עברי bedeutet hier einen, der מעבר jenseits des Flusses herkömmt, von den Söhnen עבר Hebers.

V. 16. אֲדֹנָיו (sein Herr). Nämlich der Herr des Josephs.

V. 17. בָּא אֵלַי (er kam zu mir). Dieser hebräische Sklave, den du uns gebracht hast, um Muthwillen mit mir zu treiben.

V. 19. וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אֲדֹנָיו (als nun sein Herr hörte). Als sie nun mit ihrem Gemahl das Lager theilte, sagte sie zu ihm, eben solche Liebkosungen wie diese sind, machte mir dein Sklave.

V. 21. וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד (und neigte ihm Gewogenheit zu). So daß Joseph von allen wohl aufgenommen ward. חסד bedeutet hier eben soviel als eine schöne וחכודה und reizende Braut, wie man es in der Mischna hat [6]).

V. 22. הוּא הָיָה עֹשֶׂה (mußte er versorgen). Man

---

4) Und dadurch wäre er davon abgehalten worden.

5) Nämlich unter dem er; es ist hier eine elliptische Redensart, oder wie es die Griechen nennen, eine *βραχυλογια*.

6) Nämlich Ketubot S. 17. Buxtorf lex. talm. p. 799.

muß die Erklärung dem Targum nach nehmen, nämlich nach seinen Worten geschah es. במימריה דהוה מתעביד.

V. 23. בַּאֲשֶׁר יְהוָה אִתּוֹ (indem der Ewige mit ihm war). באשר bedeutet hier eben soviel als בשביל שיהוה אתו, weil der Herr mit ihm war.

Capitel XL.

V. 1. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (nach diesen Begebenheiten). Weil jene verruchte (nämlich die Gemahlin Potiphars) diesen Gerechten in den Mund aller gebracht hatte, so daß die Menschen von ihm und von seiner Schandthat sprachen, brachte ihnen der Heiliggebenedeyte das Verbrechen folgender beiden, damit man sich auf jene, nicht aber auf Joseph hinwenden möchte; übrigens ereignete sich auch dieses deswegen, damit dem frommen Joseph durch diese zwei Diener des Königs einige Erleichterung zu Theil werden möchte.

חָטְאוּ (es versündigten sich). Es wurde in der Trinkschaale eine Fliege gefunden, und in des Bäckers Kuchen ein Sandklümpchen.

אוֹפֶה (backend). Nämlich das Brod des Königs, denn אפוה das Backen, wird nur vom Brode gebraucht; in der einheimischen Sprache pistor, im heutigen Französischen pâtissier, der Pastetenbäcker.

V. 4. וַיְפָקֵד שַׂר הַטַּבָּחִים אֶת יוֹסֵף (und es trug der Oberste der Leibwache es dem Joseph auf). Bei ihnen zu seyn.

וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר (und sie waren einige Zeit im Gefängnisse). Nämlich zwölf Monate [1]).

V. 5. וַיַּחַלְמוּ חֲלוֹם (da träumten beide). Der buchstäbliche Sinn ist: diese beide hatten einen Traum; die allegorische Erklärung ist aber: daß jeder von ihnen seinen Traum und auch die Auslegung des Traums seines Gefährten träum-

---

1) ימים wird von jüdischen Interpreten für ein ganzes Jahr genommen, vgl. Levit. 28, 29. wo es auch von unserm Commentator so erklärt wird.

te 2), und darum heißt es: und es sah der Ober-Bäckermeister, daß die Auslegung gut war.

אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ (und der Traum eines jeden kam mit der Bedeutung überein). Jeder hatte einen Traum, dessen Auslegung mit dem, was sich ihnen in der Zukunft ereignet hatte, übereinkam.

V. 6. זֹעֲפִים (traurig). Das Wort bedeutet עצבים, betrübte, so wie es 4. Kön. 20, 43. und 21, 4. genommen wird. זעף mißmuthig und verdrüßlich; ebenso auch Micha 7, 9. זעף ich will den Grimm des Herrn tragen.

V. 10. שָׂרִיגִם (Reben). Die sich lang ausbreitenden Weinranken; Lat. vides, Franz. verges, Deutsch Ruthen.

וְהוּא כְּפֹרַחַת (es war, als wenn er grünte). Er war dem grünenden Weinstocke ähnlich; es schien mir im Traume, als wenn er sproßte: und aus den Sprossen brach die Blüthe durch, und daraus entstand die Weinblüthe, (in welchen man gleichsam die keimenden Träubchen sah,) in der einheimischen Sprache espanir, Deutsch aufblühen; zuletzt reiften sie; bis hierhin geht die Chaldäische Uebersetzung des Wortes פרחה, es ist aber נעץ größer als פרח, denn es heißt: und wann die Frucht reif wird, kömmt die Blüthe hervor, Jes. 18, 5. und Num. 17, 23. wird gesagt: und er brachte פרח Knospen, und nachher Laubwerk hervor, und es entsproßten ציץ Blüthen.

V. 11. וָאֶשְׂחַט (und ich habe ausgedrückt). Die Erklärung ist dem Targum gemäß וְעַצְרִית und ich drückte aus; dieses Wort kommt häufig in der Sprache der Mischna vor.

V. 12. שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם (diese sind drei Tage). Durch diese drei Reben werden drei Tage angezeigt; diese Stelle hat aber viele mystische Erklärungen (aber sie werden der Kürze wegen hier übergangen).

V. 13. יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת רֹאשֶׁךָ (es wird dich Pharao mit aufbringen). ראש bedeutet hier eine Zählung im folgenden Sinne, wenn Pharao seine übrigen Beamten, die ihn bei der Tafel bedienen, aufzählt, wird er dich auch mitzählen.

---

2) Und er wiederum diesen ganz dem Gefährten auslegte.

עַל־כַּנֶּךָ (auf deinem Sitze). Dieses ist auf deiner Basis und auf deinem Platze.

V. 14. כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי אִתָּךְ (wenn du dich nur meiner wieder erinnerst). Wenn du dich meiner erinnerst, nachdem du dich im Wohlstande befinden wirst, wie ich es dir nach der Wahrheit ausgelegt habe.

וְעָשִׂיתָ־נָּא עִמָּדִי חָסֶד (so erzeige mir doch Gnade). נא bedeutet hier eine Bitte, wie oben Gen. 38, 25.

V. 16. סַלֵּי חֹרִי (geflochtene Körbe). סלי חורי bedeuten Körbe, die von geschälten Weidenstäben geflochten, und ganz durchlöchert sind; dieser Art Körbe giebt es viele bei uns, denn es ist die Sitte derjenigen, welche כיכנין פת [3]) (in der einheimischen Sprache oublies, Hüpfenkuchen) verkaufen, diese in solche Körbe zu legen.

V. 20. יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה (der Geburtstag des Pharao). Der Tag an welchem Pharao geboren ward, und diesen Tag nennen sie גינוסיא, aber הולדת wird deswegen im Hophal gebraucht, weil das Kind nur durch die Hülfe anderer geboren wird, deswegen wird auch die Hebamme מילדת genannt, weil sie der Frau bei der Geburt Hülfe leistet, also nimmt man auch Ezech. 16, 4. ומולדותיך und deine Geburt war also, (an dem Tage) wurdest du geboren [4]) הולדת אותך, eben so auch nachdem הוכבס die Gegend gereinigt ward, weil sie durch andere gereinigt wird, Lev. 13, 55.

וַיִּשָּׂא אֶת רֹאשׁ וגו׳ (und er hat das Haupt mit aufgebracht). Pharao zählte diese mit seinen übrigen Dienern, welche ihn an seinem Gastmale bedienen sollten, und erinnerte sich dieser beiden; ראש aber muß hier in eben der Bedeutung wie מנין Zahl oder Summa genommen werden, so hat man es auch Num. 1, 2. שאי את ראש nehmt die Zahl auf.

---

3) Buxtorf übersetzt dies Wort in seinem Lexicon S. 1064. Lebkuchen; Landau in seinem rabbinischen Wörterbuche Mandelkuchen, Bisquit Th. 2. S. 826.

4) Als wenn man sagte, zur Geburt half dir nämlich die Hebamme.

V. 23. וְלֹא־זָכַר שַׂר־הַמַּשְׁקִים (allein der Oberschenk erinnerte sich seiner nicht). Nämlich an jenem Tage.

וַיִּשְׁכָּחֵהוּ (und er vergaß ihn). Nach jener Zeit, weil Joseph sich diesem Oberschenken anvertrauet, und sich seinem Andenken empfohlen hatte, deßwegen mußte er nach einem göttlichen Beschlusse noch zwei Jahre länger in der Gefangenschaft verharren, denn Ps. 40, 5. steht: Heil dem Manne, der auf den Ewigen sein Vertrauen setzt, und sich nicht wendet אל רהבים zu den Hoffärtigen, dieses ist, und nicht hofft על מצרים auf die Aegyptier; welche רהב genannt werden, Ps. 37, 4. und Jes. 51, 9.

Capitel XLI.

V. 1. וַיְהִי מִקֵּץ (und es trug sich zu nach Verlauf). מקץ ist seinem Targum nach מסוף a fine zu erklären, und קץ bedeutet immer Ende.

עַל־הַיְאֹר (am Fluße). Alle übrigen Flüsse werden nicht יאורים genannt, ausgenommen der Nil, weil in ganz Aegypten durch Menschenhände viele יאורים (Wasserbehälter) angelegt waren; der Nil aber stieg in jene und tränkte sie, d. h. füllte sie an, weil es in Aegypten nicht so häufig wie in andern Ländern zu regnen pflegt.

V. 2. יְפוֹת מַרְאֶה (schön von Ansehen). Dieses deutet auf die Tage des Ueberflusses, weil die Geschöpfe sich (alsdann) gegenseitig hübsch erblicken werden, und nicht ein wohlgenährter Anblick den andern beneiden wird.

בָּאָחוּ (auf der Wiese). Im Sumpf (in der einheimischen Sprache marais wie das Wort אחו Hiob 8, 11. es sproßt im אחו Sumpf.

V. 3. וְדַקּוֹת בָּשָׂר (und mager von Fleisch). דקה bedeutet in der einheimischen Sprache tenuis, dünn, schwach.

V. 4. וַתֹּאכַלְנָה (und sie fraßen). Dieses deutet an, daß alle Freuden des Ueberflusses zur Zeit des Hungers in Vergessenheit gerathen werden.

V. 5. בְּקָנֶה אֶחָד (in einem Halme). קנה bedeutet hier tudil, im heutigen französischen toyeau Halm.

בְּרִיאוֹת (kernichte). בריאות bedeutet saines in der einheimischen Sprache, gesund, kräftig.

V. 6. הִשְׁדוּפֹת (ausgedroschen). שדופות bedeutet in der einheimischen Sprache haclés, halides, ausgeschlagen. Onkelos hat שקיפן קידון vom Brande durchgeschlagen, wo שקיפן percussae bedeutet, in der von החבוט superliminari genommenen Bedeutung, d. h. was beständig durch die darauf schlagende Thüre durchgeschlagen wird, vgl. Raschi zu Exod. 21, 25.

קָדִים (Ostwind). Das ist durch den von Morgen her wehenden Wind, der in der einheimischen Sprache bise genannt wird, (dieser weht auch in Helvetien.)

V. 7. הַבְּרִיאוֹת (kernichte) bedeutet in der einheimischen Sprache saines.

וְהִנֵּה חֲלוֹם (und siehe es war ein Traum). Und siehe der Traum war ganz und vollkommen vor Pharao, und er hatte Ausleger nothwendig.

V. 8. וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ (und sein Gemüth ward beunruhigt). Das Hebräische ותפעם übersetzt der Chaldäer ומתרפא sein Gemüth war verwirrt, denn das Herz schlug ihm כַּפַּעֲמִירָן wie eine Glocke. Von Nebukadnezar sagt auch die heilige Schrift ותתפעם sein Gemüth ward beunruhigt, weil daselbst פעימות ein doppeltes Herzschlagen Statt fand. Dan. 2, 1. und 3. nämlich wegen des Vergessens des Traumes, und der Verborgenheit seiner Auslegung.

חַרְטֻמֵּי (bilderschriftkundige). Das Hebräische חרטומי hat von הנחרין בטימה seinen Namen, d. i. sie nahmen Knochen der Verstorbenen, wenn sie diese Gebeine ausfragen wollten. טימי sind Knochen in der Syrischen Sprache, und in der Mischna findet man ein Haus, welches voll טימיא Knochen ist, (also ein Beinhaus).

וְאֵין פּוֹתֵר אוֹתָם לְפַרְעֹה (und niemand wußte ihn dem Pharao recht zu deuten). Es waren wohl Traumdeuter unter ihnen, aber nicht für den Pharao, weil er ihrer Stimme kein Gehör gab, sein Gemüth ward durch ihre Auslegungen nicht

beruhigt, denn sie sagten, sieben Töchter werden dir geboren werden, sieben Töchter wirst du auch begraben.

V. 11. אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ (jeder nach der besondern Bedeutung seines Traumes). Wir hatten einen Traum, der mit der Auslegung, die uns gegeben ward, übereinkam, und auch derselben gemäß sich ereignete.

V. 12. נַעַר עִבְרִי עֶבֶד (ein hebräischer Knabe, ein Sklave). Fluch den Gottlosen, weil ihre Wohlthat nicht vollkommen ist, denn der Oberschenk erinnerte sich des Joseph in einer verächtlichen Sprache, indem er sagte, ein Knabe, ein Einfältiger, denn נַעַר bedeutet שוטה Narr, und verdient folglich keine Würde, ein Hebräer, unsere Sprache versteht er nicht einmal, ein Sklave, und in den Gesetzen der Aegyptier wird ausdrücklich gesagt, daß ein Sklave weder regieren, noch mit dem Gewande der Vornehmen bekleidet werden darf.

אִישׁ כַּחֲלֹמוֹ (einem jeden wie es mit seinem Traume übereinkam). Wie es seinem Traume gemäß war, und sich auf dessen Geschichte bezog.

V. 13. וַיְשִׁיבֵנִי עַל כַּנִּי (mich nämlich setzte er wieder auf meinen vorigen Fuß). Nämlich Pharao, der oben mit diesen Worten erwähnt wird, Pharao war so sehr erzürnt über seine beiden Hofbediente, Cap. 40. V. 2.; denn die Schrift bedient sich hier der Kürze im Ausdruck. Es wird nämlich gesagt, man brachte mich wieder, und es wird nicht erklärt, wer ihn zurückbrachte, weil es nicht nothwendig ist zu erklären, wer ihn zurückgebracht hatte; es wird aber der darunter verstanden, in dessen Macht es stand, ihn zurückzubringen, und dieses war Pharao. So pflegt die Schrift sich immer der Kürze im Ausdrucke zu bedienen, wenn sie von jemand spricht, dem an der Bewerkstelligung einer Sache gelegen ist, indem sie diese Sache einfach berichtet.

V. 14. מִן־הַבּוֹר (aus der Grube). Dieses ist aus dem Gefängnisse, welches wie eine Grube gemacht war; also bedeutet בור in der heiligen Schrift immer Grube; obgleich kein Wasser sich darin befindet, wird sie dennoch בור genannt, in der einheimischen Sprache fossé, (deutsch Graben).

וַיְגַלַּח (und er ließ sich scheeren). Zur Ehre des Königs.

V. 15. הִשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתּוֹר אֹתוֹ (höre den Traum, damit du ihn deutest). Du sollst den Traum hören, und dir ihn merken, um ihn zu deuten.

תִּשְׁמַע (höre). תִּשְׁמַע bedeutet sowohl das Verstehen, als auch das Hören; שָׁמַע daß Joseph es verstand. Gen. Cap. 42. V. 23. ebenso תִּשְׁמַע wessen Sprache du nicht verstehst, in der einheimischen Sprache entendre verstehen; Deuteron. Cap. 28. V. 49.

V. 16. בִּלְעָדָי (fern von mir). As wenn er sagte, dieß ist nicht meine Weisheit, sondern Gott wird antworten: d. h. Gott wird durch meinen Mund zu Pharaos Wohlergehen antworten lassen.

V. 19. דַּקּוֹת (abgezehrt). דַּקּוֹת bedeutet כחושות magere, wie 2. Sam. 13, 4. warum bist du so sehr דַּךְ mager? (Wo die Rede von Amon ist).

וְרַקּוֹת בָּשָׂר (und mager von Fleisch). רַקּוֹת bedeutet in der heil. Schrift immer mager, abgefallen von Fleisch, in der einheimischen Sprache blosses, zottig, faserig.

V. 23. צִנְמוֹת (vertrocknete). צנומא bedeutet im Syrischen ein Fels, als wenn Pharao sagen wollte, siehe hier jene Aehren waren ohne Feuchtigkeit und hart wie ein Fels; sein Targum ist נצן לקריך verwelkte, verletzte, נצן verwelkte (graciles), es war in jenen Aehren nichts als הנץ die Blume, weil sie saamenlos waren.

V. 26. שֶׁבַע שָׁנִים וְשֶׁבַע שָׁנִים (sieben Jahre und sieben Jahre). Alle diese sind nicht mehr als sieben Jahre, daß aber dem Pharao der Traum zum zweitenmale wiederholt worden, bedeutet, daß die Sache bestimmt von Gott war, und Gott eile sie auszuführen, so wie sie Joseph am Ende der Erzählung ihm erklärte, Vers 32. dieses Capitels. Von den sieben guten Jahren wird der Ausdruck: הגיד, er verkündigte dem Pharao, gebraucht, wie oben Vers 25. dieses Capitels, weil diese Zeit des Ueberflusses nahe war, aber von den sieben Hungerjahren wird הראה er zeigte dem Pharao, gebraucht, weil diese Sache noch fern war, und (gleichsam) im

Hinterhalte der Zeit ruhete, deswegen geziemt sich auch der Ausdruck מראה ostensio.

V. 30. וְנִשְׁכַּח כָּל־הַשָּׂבָע (und vergessen wird alle Fruchtbarkeit). Dieses ist die Bedeutung des Verschlingens, wie V. 20. dieses Capitels.

V. 31. וְלֹא־יִוָּדַע הַשָּׂבָע (und die Fruchtbarkeit wird nicht verspürt werden). Dieses ist die Auslegung jener Worte, man wird sie nicht bemerken, daß sie in ihren Leib gekommen sind.

V. 32. נָכוֹן (fest beschlossen). Bedeutet מדומן determinatum bestimmt, eigentlich paratum bereitet.

V. 34. וְיחֻמֵּשׁ (und lasse (das Land Mizraim) den Fünften abgeben). Die Auslegung muß nach dem Targum gemacht werden, die Beamten des Königs sollen das Land einrichten, ebenso wird auch חֻמָּשׁ Exod. 13, 17. genommen, wo man חֲמֻשִׁים instructi, Ausgerüstete hat.

V. 35. כָּל־אֹכֶל (allen Vorrath). Eigentlich Speise; אֹכֶל ist ein Substantivum, deswegen ruht der Accent auf Alef und ist mit einem Patach Katon [1]) punktirt; aber אוֹכֵל, welches ein Verbum ist, wie Levit. 7, 25., denn jeder, der das Fett אוֹכֵל verzehrt, hat seinen Accent auf Caph, und ist mit Kametz Katon punktirt.

תַּחַת יַד פַּרְעֹה (unter der Hand Pharaos). Das ist unter der Gewalt Pharaos, und in seinen Magazinen.

V. 36. וְהָיָה הָאֹכֶל (und der Vorrath wird seyn). Welcher aufgehäuft ward, wie die übrigen aufbewahrten Gegenstände, zur Erhaltung des Landes.

V. 38. הֲנִמְצָא כָזֶה (werden wir auch einen finden wie diesen). Der Targum hat auch הֲנִשְׁכַּח כְּדֵין finden wir wohl einen wie diesen, wenn wir hinweggingen und suchen wollten, würden wir denn wohl einen ihm gleichen finden?

הֲנִמְצָא (werden wir auch finden?). הנמצא ist als eine Interrogation zu nehmen, so auch jedes Wort, welches mit Heh anfängt und mit Chateph Patach punktirt ist.

---

1) Patach Katon ist Segol, Kametz Katon aber Zere.

V. 39. אֵין־נָבוֹן וְחָכָם כָּמוֹךָ (niemand iſt ſo verſtändig und ſo weiſe als du). Wenn wir einen klugen und weiſen Mann ſuchen wollten, von welchem du geſprochen haſt, V. 31. d. Cap., ſo würden wir keinen finden, der dir gleichkömmt.

V. 40. יִשַּׁק (ſoll verpflegt werden). Eigentlich oscula-bitur; יִשַּׁק überſetzt Onkelos יתפרנכ יהדן es ſoll geſpeißt und erhalten werden; was meinem Volke nöthig ſeyn wird, ſagte Pharao, ſoll deiner Verwaltung anheimgeſtellt bleiben. יִשַּׁק wird hier in eben der Bedeutung von Verwaltung genommen, wie בֶּן מֶשֶׁק בֵּיתִי der Verwalter meines Hauſes, wie נשקו בר Pſ. 2, 12., verſorgt den Sohn, in der einheimiſchen Sprache bedeutet נְשַׁק Garnison, Verſorgung. (Vgl. dagegen Mendelſohn's und De Wette's Commentar der Pſalmen zu d. St.)

רַק הַכִּסֵּא (nur was den Thron betrifft). Nämlich, daß ich den Königstitel behalte, כִּסֵּא Thron, bedeutet den königlichen Namen, wie 1. Kön. 1, 27. er erhebe ſeinen Thron über den deinigen.

V. 41. נָתַתִּי אֹתְךָ (ich ſetze dich). Seinem Targum nach: ich habe dich eingeſetzt. So bedeutet auch מנית constitui, welches man in der chaldäiſchen Paraphraſe hat, und dennoch heißt es נתינה geben, ſo auch וְלִתֵּתְךָ et, ut det te, excelsum und daß er dich erhebe, Deuter. 26, 19. נתינה paßt ſowohl zur Erhebung, als auch zur Erniedrigung, wie נָתַתִּי ich will euch verächtlich und unwerth machen. Malach. 3, 9.

V. 42. וַיָּסַר אֶת טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ (und er nahm ſeinen Ring von ſeiner Hand). Die Ueberreichung des königlichen Siegelrings iſt demjenigen, dem er überreicht wird, ein Zeichen, daß er in Betreff der Würde der Zweite nach dem König iſt.

בִּגְדֵי־שֵׁשׁ (Kleider von Byſſus). שֵׁשׁ war etwas Koſtbares bei den Aegyptiern.

רְבִד (eine Kette). רְבִד bedeutet עֲנָק eine Kette, und weil dieſe aus ineindergefügten Ringen beſteht, deswegen wird ſie רְבִד genannt: ſo auch Sprüch. 7, 16. רָבַדְתִּי in der Bedeutung von רָצַפְתִּי aus Teppichen bereitete ich mein Lager, in der Sprache der Miſchna findet man ein Gang רובדין von Pflaſterſteinen, auf dem הרובד Paviment, welches im Vorhofe

ist, und dieses ist רצפה ein mit Steinen ausgelegter Fußboden [2]).

V. 43. בְּמִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה (in dem zweiten Wagen). Welcher der zweite nach dem königlichen Wagen war, und der neben demselben herfuhr.

אַבְרֵךְ (auf die Knie gefallen). Seinem Targum nach ist das Wort אברך Vater des Königs, רך heißt in der syrischen Sprache König, unter den Gefährten befindet sich weder לא ריכא der König, noch der Sohn des Königs, in den Worten der Aggada aber erklärt Rabbi Jehuda, daß אברך den Joseph selbst bedeute, weil er אב Vater der Weisheit und רך jung war (tener annis), es sagte ihm aber der Durmaskithe: wie lange willst du uns doch die Schriften verdrehen, da אַבְרֵךְ nur das Knieen bedeutet, nämlich ברכים zeigt eine Unterthänigkeit an [3]), weil alles vermittelst seiner Macht geschehen sollte, und dieses beweißt auch das folgende אֹתוֹ עַל כָּל אֶרֶץ וְנָתוֹן (und er setzte ihn über das ganze Land Aegypten) מִצְרָיִם.

V. 44. אֲנִי פַרְעֹה (Ich bin Pharao). Der die Gewalt in Händen hat, die Beschlüsse über mein Reich zu vollziehen, und ich entscheide (demzufolge), daß nicht einer seine Hände aufheben solle.

וּבִלְעָדֶיךָ (ohne dich). Ohne deine Erlaubniß; eine andere Erklärung davon gibts, ich werde König seyn, und ohne dich ꝛc., und ein Specimen dieser Sache ist, nur was den

---

2) Oder mit Steinplatten umgeben, wie Buxtorf l. ex. talm. S. 21. 182. übersetzt. Aus Joma S. 43. erhellt, daß es auf dem vierten Steinweg war, welcher im Tempel ist, vgl. auch die Noten in שפתי חכמים z. d. Stelle. Dieses war ein mosaischer Fußboden, der Fußboden dieser Art war im Vorhof des Tempels vor dem verschlossenen Thore. Man vergl. Barthelemy Explication de la Mosaique de Paléstin Paris 1760.

3) Eben so nimmts auch Abulwalid und Salamo ben Melech. Das Aegyptische Wort ape-rek heißt beuget das Haupt, Jablonski Opusc. ed. te Water T. I. p. 4. Vgl. Gesen. Thesaur. S. 19.

Thron anbelangt (will ich den Vorzug haben). Vgl. V. 40. d. Cap.

אֶת־יָדוֹ וְאֶת־רַגְלוֹ (seine Hand oder seinen Fuß). Dieses ist dem Targum nach zu nehmen [4]).

V. 45. צָפְנַת פַּעְנֵחַ (Zophnat Pahaneah, einer der die verborgensten Dinge weiß, der das Verborgene erklärt). Man hat kein Wort in der heiligen Schrift, das dem פענח ähnlich wäre. פוטיפרע Potipherah, dieser war Potiphar, er ward aber deswegen so genannt, weil er von selbst (nicht durch die Hand eines andern) entmannt, und ein Arrenokoites [5]) ward, und sich dem Joseph zu gesellen wünschte.

V. 47. וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ (das Land brachte). Man muß dieses dem Targum nach erklären, und die Einwohner des Landes כנשו brachten zusammen, denn כנשו sie brachten zusammen, ist der Bedeutung von עשריה nicht zuwider.

לְקֻמְצִים (zu Hände voll). Handvoll auf Handvoll, Haufen auf Haufen brachten sie zusammen.

V. 48. אֹכֶל שְׂדֵי־הָעִיר אֲשֶׁר סְבִיבוֹתֶהָ נָתַן בְּתוֹכָהּ (nämlich den Vorrath des Feldes einer jeden Stadt, welche in ihrem Bezirke war, legte man hinein). Jede Gegend verwahrte ihr Getraide, und die Aegyptier mischten dem Getraide etwas Erde oder Staub des Orts bei, und dieser mit dem Getraide vermischte Staub oder Erde schützte es vor Fäulniß.

V. 49. עַד כִּי־חָדַל לִסְפֹּר (so daß man aufhörte zu zählen). Dem Targum nach: bis der Schreiber es nicht mehr zu zählen vermochte; die Schrift drückt sich hier kurz aus, (man vgl. was über V. 13. d. Cap. gesagt worden).

---

4) אֶת יָדוֹ וְאֶת רַגְלוֹ weder seine Hand, um Waffen zu ergreifen, noch seinen Fuß, um ein Pferd zu besteigen; übrigens erklären Mendelsohn und Rosenmüller dieses für eine sprichwörtliche Redensart, nämlich daß Niemand in ganz Aegypten herrschen, oder etwas von großer Wichtigkeit ohne dein Wissen und Willen unternehmen soll. Vgl. Schol. zur Genes. S. 624., wie auch Mendelsohn im Commentar zu dieser Stelle.

5) Der Name soll dem Potiphar von פרע castravit, eviravit gegeben worden seyn, vgl. Gur Arjeh S. 56.

כִּי־אֵין מִסְפָּר (weil keine Zahl). Denn es hatte keine Zahl, כִּי wird hier für quia (weil) gebraucht [6]).

V. 50. בְּטֶרֶם תָּבוֹא שְׁנַת הָרָעָב (bevor noch das Jahr der Hungersnoth kam). Hieraus entnehmen die Rabbinen, daß es verboten ist, zur Zeit der Hungersnoth zu heirathen [7]).

V. 55. וַתִּרְעַב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם (als nämlich das Land Aegypten Hungersnoth zu spüren anfing). Weil die Fäulniß ihr aufbewahrtes Getraide vermindert hatte, ausgenommen das des Joseph.

אֲשֶׁר־יֹאמַר לָכֶם תַּעֲשׂוּ (was er sagen wird sollt ihr thun). Weil Joseph ihnen gesagt hatte, daß sie sich beschneiden sollten, gingen sie zu Pharao, und sagten: so und so hat er gesagt, da antwortete ihnen Pharao: warum habt ihr euch nicht Frucht zusammengebracht? hat er euch etwa nicht durch einen Herold bekannt gemacht, daß die Hungerjahre kommen würden? sie antworteten ihm, wir haben viel Getraide zusammengebracht, aber es verfaulte. Pharao erwiederte ihnen, wenn die Sache sich so verhält, so thut was er gesagt hat; wahrlich er hat hinsichtlich des Getraides den Ausspruch gethan, daß es verfaulen sollte; wenn er es nun auch über uns verhängen würde, daß wir sterben sollen, (So sterben wir auch. Daher müßt ihr seinen Befehlen nachkommen.)

V. 56. עַל כָּל־פְּנֵי הָאָרֶץ (im ganzen Lande). Ueber jedes Antlitz auf Erden; was heißt denn das, über jedes Antlitz der Erde? dieses sind die Reichen (sogar die Reichen fühlten die Hungersnoth).

אֵת־כָּל־אֲשֶׁר בָּהֶם (alles was sich in ihnen befand). Dem Targum nach nämlich, (in allen Vorrathshäusern) [8]) worin Getraide war.

---

6) Denn das erste כִּי dieses Verses in den Worten עַד כִּי bedeutet soviel wie עַד אֲשֶׁר donec (bis daß); aber das zweite כִּי bedeutet דְּהָא quoniam quia, weil es eine Causal-Partikel ist, s. Gur Arjeh S. 56.

7) S. d. talm. Tractat Taanit S. 11.

8) אֵת כָּל אוֹצָרַיָּא דִּי בְּהוֹן עִבּוּרָא.

וַיִּשְׁבֹּר לְמִצְרַיִם (und verkaufte an Aegyptier). שָׁבַר bedeutet sowohl verkaufen als auch einkaufen; hier wird es für verkaufen gebraucht, aber Gen. 43, 2. steht שִׁבְרוּ für Speise einkaufen, nämlich: kauft uns ein wenig Speise ein; aber man glaube nicht, daß שָׁבַר nur vom Getraide gebraucht wird, denn auch von Wein und Milch finden wir es gebraucht Jes. 55, 1. Kommt, kauft ohne Geld und Preis, Wein und Milch.

V. 57. וְכָל הָאָרֶץ בָּאוּ מִצְרַיְמָה לִשְׁבֹּר אֶל יוֹסֵף (und alle aus dem Lande umher kamen nach Aegypten zu Joseph, um einzukaufen). Denn so will man diesen Vers interpretiren. Nach seiner Wortstellung aber müßte nicht אֶל יוֹסֵף geschrieben stehen, wie man im heiligen Texte hat, sondern בֶּן יוֹסֵף von Joseph [9]).

Capitel XLII.

V. 1. וַיַּרְא יַעֲקֹב כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם (als Jakob sah, daß in Aegypten noch Getraide feil war). Aber wie sah er es? Er hörte es wohl, sah es aber nicht, denn es wird im folgenden Vers gesagt, sehet, ich habe gehört ꝛc. (und was will das Sehen sagen?) Er sah nämlich im heiligen Spiegel [1]), daß noch Hoffnung für ihn in Aegypten wäre; es war aber keine wirkliche Prophezeiung, die ihm deutliche Kunde davon gegeben hätte, daß jene Hoffnung auf Joseph deutete.

---

9) Es ist hier מקרא מסורס ein invertirter Text; vergleiche den talm. Tractat Pesachim S. 119. und Jevammot S. 13. Die Worte mußten vielmehr so geordnet seyn; בָּאוּ מִצְרַיְמָה אֶל יוֹסֵף sie kamen nach Aegypten zu Joseph, um zu kaufen, und nun wird die Ursache ihres Kommens beygefügt, כִּי חָזָק הָרָעָב בְּכָל הָאָרֶץ weil die Hungersnoth im ganzen Lande groß war, denn sie herrschte nicht nur in Aegypten, sondern auch in den benachbarten Gegenden, wie schon oben V. 54. gesagt wurde. Dieser Vers ist aber wie eine παρασκεύη zu demjenigen anzusehen, welches weiter von der Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten folgt.

1) באספקלריאה שׁל קדש.

לָמָּה תִּתְרָאוּ (was seht ihr euch einander an). Warum wollt ihr euch vor den Kindern Ismaels und Esau's zeigen, daß ihr noch Lebensmittel habt? Denn damals hatten die Kinder Jakobs noch Getraide, von andern aber vernahm ich, daß תִּתְרָאוּ mager werden bedeutet, so daß der Sinn ist: warum wollt ihr vor Hunger mager werden? diesem ähnlich ist Prov. 11, 25. und auch sich tränkend wird er יורא mager.

V. 2. רְדוּ־שָׁמָּה (Reiset hinab). Jakob sagt hier רְדוּ descendite (geht hinab), er sagt aber nicht בְּכוּ ite; die Schrift deutet hier die zweihundert und zehn Jahre an, während welchen die Israeliten den Aegyptiern unterworfen waren, nach der Zahl רד"ו [2]).

V. 3. וַיֵּרְדוּ אֲחֵי־יוֹסֵף (und die Brüder Josephs reisten hinab). Warum steht nicht die Söhne Jakobs? Daraus ist zu entnehmen, daß die Brüder Josephs dessen Verkauf bereuten, und sie stimmten ihr Gemüth im Voraus so, daß sie mit ihm nach brüderlicher Weise umgehen, und ihn für jeden Preis wieder auslösen wollten.

עֲשָׂרָה (zehn). Was lehrt hier die Schrift? steht denn nicht schon: und Benjamin, den Bruder Josephs schickte er nicht? Aber hier lehrt die Schrift, daß die Brüder Josephs rücksichtlich der Brüderschaft in Zehn (Brüder) getheilt waren, denn nicht die Liebe und der Haß aller war gleich gegen Joseph, aber was den Getraide-Ankauf betraf, waren sie alle gleichgesinnt, so finden wir es in Bereschith Rabba.

V. 4. פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ אָסוֹן (es könnte ihm Unglück begegnen). Konnte ihm denn zu Hause kein Unglück (oder Tod) begegnen? Ja wohl, aber es antwortete Rabbi Elieser, der Sohn Jakobs, hieraus (wäre zu entnehmen) daß der Satan den Menschen zur Zeit der Gefahr anklage [3]).

---

2) Diese Zahl macht zweihundert und zehn aus. Vergleiche שפתי חכמים z. d. St., wie auch Gen. 15, 13.

3) Dieses kommt oft bei den Talmudisten vor, wenn den Menschen Gefahr bevorsteht, vergl. Gen. 44, 29. und Bereschith Rabba, wie es in שפתי חכמים am Rande angeführt ist.

V. 5. בְּתוֹךְ הַבָּאִים (unter andern Ankommenden). Die Brüder Josephs verbargen sich selbst, daß sie nicht erkannt werden möchten, denn ihr Vater hatte ihnen befohlen (daß sie nicht alle zu einem Thore hineingehen sollten), damit kein böses Auge an ihnen Gewalt haben möchte: weil sie alle stattliche und starke Leute waren.

V. 6. וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ אַפַּיִם (sie bückten sich vor ihm mit dem Angesichte). Sie fielen vor ihm auf ihr Antlitz; so ist jedes השתחוה eine Ausbreitung der Hände und Füße, man vgl. das folgende Cap. V. 27.

V. 7. וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם (er stellte sich aber gegen sie fremd). Er benahm sich rücksichtlich der Worte fremd gegen sie, indem er sie hart anredete.

V. 8. וַיַּכֵּר יוֹסֵף וגו׳ (und Joseph erkannte ꝛc. Weil er jene verlassen hatte, da sie schon durch den Bart ausgezeichnet waren.

וְהֵם לֹא הִכִּירֻהוּ (und sie erkannten ihn nicht). Weil Joseph von seinen Brüdern unbärtig hinweggegangen, aber jetzt durch den Bart unkennbar war. Es gibt aber eine mystische Erklärung: und Joseph erkannte seine Brüder, nämlich als sie seiner Hand übergeben waren, erkannte er, daß es seine Brüder waren, und bemitleidete sie; sie aber erkannten ihn nicht, als er in ihre Hände gefallen war, so daß sie sich brüderlich gegen ihn benommen hätten.

V. 9. אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם (die er von ihnen geträumt hatte). לָהֶם bedeutet hier עֲלֵיהֶם super vel de illis, der Sinn ist, Joseph erkannte, daß das, was er von ihnen geträumt hatte, eingetroffen wäre, denn siehe, sie fielen vor ihm nieder.

עֶרְוַת הָאָרֶץ (die Schwäche des Landes). עֶרְוָה bedeutet גִּלּוּי die Blöße des Landes, das heißt, auf welche Art das Land leicht eingenommen werden könnte, wie Levit. 20, 18. הֶעֱרָה er entdeckte dessen Quelle, ebenso עֵרוֹם וְעֶרְיָה nackt und entblößt, Ezech. 16, 7. So bedeutet עֶרְוָה in der heiligen Schrift stets eine Blöße, Onkelos übersetzt hier בְּדָקָה den Bruch, die Oeffnung des Landes, wie 2 Kön. 12, 6. בֶּדֶק die Spalte des Hauses, wo בֶּדֶק, רְעוּעַ ruptura domus bedeutet, aber Onkelos

hat nicht geforscht, um עֶרְוַת nach dem buchstäblichen Sinn der heiligen Schrift zu erklären.

V. 10. לֹא אֲדֹנִי (nein, mein Herr!) Sprich nicht also, deine Knechte kommen, um Speise zu kaufen.

V. 11. כֻּלָּנוּ בְּנֵי אִישׁ־אֶחָד נָחְנוּ (wir alle sind Söhne eines Mannes). Der heilige Geist erleuchtete sie, und sie zählten Joseph auch als einen Sohn ihres Vaters mit.

כֵּנִים (ehrliche Leute). כֵּנִים bedeutet אֱמֶתִיִּים wahrhafte (veraces), wie Exod. 10, 29. כֵּן du hast recht gesprochen, ebenso Num. 27, 7. כֵּן recht sprechen die Töchter Zelaphchad's eben so auch Jes. 16, 6. und sein Grimm ist nicht כֵּן gleich ihrer Stärke.

V. 12. כִּי־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת (denn ihr seid wirklich gekommen, die Schwäche des Landes wahrzunehmen). Ihr seid durch zehn Thore in die Stadt hineingekommen, warum seid ihr nicht durch ein Thor hineingekommen? [4]).

V. 13. וַיֹּאמְרוּ שְׁנֵים עָשָׂר עֲבָדֶיךָ וגו' (sie antworteten) Wir deine Diener sind zwölf ꝛc. und wegen eines, welcher nicht da ist, haben wir uns in der Stadt zerstreut, um ihn zu suchen.

V. 14. הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי (die Sache ist, wie ich gesagt habe). Das Wort das ich gesprochen habe, daß ihr Spione seid, das ist wahr und gewiß; dieses ist die buchstäbliche Erklärung. Nach der allegorischen aber sagt er zu ihnen: wenn ihr nun jenen (Joseph) findet, und man euch vieles Geld für ihn) abforderte, würdet ihr ihn wohl wieder auslösen? Ja wohl, antworteten sie ihm; Joseph sprach ferner zu ihnen, wenn man ihn aber euch zu keinem Preise wieder herausgeben wollte, was würdet ihr dann anfangen? da erwiederten sie: eben zu diesem Zweck sind wir hierhin gekommen, um entweder zu tödten oder getödtet zu werden. Da sprach Joseph, nun die Sache verhält sich so, wie ich gesagt habe, ihr seyd gekommen um die Einwohner der Stadt umzubrin-

---

4) Vgl. Bereschith Rabba, wie es am Rande in שפתי חכמים zu d. St. angeführt wird, wo man auch die Noten einsehen kann.

gen, ich habe vermittelst meines Bechers Ahndung, daß zwei von euch eine große Stadt (Sichem) zerstört haben, Gen. Cap. 34. V. 24.

V. 15. חֵי פַּרְעֹה (beim Leben Pharaos). Wenn Pharao leben wird; weil Joseph nicht aus Ernst schwur, deswegen schwur er beim Leben Pharaos [5]).

אִם־תֵּצְאוּ מִזֶּה (ihr kommt nicht anders von hier weg). Von diesem Orte.

V. 16. הַאֱמֶת אִתְּכֶם (ob ihr mit Wahrheit umgehet). הַאֱמֶת wird für אִם אֱמֶת gesetzt, ob Wahrheit bei euch ist, deswegen ist auch das ה in האמת mit Patach punktirt, weil es statt einer Frage dient.

וְאִם־לֹא (und wenn nicht). (Ihr euren jüngsten Bruder) hierhin bringt, so seid ihr beim Leben Pharaos Ausspäher.

V. 17. אֶל־מִשְׁמָר (in Verwahrung). Im Gefängnisse.

V. 19. בְּבֵית מִשְׁמַרְכֶם (in eurem Gefängnisse). In welchem ihr jetzt gefangen gehalten werdet.

וְאַתֶּם לְכוּ הָבִיאוּ (ihr aber ziehet hin und bringet in eures Vaters Haus).

שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם (das Getraide für die Hungersnoth eures Hauses). Nämlich das, was ihr eingekauft habt, um den Hunger eurer Hausleute zu stillen.

V. 20. וְיֵאָמְנוּ דִבְרֵיכֶם (dadurch werden eure Worte glaubhaft werden). יאמנו bedeutet hier יִתְאַמְּנוּ sie werden wahr werden und sich bestätigen, wie אָמֵן אָמֵן fiat! fiat! 1 Kön. 1, 36. und יֵאָמֵן es mögen deine Worte wahr werden, 1 Kön. 8, 26.

---

5) Ibn-Esra versichert, daß noch zu seiner Zeit (um das J. 1170), als Aegypten von den Chalifen regiert wurde, dieser Schwur gewöhnlich gewesen sey; wenn jemand bei des Königs Haupte schwur, und es fand sich, daß er falsch geschworen hatte, so wurde er mit dem Tode bestraft. Hanway, Reise Th. 1 S. 313, sagt: der heiligste Schwur bei den Persern sey, bei des Königs Haupte; mehreres darüber findet sich bei Rosenmüller, altes und neues Morgenland Th. 1. S. 201.

V. 21. אָבֵל (fürwahr) [6]). Dem Targum nach bedeutet אָבֵל in Wahrheit; aus Bereschith Rabba aber entnahm ich, daß בְּקוּשְׁטָא d. i. אָבֵל in der römischen Sprache בְּרֶם verum bedeutet.

בָּאָה אֵלֵינוּ (darum hat es uns getroffen). In בָּאָה ist der Accent auf ב, weil es das Präteritum bezeichnet, nämlich, weil es schon vorher gekommen ist, und der Targum ist אתת לנא venit nobis.

V. 22. וְגַם־דָּמוֹ (und auch sein Blut). Die Partikeln גַּם und אֵת sind multiplicative Partikeln, als wenn die Brüder Josephs sagten, sein Blut und auch das Blut des Greises.

V. 23. וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שֹׁמֵעַ יוֹסֵף (sie wußten aber nicht, daß Joseph es verstehe). שמע bedeutet hier מְבִין daß er ihre Sprache verstehe, denn sie sprachen also in Josephs Gegenwart כִּי הַמְתֻרְגְּמָן בֵּינוֹתָם (weil allzeit ein Dollmetscher zwischen ihnen war) denn, wenn die Brüder mit Joseph sprachen, war immer ein Dollmetscher gegenwärtig, der die Hebräische und Aegyptische Sprache verstand, und dieser verdollmetschte dem Joseph ihre Worte, und erklärte ihnen wiederum Josephs Worte, sie glaubten also, daß Joseph der Hebräischen Sprache unkundig wäre.

הַמֵּלִיץ (der Dollmetscher). Dieses war sein Sohn Manasse.

V. 24. וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם (und er wendete sich von ihnen weg). יִסּוֹב bedeutet hier נתרחק er entfernte sich von ihnen, damit sie ihn nicht weinen sehen möchten.

וַיֵּבְךְּ (und er weinte). Weil er hörte, daß sie Reue hatten.

אֶת־שִׁמְעוֹן (Simon). Denn dieser hatte auch Joseph in die Grube geworfen, dieser war es auch, welcher zu seinem Bruder Levi gesagt hatte: siehe da kommt der Träumer. Eine andere Erklärung giebt es, warum ihn Joseph zu binden befahl: Joseph hatte sich vorgenommen, ihn von Levi zu tren-

---

6) אָבֵל ist ein comp. aus בַּל und א prostheticum LXX. *vat.* Arab. بلى fürwahr Cor. 2, 75. De Sacy gram. I. p. 378.

nen, damit nicht beide den Plan schmieden möchten, ihn umzubringen.

וַיֹּאסֶר אֹתוֹ לְעֵינֵיהֶם (und ließ ihn vor ihren Augen binden). Er ließ ihn nur in ihrer Gegenwart binden; als sie sich aber hinweg begeben hatten, brachte ihn Joseph hervor, und reichte ihm Speise und Trank.

V. 27. וַיִּפְתַּח הָאֶחָד (es öffnete Einer). Dieser אֶחָד Eine ist Levi gewesen, welcher יָחִיד als der einzige von seinen Gefährten zurückgeblieben war.

בַּמָּלוֹן (in der Herberge). An dem Orte, wo sie לָנוּ übernachteten.

אַמְתַּחְתּוֹ (sein Futtersack). אַמְתַּחַת ist שַׂק ein Sack.

V. 28. וְגַם הִנֵּה בְּאַמְתַּחְתִּי (hier liegt es auch in meinem Futtersack). Auch Geld sammt Getraide findet sich in diesem Futtersack.

מַה־זֹּאת עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ (was hat uns Gott da gethan). Uns dieser Verlegenheit Preis zu geben, weil uns dieses Geld zu keinem andern Zweck gegeben ward, als über uns herzufallen.

V. 34. וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ (und ihr könnt im Lande Geschäfte machen). תִּסְחָרוּ bedeutet hier תִּסּוֹבְבוּ ihr werdet herumreisen, daher auch סוֹחֲרִים und סְחוֹרָה weil die Kaufleute herumreisen, um mit den Waaren Geschäfte zu machen.

V. 35. צְרוֹר־כַּסְפּוֹ (sein Bündel Geld). צְרוֹר ist קֶשֶׁר das zusammengebundene Geld.

V. 36. אֹתִי שִׁכַּלְתֶּם (mich wollt ihr um meine Kinder bringen). Die Schrift lehrt hier, daß Jakob den Argwohn von ihnen hatte, daß sie auch den Benjamin wie den Joseph ermorden oder verkaufen wollten.

שִׁכַּלְתֶּם (ihr wollt mich berauben). Jeder, der seine Kinder verloren hat, wird שָׁכוֹל orbus ein Beraubter genannt.

V. 38. לֹא־יֵרֵד בְּנִי עִמָּכֶם (mein Sohn soll nicht mit euch hinabreisen). Jakob nahm die Worte Rubens nicht an, denn er dachte: mein ältester Sohn ist ein Narr, er sagt, daß ich seine Söhne umbringen sollte, nun, sind denn etwa jene nur allein seine Kinder, und nicht auch die meinigen?

Capitel XLIII.

V. 1. כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל (als sie nun aufgezehrt hatten). Jehuda sagte zu seinem Bruder: laß uns nur warten, bis der alte kein Brod mehr im Hause hat.

כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ (da sie geendigt hatten). Onkelos übersetzt כַּד שֵׁצִיאוּ, wer die Worte כַּד סְפִיקוּ da sie genug hatten, übersetzen wollte, der irrt, denn Onkelos übersetzte כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ כַּד סְפִיקוּ da die Kameele genug getrunken hatten, Gen. 24, 22. so daß der Sinn ist, nachdem sie sich satt getrunken hatten, hörten sie auf; aber hier bedeutet כַּאֲשֶׁר תַּם כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל nachdem ihr Vorrath zu Ende war, deswegen hat der Targum: כַּד שֵׁצִיאוּ da sie aufgezehrt hatten.

V. 3. הָעֵד הֵעִיד (er hat gewarnt) (contestando contestatus est). הָעֵד bedeutet eine Warnung, wenn הִתְרָאָה absolute gesetzt wird, bedeutet es eine Erinnerung vor Zeugen, so nimmt man הַעִידוֹתִי בָכֶם הַיּוֹם אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ) ich habe heute Himmel und Erde zum Zeugen für euch angerufen, Deutr. 30, 19; ebenso: steige herab, um das Volk zu warnen, Exod. 19, 21.

לֹא־תִרְאוּ פָּנַי בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם (ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, wenn euer Bruder nicht bei euch ist). Ihr sollt mich nicht sehen, wenn euer Bruder nicht bei euch ist. Onkelos übersetzt: אֶלָּהֵין כַּד אֲחוּכוֹן עִמְּכוֹן nur wenn euer Bruder bei euch seyn wird; auf diese Weise hat er die Sache zwar recht erklärt, aber er untersuchte nicht, ob die Uebersetzung der Sprache der heiligen Schrift gemäß wäre.

V. 7. לָנוּ וּלְמוֹלַדְתֵּנוּ (nach uns und nach unserer Verwandtschaft). Nach unsern Familien, aber eine allegorische Erklärung giebt es: sogar das Holz unserer Wiege entschleierte er uns.

וַנַּגֶּד־לוֹ (da sagten wir ihm). Daß wir einen Vater und einen Bruder hätten.

עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה (so wie die Sachen sich verhalten). Nach seinen Fragen, die er an uns richtete, mußten wir ihm antworten.

כִּי יֹאמַר (daß er sprechen würde). Die Partikel כִּי wird hier für אִם gebraucht, d. i. si oder an und אִם bedeutet hier אֲשֶׁר quod, denn hier hat כִּי eine von den vier Bedeutungen, nämlich אִי nam; denn diese Partikel ist wie אִם zu nehmen, ebenso עַד אִם bis ich meine Worte geredet haben werde, Gen. Cap. 24. V. 33.

V. 8. וְנִחְיֶה (damit wir das Leben erhalten). Der heilige Geist erleuchtete den Jehuda, als wenn er zu seinem Vater sagte: dieser Reise wegen wird dein Geist leben, denn es heißt, es lebte der Geist Jakobs, ihres Vaters wieder auf Gen. 45, 24.

וְלֹא נָמוּת (damit wir nicht (allesammt) umkommen). Durch Hunger, Benjamin wird aber vielleicht hinwegkommen [1]), vielleicht aber auch nicht, wir sterben aber alle gewiß vor Hunger, wenn wir nicht hinweggehen, besser ist es also, daß du das ungewisse fahren läßt, und das gewisse ergreifst.

V. 9. וְהֲצַגְתִּיהוּ לְפָנֶיךָ (und ich will ihn vor dir hinstellen). Nicht will ich ihn dir todt, sondern lebendig wiederbringen.

וְחָטָאתִי לְךָ כָּל־הַיָּמִים 2) (so will ich allzeit gegen dich gesündigt haben). Auch in der künftigen Welt.

V. 10. כִּי לוּלֵא הִתְמַהְמָהְנוּ (hätten wir nicht so lange gesäumt deinetwegen). So wären wir schon mit Simon zurückgekehrt, und du würdest in allen diesen Tagen nicht den Schmerz erduldet haben.

V. 11. אֲפוֹא (jetzt). Die Partikel אֵיפוֹא steht hier zwar pleonastisch, dennoch ist sie hier beigefügt, um den Worten in dieser Sprache eine passendere Verbindung zu geben (als wenn Jakob sagen wollte), wenn ich dennoch genöthigt bin, Benjamin mit euch zu schicken, so muß ich mich umsehen und

---

1) Dem Hebräischen nach: ergriffen werden; nämlich vom Tode oder einem andern Unglücke, worüber man das vorhergehende Cap. V. 4. und 38. einsehe. Vergl. auch die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle.

2) Vgl. 1 Kön. 1, 21.

auffuchen אַיֵּה פֹּא wo ich hier Mittel und Rath auffinden kann, euch dem ägyptischen Statthalter angenehm zu machen, und deswegen sage ich: thut dieses ꝛc.

מִזִּמְרַת הָאָרֶץ (von den besten Früchten des Landes). Der Targum hat מִדְּמִשְׁתַּבַּח בְּאַרְעָא von dem Preiswürdigsten des Landes, welches alle מְזַמְּרִים preisen, wenn es der Erde entsprießt.

נְכֹאת (Gewürze). נְכֹאת bedeutet שַׁעֲוָה Wachs, so hat man es in Bereschith Rabba. S. Gen. 37, 25.

בָּטְנִים (Pistazien). Ich weiß nicht, was diese sind, aber in Rabbi Machir's Wörterbuch sah ich, daß diese im Französischen pistaches, deutsch Pistazien heißen, mir aber scheint es, daß es Pfirsichen sind [3]).

V. 12. וְכֶסֶף מִשְׁנֶה (und zweimal so viel Geld). Das Doppelte des ersten Geldes.

קְחוּ בְיֶדְכֶם (nehmet mit). Um Getraide zu kaufen, vielleicht ist der Preis des Getraides gestiegen.

אוּלַי מִשְׁגֶּה הוּא (vielleicht ist es ein Irrthum). Vielleicht hat der Hausverwalter aus Irrthum sein Geld vergessen.

V. 14. וְאֵל שַׁדַּי (Gott, der Allmächtige). Von jetzt an habt ihr keine Hülfe außer Gebet nothwendig, und ich will für euch beten, שַׁדַּי Gott der Allmächtige שַׁדַּי der hinreichend ist in der Spendung seiner Barmherzigkeit, und דַּי der die genügende Macht in seiner Hand hat zu spenden, dieser soll euch Barmherzigkeit angedeihen lassen! Die allegorische Erklärung dieses Verses aber ist: der zu der Welt sprach: דַּי sie ist genügend, der soll auch sagen, daß meine Leiden דַּי genug sind, weil mir von meiner ersten Jugend an, keine Ruhe zu Theil ward; denn ich hatte sowohl mit Laban als mit Esau, mit Rachel wie auch mit Dina, mit Joseph und Simon und zuletzt sogar auch noch mit Benjamin Unglück.

וְיִשַּׁלַּח לָכֶם (daß er euch wieder mit ziehen lasse). וְיִשַּׁלַּח

---

3) אפרסקין. Der Samaritaner giebt es schon richtig mit פיצטקין wieder; den Singular בטנא liest man Mischna Schebiith §. 5. wozu man die Glosse des Bartenora פיסטאק findet; die LXX. haben *Τερέβινθον*. Vgl. Dioscorides B. 1. C. 17.

bedeutet hier וְיִפַּטַּר daß er euch loslasse; dem Targum nach: er wird jenen frei, von den Fesseln befreit hinwegschicken, שִׁבַּח wird hier in derselben Bedeutung genommen, wie Exod. 21, 27. frei יְשַׁיְּבִנֵּהּ soll er ihn wegschicken, aber die Bedeutung von וַיִּשְׁבַּח stimmt nicht mit dem Targum überein; denn wahrlich jene (die Brüder) gingen deswegen zu ihm.

אֶת־אֲחִיכֶם (euer Bruder). Simon.

אַחֵר (den andern). Der heilige Geist trieb den Jakob an, daß er mit אַחֵר den Joseph einschloß.

וַאֲנִי (ich aber). Bis ihr wieder zurückkehrt, werde ich des Zweifels wegen der Kinder beraubt seyn.

כַּאֲשֶׁר שְׁכֻלְתִּי [4]) (wie ich beraubt bin). Des Josephs und des Simons, שְׁכֻלְתִּי so werde ich (auch) des Benjamins beraubt.

V. 15. וְאֶת־בִּנְיָמִן (und Benjamin). Der Targum hat hier beigefügt: und sie führten den Benjamin, weil das Empfangen des Geldes und das Empfangen eines Menschen im Syrischen nicht auf gleiche Weise ausgedrückt wird; denn bei einer Sache, welche man mit der Hand ergreift, bedient sich der Syrer des Wortes נְסַב; aber wenn irgend einer durch Worte geleitet wird, bedient er sich des Ausdrucks דְּבַר [5]).

V. 16. וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן (laß schlachten und eine Mahlzeit bereiten). וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן bedeuten hier so viel als ולמטבוח טבח ולהכן [6]) zu schlachten und eine Mahlzeit zu bereiten, denn וּטְבוֹחַ ist nicht der Imperativ, sonst müßte וּטְבַח und schlachte, stehen.

בַּצָּהֳרָיִם (zu Mittag). בצהרים ist im Chaldäischen בְּשִׁירוּתָא übersetzt, welches im Syrischen die erste Mahlzeit

---

4) Gesenius: und soll ich kinderlos seyn, so sey es! Vergl. auch Esther 4, 16.

5) Fast auf dieselbe Weise erklärt und unterscheidet es auch Buxtorf Lex. talm. p. 495.

6) Es steht nämlich et ad mactandum mactationem et ad praeparandum. Der Infinitiv wird hier statt des Imperativ gesetzt, wie es anderswo öfters vorkommt, vgl. Gesenius ausführliches Lehrgebäude. S. 783.

bedeutet, in der einheimischen Sprache Disner, jetzt Diner, Mittagsmahlzeit; oft aber kommt שִׁירוּתָא in der Gemara vor; so liest man daselbst: er warf dem Hunde שִׁירוּתֵיהּ sein Essen vor, ebenso: er zertheilte die Speise שִׁירוּתֵיהּ seines Mittagsmahls; aber צהרים wird stets im Chaldäischen מְיַהֲרָא Mittag (meridies) übersetzt [7]).

V. 18. וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים (und die Männer fürchteten sich). וַיִּירְאוּ ist hier mit doppeltem Jod geschrieben, und der Targum ist וְדָחִילוּ und sie fürchteten.

כִּי הוּבְאוּ בֵּית יוֹסֵף (daß man sie in Josephs Haus brächte). Denn es war den Uebrigen, welche in die Stadt kamen um Getraide einzukaufen, nicht Sitte, daß sie in Josephs Haus einkehrten, sondern in einem Wirthshause [8]) der Stadt.

וַיִּירְאוּ (und sie fürchteten sich): Indem sie glaubten, daß dieses nur geschehe, um sie ins Gefängniß zu führen.

אֲנַחְנוּ מוּבָאִים (wurden wir hineingebracht). In das Innere dieses Hauses.

(עָלֵינוּ) לְהִתְגֹּלֵל (um (über uns) herzufallen). Um die Schuld des Geldes auf uns zu werfen, damit diese auf uns falle. Onkelos aber übersetzt לְאִסְתַּקָּפָא עֲלָנָא um eine List gegen uns auszusinnen. לְאִסְתַּקָּפָא bedeutet לְהִתְעוֹלֵל ad agitandum vel machinandum wie der Chaldäer עֲלִילוֹת דְּבָרִים durch listige Worte übersetzt, Deutr. 22, 14., aber dieser Targum ist der Sprache der h. Schrift nicht angemessen, weil hier לְהִתְגֹּלֵל im Chaldäischen mit לְאִתְרַבְרָבָא um zu herrschen, gegeben wird; es bedeutet hier aber so viel als גֻּלַּת הַזָּהָב ein goldener Oelkrug, Koheleth. 12, 6., ebenso: Huzab (der Königin) הוּצַב גָּלְתָּהּ ward befohlen heraufzugehen, Nahum 2, 7. Denn dieses Wort bedeutet Herrschaft.

V. 20. בִּי אֲדֹנִי (um Verzeihung mein Herr). בִּי bedeutet eine Bitte und eine Demüthigung, in der Syrischen Sprache בַּיְיָא בַּיְיָא [9]).

---

7) Breithaupt sagt nämlich: quando merum diei oder meridiem significat, non prandium uti hoc loco.

8) בפונדקאות שבעיר

9) Dieses ist Ah, Ah; vergl. Buxtorf Lex. talm. p. 294.

יָרֹד יָרַדְנוּ (wir sind das vorigemal herabgekommen). Dieses Herabkommen [10]) ward uns zu Theil, wir waren gewohnt, andere zu unterstützen, jetzt (aber) bedürfen wir deiner Hülfe.

V. 23. אֱלֹהֵיכֶם (euer Gott). Eurer Gerechtigkeit wegen, und wenn eure Gerechtigkeit nicht hinreicht, so ist's der Gott eures Vaters, der euch wegen der Gerechtigkeit, oder wegen (des Verdienstes) eures Vaters, einen Schatz verliehen hat.

V. 24. וַיָּבֵא הָאִישׁ (und der Mann brachte sie). In's Haus, sie drängten ihn aber zurück, bis sie mit ihm am Eingang des Hauses sprachen, nachdem er aber zu ihnen gesagt hatte, Friede sey mit euch, folgten sie ihm und gingen hinein.

V. 25. וַיָּכִינוּ (sie bereiteten). יָכִינוּ bedeutet הֵזִמִינוּ sie bereiteten, denn sie legten das Geschenk in schöne Gefäße.

V. 26. הַבַּיְתָה (hinein ins Haus). Aus dem Vorhofe in den Speisesaal [11]).

V. 28. וַיִּקְדוּ וַיִּשְׁתַּחֲוּ (sie machten eine tiefe Verbeugung). קִידָה ist eine Verbeugung des Haupts, השתחואה aber ein Niederwerfen (expansio corporis in terram).

V. 29. אֱלֹהִים יְחָנְךָ בְּנִי (Gott sey dir gnädig, mein Sohn). Von den übrigen Stämmen vernehmen wir, daß ihnen der Ewige Gnade angedeihen ließ, wie Gen. 33, 5., womit Gott deinen Knecht begnadigt hat; Benjamin aber war damals noch nicht geboren, deswegen gab ihm Joseph den Segen, daß ihm Gott gnädig seyn möchte.

V. 30. כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו (denn seine Zärlichkeit entbrannte). Joseph fragte den Benjamin, hast du noch einen mütterlichen

---

und auch Bereschith Rabba z. d. St. wie es in שפתי חכמים am R. angeführt ist. Nach Gesenius ist בִּי aus בְּעִי zusammengezogen.

10) יְרִידָה ist hier ein Wortspiel, wonach es denn auch Hülfsbedürftigkeit bedeutet, in welcher sie herabgereist waren.

11) Ueber לטרקלין siehe Buxtorf Lex. talm. p. 922. Die Geschenke befanden sich nach der Anmerkung Raschi's im Vorderhause; sie brachten sie also, als Joseph nach Haus gekommen war, in das Speisezimmer. So wird es in der Berliner Edition wie auch in den Noten von Raschi Edition שפתי חכמים erklärt.

Bruder? Benjamin antwortete ihm: ich hatte einen, aber ich weiß nicht wo er ist; Joseph fuhr fort und sagte: hast du Söhne? Benjamin: ja, ich habe zehn; wie heißen sie? Bela und Becher ꝛc.; Joseph sagte zu ihm: was bedeuten dann diese Namen? Benjamin erwiederte ihm: alle diese Namen wurden ihnen meines Bruders und der Unglücksfälle wegen, die sich mit ihm ereignet haben, beigelegt; denn בלע ward er genannt, weil שנבלע er weggeführt (eigentlich verschlungen) ward unter die Völker, בכר Becher ward er genannt, weil er der Erstgeborne der Mutter בְּכוֹר לְאִמּוֹ war, Aschbel אשבאל weil שבאו אל Gott ihn zum Gefangenen machte, גרא Gera weil er נתגייר ein Fremder ward im Gasthause, und נעמן Naaman, weil er נעים sehr schön war, אחי Achi und ראש Rosch weil er אֲחִי mein Bruder und רֹאשִׁי mein Haupt war, מופים Muppim, weil er מִפִּי aus meines Vaters Mund lernte, und חופים Chuppim, weil er הוּפָתִי meiner Hochzeit nicht beiwohnte, und ich nicht הוּפָתוֹ seiner, und ארד Arad, weil יָרַד er unter die Völker herabkam; so hat man es in dem talmudischen Tractat Sota, sogleich ward Josephs Herz gerührt.

נִכְמְרוּ רַחֲמָיו (es wurden gerührt). נִכְמְרוּ bedeutet נִתְחַמְּמוּ es entbrannte, in der Sprache des Talmuds wird dieses Wort von der Heitzung mit Oliven gebraucht, und in der Syrischen Sprache wegen מְכַמַּר der Erhitzung jedes Fleisches, ebenso finden wir es in der heiligen Schrift, unsere Haut wurde נִכְמְרוּ heiß, wie der Backofen, Klagl. 5, 10., als wenn sie sagte: נִתְחַמְּמוּ sie wurden erhitzt, und es zogen sich die vielen Runzeln des drückenden Hungers zusammen; also pflegt auch jede Haut, wenn sie sich erhitzt, Runzeln zu bekommen und einzuschrumpfen.

V. 31. וַיִּתְאַפַּק (und er hielt an sich). יִתְאַפַּק bedeutet hier נִתְאַמֵּץ er bezwang sich, אַפִּיק bedeutet ebenso viel als אַפִּירֵי die Starken unter den Schilden [12]), Hiob 41, 7., d. i.

---

12) Es heißt dort: sein Stolz (oder sein Rücken) ist die Festigkeit der Schilder.

הוֹזֶק die Stärke der Schilder, ebenso: und löset den Gurt אֲפִיקִים der Starken, Hiob 12, 21.

V. 32. כִּי תוֹעֲבָה הִוא (weil sie (nämlich die Aegyptier) es für einen Gräuel halten). Weil es den Aegyptier gehässig war, mit den Hebräern zu essen. Onkelos giebt auch die Ursache davon an, nämlich weil die Hebräer das Vieh essen, welches die Aegyptier verehren.

V. 33. הַבְּכוֹר כִּבְכֹרָתוֹ (der Aelteste, nach seinem Alter). Joseph schlug auf seinen Becher uud rief: Simon, Levi, Jehuda, Isaschar und Zebulon, als Söhne einer Mutter, setzet euch nach dieser Ordnung, weil diese eure Geburtsordnung ist, und so rief er alle; als aber an Benjamin die Reihe kam, sagte er: dieser hat keine Mutter, und ich habe ebenfalls keine, daher soll er sich zu mir setzen.

V. 34. מַשְׂאוֹת (Gerichte). מַשְׂאוֹת bedeutet מָנוֹת Theile.

חֲמֵשׁ יָדוֹת (fünfmal so groß). Denn Benjamin empfing seinen Theil mit den übrigen Brüdern, überdies auch noch die Theile von Joseph und Asnath, seiner Gemahlin, wie auch von seinen Söhnen, nämlich von Manasse und Ephraim.

וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ (und sie berauschten sich mit ihm). Denn seit jenem Tage, als sie den Joseph verkauft, hatten sie keinen Wein getrunken, und Joseph auch nicht [13]).

Capitel XLIV.

V. 2. גְּבִיעַ (einen Becher). גְּבִיעַ bedeutet כּוֹס אָרוּךְ einen länglichen Becher, welchen man Medirno nennt.

---

13) Vgl. Tanchuma und Gur Arjeh S. 58., wo die Ursache angeführt wird, warum sie an jenem Tage mit Joseph Wein tranken, denn Josephs Brüder sagten unter sich: vielleicht denkt Joseph durch den reichlichen Genuß des Weins etwas Geheimes von uns zu erfahren, dem Sprüchwort zufolge נִכְנַס יַיִן יֵצֵא סוֹד der Wein geht hinein, und das Geheimniß geht heraus; um uns also von jedem Verdachte zu reinigen, als hätten wir etwas Böses gegen ihn oder die Aegyptier im Sinn, wollen wir nun Wein genug trinken. Vgl. die Note in שפתי חכמים z. d. St., wo auch Bereschith Rabba am Rande angeführt wird; Schabbath S. 139.

V. 7. חָלִילָה לַעֲבָדֶיךָ (fern ſey es von deinen Dienern). חָלִילָה bedeutet ſo viel als חוּלִין es iſt unſerer unwürdig, da es eine Schändlichkeit bedeutet; der Targum hat חַס es ſey fern von deinen Dienern, als wenn man ſagt, Gott bewahre uns, daß wir dieſes thun; oft aber hat man חַס וְשָׁלוֹם in der Gemara.

V. 8. הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ (da iſt das Geld, welches wir gefunden). Dieſes iſt eins der zehn Argumente a majori ad minus, die man in dem moſaiſchen Geſetze hat, alle aber werden in Bereſchith Rabba angeführt.

V. 10. גַּם־עַתָּה (auch jetzt). Auch dieſes iſt recht; nach euren Worten verhält es ſich alſo, nämlich, daß ihr alle ſchuldig an der Sache ſeyd, denn wenn der Diebſtahl in der Hand eines Einzigen unter Zehn gefunden wird, ſo werden (alle) ergriffen werden, aber ich will nicht nach Gerichtsordnung mit euch verfahren, ſondern der, bei dem der Becher gefunden wird, ſoll mein Sklave ſeyn.

V. 12. בַּגָּדוֹל הֵחֵל (beim größten fing er an). Dies that der Hausverwalter deswegen, damit die Brüder Joſephs es nicht merkten, denn er wußte wohl, wo er den Becher verborgen hatte.

V. 13. וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ (und luden jeder wieder ſeinen Eſel). Sie waren ſtark von Armen, und hatten nicht nöthig, daß einer dem andern bei der Aufladung der Eſel Hülfe leiſtete.

וַיָּשֻׁבוּ הָעִירָה (und kehrten zur Stadt zurück). Es war die Hauptſtadt [1]), und dennoch ſagt die Schrift הָעִירָה in urbem, denn überall wo הָעִיר ſteht, iſt eine mittelmäßige Stadt zu verſtehen, und in den Augen von Joſephs Brüdern war ſie wirklich eine mittelmäßige, die nur von zehn kriegsfähigen Einwohnern bewohnt ward.

V. 14. עוֹדֶנּוּ שָׁם (und er war noch daſelbſt). Joſeph erwartete ſie.

---

1) מטרופולין *μητροπολις*, Mutterſtadt in Beziehung auf ihre Kolonieen als Töchter. Vgl. Megilla S. 6.

V. 15. הֲלוֹא יְדַעְתֶּם כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ וגו" (wißt ihr denn nicht, daß ich durch Augurium (die Wahrheit) herausbringen kann ꝛc.). Wißt ihr denn nicht, daß ein so gerechter Mann, wie ich bin, das Augurium versteht, und in meinem Innern durch Conjectur und Klugheit einsehen kann, daß ihr den Becher gestohlen habt?

V. 16. הָאֱלֹהִים מָצָא (Gott hat heimgefunden). Wir wissen zwar, daß wir die Sünde (des Diebstahls) nicht begangen haben, aber von Gott ward uns dieses Schicksal zu Theil; so findet der Schuldner einen Ort, wo er seinen Schuldbrief einfordert.

מַה־נִּצְטַדָּק (was sollen wir uns rechtfertigen). נִצְטַדָּק bedeutet צדק justificari; so verändert jedes Wort, dessen Wurzel mit צ anfängt, im מִתְפַּעֵל oder נִתְפַּעֵל das ת in ט, und es wird nicht vor den ersten Radikal-Buchstaben des Wortes gesetzt, sondern in die Mitte der Radikal-Buchstaben, wie hier נִצְטַדָּק von צֶדֶק; ebenso יִצְטַבַּע von צֶבַע; so וַיִּצְטָרֵר von הִצְטַרְיִדְנוּ ein treuer Abgeordneter, Prov. 13, 17.; ebenso צֵירָה von צֵידָה Zehrung auf den Weg, Gen. 42, 25., 45, 21. und Josua 9, 11. Aber in einem Worte, welches mit einem ס oder ש anfängt, wird, wenn es die Form מתפעל annimmt, ת zwischen den Radikalbuchstaben gesetzt, so וְיִסְתַּבֵּל es sättiget sich die Heuschrecke von סָבַל [2]) Koheleth. 12, 5. מִשְׁתַּכֵּל von שָׂכַל ich betrachtete die Hörner, Dan. 7, 8.; ebenso וַיִּשְׁתַּמֵּר von שָׁמַר die Einrichtungen Amris wurden beobachtet, Micha 6, 16.; ebenso: und der, welcher dem Uebel wieder ausweicht מִשְׁתּוֹלֵל wird für einen Narren gehalten; so wie man Hiob 12, 17. hat, daß alle Räthe שׁוֹלֵל sinnlos werden, so auch מִסְתּוֹלֵל erhebst du dich noch gegen mein Volk, Exod. 9, 17. von der Ableitung, welche man Jer. 18, 15. hat סְלוּלָה der Weg ist nicht angefüllt [3]).

V. 18. וַיִּגַּשׁ אֵלָיו וגו דָּבָר בְּאָזְנֵי אֲדֹנִי (und er trat zu ihm hin ꝛc, ein Wort vor den Ohren meines Herrn). Meine

---

2) Gesenius: es werde lästig die Heuschrecke.

3) Vgl. daselbst die Noten Raschi's und Michlol Jophi.

Worte mögen Eingang bei dir finden (in deine Ohren hineingehen).

וְאַל־יִחַר אַפְּךָ (und dein Zorn entbrenne nicht). Hieraus ersieht man, daß Jehuda den Joseph mit harten Worten anredete.

כִּי כָמוֹךָ כְּפַרְעֹה (denn du und Pharao seyd einander gleich). Du bist in meinen Augen so geachtet wie der König, dieses ist der buchstäbliche Sinn; die allegorische Auslegung aber ist: du wirst wegen Benjamin mit Aussatz heimgesucht werden, wie es Pharao meiner Großmutter Sara wegen ward, da er eine Nacht zögerte sie dem Abraham zurückzugeben. Eine andere Erklärung: wie Pharao etwas beschließt und es nicht vollzieht, verspricht, und es nicht hält, so machst du es auch; heißt das wohl ein Auge auf ihn werfen, da du (doch) sagtest, (bring ihn mir herab) damit ich ein Auge auf ihn werfe? s. V. 27. d. Cap. Noch eine andere Erklärung: du und Pharao seyd einander gleich, nämlich, wenn du mich in Wuth bringen wirst, so werde ich dich und deinen Herrn umbringen.

V. 19. אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו (mein Herr fragte seine Knechte). Von Anfang verfuhrest du schon mit List gegen uns, denn zu was hast du uns alles ausgefragt? verlangten wir etwa deine Tochter zur Gattin, oder du unsere Schwester? Und dennoch sagten wir unserm Herrn alles, und verhehlten dir nichts.

V. 20. וְאָחִיו מֵת (dessen leiblicher Bruder gestorben ist). Aus Furcht sagte Jehuda Lügen, denn er dachte, wenn ich sage, unser Bruder lebt noch, könnte er vielleicht antworten, bringet ihn zu mir.

לְבַדּוֹ לְאִמּוֹ (allein seiner Mutter). Von dieser Mutter hat er keinen Bruder mehr.

V. 22. וְעָזַב אֶת־אָבִיו וָמֵת (wenn er seinen Vater verließe, würde er sterben). Wenn er seinen Vater verläßt, fürchten wir, daß er auf dem Wege sterben würde, denn seine Mutter ist auf dem Wege gestorben.

V. 29. וְקָרָהוּ אָסוֹן (und ihm ein Unglück begegnet).

Denn der Satan klagt den Menschen bei Gott zur Zeit der Gefahr an.

V. 31. וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־שֵׂיבָתִי וגו׳ (so bringt ihr mein graues Haupt ꝛc.). Als wenn Jakob sagte, jetzt da Benjamin bei mir ist, tröste ich mich an ihm über den Verlust seiner Mutter und seines Bruders Joseph, aber wenn er sterben wird, so wird es mir dünken, als wären alle drei an einem Tag gestorben [4]).

V. 31. וְהָיָה כִּרְאוֹתוֹ כִּי־אֵין הַנַּעַר וָמֵת (wenn er nun sähe, daß der Knabe nicht bei uns wäre, so würde er sterben). Wer? sein Vater, des Schmerzes wegen.

V. 32. כִּי עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר (denn dein Diener hat den Knaben verbürgt). Weil du fragen könntest, warum ich es wage, mich mehr als meine übrigen Brüder zu widersetzen? So antworte ich dir, alle diese geht es nur äußerlich an, sie hatten sich nicht verpflichtet, mich aber bindet der Verpflichtung starkes Band, und ich bin der Gefahr ausgesetzt, daß mich in dieser und in jener Welt der Bannstrahl treffen wird.

V. 33. וְיֵשֶׁב־נָא עַבְדְּךָ וגו׳ (laß doch deinen Knecht bleiben ꝛc). Und das zwar aus der Ursache, weil ich in jeder Rücksicht den Benjamin übertreffe, sowohl was Stärke, als auch was den Krieg und den dir zu leistenden Dienst betrifft.

Capitel XLV.

V. 1. לְהִתְאַפֵּק לְכֹל הַנִּצָּבִים (sich halten vor allen, die um ihn standen). Joseph konnte es nicht ertragen, daß die Aegyptier sich um ihn stellen und zusehen sollten, wie seine Brüder schamroth würden, während er sich ihnen zu erkennen gab.

V. 2. וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה (und es vernahm es das Haus des Pharao). Das Haus des Pharao, als wenn er sagte, seine Knechte und Diener, denn בֵּית bedeutet hier nicht das Haus selbst, sondern man nimmt es hier wie 1 Kön. 12, 21. בֵּית יִשְׂרָאֵל das Haus Israel, nämlich die Familie, gens

4) Vgl. שפתי חכמים zu d. Stelle und Chagiga S. 4.

Israëlis, ebenso das Haus oder die Familie Jehuda's, in der einheimischen Sprache Maisonade.

V. 3. כִּי נִבְהֲלוּ מִפָּנָיו (denn sie waren vor ihm erschrocken). Aus Schaam [1]).

V. 4. גְּשׁוּ־נָא אֵלַי (tretet näher zu mir). Joseph sah, daß sie zurücktraten und sagte: jetzt sind meine Brüder mit Schaam überschüttet; deßwegen redete er sie so sanft und gütig an, und zeigte ihnen, daß er beschnitten war.

V. 5. לְמִחְיָה (zur Erhaltung des Lebens). Um euch eine Nahrungsstütze zu werden.

V. 6. כִּי־זֶה שְׁנָתַיִם הָרָעָב (denn jetzt sind schon zwei Jahre Hungersnoth). Zwei der Hungerjahre sind (bereits) vorüber [2]).

V. 8. לְאָב (zum Vater). Zum Gefährten, zum Freunde und zum Beschützer.

V. 9. וַעֲלוּ אֶל־אָבִי (und gehe zu meinem Vater hinauf). Das Israelitische Land liegt höher als alle andere Länder.

V. 11. פֶּן־תִּוָּרֵשׁ (damit du nicht verderbst). Onkelos hat: daß du keinen Mangel leidest, תִּוָּרִישׁ hat eben die Bedeutung wie 1 Sam. 2, 7. מוֹרִישׁ er macht arm und reich.

V. 12. וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רֹאוֹת (meine eignen Augen sehen). Meine Würde, und daß ich euer Bruder bin, und daß ich wie ihr beschnitten bin, und auch mit euch in der heiligen Sprache gesprochen habe.

וְעֵינֵי אָחִי בִנְיָמִין (so wie die Augen meines Bruders Benjamin). Joseph machte seine Brüder alle mit einander gleich, als wenn er sagte, so wie ich keinen Haß gegen meinen Bruder Benjamin trage, denn sehet, er war nicht gegenwärtig, als ich verkauft ward; ebenso hege ich auch in meinem Herzen keinen Haß gegen euch.

V. 14. וַיִּפֹּל עַל־צַוְּארֵי בִנְיָמִן־אָחִיו וַיֵּבְךְּ (er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte). Der zwei

---

1) Vgl. den talm. Traktat Chagiga S. 4.
2) Vgl. Avoda Sara S. 9.

Heiligthümer (Tempel) wegen, die in dem ihm zu Theil werdenden Land wären, und am Ende zerstört werden würden.

וּבִנְיָמִן בָּכָה עַל־צַוָּארָיו (und Benjamin weinte an seinem Halse). Wegen des Heiligthums Schilo, welches in dem Antheile Josephs stehen, und am Ende auch zerstört werden würde.

V. 15. וְאַחֲרֵי כֵן (und hernach). Nachdem Josephs Brüder wahrgenommen hatten, daß er Thränen vergossen, und daß er aufrichtig gegen sie gesinnt war, sprachen sie mit ihm, weil sie sich von Anfang allzusehr geschämt hatten.

V. 16. וְהַקֹּל נִשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה (und das Geschrei ward im Hause Pharao's gehört). בֵּית bedeutet hier soviel wie בְּבֵית in dem Hause Pharao's, und bedeutet das Haus selbst, nicht aber die Familie, oder die Diener, wie V. 2. d. Cap.

V. 17. טַעֲנוּ אֶת־בְּעִירְכֶם (beladet euer Vieh). Mit Getraide.

V. 18. אֶת־טוּב אֶרֶץ מִצְרַיִם (das Beste von Aegypten). Nämlich das Land Goschen. Pharao weissagte, aber er wußte nicht, was er weissagte, nämlich: daß endlich Israels Söhne jenes Land der Aegyptier gleichsam zu einem tiefen Teiche machen würden, in welchem sich keine Fische befinden [3]).

חֵלֶב הָאָרֶץ (das Fett des Landes). חֵלֶב bedeutet immer vom besten מֵיטַב.

V. 19. וְאַתָּה צֻוִּיתָה (du hast den Befehl). Den mündlichen Befehl von mir, ihnen dieses zu sagen.

זֹאת עֲשׂוּ (thut dieses). Sage ihnen, daß es mit meiner Bewilligung geschehe.

V. 23. שָׁלַח כְּזֹאת (er schickte wie folgt). Der Zahl gemäß; aber wie groß war die Zahl? Zehn Esel ꝛc.

מִטּוּב מִצְרָיִם (mit den besten Sachen aus Aegypten). Wir

---

3) Die Rabbinen sagen, das Beste des Aegyptischen Landes sind die goldnen und silbernen Gefäße, welche die Israeliten mit aus Aegypten nehmen würden, Exod. 12, 35. 36. Vergl. Gur Arjeh S. 59. und Note in שפתי חכמים zu dieser Stelle wie auch zu Exod. 15, 22.

finden in der Gemara, daß er seinem Vater alten Wein schickte, der das Herz des Greisen erquickte; die allegorische Erklärung ist aber, daß er ihm gemahlene Bohnen schickte.

בֶּר וְלֶחֶם (Getraide und gebackenes Brod). Dieses ist auch dem Targum gemäß.

וּמְזוֹן (Speise). Zugemüse[4]), d. h. alles wozu man Brod ißt, als Fische, Fleisch ꝛc.

V. 24. אַל־תִּרְגְּזוּ בַּדָּרֶךְ (fürchtet euch nicht auf der Reise). Beschäftigt euch nicht zu sehr mit dem Studium des Gesetzes, damit ihr nicht von dem rechten Wege abkommt. Eine andere Erklärung: ihr sollt nicht allzu geschwind gehen, daß ihr nicht in der Hitze in eine Stadt hinein kommt; aber es kann nach dem buchstäblichen Sinn erklärt werden, weil Josephs Brüder sich geschämt, daß sie ihn verkauft hatten, deswegen fürchtete er: daß sie sich seines Verkaufs wegen auf dem Wege zanken, und einer dem andern Vorwürfe machen möchte, sagend: deinetwegen ward Joseph verkauft, du hast Böses von ihm gesprochen, und uns Veranlassung gegeben, ihn zu hassen.

V. 26. וְכִי־הוּא מֹשֵׁל (und daß er Herr sey). כִּי steht hier für אֲשֶׁר daß er herrsche.

וַיָּפֶג לִבּוֹ (und sein Herz war schwach). יָפֵג bedeutet נֶחְלַשׁ sein Herz ward verändert, und er weigerte sich, es zu glauben, sein Herz war auf ihre Worte nicht gefaßt; יָפֵג, bedeutet in der Sprache des Talmuds dasselbe. Z. B. מפיגין sie veränderten ihren Geschmack, so Thren. Cap. 3, V. 49. weil kein הֲפוּגוֹת Wanken Statt findet, so auch sein Geruch נִמְרָה ist nicht verändert, Jer. 48, 11. Der Chaldäer übersetzt: sein Geruch פג ist nicht unverändert.

V. 27. אֶת כָּל־דִּבְרֵי יוֹסֵף (alle Worte Josephs). Joseph gab seinen Brüdern ein Wortzeichen, mit welcher Sache er beschäftigt gewesen sey, als er von seinem Vater getrennt ward, nämlich mit der Parascha (dem Abschnitte) עֶגְלָה עֲרוּפָה der Kuh, welcher man das Genick brach, und so heißt es auch hier, und er sah הָעֲגָלוֹת die Wagen, welche Joseph

---

4) Hebr. ליפתן

geschickt hatte, es wird aber nicht gesagt, die Pharao geschickt hatte.

וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב (da ward der Geist Jakobs wieder belebt). Die göttliche Majestät, die bis dahin gewichen war, ließ sich nun wieder auf ihn herab.

V. 28. רַב (genug). Nachdem ich vernahm, daß mein Sohn Joseph noch lebt, ward der Freude und Wonne Uebermaaß mir zu Theil.

Capitel XLVI.

V. 1. בְּאֵרָה שָׁבַע (zu Beerschaba). Hier wird בְּאֵרָה שָׁבַע für בִּבְאֵר שָׁבַע gesetzt, das ה am Ende eines Wortes steht für ב am Anfange, vgl. Gen. 28, 3.

לֵאלֹהֵי אָבִיו יִצְחָק (dem Gott seines Vaters Isaak). Man soll seinen Vater mehr ehren als seinen Großvater, deswegen schließt Jakob sich hier an Isaak, nicht aber an Abraham an.

V. 2. יַעֲקֹב ו יַעֲקֹב (Jakob, Jakob). Die Wiederholung des Namens ist ein Ausdruck der Liebe [1]).

V. 3. אַל־תִּירָא מֵרְדָה מִצְרַיְמָה (fürchte dich nicht nach Aegypten hinabzureisen). Jakob war in Angst versetzt, weil er gezwungen ward, aus dem Lande Canaan zu gehen.

V. 4. וְאָנֹכִי אַעַלְךָ (und ich will dich auch wieder hinaufbringen). Gott verhieß dem Jakob hier, daß er im Lande (Canaan) begraben würde.

V. 6. אֲשֶׁר רָכְשׁוּ בְּאֶרֶץ כְּנַעַן (welches sie im Lande Canaan erworben). Aber das, was Jakob in Paddan Aram erworben hatte, gab er alles dem Esau für seinen Antheil an der doppelten Höhle hin, denn er sagte: alle diese Reichthümer, die ich außer dem Lande erworben habe, gefallen mir nicht; und dieses ist, was wir geschrieben finden: das Grab, welches ich mir כָּרִיתִי gekauft habe, denn Jakob setzte dem Esau Haufen Gold und Silber vor, wie כְּרִי Haufen, und sagte zu ihm: nimm dieses weg.

---

1) Vgl. Gen. 22, 4. Exod. 3, 4. und den talm. Traktat Berachot S. 14.

V. 7. וּבְנוֹת בָּנָיו (und Kindestöchter). Nämlich Serach die Tochter Aschers und Jochebed die Tochter Levis.

V. 8. הַבָּאִים מִצְרַיְמָה (die in Aegypten ankamen) [2]). In Rücksicht auf die Zeit nennt sie die Schrift בָּאִים die Ankommenden und man darf sich nicht wundern, daß sie nicht hat: אֲשֶׁר בָּאוּ welche angekommen waren.

V. 10. בֶּן הַכְּנַעֲנִית (der Sohn einer Cananiterin). Der Sohn der Dina, welche von dem Cananiter Sichem als Gattin heimgeführt ward [3]). Denn nachdem Simon und Levi den Sichem umgebracht hatten, wollte Dina das Haus Sichems nicht verlassen, bis ihr ihr Bruder Simon geschworen hatte, sie zur Gattin zu nehmen; so findet man es in Bereschith Rabba [4]).

V. 15. אֵלֶּה בְנֵי לֵאָה וגו וְאֵת דִּינָה בִּתּוֹ (diese sind Lea's Söhne ꝛc., und seine Tochter Dina). Die männlichen (Kinder) bezieht hier die Schrift auf Lea, und die weiblichen auf Jakob, um zu lehren, daß bei vorwaltender Zeugungskraft der Frau ein männliches, bei der des Mannes aber ein weibliches geboren würde [5]).

שְׁלֹשִׁים וְשָׁלֹשׁ (drei und dreißig). Wenn man die einzelnen zählt, so wird man nicht mehr als zwei und dreißig finden, aber diesen wird Jochebed beigefügt, welche innerhalb der Mauern, während Jakobs Söhne in die Stadt hineingingen, geboren wurde, denn Num. 26, 26. heißt es, die sie dem Levi in Aegypten geboren, aber nicht daselbst empfangen [6]).

---

2) Die Schrift bedient sich des Präsens oder Imperfektums, obgleich in der Zeit, als Moses dieses schrieb, sie schon lange vorher nach Aegypten gekommen waren.

3) Vgl. Sanhedrin S. 82.

4) Man sehe dennoch die Quästionen und Zweifel in Gur Arjeh S. 60. welche erhoben werden in Betreff des Verbots, eine Schwester zu heirathen.

5) Vgl. Bababatra S. 123. und Nidda S. 31. wie es in שפתי חכמים am Rande angeführt ist, und die Noten daselbst.

6) Deswegen ward Jochebed den Kindern Jakobs, welche nach Aegypten hinabreisten, beigezählt.

V. 19. בְּנֵי רָחֵל אֵשֶׁת יַעֲקֹב (die Söhne Rachels, Jakobs Frau). Von allen andern Frauen Jakobs wird nicht אֵשֶׁת Gattin gesagt; dies geschieht aber aus keiner andern Ursache, als weil Rachel die Hauptperson des Hauses war.

V. 26. כָּל־הַנֶּפֶשׁ הַבָּאָה לְיַעֲקֹב (alle Personen, die mit Jakob kamen). Alle Personen, welche aus dem Lande Canaan herausgingen, um sich nach Aegypten zu begeben; aber הַבָּאָה steht hier nicht im Präteritum (oder Imperfectum) sondern im Präsens, wie Esther 2, 14. des Abends בָּאָה kömmt sie; Gen. 29, 6. und siehe Rachel, seine Tochter kömmt בָּאָה mit den Schaafen; deswegen ruht der Accent unten in Alef, denn als Israels Söhne aus Canaan herausgingen, um nach Aegypten zu gehen, waren es nicht mehr als sechs und fünfzig Personen, wie man in diesem Verse hat; aber in einer andern Stelle, nämlich im folgenden Verse, wo es heißt, alle Personen des Hauses Jakobs הַבָּאָה welche kamen (eigentlich welche kam im Singularis), waren siebenzig, deswegen ist der Accent oben in Beth, denn als sie von da wegkamen, machten sie siebenzig Personen aus, auch sie haben daselbst Joseph und seine zwei Söhne gefunden, zu denen noch Jochebed, die innerhalb der Mauern geboren ward, hinzukam. Was aber die Behauptung betrifft, daß mit den einzelnen Stämmen Zwillinge geboren worden, so müssen wir dagegen sagen, daß diese gestorben waren, bevor sie nach Aegypten hinabreisten, denn siehe, sie werden hier nicht mitgezählt. Auf folgende Weise habe ich es in Vajikra Rabba gefunden: Esau hatte sechs Personen, und die Schrift nennt sie בְּנֵפְשׁוֹת בֵּיתוֹ die Personen seines Hauses in der Mehrzahl, weil sie viele Götter verehrten; Jakob aber hatte siebenzig Personen und die Schrift nennt sie nur נֶפֶשׁ eine Person, weil sie dem einzigen Gott dienten.

V. 28. לְהוֹרֹת לְפָנָיו (daß er ihm anweise). Dem Targum nach ist die Auslegung: daß er ihm einen Ort bereiten und ihm anzeigen möchte, auf welche Art er in jenem Lande seine Wohnung aufschlagen könnte.

לְפָנָיו (ehe er dorthin kam). Ein Midrasch Aggada der

Worte לְהוֹרֹת לְפָנָיו daß er ihm anweise, d. i. daß er ihm ein Lehrhaus (eine Schule bereiten möchte, damit von da הוֹרָאָה die Lehre ausgehen sollte.

V. 29. וַיֶּאְסֹר יוֹסֵף מֶרְכַּבְתּוֹ (Joseph ließ seinen Staatswagen anspannen). Joseph spannte selbst die Pferde an den Wagen, um sich zur Ehre seines Vaters vorzubereiten.

וַיֵּרָא אֵלָיו (als er ihm zu Gesichte kam). Joseph zeigte sich seinem Vater.

וַיִּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד (er weinte lange an seinem Halse). Die Partikel עוֹד bedeutet הַרְבּוֹת viele Thränen vergoß er; so nimmt man auch Hiob 34, 23. weil er nicht über den Mann setzte עוֹד, welches רִבּוּי eine Vermehrung bedeutet [8]), als wenn er sagen wollte, Gott selbst verhängte nicht Schmerzen über jenen, sondern sie wurden seiner Sünden wegen vermehrt, also mehrte hier Joseph und fuhr fort, mehr als gewöhnlich zu weinen. Jakob aber umhalste weder den Joseph noch küßte er ihn, wie unsere Rabbinen sagen, weil er damals das שְׁמַע Höre las [9]).

V. 30. אָמוּתָה הַפָּעַם (nunmehr will ich gerne sterben). Der buchstäbliche Sinn ist nach dem Targum zu nehmen, die allegorische Erklärung aber ist: ich war der Meinung, daß ich eines zwiefachen Todes sterben würde: nämlich in dieser und in jener Welt, weil die Schechina (göttliche Gegenwart) von mir gewichen war; auch glaubte ich, daß der Heiliggebenedeyte deinen Tod von mir fordern würde, aber jetzt, da du noch lebst, werde ich nur einmal sterben.

V. 31. וְאֹמְרָה אֵלָיו אַחַי (ihm sagen meine Brüder ꝛc.) Und ferner werde ich ihm sagen, diese Männer sind Schäfer.

---

8) Oder eine Hinzufügung, Vermehrung, siehe die Noten des Raschi zum angef. Cap., wo er sagt, daß עוֹד eine Hinzufügung תּוֹסֶפֶת bedeute.

9) D. h. weil er damals das Morgengebet hersagte, wobei er mit dem Phylakterien bekleidet war, man vergl. Deutr. 6, 4. wie auch Berachot Cap. 1. 2. ff., wo überhaupt die jüdischen Gebete, ihre Zeitbestimmungen, wann sie verrichtet werden sollen, angegeben sind.

V. 34. בַּעֲבוּר תֵּשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן (damit ihr im Lande Goschen bleiben möget). Weil ihr dasselbe nöthig habt, da es ein Weideland ist; wenn ihr dem Pharao sagt, daß ihr euch mit keinem andern Geschäft abgegeben habt, so wird er sich selbst von euch entfernen, und euch jenes Land zur Wohnung eingeben.

כִּי־תוֹעֲבַת מִצְרַיִם כָּל־רֹעֵה צֹאן (denn die Viehhirten sind den Aegyptiern ein Greuel). Weil sie das Vieh für Götter halten.

Capitel XLVII.

V. 2. וּמִקְצֵה אֶחָיו (von den jüngsten seiner Brüder). Von den schwächsten, die sich unter ihnen befanden, die nicht stark schienen, denn Joseph dachte: wenn Pharao jene Starken sieht, wird er sie zu Soldaten nehmen wollen. Er stellte daher folgende dem Pharao vor: Ruben, Simon, Levi, Issaschar und Benjamin; diese waren es auch, deren Namen Moses nicht wiederholte, als er sie segnete, aber die Namen der Starken wiederholte er, denn es heißt: und dieses werde dem Jehuda: vernehme o Herr die Stimme Jehuda's! Deutr. 33, 7.; zu Gad sagte er: gesegnet (der), der Gad erweitert, zu Naphtali: dem Naphtali ꝛc.; zu Dan: Dan ꝛc.; so auch zu Sebulon und zu Ascher. So steht es in Bereschith Rabba nach der Jerusalemischen Gemara; aber in der Babylonischen Gemara, welche wir haben, finden wir, daß jene, deren Namen Moses wiederholte, die Schwächern waren, und daß Joseph diese dem Pharao vorstellte, aber der Name Juda's, der wiederholt ward, wurde es nicht seiner Schwäche, sondern einer andern Ursache wegen, so wie wir es in Babakama und in der Beraitha von Siphri finden. Wir erfahren jene Ursache in dem Abschnitt welcher anfängt: und dieses ist der Segen [1]); wie es unsere Gemara lehrt.

V. 6. אַנְשֵׁי־חַיִל (tüchtige Männer). Welche in ihrem Gewerbe (der Viehzucht) gewandt sind.

---

1) Mit diesen Worten beginnt Deutr. Cap. 33.

עַל־אֲשֶׁר־לִי (über das Meinige). Ueber mein Vieh.

V. 7. וַיְבָרֶךְ יַעֲקֹב (Jakob grüßte Pharao). בָּרַךְ bedeutet hier einen Gruß, wie es die Sitte aller mit sich bringt, die zu gewissen Zeiten vor Königen erscheinen, in der einheimischen Sprache saluer, grüßen.

V. 9. שְׁנֵי מְגוּרַי (die Tage meiner Wallfahrt). מְגוּרַי bedeutet hier גרותי die Tage meiner Wallfahrt, als wenn Jakob sagte: während aller meiner Tage war ich ein Fremdling auf Erden, und keine Wonne gewähren mir diese Tage [2]).

V. 10. וַיְבָרֶךְ יַעֲקֹב (und Jakob segnete den Pharao abermals). Er grüßte ihn, wie es die Sitte aller erheischt, die sich aus der Gegenwart der Fürsten entfernen, sie segnen sie und beurlauben sich bei ihnen. Was war aber dieß für ein Segen, mit welchem Jakob den Pharao segnete? Daß der Nil zu seinen Füßen aufsteigen möchte: denn die Aegyptier trinken kein Regenwasser, sondern der aufsteigende Nil bewässert das Land; vermöge Jakobs Segen stieg der Nil, wenn Pharao an denselben kam, ihm entgegen und bewässerte das Land, so finden wir es in Tanchuma.

V. 11. רַעְמְסֵס (Rahamses). Dieses ist ein Theil des Landes Goschen.

V. 12. לְפִי הַטָּף (nach Anzahl der Kinder). Nach dem Bedürfnisse aller Kinder des Hauses [3]).

V. 13. וְלֶחֶם אֵין בְּכָל־הָאָרֶץ (nun war kein Brod mehr im ganzen Lande). Die Schrift kehrt wieder zu ihrem ersten Gegenstande zurück: zum Anfange der Hungerjahre.

וַתֵּלַהּ (und es verschmachtete). תֵּלַהּ wird hier seinem Targum nach für תֵּלָאָה Ermüdung gesetzt. Aehnlich hat man כְּמִתְלַהְלֵהַּ Prov. 26, 18. so wie der ermüdet, der den Hammer schwingt.

---

2) Jakob sagte, wenig und betrübt waren meine Tage, und langen nicht an die Lebensjahre meiner Eltern in ihrer Wallfahrt. vgl. Megilla S. 17.

3) Vgl. die Noten in שפתי חכמים z. d. St.; Nasir S. 3.

V. 14. בַּשֶּׁבֶר אֲשֶׁר־הֵם שֹׁבְרִים (für das Getraide, das sie einkauften). Gaben sie ihm das Geld [4]).

V. 15. אָפֵס (es mangelte). Das Geld. אָפֵס bedeutet dem Targum nach שְׁלִים aufgezehrt ist (das Geld).

V. 17. וַיְנַהֲלֵם (er unterhielt sie). וַיְנַהֲלֵם ist so viel als וַיְנַהֲגֵם er führte sie; dem ähnlich ist Jes. 51, 18. es war ihm kein מְנַהֵל Führer, ebenso: Ps. 23, 3. zu den Wassern der Ruhe wird er mich führen יְנַהֲלֵנִי.

V. 18. בַּשָּׁנָה הַשֵּׁנִית (im zweiten Jahre). Das zweite Hungerjahr.

כִּי אִם־תַּם הַכֶּסֶף וגו (daß alles dahin ist). כִּי־אִם wird hier gesetzt für כִּי־אֲשֶׁר da das Geld so wie das Vieh aufgezehrt, und alles in die Hand unsers Herrn kam.

בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ (außer unsern Leib). Dieses will soviel sagen: אִם לֹא גְוִיָּתֵנוּ nur unsere Körper nicht.

V. 19. וְתֶן־זֶרַע (gib uns nur Aussaat). Um die Erde zu besäen, obgleich Joseph sagte, noch sind fünf Jahre übrig, in welchen weder gepflügt noch geärndtet werden wird, dennoch kam der Segen nach dem Eintritt Jakobs in Aegypten, man fing an auszusäen, und der Hunger ließ nach; so entnehmen wir es aus Tosiphta von Sota.

וְהָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם (und das Land (der Boden) nicht wüst werde). Damit das Land nicht veröde; der Targum hat: לָא תְבוּר, wo תְבוּר dieses und jenes bedeutet, nämlich ein Acker בּוּר שֶׁאֵין חָרַשׁ der unangebaut, nicht gepflügt ist.

V. 20. וַתְּהִי הָאָרֶץ לְפַרְעֹה (also gehörte das Land dem Pharao). Er kaufte es (für Getraide).

V. 21. וְאֶת הָעָם הֶעֱבִיר (was das Volk betrifft, dieses versetzte (Joseph) zum Andenken an diese Begebenheit aus einer Stadt in die andere, so daß die Aegyptier keinen Theil mehr am Lande, und die Einwohner einer Stadt an der andern hatten. Die Schrift erzählt dieses, um Josephs Lob zu verkünden, weil er sich vorgenommen hatte, die Schmach von

---

4) Vgl. Pesachim S. 119.

seinen Brüdern wegzunehmen, damit die Aegyptier sie nicht als Verbannte ansehen möchten.

מִקְצֵה גְּבוּל־מִצְרַיִם וגו (von einem Ende der Gränze Aegyptens ꝛc.). So verfuhr Joseph mit allen Städten Aegyptens, die sich von einer Gränze bis an die andere befanden.

V. 22. הַכֹּהֲנִים (der Priester). הַכֹּהֲנִים bedeutet הַכְּמָרִים Opferpriester, כֹּהֵן bedeutet stets einen Diener, Priester der Gottheit; ausgenommen bei folgenden, wo es eine Größe oder Würde anzeigt: כֹּהֵן מִדְיָן der Fürst von Midian, Exod. 3, 1.; כֹּהֵן אוֹן der Fürst von On, Gen. 41, 45.

חֹק לַכֹּהֲנִים ((denn) die Priester haben ihr Gewisses). חק statutum bedeutet hier einen gewissen Theil Brod für jeden Tag.

V. 23. הֵא (nunmehr, en). Die Partikel הֵא ist soviel als הִנֵּה ecce siehe, vgl. Ezech. 16, 43.

V. 24. לְזָרַע הַשָּׂדֶה (zur Aussaat des Feldes). Welches jährlich durchgepflügt wird.

וְלַאֲשֶׁר בְּבָתֵּיכֶם (und für jene, welche sich in euren Häusern befinden). Zum Essen für eure Hausgenossen.

לְטַפְּכֶם (für eure Kleinen). Eure kleinen Kinder.

V. 25. נִמְצָא־חֵן (laß uns Gnade finden). Es möge uns so geschehen, wie du gesagt hast.

וְהָיִינוּ עֲבָדִים לְפַרְעֹה (so wollen wir gerne dem Pharao leibeigen seyn). So daß wir diesen Tribut jährlich als ein unverletzliches Gesetz bezahlen.

V. 27. וַיֵּשֶׁב יִשְׂרָאֵל בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם (und Israel ließ sich im Lande Aegypten nieder). Wo war aber das? Im Lande Goschen, welches ein Theil von Aegypten war [5]).

וַיֵּאָחֲזוּ בָהּ (sie erlangten Eigenthum darin). וַיֵּאָחֲזוּ bedeutet אֲחֻזָּה Besitz: sie ließen sich als Besitzer darin nieder.

V. 28. וַיְחִי יַעֲקֹב (und Jakob lebte). Warum ist dieser Abschnitt hier geschlossen? Da Jakob, unser Patriarch, hinschied, waren die Augen und das Herz der Israeliten aus Furcht vor der Sclaverei, womit die Aegyptier (in der Folge)

---

5) Vgl. Sanhedrin S. 106.

die Israeliten zu drücken anfingen, geschlossen. Eine andere Erklärung ist: weil Jakob gewünscht hatte, seinen Kindern das Ziel der (Unterthänigkeit) zu enthüllen, welches ihm aber verschlossen oder verborgen ward, so findet man es in Bereschith Rabba.

V. 29. וַיִּקְרְבוּ יְמֵי־יִשְׂרָאֵל לָמוּת (als die Sterbezeit Israels herannahete). Von demjenigen, von welchem die Redensart קְרִיבָה לָמוּת die Annäherung des Todes gebraucht wird, der hat nicht die Tage seiner Väter erreicht.

וַיִּקְרָא לִבְנוֹ לְיוֹסֵף (und er rief seinem Sohne Joseph). In dessen Hand sich die vollziehende Macht befand.

שִׂים־נָא יָדְךָ (lege doch deine Hand). Und schwöre.

חֶסֶד וֶאֱמֶת (Güte und Treue). Die Güte, die den Todten erwiesen wird, ist eine wahre (aufrichtige) Güte, weil sie keine Vergeltung erwartet.

אַל־נָא תִקְבְּרֵנִי בְּמִצְרָיִם (begrabe mich doch nicht in Aegypten). Denn einst wird Aegyptens Staub in Ungeziefer verwandelt werden. Ueberdieß wünschte Jakob nicht in Aegypten begraben zu werden, weil diejenigen, welche außerhalb dem Lande Canaan sterben, nur nachdem sie sich mit vielem Schmerz [6]) durch verborgene Höhlen gewälzt haben, wieder aufleben; und endlich wollte er auch deswegen nicht in Aegypten begraben werden, damit sie keinen Götzen aus ihm machen sollten.

V. 30. וְשָׁכַבְתִּי עִם־אֲבֹתַי (wenn ich zu meinen Vätern mich legen werde). Das ו in וְשָׁכַבְתִּי wird mit dem vorhergehenden am Anfange verbunden: lege doch deine Hand unter meine Hüfte (und schwöre mir), denn zuletzt werde ich doch bei meinen Vätern ruhen, alsdann trage mich aus Ae-

---

6) Vgl. über diese Wälzung der Todten Buxtorf. Synagog. jud. c. 3. P. M. 35. ff. Im Lande Israel wehet eine heilige Luft, das Land selbst tilgt die Sünden aus, das Volk, das es bewohnt, wird sündenfrei seyn. Jes. 33, 24. und daselbst die Noten Raschi's. S. auch die Noten in שפתי חכמים z. d. Stelle und Jost Geschichte der Israeliten, im Anh. z. erst. Buche S. 7.

gypten. הַשְׁכִּיבֵנִי עִם אֲבוֹתַי וְשָׁכַבְתִּי עִם אֲבוֹתַי ist aber nicht durch lege mich bei meinen Vätern (in der Höhle) zu erklären, denn kurz darauf heißt es: trage mich aus Aegypten weg, und begrabe mich in ihr Begräbniß; so finden wir an allen Stellen der heiligen Schrift, daß das Legen bei den Vätern den Tod, nicht aber die Grabstätte bedeutet. Ebenso וַיִּשְׁכַּב und David ruhte bei seinen Vätern, nachher aber heißt es: und er ward begraben in der Stadt David 1 Kön. 2,10. [7]).

V. 31. וַיִּשְׁתַּחוּ יִשְׂרָאֵל (da bückte sich Israel). Das Sprichwort geht: dem Fuchse sollst du auch zu seiner Zeit unterthänig seyn.

עַל־רֹאשׁ הַמִּטָּה (gegen die Kopfseite des Bettes). Jakob wendete sich gegen die göttliche Majestät, daher entnimmt man daß die göttliche Gegenwart über das Hauptkissen eines Kranken wallte. Eine andere Erklärung dieser Worte: gegen die Kopfseite des Bettes wurde nämlich die Verbeugung deswegen gemacht, weil das Bett Jakobs vollkommen war, und kein Gottloser sich darin befand, denn Joseph ward König (Großvezier), und obgleich er als Gefangener unter Heiden lebte; verharrte er dennoch in seiner Frömmigkeit.

Capitel XLVIII.

V. 1. וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף (und sagte dem Joseph). Einer von den Boten. Dieser Text der Schrift ist kurz; einige sagen: daß Ephraim sich bei Jakob in der Lehre des göttlichen Gesetzs übte, und daß er, als Jakob im Lande Goschen krank ward, zu seinem Vater nach Aegypten ging, um es ihm zu verkünden.

וַיִּקַּח אֶת שְׁנֵי בָנָיו עִמּוֹ (er nahm seine zwei Söhne mit sich). Damit Jakob sie segnen möchte, bevor er stürbe.

V. 2. וַיֻּגַּד (man benachrichtigte). Es wird aber nicht erklärt, wer es dem Jakob berichtete. In der heiligen Schrift findet man mehrere Verse, wo der Text sich der Kürze des Ausdrucks bedient.

---

7) Nämlich in Zion.

וַיִּתְחַזֵּק יִשְׂרָאֵל (da machte sich Israel stark). Denn Jakob dachte: obgleich dieser mein Sohn ist, so ist er dennoch König, und ich will ihm Ehre erzeigen; daher kommt es, daß man der königlichen Majestät Ehre erzeigt. Ebenso erzeigt auch Moses dem König Pharao Ehre, denn es heißt: und alle diese deine Knechte werden zu mir hinabkommen, Exod. 2, 8.; so erzeigte auch Elias dem König Ehre, denn es heißt: und er gürtete seine Lenden, 1 Kön. 18, 46.

V. 4. וְנֶהְיֶתִיךָ לִקְהַל עַמִּים (und ich will dich zu einer Menge Völker machen). Der Ewige verkündete mir, daß von mir eine Menge Völker entsprießen würde, und obgleich mir der Ewige gesagt hat, ein Volk und eine Menge Völker, so sagte er mir dieses גּוֹי Volk in Beziehung auf Benjamin, und קְהַל גּוֹיִם eine Menge Völker, nämlich zwei außer Benjamin, nicht ferner wird mir ein anderer Sohn nach Benjamin geboren. Daher entnehme ich, daß einer meiner Stämme getheilt werden muß, vgl. Gen. 35, 11. (und daselbst Raschi) Nun gebe ich dir dieses Geschenk [1]).

V. 5. עַד־בֹּאִי אֵלֶיךָ (bevor ich zu dir gekommen bin). עַד בֹּאִי bedeutet לִפְנֵי בֹּאִי אֵלֶיךָ bevor ich zu dir kam, als wenn Jakob sagte, die dir geboren wurden, seitdem du von mir getrennt wurdest עַד שֶׁבָּאתִי bis ich zu dir kam.

לִי־הֵם (mein seyen diese). In der Zahl meiner übrigen Söhne sind diese, so daß jeder für sich seinen Theil im Lande Canaan empfängt [2]).

V. 6. וּמוֹלַדְתְּךָ (und deine Kinder). Wenn du noch andere Söhne erzeugen wirst, so werden sie nicht in die Zahl meiner Söhne, sondern in die der beiden Stämme aufgenommen werden, nämlich Ephraim und Manasse, und sie sollen nicht unter den Stämmen in Betreff der Erbschaft genannt werden, obschon das Land Canaan nach der Zahl der Häupter der Kinder Israels getheilt werden soll, wie es Nummer.

---

1) Siehe Netarim S. 30. Ketubot S. 72. Harajot S. 6.

2) So daß diese zwei Stämme ausmachen und zwei Theile im Israelitischen Lande empfangen.

26, 54. heißt: dem, der zahlreich ist, dem sollst du auch ein großes Besitzthum einräumen, und jeder für sich soll einen gleichen Theil erhalten, ausgenommen die Erstgebornen; dennoch werden keine Stämme außer diesen genannt.

V. 7. וַאֲנִי בְּבֹאִי מִפַּדָּן וגו' (als ich von Paddan zurückkam ꝛc.). Obgleich ich dir diese Mühe aufbürde, daß du mich aus Aegypten herausbringen sollst, um mich in dem Lande Canaan zu begraben, so that ich dieses doch deiner Mutter nicht, weil sie in der Nähe von Bethlehem starb.

כִּבְרַת־אֶרֶץ (eine Strecke Landes). כִּבְרַת bedeutet eine Strecke von zweitausend Ellen, wie die Strecke der Sabbath-Gränze nach den Worten des Rabbi Moses Haddarschan. Jakob sagte zu Joseph: du sollst nicht glauben, daß mich der Regen zurückgehalten hätte, deine Mutter in die Grabstätte nach Hebron zu bringen, denn es war trockenes Wetter, so daß die Erde hohl und wie ein Sieb durchlöchert war.

וָאֶקְבְּרָהּ שָׁם (und ich begrub sie daselbst). Ich habe sie nicht einmal nach Bethlehem gebracht, daß ich sie dort zur Erde bestattete, und ich weiß wohl, daß dieses dir auf dem Herzen liegt, aber wisse, daß ich sie auf ein göttliches Orakel dort begraben habe: damit sie ihren Söhnen beistehen möchte; wenn Nebukadnezar dieselbe in Gefangenschaft abführen wird, so werden sie diesen Weg nehmen, alsdann wird Rachel ihrem Grabe entsteigen, und weinend wird sie die Barmherzigkeit Gottes über dieselbe erflehen, denn es heißt: es ward die Stimme in Rama vernommen ꝛc., und es antwortete ihr der Heiliggebenedeyte, es ist deiner Werke Lohn, spricht der Herr, und zurück nach ihren Grenzen sollen deine Söhne kehren, Jer. 31, 16. 17. Onkelos übersetzt כִּבְרַת אַרְעָא eine Strecke Landes (spatium terrae), nämlich soviel Raum, als man in einem Tage pflügen kann. Ich bin der Meinung, daß es ihnen zum Ziel diente, und daß sie nur soviel Raum so nannten, als für eine Pflugschaar hinlänglich war; in der einheimischen Sprache Coriada [3], wie die Rabbinen sagen:

---

3) Neufranzösisch Charrue.

כרוב pflüge und wiederhole es, ebenso an einem andern Orte soviel der Fuchs aus einem מבי כרבא gepflügten Acker wegträgt [4]).

V. 8. וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּנֵי יוֹסֵף (und als Israel Josephs Kinder gewahr ward). Israel wollte ihnen den Segen ertheilen, aber die göttliche Gegenwart wich von ihm, weil Jerobeam und Achab von Ephraim und Jehu, und seine Söhne von Manasse abstammen würden.

וַיֹּאמֶר מִי־אֵלֶּה (und er sprach: wer sind diese). Von wem sind diese, die des Segens unwürdig sind, entsprossen?

V. 9. בָּזֶה (hierdurch). Joseph zeigte dem Jakob den Verlobungs- und Ehevertrag [5]) und flehete zu Gott, daß er in dieser Angelegenheit Barmherzigkeit angedeihen lassen möchte, da kehrte der heilige Geist zurück, und ruhete wieder auf Jakob.

וַיֹּאמֶר קָחֶם־נָא אֵלַי וַאֲבָרְכֵם (und er sprach: führe sie doch her zu mir, daß ich sie segne). So heißt es in der Schrift: und ich führte Ephraim hin, Hos. 11, 3. Er nahm sie auf seine Arme, und das ist: ich brachte Ephraims wegen meinen Geist auf Jakob, bis er sie auf seine Arme nahm.

V. 11. לֹא פִלַּלְתִּי (ich habe nicht gedacht) [6]). Ich hatte nie dem Gedanken in meinem Herzen Raum gegeben, dein Antlitz wieder zu schauen. פִּלַּלְתִּי bedeutet hier Gedanken, wie פִּלֵּל bringe einen Rath, fasse einen Gedanken, Jes. 16, 3.

V. 12. וַיּוֹצֵא יוֹסֵף אֹתָם (und Joseph führte sie heraus). Nachdem Jakob sie geküßt hatte, nahm Joseph sie von dessen Schoos, um diesen zur Rechten, jenen aber zur Linken zu stellen, damit Jakob ihnen seine Hände auflege [7]) und sie segne.

---

4) Siehe Buxtorf lex. talm. p. 1083.

5) שטר אירוסין ושטר כתובה.

6) פלל erklärt Kimchi משפט בעצמי לא עשיתי non feci tale judicium apud me, mit andern Worten: ich glaubte nicht; wie es auch wirklich Onkelos mit לא סברית giebt: ich habe nicht gedacht (dich je wieder zu sehen).

7) Hebräisch לְסָמְכָה. Vgl. Num. 27, 43. und Deutr. 34, 9.; s. über die סמיכה χειροθεσια Hände-Auflegung: Buxtorf. lex. talm. p. 1498. und die Noten zu prec. Jud. P. 2. p. 254.

וַיִּשְׁתַּחוּ לְאַפָּיו (und bückte sich vor ihm). Nachdem Joseph vor seinem Vater zurück getreten war.

V. 13. אֶת־אֶפְרַיִם בִּימִינוֹ מִשְׂמְאֹל יִשְׂרָאֵל (Ephraim in seiner Rechten, also zur Linken Israels). Der, welcher nach dem andern kam, hatte seine Rechte gegen die Linke des andern. Joseph hatte die Absicht, daß der Erstgeborne zur Rechten stehen und den Segen empfangen sollte.

V. 14. שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו (er legte seine Hände mit Bedacht) [8]). Dem Targum nach erklärt man שִׂכֵּל אַחְכִּימִינוּן er handelte klug, der Sinn ist, klug und verständig legte er deswegen seine Hände mit Bedacht, weil er wußte, daß Manasse der Erstgeborne sey, und dennoch legte er ihm seine Rechte nicht auf [9]).

V. 16. הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי (der Engel, der mich erlöst hat). Der Engel der mir in meinen Leiden geschickt zu werden pflegte, wie es heißt: und es sagte mir der Engel im Traum: Jakob ꝛc. Gen. 31, 11., ebenso ich bin der Gott Bethel Gen. 31, 13.

וִיבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים (segne die Knaben). Manasse und Ephraim.

וְיִדְגּוּ (und sie sollen sich vermehren). Sie sollen sich vermehren wie die Fische, welche fruchtbar sind, und sich vervielfältigen, denn kein neidisches Auge waltet über sie [10]).

---

8) IbnEsra sagt: כאילו ידיו השכילו מה שהוא רוצה לעשות gleich als wenn seine Hände verständen, was er selbst thun wollte.

9) Die ausführliche Erklärung dieser Sache sehe man in שפתי חכמים zu dieser Stelle.

10) Oder bringt ihnen Schaden, indem es seine Macht an ihnen ausübt; vgl. Wagenseil, Sota S. 761. u. 763. N. 14., 766. N. 17. 18, wo die Ursache angegeben wird, warum ein böses Auge den Fischen nicht schädlich ist, nämlich weil מַיִם מְכַסִּים עֲלֵיהֶם das Wasser sie bedeckt, daher sagen die Rabbinen, vermehrten sie sich so sehr und nähmen so stark zu. Vergl. Gen. 49, 22. und daselbst die Anmerk. Exod. 30, 12. wie auch Berachot S. 20. und Sota S. 36.

V. 17. וַיִּתְמֹךְ יַד־אָבִיו (er faßte seines Vaters Hand). Er nahm seines Vaters Hand von dem Haupte seines Sohns, und faßte sie mit der seinigen.

V. 19. יָדַעְתִּי בְנִי יָדַעְתִּי (ich weiß es mein Sohn, ich weiß es). Daß er der Erstgeborne ist, auch er wird zu einem Volke werden, auch er wird groß seyn, denn von ihm wird Gideon entsprießen, und der Heiliggebenedeyte wird seinetwegen ein Wunder thun.

וְאוּלָם אָחִיו הַקָּטֹן יִגְדַּל מִמֶּנּוּ (allein sein kleiner Bruder wird größer seyn, als er). Weil von ihm Jehosua abstammen wird, der das Land Canaan theilen, und den Israeliten das Gesetz geben wird.

וְזַרְעוֹ יִהְיֶה מְלֹא־הַגּוֹיִם (und sein Samen wird seyn voller Völkerschaften) [11]). Die ganze Welt wird erfüllt werden, wenn der Ruhm des Jehosua und sein Name herausgehen wird, dann wird er die Sonne in Gibeon und den Mond im Thale Ajalon stille stehen lassen, Josua 10, 12 [12]).

V. 20. בְּךָ יְבָרֵךְ יִשְׂרָאֵל (durch dich wird das Volk Israel den Segen ertheilen). Denn derjenige, welcher seine Söhne segnen will, wird sie mit ihrem Segen segnen, und jeder wird seinem Sohne sagen: Gott lasse dich so werden, wie Ephraim und Manasse.

וַיָּשֶׂם אֶת־אֶפְרַיִם (und er setzte also Ephraim). In seinem Segen vor Manasse, so daß er dem Ephraim hinsichtlich der Fahnen und Fürstenweihe den Vorzug gab, Num. 7, 48. 54.

V. 22. וַאֲנִי נָתַתִּי לְךָ (ich gebe dir). Weil du um meine Grabstätte Mühe haben wirst, gebe ich dir auch das Gefilde

---

11) Wörtlich: dein Samen wird eine Menge Völker seyn; denn מְלֹא ist hier ein Substantiv, wie Kimchi lehrt, Onkelos übersetzt וּבְנוֹהִי יְהוֹן שַׁלִּיטִין בְּעַמְמַיָּא seine Söhne werden die herrschenden unter den Völkern seyn; auch bei den Arabern bedeutet ملا die Vornehmen, die Edlen, in welcher Bedeutung dieses Wort auch oft im Koran vorkommt.

12) Siehe die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle und Avoda Sara S. 25.

zum Besitz, wo du begraben werden wirst; was ist das aber für ein Gefilde? Sichem; denn es heißt: und Josephs Gebeine, die sie aus Aegypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichem, Josua 24, 32.

שְׁכֶם אַחַד עַל־אַחֶיךָ (einen Theil zum Voraus vor deinen Brüdern). Die Stadt Sichem soll dir ein Haupttheil vor deinen Brüdern seyn.

בְּחַרְבִּי וּבְקַשְׁתִּי (durch) mein Schwert und durch meinen Bogen). Nachdem Simon und Levi die sichemitischen Männer getödtet hatten, versammelten sich alle benachbarten Völker derselben, um sich mit den Sichemiten zu verbinden, aber Jakob rüstete sich mit Kriegswaffen gegen sie [13]). Auch gibt es eine andere Erklärung der Worte שְׁכֶם אַחַד, nämlich daß sie die Erstgeburt bezeichneten, da Josephs Söhne zwei Theile erhalten würden, denn שְׁכֶם bezeichnet einen Theil, und man hat viele ähnliche Bedeutungen in der heiligen Schrift, so wie Ps. 60, 8. ich will שְׁכֶם den Theil theilen, ebenso: mache שְׁכֶם jenen zu einem Theile, Ps. 21, 13., so daß der Sinn ist: zertheile meine Feinde in meiner Gegenwart, ebenso: auf dem Wege שְׁכְמָה sollen sie den Theil umbringen; so Hosea 6, 9., so daß dessen Sinn ist: denn jeder soll seinen Theil umbringen, ebenso: daß sie ihm שְׁכֶם mit einem Theil dienen, Zephania 3, 9.

אֲשֶׁר לָקַחְתִּי מִיַּד הָאֱמֹרִי (das ich von der Hand des Amorri abgenommen). Von der Hand des Esau, welcher das Werk des Amorri vollbrachte. Eine andere Erklärung des Namens הָאֱמֹרִי der dem Esau hier beigelegt wird, ist: der seinen Vater durch seine באמרי פיו Worte aufjagte.

בְּחַרְבִּי וּבְקַשְׁתִּי (durch mein Schwert und meinen Bogen). Man versteht darunter die Weisheit und die Gebete Jakobs, denn die Waffe des Gerechten ist sein Gebet.

---

13) Vergl. die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle und Bababatra S. 123.

Capitel XLIX.

V. 1. וְאַגִּידָה לָכֶם (ich will euch anzeigen). Jakob wollte seinem Sohne das Ende enthüllen, aber die göttliche Gegenwart wich von ihm, und er fing an, andere Worte hervorzubringen.

V. 3. רֵאשִׁית אוֹנִי (ein Erstling meines Vermögens). Dieses war der Zeugung erste Kraft, weil Jakob sie in seinem Jünglingsalter noch nicht wahrgenommen hatte. אוֹנִי mein Vermögen bedeutet כּוֹחִי meine Kraft; ebenso: ich fand אוֹן Kraft für mich, Hosea 2, 8.; ferner: wegen אוֹנִים der Kräften Menge, Jes. 40, 26., und der keine אוֹנִים Kräfte hat, Jes. 40, 29.

יֶתֶר שְׂאֵת (vorzüglich an Würde). Du sollst im Priesterthum vorzüglicher seyn als deine Brüder; שְׂאֵת bedeutet נְשִׂיאוּת die Aufhebung der Hände [1]).

וְיֶתֶר עֹז (und vorzüglich an Macht). In der königlichen Würde; עֹז bedeutet hier dasselbe wie 1 Sam. 2, 10. und er übergiebt seinem Könige עֻזּוֹ das Reich, aber was hattest du verschuldet, daß du alles dieses verlieren solltest? פַּחַז כַּמַּיִם aber die Uebereilung war schnell wie Wasser; פַּחַז bedeutet Eile oder Schnelligkeit, als wenn Jakob sagen wollte, weil du geeilt hast, deinen Zorn, gleich schnell laufendes Wasser zu zeigen, deswegen

V. 4. אַל־תּוֹתַר (erhältst du keinen Vorzug). Der Vorzug dieser Rechten wird dir nicht zu Theil werden, nämlich des Priesterthums und der königlichen Würde, die dir gebührten, aber welcher Uebereilung hast du dich denn schuldig gemacht? כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ weil du das Ehebett deines Vaters bestiegen hast, da hast du den entweiht, der mein Ruhebett bestieg: den Namen der Schechina, die über mein Lager aufzusteigen pflegte. פַּחַז ist ein Substantiv und deswegen ist der Accent auf der vorletzten Sylbe (Milhel), und es ist ganz

---

1) Wie es die Priester zu machen pflegen, wenn sie dem Volke den Segen ertheilen.

mit Patach punktirt; wenn es aber ein Präteritum wäre, so würde es theils mit Kametz, theils mit Patach punktirt seyn, und der Accent wäre auf der letzten Sylbe (Milrah).

יְצוּעָי (mein Lager). יְצוּעָי bedeutet מִשְׁכָּב Bett, weil man dasselbe מְצִיעִין mit Decken und Leinwand überspreitet. Viele ähnliche Ausdrücke finden sich in der h. Schrift, wie Ps. 132, 3. wenn ich יְצוּעָי mein Lager bestiegen haben werde; Ps. 63, 7. wenn ich mich deiner auf יְצוּעָי meinem Lager erinnert haben werde [2]).

V. 5. שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים (Simon und Levi sind gleiche Brüder). Sie waren Brüder in einem Plan gegen Sichem und gegen Joseph, denn einer sagte zum andern, nun komm, wir wollen ihn umbringen, Gen. 37, 19. 20., welche waren nun diese? Wenn man sagen wollte: Ruben oder Juda, allein diese stimmten nicht mit ein, den Joseph umzubringen; will man aber sagen, daß es die Söhne der Mägde gewesen wären, so wird geantwortet, daß diese keinen großen Haß auf Joseph hatten, denn es heißt: der Knabe war bei den Söhnen der Bilha und bei denen der Silba. Isaschar und Sebulon konnten es auch nicht gewesen seyn, denn sie wagten nicht, in Gegenwart ihrer älteren Brüder zu sprechen; deswegen sieht man sich genöthigt anzunehmen, daß es Simon und Levi waren, die ihr Vater Brüder nennt.

כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם (Werkzeuge der Gewaltthätigkeit). Dieses ist ein Mordwerkzeug, חָמָס die Gewaltthätigkeit ist in ihren Händen; dieses kommt von dem Segen Esau's her; dieses war eigentlich sein Werkzeug, ihr aber חֲמַסְתֶּם habt es ihm mit Gewalt abgenommen.

מְכֵרֹתֵיהֶם (sind ihre Verwandtschaft). (nach Raschi) ihre Waffen. מְכֵרֹתֵיהֶם [3]) bedeutet Kriegswerkzeuge, denn das Schwert heißt in der Griechischen Sprache *μαχαιρα*, so fin-

---

2) Vgl. Schabbat S. 54.

3) Nach Hieronymus arma eorum. Onkelos erklärt es: גּוּבְרִין גִּבָּרִין בְּאַרְעָא תּוֹתָבוּתְהוֹן עֲבָדוּ גְּבוּרָא starke Männer, die in ihrer Heimath Tapferkeit ausüben.

det man es in Tanchuma. Eine andere Erklärung des Wortes מְגוּרֹתָם ist: in dem Lande ihres Aufenthaltes übten sie sich in den Waffen der Gewaltthätigkeit, so findet man es auch Ezech. 16, 3. מְכֻרֹתַיִךְ deine Wanderungen und deine Geburten, und dieses ist auch die Interpretation von Onkelos.

V. 6. בְּסֹדָם אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי (in ihren Rath komme nicht meine Seele). Dieses muß man von der Geschichte Zimri's [4]) verstehen, als Simons Stamm versammelt ward, um die Midianiterin vor Moses zu bringen, und sie ihn fragten, ist diese wohl verboten oder erlaubt? Wenn du sagst: sie ist verboten, wer erlaubte dir denn Jethros Tochter zur Gattin zu nehmen? Mein Name, sagte der Patriarch Jakob, soll bei der Geschichte Zimri's nicht erwähnt werden, denn es heißt: Zimri der Sohn Salu, der Fürst aus dem Hause des Vaters Simon, Num. 25, 14., aber es wird daselbst nicht gesagt: des Sohnes Jakob.

בִּקְהָלָם (ihre Versammlung). Als Korach, der vom Stamme Levi war, die ganze Versammlung gegen Moses und Aron versammelte, Num. 16, 3.

אַל־תֵּחַד כְּבוֹדִי (da werde nicht mit eingeschlossen meine Ehre). Dort werde nicht mit jenen mein Name vereint, denn es heißt: Korach der Sohn Jizhar, des Sohns Kehat, des Sohns Levi, Num. 16, 1., es wird aber nicht gesagt: des Sohns Jakob; aber in 1 Chron. 6, 22. wo die Söhne Korach's zu denen gezählt werden, die auf der Stufe sangen, da heißt es: des Sohns Korach, des Sohns Jizhar, des Sohns Kehat, des Sohns Levi, des Sohns Israel [5]).

---

4) Vgl. Num. 25, 14. und daselbst Raschi, auch Bereschith Rabba, wie es in שפתי חכמים am Rande angeführt ist. Sanhedrin S. 109., Raschi zu Num. Cap. 25. V. 6. und die Noten in שפתי חכמים z. d. St.

5) Vgl. Raschi zu 1 Kön. 4, 30. zu Ezech. 42, 12. und zu Amos 5, 23. — Gur Arjeh S. 64. Wagenseil, Sota S. 942. und S. 979. N. 5.

אַל־תְּחַד כְּבֹדִי (da werde nicht mit eingeschlossen meine Ehre). כָּבוֹד ist Gen. Masc., und deswegen muß man übersetzen, als hätte Jakob den Ruhm selbst angeredet und gesagt, du, o mein Ruhm, du sollst nicht mit jenen eingeschlossen werden, wie Jes. 14, 20. du sollst nicht mit ihnen im Grabe eingeschlossen werden.

כִּי בְאַפָּם הָרְגוּ אִישׁ (denn in ihrem Zorn erwürgten sie den Mann). Dieses geht auf Chamar und die Einwohner von Sichem, sie wurden nur für einen Mann geachtet; so auch Richt. 6, 16. von Gideon, und du wirst Midian schlagen, wie einen Mann, ebenso Exod. 15, 1. von den Aegyptern, das Roß und seinen Reiter stürzte er in's Meer, dieses ist die allegorische Erklärung, aber dem buchstäblichen Sinne nach nennt die heilige Schrift viele Männer einen Mann, und (deswegen) in der Einzahl, weil sie selbst den einzigen, dem sie zürnten, in ihrem Zorne umbrachten; so wird es auch Ezech. 19, 3. gebraucht, und er lehrte den Raub zu zerreißen, und den Menschen zu verzehren.

וּבִרְצֹנָם עִקְּרוּ־שׁוֹר (und in ihrem Muthwillen lähmen sie den Ochsen). Sie wollten den Joseph lähmen, der שור Ochs genannt wird, denn es heißt: sein erstgeborner Ochs [6]) ist ihm eine Zierde, Deutr. 33, 17. עקרו heißt in der einheimischen Sprache ereinter, die Sehnen am Fuß durchschneiden, ebenso Josua 11, 6. ihre Rosse תעקר wirst du lähmen.

V. 7. אָרוּר אַפָּם כִּי עָז (verflucht sey ihr Zorn, denn er ist heftig). Auch in der Zeit, als Jakob sie tadelte, verfluchte er sie nicht, sondern ihren Zorn, und dieses ist, was Bileam sagte, was soll ich fluchen, da Gott nicht flucht? Num. 23, 8.

אַחַלְּקֵם בְּיַעֲקֹב (ich will sie zertheilen in Jakob). Ich will sie von einander trennen, daß nicht Levi in der Zahl der Stämme sey, und siehe, sie wurden auf diese Weise vertheilt Eine andere Erklärung: du wirst nur arme Schreiber [7]) und

---

6) Vgl. Landau's rabbinisches Wörterbuch, Th. IV. S. 1136. wo er von dem Serapis oder Sarapis spricht.

7) Vgl. Raschi zu 1 Chron. 4, 27.

Schulmeister vom Stamm Levi haben, damit sie zerstreut werden, den Stamm Levi aber ließ Jakob durch die Tenne herumwandeln, um die Gaben der Zehnten zu sammeln. Diese Zerstreuung verhieß Jakob dem Stamme Levi ehrenhalber [8]).

V. 8. יְהוּדָה אַתָּה יוֹדוּךָ אַחֶיךָ (aber du Jehuda, dir werden deine Brüder huldigen). Weil Jakob die erstern (seiner Söhne) mit Schimpfworten [9]) tadelte, wollte Jehuda abtreten, damit er ihn nicht auch wegen der Geschichte der Thamar tadle; aber Jakob rief ihn mit schmeichelhaften Worten zurück, als wenn er sagte: du bist nicht wie deine ältern Brüder.

יָדְךָ בְּעֹרֶף אֹיְבֶיךָ (deine Hand an dem Nacken deiner Feinde). Dieses trug sich in den Tagen Davids zu, welcher sagte: und den Nacken meiner Feinde gabst du mir 2 Sam. Cap. 22. V. 41.

בְּנֵי אָבִיךָ (die Söhne deines Vaters). Weil Jakob Söhne von vielen Frauen hatte, deswegen sagte er nicht, wie sein Vater Isaak gesagt hatte בני אמך die Söhne deiner Mutter.

V. 9. גּוּר אַרְיֵה (junger Löwe, bist du Jehuda). Auf David ging Jakobs Weissagung, obgleich David von Anfang גור ein junger Löwe war, so heißt es dennoch: als Saul König über uns war, da führtest du Israel schon heraus, und brachtest uns wieder zurück, 2 Sam. 5, 2. [10]). Aber endlich als man ihn selbst über sich zum Könige einsetzte, da ward er אריה ein Löwe [11]), und dieses ist, was Onkelos hier über-

---

8) Vgl. Bereschith Rabba wie es in שפתי חכמים am Rande angeführt ist.

9) בקנטורים.

10) Vgl. Sota S. 11.

11) D. h. zuerst war keine gerechte Regierung in Juda, aber die Herrlichkeit, Macht, Herrschaft und die Regierung erhoben das Reich in der Zeitfolge zu einem Reiche, in welchem Gerechtigkeit thronte, und dieses war die Blüthenepoche, worin David regierte,

ſetzt, ודא שלטון בשירויא Macht wird er haben im Anfange [12]), בשירויא iſt בתחילתו in ſeinem Anfange.

מִטֶּרֶף (vom Raube). Weil ich dich im Verdacht hatte, da ich ſagte, zerriſſen ward Joſeph, ein wildes Thier hat ihn gefreſſen, Gen. 37, 3., und dieſes Thier iſt Jehuda, der einem Löwen ähnlich iſt.

בְּנִי עָלִיתָ (mein Sohn, du biſt heraufgekommen). Du haſt dich des Verdachts entledigt, weil du ſagteſt: welchen Gewinn werden wir haben, wenn wir Joſeph umbringen, Gen. 37, 26., und ebenſo als man die Thamar zum Scheiterhaufen führen wollte, bekannte Jehuda ſelbſt: ſie iſt gerechter als ich, deswegen

כָּרַע רָבַץ וגו" (kniet er hin, legt ſich auf ſeine Füße ꝛc). Zur Zeit Salomo's, ein jeder unter ſeinen Weinſtock, 1 Kön. Cap. 4, V. 25.

V. 10. לֹא־יָסוּר שֵׁבֶט מִיהוּדָה (der Zepter wird nicht weichen von Jehuda). Von David und ferner von den Fürſten der Gefangenſchaft ראשי גליות die in Babylon waren, die das Volk בשבט mit dem Herrſcherſtab beherrſcht haben, und die unter königlicher Gewalt ſtehende Vorgeſetzten waren.

וּמְחֹקֵק מִבֵּין רַגְלָיו (und der Geſetzgeber nicht aus der Mitte ſeiner Füße) [13]). Darunter werden die Schüler verſtanden, nämlich die Vorgeſetzten des Iſraelitiſchen Landes [14]).

עַד כִּי־יָבֹא שִׁילֹה (bis Schiloh [15]) kommt). Der König Meſſias; weil das Reich שלו ihm gehört, ſo überſetzt es auch Onkelos; die allegoriſche Erklärung des Namens שילה iſt aber

---

und welche unter Salomon, ſeinem Nachfolger, ihren Gipfel erreichte, um 1000 vor jetziger Zeitrechnung.

12) ובכופא יתרבא מלכא מדבית יהודה Und am Ende wird ſich das Reich aus dem Hauſe Jehuda vergrößern.

13) Mendelsſohn überſetzt: von zwiſchen ſeinen Füßen.

14) Hebr. נְשִׂיאִים; ſo wurden einſt die höchſten Richter in dem großen Synedrion genannt, vgl. Buxtorf Lex. p. 1399.

15) Mendelsſohn: bis er (Jehuda) nach Schiloh kömmt.

שי לו ihm ein Geschenk, denn es heißt: sie werden bringen שי ein Geschenk dem Ehrfurchtwürdigen [16]).

וְכֻלּוֹ יִקְהַת עַמִּים (und Völker sich zu ihm versammeln). יקהת bedeutet אסיפת eine Völkerversammlung, denn das י in יקהת gehört zur Wurzel, so auch in יפעתך dein Glanz. Zuweilen wird auch das ו aus dem Worte herausgeworfen, denn es giebt in dieser Sprache viele Servilbuchstaben, die עיקר נופל [17]) fundamentum cadens genannt werden, wie נ in נוגף und נושך, ebenso א in אחורתי und אזניכם s. Hiob 13, 17., so auch in אבהה Ezech. 21, 20. und in אכוך 2 Kön. 4, 2. Ebenso bedeutet יקהת hier אסיפת eine Völkerversammlung, denn es heißt Jes. 11, 10.: und die Völker werden ihn suchen. Aehnlich dem Ausdrucke יקהת ist (nach unserm Autor) das, was man Prov. 30, 17. liest: das Auge, welches den Vater verspottet, und der es verachtet, ליקהת welches לקבוץ bedeutet, die angehäuften Runzeln, die sich auf dem Gesichte der Mutter ihres Alters wegen befinden; eine ähnliche Bedeutung dieses Wortes hat man auch in der Gemara: welche saßen und ומקדהו אקדהתא eine Versammlung in den Straßen der Stadt Nahardea [18]) versammelten, so findet man es in dem talmudischen Tractat Jebammot. Man hätte auch sagen können קהיות עמים eine Völkerversammlung [19]).

---

16) Andere: bringt dem Furchtbaren Gaben. Mehreres über שִׁירָה in Rosenmüllers Scholien zur Genes. S. 699 – 704.

17) Oder יסוד נופל kömmt vor Gen. 17, 11. 3 Mos. 26, 36. und zeigt an, daß der Radikal oder das Präfixum elidirt wird. Zunz Zeitschr. f. d. Wissensch. d. Judenth. B. I. Hft. 2. S. 329.

18) Nahardea war eine Stadt an den Grenzen von Babilonien, in welcher, wie in Pompeditha, eine Jüdische Akademie war, aber erst seit der zweiten Zerstörung des Tempels; daselbst disputirten die Tannaim, nachher die Amoraim, vergl. Buxtorf Lex. talm. p. 1313. 1751. Pinner talmudisches Compendium Einleitung S. 3.

19) Von der Wurzel קהה congregare; so ist auch in יקהת das י Servilbuchstabe, so daß nach dem talmudischen Gebrauche קהיה und יקהה durch die Versetzung des י dieselbe Bede:

V. 11. אֹסְרִי לַגֶּפֶן עִירֹה (er bindet an den Weinstock sein Füllen). Jakob weissagte hier von dem Lande des Jehuda, daß es den Wein wie aus einer Quelle hervorbringen und der Mann aus Jehuda ein Füllen an den Weinstock anbinden würde, um es mit Weinreben zu beladen; auch den Sohn der Eselin wird er mit Weinreben beladen 20).

וְלַשֹּׂרֵקָה (und an dem Weinstocke) 21). שורקה ist ein Schößling; in der einheimischen Sprache courière, Rebe.

כִּבֵּס בַּיַּיִן (er wascht in Wein). Alles dieses zeigt die Menge des Weins an.

סוּתֹה (sein Gewand). Bedeutet eine Art von Gewand; man findet kein ähnliches Wort in der heiligen Schrift 22).

אֹסְרִי (bindend). אוסרי wird hier für אוסר gesetzt, dem ähnlich ist מקימי מעפר דל aufrichten den Demüthigen aus dem Staube, Ps. 113, 7. und הירושבי der im Himmel wohnt, Ps. 123, 1.; ebenso verhält es sich mit בני in diesem Verse. Onkelos aber übersetzt die Stelle von dem Könige Messias auf folgende Weise: der Weinstock sind die Israeliten, das Füllen ist die Stadt Jerusalem, die Weinreben sind die Israeliten,

---

tung haben. Aber in Michlol Jophi wird יקהה von יקה abgeleitet, so daß es קבול המצוה das Empfangen oder die Beobachtung des Gebots bedeutet, in dem Sinne, daß ihm die Völker gehorchen werden, nämlich daß sie das, was er ihnen vorschreiben wird, in sich aufnehmen sollen.

20) Von der bewunderungswürdigen Fruchtbarkeit des Jüdischen Landes hinsichtlich des Weins spricht der Talmud Wagenseil Sota S. 708. ff. N. 7. Vgl. Berachot S. 57. Ketubot S. 111.

21) Michlol Jophi sagt, daß שורקה die preiswürdigste Gattung der Weinstöcke sey, und mit dem Verfasser dieses Commentars, Rabbi Salomon Benmelech, stimmt auch Rabbi Isaak Bengeath überein. Er sagt, daß es die beste Gattung der Weinstöcke sey, in deren Trauben kein Kern gefunden wird; von solchen Trauben, die keine Kerne haben, spricht auch Niebuhr, Beschreibung v. Arabien, S. 147. und Reisebeschreibung, Th. 2. S. 169.

22) Michlol Jophi sagt hier סותה würde genommen für בסותו.

wie es heißt: und ich habe dich als eine Weinrebe gepflanzt, nämlich als einen edlen Weinstock, was בני אהובו Jerem. 2, 21. auch bedeutet; das Füllen seiner Eselin übersetzt Onkelos: sie werden seinen Tempel bauen, er nimmt aber in Betreff der Erklärung von אהובו auf Ezech. 40, 15. Rücksicht, (nämlich) שער האהון der Eingang (die Thür) [23]). Bei Ezechiel wird dieses weitläufiger ausgelegt; Onkelos aber nimmt diesen Vers auf folgende Weise: die Weinstöcke sind die Gerechten, die Söhne der Eselin aber sind jene, die das Gesetz zur Lehre machen, wie es heißt: die ihr auf weißen Eselinnen reitet, Richt. 5, 10. [24]). Onkelos übersetzt: er wascht in Wein sein Kleid, so: sein Kleid wird von köstlichem Purpur seyn, denn die Farbe des Purpurs ist dem rothen Weine ähnlich, die gefärbten Kleider aber werden hier durch den Namen סוהה angedeutet, mit welchem die Frau bekleidet ist, und wodurch sie den Mann מכיהה anlockt, damit er seine Augen auf sie werfe. Auch unsere Rabbinen erklären הכהה in der Gemara durch Trunkenheit; so liest man es in dem talmudischen Traktat Ketubot [25]); und von jenem Weine wird man vielleicht sagen, daß er nicht die Kraft habe, betrunken zu machen, (Ja wohl) denn das Gesetz sagt hier סוהה er macht trunken.

V. 12. חַכְלִילִי (röthlich). חכלילי bedeutet dem Targum nach eine Röthe, so auch Proverb. 23, 29. dem die Augen חכלילות roth sind; denn die Augen derjenigen, welche Wein trinken, pflegen roth zu seyn [26]).

מֵחָלָב (von Milch). Wegen der Fülle der Milch, denn Jakob wünschte ihm, daß in seinem Lande eine gute Weide

---

23) Der Verfasser des Michlol Jophi erklärt zu Ezech. 40, 15. השער האמצעי das mittlere Thor.

24) Wo man auch die Noten Raschi's, und die in שפתי חכמים z. d. St. einsehen kann.

25) Und zwar in dem besagten Traktat S. 111. ff., wie diese Stelle in שפתי חכמים am Rande und von Wagenseil in Sota S. 708. angeführt ist.

26) Vgl. Ketubot S. 111.

für die Vieh-Heerden seyn möchte, also muß auch die Erklärung des Textes gegeben werden: roth werden die Augen seyn, wegen der Menge des Weins, und weiß die Zähne, wegen der Fülle der Milch; dem Targum zufolge bedeutet hier עינים seine Augen, עינים Berge, weil die Menschen auf den Bergen weit schauen. Die Chaldäische Paraphrase übersetzt es auf eine andere Weise, nämlich daß עינים Quellen, מעיינות und den Ausfluß der Kelter bedeute; der Chaldäische Ausdruck den man hier hat, bedeutet נעוהי seine Kelter; es gibt aber ein Aramäisches Wort in dem talmudischen Traktat עבדת אלילים der Kultus der Götzendiener, nämlich נעוא sie werden die Kelter schäumen lassen, (in der Chaldäischen Paraphrase wird noch ferner beigefügt) es werden sich seine Thäler bleichen, wodurch שנים hier die Erklärung erhält, daß es in der Bedeutung genommen werden müsse, wie 1 Sam. 14, 4. nämlich שני הסלעים Felsenspitzen [27]).

V. 13. לְחוֹף יַמִּים (am Ufer des Meeres) [28]). Am Gestade des Meeres wird sein Land liegen, חוף bedeutet dem Targum zufolge כפר ein Strich Landes oder Grenze, in der einheimischen Sprache marque, denn Sebulon wird beständig am Hafen, wo Schiffe liegen, gefunden werden, nämlich an dem Orte des Hafens, wo die mit seinen Waaren beladenen Schiffe abfahren, denn Sebulon war dem Handel ergeben und sorgte für die Nahrung des Stammes Isaschar, der im Gesetze studirte, und dieses ist was Moses Deutr. 33, 18. sagt: es erfreue dich Sebulon in deinem Aufgehen, und Isaschar in deinen Hütten, denn Sebulon ging Geschäfte halber aus, Isaschar aber gab sich in den Gezelten mit dem Studium des Gesetzes ab.

וְיַרְכָתוֹ עַל־צִידֹן (und seine Seite gegen Sidon) [29]).

---

27) Vgl. auch daselbst die Noten Raschi's.

28) חוף ist nicht Hafen, wie Neuere übersetzt haben, sondern das Gestade des Meeres, wie J. D. Michaelis in supplemm. p. 687. ff. gezeigt hat.

29) Es scheint, das Tyrus damals noch nicht erbaut war,

Seine äußerste Grenze wird mit Sidon verbunden seyn, ירכתו bedeutet hier סופו seine Grenze, wie Exod. 26, 22. ולירכתי und an den Grenzen des Stiftszeltes.

V. 14. יִשָּׂשכָר חֲמֹר גָּרֶם (Isaschar ist ein beinerner Esel). Ein knochenstarker Esel, der des Gesetzes Joch gleich einem starken Esel trägt [30]), dem eine schwere Last aufgelegt wird.

רֹבֵץ בֵּין הַמִּשְׁפְּתָיִם (der gerne zwischen zwei Grenzställen ruht). Wie ein Esel der Tag und Nacht geht, und nicht zu Hause übernachtet, und wenn er sich niederlegt, um zu ruhen, ruht er zwischen Grenzen, nämlich an den Grenzen der Städte, wohin er die Waaren bringt.

V. 15. וַיַּרְא מְנֻחָה כִּי טוֹב (und er sah, wie angenehm die Ruhe sey). Er sah, daß das Land, welches ihm zu Theil ward, gesegnet und vorzüglich zur Hervorbringung der Früchte geeignet war.

וַיֵּט שִׁכְמוֹ לִסְבֹּל (da neigte er seine Schulter hin zum Tragen). Nämlich das Joch des Gesetzes, um allen seinen Israelitischen Brüdern zinsbar zu seyn, d. i., sie mit der Lehre des Gesetzes und den Einschaltungs-Ordnungen zu versehen; denn es wird von den Kindern Isaschars, welche die Kenntniß der Zeiten inne hatten, gesagt, daß sie bekannt machen sollten,

---

weil die Schrift diese Stadt nicht erwähnt, da sie doch in der Nähe von Sidon lag.

30) Vgl. Nedarim S. 2., Babakama S. 17. und Nidda S. 31. Wer nur einigermaßen mit dem Cultus der Morgenländer bekannt ist, dem wird Raschi's Erklärung, daß Isaschar, der mit einem Esel verglichen wird, des Gesetzes Joch tragen soll, sehr richtig finden. Es ist hier gleichsam ein Gegensatz gegen das Götzenthum, denn der Esel stand im Alterthum nicht in der Verachtung wie bei uns, sondern er war ein durch den Götzendienst geheiligtes Thier, und der Götze selbst in seiner Gestalt abgebildet; er war nicht nur das Thier des Lampsacenischen Gottes, sondern selbst dem Gott der Dichtkunst und Wahrsagerey als Hyperboreischem Apollo gehörte er. Vgl. Kanne's bibl. Unters. u. Ausleg. Th. 1. S. 186—187.

wie Israel sich verhalten müsse, die erstern von ihnen waren die zweihundert Häupter der Sanhedrin (die dieser Stamm ausmachte), 1 Chron. 12, 32. und alle ihre Brüder gehorchten ihnen.

וַיֵּט שִׁכְמוֹ (da neigte er seine Schulter hin). יט bedeutet hier השפיל er erniedrigte seine Schulter, wie ויט er neigte die Himmel, 2 Sam. 22, 10.; ebenso הטו neiget eure Ohren, Ps. 78, 1. Onkelos aber übersetzt es auf eine andere Weise, nämlich: und er neigte seine Schulter, um die Kriegslasten zu tragen, und um die Provinzen zu unterjochen, weil die Söhne Isaschars an den Grenzen wohnten, und der Feind dem Stamme Isaschar tributär seyn würde.

V. 16. דָּן יָדִין עַמּוֹ (Dan wird sein Volk richten). ידין bedeutet hier ינקום er wird seines Volks Rache an den Philistäern ausüben, wie ידין der Herr wird sein Volk richten, Deutr. 32, 36. Ps. 135, 14.

כְּאַחַד שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל (wie einer der übrigen Stämme Israels). Alle Israeliten werden wie eins mit diesem Dan seyn, und er wird über alle richten; dieses weissagte Jakob aber auf Simson. Ueberdieß können die Worte: wie mit einem der Stämme der Israeliten, in der Bedeutung, wie mit einem der vornehmsten unter den Stämmen erklärt werden, nämlich David der vom Stamme Juda herkam.

V. 17. שְׁפִיפֹן (eine Schlange). Ich glaube aber, daß ihr Name von נוֹשֵׁךְ sie zischt, herkömmt, in welcher Bedeutung man auch תְּשׁוּפֶנּוּ zischend sollst du ihm die Ferse verwunden, Gen. 3, 15. nimmt.

הַנּוֹשֵׁךְ עְקֵבֵי־סוּס (die dem Pferde in die Ferse beißt). So pflegt es die Schlange zu machen; die Schrift vergleicht ihn also mit der Schlange, die dem Pferde in die Ferse beißt.

וַיִּפֹּל רֹכְבוֹ אָחוֹר (daß der Reiter rückwärts fällt). Den sie nicht berührt, so finden wir es bei Simson, von welchem es heißt: und er ergriff die zwei mittlern Säulen, und die auf dem Dache waren kamen um, Richt. 16, 29. ff. Onkelos übersetzt נחש wie die Schlange כחיוי הורמן Churman der Name einer Schlangengattung, deren Biß unheilbar ist, und

dieses ist der Basilisk צפעוני; sie wird aber חורמן Churman genannt, weil diese Schlange חרם alles verbannt, (alles was sie berührt, geht unwiderbringlich zu Grunde). שפיפן aber übersetzt Onkelos: gleich wie eine Otter וכפי תנה יכמון d. i. יארוב auflauert.

V. 18. לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְהוָה (auf deine Hülfe hoffe ich, Ewiger). Jakob weissagt hier, daß die Philister dem Simson die Augen ausstechen würden, und daß er am Ende sagen würde: sey meiner und meiner Stärke nur noch dieses Mal eingedenk ꝛc. Richt. 16, 28.

V. 19. גָּד גְּדוּד יְגוּדֶנּוּ (dem Gad wird manche Schaar ins Land streifen). גָּד גְּדוּד יְגוּדֶנּוּ bedeutet גְּדוּד Schaar, und so verbindet es auch Menachem; wollte man sagen, daß גְּדוּד nur mit doppeltem ד geschrieben würde, so kann man antworten, daß גְּדוּד als Substantiv ein doppeltes ד haben muß, weil in einem aus zwei Buchstaben bestehenden Worte der Endbuchstabe verdoppelt zu werden pflegt, und dennoch besteht die Wurzel wenigstens aus zwei Buchstaben, so sagt man לָנוּד wie der Vogel umher zu schweifen, Prov. 26, 2.; dieses Wort kommt Hiob 7, 4. in derselben Bedeutung vor, נְדֻדִים ich bin des Umherschweifens satt, so auch שָׁם נָפַל שָׁדוּד dort fiel er verwüstet, Richt. 5, 27. abgeleitet von der Bedeutung, welche יָשׁוּד Ps. 91, 6. hat, er wird in Mittag verwüsten, ebenso haben auch יגדוד יגוד יגודנו eine und dieselbe Ableitung. Wenn die Schrift aber im יפעל in der aktiven Form spricht, dann wird der Endbuchstabe nicht verdoppelt, wie ירום יצוד יגוד יסוב ישוד. Wenn es aber מתפעל (d. i. Hitpahel) oder die Form מפעיל (d. i. Hiphil) ist, indem man macht, daß andere thätig sind, dann wird der Endbuchstabe verdoppelt, wie יתגודד יתרומם יתכוללו und im Hiphil sind die Beispiele folgende: die Waise und Wittwe wird er יְעוֹדֵד unterstützen, Ps. 146, 9.; לְשׁוֹבֵב damit ich Jakob wieder zu ihm zurückbringe [31]); משובב die Pfade wieder herstellen, Jes. 58, 11. Das Wort יגודנו aber

---

31) Nämlich zu Gott, oder dem Herrn, Jes. 49, 5.

an unserer Stelle bedeutet nicht, daß andere ihn thätig machen, sondern manche Schaar wird יגוד הימנו von ihm kommen, wie Jerem. 10, 20. meine Söhne יצאוני d. i, יצאו ממני gingen von mir aus, so auch hier Gad, manche Schaaren יגודו הימנו werden von ihm kommen, weil die Gaditer alle zum Krieg gerüstet mit ihren Brüdern über den Jordan gehen werden, bis das Land unterworfen seyn wird.

וְהוּא יָגֻד עֵקֶב (er aber wird zurück in ihre Länder fallen). Alle seine Schaaren werden auf seine Fußstapfen in ihren Besitz zurückkehren, der ihnen jenseits des Jordans zu Theil wird, und nicht einer von ihnen erleidet Verlust, Jos. 22, 9.

עֵקֶב (zurück in ihre Wege und Fußsteige). Durch welche die Gaditer gereist sind, werden sie auch wieder zurückkehren. In derselben Bedeutung wie hier, wird עקב auch Ps. 77, 20. genommen, nämlich עקבותיך לא נודעו deine Spuren waren nicht bekannt, ebenso auch ועקבי הצאן in der Schaafe Fußtritt, Hohesl. 1, 8. In der einheimischen Sprache bedeutet עקבי traces, Spuren, Fußstapfen.

V. 20. מְאָשֵׁר שְׁמֶנָה לַחְמוֹ (was von Ascher kommt, hat fette Speisen). Die Speise die aus Aschers Antheil kommt, soll Oel seyn, so daß viele Oliven aus seiner Besitzung herkommen, und er das Oel, gleichwie aus einer Quelle, aus dieser schöpft. So segnet ihn auch Moses: tauchend seinen Fuß in Oel, Deutr. 33, 24. ebenso ersehen wir es auch aus Menachot [32]): einst hatten die Einwohner der Stadt Laodicae Oel nothwendig.

V. 21. אַיָּלָה שְׁלֻחָה (eine flüchtige Hindin). Dieses ist das Thal Ginosar, welches schnell im Zeitigen seiner Früchte ist, so wie eine Hindin, welche schnell im Laufen ist, eine Hindin, welche שלוחה d. i. משולחה zum Laufen abgeschickt wird [33]).

הַנֹּתֵן אִמְרֵי־שָׁפֶר (er bringt treffliche Reden hervor). Dieses muß man dem Targum nach erklären, nämlich, sie werden

---

32) S. 85. wie es in שפתי חכמים zu dieser Stelle am R. angeführt wird.

33) Vgl. Sota S. 11. 13.

ihre Früchte loben, und segnen [34]). Nach einer andern Erklärung brachte Jakob diese Weissagung in Bezug auf den Krieg des Sisra hervor, denn es heißt: du sollst zehn tausend Mann von den Söhnen Naphtali's mit dir nehmen ꝛc. Richt. 4, 6. und gegürtet (gerüstet) gingen sie dort hin, denn es heißt ebendaselbst: in's Thal ward er שלוח [35]) ihren Schritten nachgeschickt, Richt. 4, 15.

הַנּוֹתֵן אִמְרֵי־שָׁפֶר (er bringt vortreffliche Reden hervor). Denn der Söhne Naphtali's wegen sangen Debora und Barak einen Hymnus. Unsere Rabbinen erklären dieses aber von dem Begräbnißtage Jakobs, nämlich als Esau um die doppelte Höhle stritt; so wird es in dem talmudischen Traktat Sota erklärt, der Targum aber sagt: יתרמי עדביה es fiel sein Loos, und er selbst brachte schöne Reden hervor, und ein Encomium [36]) auf seinen Antheil.

בֶּן פֹּרָת יוֹסֵף (Joseph ist ein grünes Reis). בן פרת ist בן חן ein holder Sohn, in der Aramäischen Sprache אפריין נמטייה d. i. Dank statten wir dem Rabbi Simon ab, denn so findet man es am Ende von Babametzia [37]).

בֶּן פֹּרָת עֲלֵי־עָיִן (ein grünes Reis am Quell). (Nach Mendelssohn). Nach Raschi aber ein dem Auge holder Sohn, d. h. es breitet sich seine Huld vor seines Anschauers Auge aus.

בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי־שׁוּר (nach Mendelssohn) (Sprößlinge, Töchter schreiten über die Mauer), (nach Raschi) Töchter sind in die Höhe gesprungen, um Josephs Schönheit zu betrachten;

---

34) Die Naphtaliten.

35) Es soll hier darauf ankommen, daß in der angeführten Stelle die Schrift sich eben des Worts שלוחה bedient, vgl. auch hier die Noten in שפתי חכמים.

36) על חלקו הוא ידה אמרי שפר

37) Wörtlich aber, wir wollen ihm die Dos (Hochzeitsgabe) ausliefern. Die Juden pflegen die Redensart אפריין נמטייה in den Ehepakten zu gebrauchen, vgl. Buxtorf Lex. talm. p. 1804., Wagenseil Sota S. 260. N. 7., Berachot S. 21., Sota 36., Babakama S. 17. und Babametzia. S. 84.

viele Töchter, es steht hier nämlich der Plural mit einem Zeitwort im Singular verbunden, nämlich צעדה sie schritt heraus, in diesem Sinne: eine jede schritt an den Ort, wo sie den Joseph sehen konnte.

עָלַי־שׁוּר (über die Mauer). עלי־שור bedeutet hier על um ihn zu sehen, so wie Num. 24, 17. אשורנו ולא קרוב ich betrachte ihn, aber nicht in der Nähe. Es giebt viele mystische Auslegungen dieser Stelle, aber die jetzt angeführte Erklärung stimmt am meisten mit dem buchstäblichen Sinne der Schrift überein, übrigens ist das ת in פרת euphonisch, wie Kohel. 3, 18. על דברת בני האדם (nach der Angabe der Menschenkinder), שור wird hier für לשור gesetzt, ad contemplandum. Nach einer andern Erklärung bedeutet עלי־שור soviel als בשביל לשור damit die Töchter (den Joseph) betrachten; Onkelos übersetzt בנות צעדה עלי שור durch תרין שבטין יפקון מבנוהי וגו zwei Stämme werden von seinen Söhnen ausgehen ꝛc. Aber die Schrift hat בנות Töchter wegen der Töchter Manasse und der Töchter Zelaphchad, weil sie ihren Antheil an des Jordans beiden Fuhrten nahmen. Onkelos übersetzt בן פרת יוסף durch ברי דיסגי יוסף mein Sohn Joseph, der sich mehren soll. פרת bedeutet פריה ein Fruchtbarmachen und Vermehren. Es giebt aber auch allegorische Erklärungen dieser Stelle, welche mit dem Texte übereinstimmen: in der Zeit als Esau dem Jakob entgegenging, gingen die Mägde vor allen Andern und ihren Söhnen her, um sich vor Esau zu beugen; aber von Rachel wird gesagt, es traten Joseph und Rachel hinzu, und bückten sich, denn Joseph dachte: es erhob der Gottlose sein Auge, vielleicht wirft er seinen Blick auf meine Mutter, und Joseph schritt vor ihm her, und richtete sich auf, um seine Mutter dadurch dem lüsternen Blicke Esaus zu entziehen, und aus diesem Grunde ertheilte sein Vater ihm den Segen mit den Worten בן פרת ein wachsender Sohn, du hast dich selbst erhoben, Joseph, vor dem Blick עלי עין des Esau deswegen hast du deine Vergrößerung verdient.

בָּנוֹת צָעֲדָה עָלַי־שׁוּר (es schreiten die Töchter des Schauens wegen heran). Dich zu schauen, wenn (du einst) über Ae-

gypten einherschreiten wirst [38]). Ueberdieß legen auch die Rabbinen עֵלִי עִיִן in diesem Sinne aus, nämlich daß kein עִיִן הָרַע böses Auge an den Nachkommen Josephs Gewalt haben möchte, und als Jakob dem Manasse und Ephraim den Segen ertheilte segnete er sie gleich den Fischen, an welchen (auch) kein neidisches Auge Gewalt ausübt.

V. 23. וַיְמָרְרֻהוּ וָרֹבּוּ (sie feinden ihn an, und erregen Streit). Seine Brüder feindeten ihn an, und Potiphar und dessen Gattin erregten ihm Streit (Bitterkeit), da sie ihn ins Gefängniß werfen ließen; ימררו hat dieselbe Bedeutung wie Exod. 1, 14., וימררו את חייהם sie verbitterten ihnen ihr Leben.

וָרֹבּוּ (sie erregten Streit). Seine Brüder sind gegen ihn als streitsüchtig aufgetreten, רבו hat hier nicht die Bedeutung und Form פעלו [39]), denn in diesem Falle müßte es וְרָבוּ punktirt seyn, wie Num. 20, 13. diese sind die Haderwasser, um welche sie רבו gehadert haben ꝛc., und wenn auch רבו Pfeile schleudern רביית bedeutete, so durfte es nur in der Bedeutung und Form פועלו im Pual so punktirt seyn, wie staunet שֹׁמּוּ ihr Himmel, Jer. 2, 12., welches ebensoviel bedeutet als השתמו werdet von Staunen ergriffen (nämlich: in passiver Bedeutung); so auch רֹמּוּ sie erheben sich ein klein wenig, Hiob 24, 24. hat dieselbe Bedeutung wie הורמו extolluntur [40]), aber weil הורמו und חושמו eine passive Bedeutung haben, was durch andere geschieht, aber, רבו רמו שמו (haben ebenfalls eine passive Bedeutung) was durch sie selbst (geschieht), deswegen bedeutet auch שמו משוממים sie werden durch sich selbst in Staunen gesetzt, und רמו (bedeutet) נתרוממו sie erhoben sich von selbst. So bedeutet auch רבו hier ריב נעשו אנשי sie wurden streitsüchtige Männer, so auch דומו schweiget ihr Insel-Bewohner, Jes. 23, 2. דומו wird für נדמו genommen,

---

38) Nämlich als Herrscher.
39) Es hat nicht die active sondern die passive Bedeutung.
40) Von andern in Staunen gesetzt werden.

in silentium adigimini. So übersetzt auch hier Onkelos ורבו ונקמוהי und sie haben sich an ihm gerächt.

בַּעֲלֵי חִצִּים (die Pfeilschützen). So werden Josephs Brüder genannt, weil ihre Zunge wie ein Pfeil war; der Targum aber hat בדלי פלגותא Männer der Zwietracht, und dieses פלגותא bedeutet ebensoviel als המחצה und es wird in der Hälfte seyn, so daß der Sinn nach dem Targum ist, die welche mit Joseph die Erbschaft theilen sollten, sind gegen ihn als Männer der Zwietracht [41]) aufgetreten.

V. 24. וַתֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ (aber sein Bogen sitzt fest). Er sitzt in der Stärke, sein Bogen bedeutet seine Kraft oder seine Tapferkeit.

וַיָּפֻזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו (Arme und Hände sind ihm gelenk) (stark). Dieses war die Verleihung des Rings (wodurch er Großvezier ward). יפוזו bedeutet soviel als מופז festes Gold (d. i. das beste und reinste) 1 Kön. 10, 18 und diesen erhielt Joseph מידי aus den Händen des Heiliggebenedeyten, welcher אביר יעקב die Stärke Jakobs ist, und משם dadurch stieg Joseph zur Würde eines רועה Hirten, und אבן ישראל eines Steins Israels. אבן bedeutet das Fundament der Stämme Israels und hat dieselbe Bedeutung wie האבן הראשה der Hauptstein, Zach. 4, 7. nämlich reich; so übersetzt es auch Onkelos.

וַתֵּשֶׁב (und er sitzt). Auch dieses ist dem Targum nach zu nehmen, והבת בהון נבריאותיה und erfüllt ward die Weissagung in jenen Träumen, die er hatte על דקיים אורייתא בסתרא weil er das Gesetz im Verborgenen beobachtete. Dieses ist eine Hinzufügung des Onkelos, die aber aus der Sprache, welche

---

41) So haben auch die LXX. ἐλοιδόρουν, Jonathan וְנִצּוֹ בֵּיהּ und sie stritten mit ihm, dem auch der Perser folgt, Hieronymus: et jurgati sunt; aber Ibn Esra dem Kimchi und die meisten der neuern gefolgt sind, bezieht רבו auf רָבַב welches gleichbedeutend ist mit רָבָה, jaculari Pfeile werfen, daher רַבִּים jaculatores. Jer. 50, 29. Hiob 16, 13. So Rosenmüller; S. die Scholien z. d. St., vgl. auch Gesenius ausführliches Lehrgebäude S. 647.

man hier im heiligen Texte hat, nicht erweislich ist. רשוי תוקפא רוחצניה das ist, und er setzte sein festes Vertrauen. Dieses ist die Chaldäische Uebersetzung des באיתן קשתו in der Kraft (oder Stärke) seines Bogens, im hebr. Texte, nämlich באיתן und er setzte, d. i. bestätigt und erfüllt war seine Weissagung, weil die Stärke des Heiliggebenedeyten ihm statt des Bogens und der Zuversicht diente, בכן יתרמא דהב על דרעודהי damals hatte er seine Arme mit Gold geschmückt, deswegen

וַיָּפֻזוּ זְרֹעֵי יָדָיו (wurden auch seine Arme und Hände stark). Denn יפזו bedeutet פז feines, schweres Gold.

אֶבֶן יִשְׂרָאֵל (der Stein Israel). אבן Stein bedeutet per Notaricon אב und בן Vater und Sohn, אבהן und בנין Eltern und Söhne, nämlich Jakob und seine Söhne (wurden von Joseph gespeist).

V. 25. מֵאֵל אָבִיךָ (von dem Gotte deines Vaters). Kam dir dieses, und dieser wird dir helfen.

וְאֵת שַׁדַּי (und von dem Allmächtigen). (und mit jenem Heiliggebenedeyten war dein Herz, weil du nicht hörtest auf deiner Herrin Worte, (deswegen) wird er auch dir seinen Segen verleihen.

בִּרְכֹת שָׁדַיִם וָרָחַם (mit Segen an Brüsten und Mutterleibe). Mit dem Segen des Vaters und der Mutter, als wenn er sagte, es werden sowohl die gesegnet werden, welche erzeugen, als auch die, welche gebären, so daß die Männer ihre männliche Kraft in einen zur Empfängniß tauglichen Boden aussäen werden, und die Frauen keine Fehlgeburten zur Welt bringen.

שָׁדַיִם (Brüsten). ירה יירה durch Schleudern erhielt ich meine Vollendung, Exod. 19, 13. übersetzt Onkelos אישתדאה משתדי mit Pfeilen wird er überschüttet werden; ebenso auch hier das Wort שדים weil der Samenerguß pfeilschnell erfolgt [42]).

---

42) Man nimmt hier Rücksicht auf das Wort שדא werfen, schleudern, in der angeführten Stelle der Chaldäischen Paraphrase

V. 26. בִּרְכֹת אָבִיךָ גָּבְרוּ וגו (die Segen deines Vaters übertreffen ꝛc.). Die Segen, womit mich der Heiliggebenedeyte segnete, sind stärker und mächtiger, als die, womit er meine Vorgänger gesegnet hat.

עַד תַּאֲוַת גִּבְעֹת עוֹלָם (bis an die Grenzen ewiger Hügel). Weil die Segnungen, die mir zu Theil wurden, machtvoll bis an die Grenzen ewiger Hügel ausreichen, denn es verlieh mir der Ewige einen weit ausgebreiteten, uneingeschränkten Segen, der sich bis an die vier Enden der Welt erstreckt, da es heißt: und (mit einer Menge) wirst du gegen den Occident und Orient hervorbrechen, Gen. 28, 14. Dieses sagte er weder zu unserm Vater Abraham noch zu Isaak; denn zu Abraham sagte er: hebe auf deine Augen, und schaue gegen Mitternacht ꝛc., denn das ganze Land, welches du wahrnimmst, werde ich dir geben; Gott hat ihm aber nur das Land Israel gezeigt; und zu Isaak sagte er: dir und deinem Samen werde ich alle diese Länder geben, und dir den Eid halten ꝛc. und dieses ist, was Jes. 58, 14. sagt: ich will dir den Besitz deines Vaters Jakob zur Speise geben; er sagte aber nicht den Besitz Abrahams.

תַּאֲוַת (Grenzen). תאוה bedeutet im Französischen es.oulz, emoulis Spitzen, Schärfen, so verbindet dieses auch Menachem Ben Seruk.

הוֹרָי (meiner Eltern). הורי bedeutet הריון die Empfängniß im Mutterleibe, da ich empfangen ward in dem Leibe meiner Mutter, ward ein männliches empfangen, Hiob 3, 2.

עַד תַּאֲוַת bedeutet hier עד קצוה bis an die Grenzen, wie תאוה Num 34, 10. והתאויתם und eure Grenzen werden gegen die Grenzen des Orients aufhören; ebenso תהיה eure Grenze soll auf dem Wege, auf welchen man nach Chamat geht, aufhören, Num. 34, 8.

תִּהְיֶינָה (sie sollen seyn). Alle diese Segen sollen auf Josephs Haupt kommen.

---

und bezieht es auf den Ausdruck שדים im h. Texte, vgl. Gur. Arjeh S. 65. und die Noten in שפתי חכמים z. d. St.

נְזִיר אֶחָיו (des erkiesenen unter seinen Brüdern) [43]). Onkelos übersetzt hier נזיר der von seinen Brüdern פרישא getrennt war, wie וינזרו und sie sollen sich der Heiligthümer der Söhne Israels enthalten, Lev. 22, 2. genommen wird; ebenso Jes. Cap. 1, V. 4. נזרו sie sind abgewichen. Unsere Rabbinen verstehen die Worte: und er sitzt in der Stärke seines Bogens, allegorisch und beziehen dieselbe auf die Keuschheit Josephs, weil er seine Begierde gegen die Gemahlin seines Herrn unterdrückte; denn die Schrift nennt jene Begierde einen Bogen, welcher den Samen schleudert wie ein Pfeil. Auch erklären die Rabbinen וירפדו stark wurden ihm Arme und Hände וירפצו und sie wurden bespritzt, weil die männliche Kraft sich bey ihm einen Weg unter den Nägeln der Finger bahnte. Ebenso erklären die Rabbinen die Worte: aus den Händen des mächtigen Jakob, weil dem Joseph die Gestalt seines Vaters erschien ꝛc., wie man es in Sota S. 36. hat. Onkelos nimmt aber תאוה in der Bedeutung von Verlangen und Begierde, und גבעות in der Bedeutung von מצוקי ארץ [44]) die Grenzen der Erde, durch deren Wunsch die Mutter (Jakobs, nämlich Rebekka) herbeigeführt ward, und ihn antrieb, daß er die Segen empfangen möchte.

V. 27. בִּנְיָמִין זְאֵב יִטְרָף (Benjamin ist ein reißender Wolf). Dieser Benjamin selbst ist ein Wolf welcher zerreißt, Jakob weissagt hier, daß die Benjaminiten künftig Räuber

---

43) Nach Mendelsohn: des gekrönten unter seinen Brüdern.

44) Oder עמודי ארץ die Säulen der Erde, nach Michlol Jophi zu 1 Sam. 2, 8. sind aber die Säulen der Erde הצדיקים die gerechten Männer, die als Grundsäulen, durch alle Geschlechter hervorragen, es sind die ewigen Hügel wie der Chaldäische Paraphrast die Worte גבעות עולם übersetzt: רברביא דמן עלמא die Vornehmen die von ewig her existirten, und dieses deutet unser Autor mit מצוקי ארץ den Cardinalpunkten der Erde an, so daß der Sinn dieser Stelle ist, daß die Magnaten der Welt sich nach Jakobs Segnungen sehnten, so wie es in שפתי חכמים z. d. Stelle erklärt wird.

seyn werden, wie es heißt, und es raubt sich unter euch ein jeder seine Frau, Richt. 21, 21. (wo von der Concubine in Gibea die Rede ist); auch weissagt hier Jakob von Saul, 1 Sam. 9, 1., der seine Feinde ringsum besiegte; denn es heißt, und Saul empfing das Reich und führte den Krieg gegen die Edomiter und Moabiter, und wo er sich hinwandte, trat er als Sieger auf, 1 Sam. 14, 48.

בַּבֹּקֶר יֹאכַל עַד (des Morgens verzehrte er den Raub). עד bedeutet hier Beute und Raub, im Chaldäischen steht עראה; über dieses findet man eine ähnliche Bedeutung in der Hebräischen Sprache, alsdann wird getheilt werden עד שלל die Beute des Raubs, Jes. 33, 22. von Saul aber spricht Jakob selbst hier, der an der Spitze des Kerns des Israelitischen Volks steht, und bei der ersten Entstehung des Israelitischen Reichs zugegen war.

וְלָעֶרֶב (des Abends). Auch wird er, nachdem Israels Sonne durch Nebukadnezar, welcher sie nach Babilon in's Exil führen wird, untergegangen ist,

וְיַחֵלֵק שָׁלָל (Beute austheilen). Nämlich Mordochai und Esther, welche (dem Stamme Benjamin entsprossen sind) werden die Beute des Haman austheilen, denn es heißt: siehe das Haus Hamans habe ich der Esther gegeben, Esth. 8, 7. Onkelos aber interpretirt (diese Stelle) von der Beute oder von dem Opfer der Priester in Betreff der Heiligthümer des Tempels.

V. 28. וְזֹאת אֲשֶׁר דִּבֶּר לָהֶם אֲבִיהֶם וַיְבָרֶךְ אוֹתָם (und also sprach ihr Vater zu ihnen und segnete sie). Aber gab es nicht einige von seinen Söhnen, denen er gar keinen Segen ertheilte, sondern welche er vielmehr noch tadelte? Ja wohl so ist's, aber dieses ist die Erklärung des h. Textes, und so sagte es ihnen auch ihr Vater diesem Texte gemäß; vielleicht segnete aber Jakob den Ruben, Simon und Levi nicht? gewiß, denn der Text sagt hier: und er segnete sie, nämlich alle, nach dem buchstäblichen Sinne.

אִישׁ אֲשֶׁר כִּבִרְכָתוֹ (jeder nach seinem Segen). D. i. nach dem Segen, der ihm zu Theil werden würde, seg-

nete sie Jakob. Die Schrift hätte nur sagen sollen, jeden segnete er nach dem Segen, der ihm אותו zu Theil werden wird; aber warum sagt denn der Text, er segnete אותם sie, denn Jakob gab dem Juda die Stärke des Löwen, dem Benjamin den Raub des Wolfs und dem Naphtali die Schnelle der Hindin, so könnte nun (auch) die Meinung obwalten, daß er sie nicht alle in den Segen mit eingeschlossen hätte? Aber der Text sagt ausdrücklich, er segnete sie אותם nämlich alle.

V. 29. נֵאָסַף אֶל־עַמָּי (ich werde zu meinem Volke eingethan). נאסף bedeutet eine Einsammlung, (deswegen wird es hier gebraucht) weil die Körper der Todten an dem Orte eingethan werden, wo man sie aufbewahrt; denn zuweilen bedeutet אסיפה im Hebräischen הכנסה eine Aufnahme, wie Richt. 19, 18., nicht ist einer, מאסף welcher mich in seinem Hause aufnähme; eben so ואספתו und nimm jenen in dein Haus auf, Deutr. 22, 2., desgleichen באספכם wenn ihr die Früchte [45]) des Landes eingebracht haben werdet, Lev. 23, 39. und du sollst sie hineinbringen in dein Haus, Exod. 23, 16. Aber der Ausdruck אסיפה welcher vom Tode gebraucht wird, bedeutet stets הכנסה ein Einbringen.

אֶל־אֲבֹתָי (bei meinen Vätern). אל bedeutet hier עם mit meinen Vätern.

V. 33. וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו (er legte seine Füße zusammen). Auch hier bedeutet יאסף הכניס er brachte seine Füße herein.

וַיִּגְוַע וַיֵּאָסֶף (er verschied und ward eingethan). Es wird

---

45) Im Texte unsers Commentators findet sich באספכם את מעשיכם wenn ihr eure Werke eingeführt haben werdet; dieses steht aber in der ganzen heiligen Schrift nicht, und die Neuern haben falsch citirt; wohl hat man aber Exod. 23, 16. den Singularis באספך wenn du eingeführt haben wirst. So ist es auch in den beiden Erfurter Manuscripten Raschi's, wo statt מעשיכם auch der Singularis der Person מעשיך deine Werke steht.

מיתה der Tod nicht bei Jakob erwähnt, daher sagen unsere Rabbinen, unser Patriarch Jakob seye nicht gestorben [46]).

Capitel L.

V. 2. לַחֲנֹט אֶת־אָבִיו (seinen Vater einzubalsamiren). חנוט bedeutet eine Salbe, welche aus Gewürzen verfertigt wird.

V. 3. וַיְמַלְאוּ־לוֹ (sie ließen ihm verstreichen). ימלאו bedeutet hier השלימו verstrichen waren die zu seiner Einbalsamirung [1]) bestimmten Tage, bis vierzig Tage vorbei waren.

וַיִּבְכּוּ אֹתוֹ מִצְרַיִם שִׁבְעִים יוֹם (und die Aegypter beweinten ihn siebenzig Tage). Nämlich vierzig brauchten sie zur Einbalsamirung, und dreißig zum Beweinen, weil mit seinem Eintritt in Aegypten, den Aegyptiern der Segen kam, und bei seiner Ankunft der Hunger aufhörte, und die Wasser des Nils gesegnet wurden.

V. 5. אֲשֶׁר כָּרִיתִי לִי (das ich mir gegraben). כריתי ist dem buchstäblichen Sinn nach zu nehmen, und die Erklärung ist, wie Exod. 21, 33. wenn jemand einen Brunnen יכרה graben wird, über dieses kömmt auch die allegorische Erklärung mit dem Worte überein, nämlich: es bedeute soviel wie קניתי ich habe gekauft. Rabbi Akiba sagte: als ich die Seestädte durchreiste, nannten die Einwohner מכירה den Verkauf בירה

---

46) Jakob selbst לא מת starb nicht, sondern יגוע i. e. exspiravit, er verhauchte das Leben, ἐξέπνευσε, wir finden dieses auch Luc. 23, 46. so gebraucht. Der Sinn ist, daß Jakob nicht טעם מיתה den Geschmack des Todes empfand, denn הירגו שלא היה לו צער מיתה man sagt, daß er keine Todesangst hatte. Vgl. die Noten in שפתי חכמים zu dieser Stelle, wie auch Gur Arjeh S. 65., wo andere Ursachen angeführt werden, warum Jakob nicht gestorben sey; ferner Taanit S. 5. wie es in שפתי חכמים z. d. St. am Rande angeführt ist und עשרה מאמרות S. 125.

1) Vgl. über das Einbalsamiren Rosenmüllers altes und neues Morgenland Th. I. S. 242—46.

Kira. Ueberdieß gibt es noch eine andere Auslegung von כרה nämlich, daß es כרי bedeute, welches soviel als דגר ein Haufen ist, denn Jakob nahm alles Silber und Gold, welches er aus Labans Haus mitgebracht hatte, und machte aus demselben כרי einen Haufen, und sagte zu Esau, nimm dieses für deinen Antheil an der Höhle an.

V. 6. כַּאֲשֶׁר הִשְׁבִּיעֶךָ (wie er dich beschworen hat). Nur wegen des Eides, den du geleistet hast, werde ich dich ziehen lassen (sagte Pharao), denn er fürchtete sich wohl (dem Joseph) zu sagen: verletze den Eid, denn er möchte ihm antworten, wenn ich dieses thue, und den meinem Vater geleisteten Eid verletzen sollte, dann werde ich auch den Eid außer Acht setzen, den ich dir geleistet habe, das Geheimniß in Betreff der heiligen Sprache nicht zu enthüllen, die ich außer den siebenzig Sprachen verstehe, du aber verstehst diese nicht, wie man es in dem talmudischen Tractat Sota findet 2).

V. 10. וַיָּבֹאוּ עַד־גֹּרֶן הָאָטָד [3]) (und sie kamen bis an die Tenne Atad). Diese Tenne wird deswegen אטד Atad genannt, weil sie אטדים mit Hagerosen umgeben war; die Rabbinen aber erklären diese Stelle von der Begebenheit, welche sich daselbst zugetragen hat, denn alle Cananitische Könige und Ismaelitische Fürsten waren daselbst (gegen die Aegyptier) zum Kriege ausgerückt; aber als sie Josephs Krone an der Lade Jakobs hängen sahen, standen sie alle still, und hingen ihre Kronen daran, und diese umgaben dieselbe wie eine Tenne, welche mit einem Dornenzaun umgeben ist.

---

2) Sota S. 33. Wagenseil Sota S. 689. 782.

3) Eine Tenne ist im Morgenlande keine Scheune oder ein Gebäude, das mit Mauern umgeben, oder auf andere Weise umschlossen und bedeckt ist, sondern ein Platz unter freyem Himmel auf Anhöhen, der mit Fleiß eben und rein gemacht wird, damit das Getraide darauf zum Dreschen ausgebreitet, und dann gewörfelt werden könne. Diese Plätze oder Tennen werden nach ihren Besitzern genannt, z. B. die Tenne Nachans, 2 Sam. 6, 6. und die Tenne Arafnas, des Jebusiters, 2 Sam. 24, 16.

V. 12. כַּאֲשֶׁר צִוָּם (was er ihnen befohlen hat). Was will dieses sagen, was er ihnen befohlen hat? Nämlich

V. 13. וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ בָנָיו (seine Söhne trugen ihn) nicht aber seine Enkel, denn so hat er es ihnen befohlen, daß weder ein Aegyptier, noch einer eurer Söhne meinen Sarg tragen soll, weil sie von Cananitischen Töchtern geboren sind, sondern ihr allein sollt ihn tragen. Jakob bestimmte ihnen auch die Stellung (wie sie ihn tragen sollten), nämlich drei sollten ihn an der Morgenseite tragen, und so sollte es in Betreff der vier Weltgegenden gehalten werden, und nach der Ordnung, in welcher die Heerabtheilungen mit der Fahne zogen, waren sie von Jakob geordnet; Levi aber soll nicht mittragen, weil er einst die Bundeslade tragen wird; Joseph sollte auch nicht mittragen, weil er König ist; Manasse und Ephraim vertraten ihre Stelle, und so heißt es auch: ein jeder nach der für ihn bezeichneten Fahne, nämlich auf das Zeichen, welches ihnen ihr Vater gegeben hatte, sollten sie seine Bahre tragen.

V. 14. הוּא וְאֶחָיו וְכָל־הָעֲלִים אִתּוֹ (er und seine Brüder, und alle die mit ihm hinaufgezogen waren). Als sie (nach Aegypten) zurükgekehrt waren, setzt die Schrift Josephs Brüder den Aegyptiern vor, nämlich die mit ihm heraufgereist waren; aber da sie (aus Aegypten) reisten, setzte die Schrift die Aegytier seinen Brüdern vor; denn es heißt: und es zogen mit ihm alle Diener Pharaos herauf ꝛc., V. 7. d. Cap. und nachher das ganze Haus Josephs und seine Brüder, V. 8. d. Cap., aber dieses geschah deswegen, weil die Aegyptier die Ehre wahrgenommen hatten, welche die Cananitischen Könige (dem Jakob oder dem Joseph) erzeigt hatten, indem sie ihre Kronen an dem Sarge Jakobs aufhingen, deswegen erwiesen die Aegyptier ihnen auch Ehre.

V. 15. וַיִּרְאוּ אֲחֵי־יוֹסֵף כִּי־מֵת אֲבִיהֶם (als nun die Brüder Josephs sahen, daß ihr Vater todt war). Was will denn dieses, und da sie sahen? Nämlich Josephs Brüder sahen ein, daß durch den Tod ihres Vaters bei Joseph eine Veränderung Statt gefunden habe; denn vor diesem waren sie gewohnt, an

Josephs Tafel zu speisen, und er zog sie aus Ehrerbietung für seinen Vater (zu seiner Umgebung) mit, aber nach Jakobs Hintritt suchte er sich von ihnen zu entfernen.

לוּ יִשְׂטְמֵנוּ (wenn er uns nur nicht gram ist). לוּ bedeutet hier שמא vielleicht möchte er uns Gram werden. Die Partikel לוּ hat viele Bedeutungen. Zuweilen drückt לוּ eine Bitte, oder ein Verlangen aus, und bedeutet ebensoviel wie הלואי utinam wollte Gott, ebenso wird es Gen. 30, 34. genommen, לוּ wohlan, es sey wie du gesprochen! ebenso לוּ wollte Gott, du hörtest mich nur an! Gen. 23, 13., desgleichen לוּ wollte Gott, es wäre unser Wille! Josua 7, 7. und לוּ wollte Gott wir wären gestorben! Num. 14, 2. Zuweilen bedeutet לוּ aber אם und אולי wie Deutr. 33, 29. wenn ihr klug seyn werdet! ebenso לוּ wenn du meine Vorschriften anhören würdest, Jes. 48, 18. und לוּ wenn er mir auf meine Hände zugewogen werden wird, 2 Sam. 18, 12. Zuweilen bedeutet es שמא vielleicht, wie a. d. St., vielleicht wird er Haß gegen uns haben; und man hat keine Parallelstelle in der h. Schrift, wo לוּ so viel bedeutet als אולי in folgender Stelle, Gen. 24, 5. אולי vielleicht wird die Frau nicht mit mir gehen wollen, wo die Partikel אולי vielleicht, שמא, forsitan bedeutet; zuweilen bedeutet auch אולי eine Bitte, wie 2 Sam. 16, 12. אולי o! wenn doch der Herr meine Betrübniß wahrnähme! ebenso אולי vielleicht ist der Herr mit mir, Jos. 14, 12. hier hat אולי dieselbe Bedeutung wie לוּ es geschehe wie du gesprochen hast, Gen. 30, 34. Zuweilen bedeutet diese Partikel אם z. B. wenn fünfzig Gerechte da seyn werden, Gen. 18, 24.

V. 16. וַיְצַוּוּ אֶל־יוֹסֵף (sie ließen den Joseph entbieten). ויצוו bedeutet hier soviel ale ויצום Ex. 6, 12. er schickte diese an die Kinder Israels, d. i. Gott befahl Moses und Aron, daß sie seine Gesandten bei den Kindern Israels seyn sollten, und eben so bedeutet ויצוו hier, daß sie ihren Abgesandten den Auftrag ertheilten, um bei Joseph als Abgeordnete zu erscheinen; aber welche wurden abgeschickt? die Söhne der Bilha, die mit ihm gewöhnlich umgegangen waren, denn es heißt, Joseph der Knabe war bei den Söhnen der Bilha, Gen. 37, 2.

אָבִיךָ צִוָּה (dein Vater hat befohlen). Die Brüder Josephs veränderten des Friedens wegen die Worte, denn Jakob hatte es nicht so befohlen, weil ihm Joseph nicht verdächtig schien.

V. 17. שָׂא נָא לְפֶשַׁע עַבְדֵי אֱלֹהֵי אָבִיךָ (nun o! verzeihe doch das Verbrechen der Diener des Gottes deines Vaters). Wenn dein Vater gestorben ist, so bleibt dennoch sein Gott und selbst deine Brüder, seine Diener übrig [4]).

V. 18. וַיֵּלְכוּ גַּם־אֶחָיו (hernach gingen auch seine Brüder). Dieses war noch eine Hinzufügung zur Gesandtschaft [5]).

V. 19. כִּי הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנִי (bin ich dann an Gottes Stelle). Bin ich denn vielleicht an der Stelle dieses Gottes? Dieses ist interrogative zu nehmen, wenn ich auch wirklich euch etwas Böses zufügen wollte, würde ich es vermögen? Denn sannet ihr nicht alles Böse gegen mich aus? Aber der Heiliggebenedeyte wendete dieses zum Guten, und wie soll ich allein es vermögen, euch Böses zuzufügen?

V. 21. וַיְדַבֵּר עַל־לִבָּם (und sprach ihnen Muth ein). Worte welche ihrem Herzen angenehm waren, als wenn Joseph sagte, so lange ihr nicht hierhin kamet, ging das allgemeine Gerücht von mir, daß ich ein Sklave wäre, aber durch euch wards kund, daß ich aus edlem Geschlechte entsprossen bin: wenn ich euch also umbrächte, was sollte man von mir sagen? nämlich: eine Schaar edler Jünglinge sah dieser, und brüstete sich mit ihnen, indem er sagte, dieses sind meine Brüder, aber endlich bringt er sie um. Ist wohl der dein Bruder, der seine Brüder umbringt? Eine andere Erklärung giebts: zehn Lichter [6]) vermögen nicht ein Licht auszulöschen, ꝛc.

---

4) Vgl. Joma S. 87. und Jevammot S. 65.

5) Denn außer den Gesandten die sie zu Joseph abschickten, gingen auch seine Brüder selbst zu ihm, vgl. Megilla S. 16.

6) Die Stämme vergleicht unser Commentator Ex. 1, 1. mit den Sternen, die der Herr nach ihrer Zahl heraus und hereinbringt, und eben wie diese Himmelslichter unverlöschbar sind, so sollen es auch die Stämme seyn, die mit ihnen verglichen werden.

V. 23. עַל־בִּרְכֵּי יוֹסֵף [7]) (auf den Knieen Josephs). Dem Targum nach erzog er sie auf seinem Schooße [8]).

Joseph wollte sagen: so wie diese zehn Brüder jenen einen nicht tödten konnten, könne auch er sie nicht tödten, vgl. Gur Arjeh S. 65.

7) Diese Redensart scheint daher genommen, weil die Hebammen die Kinder auf den Schoß zu legen pflegten, vgl. Hiob 3, 12.

8) Im Targum hat man ebenso: und Joseph ernährte sie, vgl. Ketuboth S. 111.

Ende des ersten Bandes.

Gedruckt bei Carl Georgi in Bonn.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 2. Z. 18. v. o. st. חֲכֹל l. הֲכֹל.
„ 3. „ 9. v. o. st. 16 l. 10.
„ 8. „ 5. v. o. st. welcher dem Meere u. s. w. lies: der aus dem Meere herkommt, welches bei Acco ist, ist dem nicht ähnlich, der aus dem Hispanischen Meere kömmt.
„ — „ 6. v. u. st. metonymisch l. rhythmisch.
„ 11. „ 13. v. o. st. selbß l. selbst. Z. 1. v. u. st. ven l. von.
„ 12. „ 9. v. o. st. Neumond l. Mond.
„ 13. „ 9. v. o. st. הַתַּנִּינִם l. הַתַּנִּינִם.
„ 15. „ 11. v. o. st. Engel l. Könige 1 K. 22, 19–23.
„ 16. „ „ „ „ habe ich אפיקורסים Sophisten übersetzt, weil es mir der Sinn zu fordern schien; doch will ich hier, um jedes Misverständniß zu verhüten, lieber Freigeister oder Gotteslängner übersetzen.
„ — „ 7. „ „ st. Schöpfung l. Bildung.
„ 20. „ 17. v. o. st בְּמַאֲשֵׂה l. בְּמַעֲשֵׂה.
„ 25. „ 10. v. o. st. von der Ansicht l. hinsichtlich.
„ 27. „ 9. v. u. st. שְׁמ l. שְׁמוֹ.
„ 29. „ 6. v. o. ist unter jenes das Gold zu verstehen, woraus der Ephod gemacht wurde.
„ 33. „ 7. v. o. st. geben l. giebt. Z. 1. v. u. st. הם l. הם.
„ 34. „ 8. v. o. st. schamhaft l. gegen die Schamhaftigkeit.
„ 41. „ 11. v. o. st. weggewandt l. gewandt. Z. 12. v. o. st. לֹא l. zweimal אֵת. Z. 15. v. o. st. wandte sich weg l. wandte sich. Z. 16. v. o. st. תְּשׁוּקָתָו l. תְּשׁוּקָתוֹ.
„ 44. „ 12. v. u. st. Ende l. Anfang. Z. 15. v. u. st. Katarakt l. Wasserleitung; und st. Jebuseus l. Jebusiter.
„ 46. „ 16. v. o. st. Menschen l. Geschöpfe.
„ 54. „ 8. v. u. st. dreizehnten l. zwanzigsten. Dieß ist so zu berichtigen, daß der Knabe nach zurückgelegtem dreizehnten Jahre die kirchlichen Funk-

tionen verrichten darf, aber erst nach zurückgelegtem zwanzigsten Jahre straffähig ist Vgl. Mischna Pirke Aboth C. 5. u. d. Ausleger daf.

S. 56. Z. 15. v. o. st. Säghol l. Segol.

„ 60. „ 5. v. u. st. daß die guten Werke u. s. w. l. Die Leistungen oder תּוֹלְדוֹת Hervorbringungen der Frommen sind ihre gute Werke.

„ 71. „ 1. v. u. st. וירשכו l. וַיִּשְׁכּוּ.

„ 80. „ 4. v. o. st. חַיַּת l. חַיּוֹת.

„ 88. „ 4. v. u. st. des Bandes l. des fünften Bandes.

„ 113. „ 4. v. o. ihretwegen, eigentlich super eos. Raschi will sagen: er und seine Knechte theilten sich in Haufen und überfielen sie des Nachts.

„ 158. „ 17. v. o. st. הִרְעָה l. הֹרְעָה.

„ 162. „ 3. v. o. st. אִשְׁתּוֹ l. אִשְׁתּוֹ.

„ 163. „ 15. v. o. st. וַתִּשְׁקִין l. וַתַּשְׁקֶיךָ. Z. 4. v. u. st. וַתַּהֲרִין l. וַתַּהֲרֶיךָ.

„ 184. „ 1. v. u. Die Anm., die auf S. 54. Z. 8. v. u. gemacht ist, gehört auch hieher.

„ 194. „ 5. v. o. st. עוּשָׂה l. עוּשָׂה.

„ 212. „ 8. v. u. ist nach darbrachten folgendes einzuschieben: Andere erklären dieses so: als Isaak auf dem Altare gebunden lag und sein Vater ihn opfern wollte, öffneten sich zur selben Stunde die Himmel; die dienenden Engel, die dieses wahrgenommen, weinten darüber, und durch ihre Zähren, welche auf die Augen Isaaks herabfielen, wurden dieselben verdunkelt.

„ 232. „ 17. v. o. st. וְתִעַבְדִנִי l. וַתַּעַבְדֵנִי.

„ 238. „ 11. v. u. st. טב l. טוֹב.

„ 304. „ 17. v. u. כַּפַּעֲמִין l. כַּפַּעֲמוֹן.

„ 317. „ 12. v. o. st. שְׁמַע l. שְׁמַע.

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Bei T. Habicht in Bonn ist ferner kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

I. IUSTINI M.

APOLOGIAE

edidit

Dr. I. W. I. Braunius.

gr. 8. geheftet 18 gGr. — 1 Fl. 21 Kr.

Die Apologien des Märtyrers Justinus gehören unstreitig zu den kostbarsten Denkmalen des christl. Alterthums. Eine korrekte Ausgabe derselben wird daher den Freunden der christlichen Literatur um so willkommener seyn, als die Benutzung dieser vortrefflichen Schrift, weil fast nur in öffentlichen Bibliotheken vorhanden, den meisten sehr erschwert, wo nicht ganz unmöglich war. Was dem vorgenannten Werke noch insbesondere zur Empfehlung gereicht, sind die dem Texte hinzugefügten Anmerkungen, worin der Hr. Herausgeber die schwierigsten Stellen mit kritischer Umsicht und großer Sachkenntniß erklärt hat.

Fragmente
über die
Religion des Zoroaster.

Aus dem Persischen übersetzt, und mit einem ausführlichen Commentar versehen. Nebst dem Leben des Ferdusi aus Dauletschah's Biographien der Dichter

von

Dr. J. A. Vullers,

Privatdocenten an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Mitglied der Asiatischen Gesellschaft in Paris.

Mit einem Vorworte von Hr. Prof. Dr. Windischmann.

Preis 1 Thlr. 4 Ggr. — 2 Fl. 6 Kr.

Da Hr. Dr. Vullers, der schon durch die Bearbeitung einiger schwierigen arabischen Gedichte rühmlich bekannt ist, diese zum Theil noch ganz unbekannten Fragmente aus den Quellen selbst mitgetheilt, und noch dazu mit gelehrten und reichhaltigen Anmerkungen ausgestattet hat, die von seiner gründlichen Kenntniß in den orientalischen Sprachen, besonders im Persischen, zeugen, so können dieselben als ein vortrefflicher Beitrag zur Philosophie und Geschichte der Perser angesehen werden, der um so schätzbarer ist, da er Aufklärungen über jene alte Lichtreligion und ihren Stifter enthält, die wir in keiner andern Schrift wieder finden.

Des heiligen

Thaszius Zäzil. Zyprianus

Bischofs und Märtyrers

Büchlein vom Gebete des Herrn.

Ins Deutsche übersetzt

von

Dr. J. W. J. Braun.

geh. 8 Ggr. — 36 Kr.

Die Schriften des h. Zyprianus sind von jeher, von Laktantius und Augustinus herab bis auf Denis und Stolberg, besonders geschätzt und vielfach empfohlen worden, und unter ihnen behauptet unstreitig eine der vorzüglichsten Stellen das Büchlein vom Gebete des Herrn. Dasselbe, dessen Hauptinhalt sich über die Vorbereitung, über die Art und Weise, und über den Gegenstand des Gebetes bald den Verstand aufklärend und belehrend, bald das Herz tief ergreifend und innig erbauend, vorbereitet, ist hier trefflich in's Deutsche übertragen. Einen besonderen Werth hat das Werkchen noch durch die schönen Andeutungen über das Gebet des h. Zyprianus, über das Gebet, und sonstige Bemerkungen des Uebersetzers erhalten.

Vullers, Dr I. A., Grammaticae arabicae elementa et formarum doctrina per Tabulas descripta. In usum praelectionum. gr. 4. 1832. geh. 20 gGr. — 1 Fl. 30 Kr.

Ioannis Baptistae Wouters s. ordin. praedic. convent. f. Epitome sacrae scripturae hexametris memorialibus concinnata. Appendix cuiusvis bibliorum sacrarum editionis utilissima. 8. 1832. geh. 2 gGr. — 9 Kr.

Harethi, Moallaca cum scholiis Zuzenii e codicibus Parisiensibus et Abulolae carmina duo inedita e codice petropolitano, edidit latine vertit et commentario instruxit *Ioannes A. Vullers*. Typis regis arabicis. gr. 4. 1827. 1 Thlr. 16 gGr. — 3 Fl.

Tarafae Moallaca cum Zuzenii scholiis. Textum ad fidem codicum parisiensium diligenter emendatum latine vertit vitam poetae accurrate exposuit selectas Reiskii annotationes suis subiunxit indicem arabicum addidit I. A. Vullers. 4. 1830. 2 Thlr. 8 Ggr. — 4 Fl. 12 Kr.

Elvenich, Dr. P. I., Adumbratio legum artis criticae verbalis, cum exercitationibus criticis in Cic. de nat. Deor. I., 11—12. 8. maj. 1821. 16 gGr. — 1 Fl. 12 Kr.

Hermippi smyrnaei peripatitici Fragmenta collecta disposita et illustrata ed. Dr. A. Lozynski. gr. 8. 1832. 18 gGr. — 1 Fl. 21 Kr.

Abzüge } Mann Frau 3. Mos. Abschnitt 6 auf zwei und dreißig Arten erklärt 24

Lage I. § 1.

Zweiter Abschnitt.

Der Inhaltsangabe nach behandelt § 42 in 2. Hälfte 8 wie auch 358. 364. 374

Erläuterungen nach dem Talmud § 3 und 9. 24. שניים

§ 5 אלהים A § 5 in 5 חד 19. 63. 21.

§ 9. 11 und בן 35

§ 11. VIII, 21. § 78. 22 bis § 79. Lage IX, 5 § 82 X, 21 § 89.

Lage XI, 1. A. § 92. 428 § 94. XII, 16 § 102. XIII 3 § 103

§ 5. § 104. XIII, 10 § 106 9. XIV, 1. XV, 16 § 125. 137. 142. 143

145. 148. 150. 154. 160. 162. 163 16 A. 172. 173. 180. 183. 194

§ 199. 206. 212–214. 218 220. 224. 229. 233. 243.

281, 285.

Merkliche Abweichungen * § 219. 256 § 35. *§ 71. § 98 1. 5. 18. 83 IX, 7 § 84. 87. 295. 299

jeb. Talmud 105. 101. 179. 182. X 234 345. 333

X 115. 185* 336. 338

Abgeschmackte Erklärungen 426 נעשה

§ 31 שמים בן Lage II, 14 § 35. IV, 1 § 40. IV, 13 § 45

2. VII, 23 § 71. 2 IX, 2 § 80. IX, 12 § 84

Nach d. Dragoman § 132. 133. 138

Abergläubische Redensarten. § 13 ע § 21 "Gott stehe der Mirjam bei der Aussatz hatte" erklärt um es einzuprägen

für die Operation im zärtlichen Leben 18 ע § 27: Gott

stehe Moses mit besonderer Deutlichkeit gestanden haben soll § 28

Lage II.

§ 2 Erklärungen über den Sabbath: es soll ihm geheiligt worden sein nach der Meinung

§ 2 A § 21 ungereimte Erklärung des בראשית

oben zu § 7.

§ 2 A Der heil. Geist soll da gewesen

§ 23 d. heil. Verse zufolge mit d. Welt geschaffen.

Lage III.

§ 1 d. Schlange soll Adam und Eva öffentlich der Blöße ihrer Scham und Schwangerschaft geziehen haben oben zu § 83

zu § 9 בכה א eine gute Anmerkung.

§ 34. Mit der Taube, vermißt Adam, sehe d. ganze Welt schwimmen in der sie d. ganze Welt ertrunken!

Lage III.

§ 24 gute Anmerkung § 39

§ 18 gute Exegetische Anmerkung Lage IV § 46

Zu V.

V 46 V 19 Lamech [illegible] den Kain [illegible]
V 47 — [illegible]
V 22 V 49 [illegible]
V 50 V 23 [illegible] Tubal Kain.
— [illegible]
Zu V 24 V 52 [illegible]
V 26 V 53 [illegible]

Zu V.

[illegible] V 53
[illegible]

Zu V.

[illegible]

Zu VII.

[illegible]

Zu VII.

[illegible]

Zu VIII.

[illegible]

Zu IX

[illegible] V 83.

Zu X

[illegible]

Zu XI

[illegible]

Zu XII.

[illegible]

Zu XIV

[illegible]

Anhang

Lage XIV

+ Ad 14 eine gute logische Bemerkung § 112 über ה.כ.ל.
Ad 15 eine gute Anmerkung über הלך Ad 23
§ 113 הלך eine ungenaue allgem. Definition

Lage XV

+ Ad 1. bei הלך eine gute logische Bemerkung.
Ad 2 § 118 gut bemerkt
Ad 5 § 120 eine Abhandlung Astrologie.
Ad 10 § 122 eine gute Definition
über B. absol. über הלכה eine Anspielung über Verbreitung
Holz ausgiebig
B § 123 wenn der Messias kommen werde in Jahrtausend
Ad 13 § 123 gute Lösung
Ad 14 § 125 Hindeutung auf d. Jahrtausend.
+ Ad 18 eine gute linguistische Bemerkung

Lage XVI

Ad 4. 5 zu künftige Leistungen § 131 Ad 12 Consequenzmacherei.
Ad 15 talmudische § 132. auf künftig. Lösung

Lage XVII.

Ad 1. 7 v. unten, Ad 3 ungenau
§ 133 Lob der Beschneidung.
* § 134 Ad 5 abgeschmackt
Ad 8 Mittelpunkt Land Palaestina
Ad 11 eine gemmatische
§ 136 Ad 13 Beziehung über § 137
§ 139 Ad 19 Beziehung
§ 141 Ad 2* eine Fuge des Lage XVIII
§ 142 abgeschmackt eben so § 143 A.
§ 144 A 5 gute philol. Anm.
§ 145 geschickte Folgerungen und eine Bemerkung
eben so § 146. 149
§ 147 eine gute geschickte Erläuterung eben so § 14
Ad 19 eine gute logische Ad 26 über accents. § 150
§ 151 Ad 23 logische Ad 25*
§ 152 Ad 1 spitzfindige Lösung. eben so § 154

Lage XIX

Ad 9 § 155 eine philologische Bemerkung. eben so Ad 24 § 161
Ad 22 § 160 eine gute Anmerkung über § 141. Ad 2,
Ad 25 § 161 gut Bemerkung über Sabbat Ad 33 Bemerkung.
Ad 26 ungenau Ad 31. § 163 gut Ad 33 Bemerkung.
Ad 2 § 164 eine logische Lage XX Bemerkung

Zu XX

Zu XXI

Zu XXII

Zu XXIII

Zu XXIV

Zu XXV

Zu XXVI

Zu XXVII

Zu XXVIII

Zu XXIX

Zu XXX

Anhang.

Anh. XXXII.

W 1 eines philologische Anm. zu W 18. W 21 * kritische Anmerkungen zu W 25
W 5 abgeschwächte W 9 Zeitbestimmung W 33
W 15 Partikeln Lautverschiedenheiten Beziehung auf 2. Person Plural W 26.

Anh. XXXIII

W 7 zeitbestimmung. die Person Lautverschiedenheit W 263. 26 A wie W 253. 254. 264
* W 11 eine grammatische. W 266 W 1A. W 267 abweichung

Anh. XXXIV W 259 grammat

W 7 grammatische Form. W 272 W 18 bis Ende W 274 W 22 ungewöhnl. W 27 eine grammatisch
W 253 willkürliche Setzung in der Person u.s.w.
W 2A eine grammatische Bemerkung.

Anh. XXXV

W 1 einen besonderen Umstand nachgetragen. siehe zu W 2. W 3
X 284
W 10 zeitbestimmende Lautverschiedenheiten siehe zu W 25
W 28 falsche Lesart. W 29 wegen Ruben nicht genügend Person
W 31 eine grammat. Bemerkung. W 33 eine Form zu verfolgen.
W 35 X 34 falsch wiederholt

Anh. XXXVIII

W 1 abgeschwächte Bedeutung: siehe zu W 2 A. siehe 5, W 31
X 24 Lautverschiedenheiten siehe zu W 30.

Anh XXXIX.

W 1 Lautverschiedenheiten W 4 besondere grammatische Bedeutung
zu W 6 abgeschwächte Bed. W 11 verkürzte Bedeutung

Anh XL

W 1 eine verkürzte Bedeutung, die Adverbialendung will
W 10 philolog. * W 23 gute philol. Anmerk.
X 13 falsch

Anh. XLI

W 8 philolog. Anmerk. Lesart Negation und das Präsens
W 13* eine gute Lautverschiedenheit
W 35 X 38 falsch Interpretation W 38 gute Anmerkung.
W 42 eine gute Anmerkung.
W 50 Folgerung

Anh. XLII.

W 1 wird d. Präsens Präteritum angewandt.
W 3 bei Bedeutungsvollen Dingen.
W 4 zeitbestimmende Verschiedenheiten siehe zu W 5.
W 11 d. gebräuchl. Objekt Sachen sind verschieden.
W 14 ungewöhnl.
X 316 philol. Anmerk.
X 317 W 24 gute Anm.

Zug XLII

D 318 A 21 war der 7te S gewesen?
A 34 eine gute Anmerk.

Zug XLIII

D 3 eine schöne Anmerk. zu
B 321 D 14 eine Zeitbestimmung abzugeben. Erklärung
D 322 A 14 eine schöne Anmerk.
B 323 A 20 eine gute Anm.
B 325 A 30 eine ungewöhnliche Anmerk
eine gute Anm.
D 326 gesperrt, warum sie doch bemerkt haben.
B 331 Maisonade Zug XLIV.
D 333 A 2 übersehen Zug XLV
A 27 übersehen
Zug XLVI
B 334 A 6 eine übersehene Erklärung und den
Mond 5 Uhr
A 10 neben der ungewöhnl Deutung
A 15 Erklärung in Zeitbestimmungen
B 336 A 19 wichtig . שש ungenau wird
und A 26 neben Anmerk
A 28 eine übersehene Deutung über d. Mond 5 Uhr
bildet
A 29 übersehen. Erklärung über . B 337.
Eine Ref. zu einem Anmerk der Herausgeber hinzufügen
Zug XLVII.
A 2 ungenau
A 29* Über die Deutung der Zahl
D 341 übersehen
Zug XLVIII.
A 1 ungenau.
B 345 A 7 die Übersetzung gezwungen
A 9 unklar.
A 19 viel Emendation
A 22 neben der ungenauen
B 349 Bedeutung richtig angegeben durch 11 Ochsen!!
בהרב ungenau durch
Zug XLIX.
D 3 B 350 die Bedeutung von } A über die Punktation und Accente

Anhang

Cap X

V 6 die Worte [illegible] Was müssen wir von der Opferstätte Simeons Num 5,14 wissen

auf בקעלם wird bezogen Numeri 16,3

zu den Worten [illegible] eine besondere Betrachtung

Das Wort [illegible] Gericht auf Joseph

V 7 ungewöhnliche Deutung! von Andern anders

V 9 wieder merkwürdig!

* V 10 eine gute Stelle. Anmerkg

V 11 eine gewöhnl. Bemerkg

§ 358 wieder merkwürdig! –

§ 359 V 13 aus dem Studium 5 Gesetze

§ 360 V 14 aber ungewöhnl. Deutung

Durchaus klar von dem Sinnen des Gesetzes Gesetz

wo eine abgeschmackte Anmerkg d. Uebersetzers

§ 365 abgeschmackte Erklärung. und ungeschickte

§ 23 § 366 aus Künstlichkeit

grammatische Bemerkg

V 24 falsche Erklärung.

V 25 ungewöhnliche Deutung

V 26 abenteuerliche Erklärung

§ 371 nicht ungewöhnl. Beziehung auf Vorderes

und Folge

§ 372 zu V 33 eine abkürzende Redensart

Zweifel

Zweck.

V 6. Umfassende Anmerkg: aber V 10. 13. 14

zu V 15 Die Erklärung unbekannt

§ 376. grammatische Schwierigkeit

§ 377. V 21 Grammatische Bestimmungen

§ 59 Kurtzacer.

Bibel Erklärungen und Ihr Ursprung

Erwin

Uhrwald im Grund § 294. 296.

Acht gegen Obrigkeit 291. 297

Friedens 377.

Gemeinden 138

Angelsächsische Verordnungen 258 über

d. Verbrechen 263 Kirche Evans.

Onkelos 265

Recht und Gesetz

allgemein u. mosaisch 256. 257.

89 Heidelberger heutige Stellung verschiedene

Lehrsätze 312. 324.

92 Mangel eines symmetrischen Lehrbuches in נבלה.

895 Augsburg. Bek.

Bücher aus der Augsburg 294 z. t. aus Abraham

in einer Übersetzung Ostgothen 1. 807.

Adam Wolf Lehre 104—106

Hirsch gegen Ehen 202. 203. 205. 208.

212. 215 Bild 218 die Ehe feierlich führt die Juden

254. 255. 263.

Ehe Ehescheidung 328 252. 254. 316*

342* Heirathen Juden

beschränkt 337. hier hätte er einen

Anknüpfungspunkt sollen hätte zur Beziehung

Zu stehen s. l. Genesis gehört

§ 69. 160 abgeschnitten. § 198. 200* merkl.
288* 268. 297 Verletzungen 837. § 349*
§ 141 seine Engel Leben nicht. zwei
Schüsse inneren Krieg genommen
Verwundungen § 311.

Jungfräuliche Schläfen Pflanze z. d. Genesis. X. wo abgemolken gefunden § 104. 113

Verwundung Zeit § 346.

§ 97* Verwundung auf Chemnitz Essel.

Der Verwundete Befindet sich zu finden
seine Anmerkungen in die Nachschrift z. d.
§ 124. 128. 132. 234. 130
Nachschrift § 134. 142. 160. 150. 170. 181
197. 202. 204. 224.
§ 324 [illegible]
§ 144 der Soldaten wegen
§ 326 ein Kind medicino
§ 304 [illegible] zu § 306. 322. 325.
§ 260. 263 265 241. 244. 246. 250. 251. 256.
(*) Leben § 314 ff. 322. 323. 324. 384. 366. 119* 147.
§ 303. 307. 317. 319 Ammen Arzneimittel § 345. Geriadas § 294. 300
§ 270 Aus dem Gemüth.

* Nach Zanz f. Pemmel. VII § 182 d. l.
der. nicht Lendig

81
7
8,9

DIGITIZED BY GOOGLE

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Shelomoh ben Yitsḥaḳ, / Haymann, L. / Augusti, ...

Ausführlicher Commentar über den Pentateuch

Bd.: Bd. 1

Bonn 1833
A.hebr. 525 m-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10239726-5